LIBRARY OF PRINCETON
MAY 16 1907
THEOLOGICAL SEMINARY.

BX 830 1431 .A2 1896 v.5
Council of Basel (1431-1449
Concilium Basiliense

V.5

Basel, Council of

CONCILIUM BASILIENSE.

STUDIEN UND QUELLEN ZUR GESCHICHTE

DES

CONCILS VON BASEL

HERAUSGEGEBEN MIT UNTERSTÜTZUNG

DER HISTORISCHEN UND ANTIQUARISCHEN GESELLSCHAFT

VON BASEL.

BAND V:

TAGEBÜCHER UND ACTEN.

BASEL

HELBING & LICHTENHAHN VORMALS REICH-DETLOFF.

1904.

CONCILIUM BASILIENSE.

TAGEBUCHAUFZEICHNUNGEN 1431—1435 UND 1438; ACTEN DER GESANDTSCHAFT NACH AVIGNON UND KONSTANTINOPEL 1437—1438; BRIEF DES ENEA SILVIO 1433; TAGEBUCH DES ANDREA GATARI 1433—1435

HERAUSGEGEBEN

VON

GUSTAV BECKMANN, RUDOLF WACKERNAGEL,
GIULIO COGGIOLA.

BASEL
HELBING & LICHTENHAHN VORMALS REICH-DETLOFF.
1904.

DRUCK VON M. WERNER-RIEHM IN BASEL.

Inhalt.

Einleitungen: zu I. VII
II. XIX
III. XXVII
IV. XXXIII

I. Tagebuchaufzeichnungen zur Geschichte des Basler Konzils 1431—1435 und 1438, herausgegeben von Gustav Beckmann 1

II. Aus dem Nachlass der Bischöfe von Lübeck, Viseu, Parma und Lausanne, Gesandter des Basler Konzils nach Avignon und Konstantinopel Februar 1437 bis Februar 1438, herausgegeben von Gustav Beckmann . . . 175

III. Eneæ Silvii de Basilea epistola, herausgegeben von Rudolf Wackernagel 363

IV. Diario del Concilio di Basilea di Andrea Gatari 1433—1435, herausgegeben von Giulio Coggiola 375

Register, bearbeitet von Gustav Beckmann und Eduard Preiswerk 443

Berichtigungen 484

I.

Die bisher ungedruckten Aufzeichnungen zur Geschichte des Basler Konzils, mit denen der vorliegende Band eröffnet wird, entbehren eines deutlich ausgesprochenen Hinweises zur Beantwortung der Fragen, welches ihr Charakter und Zweck, wer, wes Standes und welcher Nationalität ihre Verfasser gewesen seien. So lange aber diese Antwort aussteht, ist es kaum möglich, ihren Wert für unsere Erkenntnis der Konzilsgeschichte zu ermessen, ihnen den gebührenden Platz innerhalb der reichhaltigen Quellenliteratur über diesen Gegenstand anzuweisen.

Versuchen wir also, aus den Texten selbst, aus gewissen inneren Merkmalen die Antwort auf jene Fragen zu entnehmen.

Die Aufzeichnungen, in chronologischer Folge fortschreitend, umfassen die Zeit vom 28. Februar 1431 bis zum 23. Juli 1435 und vom 17. Januar bis zum 2. August 1438. Und zwar konnten wir für die Jahre 1431 bis 14. März 1434 zweierlei Texte gleicher Art, wenn auch zumeist nicht gleichen Inhalts nebeneinander stellen. Sie nebeneinander statt nacheinander mitzuteilen, gebot die Erkenntnis, dass trotz aller Verschiedenheiten des Inhalts ein innerer Zusammenhang zwischen ihnen besteht. Eine Anzahl von Stellen[1] zeigt eine derartige Übereinstimmung des Wortlauts oder, wenn Abweichungen zu konstatieren sind, eine solche Absichtlichkeit der Änderung, dass an ein zufälliges Zusammentreffen nimmermehr zu denken ist. Wie dieser Zusammenhang zu erklären ist, dürfte mit Sicherheit kaum festzustellen sein. Eine Vermutung lässt sich vielleicht aussprechen, wenn wir zuvor über den Charakter unserer Aufzeichnungen uns klar geworden sind.

Zwei Fragen dürften vor allem aufzuwerfen sein: tragen unsere Texte offiziellen oder privaten Charakter, stellen sie eine originäre oder eine abgeleitete Quelle dar?

Die Aufzeichnungen berichten, nach der Reihenfolge der Tage, über die Vorgänge in den Sessionen und Generalkongregationen des Konzils, sowie in den vereinzelten Versammlungen der „Germanischen Nation“; sie notieren die kirchlichen Festlichkeiten an Sonn- und Feiertagen und

[1] Vgl. S. 3, Z. 24 bis S. 4, Z. 1—6; S. 5, Z. 30 bis S. 8, Z. 27; S. 14, Z. 1—18; S. 15, Z. 25 bis S. 18, Z. 13; S. 20, Z. 4—18; S. 21, Z. 9—20; S. 25, Z. 9 bis S. 26, Z 3; S. 28, Z. 21—26; S. 30, Z. 12 bis S. 31, Z. 2; S. 32, Z. 2—4.

bei sonstigen Gelegenheiten, die Ankunft der Konzilsbesucher und, zur Zeit des Basler Reichstages, des Kaisers und der Fürsten, aber auch Dinge, die mit dem Konzil in keinem Zusammenhang stehen, wie Akte der Basler Kriminalgerichtsbarkeit und auffallende klimatische Erscheinungen. Schon dieser letztere Umstand verbietet, ihnen offiziellen Charakter beizumessen. Noch deutlicher wird das aber durch folgendes. Bei weitem der grösste Bestandteil vor allem des ersten, umfangreicheren unserer Texte betrifft die Vorgänge in den Generalkongregationen des Konzils: hier begnügt sich der Verfasser aber nicht damit, nur die offiziellen Akte dieser Versammlungen aufzuzeichnen, er liebt es vielmehr, auch die mancherlei Gerüchte und Vermutungen wiederzugeben[1], die sich an diese Akte knüpften und als öffentliches Geheimnis von Mund zu Munde gingen, er scheut nicht davor zurück, persönlich zugespitzte Urteile über hervorragende Persönlichkeiten der Basler Versammlung, wie Cesarini, Tudeschi oder den Erzbischof Raban von Trier u. a., in aller Schärfe auszusprechen[2], wie er andererseits auch mit Lobpreisungen nicht zurückhält[3]: das aber ist nicht die Art eines offiziellen Berichterstatters. Und noch eins kommt hinzu. Unsere Aufzeichnungen erzählen uns nur, was ihrem Verfasser interessant und mitteilenswert erschien. Alle Angelegenheiten privater Natur, die Erledigung der zahlreichen Suppliken, mit denen das Konzil behelligt wurde, die Entscheidung mehr privater Streitsachen, wurden von ihm ausdrücklich als minder wichtig übergangen[4]: eine offizielle Aufzeichnung hätte da keinen Unterschied zwischen wichtig und unwichtig gemacht, wie Brunets Protokoll zur Genüge dartut. Dass unsere Aufzeichnungen Privatarbeit sind, dürfte darnach wohl nicht zu bezweifeln sein.

Es bleibt die zweite Frage: berichten ihre Verfasser als Augen- und Ohrenzeugen oder schreiben sie Arbeiten etwaiger Vorgänger oder aktenmässige Materialien aus? Auch hierauf fällt die Antwort leicht. Es kommen Fälle vor, dass in dem Bericht über die Verhandlungen einer Generalkongregation auf Vorgänge vom Tage zuvor verwiesen oder diese oder jene Handlung für den folgenden Tag in Aussicht gestellt wird: der Berichterstatter spricht dabei aber nie vom „Tag zuvor“ oder vom „folgenden Tage“, sondern immer nur von „gestern“ oder „morgen“[5].

[1] Vgl. S. XII—XIII. [2] Vgl. ebenda. [3] Vgl. z. B. S. 94, Z. 34—35; S. 103, Z. 1; S. 147, Z. 32—33. [4] Vgl. S. 114, Z. 6—7; S. 125, Z. 6—7; S. 131, Z. 20—21; S. 155, Z. 28—29; S. 160, Z. 36—37; S. 164, Z. 23—24. [5] Vgl. z. B. S. 154, Z. 5: . . . *ad concludendum concordata dominorum duodecim obmissa hcstcrna die;* ebenda Z. 35—36: . . . *rescrvatum in crastinum post meridiem;* S. 157, Z. 21—22: . . . *et presertim die crastina, quando accusari debeat contumacia papc Eugenii quarti;* S. 158, Z. 16—17: . . . *propter generalem congregacionem ordinariam, que hesterna die propter festum sancti Marci fuit obmissa;* und ähnlich noch S. 164, Z. 5; S. 165, Z. 26; S. 173, Z. 13.

So kann natürlich nur der sich ausdrücken, der gleichzeitig mit den Vorgängen schreibt. Und für solche gleichzeitige Aufzeichnung spricht auch manchmal in den Berichten über die Verlesung eingelaufener Briefe oder über die Erstattung von Gesandtschaftsberichten die kurze, abgerissene, gepresste Diktion. Ein vortreffliches Beispiel dafür bietet die Wiedergabe des Gesandtschaftsberichtes, den der Bischof von Vich am 28. März 1438 der Generalkongregation des Konzils erstattete[1]. Man glaubt den Verfasser zu sehen, wie er sich beeilt, mit dem Berichterstatter mitzukommen. Zuletzt lässt sich auch aus einer Zeitangabe auf gleichzeitige Aufzeichnung schliessen: zum 29. April 1435 berichtet der Verfasser über die Behandlung des Streites um das Bistum Gurk und erwähnt einen „gewissen Laurentius“, der „heute“ (hodie) faktisch im Besitz des Bistums sich befinde[2]: schon im folgenden Jahre 1436 war es mit diesem Besitze vorbei[3].

Das Ergebnis ist: wir haben in unseren Texten Aufzeichnungen vor uns, die zwei Mitglieder des Konzils aus privatem Interesse, zu privaten Zwecken von Tag zu Tag von den Vorgängen machten, bei denen sie selbst als Augen- und Ohrenzeugen zugegen waren. Mit anderen Worten, es sind Tagebuchaufzeichnungen.

Höchstwahrscheinlich hat es aber damit noch nicht sein Bewenden. Es findet sich, allerdings nur in dem einen der beiden Texte, recht häufig, dass bei der Nennung von Namen oder der Erzählung von Ereignissen mit Wendungen wie „de quo (quibus) supra“, de quo pluries supra oder ähnlich auf eine frühere Erwähnung verwiesen wird[4]: will man nicht etwa annehmen, dass unser Notizenschreiber sich eines aussergewöhnlich guten und schnell arbeitenden Gedächtnisses zu erfreuen gehabt habe, so bleibt nur die Möglichkeit, dass irgend jemand, am wahrscheinlichsten wohl der Verfasser der Aufzeichnungen selbst, die losen, unzusammenhängenden Tagebuchblätter zu einem einheitlichen Ganzen zu verarbeiten versucht hat. Primitiv genug wäre diese Verarbeitung dann allerdings ausgefallen! Für die Annahme einer solchen Überarbeitung der Tagebuchaufzeichnungen spricht aber auch die freilich nicht ausgeführte Absicht des Verfassers, hie und da ganze Aktenstücke in seine Aufzeichnungen einzureihen[5]. Wobei freilich ungewiss bleibt, ob die Äusserungen dieser Absicht der Zeit der ersten Niederschrift oder schon der Überarbeitung selbst angehören. Jedenfalls ist irgendwelche wesentliche Veränderung des Charakters unserer Aufzeichnungen durch diese Überarbeitung, wenn man sie, wie mir scheint, annehmen muss, nicht hervorgerufen.

[1] Vgl. S. 153, Z. 24 ff. [2] Vgl. S. 129, Z. 33–34. [3] Vgl. Eubel, Hierarchia catholica II, pag. 179. [4] Vgl. z. B. S. 60, Z. 13[a]; S. 70, Z. 21[a]; S. 120, Z. 25; S. 123, Z. 18; S. 135, Z. 35–36; S. 137, Z. 22–23 und so häufiger. [5] Vgl. S. 6, Z. 20[a]; S. 150, Z. 11; S. 157, Z. 27.

Eine Einschränkung ist an dem bisher Gesagten jedoch zu machen. Die gegebene Charakteristik unserer Aufzeichnungen trifft grösstenteils nicht zu für den Teil, der die Jahre 1431 und 1432 umfasst. Hier ist der Tagebuchcharakter noch nicht durchaus zur Geltung gekommen: häufig genug werden die Vorgänge eines grösseren Zeitabschnittes zusammengezogen und zu einem und demselben Datum oder auch ohne ein solches erwähnt. Diese Partien sind also nicht mit, sondern nach den Ereignissen entstanden. Zugleich aber sind es die, in denen jene früher erwähnten[1] mannigfachen Übereinstimmungen im Wortlaut beider Texte sich finden, die später, in den Aufzeichnungen zu den Jahren 1433 und 1434, nicht ein einziges Mal mehr zu konstatieren sind. Wie sind nunmehr diese Übereinstimmungen zu erklären? Da eine direkte Abhängigkeit des einen der beiden Texte vom andern wegen der für den bei weitem grössten Teil doch vorhandenen Verschiedenheiten in Inhalt und Wortlaut ausgeschlossen scheint, bleibt nur übrig, an eine gemeinsame Quelle zu denken, aus der beide geschöpft haben müssen. Man möchte vermuten, dass die Verfasser unserer Tagebuchnotizen mit ihrer registrierenden Tätigkeit nicht schon zu Beginn, sondern erst im Verlauf des Konzils eingesetzt, dann aber das Bedürfnis empfunden haben, nun auch die Anfänge nachzuholen. Bei der Beschaffung des Materials für diese Ergänzung hätten dann beide Verfasser nicht selten, wie das ja auch gar nicht zu verwundern wäre, ein und dieselben Aufzeichnungen dritter zur Verwertung für ihre Zwecke erhalten, wodurch jene Übereinstimmungen dann unschwer ihre Erklärung fänden. Und dass solche Aufzeichnungen dritter benutzt sind, dafür haben wir für den einen der beiden Texte wenigstens an zwei Stellen einen strikten Beweis. Es sind die Berichte über das Auftreten der Pariser Universitätsgesandten in Basel am 12. April 1431 und über die Rede, die Johannes Palomar am 23. Juli 1431 bei der Eröffnung des Konzils gehalten hat[2]. Beide Stellen sind zum Teil wörtlich, zum Teil gekürzt anderweitig erhaltenen[3] Aufzeichnungen entnommen. Statt des Tagebuchcharakters der späteren Jahre herrscht in diesem Teile also der Charakter der Kompilation. Mit Sicherheit die genaue Grenze zu ziehen, wo dieser aufhört und jener beginnt, dürfte kaum möglich sein.

Kompilation für die Jahre 1431 und 1432 und vielleicht auch noch zum Teil für 1433, nur dürftig in darstellerischen Zusammenhang gebrachte Tagebuchnotizen für die folgenden Jahre, beides jedoch ohne

[1] Vgl. oben S. VII. [2] Vgl. S. 2, Z. 23[b] bis S. 3, Z. 23[b] und S. 5, Z. 7[b]—29[b]. [3] Vgl. Conc. Bas. II, S. 6, Z. 1 ff. und S. 7, Z. 4 ff.; S. 9, Z. 29 ff. und ebenda S. XV, Z. 11—14.

offizielle Absichten, nur aus den Interessen Privater entstanden: so stellt sich also der Charakter unserer Aufzeichnungen dar.

Was lässt sich nun über ihre Verfasser in Erfahrung bringen? Genannt werden sie nie. Sie selbst reden von sich zuweilen in erster Person[1]. Dass beide dem geistlichen Stande angehörten, folgt aus ihrer Beteiligung an den Sitzungen des Konzils; dass wenigstens der Verfasser unseres zweiten Textes ein Graduierter war, möchte man aus der Geringschätzung schliessen, mit der er zweimal böhmische Priester, die als Gesandte der Hussiten vor das Konzil traten, als „einfache Bakkalaurei“ bezeichnet[2]. Wir können aber noch weiter kommen. Wenn beide Verfasser als Augen- und Ohrenzeugen über Vorgänge in den Versammlungen der „Germanischen Nation“ berichten[3], so müssen sie dieser „Nation“ angehört haben, also höchstwahrscheinlich deutscher Nationalität sein. Auch andere Beobachtungen sprechen für diese Annahme: beide Verfasser bezeichnen des öfteren den 13. Juli als Tag des heiligen Kaisers Heinrich[4]; beide erzählen Geschehnisse, die sich an die Person Kaiser Sigmunds knüpfen, mit dem Konzil als solchem aber nichts zu tun haben[5]. Alles Dinge, die gegen einen Fremden als Verfasser sprechen. Weitere Beobachtungen lassen noch mehr erkennen. Beide Verfasser berichten[6] nicht selten und offenbar mit besonderer Vorliebe über die Beziehungen des Konzilspräsidenten, Kardinals Cesarini, zum Basler Klerus, und zwar handelt es sich da zumeist um Dinge, die wir sonst nirgends erfahren; beide überliefern[7] Vorgänge und Erscheinungen, die mit der Konzilsgeschichte in gar keinem natürlichen Zusammenhang stehen, wohl aber für einen Eingesessenen der Stadt Basel ein gewisses Interesse haben; beide sind mit Basler Lokalitäten, wie Herbergen oder Badstuben vertraut[8]; beide geben, wo Basler oder in Basel bekannte Persönlichkeiten in Frage kommen, eine genaue und richtige Bezeichnung des Namens, wo andere Aufzeichnungen versagen[9]; der Verfasser unseres ersten Textes erwähnt das Fest der Weihung der Basler Kirche[10] und bezeichnet den 26. November als Fest des heiligen Konrad[11], ein Tag, der nur in den oberrheinischen Diözesen begangen wurde; der Verfasser unseres zweiten

[1] Vgl. S. 54, Z. 24—25; S. 131, Z. 11—12; S. 134, Z. 33. [2] Vgl. S. 38, Z. 33—34 und S. 39, Z. 17—18. [3] Vgl. S. 66, Z. 3—7; S. 71, Z. 1—11 und S. 72, Z. 14—18; S. 74, Z. 18 ff.; S. 96, Z. 13—16; S. 157, Z. 15 ff.; S. 167, Z. 1 ff. [4] Vgl. S. 23, Z. 11—12 und 24—25; S. 59, Z. 3^a und 5^b. [5] Vgl. z. B. S. 74, Z. 13^b ff. und S. 90, Z. 27 ff. [6] Vgl. S. 7, Z. 1^b ff. und 6^a ff.; S. 8, Z. 18 ff.; S. 14, Z. 1 ff.; S. 52, Z. 25 ff.; S. 99, Z. 5 ff.; S. 136, Z. 25 ff. [7] Vgl. S. 22, Z. 6 ff.; S. 53, Z. 7 ff.; S. 56, Z. 11 ff.; S. 65, Z. 23 ff.; S. 66, Z. 19 ff.; S. 128, Z. 5 ff. [8] Vgl. S. 35, Z. 10—12 und S. 136, Z. 32. [9] Vgl. S. 19, Z. 13—14 mit Conc. Bas. II, S. 43, Z. 13—15 und S. 17, Z. 5^b—6^b mit Conc. Bas. II, S. 23, Z. 29. [10] Vgl. S. 30, Z. 8. [11] Vgl. S. 69, Z. 10^a.

Textes berichtet über die Schenkung von 1000 rheinischen Gulden seitens der Stadt Basel an den Kaiser und macht zu dem Geschenk den scherzhaften Zusatz: „Rheinblümli“ [1], wenn anders dieser Zusatz nicht von einem späteren Abschreiber herrührt; und auch die Randbemerkung [2], dass der Abt von Vezelay als erster „in hunc locum“ d. h. Basel gekommen sei, weist zum mindesten auf Entstehung oder doch Benutzung unserer Aufzeichnungen in Basel hin. Nach allem kann es kaum zweifelhaft sein, dass wir die Verfasser im Basler Klerus zu suchen haben. Damit sind wir aber auch an die Grenze unserer Erkenntnis gelangt: selbst bei genauester Bekanntschaft mit den einzelnen Persönlichkeiten des Basler Klerus jener Zeit dürfte es vergebliche Mühe sein, die Namen unserer Verfasser unter ihnen ergründen zu wollen. Fragen wir noch nach der Stellung, die unsere anonymen Tagebuchschreiber in dem grossen Prinzipienkampfe einnahmen, der die Geister bewegte, so zeigt die Lektüre unserer Texte ohne weiteres, dass sie eifrige Anhänger der konziliaren Idee gewesen sind, besonders deutlich wird das hinsichtlich des einen, wenn man die Aufzeichnungen zum Jahre 1438 durchblättert. Man ist versucht, hier geradezu von einer fanatischen Feindseligkeit gegen alle Gegner des Konzils und sogar gegen die Männer der vermittelnden Richtung zu sprechen.

Vergleicht man unsere Aufzeichnungen mit den schon gedruckten Quellenschriften zur Geschichte des Basler Konzils, so ist ja ohne weiteres zuzugeben, dass sie sich mit der grossen Mehrzahl an Bedeutung für die Bereicherung unserer Kenntnis nicht messen können: das verbietet schon ihr viel geringerer Umfang und die in ihnen enthaltene grosse Masse des längst Bekannten. Wenn wir ihren Wert dennoch hoch genug anschlagen, um eine Veröffentlichung wagen zu können, so glauben wir diesen Wert in der Hauptsache in dreifacher Richtung suchen zu müssen. Und zwar zunächst in der Tatsache, dass hier ein Mitglied des Konzils — es kommt für das Folgende in der Hauptsache nur der Verfasser unseres ersten, längeren Textes in Betracht — nicht in höherem Auftrag, sondern als Privatmann, wenn auch durchaus von voreingenommenem Standpunkte aus berichtet: wie schon erwähnt, verdanken wir diesem Umstande, dass wir hier allein über so mancherlei Gerüchte, die unter den Konzilsvätern kolportiert wurden, über die tatsächlichen oder geargwöhnten Beweggründe so mancher im Vordergrund stehenden Persönlichkeiten, kurz über die Stimmungen und Unterströmungen in so manchen Kreisen der Basler Versammlung aufgeklärt werden. Ich verweise in dieser Beziehung vor allem auf die Beschuldigungen, die gegen

[1] Vgl. S. 65, Z. 26. [2] Vgl. S. 2, Z. 34[a].

Cesarini vorgebracht werden[1], auf den Vorwurf[2] der „duplicitas Italicana“ gegen den Erzbischof von Palermo, Nicolaus Tudeschi, der kurz zuvor als der „excellentissimus doctor utriusque juris“ gefeiert wurde[3]; auf die Anklage gegen Erzbischof Raban von Trier, den „alten Sünder“, dem, wohl nicht mit Unrecht, die Schuld an der Neutralitätserklärung der Kurfürsten vom März 1438 zugeschoben wird[4]. Höchst beachtenswert sind auch die Bemerkungen[5] über die angebliche Konspiration des Papstes und der wichtigsten italienischen Staaten gegen das Konzil und den neu gewählten König Albrecht und deren Reformabsichten, die den Abfluss so grosser Reichtümer nach Italien zu verstopfen drohten; nicht uninteressant, namentlich mit Hinblick auf verwandte Bestrebungen der Zeit[6], ist die Notiz[7] über die angebliche Drohung des Papstes an die Kurfürsten, im Falle einer ihm nicht genehmen Königswahl das Kaisertum auf die gerade bei ihm weilenden Griechen zu übertragen. Auch die Gerüchte, die über die Gründe der ersten Auflösung des Konzils durch den Papst in Basel verbreitet waren, seien erwähnt[8] und ebenso die Stellen[9], in denen Andeutungen über die Bestechlichkeit Kaiser Sigmunds gemacht werden. Und derart liesse sich noch mancherlei anführen. Wenn auch vieles, was da herumgetragen wurde, nichts als leeres Gerede war, wir gewinnen doch die Möglichkeit — die die drei Bände des offiziellen Protokolls uns nicht zu bieten vermögen — zuweilen einen Blick ins Innerste der Basler Väter zu tun, die Stimmungen, Vorurteile, Parteigegensätze zu erkennen, von denen sie doch auch bei ihrem Handeln beherrscht wurden. Auch Segovias grosses Geschichtswerk dringt nicht immer in diese psychischen Tiefen, täuscht uns oft glatte Meeresfläche vor, während tief unten der Orkan wütet.

Des weiteren scheinen unsere Aufzeichnungen uns wertvoll zur Kontrolle und zur Ergänzung von Brunets Konzilsprotokoll. Gewiss berichten unsere Tagebuchschreiber nicht über den ganzen Umfang der Verhandlungen, die die Generalkongregationen ausfüllten. Das war gar nicht ihre Absicht. Nur die politische Seite der Konzilstätigkeit interessiert sie, und ausdrücklich lehnt der eine von ihnen die Berichterstattung über die jurisdiktionelle Tätigkeit der Basler Versammlung als nicht der Überlieferung würdig von sich ab[10]. Gerade diese Tendenz aber verleiht unseren Aufzeichnungen ihre besondere Bedeutung, zumal im Hinblick

[1] Vgl. S. 52, Z. 25—28; S. 112, Z. 5–6; S. 114, Z. 23ff.; S. 144, Z. 12—25; S. 149, Z. 27—34. [2] Vgl. S. 158, Z. 25–38. [3] Vgl. S. 147, Z. 32—33. [4] Vgl. S. 155, Z. 11—15. [5] Vgl. S. 149, Z. 5—16 und S. 157, Z. 27ff. [6] Vgl. Beckmann, Der Kampf Kaiser Sigmunds gegen die werdende Weltmacht der Osmanen, S. 62, Anm. 2. [7] Vgl. S. 151, Z. 9—18. [8] Vgl. S. 16, Z. 14^{b}ff. und 19^{a}ff. [9] Vgl. S. 90, Z. 27–31 und S. 99, Z. 20ff. [10] Vgl. S. VIII.

auf den eigenartigen Charakter des Brunetschen Protokolls. Wer unsere Notizen mit einiger Sorgfalt mit den Angaben des Brunetschen Protokolls über den Verlauf der Generalkongregationen vergleicht, wird finden, dass in äusserst zahlreichen Fällen die Vorgänge politischer Natur, wie die Verlesung von Briefen von Fürsten und Gesandten, die mündlichen Vorstellungen im Konzil weilender, die Berichterstattung heimkehrender Gesandten und anderes mehr in unserem Tagebuch mit bei weitem grösserer Ausführlichkeit mitgeteilt werden, als das bei Brunet der Fall ist, der hinwiederum mit den Notizen über die von unserem Verfasser verschmähten „negocia particularia“ und „causæ litigiosæ“ unendliche Seiten füllt. Und besonders in solchen Fällen sind dann unsere Aufzeichnungen von Wert, wenn die Briefe, die im Konzil verlesen wurden, nicht mehr vorhanden, wenn die mündlichen Berichte der Gesandten anderweitig nicht überliefert sind. Es würde zu weit führen, hier eine Fülle von Belegen dafür anzuführen, statt aller anderen sei hier nur hingewiesen auf den Bericht, den die Konzilsgesandten in der Generalkongregation vom 27. Mai 1435 über ihre Verhandlungen mit dem Frankfurter Reichstag erstatteten[1]. Hier, wie noch manchmal sonst, ist unsere Aufzeichnung die einzige Quelle; denn die kurze Notiz bei Brunet ist nichtssagend und Segovia schweigt. Handelt es sich hier um die willkommene Ergänzung bei Brunet zu kurz geratener Angaben, so wird weiterhin auch eine Beobachtung bestätigt, die schon andere gemacht haben[2]: nämlich, dass die Angaben des Protokolls nicht nur oft sehr kurz, sondern dass sie überhaupt nicht vollständig sind. Es liesse sich eine ganze Anzahl von Beispielen dafür beibringen, dass unsere Aufzeichnungen über die Verlesung von Briefen oder sonstige Geschehnisse berichten, von denen Brunets Protokoll überhaupt keine Notiz nimmt[3]. Auf der andern Seite berichtet allerdings Brunet häufig von Vorgängen auch politischer Natur, die in unserem Tagebuch unerwähnt bleiben, und es kommt vor, dass beide durchaus verschiedene Darstellungen des Verlaufs einer Generalkongregation geben[4], die erst in ihrer Vereinigung das Bild des wirklichen Hergangs schaffen. Wer also einen möglichst vollständigen Überblick über die Verhandlungen der Generalkongregationen gewinnen will, kann nicht umhin, unsere Aufzeichnungen stets mit dem Protokoll Brunets in Vergleich zu bringen.

[1] Vgl. S. 132, Z. 27 ff. [2] Vgl. Conc. Bas. II, pag. XVIII, Anm. 4 und Beiträge zur Sächsischen Kirchengeschichte 16 (1902), S. 8, Anm. 1. [3] Vgl. z. B. S. 85, Z. 8; S. 88, Z. 2 ff.; S. 94, Z. 1—2, 11, 12–13; S. 102, Z. 25; S. 103, Z. 10; S. 109, Z. 1; S. 110, Z. 4, 8, 18, 25—28; S. 111, Z. 30—35; S. 112, Z. 13—25; S. 113, Z. 8 ff.; S. 115, Z. 6–7; S. 119, Z. 26; S. 123, Z. 8; S. 126, Z. 14, 30 ff.; S. 127, Z. 16, 19, 29. [4] Vgl. z. B. S. 102, Z. 25 ff. mit Conc. Bas. III, S. 198, Z. 13 ff. oder S. 110, Z. 4—19 mit Conc. Bas. III, S. 258, Z. 25 ff.

Durchaus richtig wird das Bild auch dann noch nicht; denn es sind Briefe erhalten, die den Lektionsvermerk aufweisen und dennoch weder bei Brunet, noch in unseren Aufzeichnungen auch nur mit einer Silbe erwähnt werden[1].

An dritter, aber nicht letzter Stelle beruht der Wert unserer neuen Quellenschrift in dem Umstand, dass sie uns wenigstens für die ersten sieben Monate des Jahres 1438, in denen wir bisher das chronologische Gerüst des Brunetschen Protokolls schmerzlich vermissten, die chronologische Undurchsichtigkeit der zusammengezogenen Darstellung Segovias schwer empfanden, nunmehr in der zeitlich fixierten Reihenfolge der Generalkongregationen und ihrer Verhandlungen die Möglichkeit richtiger Datierung der Ereignisse, die sichere Handhabe zur Entwirrung verwickelter Zusammenhänge darbietet, wobei das Bedauern wach wird, dass nicht auch für die letzten zehn Jahre des Konzils ein ähnliches Hilfsmittel vorhanden ist.

Es erübrigt noch, ein Wort über die handschriftliche Überlieferung unserer Tagebuchaufzeichnungen zu sagen. Sie ist die denkbar schlechteste: für beide Texte steht uns nur je eine, noch dazu spätere Abschrift zu Gebote, und diese Abschriften leiden an einer Fülle von Inkorrektheiten. Die — von uns mit W bezeichnete — Vorlage für den umfangreicheren unserer beiden Texte, den wir, so lange beide Aufzeichnungen nebeneinander hergehen, in der linken Spalte mitgeteilt haben, findet sich in dem Kodex 5111 der Wiener Hofbibliothek. Der Kodex[2] ist ein papierner Sammelband in Kleinfolio und von verschiedenen Händen ungefähr aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Er enthält auf 390 Blättern, von denen jedoch manche unbeschrieben sind, nur abschriftliche Materialien zur Geschichte des Basler Konzils, im ganzen 17 Stücke, die zumeist bis in die Zeit kurz nach der Absetzung Papst Eugens im Sommer 1439 reichen. Auf dem nicht foliierten Vorsatzblatt steht auf der Vorderseite von einer Hand aus derselben Zeit: *Gubernaculum conciliorum cum tractatibus et consiliis plurimorum doctorum et prelatorum domini A. patriarche Aquilegiensis cardinalis sancte Romane ecclesie tituli sancti Laurentii in Damaso de Urbe presbiteri dignissimi.* Damit wird auf den Inhalt des Kodex — auf fol. 55[a]

[1] So z. B. der Brief Simon Frerons ans Konzil vom 20. Oktober 1434 bei Mansi 30, 865, laut Lektionsvermerk Brunets verlesen am 19. November 1434; der Brief der Böhmen an den Bischof von Coutances und Johann Palomar vom 8. November 1434 bei Mansi, Suppl. IV, 877, laut Lektionsvermerk Brunets verlesen am 26. November 1434; der Brief des Herzogs von Savoyen ans Konzil vom 28. Dezember 1434 bei Mansi 30, 892, laut Lektionsvermerk Brunets verlesen am 14. Januar 1435; der Brief des Bischofs von Coutances und seiner Mitgesandten ans Konzil vom 1. April 1435 bei Palacky, Urkundliche Beiträge 2, 443, laut Lektionsvermerk Brunets verlesen am 23. April 1435. [2] Vgl. Tabulæ codd. mss. in bibl. Vindob. asservatorum, vol. IV, pag. 26.

bis 126[b] steht tatsächlich der bekannte Traktat „Gubernaculum conciliorum“ — und auf seinen einstmaligen Besitzer hingewiesen. Der in der Notiz erwähnte Patriarch von Aquileja kann nur Ludwig Scarampi sein, der 1440 zum Kardinalpresbyter tit. s. Laurentii, 1465 zum Kardinalbischof von Albano ernannt wurde und in demselben Jahre starb. Entweder hat er selbst also die Zusammenstellung des Kodex veranlasst oder er hat ihn von zweiter Hand erworben. Auf der Rückseite des Vorsatzblattes folgt von anderer, aber derselben Zeit angehöriger Hand ein genaues Inhaltsverzeichnis über die im Kodex enthaltenen Stücke.

Die Vorlage zu unserem Texte W füllt die Seiten 245[a]—297[b], allerdings nicht in der natürlichen Reihenfolge, in der wir sie wiedergegeben haben, sondern in einem merkwürdigen Durcheinander: fol. 245[a]—264[a] enthält die Zeit von 1431 bis 7. September 1434; daran schliessen sich auf demselben fol. 264[a] die Notizen zum Jahre 1438, die bis fol. 280[b] reichen, worauf dann auf demselben fol. 280[b] mit dem 9. September 1434 der Anschluss an fol. 264[a] und den 7. September 1434 aufgenommen und bis fol. 297[b] und den 23. Juli 1435 fortgeführt wird. Mitten in der Notiz zu diesem Tage erfolgt dann der plötzliche Abbruch des ganzen Textes. Worauf diese Verwirrung und die grossen Lücken des Textes zurückzuführen sind, ist schwer zu sagen. Die einzelnen chronologischen Notizen des Textes sind stets mit Rubriken über der Notiz oder am Rande versehen, die jedoch auf keinen Fall vom Verfasser herrühren; die über der Notiz geben zumeist die Auflösung der Daten: da aber dem Abschreiber, oder schon dessen Vorlage, vielfach Auslassungen ganzer Notizen unterlaufen, aber nicht von ihm beachtet sind, so geben diese Auflösungen sehr häufig ein falsches Datum; in unseren Anmerkungen sind die nötigen Richtigstellungen vorgenommen. Andere Misstände zeigt der Text selbst. Er enthält so zahlreiche Auslassungen und wimmelt derart von Schreibfehlern, dass es oft unmöglich war, ihn in seiner Reinheit herzustellen. Man erhält durchaus den Eindruck, dass der Schreiber ohne jedes Verständnis des Inhalts rein mechanisch verfahren ist. Manche Fehler mögen auch entstanden sein durch Falschhören beim Diktat. Denn dass dieses anzunehmen ist, scheinen mir Verschreibungen wie S. 98, Z. 23: *litteras* statt: *terras,* ebenda Z. 32: *sub spe* statt: *suspensum,* S. 137, Z. 30: *commandandum huc* statt: *cujus ad mandatum hoc* durchaus nötig zu machen. Die Vorlage trägt die Überschrift: *Reportatorium actorum sacri concilii Basiliensis a principio usque ad* [. . . .], während sie im Inhaltsverzeichnis angeführt wird als: *Repertorium actorum in congregationibus sacri concilii Basiliensis a principio usque ad annum domini M°CCCC°XXXV° die vero secunda julii, quod incipit anno domini M°CCCC°XXXI° etc.* Da mit diesen Bezeichnungen wenig anzufangen und es zudem unmöglich ist, dass sie

von dem Verfasser der Aufzeichnungen selbst herrühren, so haben wir geglaubt, sie durch einen dem Inhalt mehr entsprechenden Titel ersetzen zu sollen. Die Kenntnis der Vorlage verdanke ich den Archiv- und Bibliotheknotizen der „Deutschen Reichstagsakten“; der Direktion der Wiener Hofbibliothek bin ich für wiederholte Übersendung der Handschrift nach München verpflichtet.

Die Vorlage für den von uns in der rechten Spalte mitgeteilten Text, die wir mit Z bezeichnen, ist enthalten in dem Kodex A 113 der Stadtbibliothek zu Zürich. Der Kodex[1], von Papier, in Folio, 144 Quartblätter enthaltend, ist eine etwa 1462 entstandene und von der Hand eines Schreibers Namens Hans Hüpli herrührende Abschrift des grossen Sammelwerkes aus der Mitte des 15. Jahrhunderts, das man als „Klingenberger Chronik“ zu bezeichnen pflegt[2]. Bei der Ausgabe dieser Chronik durch Anton Henne von Sargans (1861) ist neben anderen auch diese Abschrift zugrunde gelegt und so ihr Inhalt in seinem ganzen Umfange veröffentlicht worden. Nur die Aufzeichnungen zur Geschichte des Basler Konzils, die pag. 136—163 des Kodex umfassen, sind dabei unberücksichtigt geblieben, wennschon der Herausgeber sie in einer Note namhaft macht[3].

Auf die letzte Notiz zum 13. März 1434 folgt in der Vorlage mit den Worten: *Hii fuerunt personaliter in concilio Basiliensi* noch ein Verzeichnis der Kardinäle, Patriarchen, Erzbischöfe und Bischöfe, die am Konzil teilgenommen haben, und darauf mit einer Einführung in deutscher Sprache: *Hie sint geschriben der namen, die den bapst ze Basel in dem concilium erwelt haind* etc., eine Liste der Wähler Papst Felix' V. Beide Bestandteile haben wir, da es höchst unwahrscheinlich ist, dass sie vom Verfasser unserer Aufzeichnungen herrühren, von der Veröffentlichung vorläufig ausgeschlossen.

Auch bei dieser Vorlage standen einer reinlichen Textgestaltung die fehlerhafte Schreibweise und die Verständnislosigkeit des Abschreibers oft hindernd im Wege.

Die Kenntnis dieser Züricher Vorlage wurde mir durch Herrn Dr. August Bernoulli in Basel vermittelt, dem ich auch für die liebenswürdige Überlassung einer selbstgefertigten Abschrift dankbarst verbunden bin.

MÜNCHEN. GUSTAV BECKMANN.

[1] Vgl. die Beschreibung von A. Henne von Sargans in der Ausgabe der Klingenberger Chronik pag. X, No. 4. [2] Vgl. Chronik der Stadt Zürich, herausgegeben von Dierauer (Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 18) pag. XL und XLIV. [3] Vgl. Klingenberger Chronik, herausgegeben von A. Henne von Sargans, S. 226 Anm.

II.

Auf Grund neu mitgeteilten Materials hat der Begründer des „Concilium Basiliense“ im fünften Abschnitt des ersten Bandes die Geschichte der Verhandlungen, die zwischen dem Konzil von Basel, dem Papst und dem griechischen Kaiser über die Feier eines ökumenischen Konzils zur Herstellung der Union zwischen römischer und griechischer Kirche in den Jahren 1433—1437 gepflogen worden sind, in zum Teil ganz neuer und überraschender Beleuchtung dargestellt. Der Benutzer unseres Bandes möge dort nachlesen, in welchem Zusammenhange es zu der Gesandtschaft der vier Bischöfe von Lübeck, Viseu, Parma und Lausanne gekommen ist, die Ende Februar 1437 das Konzil verliess, mit dem Auftrage, in Avignon die endgültigen Abmachungen wegen der Feier des Unionskonzils daselbst zu treffen und die Griechen in Konstantinopel zu dem Konzil abzuholen.

Indes gerade zur Geschichte dieser Gesandtschaft selbst hat Haller nur drei neue Stücke beizubringen vermocht[1], und nur wenig mehr war schon von früher her bekannt[2]. So war man in der Hauptsache angewiesen auf die vereinzelten Angaben in dem grossen Geschichtswerk des Johann von Segovia und auf den Auszug[3] aus dem von uns nunmehr in seinem ganzen Umfange bekannt gemachten Bericht[4] der Gesandtschaft, den jener seinem Werke einverleibt hat.

Angesichts dieser Dürftigkeit der Überlieferung dürfte es dem Erforscher der Konzilsgeschichte nicht unwillkommen sein, dass wir durch einen glücklichen Zufall in den Stand gesetzt sind, diese Lücke in ausgiebiger Weise auszufüllen, und zwar durch Mitteilung nicht einzelner, versprengter Briefe oder Aktenstücke, sondern fast des gesamten, in sich zusammenhängenden diplomatischen Nachlasses der bischöflichen Gesandten. Der Bedeutsamkeit dieses neuen Materials wird man sich bewusst werden, wenn man sich erinnert, dass die fast vollständige Erhaltung eines solchen umfassenden Apparates einer diplomatischen Mission

[1] Vgl. Conc. Bas. I, No. 71, 73, 74. [2] Vgl. Cecconi, Studi storici sul concilio di Firenze No. 110, 116, 164. [3] Vgl. ebenda No. 179 und M. C. 3, 37—49. [4] No. 49.

ein in der mittelalterlichen Überlieferung höchst selten vorkommender Fall sein dürfte.

Die Beschreibung dieses Nachlasses scheidet am besten nach fünf mehr oder weniger charakteristischen Gruppen.

Die erste Gruppe enthält die Instruktionen, Vollmachten und dergleichen[1], die das Konzil den Gesandten erteilte. Die zweite umfasst Akten und Briefe[2], zum Teil informatorischer Natur, im Original oder in Abschrift, die die Gesandten für alle möglichen Eventualitäten ihrer Mission zur Hand haben mussten und die ihnen entweder sogleich mitgegeben oder später nachgeschickt sind: hierher ist auch die grosse Masse der für die Griechen ausgestellten Geleits- und der für die Gesandten ausgestellten Empfehlungsbriefe zu rechnen. Zur dritten Gruppe zählen die brieflichen Weisungen und Mitteilungen[3], die die Gesandten während der Dauer ihrer Gesandtschaft vom Konzil erhielten. Eine vierte Gruppe umschliesst die Materialien, die gewissermassen den direkten Niederschlag der diplomatischen Tätigkeit der Gesandten selbst bilden, und zwar sowohl die Akten[4] über die von ihnen geführten Verhandlungen, wie auch die Korrespondenz[5], die diese Verhandlungen im Gefolge gehabt haben. Die fünfte und letzte Gruppe besteht aus nur einem, allerdings sehr umfangreichen Stück, nämlich dem Bericht[6], den die Gesandten nach Beendigung ihrer Mission im Konzil erstattet haben.

In dem letzten[7] der von uns mitgeteilten Stücke haben die Gesandten selbst, offenbar erst im Verlaufe ihrer Mission,[8] ein Verzeichnis der in ihrem Besitz befindlichen Briefe und Akten nach gewissen äusseren Merkmalen aufgestellt. Vergleicht man dieses Verzeichnis, das allerdings selbst nicht vollständig ist[9] und vor allem die der dritten Gruppe angehörigen Materialien nicht enthält, mit dem tatsächlichen Bestand des Nachlasses selbst, so ergiebt sich, dass dieser in der ersten, zweiten

[1] No. 4 und 50 passim. [2] No. 1, 2, 3, 20, 22, 28—31, 35—37, 40, 50 passim. — In diese Gruppe gehört auch ein pag. 161—162 umfassender Originalbrief des Bischofs Philibert von Coutances an den Kardinal von Arles über Vorgänge in Böhmen aus Prag vom 15. Juli 1437, der von dem Kardinal den Gesandten geschickt wurde und am 19. August in deren Hände gelangte. Wir haben ihn nicht abgedruckt, da er mit dem Zweck der Gesandtschaft nichts zu tun hat. [3] No. 5–8, 21, 39. [4] No. 9, 23, 33, 34, 38, 41, 42, 44–46, 48, 50 passim. — Hierher gehört das auf pag. 217 befindliche unvollständige Konzept zu einem Wohlverhaltungszeugnis für den Flottenführer der Gesandtschaft Nicodus von Mentone seitens der Bischöfe von Viseu und Parma. Wir haben es wegen seiner Unvollständigkeit und Unleserlichkeit nicht zum Abdruck gebracht. [5] No. 11—19, 24—27, 32, 43, 47. [6] No. 49. [7] No. 50. [8] Daraus erklärt es sich, dass in No. 50 die S. 357, Z. 29—30 aus No. 4 angezogenen Briefe nicht aufgeführt sind. Sie waren schon an ihre Adressen abgegeben, als das Verzeichnis aufgestellt wurde. [9] Vgl. S. 357, Anm. 1.

und vierten Gruppe gewisse Lücken aufweist, die indes der Bedeutung des Ganzen keinen Abbruch tun: zu einem Teil sind sie wohl dadurch zu erklären, dass natürlich alle Empfehlungsbriefe[1] etc. von den Gesandten an die Adressaten abgegeben, anderes wieder, wie die Originale der Vollmachten und zum Teil auch der fürstlichen Geleitsbriefe für die Griechen, nach dem Scheitern der Mission an das Konzilsarchiv abgeliefert sind[2]. Ausserdem fehlen in der vierten Gruppe aber auch, was schon mehr zu bedauern ist, mit einer einzigen Ausnahme[3] die Konzepte zu den (zum Teil verlorenen) Briefen, die die Gesandten ihrerseits über den Fortgang ihrer Mission an das Konzil gerichtet haben. Solcher Briefe zähle ich, obschon ihrer höchstwahrscheinlich mehr waren, zehn: zwei waren schon gedruckt[4], zwei haben wir auf Grund anderweitigen Materials in Regestenform beigefügt[5], von fünfen erfahren wir nur durch gelegentliche Erwähnungen bei Segovia und anderswo[6], und nur den letzten[7] konnten wir nach dem in unserem Nachlass befindlichen Konzept zum Abdruck bringen. Diese vierte Gruppe haben wir andererseits noch um zwei anderweitigen Sammlungen entnommene und als Regest wiedergegebene Stücke[8] bereichern können. Auch die einzige Nummer[9] unserer fünften Gruppe, der grosse Bericht der Gesandten über den Verlauf ihrer Sendung, ist in dem Nachlass nur zum geringsten Teile enthalten: schon vor Schluss des ersten seiner fünf Abschnitte bricht er mitten im Texte ab. Wir wurden jedoch erfreulicherweise in die Lage versetzt, auch diese Lücke auf anderem Wege zu ergänzen und so den ganzen, äusserst wertvollen Bericht zur Kenntnis zu bringen.

Schon diese Übersicht über den Inhalt des Nachlasses dürfte zeigen, dass es nunmehr trotz der angemerkten Lücken möglich ist, die Gesandten auf allen Etappen ihrer einjährigen Reise zu begleiten, ihre Tätigkeit fast bis in alle Einzelheiten zu verfolgen. Natürlich kann das nicht die Aufgabe dieses Vorworts sein.

Doch soll wenigstens mit kurzen Worten angedeutet werden, nach welchen Richtungen hin eine wesentliche Bereicherung unserer Kenntnis zu erwarten ist. Vor allem tritt mehr, als das früher schon der Fall

[1] Vgl. No. 4 passim und No. 50, II. [2] So befinden sich, wie ich nachträglich bemerkt habe, die Originale zu den in No. 50, VII erwähnten Vollmachten zum Teil unter den Bruchstücken des Konzilsarchivs in der öffentlichen Bibliothek zu Genf, vgl. auch Zhisman, Die Unionsverhandlungen zwischen der römischen und der orientalischen Kirche S. 155, Anm. 1. Ebenso die Originale zu mehreren der in No. 50, I notierten Geleitsbriefe. [3] No. 43. [4] Vgl. Cecconi, l. c. No. 116 und Conc. Bas. I, No. 74. [5] No. 11 und 25. [6] Vgl. M. C. 2, 961; unten S. 293, Z. 6; unten S. 306, Z. 12; M. C. 2, 1014 und unten S. 307, Z. 17; unten S. 263, Z. 18 und S. 336, Z. 10. [7] No. 43. [8] No. 12 und 32. [9] No. 49.

war, deutlich zu Tage, dass die Entscheidung des Konzils in der Unionsfrage, die Wahl Avignons (formell an zweiter Stelle) und die Gesandtschaft der vier Bischöfe ein Werk der französischen Partei am Konzil, im engsten Einvernehmen mit der französischen Krone, gewesen ist: von der „französischen Nation“ am Konzil fast ausschliesslich erhalten die vier Bischöfe Mitteilungen wichtiger Vorgänge wie Weisungen und Mahnungen zum Ausharren trotz aller Widerstände, und die französische Krone ist es, die alle Schritte der Gesandten mit der grössten Bereitwilligkeit unterstützt und ihnen sogar eine eigene Gesandtschaft zur Seite stellt, um gemeinsam mit ihnen die Griechen für Avignon zu gewinnen; nur Avignon haben die Franzosen daheim und im Konzil im Auge, wenn schon, der Fiktion halber und unter Beobachtung der Konzilsbeschlüsse, in der Instruktion der Gesandten wenigstens der Anschein gewahrt wird, als komme Basel an erster Stelle als Ort für das Unionskonzil in Betracht. Andererseits erfahren wir aber auch, und zwar hier zuerst, dass alsbald nach der Abreise der Gesandten aus Basel von der Gegenpartei Bemühungen gemacht wurden, um mit Hilfe vor allem wohl Kaiser Sigmunds die Aktion der Gesandten schon in ihrem Beginn zu hintertreiben. Und zugleich erhalten wir dadurch neue Hinweise zur Erkenntnis der Stellung, die Kaiser Sigmund in dem Streit um die Ortswahl eingenommen hat. Die Kontroverse[1], die sich über diesen Gegenstand zwischen dem Begründer dieser Edition und dem Unterzeichneten entsponnen hat, kann weiter und, wie zu hoffen steht, zu einem befriedigenden Ende geführt werden. Auch dafür ist hier nicht der Platz; doch möge wenigstens bemerkt werden, dass der Vorwurf Hallers, Sigmund habe eine schwankende Haltung gezeigt, indem er einerseits die Wahl Avignons aufs schärfste perhorreszierte, auf der andern Seite aber seinen Vertreter in Basel, den Bischof von Lübeck, als Haupt der Konzilsgesandtschaft agieren liess, die die Griechen gerade für Avignon gewinnen sollte, nicht aufrecht zu erhalten ist. Aus unserm Material ergiebt sich vielmehr mit ziemlicher Gewissheit, dass der Bischof von Lübeck zunächst ohne Genehmigung des Kaisers den Auftrag des Konzils übernommen hat und deshalb auch vom Kaiser zurückberufen werden sollte, dann aber doch in seiner Stellung belassen wurde, jedoch mit der Weisung, gemäss den Konzilsbeschlüssen und entsprechend den Wünschen des Kaisers bei den Griechen für Annahme Basels als Stätte des Unionskonzils zu wirken. Wenn trotzdem der Bischof sich alsbald von der Beteiligung an der Gesandtschaft zurückzog, und zwar aus Gesundheitsrücksichten, so muss es nunmehr doch als fraglich erscheinen,

[1] Vgl. Conc. Bas. I, 145—146; RTA. XII, 6; Götting. gel. Anzeigen 1901, S. 815.

ob der naheliegende Verdacht, die vorgegebene Krankheit sei diplomatischer Natur, sich rechtfertigen lässt. Eine seiner sonstigen Politik widersprechende Stellungnahme des Kaisers für Avignon kann jedenfalls in der Teilnahme des Bischofs von Lübeck an der Konzilsgesandtschaft nach Avignon unmöglich gefunden werden. Weiterhin sind auch die Nachrichten über die Versuche des Prätendenten von Neapel, Renés von Anjou, zu Gunsten Papst Eugens einen Erfolg der Konzilsgesandten an seinem Teile zu verhindern, nicht ohne Wert: sie zeigen, wie der Anjou die Interessen des Gesamthauses und des französischen Volkes seinem Privatinteresse, der Anerkennung seiner Ansprüche auf Neapel durch den Papst, hintangesetzt hat, und beschreiben ein neues Blatt über das Thema, das Haller[1] und Preiswerk[2] zuerst uns aufgehellt haben. Das ist es ungefähr, was wir Neues über die Haltung der weltlichen Mächte des Abendlandes zu den Unionsverhandlungen aus unserem Nachlass in Erfahrung bringen.

Verfolgen wir aber, wie das namentlich an Hand des Gesandtschaftsberichtes fast bis auf den einzelnen Tag möglich ist, die Tätigkeit der Gesandten selbst, so tritt vor allem die Summe der Hindernisse vor Augen, die einem glücklichen Ausgang ihrer Mission im Wege standen: die durch die Streitigkeiten im Konzil veranlasste Verzögerung der nötigen Beschlüsse zur Befriedigung Avignons, die Umtriebe der päpstlichen Gesandten in Avignon selbst und am französischen Hofe, wie später in Konstantinopel, die Ängstlichkeit und Vorsichtigkeit der städtischen Behörden zu Avignon, der Konflikt zwischen den Gesandten und dem Führer der Konzilsflotte und schliesslich die Ungunst des Wetters, alles Dinge, die in ihrer Gesamtheit an dem schliesslichen Ausgang vielleicht doch nicht ganz ohne Schuld waren. Der durch sie bedingte Verlust so vieler kostbarer Zeit war der Grund, dass die Schiffe des Konzils erst nach denen des Papstes in Konstantinopel eingetroffen sind. Ob nicht, wenn sie statt der päpstlichen zuerst gekommen wären, vielleicht doch eine Umstimmung der Griechen, vor allem des Kaisers möglich gewesen wäre? Man beachte, dass der Kaiser selbst sich noch nicht ausdrücklich gegen Avignon festgelegt hatte[3] und dass er noch den Gesandten des Konzils wiederholt erklärt hat: er gehe mit den päpstlichen Gesandten, weil sie zuerst gekommen seien; würden die Konzilsgesandten die ersten gewesen sein, wäre er mit ihnen gegangen. Auch als die Entscheidung in Konstantinopel gefallen war, hörten die Widerwärtigkeiten für die Gesandten nicht auf:

[1] Die Belehnung Renés von Anjou mit dem Königreich Neapel (1436) in Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken, herausgegeben vom Preuss. Institut in Rom, IV, 184—207. [2] Der Einfluss Aragons auf den Prozess des Basler Konzils gegen Papst Eugen IV. Basler Dissert. 1902. [3] Vgl. No. 3.

unsere Akten zeigen uns in den Mitteilungen über die Gewalttätigkeiten der Bürger von Chios und des von ihnen bestellten Schiffsführers, wie die Gesandten den Leidenskelch bis auf die Neige auskosten mussten.

Und schliesslich mögen noch zwei Gebiete angedeutet werden, die aus unserem Nachlass, und zumal aus dem Bericht der Gesandten einige Aufklärung erwarten dürfen: die Geschichte des mittelalterlichen Gesandtschaftswesens und die Geschichte der mittelalterlichen Schiffahrt im Mittelmeere.

Erhalten ist der Nachlass der bischöflichen Gesandten im Kodex 86 der Dombibliothek zu Trier. Dieser Kodex, der Materialien der verschiedensten Formate umfasst und 421 Seiten zählt, enthält ausser unserem bei weitem den grössten Bestandteil bildenden Nachlass noch eine Anzahl von Briefen und Aktenstücken, die zum Teil ohne jeden Zusammenhang untereinander oder mit dem Nachlass stehen und in den Zeitraum von 1394—1449 hineingehören: eine Abhandlung betr. die Haltung der Kurie zur Gefangenschaft König Wenzels aus dem Jahre 1394[1], Akten der Trierer Kirche (Wahlkapitulation, Statuten), Patente Clevischer Fürsten und Fürstinnen und eines Kölner Abtes, Privatpapiere des Bischofs Johann von Lübeck, Bullen Papst Eugens IV an die Universität Löwen aus dem Jahre 1439 und vor allem mehrere, zum grössten Teil schon anderweitig bekannte Aktenstücke zur Geschichte des Basler Konzils. Wann und von wem diese verschiedenartigen Materialien in dieser Weise vereint sind, lässt sich nicht sagen: seine jetzige Gestalt hat der Kodex jedenfalls erst nach dem 15. Jahrhundert erhalten, wie der schweinslederne Einband und die einem späteren Jahrhundert angehörende Paginierung erkennen lassen, was jedoch nicht ausschliesst, dass schon vorher jene Materialiensammlung in ihrem jetzigen Umfang und Charakter bestand. Ebenso unmöglich ist die Beantwortung der Frage, wie denn der Nachlass der bischöflichen Gesandten in diese Sammlung hineingeraten ist. Gewisse Spuren weisen scheinbar auf den Bischof von Lübeck hin: auf pag. 229—230 findet sich eine Verleihung Kaiser Sigmunds an den Bischof vom 18. September 1436 betr. das Recht, Notare zu ernennen, auf pag. 153 steht ein Mandat des Bischofs an seinen Generalvikar vom 13. April 1437 aus Avignon[2], und pag. 297—299 enthalten vier Briefe des Bischofs an verschiedene Adressaten vom 4. und 5. Mai 1438, alles gleichzeitige Abschriften. Da diese Stücke nicht von den Adressaten, sondern nur von dem Bischof selbst oder seinem Schreiberpersonal herrühren können, liegt

[1] Gedruckt von Kaufmann in den Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken III, 69—81. [2] Gedruckt von Sauerland in der Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte 20, 385—386.

der Gedanke nahe, auch für den Gesandtennachlass dieselbe Quelle anzunehmen. Indes dem steht entgegen, dass der Bischof schon im Juli sich von der Gesandtschaft zurückzog und von Avignon nach Basel zurückkehrte[1], die Akten der Gesandtschaft aber doch seinen Kollegen, beziehungsweise deren Notaren und Schreibern, belassen musste, ganz abgesehen davon, dass ein grosser Teil des Nachlasses ja erst aus der Zeit nach dem Austritt des Bischofs herrührt. Man müsste also zum mindesten annehmen, dass die beiden Kollegen des Bischofs, die allein bis Konstantinopel gelangt waren — auch der Bischof von Parma hatte sich in Nizza schon zurückgezogen[2] — bei ihrer Rückkehr nach Basel die Gesandtschaftsakten, so weit sie nicht dem Konzilsarchiv einverleibt wurden[3], ihrem ehemaligen Haupte übergeben hätten. Dazu war aber, scheint mir, gar kein Anlass vorhanden, und so steht diese Annahme auf sehr schwachen Füssen.

Mehr Wahrscheinlichkeit dürfte eine andere Vermutung besitzen. Auf pag. 369 – 404 steht ein Transsumpt von drei Bullen des Papstes Nikolaus V. vom 18. Juni 1449, das auf Bitten des Jakob Huglin durch Johannes Andree, Offizial der bischöflichen Kurie zu Lausanne, am 22. August 1449 angefertigt ist. Jakob Huglin war einer der drei Konzilsnotare, die den Gesandten mitgegeben wurden. Er hat die Gesandtschaft bis ans Ende mitgemacht und nach der Rückkehr in Basel namens der Gesandten den Bericht[4] erstattet, dessen Verfasser er zugleich gewesen ist. In seiner Obhut können sich also die Gesandtschaftspapiere befunden haben, und da das erwähnte Transsumpt wohl nur aus seiner Hinterlassenschaft herrühren kann, so ist nicht ausgeschlossen, dass die Gesandtschaftspapiere, die in derselben Sammlung wie jenes sich befinden, auch dieselben Schicksale gehabt haben. Sicherheit ist natürlich auch hier nicht zu gewinnen.

Die Kenntnis des Kodex vermittelte mir Herr Dr. Viktor Sauerland, als ich mich in Trier bei Forschungen für die „Deutschen Reichstagsakten“ seiner Unterstützung zu erfreuen hatte. Zu lebhaftestem Danke bin ich ferner Herrn Domkapitular Dr. Lager in Trier verpflichtet, der mir mit grösster Bereitwilligkeit und Langmut den Kodex zur Benutzung überlassen hat.

Wie schon oben erwähnt wurde, ist der grosse Bericht der Gesandten von Anfang Februar 1438 in dem Trierer Kodex nur zum geringeren Teile enthalten. Unter diesen Umständen kam es mir zu statten, dass noch gerade zur rechten Zeit, als der Druck des Bandes schon ziemlich weit vorgerückt war, Herr Dr. Eduard Preiswerk in Basel die grosse Liebenswürdigkeit hatte, mir mitzuteilen, dass das in dem bischöflichen Archiv zu Solothurn befindliche Manuale oder Protokoll des schon ge-

[1] Vgl. No. 32. [2] Vgl. S. 308, Z. 31 ff. [3] Vgl. S. XXI. [4] Vgl. No. 49.

nannten Notars der Gesandtschaft, Jakob Huglin, den Bericht der Gesandten in seinem vollen Umfange und sogar in verschiedenen Redaktionen aufweise. Auf Veranlassung des Herrn Staatsarchivars Dr. Rudolf Wackernagel fand sich der Vorstand des bischöflichen Archivs zu Solothurn bereit, mir den Kodex zur Benutzung anzuvertrauen. Allen diesen Herren sei hier nochmals aufrichtig gedankt. Der Kodex, der keine weitere Signatur trägt, hat die Aufschrift „Acta in viagio Grecie et ad Constantinopolim. Ja. Huglini“ und enthält auf 149 Papierblättern ausser dem erwähnten Bericht in der Hauptsache die fortlaufende Reihe der Konzepte zu den Notariatsinstrumenten, die Huglin und seine Kollegen im Verlauf der Gesandtschaft angefertigt haben. Eine genauere Beschreibung des Kodex muss der von anderer Seite zu erwartenden Mitteilung seines Inhalts vorbehalten bleiben.

MÜNCHEN. GUSTAV BECKMANN.

III.

Die Beschreibung Basels durch Enea Silvio wurde zum ersten Male veröffentlicht 1577 durch Christian Wurstisen in seiner Epitome historiæ Basiliensis[1], nach einer Abschrift des Werkchens, die Ludwig Lavater in Zürich dem ihm befreundeten Wurstisen geschickt hatte[2]. Auf diesem ersten Drucke, nicht auf der Handschrift, ruhte die zweite Publikation des Textes, 1752 durch Johann Heinrich Brucker, in den Scriptores rerum Basiliensium minores[3].

In den gedruckten Werken des Enea Silvio fehlt der Brief mit der Beschreibung Basels. Schon Wurstisen bemerkte dies ausdrücklich, und auch in keiner der seitdem erschienenen Publikationen der Werke hat das Stück Aufnahme gefunden.

Es erschien daher als richtig, in dem vorliegenden Bande der Basler Quellensammlung zur Geschichte des Konzils das reizvolle opusculum neuerdings mitzuteilen.

Hierbei musste versucht werden, ob nicht der Edition andere Handschriften, als die in Basel befindliche, die nur eine spätere Kopie ist, zugrunde gelegt werden könnten. Der Brief des Enea ist an Julian Cesarini gerichtet, und es besteht immerhin die Möglichkeit, in Handschriften, die aus dessen Nachlasse stammen, eine Ausfertigung zu finden. Ausserdem kamen insbesondere die Enea Silvio-Codices der Bibliothek Chigi zu Rom in Betracht.

Die in diesen Richtungen angestellten Nachforschungen[4] ergaben jedoch gar nichts, und die Edition ist daher wiederum auf die Basler Handschrift allein gegründet.

[1] Am Schlusse, nach S. 308, mit eigener Paginatur. [2] Wurstisen schreibt in der die epitome einleitenden epistola nuncupatoria: *E pluribus nostro ævo præstantissimum virum Petrum Ramum gratæ recordationis causa numerare debeo atque superiore Aeneam Sylvium, cujus epistolam inter illius opera hacsenus desideratam a clarissimo viro domino Ludovico Lavathero Tigurino amise michi communicatam subnectere libuit.* [3] I, 354. Von Übersetzungen sind zu nennen: die nicht genaue durch Wurstisen am Schlusse seiner Basler Chronik 1580 und deren Wiederholung in Matthäus Merians Buch vom Basler Totentanz (S. 30 f. der Ausgabe von 1696), die genauere im Anhang des Basler Neujahrsblattes 1825 und deren Wiederholung bei Öchsli, Quellenbuch zur Schweizergeschichte, neue Folge 372. [4] Für die ich den Herren Professoren A. Schulte und K. Schellhass, sowie Monsignor Corragioni d'Orelli, in Rom herzlichst danke.

Es ist die Handschrift[1], die Wurstisen von Lavater erhielt und für die Ausgabe in der epitome benützte; sie trägt mehrfache Bemerkungen von seiner Hand. Es ist, wie schon gesagt, nicht das Original, sondern eine Kopie; ihr Alter und ihre Herkunft sind jedoch nicht mit Sicherheit zu bestimmen[2]. Jedenfalls ist sie, wie die Schrift zeigt, nicht von Lavater selbst angefertigt; sie scheint einer früheren Zeit, aber doch noch dem 16. Jahrhundert anzugehören; die Schrift ist nicht die eines Kopisten, sondern zeigt durchaus individuelles Gepräge und den Charakter einer Gelehrtenhandschrift; aus dem ganzen Duktus könnte vermutet werden, dass der Schreiber ein Italiener war[3]. Die folgende Ausgabe zeigt auch, dass die Kopie keineswegs frei von Fehlern und Flüchtigkeiten ist.

Die Frage der Entstehungszeit der Schrift ist durch Herrn Dr. Eduard Preiswerk in Basel untersucht worden; seine Ausführungen, denen ich völlig beistimme, lauten folgendermassen:

„Der Brief ist an den Kardinal Julian Cesarini gerichtet, und zwar ist er geschrieben worden, als dieser noch in Basel war, wie aus der Stelle („Non ergo aspernetur velim rev. dominatio tua, si inter medias concilii gravissimas curas et longissimas ob res gerendas vigilias ocii pauxillum meis dari litteris precor.“[4]) mit Sicherheit hervorgeht. Cesarini verliess das Konzil am 9. Januar 1438[5]. Die Abfassungszeit fällt also vor das Jahr 1438.

Enea hat den Brief nicht von Basel aus, wie Voigt[6] annimmt, an den Kardinal gerichtet, sondern von auswärts. Die Stelle „Nuper ergo cum Basileæ starem“[7] ergibt dies untrüglich.

Die Feststellung, dass der Brief nicht von Basel aus geschrieben worden ist, erlaubt noch eine genauere Datierung. In dem Zeitraume vom 15. April 1432, dem Tage seiner Ankunft in Basel[8], bis zum Jahre 1438 war Enea zweimal vom Konzilsorte abwesend.

[1] Basler Universitätsbibliothek E. V. 48. Die Angabe Hallers, Bibliothek der Schweizergeschichte I, No. 842, dass der Basler Kodex E. II. 14 die *Descriptio Basileæ* enthalte, ist unrichtig; das in dieser Handschrift stehende Stück ist das erste Buch der *commentarii de gestis Basiliensis concilii.* [2] Aus der Korrespondenz Lavaters ergiebt sich keinerlei Aufschluss hierüber, wie mir Herr Oberbibliothekar Dr. H. Escher in Zürich mitteilte. [3] Doch trägt das Papier das Wasserzeichen einer Basler Fabrik. An das Italienische anklingende Formen wie *faticari, discensu, settentrionum* können dem Kopisten, aber auch schon dem Autor angehören; bemerkenswert sind die Formen *commiderent, audore, permidunt, extate* und *extuante.* [4] Conc. Bas. V. S. 365, Z. 23 ff. [5] Mon. Conc. III, S. 11. [6] Voigt, Enea Silvio I, S. 143 und 229, Anm. 1. [7] Conc. Bas. V. S. 367, Z. 35. [8] Tag der Ankunft des Kardinals Capranica. Conc. Bas. II, S. 95.

Das erstemal im Oktober 1432. Als Konzilsschreiber[1] begleitete er den Bischof Nicodemus von Freising[2], der als Gesandter des Konzils an den Kurfürstentag in Frankfurt ging. Während des Aufenthaltes in dieser Stadt kann der Brief nicht geschrieben sein. Die Gesandtschaft verweilte wohl kaum vierzehn Tage hier und kehrte direkt wieder nach Basel zurück[3].

Länger währte dagegen Eneas zweite Abwesenheit von Basel. Er verliess mit dem Bischof von Novara, in dessen Dienst er stand, Ende August oder Anfang September 1433[4] Basel, um erst im Frühjahr 1436 wieder dahin zurückzukehren[5]. Von da an ist er dann bleibend am Konzilsort bis zum Jahre 1438.

Unsre Epistola de Basilea muss also während dieser zweiten Abwesenheit von Basel geschrieben sein.

Weist uns in der schon citierten Stelle, „als ich neulich in Basel war“, das „neulich“ darauf hin, dass Enea den Brief nicht lange nach seiner Abreise schrieb, so wird uns dies aufs schönste durch folgende Stelle bestätigt: „cum in ea civitate concilium sit initum terminaturque, si rite opynantur“[6]. Will man nun das „si rite opynantur“ nur mit „vermutlich“ übersetzen oder mit „wenn man richtig denkt“ (d. h. nach Ansicht der Konzilsväter), in welchem Falle in diesem Sätzchen eine kleine Schmeichelei an den Hauptverfechter, Cesarini, liegen würde, so hat es unter allen Umständen nur einen Sinn, dies zu sagen während des Streites um die Verlegung des Konzils. Dieser Streit stand Ende des Jahres 1433 auf seinem Höhepunkt. Mit Beginn des folgenden Jahres war die Frage entschieden. Am 15. Dezember 1433 gestand Papst Eugen die Fortsetzung des Konzils in Basel durch die Bulle „Dudum sacrum“ II. zu, die am 5. Februar 1434 in Basel öffentlich verlesen wurde.

Seit September 1433 bis in den Sommer 1434[7] befand sich Enea in Mailand. Er hat also von hier aus seinen Brief an Cesarini geschrieben und zwar in den letzten Monaten des Jahres 1433.

[1] Enea wurde am 23. September 1432 unter die Schreiber des Concils aufgenommen. Conc. Bas. II. S. 227, Z. 21. [2] Pii II. Comment. rer. memor. fol. 3. [3] Am 26. September leisten die nach Frankfurt gehenden Gesandten den Eid. Es scheint aber, dass die Abreise nicht unmittelbar darauf erfolgte, da ihre Aufträge noch nicht fertig beraten waren. Conc. Bas. II, S. 231. — Schon am 24. Oktober sind die Gesandten von ihrer Reise zurück und legen dem Konzile ihren Bericht ab. Conc. Bas. II, S. 254. [4] Am 31. Juli ist der Bischof von Novara noch in Basel. Conc. Bas. II. S. 457, Z. 20. — Cione di Battista Orlandi schreibt am 15. September 1433 von Voghera aus an Siena: «Dieser Tage ist der Bischof von Novara als Konzilsgesandter zum Herzog gekommen.» RTA. XI. S. 27, Anm. 1. [5] Enea ist zwar im Sommer 1435 (15—17. Juni) mit seinem damaligen Herrn, dem Kardinal Albergata, in Basel durchgereist, was aber für unsere Untersuchung nicht in Betracht kommt. Conc. Bas. III. S. 416, Z. 16 und S. 417, Z. 40. — Voigt, Enea Silvio I, S. 116. [6] Conc. Bas. V. S. 368, Z. 16. [7] Pii II. Comment. rer. memor. fol. 3. — Voigt, Enea Silvio I, S. 80.

Der Dienst des Bischofs von Novara hat Enea in dieser Zeit nicht stark in Anspruch genommen. Er suchte Beschäftigung, wo er sie fand. So hielt er in einem Streite um das Rektorat der Universität von Bologna vor dem Staatsrat des Herzogs von Mailand eine Verteidigungsrede für die eine Partei[1]. Dazu stimmt in unsrem Briefe: „. . . . vel in præsentia tempus in cassum ducerem, quando mihi pauca sunt expedienda negotia[2].“ Der tätige Enea sehnte sich daher sehr nach dem ereignisreichen und Vielen Beschäftigung bietenden Konzilsorte zurück, wie ich einem andern Schreiben des Enea aus dieser Zeit entnehme[3].

Durch unsern Brief will sich der junge, sein Vorwärtskommen suchende Literat dem in Basel allmächtigen Cesarini als guten Scribenten in Erinnerung bringen. Und ich möchte fast vermuten, der Brief habe die gewünschte Wirkung gehabt. Als Enea (1436) nach Basel zurückkehrte, so scheinen gegen die Wiederaufnahme des von ihm früher bekleideten Amtes eines Konzilsschreibers Schwierigkeiten gemacht worden zu sein. Cesarini sprach zu seinen Gunsten und setzte seine Anstellung durch[4].“

Wiederholte Äusserungen zeigen, dass diese Beschreibung Basels die Einleitung zu einer Geschichte des Konzils selbst sein sollte. Es fragt sich, ob hierbei an einen der verschiedenen uns erhaltenen commentarii des Enea über die gesta concilii[5] zu denken ist oder an ein umfassenderes, von ihm damals geplantes aber niemals ausgeführtes Werk.

So unsicher die Überlieferung des Briefes über Basel auch ist, haben wir doch keinen Grund, die Autorschaft des Enea Silvio zu bezweifeln. Das Schreiben reiht sich schon durch seinen äussern Stil den in jenen Jahren geschriebenen Briefen des Enea völlig ein; und auch die Art des Wahrnehmens und Darstellens ist die aus seinen andern Schilderungen bekannte.

Schwerer fällt der Entscheid über den Wert des Stückes als Geschichtsquelle. Es ist der Bericht eines Fremden, eines anders Redenden[6], eines nur wenige Jahre und zudem in nicht normalen Zeiten hier Verweilenden. Berichten von Fremden, Unbeteiligten kommt freilich eine

[1] l. c. I, S. 79. [2] Conc. Bas. V. S. 367, Z. 31. [3] Enea an Siena, 17. November beziehungsweise 5. Dezember 1433. *Speravi, ..., dominum meum statim Basileam repetiturum, ..., meque iturum secum, sed sumus adhuc Mediolani.* RTA. XI, S. 168f. [4] Conc. Bas. IV. S. 230, Z. 20 und S. 241, Z. 22. [5] *commentarii de gestis Basiliensis concilii* in den Gesamtausgaben seiner Werke und *commentarius de rebus Basilee gestis stante vel dissoluto concilio* in der Ausgabe von Fea 1823. [6] Doch scheint Enea in Basel deutsche Sprache gelernt zu haben; in seiner *Fabella* bei Cugnoni *(Aeneæ Silvii opera inedita, Roma 1883)* p. 344 sagt er von sich: . . . *germana voce lucutus: barbariem docuit me Basilea prius.*

eigenartige und bestimmte Bedeutung zu. Schilderer dieser Art haben keine Voraussetzungen in sich selbst, sie setzen auch bei ihren Lesern nichts als bekannt voraus und rapportieren das, was ihnen wahrnehmbar wurde, einfach so, wie es sich darstellte. Sie haben nichts zu erklären und nichts zu verantworten; sie sind lediglich Erzähler. Aber die Zuverlässigkeit des von ihnen Erzählten wird bestimmt durch das Mass ihrer Fähigkeit, zu sehen und zu erkennen, und vor allem dadurch, ob sie unbefangen und selbstlos genug sind, schlechthin nur referieren zu wollen, oder ob sie dabei schriftstellerischen Absichten folgen.

An der hohen Befähigung des Enea Silvio für Beobachten und Erfassen solcher Dinge ist nun allerdings nicht zu zweifeln. Er war dazu sogar in besonderm Masse disponiert. Wohl aber erweist er sich in der Wiedergabe des Wahrgenommenen als keineswegs durchaus zuverlässig.

Die Angaben seiner rein historischen Schriften müssen sehr genau auf ihre Glaubwürdigkeit geprüft werden; er ist „einer der schlechtesten Zeugen geschichtlicher Wahrheit“[1].

Freilich: die Nötigungen persönlicher oder politischer Natur, die in seinen Darstellungen zeitgenössischer Geschichte die Ursache so mancher Unwahrheit sein konnten, lagen bei diesem Briefe an Cesarini jedenfalls nicht vor. Hier haben wir nur zu rechnen mit den Versuchungen der schönen Diktion, des frappanten Vergleichs, des Interessantseins überhaupt. Wir dürfen kaum daran zweifeln, dass durch solche Wirkungen künstlerischen Bedürfnisses das Bild, das Enea malte, brillanter, effektvoller geworden ist, als die Natur war. Im allgemeinen ein Bild, das wir nicht missen möchten, weil sein Besitz unsre Vorstellung von Basel, und zwar während einer seiner grössten Epochen, in unvergleichlicher Weise bereichert; der Forscher aber wird unmöglich jeden einzelnen der Züge dieses Bildes von vorneherein als richtig anerkennen und hinnehmen dürfen.

BASEL. RUDOLF WACKERNAGEL.

[1] Haller in Concilium Basiliense 1, 12.

IV.

I. Il *Diario*[1] di Andrea Gatari, il quale viene ad aggiungersi, nel suo testo originale, ai documenti che la Società storica di Basilea va pubblicando sul *Concilium Basiliense,* è già noto, nella sua sostanza, agli studiosi per la traduzione che, a cura del dr. Wackernagel, apparve nel *Basler Jahrbuch* del 1885[2].

Questa traduzione, condotta dal sig. Heinrich Zehntner su di una copia che il console Ceresole aveva nel 1870 fatta eseguire alla Marciana[3], ha, come è facile capire, il difetto precipuo di togliere alla narrazione dello scrittore padovano (la cui importanza, per il contenuto di notizie, non è infine rilevantissima) la genuinità della forma originaria e quel sapore vernacolo che dà al racconto uno speciale interesse.

Nè bisogna tacere che, avendo l'amanuense di cui si servì il Ceresole, oltre infinito numero di errori di trascrizione, introdotte frequenti lacune nella copia medesima, in ogni luogo dove il testo riferiva discorsi o lettere o altri documenti, la versione tedesca doveva necessariamente riuscire non del tutto esatta e compiuta[4].

Non parrà, quindi, inutile che la scrittura del Gatari rivegga adesso la luce nella schiettezza del suo idioma nativo, collazionata diligentemente sul codice marciano che la conserva ed illustrata da quel piccolo manipolo di notizie, relative alla sua storia esterna, all' autore e al contenuto, che si sono potute rintracciare.

II. *Il codice marciano latino 188, della classe XIV,* cartaceo, in 4°, è un volume miscellaneo, composto di scritture distinte che, tranne quella del Gatari, appartengono al secolo XVI e al seguente.

[1] Si noti che il codicetto del Gatari è anepigrafo. Adottiamo il titolo di *Diario* perchè l'opera è già conosciuta sotto tal nome; ma veramente l'autore nella prefazione la chiama *cronicheta;* e con questo appellativo sarebbe forse stato opportuno designarla. [2] *Basel, C. Detloffs Buchhandlung, 1885.* [3] Ceresole, *Relevé des Mss. des Archives de Venise se rapportant à la Suisse . . . Venise, 1890, 8°,* p. 6, nota. [4]) Noteremo alcune sviste, del resto abbastanza scusabili, che si incontrano p. e., fin da principio, nei nomi dei componenti la comitiva degli ambasciatori veneti. *Misier Rolando dal Cortivo* diventa *dal Cortino; Bertholomio furlam* diventa *aus Forlì*; *Zuan pizenim* diventa *aus Pisa.* Certo, anche più innanzi, la traduzione da un testo dialettale non poteva sempre riuscire esattissima.

Il ms., come può mostrare una scorsa al suo indice[1], contiene opuscoli che, quasi esclusivamente, si riferiscono ad autori e cose padovane; senza dire che nel *Diario* tutti i luoghi dove è nominato il Vescovo di Padova, l'Abate di S. Giustina, Giov. Francesco Capodilista sono segnati a margine; sicchè vien naturale l'idea che sia stato messo insieme a Padova e, da principio, abbia appartenuto a qualche raccolta privata di quella città. Nulla di più ci è riuscito, purtroppo, di stabilire con certezza sulla genesi e sulla derivazione del codice; e le sue vicende non possiamo seguire se non da quando esso venne a far parte della raccolta zeniana[2].

Apostolo Zeno, amoroso adunatore di monete, di codici, di stampe rare, le quali costituirono altrettante doviziosissime raccolte, non tutte per fortuna esulate di Venezia e d'Italia, acquistò evidentemente il ms. nostro in una di quelle vendite, alle quali, se non poteva di persona, si faceva rappresentare dagli amici, come apparisce da varii luoghi del suo epistolario[3].

Certo egli non possedeva il codice quando, in calce al catalogo autografo dei libri a stampa da lui posseduti (costituente ora *il ms. riservato marciano 24)*, notava di sua mano un indice sommario dei mss. di sua proprietà; e certo anche la data di tale catalogo si può adesso porre prima del 1712[4], poichè in quell' anno del ms. Gatari troviamo fatta dallo Zeno stesso la prima menzione che a noi consti. In una lettera del 12 aprile 1712 al p. Pietro Canneti, abate di Classe a Ravenna[5], al quale lo Zeno comunicava, via via che le rinveniva, notizie sul p. Ambrogio Traversari, generale dei Camaldolesi, che partecipò anche al Concilio di Basilea, egli fa del ms. Gatari un' ampia citazione, togliendone un accenno relativo al detto Traversari[6].

[1] I. *Diario* del Gatari; II. *Vitæ et res gestæ Cardinalium patavinorum,* autoribus Bernardino Scardeonio, Panvinio et ultimo Alphonso Ciaconio, cum additionibus Andreæ Victorelli; III. *Vitæ et res Gestæ Cardinalium qui etiam fuerunt episcopi Ecclesiæ patavinæ,* autoribus Alphonso Ciaconio et Andrea Victorello; IV. *Diario* di Martino Sandelli sacerdote padovano . ., 1615; V. Michaelis Verini . . *De puerorum moribus disticha. . . .* [2] Si noti che in nessuna delle descrizioni del nostro ms., che citeremo fra poco e che derivano dallo stesso possessore, è fatta menzione della provenienza del codice stesso. [3] Zeno (Apostolo), *Lettere . . . Venezia, 1752,* vol. I, passim. [4] Nell'opuscolo: *La R. Biblioteca Marciana di Venezia. Venezia, 1872,* il Valentinelli non attribuisce alcuna data a questo catalogo autografo dello Zeno. [5] Della lettera dello Zeno fa cenno anche il Valentinelli in una nota ms. aggiunta, di fronte alla descrizione del *Diario* del Gatari, in margine all' esemplare dei suoi *Regesta monumentorum Germaniæ historiam illustrantium, Muenchen 1864,* che, annotato dall'autore, si conserva tra i *mss. riservati marciani, n° 162.* [6] Zeno, *Lettere*; ed cit., vol. I, pag. 297.

Più tardi una compiuta descrizione dell' intero codice miscellaneo si trova al n° 369 del catalogo ms. dei codici zeniani, steso nel 1748 da Marco Forcellini;[1] ed ora appartenente alla Marciana: *riservati n°. 22.*

Infine l'Agostini, parlando di Piero del Monte nel volume primo dei suoi *Scrittori Veneziani,* ricorda il codice del Concilio di Basilea del Gatari, appartenente allo Zeno.

Ma alla morte di questo il ms. passò con tutta la biblioteca zeniana, secondo le disposizioni testamentarie del possessore, al convento dei Domenicani alle Zattere; ove rimase fino a quando, nel 1820, l'intera biblioteca di quel convento venne incorporata alla Marciana.

Ora l'esistenza del ms. in parola nella nostra Biblioteca acquista una speciale importanza, per il fatto che l'operetta del Gatari ci è conservata unicamente da questo esemplare, per quanto a noi consta;[2] ed essa poi riesce a salvare, anche da sola, qualche poco la fama di scrittore di cose storiche che ad Andrea, con molti argomenti, ha contrastato il Medin, come vedremo, alcuni anni or sono. Al Medin stesso, che fece e sta compiendo diligenti ricerche sull' intera famiglia dei Gatari e sulla cronaca muratoriana che da loro prende il nome, siamo debitori della notizia che in nessuna raccolta padovana anche privata, da lui conosciuta, si trova, neppur oggi, copia del *Diario* del Gatari.[3] E certo la mancanza di altri esemplari della scrittura del nostro autore è da lamentarsi per la precipua ragione che, qualunque rapporto interceda tra l'originale e la copia marciana, questa ci apparisce mutila in più d'un luogo, senza

[1] Questo catalogo è anonimo; e neppure il Valentinelli ne trovò l'autore *(La R. Biblioteca Marciana,* cit., pag. 36—37). Ma noi, pensando che negli ultimi anni di sua vita lo Zeno ebbe per collaboratore e famigliare il Forcellini (quello stesso che pubblicò l'epistolario zeniano) secondo ci attestano il Negri nella *Vita dello Zeno,* e il Tipaldo, che attinse al Negri medesimo, fummo tratti a stabilire l'identità tra un autografo certo del Forcellini *(codice marciano 169, classe X degli italiani)* e la scrittura del catalogo in parola. Resta così acquisito che al Forcellini si deve l'inventario dei codici del suo illustre amico, nonchè gli indici mss. che si rinvengono in principio delle miscellanee zeniane di opuscoli a stampa ora conservate nella Marciana. [2] Delle Cronache padovane, che fino ai nostri giorni passavano prevalentemente sotto il nome di Andrea, i mss. sono abbastanza numerosi, trovandosene codici di varia data, oltre che in parecchie biblioteche italiane, (Marciana di Venezia, Civica di Padova, Nazionale di Firenze, ecc.) anche in biblioteche straniere: come a Monaco *(Catalogus codicum mss. Bibliothecæ Regiæ Monacensis* t. VII, 1858; pag. 256) e Vienna *(Tabulae codicum mss. in Bibliotheca Palatina Vindobonensi asservatorum*; t. IV, 1870, pag. 276), senza contare il *codice italiano 262* di Parigi, illustrato dal Medin, il cui contenuto è in buona parte quello del testo muratoriano. Ma il *Diario del Concilio,* la cui importanza è naturalmente assai inferiore a quella delle cronache citate, non risulta in alcuna delle raccolte di mss. che ci sono accessibili. [3] Per le raccolte padovane anteriori al periodo dello Zeno vedi il Tomasini, *Bibliothecæ patavinæ mss. publicæ et privatæ . . . Utini, 1863.*

che noi possiamo renderci esatto conto di tutte le lacune ed attribuirle più ad incompiutezza dell' originale stesso, successiva alla sua stesura, che a difetto dell' esemplare che abbiamo dinanzi.

La prima ipotesi dovremmo ammettere se stessimo all' opinione, certo assai autorevole, dello Zeno (ripetuta poi dal Forcellini), per cui il nostro ms. non già una copia, ma sarebbe probabilmente addirittura l'originale.[1]

Noi però osiamo sostenere il contrario.

E prima di tutto, quanto alla possibile autografia del codice, (anche ammesso che di niun conto fossero gli argomenti che addurremo a negarne il carattere di originale e quindi, *a fortiori,* di autografo) ci è dato di togliere ogni dubbio con una prova diretta.

Poichè, se nessun ms., fin qui conosciuto, della cronaca muratoriana dei Gatari risulta autografo del nostro autore,[2] per fortuna un termine di confronto è offerto da un *codice canoniciano di Oxford, il n°. 40 II* del *Catalogo* del Mortara,[3] che contiene, copiato di mano del Gatari nel 1423, un poemetto in ottava rima sulla „Distruzione di Gerusalemme", secondo il *colophon* del ms. attesta in maniera esplicita.[4] Ora una minuta comparazione tra la scrittura di quel codice ed un facsimile fotografico del nostro, eseguita per noi da persone competenti,[5] ha dato resultati affatto negativi.

Pure la mancanza del carattere di autografo non impedirebbe, di per sè, che il ms., il quale certo appartiene alla metà, circa, del secolo XV, potesse reputarsi originale nel senso più largo della parola, cioè nel senso di copia fatta eseguire e riveduta dall' autore. Ma anche questa supposizione deve cadere, secondo noi, per due ragioni principali. Primo, per alcune particolarità della copia: come una lacuna a carte 10, dove metà del retto e tutto il verso è lasciato bianco ed ha il richiamo in fine alla pagina successiva, mostrando evidente che l'amanuense non avea mezzo di rimediare al vuoto, la qual cosa sarebbe riuscita facile all' autore.[6]

[1] Zeno, lettera citata del 12 aprile 1712. [2] Cf. Medin (Antonio), *La cronaca di Bartolomeo Gatari secondo il codice 262 della Nazionale di Parigi* (Nuovo Archivio Veneto, 1893, XIII, pag. 241 sgg.); cf. anche Fiorini (Vittorio), *Dei lavori preparatori alla nuova edizione dei R. I. S. . . . Città di Castello, 1903,* pag. 18 e 26. [3] Mortara (Alessandro), *Catalogo dei mss. italiani che sotto la denominazione di codici canoniciani italici si conservano nella Bodleiana di Oxford. Oxonii, 1864,* pag. 48. [4] «Finito de schrivere dì ultimo de zugno 1423 in Ravenna, per mi Andrea de Gatari. Amen.» [5] Il vicebibliotecario della Bodleiana F. Madan e il r° H. M. Bannister, ai quali porgiamo qui vive grazie. [6] Si potrebbe forse anche osservare che in fine del paragrafetto datato 2 settembre 1434 *(Del modo di entrare in Concilio),* dove si dovrebbe trovare il discorso del Vescovo di Conche, il ms. dice *Vacat,* la qual parola ci par di un copista il quale si riferisse all' originale o ad un altra copia già da quello derivante.

In secondo luogo, per il fatto che i documenti in latino, inseriti nel testo, sono così orribilmente spropositati da non potersi reputare in modo alcuno riveduti dall' autore dell' operetta, per quanto lo si volesse ammettere uomo mediocrissimamente letterato.

Dunque, secondo noi, si tratta di una copia eseguita senza la sorveglianza dell' autore, o di su un' altra copia imperfetta, o magari di su l'originale, che potrebbe esser già stato lacunoso e in qualche parte non ben intelligibile al copista. Perciò non accediamo all' opinione dello Zeno, dovuta meno ad un esame (che egli forse eseguì rapidamente) del testo, che a quello della scrittura, la quale poteva facilmente trarre in inganno per la sua età facilmente fissabile, senza esitazioni, e per la sua uniformità. Chè, a parer nostro, questa non vien pregiudicata da alcune apparenti differenze che a periodi si mostrano, e che noi attribuiamo ai vari intervalli della trascrizione, quando la mano fresca dell' amanuense segue, con scrittura più curata, l'anteriore divenuta, per la stanchezza, più corsiva.

Non è infine da escludersi, per ciò che riguarda le lacune accennate del ms., che alcune di esse, dovute alla dispersione di qualche foglietto della nostra copia medesima, siano tardive e contemporanee alla rilegatura del volume miscellaneo; alla stessa guisa che alla rilegatura si deve per certo lo spostamento del secondo quinterno, diventato quinto, come ben si accorsero anche gli antecedenti editori del *Diario*.

Comunque ciò sia, nella impossibilità di una reintegrazione del testo ed anche di un miglioramento (per via di confronto con esemplari più corretti) delle parti maggiormente difettose, noi ci siamo attenuti ad una riproduzione fedelissima del ms. marciano, ponendo in nota quelle più facili correzioni di parola che ci parvero necessarie alla intelligenza dello scritto; e solo prendendoci nella grafia le libertà seguenti, ben concedibili ed, anzi, presso che doverose quando il carattere del ms. esclude una trascrizione diplomatica.

I. Introduzione della punteggiatura nei limiti necessari per la chiarezza, in tutti i luoghi che ne mancavano; II. uniformità nell' apposizione delle maiuscole, segnate a capriccio dall' amanuense; III. scissione delle particelle: articoli, pronomi ecc. dalle parole alle quali erano state aggregate; e conseguente segnatura delle apostrofi; IV. aggiunta degli accenti, tanto più necessari alla lettura del testo, in quanto esso è dialettale e vien pubblicato fuori d'Italia.

III. Tracciata così la storia esterna del ms., risulta opportuno notare qui alcuni brevi cenni riguardanti l'autore. E la brevità, più ch' altro, deve imputarsi alla penuria di notizie.

Scarsissimi, intanto, sono i dati biografici relativi ad Andrea Gatari, più scarsi assai che non quelli che si hanno intorno al padre di lui, Galeazzo, il quale, specialmente per uffici pubblici occupati presso i Carraresi, signori di Padova, si trova più di frequente menzionato.[1] Senza dire che del padre e della famiglia qualche particolare si sono curati di trasmetterci anche nelle loro cronache i due figli Bartolomeo ed Andrea[2], mentre di essi, forse anche per le circostanze dei tempi in cui vissero durante la maturità, si tace o si dice pochissimo nelle fonti biografiche padovane più note.

Cosicchè non è a stupirsi se il Muratori, pubblicando nel tomo XVII dei *R. I. S.* la cronaca di Galeazzo e di Andrea, avvertisse nella prefazione di non aver rinvenuto nulla intorno a questo (che egli tiene in altissimo conto per la sua opera), dacchè anche lo Scardeoni, che parla di Galeazzo, tace assolutamente di lui.[3] Ma nè il Muratori, nè il Tiraboschi[4] ci sanno dire alcunchè riguardo alla vita di Andrea più di quello che lascia supporre, per un computo cronologico approssimativo, la composizione stessa della cronaca.[5]

Più largo di notizie è il Vedova nella sua *Biografia degli scrittori padovani:*[6] „. . . uomo di molto ingegno (egli dice) nel maneggio delle pubbliche e politiche cose consumatissimo, vide la luce in Padova intorno al 1350. Il nostro Andrea, benchè non abbia figurato nella Corte dei signori da Carrara, nè abbia, da quanto ho potuto conoscere, coperto importanti uffici, pure lasciò di sè un nome durevole nella storia di Padova

[1] V. Scardeonius (Bernardinus), *Historiæ de urbis Patavii antiquitate et claris civibus patavinis* (In *Thesaurus antiquitatum et historiarum Italiæ* del Grevio. Lugduni, 1722, t. VI, vol. 3.) Egli dice che Galeazzo fu uomo onorevole, valente oratore e insigne per le molte cariche avute. Famigliare dei Carraresi, signori di Padova, consigliò sempre a loro di accomodarsi coi Veneziani anzichè sostenere la guerra (col. 288 A). Ma al momento del bisogno egli si adoperò a vantaggio dei suoi Signori, e fu tra i cinque personaggi che ebbero da Francesco novello il comando di una centuria delle milizie cittadine durante la guerra coi Veneziani (col. 393 E). [2] Cf. la prefazione del Muratori alla Cronaca dei Gatari nel vol. XVII dei *R. I. S.* (Milano 1730) ove, desumendo le notizie dalla Cronaca stessa, ricorda che la famiglia dei Gatari era di origine bolognese e che si stabilì a Padova nel 1229; che nel 1372 Galeazzo fu mandato ambasciatore a Bologna da Francesco da Carrara, poi a Firenze ed a Genova; che nel 1378 fu prefetto alla moneta: che nel 1388 fu degli Anziani e poi ambasciatore a Gian Galeazzo Visconti, ecc; che infine morì nell'agosto 1405 per la pestilenza che infierì in Padova durante l'assedio dei Veneziani. [3] Ibidem. [4] *Storia della letteratura italiana,* Venezia, 1795, V, pag. 403. [5] Il Muratori congettura soltanto che Andrea vivesse dopo il 1406; ed è strano che stampando il vol. XVII dei *R. I. S.* nel 1730 non avesse notizia dallo Zeno (che pure gli fu d'aiuto nella grande impresa) del *Diario del Concilio di Basilea* per il quale, come lo Zeno stesso nel 1712 scriveva all' abate Canneti, si veniva a conoscere una data certa della vita del Gatari. [6] Padova, 1832, vol. 1.

che ci ha tramandato.“ E dopo aver parlato della Cronaca e riferito il giudizio del Tiraboschi su di essa, termina: „. . . il nostro storico compì la mortale sua carriera sul principio del XV^mo^ secolo.“ Ma purtroppo il Vedova in queste informazioni prendeva grandi abbagli. E prima di tutto non occorreva neppure conoscere il viaggio di Andrea al Concilio nel 1433 (che difficilmente avrebbe potuto compiere un uomo di più che ottanta anni) e un' altra notizia che vedremo, la quale lo dimostra vivo anche assai più tardi, per accorgersi che errato riusciva il porne la nascita intorno al 1350. Se il Vedova (come nota anche il Mortara[1]) avesse letto la Cronaca di Padova dei Gatari, avrebbe trovato che Galeazzo, morendo a 61 anni nel 1405, doveva essere nato nel 1344 e non poteva avere avuto nel 1350 un figlio. Dunque assai più ragionevolmente dovrà collocarsi l'anno della nascita nell' ultimo quarto del secolo XIV; ed allora si spiegherà anche come egli non riuscisse a coprire uffici presso i Carraresi; giacchè il dominio di questi in Padova cessò quando egli appunto era in età da iniziare la vita pubblica. Verisimilmente egli abbandonò Padova, caduta la signoria Carrarese; come sul principio della dominazione veneziana fecero molti personaggi padovani, legati in qualsiasi modo al governo precedente.[2]

Certo nel 1423 era a Ravenna, dove, secondo egli stesso attesta, ricopiava quel codicetto sulla „Distruzione di Gerusalemme“ che ricordammo innanzi e che si conserva ad Oxford. Poi ritornò a Padova, e vi era col fratello Bartolomeo nel 1433[3], quando, come siniscalco o maggiordomo, seguì la legazione che la Signoria di Venezia mandava al Concilio di Basilea[4]. Questa stessa sua qualità, non certo sommamente onorifica, nella quale lo troviamo quando era già innanzi negli anni, viene a ridurre di molto l'asserzione del Vedova, per cui il Gatari sarebbe

[1] *Catalogo dei manoscritti Canoniciani,* citato, luogo citato. [2] Gioverà ricordare che Galeazzo, sebbene incline al partito d'accommodamento coi Veneziani, si adoprò, come accennammo, attivamente in favore dei Carraresi nel momento del bisogno; nè pare che i figli la pensassero diversamente. Poichè, nonostante la lode di grande imparzialità data dal Muratori ad Andrea nella Cronaca di Padova, la devozione ai Carraresi vi si riscontra a più segni, come quando, nel narrare gli ultimi casi di quei Signori, egli chiama «iniqua e crudelissima sentenza» quella che mandò a morte Francesco novello, ultimo signore della «nobilissima» casata. · Che anche Bartolomeo dei Gatari, fratello del nostro Andrea, vivesse in questa epoca, e fosse anche nel 1435, a Padova, risulta da documenti sicuri, come si vedrà più innanzi in questo stesso paragrafo. [4] Assai probabile ci pare che la sua nomina si dovesse a Giovan Francesco Capodilista. Certo fra questo ed i Gatari ci doveva essere relazione: ricordiamo che il Capodilista rammenta nel *Codice Capodilista* padovano, la Cronaca di Bartolomeo; che il racconto di questo sul caso di Marsilio, nel 1435, è portato a Basilea dal servo del Capodilista; che, infine, Andrea si adopera molto a lodarlo nel *Diario,* in ogni occasione.

stato consumatissimo nei politici maneggi; e ci induce, anzi, a pensare che anche le condizioni famigliari di lui fossero abbastanza modeste, o tali ridotte in seguito appunto ai politici rivolgimenti.

Non occorre, infine, notare che la data della morte, posta ai primi del XV secolo, è affatto errata; giacchè il *terminus ante quem* è dato dal 1454; cioè dall' anno in cui Andrea, come risulta da un documento attendibile, avrebbe finito di scrivere l'esemplare della sua cronaca.[1]

Ma non può escludersi che Andrea vivesse ancora alcuni anni; e se a noi ciò non consta altrimenti, potrà un giorno resultare, in maniera più o meno diretta e con qualche altro piccolo dato biografico, a chi si assuma il grave carico di lunghe e, per gran parte, infruttuose ricerche nei libri d'estimi padovani, nelle raccolte di pergamene contrattuali di quegli anni; poichè documenti d'altra natura difficilmente potranno rinvenirsi, data la distruzione degli antichi archivi di Padova.[2]

Del resto, maggior quantità di notizie minute biografiche non saprebbero riuscire veramente interessanti se non in quanto ci potessero dar mezzo di lumeggiare la figura dell' autore, sì che ne venisse aiuto allo studio ed alla critica dell' opera sua. Ma la cosa apparisce assolutamente poco probabile; e allora convien contentarsi di stabilire lo studio e la critica su elementi di natura affatto diversa, in parte ipotetici, ma frutto, in ogni caso, di logiche deduzioni.

E di tali elementi, infatti, dovette il Medin porre la base ad un suo accurato lavoro su la Cronaca di Bartolomeo Gatari, conservata in un ms. parigino, lavoro preparatorio all' edizione della cronaca stessa, che noi dobbiamo prendere brevemente in considerazione per i resultati ai quali perviene in riguardo anche ad Andrea.

Il Medin, cioè, dopo aver con ingegnosi argomenti (che qui sarebbe fuor di luogo solo accennare) provato che il *codice italiano 262* della Nazionale di Parigi è la copia più vicina all' originale di una cronaca di Padova, dovuta a Bartolomeo Gatari e quasi completamente ignota fino ai nostri giorni, nella quale è fuso il racconto di Galeazzo e condotto innanzi sino al 1407; dimostra, con opportune comparazioni, la coincidenza stranissima che vi è tra essa e la cronaca di Andrea per il periodo dal 1390 al 1407, cioè per tutto il periodo successivo all' opera di Galeazzo;

[1] Vedi il *codice marciano italiano n° 37, della classe VI,* copiato nel 1538 dall' autografo, di cui è riferito il *colophon.* «Qui finisse la tragedia over cronica in volgare acopiata e scritta per me Andrea di Galeazzo di Gatari, di mia propria mano del 1454 adi XVIII marzo, fata per man de Daniel de Cinazo come apar a c. . . . . *[sic!]* et ezian per man di me Andrea et per mio padre, come apar in questo a c. . . . . *[sic!].*»

[2] Questo appunto ci assicurano e il prof. Medin citato, ed il prof. Vittorio Lazzarini del Museo Civico di Padova, i quali hanno avuto ambedue occasione di rivolgere i loro studi sui Gatari e le opere di quelli.

coincidenza, la quale per gli anni 1401—1407 diventa addirittura corrispondenza, perfetta. Questa non si spiega se non con l'ammettere che l'uno dei due autori si sia di sana pianta appropriato l'opera dell' altro; ed il colpevole vien dichiarato Andrea, intorno al cui nome si è fermata e mantenuta più viva la fama di scrittore. — Il Medin lancia senz' altro fin da principio, e forse in una maniera che può farla apparire di troppo antecipata, la sua convinzione: „Dimostrato così che Bartolomeo nella sua inserì tutta la cronaca paterna, vediamo ora se ci sia veramente sconosciuta la parte che egli vi aggiunse dal 1390 al 1407. Che questa sia opera originale di Bartolomeo non vi è alcun dubbio; ma se però la confrontiamo con quella del fratello Andrea, vi troviamo delle affinità che non possono certo esser fortuite . . . .“ Veramente, ripetiamo, la soluzione del quesito è data prima della dimostrazione; ma l'importante sta in ciò: che gli elementi adunati siano sufficienti alla dimostrazione stessa: e tali non mancano di resultare.

In sostanza, il fatto che a noi sembra decisivo, per quanto il Medin si astenga di porlo in una forma esplicita, è costituito dall' assieme di certi dati cronologici che non si possono revocare in dubbio.

Bartolomeo chiude la sua cronaca così: „. . . Qui finisse la tragedia overo Chronica in volgare chompilada e fatta per me Bartolamio nato di Galeazo di Gatari da Padoa e scripta di mia propria mano negli anni . . . 1407 a dì ultimo del mese di dicembre“. Se anche la copia parigina non è precisamente sincrona all' originale, certo è che questo fu posto assieme da Bartolomeo nell' anno accennato, o in quell' anno compiuto.

Per contro gli apografi di Andrea, cioè i codici: *marciano ital. 37, classe VI;* e *padovano B. P. 1370* della fine del secolo XV o del principio del XVI, recano concordi la dichiarazione di Andrea che egli scrisse e copiò di propria mano la cronaca nel 1454.

Stabilita questa notevole distanza cronologica fra le due cronache, è intuitivo che, se simiglianze vi sono, queste si debbono all' uso fatto dall'ultimo scrittore dell' opera dell' antecedente; ed allora tante altre piccole prove, che, da sole, non sarebbero decisive, acquistano una assai più notevole importanza.

Senonchè potrebbe da taluno obiettarsi (e tanto più giudicando dai semplici nostri cenni) che il codice autografo di Andrea, da cui derivarono gli apografi citati, fosse non già l'originale primo, ma una copia fatta dal Gatari stesso nel 1454 del suo ms. (E Andrea era anche, come vedemmo pel codice canoniciano, amanuense: forse soltanto per uso proprio). Il primo originale, dunque, potrebbe benissimo essere di gran lunga anteriore All' obiezione non mancherebbe, a sottilizzare, il sostegno della formula adoperata da Andrea il quale dice: *acopiada e scritta . . .*

del 1454, e poi: *fatta . . . per me . . .,* distinguendo così, in certo modo, i due lavori di copista e di autore.

Ma a questa difficoltà si trova risposta addirittura convincente in un documento che il Medin non cita, per quanto noi abbiamo ragione di credere che non gli sia ignoto.

Si tratta della testimonianza autorevolissima di un contemporaneo padovano, certo assai bene informato, cioè di Giovan Francesco Capodilista, il celebre giureconsulto, che, secondo accennammo, doveva trovarsi in speciali rapporti di confidenza con la famiglia dei Gatari.

Egli, nell' enumerare al principio del suo lavoro genealogico sulla propria famiglia (costituente il famoso *codice Capodilista* del Museo Civico di Padova, che illustreremo in appresso) le fonti alle quali attinse; e ciò con una diligenza degna dell' odierna critica storica, ricorda una „Descriptio autentica facta per commune Padue tempore Canis della Scala, cuius liber autenticus erat apud Baldum de Baganzanis et nunc est apud Bartholomeum Galeatii de Gataris, apud quem est alia chronica pulchra compilata per predecessores suos et per ipsum completa."

Questa menzione espressa della cronaca di Bartolomeo, fatta nel 1435 dal Capodilista senza assoluto bisogno, mentre egli aveva accanto in Basilea il fratello stesso di Bartolomeo, che era ai suoi servizi, ha valore assoluto per dimostrarci la precedenza e la originalità dell' opera di questo, alla quale, ancora nell' anno citato, non era contrapposto, per parte di Andrea, un qualsiasi rimaneggiamento.

Ma come si passò la cosa in seguito e come avvenne il fatto veramente curioso che Andrea soppiantasse il fratello nella estimazione e nel nome di cronista? Come di questa famiglia che, al pari dei Villani, dei Gazati, dei Cortusi, dette opera ad una stessa cronaca, il più noto rimase colui che, per usare un eufemismo, aveva i meriti minori?

Evidentemente a noi pare che si debba ammettere la sopravvivenza di Andrea al fratello e una assai scarsa notizia della cronaca di questo, la quale, sebbene conosciuta dal Capodilista e trascritta anche, per commissione di qualche famiglia patrizia, in esemplare di lusso, nel codice parigino, potrebbe essere stata, per riguardi non difficilmente spiegabili, tenuta riservata dall' autore.

Più tardi Andrea, già avanzato in età, morto il fratello, diminuiti i riguardi, avrebbe ripreso tra mano il ms.; e mutando qua e là a suo gusto, aggiungendo qualche notizia (come p. e. a riguardo del padre e della famiglia, sotto il 1405), si sarebbe lusingato di aver fatto tanto da poter apporre il proprio nome a ciò che era, quasi esclusivamente, fatica altrui.

Ma che a lui difettassero, oltre tutto, i mezzi per compiere di suo un' opera come la cronaca padovana, noi siamo persuasi che mostrerà anche l'esame del *Diario* che pubblichiamo.

È noto che il Muratori fa di Andrea grande elogio, notando la perizia dello storico, che sa mantenere quasi perfetta imparzialità, che conserva uno stile nè troppo sublime nè troppo umile, atto a tener desta l' attenzione del lettore, che offre insomma una storia la quale, sebbene non vada coturnata, è tra le più dilettevoli storie italiane a leggersi.

Certo non bisogna dimenticare che la lezione muratoriana della cronaca è quella di un codice estense del secolo XVIII, il quale, per via di manipolazioni facilmente immaginabili, si è moltissimo allontanato dalla redazione primitiva dell' autore, rappresentata dai codici apografi più volte rammentati; ma, comunque sia, non si può negare che un notevole contrasto si riscontri fra la *Cronaca* e il *Diario.*

Nella prima una innegabile abilità di cronista, che sa equilibrare le varie parti della narrazione, che è al corrente dei maneggi politici intorno ai quali scrive, che, infine, giudica ed anima dei suoi sentimenti il racconto; nell' altro, invece, una certa ingenuità (che lo Zeno classifica per *stile rozzo e popolare)* una insistenza infantile nel narrare fatterelli, aneddoti, cerimonie fastose o volgari; insistenza comune ad altri ed anche successivi scrittori di ugual genere[1], e non di rado interessante per il lettore; ma che poco corrisponde al proposito abbastanza inane, manifestato dall' autore nella prefazione, di voler imitare lo stile di Livio e di Virgilio.

Certo Andrea nel *Diario* spesso riesce a chiamare l'attenzione e a destare la curiosità appunto per le qualità enunziate; e, d'altronde, si adopera a trascrivere documenti, seppure senza una parola di illustrazione e senza alcun nesso diretto con il racconto; ma, insomma, tra lui e l'autore della cronaca padovana, in quello che è struttura dell' opera e disposizione del contenuto e pratica di compilazione, un divario non è possibile che non apparisca.

Giudizio forse soggettivo, nel quale non si sarà debitamente tenuto conto della diversità nel genere di scrittura e del carattere di ricordo personale che, alla fine, vorrebbe avere il *Diario,* nonostante i frequenti richiami dell' autore ai lettori; ma, poichè non deve servire di prova, e viene, anzi, come corollario, ammissibile forse e discutibile.

Fuor di dubbio rimane che Bartolomeo è il cronista dell' ultimo periodo della dominazione carrarese in Padova, e che il patrimonio storico

[1] V., per esempio, *l'Itinerario di Germania del 1492* del Franceschi, ora pubblicato dal Simonsfeld nell' ultimo volume della *Miscellanea* edita della R. Deputazione veneta di storia patria.

di Andrea si riduce ormai al *Diario* del Concilio e forse a qualche passo della Cronaca che egli aggiunse o ampliò. Chè a lui non resta neppure l'ultimo brano della cronaca stessa, relativo alla morte di Marsilio nel 1435, disgiunto cronologicamente e solo idealmente unito al termine vero di essa.

È noto che la cronaca di Andrea, nel testo del Muratori, tolta una notizia del 1560 relativa ai beni dell' arca del Santo (tarda appiccicatura della quale è inutile tener conto), finisce con una breve relazione dell' infelice tentativo di Marsilio da Carrara. Questa aggiunta doveva naturalmente destare dei sospetti sulla propria autenticità; e il Medin presala in esame, e incidentalmente e di proposito, viene ad escluderla affatto dal testo genuino dei Gatari. — Invero come ammettere l'aggiunta in parola, se la troviamo attribuita persino a Galeazzo, morto da 30 anni, in codici che contengono la sola cronaca di lui?

Il fatto è che, non solo i codici più autorevoli di Galeazzo del secolo XV non hanno quella relazione, per impossibilità cronologica, ma neppure i codici più antichi di Andrea (cioè gli apografi marciano e padovano) la contengono, per quanto l'originale fosse posteriore al 1435. Naturalmente, aggiunge poi il Medin, il brano manca nel codice parigino di Bartolomeo.

Noi, però, abbiamo trovato nel *Diario* medesimo che pubblichiamo una notizia, per la quale ci pare di poter asserire che la relazione del 1435 sarebbe dovuta per l'appunto a Bartolomeo Gatari.

S'intende che egli non la stese con l'intento preciso di accodarla materialmente alla cronaca, che si chiudeva con il 1407; ma l'unione avvenne più tardi per opera di qualche copista, che, trascrivendo la cronaca di Andrea nel secolo XVI, credette opportuno di darle una specie di coronamento con quel racconto, trovato assai probabilmente sotto il nome stesso dei Gatari.

Ed ecco la notizia. Dice Andrea nel *Diario* che „adì 29 aprille zonse [a Basilea] Zuan todesco famiglio di misier Zuan Francesco Cavo di Lista, et adusse [lettere] fra le quali ve n'era una de Bertholomio di Galiazo in la quale se contignia tuto il trato che era sta in Padoa a pet[ition] di misier Marsilio da Carara".

A noi non sembra dubbio che qui si tratti di Bartolomeo Gatari, la cui esistenza a Padova nel 1435 ci è resultata in maniera sicura più innanzi. Egli, in forma di avviso, avrebbe steso una narrazione del fatto per informarne il Capodilista, suo patrono, e tutta l'ambasceria veneziana, alla quale, il mese innanzi, era stato fatto credere dagli avversari, fautori del Patriarca di Aquileia, che Marsilio s'era impadronito di Padova[1]. La

[1] Cf. il *Diario* che noi pubblichiamo, al 20 marzo 1435: «adì XX marzo venne a la caxa de li ambassadori de la Signoria misier Sidro da Milano, el quale era pro-

narrazione, la quale non si potè nè, forse, si volle dall' autore inserire nella cronaca, rimase quale documento isolato, finchè, venuta, come antecipammo, nelle mani di un tardo amanuense, questi l'amalgamò al testo di Andrea, il quale ormai aveva preso il sopravvento sulla cronaca del fratello[1]. Come poi l'aggiunta invadesse anche i codici contenenti la cronaca del solo Galeazzo, non è difficile spiegare.

IV. Fatte, per tal modo, le debite limitazioni all' attività letteraria del nostro Andrea, e ridotta la sua fama di scrittore a quei confini modesti che in parte egli stesso, in parte il caso si adoperarono a farle varcare, veniamo a gettar più da vicino lo sguardo all' operetta che ora vede la luce.

Il Diario del Gatari, così come ci è conservato nel codice marciano e come era anche originariamente (poichè non è qui da tener conto delle piccole lacune interne), non costituisce qualche cosa di veramente organico, mancando al racconto, oltre quella introduzione che desidereremmo, ogni altro nesso fuori che il cronologico, ed arrestandosi la narrazione d'improvviso alla fine di ottobre 1435.

Ma quest' ultimo difetto, che difficilmente crediamo doversi imputare all' esemplare nostro[2], mentre forse l'autore stesso interruppe il lavoro o per il suo ritorno da Basilea, o per altri ragioni, questo difetto, dicevamo, è il meno sensibile, in quanto con la fine, appunto, del 1435 viene a troncarsi violentemente la spinosa questione di Venezia col Patriarca di Aquileia, e quindi anche i rapporti tra la Signoria ed il Concilio, dopo la sentenza da questo lanciata contro quella, a favore dell' avversario, vengono naturalmente ad affievolirsi. Assai più grave riesce al lettore, in questo Diario che tratta della legazione veneziana al Concilio, l'aridità delle notizie, per cui ben poco resulta dei politici maneggi e della parte, certo notevolissima, esercitata dalla Repubblica in questi anni nel Concilio medesimo, a favore del papa Eugenio IV veneziano, a favore

curator del Patriarca e disegli con grande alegreza „Jo vi aviso como misier Marsilio da Carara si à tolto Padoa a la Signoria et ene fato signore", de la qual cossa udendo nostri signori se ne fenno beffe; partitossi rimasseno in gran pensieri et diterminosse di scriver a Padoa ai retori, avisandoli che in Basilea se dicea cossì et che loro ponesse mente.»

[1] Per citare solo alcuni dei codici che recano l'aggiunta del 1435, ricorderemo: i *mss. marciani italiani della classe VI*, n[i] *215 e 228*, entrambi del XVI secolo, che rappresentano la metà circa degli esemplari della Cronaca posseduti dalla nostra Biblioteca; *il codice della Biblioteca di Monaco*, del secolo XVI, che già citammo; *i codici*, pure addietro citati, *della Biblioteca di Vienna 6213 e 6192*, dei quali, per evidente svista, è detto nel Catalogo che terminano al 24 marzo 1431, invece che al 1435.

[2] Nel ms. l'ultima carta non ha richiamo, ed il testo termina in maniera da non lasciar supporre che altre carte dovessero reguire e che siano andate smarrite.

della concordia, di fronte alle minacce di scisma, a vantaggio proprio nelle varie questioni relative all' eterna contesa con il Duca di Milano e con il Patriarca di Aquileia.

Ma dovremo della mancanza far completo carico all'autore? Certo al Gatari difettava, come premettemmo, la stoffa dello storico; ma conviene confessare che, nelle sue condizioni, non era facile procurarsi tutte tutte quelle notizie che noi vorremmo trovare nel Diario.

I negozî che la Signoria trattava con i suoi ambasciatori erano di tale natura da dover essere tenuti nel più rigoroso segreto: gli avvisi, le istruzioni, gli ordini, tutto il lavorío che si compiva sott' acqua dovevano passare nel massimo riserbo; e si capisce che il Donato, il Capodilista e, quindi, il Contarini, incaricati dell' ambasceria, si astenessero dall'introdurre nei penetrali dei loro consigli il maggiordomo della comitiva. Questi, pertanto, notava gli arrivi e le partenze dei personaggi, i sommari delle deliberazioni conciliari che gli giungevano a conoscenza, le feste, gli spettacoli, i fatti che pubblicamente erano risaputi, con assoluta prevalenza di quelli interessanti in qualche modo la legazione o la Signoria. La ricerca dei nessi tra i fatti medesimi, dei motivi determinanti di essi, delle cause e degli effetti, tutto questo lavorío critico doveva necessariamente riuscirgli impossibile.

Se noi, quindi, vogliamo appagare la nostra curiosità, dobbiamo procurarci alle fonti dirette il materiale; e ne troviamo abbondante sopra tutto in alcune serie archivistiche veneziane, che raccolgono i documenti di quegli anni.

Di tali documenti, e in modo speciale degli atti più notevoli del Senato a riguardo del Concilio di Basilea, in quanto abbiano relazione anche con la politica imperiale, un numero notevole venne già fatto conoscere nell' XI volume dei *Deutsche Reichstagsakten* (Gotha, 1898) dal dr. Beckmann; il quale munì la sua edizione di ricco ed utile apparato di note e di opportune prefazioni ad ogni singolo gruppo di atti. Noi, con intento assai più ristretto che non l'editore del citato volume della monumentale collezione, ci contenteremo di tornare a spigolare soltanto, nelle serie citate, quei dati e quelle notizie che possano alla meglio rimediare alla secchezza del Diario, tracciare il filo logico degli avvenimenti e rischiarare qualche particolare che ha bisogno di esser messo in maggior luce [1].

[1] Naturalmente, avendo di nuovo ricorso agli originali del R. Archivio di Stato in Venezia per quei documenti i quali dal Beckmann furono trascurati e servono, invece, allo scopo nostro (sopratutto nella trattazione della controversia di Venezia con il Patriarca di Aquileia), continuiamo a citare in nota la fonte diretta anche per quelli pubblicati nella loro integrità o in regesto nel volume dei *Reichstagsakten*. Al lettore del resto non riuscirà difficile il riscontro.

Dopo la coronazione di Sigismondo a Roma, per opera del Papa, e dopo che l'animo dell' Imperatore fu volto a favorire gli interessi del Pontefice, Venezia, per mediazione di Eugenio IV, stipulava con quello una tregua quinquennale, a mezzo dell' ambasciatore plenipotenziario del Doge, Andrea Donato, il medesimo che vedremo inviato tra poco ambasciatore a Basilea[1].

Oltre le consuete reciproche garanzie, ed agevolazioni ai sudditi, nell' istrumento della tregua il Papa era nominato quale mediatore tra l'Imperatore e la Signoria per ulteriori accordi, i quali avrebbero dovuto condurre ad una pace definitiva tra loro.

Queste pratiche di accomodamento decisivo, sopratutto per la comodità di denaro che Venezia offriva all'esausto erario imperiale, vennero per gli anni seguenti tenute vive con molta diligenza: intanto la Signoria, ad onorare l'Imperatore nel suo viaggio di ritorno, che doveva aver per mèta Basilea, e a coltivare le sue buone disposizioni, decideva di eleggere una ambasceria di nobili cittadini, la quale lo accompagnasse dal suo ingresso negli stati veneti e si spingesse con lui fino a Trento. Dodici furono i sorteggiati[2]; e cioè: Andrea Mocenigo, Tomaso Michiel, Alvise Storlado, Cristofalo Donato, Giovanni Contarini, Marco Zen, Giovanni Corner, Giovanni Giustinian, Ambrogio Badoer, Francesco Barbaro, Giovan Gradenigo, Antonio Venier.

A costoro il primo settembre 1433 veniva data una prima istruzione per recarsi incontro all'Imperatore[3], nella quale si imponeva loro di recarsi a Ferrara, di visitare il Marchese e, in sua assenza, Leonello d'Este, persuadendoli a fare a Sigismondo ottima accoglienza; di presentare, all' arrivo di questo, le lettere credenziali e congratularsi vivamente con lui per la dignità imperiale acquistata e per la sua premura di recarsi al Concilio. Quivi certo la sua presenza e la sua opera sarebbero riuscite sommamente utili pel beneficio della cristianità e per il raggiungimento

[1] R. Archivio di Stato in Venezia. *Commemoriali*, libro XII. Noi, del resto, rimandiamo il lettore, ogni volta che citiamo i *Commemoriali* e salvo espressa menzione in contrario, ai *Regesti* pubblicatine dal prof. R. Predelli nella *Miscellanea* della R. Deputazione veneta di storia patria. Si noti anche che l'istrumento della tregua, di su una copia ms. marciana, *(Italiani, classe VII, n° 1180)* fu pubblicato nei *Monumenta spectantia historiam Slavorum Meridionalium*, vol. XXI, pag. 57. [2] Cf. la *cronaca Morosini (Ms. marciano italiano, classe VII, 2048—2049)* la quale termina appunto al 1433 ed ha notizie abbastanza ampie su questi avvenimenti. Il cronista, enumerati gli ambasciatori, aggiunge: «Posando menar uno zovene zentilomo per homo per ambassador e famey V, che in tuto serà cavali LXXXIV a suo spexe per veder tanta magnificencia senza altry de *[sic!]* anderà a suo spexe per so onor di sopra diti, e pensase molti di questi nobel homini over la pluparte al so retorno serà sta fati chavaliery.» [3] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta,* XIII, c. 1.

di quella santa concordia, alla quale la Signoria di Venezia era grandemente interessata. Si ricordava, inoltre, che gli ambasciatori dovevano accompagnare l'Imperatore, s'egli si fosse recato a Mantova, presso quel Marchese, e che non avrebbero dovuto lasciarlo se non a Trento.

Ma già il 3 dello stesso mese, di fronte alle minaccie che, da parte del Concilio, gravavano sul Papa per la mancata sua piena adesione al Concilio medesimo, la Signoria adottava un altro provvedimento.

„Quia facit pro nostro dominio, respectu eorum que tractabuntur aut tractari possint in Concilio Basiliensi . . . habere apud serenissimum dominum Imperatorem et in dicto Concilio nostram solemnem ambassiatam, que honorem et commodum Summi Pontificis et nostrum procuret et solicilet, vadat pars quod eligi debeat de presenti unus noster nobilis honorabilis orator ad dictum Concilium et ad serenissimum dominum Imperatorem per scruptinium in isto consilio qui possit eligi de omni loco et offitio. Respondeat statim aut cras ad tertias non possendo refutare sub pena ducatorum ducentorum . . . Vadat etiam ambasiator noster apud eum dominus Johannes Franciscus de Capitibus Liste, cum conditionibus iam captis . . . Electus ambasiator ser Andreas Donato miles. Acceptavit.“ [1]

A questi due notevoli personaggi veniva, pertanto, affidato l'incarico, non certo facile, di rappresentare Venezia al Concilio; e la scelta era senza dubbio ben fatta. Andrea Donato, il quale proprio il 1° di settembre era giunto di ritorno da Roma[2], dopo la conclusione della tregua quinquennale con l'Imperatore (per il qual maneggio Sigismondo l'aveva creato cavaliere e conte palatino e nominato, il 30 luglio, del suo consiglio, con 600 ducati annui[3]), si trovava nelle migliori condizioni per trattare in Basilea quell'accordo tra il Concilio e il Papa, ch'era in cima ai desideri del governo veneziano e dell'Imperatore medesimo. Dall'altro canto il celebre Giovan Francesco Capodilista. nella sua duplice qualità di uomo politico e di dottissimo giurista, doveva apparire (e riuscì infatti) procuratore efficace dei negozi della Signoria in quell'assemblea certo poco ben disposta a riguardo dei sostenitori del Papa[4].

[1] *Senato — Secreta,* XIII. [2] Cf. la *Cronaca Morosini* citata, luogo citato. [3] Cf. *Regesta Imperii, XI. Die Urkunden Kaiser Sigismunds (1410 1437) verzeichnet von Wilhelm Altmann.* Innsbruck, 1896 - 1897, parte II, pag. 242. Cf. anche il privilegio imperiale del 5 febbraio 1434 di che si parla, con altre notizie sul Donato, nella nota (1) al *Diario.* [4] Anche di Giov. Francesco Capodilista, di cui vien qui pubblicato in zincotipìa il ritratto, da una miniatura del *Codice Capodilista* del Museo Civico di Padova, parliamo con maggior abbondanza di particolari nella nota (2) al *Diario,* cui dobbiamo rimandare il lettore.

Giovan Francesco Capodilista I. U. D.

ambasciatore veneto al concilio di Basilea.

Dalla miniatura del codice Capodilista (B. P. 954) del Museo Civico di Padova.

Intanto, nell' attesa dell' approssimarsi dell' Imperatore, con il quale i due legati si sarebbero dovuti trovare prima di accedere a Basilea, non si mancava di muover tutte quelle pratiche che, per diverse vie, potevano condurre allo scopo cui Venezia aveva la mira; e così si cercava di prendere accordi con Firenze (la quale stava per mandare anch' essa ambasciatori al Concilio) per procedere d'intesa a procurare l'unione ed evitare lo scisma[1]; si tentava di addurre concordia tra la città di Bologna ed il Governatore, il quale, come è noto, aveva sollevato fiero malcontento di sè[2]; infine si davano nuove istruzioni ad Andrea Mocenigo ed ai suoi colleghi, che ormai avevano incontrato Sigismondo ed avevano esaurito con lui la prima parte del mandato. In queste istruzioni[3], rispondendo agli avvisi dati dagli ambasciatori medesimi e riassumendo le questioni in vari punti, si osservava: I. Quanto all' indurre il Papa ad aderire pienamente al Concilio nei tre capi riguardanti la riforma della chiesa, la pace della cristianità e l'estirpazione delle eresie, mediante modificazioni opportune della bolla di adesione impugnata dal Concilio, la Signoria era perfettamente d'accordo, ed aveva subito scritto in tal senso al Pontefice; II. Quanto alla disposizione dell' Imperatore, in caso di scisma, di sostenere il Papa, la Signoria non poteva che lodare di vivo cuore l'ottima mente di lui, assicurando, per parte sua, che altrettanto avrebbe fatto Venezia e, a quanto pareva resultare, parecchi altri principi cristiani; III. Quanto all' osservazione che in Concilio si erano tenuti modi affatto insoliti, con l'ammissione di persone di ogni qualità, con l'obbligo del giuramento (mentre a tutti i congregati doveva rimanere la massima libertà) ecc., questo era purtroppo verissimo; e meritava gran lode l'Imperatore il quale si proponeva di porvi, con la sua presenza, riparo. Quindi tanto maggiormente appariva necessario che egli si affrettasse a Basilea, dove, certo, la sua autorità avrebbe rimediato a molti inconvenienti; IV. Circa le azioni di Nicolò de' Fortebracci, in pregiudizio del Papa, e circa le cose di Bologna, la Signoria s'era adoperata e continuava a far del suo meglio per evitare grossi guai; ma c'era appena bisogno di ricordare che l'esca a tal fuoco era data dal Duca di Milano, della cui mente l'Imperatore aveva avuto sufficiente saggio. La Signoria si riservava di trattare più a lungo di questo negozio a mezzo del suo oratore Andrea Donato; ma fin d'ora si lusingava che l'Imperatore si sarebbe condotto verso il Visconti come il procedere di questo meritava;

[1] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta,* XIII, c. 2. 7 settembre 1433. L' 11 settembre due dei 12 ambasciatori a Sigismondo venivano distaccati dalla comitiva e spediti a Firenze, ad esprimere il dispiacere della Signoria per i rivolgimenti avvenuti in quella città e per perseguire l'intento accennato. [2] Ibidem. Lettera del 13 settembre ad Orsato Giustiniani oratore a Bologna. [3] Ibidem. Istruzioni del 14 settembre.

V. In fine, quanto alla pace definitiva che l'Imperatore diceva di voler praticare con la Repubblica, si osservava che la faccenda era di quelle che meritano serie considerazioni e delicate trattative, e che ben l'opportunità di iniziare i negoziati si sarebbe manifestata una volta che le cose del Concilio avessero preso quella piega che si desiderava.

In sostanza la Signoria voleva, pel momento, giungere ad uno stato di tregua, sopratutto nelle faccende d'Italia, il quale non tanto fosse mezzo e prodromo di un più saldo accomodamento, ma riuscisse idoneo ad una più efficace preparazione, ad un più forte annodarsi di alleanze e di amicizie a danno futuro dell' emolo perpetuo: il Duca di Milano. Se il Papa si accordava con il Concilio, il quale non intendeva certo recedere da quelle prerogative che si era attribuite, veniva a mancare il grave fomite di uno scisma religioso; veniva, di più, a mancare ogni pretesto a quelle aggressioni dello stato pontificio che, sotto il nome del Concilio di Basilea, erano istigate e mosse dal Visconti, e che tanto disturbo recavano alla Repubblica, costretta a stare in armi e vigile per la difesa del Pontefice, ch'era infine difesa di se stessa, contro il prepotere dell' avversario.

Perciò raccomandava la fretta all'Imperatore, per le cui esortazioni sperava che il Concilio avrebbe mitigato le sue asprezze contro Eugenio IV; perciò si affannava a persuadere il Pontefice della necessità e dell' urgenza di un partito remissivo, che ovviasse ai peggiori mali, ben attendibili dalla tensione degli animi[1].

Il 23 settembre, essendo giunta notizia che i padri di Basilea, nella prorogazione di 30 giorni al termine dato al Papa, avevano intromesse alcune clausole poco confacenti alla dignità pontificia, la Signoria replicava ad Andrea Mocenigo ed ai colleghi che pregassero l'Imperatore di accelerare il cammino verso Basilea, prima che il termine stesso scadesse[2]; ed il giorno successivo dava ordine ad Andrea Donato e a Giov. Francesco Capodilista di trovarsi pronti al viaggio il prossimo lunedì (28 settembre) per raggiungere sollecitamente l'Imperatore ed affrettarlo in ogni modo[3]. Nè si trascurava uno degli argomenti più efficaci all'intento; chè il 26 settembre, attesa la penuria di danaro da cui era afflitto Sigismondo, attese le sue richieste e considerata la necessità che il suo viaggio non venisse

[1] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta,* XIII. Lettera al Papa, del 26 settembre, nella quale, esortandolo ad aderire al desiderio dell'Imperatore, che si accordasse col Concilio nei tre capi ricordati, lo si invita a mandare celerissimamente a Basilea l'abate di S. Giustina, od altri, con la forma di adesione desiderata. La Signoria sarebbe stata gratissima a S. S. se avesse poi voluto informarla della decisione presa. [2] Ibidem. Istruzione del 23 settembre ad Andrea Mocenigo et sociis. [3] Ibidem. Parte del 24 settembre.

oltre ritardato, andava partito in Senato di fargli avere, per mezzo dei due ambasciatori, 3000 ducati; prima e non unica largizione alle imperiali strettezze [1].

Del 28 settembre, poi, è una lunga istruzione al Donato e al Capodilista, muniti della quale, essi intrapresero, il giorno seguente, il viaggio verso Basilea, da cui prende le mosse il Diario del nostro Gatari. Ma noi ci fermeremo a gittare uno sguardo sull'istruzione citata, la quale è il miglior documento per spiegarci i primi atti degli ambasciatori nella loro legazione.

„Nos Franciscus Foscari Dei gratia Dux Venetiarum etc. Committimus vobis nobili et sapienti viro Andree Donato militi, ac egregio Johanni Francisco de Capitibus Liste, utriusque juris doctori, dilectis fidelibus nostris, ut ire debeatis in nostros solemnes oratores ad Concilium Basiliense et serenissimum dominum Imperatorem. Et quia prefatus serenissimus dominus Imperator iam de Mantua discessisse debet, volumus et vobis mandamus ut, quam celerius vobis possibile est, ire debeatis Tridentum ad reperiendum maiestatem prefati domini Imperatoris; et si forte nondum Tridentum applicuisset, expectabitis eum in eo loco. Si autem iam transivisset Tridentum, eum omni cum celeritate possibili sequi debeatis. Et cum eritis apud Maiestatem suam, captato tempore sue Serenitati habili, ei vos presentabitis et porrectis nostris litteris credentialibus, quas vobis dari fecimus, nos stricte recommittetis Maiestati sue cum illis oblationibus que honori suo et nostro vobis videbunt convenire; et dicere debeatis quod, quamquam simus certissimi prefatam eius Maiestatem esse sincere et optime dispositam erga sanctissimum dominum nostrum papam Eugenium presentem, tamen, viso qualiter succedant facta Concilii ac qualiter moventur, ex affectione quam habemus ad universale bonum christianitatis, timentes inconvenientia et mala que possent evenire sue Maiestati que caput christianorum et baculum et substentamentum et defensor totius christianitatis est, itaque illum, cuius interest ecclesiam defendere et conservare, exoramus et supplicamus ut habere ei placeat ipsum summum Pontificem et eius statum et conservationem recommissam et onus in se assumere, ut ecclesia Dei, quam tot cum laboribus e schismate ad unitatem deduxit, nunc de unitate ad schisma sub eius imperio non deveniat, pro honore sue Maiestatis et bono totius christianitatis predicte. Subsequenter sue Maiestati dicetis quod oratores quos misimus ad honorandam et

[1] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta*, XIII. Parte del 26 settembre. Cf. anche la successiva istruzione del 28 settembre al Donato e al Capodilista.

associandam suam Maiestatem nobis scripserunt requisitionem quam eius Maiestas fieri faciebat ut aliquas pecunias ei accomodare vellemus; et quod, quamquam, sicut Serenitati sue notissimum est, multe et infinite expense nobis occurrerint et occurrant, tamen dispositi et intendentes sinceram intentionem et dispositionem nostram ad ea que grata sint demonstrare, vobis dari fecimus ducatos tres mille sue Maiestati presentandos, quos non mutuo sed libere ei damus. . . . . Apud autem predictum dominum Imperatorem instabitis et procurabitis ac totis sensibus solicitabitis ut acceleret iter suum Basileam, quam plus possibile sit, ostendendo ei pericula et inconvenientia que ex mora consequi possent. . . . . Cum autem eritis Basilee, vos presentabitis Concilio predicto, cui assignatis nostris litteris credentialibus, nos nostrumque dominium ipsi Concilio recommittetis cum illis oblationibus que sapientie vestre videbunt."

E l'istruzione seguiva, ordinando agli ambasciatori che esponessero al Concilio quanto grave dolore la Signoria provasse nell' intendere le differenze tra esso e il Papa e quanto avrebbe goduto nel veder ristabilita la pace e l'unità della religione; al quale scopo, per l'appunto, aveva destinato al Concilio gli ambasciatori medesimi. — A questi, inoltre, si raccomandava di esser con i legati e i presidenti del Papa, dato che fossero in Concilio, prima di esporre e trattare pubblicamente qualunque cosa; e di porgere ad essi notizia delle commissioni della Signoria e delle risposte che avessero dall' assemblea, conformandosi, nelle linee generali, all' opinione di quelli. Anche avrebbero dovuto visitare il Cardinal di S. Croce ed esporgli la soddisfazione della Signoria, per avere inteso della sua venuta al Concilio, e l'aspettativa in che si stava dei suoi buoni uffici, sempre a vantaggio della bramata concordia. — Al pari del S. Croce visitassero gli altri cardinali tutti quanti, insistendo presso ciascuno a che si adoperasse a procurar la pace e non venisse meno alla dovuta obbedienza verso il Sommo Pontefice. — Fin qui delle cose riferentisi al Papa ed al Concilio; ma non lasciava la Signoria di avvertire i suoi legati che, siccome constava di tentativi fatti dal Duca di Milano per venire ad una riconciliazione coll' Imperatore, essi dovevano destramente tastare il terreno e far riflettere Sigismondo su le arti e le astuzie di quello spirito irrequieto ch'era il Visconti, perpetuo nemico, nonostante ogni profferta di accordo e di amicizia[1].

Così, pertanto, poteva stimare il governo veneziano di aver preso le necessarie precauzioni di fronte al pericolo, veramente grave ed imminente, di una rottura completa tra il Papa e il Concilio, la quale non

[1] Archivio di Stato di Venezia, *Senato — Secreta,* XIII, c. 9 verso.

sarebbe mancata se non si fossero potute ottenere dilazioni agli atti di rigore minacciati dall' assemblea basileese contro il Pontefice, mentre questi era tuttavia titubante a recedere da quel suo primo deliberato, a riguardo del Concilio, che tanto aveva dolorosamente colpito e il cardinal legato Cesarini e quanti sinceramente desideravano il bene della chiesa e il vantaggio del pontefice medesimo.

Ma nell' attesa dei primi resultati dell' opera degli ambasciatori dall'una parte[1], la Signoria reputava opportuno agire dall' altra più energicamente di quello che per lettera fosse possibile; e perciò, ancor prima di sapere giunti a Basilea il Donato e il Capodilista[2], prendeva partito di eleggere un suo oratore presso il Pontefice, che cercasse di volgere l'animo di Eugenio IV a quei migliori consigli che dal procedere degli avvenimenti fossero sembrati opportuni. Appena, poi, il 26 d'ottobre giungeva notizia dell' arrivo dell' Imperatore a Basilea con i legati veneti, e dello zelo posto da lui in sostenere il Papa e nell' ottenere una prima sospensione di otto giorni al termine assegnato al Papa stesso[3], nominava, come inviato al Pontefice, Antonio Contarini, auditore[4], e contemporaneamente spediva a Roma una calorosa lettera di esortazione, perchè S. S. aiutasse, per quanto stava in essa, gli sforzi di Sigismondo e cercasse di appianare quelle asperità che potevano compromettere il salutare effetto della concordia[5].

Ed il 30 dello stesso mese la Signoria era costretta ad usare forme anche più risolute. Infatti, avendo da lettere degli ambasciatori a Basilea, del 20, appreso quel rincrudirsi delle disposizioni del Concilio (cui anche il Gatari accenna sotto il 17 ottobre, dicendo che l'Imperatore si turbò assai e partì malcontento dalla congregazione), scriveva al Pontefice[6] che, allo stato attuale delle cose, sarebbe riuscito veramente saggio partito

[1] Erano essi partiti da pochi giorni quando la Signoria, intendendo che in Concilio Simone da Teramo e Simone da Valle, veneziano, si adoperavano contro il Papa, faceva seguire ordine (7 ottobre. *Senato — Secreta,* XIII) che i legati fossero coll' Imperatore sull' argomento e gli dicessero che era intenzione della Signoria medesima intimare ai due che partissero immediatamente da Basilea, sotto minaccia della confisca dei loro beni nello stato veneto. Quanto poi a Simon da Valle, se fra tre giorni non avesse sgombrato, gli sarebbe stato applicato, oltre la confisca, il bando perpetuo — Contemporaneamente si ordinava al capitano di Treviso di invigilare a che i beni delle due persone predette non venissero nel frattempo venduti od alienati. — Però abbiam ragione di credere che le minaccie bastassero, poichè più tardi vediamo Simon da Valle impiegare a vantaggio della Repubblica in Concilio l'opera sua d'avvocato (Cf. il nostro *Diario* sotto l'8 ottobre 1434). [2] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta,* XIII. Deliberazione del 19 ottobre. [3] Cf. in proposito, oltre le solite fonti, il nostro *Diario* e i protocolli del Concilio, *ad diem*, nel II vol. del *Concilium Basiliense.* [4] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta,* XIII. Parte del 26 ottobre. [5] Ibidem. Lettera al Papa del 26 ottobre. [6] Ibidem.

giungere all' estremo limite delle concessioni, secondo gli avvertimenti dell' Imperatore medesimo e di tutte le altre persone alle quali stava a cuore l'onore di S. S.; che il seguire tali consigli non poteva in nessun modo esser interpretato come indecoroso alla dignità pontificia, dato il carattere e l'autorità dei consiglieri e l'unanimità del desiderio; che, infine, il voler troppo sostenere il proprio punto avrebbe potuto, a lungo andare, distogliere da S. S. e l'Imperatore e qualcuno degli altri principi e potentati che ora lo sostentavano. La vivace richiesta del governo veneziano dovette certo far riflettere seriamente il Pontefice sui danni ai quali esponeva se stesso e lo stato della chiesa con una resistenza spinta all'estremo confine; e, difatti, un linguaggio remissivo, per quanto generico, troviamo nella lettera di risposta di lui, del 20 novembre, che è pubblicata nel primo volume della presente raccolta del *Concilium Basiliense*[1].

Nel frattempo, l'opera concorde dell' Imperatore (da lui messa in chiara luce nella lettera che il 7 novembre spediva al Papa commendandogli il Donato[2]) e degli agenti veneti[3] riusciva ad ottenere dal Concilio „certas honestas, licitas et videre omnium sanctas conclusiones"[4]; cioè quel monitorio, in data appunto 7 novembre[5], con il quale il Concilio anzidetto, allungando di 90 giorni i termini successivamente dati al Pontefice per la piena adesione al Concilio, gli sottoponeva varie formule di quella, comprendenti anche la revoca esplicita di tutti i provvedimenti adottati da S. S. in pregiudizio del Concilio. A temperare, poi, l'asprezza dell' imposizione, resultante ormai più dalla forma che dalla sostanza dell' atto, l'assemblea basileese terminava il monitorio con frasi di devozione all' autorità papale, nel caso che da essa fosse venuto il completo riconoscimento richiesto; e, per di più, decideva, d'accordo coll' Imperatore, che il documento fosse recato a Roma da Andrea Donato, il quale, per esser veneziano, per trovarsi informato della questione e per aver già trattato altri negozi di non piccola importanza con Eugenio IV, era certo la persona più idonea per vincere le ultime riluttanze di S. S.

Pertanto, senza neppure richiedere il permesso alla Signoria, il Donato lasciava Basilea, accompagnato da commendatizia imperiale al Papa[6] e da lettere dell' Imperatore stesso[7] e del Concilio[8] al governo

[1] Documento n°. 32, pag. 321. [2] *Concilium Basiliense,* vol. I., documento n°. 33, pag. 322. [3] Cf. in proposito l'orazione di Giov. Francesco Capodilista recitata in Concilio il 13 ottobre, della quale un notevole frammento è conservato nel nostro *Diario*. [4] Lettera commendatizia dell' Imperatore per Andrea Donato citata sopra alla nota (2). [5] Pubblicato nella *Conciliorum Collectio* del Mansi, vol. XXIX, col. 72—74. [6] La medesima lettera di che alla nota (4). [7] Cf. la lettera responsiva della Signoria del 26 novembre all' Imperatore. Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta,* XIII. [8] La lettera del Concilio è trascritta nei *Commemoriali* dell' Archivio di Stato in Venezia, XII, c. 133 verso. Il documento originale è in *Patti sciolti* del medesimo Archivio, Busta XX, n°. 399.

di Venezia, nelle quali ambidue, facendo grandi lodi dell' ambasciatore, si scusavano di averlo inviato alla volta di Roma senz' altro avviso, spinti dall' urgenza e dalla considerazione dell' utile che ne sarebbe potuto derivare alla cristianità.

La Signoria, ben lieta che le cose si incamminassero ad una soluzione, come fin dal 13 novembre, rispondendo a lettere del 30 ottobre dei suoi legati, si era mostrata disposta ad offrire le garanzie chieste dal Concilio per le promesse e gli atti di accettazione che fossero per emanare dal Pontefice[1], così adesso non tardava a rispondere all' Imperatore[2] e al Concilio[3] che l'invio dei legati era stato determinato dal puro desiderio di bene ed in servigio del Concilio stesso e della santa pace; e che perciò ottimo divisamento era stato quello di mettere a profitto l'opera del Donato. Anzi, alle istruzioni, che questi recava seco, altre ne erano state aggiunte a Venezia per meglio persuadere il Papa all' accordo.

Invero, poichè Andrea Donato, partito l' 8 da Basilea[4], il 21 novembre era già a Venezia, il Senato gli commetteva[5] di rinnovare, anche per parte sua, le solite istanze ad Eugenio IV, rappresentandogli ancora una volta i vantaggi dell' un partito e i gravi pericoli dell' altro, rammentandogli il favore di che sempre l'aveva fatto segno la Repubblica, e la sincerità e il disinteresse del consiglio. Al legato, inoltre, si prescriveva di passare nel suo viaggio da Firenze, dar colà piena informazione degli avvenimenti del Concilio, fino agli ultimi giorni, e porre in rilievo tutto quanto l'operato dalla Signoria a mezzo dei suoi ambasciatori.

Ma era appena partito il Donato, che la sua assenza da Basilea, la quale avrebbe potuto prolungarsi per la trattazione della pratica col Papa, cominciò a dar pensiero al governo, tanto più che l'Imperatore instava[6] per addivenire a quella salda pace ed alleanza con la Repubblica, che ricordammo, replicando, pel momento, domande di danaro che largamente gli venivano esaudite[7].

[1] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta,* XIII. Lettera del 13 novembre agli oratori in Basilea. [2] Ibidem. Lettera all' Imperatore del 26 novembre 1433. [3] Ibidem. Lettera al Concilio dei 25 novembre 1433. [4] Cf. il *Diario* del nostro Gatari, *ad diem.* [5] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta,* XIII. Istruzione ad Andrea Donato per andare al Papa, del 21 novembre. [6] Cf. una lettera del Senato agli oratori in Basilea del 9 novembre *(Senato — Secreta,* XIII). Rispondendo a lettera del 23 ottobre, nella quale si riferivano le sollecitazioni dell' Imperatore, la Signoria ordinava ai legati di dar buone parole e, se mai, cominciare le trattative in base ad alcuni capitoli che si allegavano e che, in sostanza, non differiscono molto da quelli affidati più tardi (7 gennaio 1434) al Contarini e al Donato. Per la eventuale conclusione si dovevano promettere 1000 ducati al cancelliere imperiale Gasparo Schlick e un ricco presente a Brunoro della Scala, principal consigliere dell' Imperatore. [7] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta,* XIII. Lettera del 25 novembre al Vescovo di Padova e al Capodilista per la quale vengono autorizzati a prendere a cambio 2000 ducati da donarsi all' Imperatore. Altri 2000 gli si sarebbero potuti dare in appresso.

L'inizio di questo negoziato, che dapprincipio Venezia non era molto sollecita di stabilire, pel desiderio di trattare con calma le faccende e di non essere costretta a subire la minima condizione sgradita, anche solo per l'apparenza di un bisogno momentaneo, si presentava adesso qualche poco più urgente, in vista degli incessanti maneggi del Duca di Milano, e in Italia contro le terre della chiesa, e a Basilea, con l'opera di agenti fidati[1], contro l'influenza dei legati veneti. Senza dire che la prudenza consigliava di mantenere in fede il nuovo amico, l'Imperatore, con qualche cosa di più solido che semplici parole ed assicurazioni, le quali avrebbero potuto stancare a non lunga scadenza l'Imperatore stesso, che già si dimostrava impaziente di ulteriori indugi[2].

Queste varie ragioni, dunque, consigliavano una pronta sostituzione del Donato; e la Signoria vi provvide con la nomina di Federico Contarini di Bertuccio, avvenuta il 16 dicembre[3], in seguito a partito preso il 25 novembre[4].

Dell' elezione veniva subito dato avviso al Capodilista e al Vescovo di Padova, Pietro Donato, parente dell' ambasciatore e creatura della Repubblica, perchè ne informassero Sigismondo e lo assicurassero che il nuovo inviato avrebbe intrapreso il viaggio alla fine del mese ed avrebbe addotto seco informazioni minute sulla pace o lunga tregua con l' Imperatore, secondo il desiderio di lui[5]. E lo stesso giorno, 18 dicembre, ignorandosi ancora l'adesione prestata dal Pontefice alle proposte del Concilio (di cui Eugenio stesso dava il 15 diretta notizia all' Imperatore, al Dominio veneto, ai padri stessi di Basilea, al Re di Francia ecc.[6]), si facevano, pure a mezzo del Capodilista e del Vescovo di Padova, rimostranze al Concilio per il fatto che Francesco Sforza, portando la sollevazione e la guerra nella Marca, mettea fuori voce di eseguire ordini del Concilio; voce ed atti affatto ingiustificabili, dacchè tra il Concilio e il Pontefice pendevano le note trattative d'accordo[7]. Quanto poco giovassero queste rimostranze e le replicate lamentele contro le ostilità alle quali era fatto segno lo stato ecclesiastico da parte dello Sforza e del Fortebracci, lo dicono gli avvenimenti che non tardarono molto a succedere e che obbligarono, come è noto, il Papa a lasciar Roma e cercare un rifugio

[1] Cf. la medesima lettera citata alla nota (7) della pagina antecedente. [2] Il 1 dicembre era a Venezia Battista Cigala, agente dell'Imperatore, mandato a sollecitare l'accordo rammentato. La Signoria gli dava unicamente delle vaghe assicurazioni, rimettendosi a quanto avrebbero praticato i suoi ambasciatori (*Senato — Secreta*, XIII. Parte del 1 dicembre 1433). [3] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta*, XIII. [4] Ibidem. [5] Ibidem. Lettera agli oratori in Basilea, del 18 dicembre. [6] Cf. Documenti pubblicati nel I volume della presente raccolta del *Concilium Basiliense;* n[i]. 34, 35, 36, 37, pag. 324 e segg. [7] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta*, XIII. Altra lettera del 18 dicembre agli oratori in Basilea.

sicuro a Firenze[1]; però la Repubblica ebbe la soddisfazione di vedere, pel suo precipuo interessamento, definita l'altra questione, che, risolta in maniera diversa, avrebbe potuto produrre effetti gravi e non facilmente valutabili.

Al principio di gennaio 1434 Andrea Donato, esaurita con insperata sollecitudine la sua missione al Papa, era già di ritorno a Venezia[2]; ed avrebbe potuto subito prendere con il Contarini la via di Basilea, se la cattiva salute di ambedue e le pessime strade non avessero impedito, per qualche giorno ancora, il viaggio.

Questo scriveva al Vescovo di Padova e al Capodilista la Signoria[3]; ma forse la salute e lo stato delle vie non erano se non un pretesto per giustificare il piccolo ritardo. Il fatto è che sino all'arrivo del Vescovo di Taranto e del Vescovo di Cervia, che dovevano essere ambasciatori del Pontefice al Concilio, la Signoria stava sempre in timore di qualche improvvisa resipiscenza di Eugenio IV, di che forse qualche voce era corsa[4]; e non voleva, quindi, esporsi con le dichiarazioni dei suoi legati a qualche spiacevole sorpresa.

Così solo l'11 dello stesso mese si dava ordine al Contarini di partire e di andare a piccole tappe, attendendo poi il Donato a Costanza[5]; e finalmente, giunti gli ambasciatori papali con le bolle di adesione il 15[6], veniva in tutta fretta spacciato anche il Donato affinchè precedesse di qualche poco i due vescovi a Basilea.

A lui, nello stesso tempo, veniva affidata una lunga istruzione, stesa fin dal 7 gennaio[7], nella quale era chiaramente esposto quale dovesse essere il tenore delle trattative che il Contarini, il Donato e il Capodilista erano autorizzati ad aprire con l'Imperatore per una pace perpetua o per una tregua a lunghissima scadenza. Il documento, il quale è pubblicato per intero nei *Monumenta spectantia historiam Slavorum meridionalium*[8], non può esser qui da noi preso in minuto esame, perchè estraneo in gran parte al nostro assunto.

Basterà, però, accennare che la Repubblica, ponendo in rilievo gli armamenti da essa fatti ed il maggior numero che ne aveva in

[1] Cf. in proposito il Pastor, il Gregorovius e gli storici anteriori da loro citati, in ispecie il Biondo, che si trovava nelle migliori condizioni per narrare questi avvenimenti. [2] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta,* XIII. Parte del 2 gennaio 1434, relativa al viaggio del Donato e del Contarini. [3] Ibidem. Lettera agli oratori a Basilea del 2 gennaio 1434. [4] Il 5 gennaio la Signoria scriveva al Papa che quanto si era rallegrata della notizia che il Donato avea recato, tanto si doleva di intendere che altre imprevedute difficoltà potessero nascere. Se S. S. non voleva fare il gioco dei suoi nemici rimovesse ogni ostacolo *(Senato — Secreta,* XIII). [5] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta,* XIII. [6] Ibidem. *Ad diem.* [7] Ibidem. *Ad diem.* [8] Volume XXI, pag. 63.

corso[1], si mostrava disposta ad una alleanza diretta contro il Duca di Milano, per la quale attendeva dall' Imperatore proposte concrete. Contemporaneamente offriva, in cambio della conferma imperiale di tutti i territori posseduti in Dalmazia e nelle terre imperiali, unitovi il consenso dei baroni e della corona di Ungheria, 60000 ducati da consegnarsi in tre termini, somma massima alla quale, nelle circostanze attuali, potevasi giungere. Se poi l'Imperatore (come il Donato aveva altra volta accennato) fosse stato riluttante a riconoscere il possesso di luoghi della Dalmazia che cadevano sotto il titolo della sua corona, bisognava ritrarsi dalle pratiche di pace perpetua e di alleanza e venire a quelle di una tregua di 30 anni, o, almeno almeno, di 10, dopo lo scadere della tregua del 1433. In tal caso potevasi concedere un mutuo fino a 50000 ducati, da pagarsi in varii termini, sempre inteso che all' atto vi fosse l'assenso dei baroni, come sopra.

A quali risultati si giungesse in proposito, dopo pratiche che si condussero innanzi parecchio tempo, è noto; e basta brevissimamente anteciparlo. Il 31 agosto 1435 si stipulava un trattato, per cui l'Imperatore, allo scopo di restituire la pace alla S. Sede e all' Italia, si alleava per 10 anni con la Repubblica, contro Filippo Maria Visconti, intermediari il Contarini e il Donato, obbligandosi a scendere in Italia con 4000 cavalli, da unirsi ad altri 10000 cavalli e 4000 fanti veneziani. I luoghi che si fossero acquistati al di là dell' Adda sarebbero stati dell' Imperatore, al di qua dei Veneziani, ai quali Sigismondo, rotta la guerra, avrebbe rilasciato l'investitura di tutte le terre da loro già tenute, salvo Verona e Vicenza, a meno che per esse non fosse intervenuto accordo con Brunoro della Scala. Al Papa e ai Fiorentini veniva lasciato posto nella lega[2]. Ma la conclusione di questo atto fu preceduta e in gran parte determinata da una serie di altri avvenimenti, ultimo dei quali la rotta navale data dai Genovesi ad Alfonso d'Aragona presso l'isola di Ponza, che qui non possono venir richiamati se non incidentalmente, e in quanto il nostro Gatari, a modo suo (come dicemmo), se ne occupa nel Diario.

Ora torniamo ai legati veneti, che, incontratisi a Costanza e precedendo di poco gli ambasciatori papali, fecero il loro ingresso a Basilea con quelle accoglienze che nel Diario sono largamente notate[3].

[1] Ricordiamo, infatti, che il 16 aprile di quest' anno la Signoria conduceva al soldo della Repubblica Erasmo Gattamelata e il conte Brandolino del fu Guido da Bagnocavallo con grossa compagnia e con larghi patti, assumendosi anche il pagamento ad essi di 10000 ducati sul credito che vantavano per servigi resi al Papa *(Commemoriali,* XII). Del resto in tutto quest' anno è un continuo assoldare di capitani e di gente d'arme; e basta scorrere, per certificarsene, i Commemoriali citati. [2] *Commemoriali,* XIII, *ad diem.* [3] Cf. lettera della Signoria agli oratori in Basilea del 19 febbraio 1434 (*Senato — Secreta,* XIII).

L'ultimo di gennaio arrivavano anche il Vescovo di Taranto e quello di Cervia[1]; e con la loro venuta si può dire chiusa questa importante fase del Concilio, terminato il grave conflitto tra l'autorità della sinodo universale e l'autorità del Pontefice, mediante la forzata cessione di quest' ultima.

Come corollario dell' avvenuto accordo (dopo la lettura delle bolle papali di adesione e l'approvazione di esse, da parte delle congregazioni[2]) noi assistiamo alle pratiche per un riavvicinamento al Pontefice di molti fra quei cardinali che, con la loro presenza al Concilio e la disapprovazione dei provvedimenti papali a danno di quello, si erano distaccati da S. S.[3]. Le trattative, sempre intermediaria la Repubblica, erano già state iniziate con l'ultima andata a Roma del Donato; tanto che il Pontefice nella lettera dei 15 dicembre al Doge, con la quale gli annunziava la sua adesione al Concilio, parlava lungamente dell' affare, mostrandosi ben disposto ad offrire ai porporati tutte le garanzie che potessero richiedere; ma nuovo impulso venne dato ad esse dopo la effettuale concordia avvenuta il 4 febbraio. Difatti, subito dopo la cerimonia della accettazione delle bolle papali, i legati veneti scrivevano alla Signoria, dando notizia di tutto lo svolgersi degli avvenimenti e domandando istruzioni per ciò che riguardava la richiesta di garanzie, da parte dei cardinali ricordati, sul trattamento che il Pontefice fosse loro per fare; il probabile viaggio di alcuni di essi attraverso lo stato veneto per recarsi a Roma, e la possibile domanda di quelli d'esser accompagnati da alcuno dei tre ambasciatori medesimi[4]. Al che prontamente si rispondeva, manifestando il contento provato per gli ultimi fatti, e dichiarando, quanto al resto, che il governo consentiva a dare larghissime assicurazioni e garanzie di favore nei primi due capi, ben dolente che la necessità dei negozi da trattarsi per la Signoria a Basilea rendesse impossibile l'accondiscendere ad un eventuale allontanamento di qualsiasi dei tre legati[5].

Nè il buon volere della Repubblica (anche nella presente questione) di cui troviamo chiara traccia in documenti successivi, riuscì indarno; perchè, determinato dall' interesse reciproco delle parti, l'accordo procedette regolarmente per la sua via, fino alla lettera (luglio 1434) del Papa ai cardinali risiedenti a Basilea[6], che è come il ramicello d'ulivo offerto dal Pontefice ai suoi avversari di poc' anzi.

[1] Cf. il *Diario* del Gatari, *ad diem;* e i *Protocolli del Concilio, ad diem*, nel III vol. di quest' opera. [2] Ibidem. [3] Cf. ciò che dice l'Haller nel I volume di questo *Concilium Basiliense* (pag. 126) in proposito, ed il brano che egli riporta del *Diario fiorentino,* pubblicato nell' *Archivio storico italiano* (Serie II, 14, 287). «La mattina di S. Giovanni il Papa non disse messa perchè non aveva cardinali». [4] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta,* XIII. Cf. la lettera responsiva della Signoria in data 19 febbraio 1434. [5] Ibidem. La stessa lettera. [6] Pubblicata nel I volume di questa raccolta: documento n°. 39, pag. 330.

Sicchè, giunti a questo punto, se noi distogliamo lo sguardo dalle cose d'Italia e ci limitiamo ad esaminare lo stato dei rapporti tra il Concilio ed il Pontefice e, subordinatamente, tra esso e l'Imperatore e la Signoria di Venezia, ci vediamo pervenuti ad un periodo di relativa tranquillità, quale appunto era nei desideri sopratutto di quest' ultimo potentato. Nè l'assunto nostro vuole che noi usciamo da questo periodo di concordia tra la sinodo basileese ed Eugenio IV, per venire anche solo a toccare quello che fu il secondo principale conflitto del Concilio con la Curia[1]; questa breve illustrazione del Diario del Gatari avrà il suo naturale complemento nella relazione succinta di un altro conflitto; quello di Venezia con il Patriarca di Aquileia e, quindi, con il Concilio medesimo, deciso a far propria la causa di quest' ultimo.

E tale conflitto, a differenza di quello da noi prima esaminato, non giunse a componimento se non molti e molti anni più tardi, all' infuori dell'autorità conciliare, e quando le sentenze e le censure ecclesiastiche lanciate contro la Repubblica si erano, in effetto, mostrate prive di vera efficacia.

Lungo sarebbe ed inutile (poichè l'argomento è trattato in numerose ed attendibili fonti edite[2]) rammentare per quali motivi e con quali mezzi la Repubblica fosse giunta, non molto tempo innanzi ai fatti di che trattiamo, al possesso di tutto quel territorio che, sino allora, aveva formato il dominio temporale dei Patriarchi aquileiesi. Ricorderemo soltanto che l'acquisto del Friuli, compiuto da Venezia in lunga guerra (non da essa provocata, ma evidentemente volentieri accolta), con gravissimi sacrifici e dispendii, veniva ora gelosamente mantenuto, trattandosi di un paese che, per i suoi termini naturali, costituiva un valido baluardo ai dominii della Serenissima lungo tutto il cónfine settentrionale ed orientale: e ricorderemo pure che, dall' altro canto, il patriarca Ludovico di Teck, spodestato da più di un decennio e fiero nel ricusare qualunque accomodamento per cui gli si concedesse, oltre la libera amministrazione spirituale, una conveniente pensione annua, stava vigile per cogliere il destro di strappare al nemico la preda.

[1] Cf. in proposito lo studio dell'Haller: *Unionsverhandlungen und zweiter Konflikt mit der Kurie*, nel I volume di questa raccolta, pag. 127 e segg. [2] Oltre, s' intende, il racconto degli storici veneziani, i quali, con maggiore o minor larghezza, trattano la questione, fonte sempre importante rimangono i *Monumenta ecclesiæ aquilejensis commentario historico-chronologico-critico illustrata . . . . auctore F. Jo. Franc. Bernardo Maria de Rubeis.* Argentinæ, 1740, fol. Di scarso valore è una disquisizione di Giuseppe Bontarini sugli *Avvedimenti della Repubblica di Venezia per la soppressione del potere temporale dei patriarchi di Aquileia*, pubblicata a Venezia nel 1868 negli *Atti dell' Ateneo Veneto*, Serie II, vol. V; mentre importanti, ampie e documentate sono le *Memorie storiche dei tre ultimi secoli del patriarcato di Aquileia* (1411—1751) di Girolamo de Renaldis, stampate ad Udine nel 1888, e così pure lo studio del Cogo che avremo occasione di citare altrove.

Quando alla morte di Martino V, il quale, fatto capace delle ragioni della Repubblica, aveva con la sua autorità sanzionato la conquista dei Veneziani, il Patriarca aveva potuto nutrire la speranza che il successore avrebbe preso nuovamente in esame la questione e avrebbe sostenuto i suoi pretesi diritti, ecco capitare la nomina di Eugenio IV, da cui vano affatto riusciva attendersi qualsiasi atto pregiudizievole agli interessi della sua patria. E allora il Patriarca aveva riposto la sua fiducia nel Concilio; e, a prepararsi il terreno favorevole alla bramata rivendicazione, visti i dissidi tra la sinodo e il Pontefice, vista la naturale disposizione dei Veneziani a favorire questo, s'era risolutamente schierato tra gli oppositori all' autorità papale. Ma dei suoi asserti diritti non aveva, da prudente, fatta sollecita ed impaziente dichiarazione, in attesa del momento opportuno. Questo era giunto con l'arrivo dei legati veneziani, senza la presenza dei quali non sarebbe stato possibile o, per lo meno, conveniente iniziare la questione, data l'attitudine che il Patriarca voleva assumere di persona sicura della giustezza della propria causa e pronta a sostenere qualunque contradditorio in proposito, come qualunque investigazione sulla propria vita e sulle proprie azioni[1].

Infatti, appena fu conclusa la concordia del Concilio con il Pontefice (della quale è lecito supporre non avesse molto a rallegrarsi il Patriarca), eccolo cominciare le prime mosse, non in forma pubblica e manifesta, ma per tal via, in ogni modo, che non poteva rimaner nascosta agli ambasciatori veneti, già prevenuti e vigilanti. Come essi ne informarono immediatamente la Signoria, questa rispondeva, non meno sollecita, che se il Patriarca avesse fatto movimento o protesta, i legati dovevano recarsi subito dall'Imperatore, esporgli la cosa e far sì che egli procurasse di impedire la presentazione della protesta. Del resto, perchè gli ambasciatori, per ogni occasione, fossero esattamente al corrente della cosa e potessero sostenere *ex certa scientia* le ragioni della Repubblica, nella medesima lettera era tracciata una lunghissima e minuta relazione del modo con cui Venezia era giunta all' acquisto del Friuli e di tutto il patriarcato, dei tentativi fatti per un accordo con il Patriarca spodestato, infine della trattazione del negozio dinanzi al Pontefice e della sentenza di questo favorevole al Dominio. Perchè adesso i Veneziani dovevano esser disturbati nel possesso di un territorio occupato di pieno diritto, mentre poi si lasciavano tranquilli tanti altri, veri usurpatori di terre ecclesiastiche?[2]

Così la Repubblica apparecchiava le prime armi alla lotta, che, però, si proponeva di vincere piuttosto con il temporeggiare che con il rispondere

[1] Cf. i *Protocolli* del Concilio, 1435, 6 agosto. [2] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta*, XIII. Lettera del 19 febbraio 1434 agli ambasciatori.

vivacemente agli attacchi, ossequiente alla massima di cercare il raggiungimento dell' intento con il minor strepito possibile. Invero, pochi giorni dopo[1] agli stessi oratori si ripeteva: che procurassero di evitare una pubblica dichiarazione del Patriarca, che, in ogni caso, tirassero in lungo le faccende, con l'asseverare di non possedere dalla Signoria mandato relativo alla questione e di doverlo attendere. Ottimo avviso, si aggiungeva, era stato quello di chiamare a difesa degli interessi veneti Gaspare da Perugia, dottor di leggi ed avvocato in Concilio, poichè della sua opera veniva, così, privato il Patriarca.

Ned è a credere che all' acquisto del patrocinio di lui si fermasse la Signoria: chè, a tacer d'altri, volgeva a favorire i propri interessi Simon da Teramo e Simon da Valle, veneziano, pur' essi avvocati in Concilio, già ostili alla causa del Pontefice e mutati d'un tratto in virtù di serie minaccie e, forse, di successive blandizie[2]. E qui, anche, può cadere in acconcio il rammentare che, fin dal termine di gennaio, la Signoria, perchè a Basilea vi fossero più voti in favore del papa e in favor proprio, aveva dato ordine a tutte le chiese del Dominio di inviare subito, sotto minaccia di pene pecuniarie, un pievano per ciascuna; prescrivendo, inoltre, ai rettori di Treviso, Padova, Verona ecc., ed al luogotenente del Friuli di far partire con sollecitudine due canonici, per ogni luogo, sotto le medesime sanzioni[3].

Provvedimenti tutti che non riuscirono ad impedire quel monitorio e quella successiva sentenza cui tendeva il Patriarca, ma che contribuirono a ritardarle di due anni interi e ad attenuarne fortemente l'efficacia. Intanto, per tornare al racconto, passato, nell' attesa di una risoluzione del detto Patriarca, tutto il marzo e parte dell' aprile, eccoci con il 20 di questo mese alla prima richiesta fatta da lui al Concilio, „supplicando quod dignaretur deputare aliquos deputatos, qui adirent dominos ambassiatores Venetorum ut ipsi Veneti vellent restituere temporalitatem ipsius patriarchatus ipsi domino Patriarche, attento quod alias ipsi Veneti scripserunt sacro Concilio offerendo se ad beneplacita eiusdem Concilii“[4].

L'ultima osservazione fa un po' sorridere, chi pensi qual profonda differenza soglia correre tra le profferte di parole ed i fatti, sopratutto in materia politica; e tanto più se la si ponga a raffronto della dichiarazione che, quasi immediatamente dopo, la Repubblica faceva fare dai suoi oratori: „non esser disposta in modo alcuno a venir mai alla cessione

[1] Archivio di Stato in Venezia, *Senato — Secreta*, XIII. Lettera agli ambasciatori del 27 febbraio. [2] Già innanzi avemmo occasione di accennare alle minaccie di confisca e di bando che la Signoria aveva fatte ai due personaggi predetti se non avessero cessato dal loro contegno ostile al Pontefice. [3] *Senato — Secreta*, XIII. Parte del 21 gennaio 1434. [4] *Protocolli* del Concilio, *ad diem.*

del Friuli“ [1]. Ma al Patriarca metteva conto di sollevar subito, in qualunque modo, la pregiudiziale dell'obbligo, per parte della Signoria, di sottomettersi ad ogni richiesta del Concilio, avendo già forse dinanzi l'intento di indurre questo a dimandare in deposito il territorio su cui cadeva la controversia, fino alla decisione di essa. Nè si deve imputare a mancanza di scaltrezza e di tenacia da parte di lui se lo scopo non fu raggiunto: la Signoria, non meno scaltra e più potente, riuscì a deludere la richiesta, con l'offrire la cessione del territorio a patto che le fossero rimesse tutte quante le spese incontrate per l'acquisto e per il mantenimento, cosa addirittura impossibile, come facilmente si capisce.

Noi, però, precorriamo gli eventi: chè i fatti accennati rientrano nella fase successiva della questione, mentre ancora siamo alle prime avvisaglie.

Ma su queste è lecito trascorrere rapidamente, poichè il lettore ne può trovare resoconti amplissimi ed esatti, a complemento e a delucidazione delle notizie del Gatari, nei *Protocolli* del Concilio degli anni 1434—1435 (ove, sotto le rispettive date, sono esposte le vicende di tutto il dibattito [2]) e forse meglio ancora nel racconto del Segovia, pubblicato nei *Monumenta Conciliorum generalium* [3], ove la sintesi della questione, fatta in quattro abbondantissimi capitoli, riesce a dare un'idea chiara e complessiva dell'argomento.

Noi, piuttosto, noteremo, per quanto risultano, i maneggi ed il procedere del governo veneziano, che si riflettono nell' azione dei suoi agenti al Concilio; sopratutto nell' azione del Capodilista, destinato, come persona perita nel giure, alla trattazione della cavillosa controversia, mentre il Contarini e il Donato rimanevano incaricati degli accordi politici con l'Imperatore, ai quali altrove accennammo [4].

[1] *Senato — Secreta*, XIII. Lettera della Signoria agli ambasciatori del 20 maggio 1434. [2] Cf. gli *Indici* dei *Protocolli* stessi sotto la voce *Aquileja*. [3] Tomus secundus, pag. 732—740. Vindobonæ, 1873. [4] Il Donato, anzi, aveva l'ordine il 10 giugno (*Senato — Secreta*, XIII) di seguire l'Imperatore, che, nonostante le somme di danaro fornitegli dalla Repubblica perchè si trattenesse a Basilea (lettera del 2 aprile ai legati, nella quale è detto che si concedono all' Imperatore altri 2500 ducati. *Senato — Secreta*, XIII), avea deciso di partirsene. La Signoria, la quale stava sempre in guardia contro il Duca di Milano, ed avea già sospettato un grosso tranello di lui nelle pratiche di accordo tra lo Sforza ed il Papa, iniziate al principio di quest'anno (v. lettera del 13 marzo al Contarini legato al Pontefice. *Senato — Secreta*, XIII), desiderava adesso vedere che cosa l'Imperatore avesse in animo di fare dopo le proteste pubblicamente lanciate contro il Visconti. In che consistessero queste lamentele e come vi si rispondesse dall' ambasciatore del Duca di Milano dicono, fra l'altro, i *Protocolli* del Concilio sotto il 31 maggio e il 4 giugno, e il *Diario* del nostro Gatari al 4 giugno; ma le giustificazioni che Filippo Maria faceva fare e le sue profferte di devozione non toglievano che le parole imperiali suonassero come una sfida, che Venezia aveva interesse a non lasciar cadere. Perciò al Donato si commetteva di rinfocolare il malcontento di Sigismondo e di seguirlo anche in Ungheria, al caso, sin dove avesse potuto.

Diremo, dunque, che dopo la nomina, fatta nella congregazione dei 20 aprile, di quattro arcivescovi che esaminassero la questione ed interrogassero i legati veneti; e dòpo che, per la risposta evasiva di essi, fu stabilito un termine di 30 giorni per una dichiarazione della Signoria[1], questa, lungi dal dare un riscontro esplicito, scriveva il 20 maggio agli ambasciatori[2] che conferissero con l'Arcivescovo cretese e con il dottor Piero del Monte, cittadino veneziano; e, poichè lo stesso Arcivescovo era di parere che giuridicamente si potesse andare in lungo anche tre anni, vedessero di dilazionare con tutte le risorse legali ed extra-legali.

Così indarno, alla scadenza del mese (28 maggio) e degli otto giorni successivamente concessi, il Patriarca attese la soddisfazione della sua pretesa: „gli si rilasciasse un monitorio contro il Dominio (chiedeva allora) gli si amministrasse giustizia". Ma il Concilio non voleva agire con precipitazione; e, per esperire altra via, il 7 giugno nella delegazione *pro communibus* e il 12 giugno d'accordo in tutte le deputazioni, eleggeva come deputati a trattar di concordia, per un intero mese, il card. Legato, il cardinal di S. Croce, quello di S. Pietro in Vincoli e il Firmano[3], con facoltà di decretare essi stessi, alla scadenza, il monitorio, qualora la concordia non fosse raggiunta. E mentre il mese trascorreva, da Venezia giungevano nuove istruzioni. Il 10 giugno in una lunga lettera agli ambasciatori[4], prima che si conoscesse l'intenzione del Concilio di procedere alla nomina dei quattro cardinali, la Signoria prescriveva che, volgendosi la faccenda del patriarcato a brutta strada, si facessero in pubblico le debite proteste; e, qualora il Concilio mostrasse di proceder oltre, si dichiarasse di voler esporre in iscritto le ragioni che militavano in favore della Repubblica e sostenerle, cercando in tal guisa di prender tempo e di impedire una decisione frettolosa. Il 13 dello stesso mese, poi, giunta notizia di un colloquio che gli ambasciatori avevano avuto con i quattro cardinali, i quali qualche giorno appresso dovevano essere eletti a procurare l'accordo, il Senato faceva scrivere[5]: che si ringraziassero quei porporati degli avvertimenti forniti in materia, ma si avvertissero anche esser la Signoria molto malcontenta che in Concilio si prestasse facile ascolto a voci calunniose a riguardo di essa e non si volesse considerare che il patriarcato era stato occupato in giusta guerra, dopo che Lodovico di Teck aveva respinto ogni profferta di pace fattagli a mezzo del cardinal Ispano, legato papale; che la questione era stata agitata davanti a Martino V e risoluta favorevolmente per la Repubblica; che il vero tribunale era, se mai, nuovamente la curia pontificia, alla quale

[1] Cf. *Protocolli* del Concilio, *ad diem*. [2] *Senato — Secreta*, XIII. Lettera già innanzi citata. [3] *Protocolli* del Concilio, *ad diem*. *Diario* del Gatari, *ad diem*. [4] *Senato — Secreta*, XIII. [5] Ibidem.

la causa dovevasi rimettere, soprassedendo, pel momento, ad ogni deliberazione. Di tutto ciò dovevano, all' occorrenza, gli ambasciatori fare dichiarazione formale.

Questi deliberati, fieri e punto conciliativi, della Signoria erano evidentemente destinati a radicare nell' animo dei padri del Concilio (e, per essi, nei commissari delegati dall' assemblea) il convincimento che una retrocessione del Friuli era da escludersi in modo assoluto; ma, fissato questo punto, la Repubblica non si ritraeva da ogni altra pratica di accomodamento. Tanto che, pochi giorni dopo lo scritto esaminato, intesa dai legati l'insistenza dei 4 cardinali nel cercare di stabilire le basi di un componimento, si rispondeva[1] replicando ancora che era impossibile l'abbandono del patriarcato, come quello che, occupato con infinita spesa, costituiva adesso la chiave, per così dire, degli stati veneti; aggiungendo che la Repubblica vi spendeva da 20000 ducati annui, per un reddito non superiore ai 7000; concludendo che al Patriarca si sarebbe potuta concedere la piena libertà dell' amministrazione spirituale e 2000 ducati annui di piatto, esclusa, pel momento, la sua venuta, che avrebbe provocato del fermento nei Friulani, tuttavia memori e malcontenti del suo governo. Anzi, a questo proposito, era da notarsi che molti cittadini della Patria si dicevano disposti ad intervenire al Concilio per deporre contro il Patriarca.

Senonchè pare sembrasse ai cardinali delegati troppo modesta la somma proposta come annua pensione al Patriarca, e, d'altra parte, inaccettabile un simile partito all' interessato, che pur doveva essere udito nelle trattative d'accordo: fatto si è che, pressati i commissari a far la relazione per la scadenza del termine, il 24 luglio dovettero dichiarare che l'accordo era fallito, e ricevere subito una nuova petizione del Patriarca per la concessione del monitorio[2]. Soltanto il favore di alcuno tra i commissari verso il Dominio[3] riuscì a dilazionare ancora qualsiasi decisione, sotto vari pretesti[4], e a permettere che il 30 luglio, in congregazione generale, si desse udienza solenne alle ragioni che Gaspare da Perugia e il Capodilista avevano preparato[5].

Dell' ingegnoso discorso del giurista padovano, sul quale sorvolano i *Protocolli* del Concilio, ci offre ampio sommario il Segovia[6]; e la sostanza è che l'oratore venne a fissare sei principali motivi per i quali doveasi

[1] *Senato — Secreta*, XIII. Lettera del 16 giugno agli ambasciatori. [2] *Protocolli* del Concilio, sotto la data citata. [3] Il cardinal Legato, ad es., ed il card. S. Croce; ai quali noi vediamo spesso deferentemente volgersi la Repubblica per raccomandare i propri interessi e dare annunzio di tutti i principali fatti che la riguardavano. [4] Cf. il racconto del Segovia nel luogo addietro rammentato. [5] *Protocolli* del Concilio, *ad diem*. [6] Luogo citato.

sospendere la pubblicazione di un monitorio. I. Perchè era contro ogni diritto cominciare in una causa dagli atti esecutorii, e cioè, nella specie, da una minaccia di sentenza ecclesiastica, prima di conoscere per certa scienza se e come la Patria del Friuli fosse stata occupata dai Veneziani. II. Perchè, ammesso il fatto, la Repubblica si offriva di stare in giudizio intorno al fatto medesimo. III. Perchè (procedendo) l'occupazione era avvenuta per legittima difesa, come la Signoria era disposta a provare. IV. Perchè al fatto compiuto era seguíto il consenso del Papa, autorità competente, allora, in materia. V. Perchè il caso del Patriarca era quello del marito che non può richiamare la moglie, la quale per sevizie lo ha lasciato, se prima non dà sufficienti garanzie per l'avvenire. VI. Perchè, ammesso nullo il valore delle ragioni sopra addotte, rimaneva questa: che nel Patriarca erano tali colpe, nei riguardi del suo governo in Friuli, da meritargli la privazione, nel caso di possesso attuale, anzichè la restituzione richiesta. E su ciò potevansi produrre testimonii in abbondanza, cioè numerosi vassalli della Patria recanti denuncie contro il trattamento dell'antico padrone.

La difesa del Capodilista doveva naturalmente suscitare nuovi litigi (e, quindi, nuovi differimenti) per le gravi accuse lanciate contro il Patriarca; e questo era appunto lo scopo che l'ambasciatore veneto si proponeva, in ossequio alle istruzioni ricevute. Alle quali altre se ne aggiungevano via via, dimostranti la nessuna intenzione del governo di aumentare la somma di 2000 ducati prima offerta, e la sua ferma opinione che la causa dovesse rimettersi nelle mani del Papa[1].

Ma così non la intendeva il Patriarca, pertinace nella richiesta del monitorio, esortante il Concilio a farsi consegnare la chiesa aquileiese, con le sue temporalità, fin che si discutesse la controversia e si inquisisse largamente su tutta la sua vita e le sue azioni, dichiarate, per calunnia, criminose[2].

E il Concilio, in virtù dell'opera amica ai Veneziani di parechi dei presidenti[3], a cercare nuove dilazioni, nuovi aggiustamenti; fino all'incarico dato ai quattro cardinali rammentati e a due avvocati conciliari[4] di formare un capitolato di accordo, prima di procedere alla formale richiesta della consegna del Friuli e, in caso di risposta negativa, al monitorio.

Così veniamo, dopo alternative sulle quali è inutile soffermarsi, fino al momento della presentazione della cedola di concordia compilata dai

[1] *Senato — Secreta*, XIII. Lettera del 28 luglio ai legati. [2] *Protocolli* del Concilio, 6 agosto, 1434. [3] La Signoria il 28 luglio ai suoi ambasciatori, che gliela avevano specialmente segnalata, lodava l'opera di questi personaggi, che francamente osavano dissentire dalla opinione della maggioranza (*Senato — Secreta*, XIII). [4] Cf. *Protocolli* del Concilio, 7 agosto.

delegati; alla quale il Concilio decideva, a maggioranza, di accompagnare, su istanza del Patriarca[1], il decreto di stesura del monitorio, con la riserva di sospenderne gli effetti per 22 giorni, quanti bastassero ad avere la risposta della Signoria sui patti offerti. Questi erano, secondo il Segovia[2]: la dichiarazione, da parte di Venezia, di non aver giuridicamente il possesso del patriarcato: di prenderlo, perciò, in affitto dal Patriarca per 6000 fiorini annui e per anni 6, dopo i quali l'avrebbe restituito, ricevendo sicurtà che dalla restituzione niun pericolo sarebbe derivato al dominio veneto. Garante sarebbe stato il Marchese di Mantova: a 50000 fiorini sarebbe salita la multa per ogni anno di indugio alla effettuale resa di quel territorio. — Quale rapporto interceda tra questo capitolato d'accordo, profferto in Concilio il 18 agosto, e la seguente lettera della Signoria, del 20 dello stesso mese, nella quale si giunge a concessioni dissimili soltanto nelle cifre, non potremmo con certezza stabilire. Certo la lettera del 20 non poteva esser riscontro a proposte lette a Basilea il 18; ma forse è da pensare che i cardinali delegati, già assai prima di ricevere l'ultimo incarico, avessero trattato con il Capodilista su una simile transazione, da proporsi all'occorrenza, e che l'ambasciatore ne avesse dato avviso al governo, in lettere di che ci manca notizia. Vero è che il 20 agosto, come dicemmo, si scriveva agli oratori a Basilea che, udite le estremità alle quali si stava per giungere nella questione del patriarcato, nonostante i buoni diritti della Signoria, si era venuti alla decisione di rimettere la cosa al Concilio nella miglior forma, esclusa la rinuncia. Se poi neppure a simile patto si fosse voluto trattare, dapprima si ponesse in rilievo che la formalità della rinuncia era inutile, giacchè il Concilio riconosceva che il possesso giuridico del territorio spettava al Patriarca; quindi si venisse alla rinuncia, con il patto di aver in affitto tutti i luoghi del patriarcato, per 10 anni o, almeno almeno, per otto, con un massimo canone annuo di 5000 fiorini. La rinuncia si limitasse, da principio, alla sola Patria del Friuli: in estremo si giungesse a tutta la conquista del 1420[3]. Alla lettera era accluso uno schema di capitolato, comprendente le dette proposte e l'obbligo della Repubblica di restituire, senza eccezione, al termine dell'affitto, tutte le terre considerate nel trattato.

Successivamente, il 27 agosto, per tentare ogni mezzo di concordia, la Signoria riduceva il termine dell'affitto a 7 anni ed innalzava il canone a 5500 fiorini, e dichiarava di non potere e volere uscire da tali termini[4].

Ora, dato che l'accordo su tali proposte non fu raggiunto, giudicheremo noi che il divario tra esse, invero assai poco rilevante, conducesse

[1] Cf. *Protocolli* del Concilio, 18 agosto. [2] Luogo più volte citato. [3] *Senato — Secreta,* XIII. [4] Ibidem.

alla dissoluzione della pratica? Apparentemente, forse, sì: effettualmente crediamo che no. Secondo noi, l'accordo mancò non per un anno di più di affitto o per poche centinaia di fiorini; ma perchè la Repubblica non lo volle. Venezia, per dare una prova massima del suo buon volere, poteva esser giunta sino a profferte che erano in contraddizione con quell'asserto dello *jus belli* per cui si diceva legittima signora di tutto il Friuli; ma ci parrebbe ingenuo pensare che non cercasse in tutti i modi di non venire alla effettuazione della profferta stessa. Troppo accorto era il Capodilista per non eseguire appuntino la politica dei padroni; e noi crediamo che, giuntegli le lettere rammentate della Signoria, egli evitasse in tutti i modi non solo una ulteriore concessione del suo governo, ma anche, e principalmente, una concessione dei cardinali commissari, per cui le loro proposte si fossero avvicinate ai desideri del Senato veneto. Senza dire che a troncare le pratiche gli dava buon gioco il decreto del monitorio, troppo frettolosamente votato assieme alla cedola di concordia.

Difatti, mentre dell'affitto del patriarcato non troviamo più parola, rinveniamo subito le proteste del Capodilista per la deliberazione del monitorio[1], e la presentazione di un libello appellatorio in proposito[2], della cui repulsa Simon della Valle chiedeva, il 26 agosto, formale ragione in Concilio[3].

Il 18 settembre il Patriarca domandava che, scaduti i 22 giorni assegnati ai Veneziani, il monitorio gli fosse spedito in buona forma; e la maggioranza del Concilio, nonostante ogni appellazione, decideva si spedisse e si affidasse per otto o dieci giorni a persona accetta al Patriarca, sinchè le ultime trattative si fossero esperite: dopo ciò l'atto avesse il suo effetto[4].

Difatti, prima che a Basilea potesse giungere una lettera della Signoria, nella quale (riferito il parere di sette dottori in materia, da presentarsi a guisa di protesta e giustificazione) si proponeva, come ultimo rimedio, la rinuncia del patriarcato in cambio della rifusione di tutte le spese incontrate per l'acquisto e la manutenzione e di una salda garanzia per i pericoli che dalla cessione fossero potuti derivare al territorio veneto[5]; prima che tal lettera giungesse, il Patriarca, ottenuto il monitorio, lo faceva, il 29 settembre, affiggere alle porte del Duomo[6].

Il documento, che, dopo certe modificazioni di forma[7], divenne definitivo, e fu una seconda volta affisso dal Patriarca[8], a malgrado di nuove

[1] *Protocolli* del Concilio, 21 agosto. [2] Ibidem, 23 agosto. [3] Ibidem, *ad diem.* [4] Ibidem, *ad diem;* Segovia, luogo citato. [5] *Senato — Secreta,* XIII. Lettera del 17 settembre. [6] Cf. in proposito il nostro *Diario.* [7] Cf. *Protocolli* del Concilio dal 2 all'8 ottobre. [8] Cf. il *Diario* del Gatari.

proteste del' ambasciatore veneto, consegnate in istrumento notarile[1], è riferito dal nostro Gatari; e noi lo pubblichiamo per intero, nonostante la lezione quasi inintelligibile datane dal copista, per il fatto che, se le nostre indagini non sono incomplete, esso non si rinviene in alcuna delle raccolte di atti conciliari o in altre fonti relative al Concilio basileese[2].

Nel monitorio si fissava un termine di 34 giorni per la restituzione al Patriarca del territorio che si diceva spettargli, dopo i quali scorsine altri 15, si sarebbe venuti alla applicazione delle minacciate pene spirituali: di scomunica *quo ad singulos,* di interdetto *quo ad comunitatem.* La Signoria venne, quindi, avvertita immediatamente della minaccia e della prescrizione; e subito rispondeva (13 ottobre[3]): aver ricevuto copia del monitorio, ed aver con sincero dolore constatato a quali eccessi si fosse lasciato condurre il Concilio, contro ogni forma di ragione. Se in nessun modo apparisse possibile sospendere il procedere del monitorio, e, quindi, l'applicazione della sentenza, neppure colle allegazioni giuridiche e la presentazione di vari pareri legali di giureconsulti interpellati (che già si erano, in parte, mandati ed ora si completavano); se, inoltre, qualche pericolo incombesse alla sicurezza personale degli ambasciatori, potessero senza più allontanarsi da Basilea e ritornare a Venezia, fatte, nelle forme opportune, le debite proteste e visitati tutti gli ambasciatori dei principi, per informarli del vero stato delle cose. A questi si sarebbe dovuto dimostrare, ancora una volta, l'ingiustizia delle pretese del Patriarca e l'ingiustizia dell'atto conciliare, decretato in onta al ragionevole partito, proposto dalla Signoria, di restituire tutto al Patriarca, in cambio del rimborso delle spese incontrate per l'acquisto ed il mantenimento di quel dominio.

Al principio, poi, del mese successivo, calmate forse le apprensioni per qualche atto violento a pregiudizio della libertà e della personale sicurezza degli ambasciatori, la Signoria commetteva loro di presentarsi al Concilio prima della scadenza del termine del monitorio, chiedendo, con tutte le garanzie legali, giustizia e reclamando che la controversia fosse posta innanzi a giudici non interessati a favore dei singoli contendenti, i quali potessero ponderare al loro giusto peso le ragioni e il fondamento giuridico del procedere del governo veneto. Qualora non venisse questo concesso, dichiarassero innanzi al mondo che giustizia era stata a loro negata e che ciò li costringeva a recedere dal Concilio[4].

[1] *Protocolli* del Concilio, 15 ottobre. [2] Al contrario, la sentenza del 23 dicembre 1435, con la quale le minaccie del monitorio divenivano censure ecclesiastiche, è pubblicata in Martene et Durand, *Vet. script. coll.,* t°. 8°, pag. 806. [3] *Senato — Secreta*, XIII. [4] Ibidem, 6 novembre.

Ma questo estremo partito (par strano a prima giunta, data la piega delle faccende) non diventava necessario che un intero anno più tardi, quando la sentenza, minacciata nel monitorio, era solennemente sancita e pubblicata. — Come una così interminabile dilazione si rendesse possibile spiegano i *Protocolli* conciliari per tutto il 1435.

Chiuso, con le ultime proposte della Repubblica, il periodo delle trattative, comincia, dopo l'affissione del monitorio, il periodo delle battaglie curialesche fra gli avvocati delle due parti, il periodo dei cavilli, dei libelli appellatorii, delle proteste orali e scritte in atti notarili, tendenti, dall'una parte, al sollecito procedimento ecclesiastico contro la Repubblica, dall'altra, alla sospensione delle censure ed alla revocazione del primo provvedimento, impugnato nella sostanza e nella forma. E noi, di fronte a queste quasi quotidiane scaramucce, vediamo il Concilio ondeggiare nelle decisioni; ed ora, spinto dalla maggioranza numerica favorevole al Patriarca, brandire il fulmine dell' anatema, ora deporlo, indotto a miti consigli dalla minoranza, più autorevole per la qualità dei personaggi e meglio disposta a favore del Dominio veneto. Seguir passo passo, per 12 lunghi mesi, le alternative della controversia sarebbe poco piacevole e poco utile allo scopo nostro: basterà che noi rammentiamo, per sommi capi, le deliberazioni più notevoli prese nel frattempo, perchè non manchi l'addentellato alla esposizione di quei provvedimenti extra-conciliari con i quali la Signoria chiuse, per suo conto, il litigio e tranquillò la coscienza propria e quella dei cristiani, nel permanere della scomunica basileese.

Dunque, prima che il termine segnato nel monitorio scadesse[1], il Capodilista, offerto il mandato della Signoria[2], presentò una cedola, chiedendo che gli fossero assegnati giudici, ai quali esponesse le ragioni giustificative del rifiuto della Repubblica ad ottemperare al monitorio medesimo. La domanda, fieramente contrastata dagli avversari, venne finalmente accolta; e prima si stabilì di udire i legati in congregazione generale[3]; poi si assegnarono otto deputati, due per ogni deputazione del Concilio, che ascoltassero i motivi del Capodilista e riferissero tra 15 giorni[4]. Ma le due settimane, che avrebbero condotto alla fine di gennaio 1435, diventarono, nonostante le continue istanze del Patriarca e dei suoi procuratori, interi mesi; tanto che alla relazione dei deputati non si arriva se non al principio di giugno. E indarno Francesco di Bossi, avvocato del Patriarca, instava a che la relazione fosse ampia ed esatta perchè non desse appiglio a nuove eccezioni del legato veneto: appena letta in congregazione generale, gli avvocati delle due parti presentavano

[1] *Protocolli* del Concilio, 19 novembre, e *Diario* del Gatari, *ad diem.* [2] Probabilmente la lettera stessa del 6 novembre che testè citammo. [3] *Protocolli* del Concilio, 11 dicembre 1434. [4] Ibidem, 14 gennaio 1435.

allegazioni giuridiche; ed il Capodilista, mentre l'opera dei commissari tornava alle deputazioni, impugnava molti asserti di fatto contenuti in quel resoconto; e, non senza vivacissimi battibecchi con l'avvocato avversario, riusciva ad ottenere che gli si riconoscesse il diritto di provare i pretesi errori[1]. Frattanto, per tutto il mese di luglio, si ricorreva un'altra volta alla panacea di trattative d'accordo, l'esito delle quali doveva mostrarsi, *a priori,* impossibile. Ma tant'è: sia che il Concilio si lusingasse ancora sinceramente che tutte le vie non fossero esperite, sia che il partito favorevole ai Veneziani cercasse con le molte dilazioni vincere per stanchezza la irremovibile tenacia del Patriarca, la pratica di concordia si tenne nominalmente in piedi per il luglio e per i due mesi successivi; dacchè il Concilio, risoluto a provare se una viva voce potesse di più sull'animo del Senato veneto che la corrispondenza epistolare, nominava suo ambasciatore alla Signoria lo Scolastico Giovanni d'Angiò, il quale non riusciva ad avere le istruzioni e ad iniziare il viaggio che agli ultimi di agosto[2]. Sua commissione era di intendere se Venezia fosse disposta a ridare, con certe cautele, al Patriarca il territorio occupatogli, o se, almeno, acconsentisse di porlo nelle mani del Concilio, il quale, per un numero d'anni da fissarsi, lo avrebbe fatto temporalmente amministrare da persona di fiducia, prima che il Patriarca stesso vi rientrasse[3].

Era questo, insomma, nè più nè meno, l'*ultimatum* già senza alcun effetto intimato al governo veneto; nessuna maggiore probabilità di accettazione appariva, se non, forse, questa: che più vicini e, quindi, più temibili essendo gli effetti delle minacciate pene spirituali, la Signoria avrebbe dovuto riflettere meglio alle conseguenze del diniego. Ipotesi non troppo attendibile certamente, dopo la resistenza fin qui mantenuta, ipotesi destinata a ricevere dai fatti una sollecita smentita.

Alle esortazioni del legato conciliare si rispose a Venezia: che i due corni del dilemma conducevano in ogni modo al medesimo resultato, di porre, senza sufficienti garanzie e senza idonei compensi, l'arme in mano al nemico, la qual cosa non potevasi accettare per tutta quella infinita serie di ragioni che replicatamente si erano esposte[4]. Ritornò, pertanto, il messo con le mani vuote, e giunse appena in tempo per far tener conto dell'esito infelice della pratica nella relazione che i soliti deputati ebbero incarico di fare, il 22 ottobre, sulle trattative di componimento da loro continuate in Basilea durante l'assenza di Giovanni Scolastico[5]. Naturalmente, la relazione giungeva alle conclusioni consuete negative,

[1] *Protocolli* del Concilio, 1° luglio 1435. [2] Ibidem, ai 26, 28, 29 luglio, e ai 19 agosto. [3] Ibidem, 29 luglio. [4] Archivio di Stato in Venezia. *Senato — Secreta,* XIII. [5] *Protocolli* del Concilio, *ad diem.*

nonostante le quali i deputati erano d'avviso che la controversia dovesse pervenire ad un aggiustamento[1].

E questa loro opinione ripetevano, provocando un'eco non tenue in buona parte del Concilio, dopo che il Capodilista, secondo il permesso avutone, ebbe per tutta una giornata, il 25 ottobre, disputato e sostenuto, con ragioni storiche, con argomenti giuridici, con motivi di procedura l'illegalità del monitorio, l'illegalità della pretesa avversaria[2]. Ma l'eloquenza del giurista padovano, la quale entusiasmava il buon Gatari, il desiderio di molti padri dell'assemblea, stanchi ormai di questa lite di cui non si scorgeva il termine, e desiderosi di una transazione, non valsero ad evitare il partito di rigore a che la maggioranza era disposta, per liquidare, se non altro, la faccenda. Il 18 novembre si leggeva l'istrumento con cui si ordinava l'esecuzione del monitorio; e il 28 si nominavano deputati che dessero forma alla sentenza[3], non ostante una prima cedola di appellazione del Capodilista, con la quale aveva esortato il Concilio a non approvare, nella generale congregazione, il parere della deputazione *pro communibus* relativo alla sentenza medesima. Successivamente, il 17 dicembre, nella anzidetta deputazione, e il 19, in assemblea generale, se ne leggeva ed approvava il testo; e, troncando gli indugi, il 22 si citavano, con atto notarile affisso al Duomo e a S. Francesco, i legati veneti a comparire il giorno seguente in Concilio, per sentirselo intimare[4]. — E' inutile il dire che il 23 la lettura della condanna, a mezzo del notaio conciliare, avveniva in contumacia degli interessati, i quali non vollero, con il loro intervento, giungere ad una specie di riconoscimento dell'atto, che già erano decisi di impugnare, come non valido, in altra sede. Presente e contento della vittoria i *Protocolli* ci dicono il Patriarca[5], il quale, ringraziando il Concilio per avergli, alla fine, amministrato giustizia, supplicò, in ultimo, gli si perdonasse se troppo, forse, era stato importuno.

Che la scusa avesse ragione di essere, nessuno, che abbia seguito lo svolgersi degli avvenimenti, vorrà negare. La figura di questo duca Lodovico di Teck, attraverso la naturale penombra dei documenti, ci apparisce disegnata abbastanza nettamente con linee vigorose e fiere: la sua opera assidua, incessante, ostinata per trionfare, con le armi spirituali, degli avversari, che con altre armi gli avevano fatta subire una sconfitta memoranda, resulta chiara da tutto quanto abbiamo esposto fin qui. — Ora la sua opera dalla decisione del Concilio riceveva quel coronamento che era in cima ai desideri di lui: la tesi che egli aveva sostenuta contro

[1] *Protocolli* del Concilio, 22 ottobre. [2] *Protocolli* del Concilio, *ad diem*, e relazione del Gatari con la quale si chiude il *Diario*. [3] *Protocolli* del Concilio, sotto le rispettive date. [4] Ibidem. [5] Ibidem, 23 dicembre.

tutte le prove degli avversarii, cioè l'usurpazione da parte dei Veneziani, contro l'asserto legittimo acquisto, otteneva, dal deliberato della sinodo generale, una sanzione il cui valore morale non era certo trascurabile. Ma giudicare quale fondamento giuridico avesse la sentenza dei padri di Basilea è tutt' altra cosa. Senza dubbio il tribunale che l'aveva emessa, per la sua composizione, per la qualità dei suoi membri, per le passioni politiche che l'agitavano e che non potevano non prendere, in molti casi, il sopravvento sopra i criteri di assoluta imparzialità, che avrebbero dovuto essere la norma di ogni decisione, apparisce a prima vista sospetto e poco idoneo all' amministrazione di una serena giustizia. Ma, se questo noi vogliamo rilevare in genere e se, pel caso speciale, vogliamo ripetere ciò che incidentalmente ricordammo, ossia che una maggioranza *a priori* favorevole al Patriarca esisteva in Concilio, in quanto il Patriarca era del partito contrario al Pontefice e questo era prevalente nell' assemblea basileese, ci dobbiamo, poi, assolutamente astenere da entrar nel merito della causa, per cui si richiederebbero speciale competenza e larghezza di trattazione che esce affatto dai confini di questo studio introduttivo. Noi stiamo paghi alla illustrazione puramente storica delle varie fasi della controversia, la quale serva, anzitutto, ad una comprensione meno frammentaria di essa che non quella offerta dalle notizie staccate del *Diario* da noi pubblicato. Vogliamo, inoltre, condurre il lettore qualche passo più innanzi dal punto in cui si arresta il Gatari; sicchè, qualora pur gli rimanga il dubbio sul valore del diritto di guerra, nel secolo XV, di fronte a un diritto di dominio, derivato da antiche donazioni e consolidato dal secolare possesso, non gli resti, almeno, il desiderio di conoscere lo scioglimento pratico della questione. Ed esso in breve si può riassumere.

Basterà ricordare che, allontanatosi il Capodilista da Basilea, certo non molto dopo la fine di dicembre, la Repubblica pensò subito di contrapporre ai decreti del Concilio i decreti di un'altra autorità, la cui supremazia non poteva ancora dirsi tramontata, nonostante le prerogative che i Concili universali avevano deciso di attribuirsi. Difatti, il 10 gennaio 1436, il Doge creava procuratori della Repubblica Marco Foscari e Zaccaria Bembo, dando loro facoltà di rappresentarla in tutte le liti con l'asserto Patriarca di Aquileia e specialmente di appellarsi ad Eugenio IV ed al futuro Concilio contro la sentenza di quello di Basilea. E i procuratori, l' 11, convenuti dinanzi al Vescovo di Venezia, a quel di Chioggia, al Pievano di S. Barnaba, delegato del Patriarca di Grado, e al Priore di S. Giorgio maggiore, dichiaravano che, conosciutasi, per lettere dei 2 del Vescovo di Padova, la sentenza che si allegava all'atto notarile e il divieto di appello da essa al Concilio stesso, eleggevano i prelati anzidetti

quali *bonos et honestos viros;* e ad essi la Signoria voleva produrre il libello appellatorio, nel quale il decreto basileese veniva dichiarato nullo per incompetenza del giudice, per inosservanza di forme giuridiche e per erroneità dei fatti ai quali accennava, specialmente in ciò che aveva attinenza al Marchesato d'Istria e all' espulsione del Patriarca dai suoi stati. Per il che la Signoria si appellava alla S. Sede o al futuro Concilio, pregando, intanto, i vescovi prenominati di accogliere il libello. E questo da loro approvato, se ne stendeva regolare istrumento[1].

Dichiarato così, senza indugi, il diritto di ricorso e la volonta della Repubblica di valersene, non si tardava a porre in effetto il divisamento; e si inviava al Pontefice una petizione, perchè egli avocasse a sè la causa e sciogliesse il Dominio veneto dalle censure lanciategli dalla sinodo di Basilea. Nè l'istanza veniva ricusata. Eugenio IV, il quale per gli ultimi accordi politici intervenuti, cioè per il trattato con Francesco Sforza (onde lo avea condotto ai suoi servigi) e per la pace fatta col Duca di Milano, si trovava in condizioni assai più vantaggiose che non qualche anno innanzi, e cominciava ormai a riprender animo alla lotta contro quel Concilio, che gli aveva imposta l'umiliazione del febbraio 1434, accolse benevolmente la domanda di Venezia; e, senza più, diede ordine ad Onofrio di Francesco di Sanseverino, protonotario apostolico, e ad Astorgio Agnesi, eletto di Benevento, di prendere in esame la questione, con facoltà di assolvere dalle pene ecclesiastiche la Repubblica, se questo fosse stato del caso. La limitazione aggiunta, che cioè l'assolvere fosse *ad cautelam et in quantum indigeant et cum reincidentia si pars contra quam exponitur se manifesta offensa exceperit et probaverit in termine* non era destinata, in sostanza, che ad accrescere efficacia all' assoluzione; poichè, nella certezza che la parte avversa non avrebbe riconosciuto il tribunale di appello, si dava, intanto, il colore della piena legalità all' atto.

Ora, in seguito a simile ordinanza papale, Giovan Francesco Capodilista aveva l'ordine di recarsi a Firenze, per patrocinare dinanzi ai deputati dal Pontefice la causa, che così strenuamente aveva difeso a Basilea; associandosi, quale procuratore della Signoria, Ermolao Donato, ambasciatore in quella città. E questa volta il giudizio procedeva con altra prestezza e con resultato ben diverso. Il 15 marzo i due commissarii con istrumento notarile dichiaravano che, presi in considerazione due libelli appellatorii dal pronunciato del Concilio, in causa del Patriarca aquileiese, presentati dai procuratori veneti: l'uno in data 18 novembre 1435, l'altro di data posteriore (cioè dopo la sentenza del 23 dicembre),

[1] Tutte le notizie sopra ricordate si ricavano da quest'ultimo istrumento, registrato, con gli allegati, nei *Commemoriali,* XII.

studiata, inoltre, in tutte le sue parti la controversia, essi assolvevano la Signoria dalla scomunica fulminatale [1]. — Che il decreto assolutorio venisse riconosciuto valido dal Concilio Basileese sarebbe assurdo pensare, in mancanza di documenti certi che lo provino, e data, per contro, l'esistenza di un documento il quale, in sostanza, viene esplicitamente a negarlo, come vedremo: ma sta di fatto che, all'infuori dell'assemblea basileese, l'autorità dell'assoluzione pontificia e l'autorità dei pareri dei giureconsulti interpellati dalla Repubblica ottennero il resultato voluto da essa. Infatti il pacifico possesso del Friuli non venne, per le censure sinodali, affatto disturbato alla Signoria; e si può dire, anzi, che essa dovette riconoscere una specie di tacita acquiescenza del Concilio di fronte all' immutata condizione di cose, quando, venutisi a Basilea nel concetto di una traslazione, per agevolare l'intervento dei Greci e l'accordo tra le due chiese, a mezzo di Simon da Valle il Concilio stesso trattò per la temporanea cessione di alcune terre del Friuli, non rifiutando di fondare la pratica sull' obbligo della riconsegna di quelle terre (che pur facevano parte dell' antico patriarcato) a Venezia [2].

L'ultimo atto isolato, il quale ci mostra, come antecipammo, che nominalmente le censure non vennero ritirate, noi troviamo qualche anno appresso; e lo pubblichiamo, come appendice e conclusione a questa parte del nostro studio, perchè non privo di interesse. Esso ci mostra, se non altro, la perseveranza, degna di miglior causa, e un pochino anche la ingenuità del Patriarca, che ancora nel 1439 osava lusingarsi sulla efficacia degli ordini del Concilio a suo favore, sull' efficacia dell' opera degli armigeri della diocesi aquileiese, ai quali il Concilio si rivolgeva. Purtroppo il fiero duca di Teck non vide realizzato quel disegno di riconquista che aveva formato lo scopo degli ultimi anni di sua vita: Venezia, gelosa dei suoi diritti ed impaziente di imposizioni, soltanto nel 1445 ad un patriarca di suo gradimento, lo Scarampi, con tutte le garanzie materiali e morali e con quelle limitazioni che le assicuravano la tranquilità nei suoi territorii, consentiva a restituire parte del patriarcato, indottavi, come è facile immaginare, da considerazioni politiche, prevalenti sul non grande interesse materiale sacrificato [3].

[Biblioteca Nazionale Marciana-Venezia. Mss. latini, classe XIV, 71 (originale).]

Sacrosancta generalis Synodus Basiliensis, in Spiritu Sancto legitime congregata, universalem Ecclesiam representans. Dilectis Ecclesie filijs

[1] Tutte le notizie sopra riferite si ricavano dall'istrumento notarile dei 15 marzo, registrato, con gli allegati, nei *Commemoriali,* XIII. [2] Cf. la lettera del Concilio al Doge dei 15 settembre 1436, registrata nei *Commemoriali,* XII n°. 241. [3] L'atto è nei *Commemoriali,* XIII, ed, in copia, nella Marciana *(Mss. italiani, classe XI, n° 8).*

Antonio Erasmo et Eunrado Luger vulgariter nuncupatis armigeris Aquilegiensis diocesis salutem et omnipotentis Dei beneditionem. Cum dudum venerabilis Ludovicus Patriarcha Aquilegiensis opidis, castris, terris, villis alijsque locis et dominijs, juribus et jurisdictionibus ad Ecclesiam suam Aquilegiensem pleno jure spectantibus per Ducem Consiliarios continuos procuratores dictos Sancti Marci aliosque nobiles et Communitatem Veneciarum fuisset spoliatus, atque huius sancte Synodi justiciam adversus illata sibi et eidem Ecclesie sue gravamina implorasset, fuerunt deinceps eiusdem Synodi auctoritate requisiti necnon sub anathematis et excommunicationis quo ad singulos et quo ad communitatem interdicti penis, quas si contrafacerent incurrerent ipso facto, sufficienter moniti ut predicta restituerent, idemque Patriarche super hijs nostram synodalem sententiam obtinuit et fecit in executionem demandari. Nihilominus tamen prefati Dux, Comunitas, nobiles et ceteri de hac spoliatione culpabiles in continua detentione predictorum opidorum, castrorum, terrarum, villarum, jurium et jurisdictionum assidue permanent, nulla restitutione ipsi Patriarche facta, in preiudicium animarum suarum et parvipensionem ecclesiastice iurisdictionis ac censurarum huius sancte Synodi, necnon in damnum gravissimum predicte ecclesie et perniciosum exemplum plurimorum. Quos autem timor Dei a peccato non retrahit penis temporalibus coherceri convenit; vestras itaque devotiones exhortamur in Domino et per obedientiam quam sancte matri Ecclesie debetis requirimus obnoxius quatenus eidem Patriarche, quociens fueritis requisiti vel alter vestrum fuerit requisitus, vestris auxilijs, consilijs et favoribus assistatis, omnibus modis licitis et oportunis, iuxta formam sentenciarum et processuum, pro executione iusticie sue, auctoritate nostra decretorum et fulminatorum, etiam cum invocatione brachij secularis, operam impendentes, quantum in vobis erit, ut idem Patriarcha in hijs quibus spoliatus extitit restituatur et que sibi et sue Ecclesie pertinent recuperare valeat, taliterque in hijs rebus vos habeatis ut merito ab universali Ecclesia debeatis commendari et a Deo, iusto iudice cunctorum, premia consequi sempiterna, qui vos in omnibus feliciter dirigere et conservare dignetur. Datum Basilee xij kl. junij anno a nativitate Domini millesimoquadringentesimotricesimono *[sic!]*.

Jo. de Rocapetris.

(a tergo)

Dilectis Ecclesie filijs Antonio Erasmo et Eunrado Luger vulgariter nuncupatis armigeris Aquilegiensis Diocesis.

(più sotto, d'altra mano)

Lettera del Concilio di Basilea a favor del Patriarca d'Aquileia per la restitutione de luoghi in tempo di papa Eugenio 4° vero e legitimo pontefice.

VENEZIA. GIULIO COGGIOLA.

I.

Tagebuchaufzeichnungen zur Geschichte des Basler Concils

1431—1435 und 1438.

[1431.]

Anno[a] domini millesimo quadringentisimo tricesimo primo feria secunda ande diem sancte Verene virginis[1] inter horam xi et xii ante meridiem in ecclesia Basiliensi in loco capitulari in presencia dominorum de capitulo ecclesie prefate necnon prelatorum et doctorum secularium et religiosorum collegiorum et conventuum civitatis Basiliensis ad peticionem et ad instanciam spectabilium virorum doctorum et magistrorum almam matrem studium videlicet Parisiense representancium necnon domini Alexandri abbatis Virzizellensis per celebres viros Johannem de Palomar auditorem sacri pa-

[a]) *Über dem Text in rot* Reportatorium actorum sacri concilii Basiliensis a primo usque ad . . . .; *Randnotiz in rot* Isto anno litera dominicalis fuit G.

[1] *Das Datum des 27. August ist falsch. Nach unserer Vorlage Z, nach Conc. Bas. II, 9 und nach den RTA. X, S. 137, Anm. 9 angeführten Berichten ist der 23. Juli der Eröffnungstag des Konzils.*

palacii apostolici causarum *et* [a] Johannem de Ragusio procuratorem totius ordinis Predicatorum et sacre pagine professorem subdelegatos reverendi patris et domini domini Juliani cardinalis sancti Angeli fuit stabilitum et firmatum concilium Basiliense cum protestacione solita et consueta, super quo studium Parisiense prefatum unum vel plura sibi fieri petivit instrumentum *vel* [a] instrumenta.

Item [b] dominus abbas Virzizellensis predictus fuit primus, qui venit [1] Basileam pro concilio, qui multum diligens erat in sollicitando hos, ad quos spectabat concilii promocio.

Post hunc venerunt doctores et magistri studii Parisiensis, de quibus supra.

[a]) *fehlt*, W.

[b]) *Rubr.* Abbas Virzizellensis primus venit in hunc locum.

[1] *Am 28. Februar 1431. Vgl. Conc. Bas. II, 3 f. und RTA. X, S. 134 nebst Anm. 11.*

Item [a] ambasiatores alme universitatis studii Parisiensis fuerunt primi [1] venientes Basileam pro celebratione concilii, presentantes se cum tali instrumento [*folgt das M. C. 1, 70 gedruckte Instrument vom 11. April*].

Sequenti die 12 mensis aprilis predicti ambasiatores in domo consulum civitatis Basiliensis hora octava proposuerunt per organum dicti Wilhelmi Everardi, presentibus consulibus, sub hoc themate: [b] „Elegit eam dominus ac preelegit eam“, [2] ostendens in themate [b] hanc civi-

[a]) *Über dem Text* Anno domini mccccxxxi primo etc; *darunter in rot* Das concilium ze Basel.

[b]) thŏmate *Z.*

[1] *Als erster war vielmehr am 28. Februar Abt Alexander von Vezelay nach Basel gekommen (vgl. Conc. Bas. II, 3 f.). Die Gesandten der Pariser Universität kamen am 9. bezw. 10. April. Vgl. Conc. Bas. II, 5 und RTA. X, S. 134, Z. 30 ff.*

[2] *Psalm 131, 13?*

tatem Basiliensem esse electam pro concilio generali a concilio Senensi, hoc dictante spiritu sancto, qui[a] ad hoc elegit eam pre aliis tamquam aptiorem et magis idoneam,[b] ut in ea concurrant secure prelati et ambasiatores totius Christianitatis, quapropter supplicabatur civibus, ut eam disponerent in victualibus et cum securitate ville et discrimina providerent[c] et de pretio domorum competenti et aliorum victualium et ut scriberent pro adventu regis Romanorum et aliorum prelatorum. Responderunt cives annuendo petitis

Post hoc ambasiatores universitatis Parisiensis una cum aliis prelatis et dominis pro concilio congregatis scripserunt plures litteras ad diversas mundi partes prelatis et aliis, ut accederent ad concilium Basiliensis civitatis.

Post hoc missi sunt duo ex ambasiatoribus predictis in Nůrenbergam ad Romanorum regem et ad dominum cardinalem sancti Angeli legatum solicitantes et eos rogantes super promotione concilii et ejusdem prosecutione. Qui revenientes cum

Quorum duo[1] a ceteris mittebantur[2] Nurenbergam ad dominum cardinalem prefatum et ad dominum Sigismundum regem Romanorum sollicitantes et implorantes eosdem super promocione concilii et ejusdem diligenti prosecucione. Qui revertentes[3]

[a]) quoniam *Z.*
[b]) idoniam *Z.*
[c]) providerunt Z.

[1] *Dionysius von Sabrevoys und Thomas Fiene, die erst nach dem 11. April, ersterer am 12., letzterer am 21. April in Basel eingetroffen waren (vgl. Conc. Bas. II, 6 und 7).*

[2] *Am 11. Mai. Vgl. Conc. Bas. II, 8f. und RTA. X, S. 136, Z. 14.*

[3] *Am 19. Juli kam Thomas Fiene mit den Subdelegierten des Kardinal-*

attulerunt literas et mandata[1] domini regis super salvo conductu et recommendacione sacri concilii facta communitati civitatis Basiliensis et aliis necessariis ad concilium debitis et oportunis.

litteris a rege Romanorum super salvo conductu et reconmendatione facta communitati Basiliensi et aliis neccessariis concilio etc.

Idem ambasiatores etiam scripserunt domino apostolico.

Item postea[2] fuerunt missi a domino cardinali duo subdelegati, de quibus prefertur,[3] ad presidendum concilio, quousque idem cardinalis, qui jam se accinxerat una cum quibusdam principibus et civitatibus imperialibus in maxima comitiva gentium armorum adversus Bohemicam gentem Hussitarum supersticionibus depravatam pugnaturus, personaliter dicta Bohemica gente devicta presidere valeret[a)] eidem concilio. Itaque cum comitiva, ut prefertur, contra Hussitas procedente et juxta opidum Tachaw se prosternente ac tentoria figente ad ipsius devenit auditum Johannem ducem Bavarie et marchionem de Brandenburg clandestine se a comitiva fidelium subtraxisse. Quo comperto cardinalis ceterique principes et communitates

Die[a)] jovis XIX[a] mensis julii eodem anno venerunt ad Basileam venerabiles viri et domini Johannes Palomar, auditor[b)] causarum sedis apostolice, et magister Johannes de Ragusio doctor in theologia[c)] Parisiensis, generalis procurator ordinis Predicatorum, qui fuerunt subdelegati a domino cardinali sancti Angeli legato.

a) valetur *W.*

a) *Überschrift* Institutio sacrosancti consilii [*sic*].
b) adiutor *Z.*
c) theoloya *Z.*

legaten Cesarini in Basel an. Vgl. Conc. Bas. II, 9 und RTA. X, S. 137, Z. 20.

[1] *RTA. X, No. 101 und 102.*

[2] *Palomar und Ragusa kamen vielmehr zugleich mit Fiene in Basel an; vgl. S. 3, Anm. 3.*

[3] *Vgl. S. 1f.*

sua intencione frustrati se erigunt in fugam. Ipsis itaque salvis abscedentibus Hussite insecuntur, currus ipsorum seu plures nullo tuente spoliant diripiunt et emungunt majori tamen parte curruum dei gracia remanente.

Sicque fidelium bellicosa gente a Bohemia fugam recipiente[1] cardinalis anno, de quo prefertur, dominica

Qui quidem presidentes XXIII[a] die julii convocatis omnibus ecclesiasticis tam extraneis quam intraneis in loco capituli majoris ecclesie Basiliensis iniciaverunt[a)] concilium, lecta potestate et auctoritate data eidem cardinali a domino Martino felicis recordationis et a domino Eugenio moderno et deinde eorum substitutione[b)] facta a predicto cardinali legato, cardinali sancti Angeli. Ex quibus Johannes videlicet Palomar fecit[1] collacionem solemnem ad clerum super illo themate: „Veniet angelus testamenti, quem vos vultis,“ Malachie 3.[2] In qua quidem collacione ostendit potestatem domini legati, eorum delegacionem et omnimodam voluntatem ad concilium. Quod et tunc inchoavernnt et stabiliverunt[c)], prout eciam requisiverunt ambasiatores universitatis Parisiensis cum peticione instrumenti etc.

Item dominica ante festum exaltacionis sancte crucis[3] venit ad Basileam Julianus cardinalis sancti

[a)] intimaverunt *Z.*
[b)] substitutionem factam *Z.*
[c)] stabilaverunt *Z.*

[1] *Am 14. August 1431 bei Taus.*

[1] *Vgl. die fast wörtliche Übereinstimmung des folgenden mit Conc. Bas. II, 9, Z. 36 ff.*
[2] *3, 1.*
[3] *9. September.*

IX.[a] septembris et ante exaltationem crucis[1] Basileam ad presidendum concilio se recepit, ubi ab incolis reverencia, qua decuit, fuit susceptus. Ibi primo cum consilio prelatorum adtunc presencium de preparatoriis concilii tractans, durante adhuc lite inter reges Francie et Anglie necnon duces Burgundie et Austrie solerter studuit adinvenire concordiam, diversas hincinde mittendo ambasiatas sub pretextu, ut supervenientibus tutus pateat accessus. Ad minus tamen treugas obtinuit ad tempus. Quibus habitis ad diversas mundi provincias emisit processus citatorios, citans et vocans prelatos sub pena canonis ad interesse concilio et specialiter scribens Hussitis epistolam, cujus copia inferius continetur,[2] vocando eos ad audienciam concilii, ne valeant se excusare, sicut pluries se excusaverint et conquesti sint numquam, qualem voluissent, audienciam se habere valuisse. Item adhuc non habita responsione Hussitarum super epistola et vocacione, de quibus supra, missi sunt[3] ad eos duo spectabiles viri, videlicet prior[4] ordinis Predicatorum Angeli, legatus in Almania ad presidendum concilio, ubi ab incolis cum omni reverencia, qua decuit, susceptus est. Ibi primo cum consilio prelatorum presentium tractans de preparatoriis et disposicione concilii, lite aduc durante inter regem Anglie et Francie et duces Burgundie et Austrie *studuit*[a] ipse diligenter cum eisdem prelatis adinvenire concordiam diversos ambasiatores hincinde mittendo sub pretextu, ut supervenientibus ad consilium tutus pateat accessus. Ad minus tamen treugas obtinuit ad tempus. Quibus habitis ad diversas mundi provincias misit processus citatorios, citans et vocans prelatos sub pena canonis interesse concilio, et specialiter scripsit Hussitis, vocando eos ad audientiam concilii, ne possent se excusare, sicut pluries conquesti sunt se non potuisse habere audientiam. Item aduc non habita responsione a Bohemis super hac[b] vocatione missi sunt ad eos duo notabiles viri, scilicet prior domus Predicatorum Basiliensis et magister Johannes de Mulbrunnen ordinis Cisterciensis, ad exequendum eis[c] per concilium commissa etc.

[a]) ante *add. W.*

[a]) ubi *Z.*
[b]) ac *Z.*
[c]) sibi *add. Z.*

[1] *9. September.*
[2] *Der Brief folgt in unserer Vorlage nicht. Er ist vom 15. Oktober 1431 und gedruckt bei Mansi 29, 233 und in M. C. 1, 135 und 2, 38.*
[3] *Am 28. November 1431. Vgl. M. C. 1, 138.*
[4] *Johannes Nider.*

domus Basiliensis sacre theologie professor et magister Johannes de Geilehusen de ordine Cisterciensis conventus in Můlbrunne ad exequendum fideliter eis per concilium commissa. Item ex quo dominus[a] cardinalis sancti Angeli, de quo supra, digne et reverenter fuit susceptus per dominos de capitulo ecclesie Basiliensis predicte[b] cum oblacione eciam munerum et propine realis, ipse cardinalis quodam die[1] in loco capituli pulcram in presencia cleri faciens collacionem in recompensam munerum et propine realis sibi factorum munus spirituale videlicet visitacionis se dixit largiturum, assignans hoc habere ab apostolico in mandatis, exhortans humiliter et devote clerum Basiliensem, ut cum omni humanitate et mansuetudine se submittant visitacioni, spospondens non velle visitare tamquam judex, sed ut pius pater. Domini vero de capitulo prefato Basiliensi audita ipsius cardinalis clemencia modico vel nullo usi consilio statim et ipso facto se submiserunt visitacioni ejusdem tamquam filii obedientie se offerentes. Facta igitur hujusmodi submissione cardinalis ordinavit[2] duos secularium sacerdotum visitatores, videlicet episcopum Constanciensem Rothomagensis provincie et dominum

[a]) domino cardinali *W.*
[b]) predicti *W.*

[1] *Am 6. Oktober 1431. Vgl. M. C. 1, 115.*
[2] *Am 9. Oktober 1431. Vgl. Conc. Bas. II, 16.*

Post hoc concilium, capitulum et clerus Basiliensis faciens propinam, ut dignum fuit, domino cardinali, — qui quidem cardinalis quodam die in loco capituli faciens pulcram collacionem presente clero Basiliensi in reconpensam muneris et propine sibi factorum[a] dixit se largiturum eidem clero munus spirituale, scilicet visitacionis, assignans se hoc habere ab apostolico in mandatis, exhortando humiliter et devote clerum, ut cum humilitate submittant se visitacioni huic, spospondendo[b] se non velle visitare sicut judex, sed tamquam pius pater. Domini[c] de capitulo et totus clerus Basiliensis audita clementia domini cardinalis modico vel nullo usi consilio submiserunt se visitacioni tamquam filii obediencie. Facta submissione dominus cardinalis ordinavit visitatores duos pro clero seculari visitando scilicet episcopum Constanciensem Rotomagensis provincie et officialem curie Parisiensis. Qui omnes et singulos sacerdotes civitatis Basiliensis visitabant et dicta ac deposita diligenti scripture commendabant. Ordinavit eciam tres viros religiosos, qui visitaverunt omnia claustra religiosarum personarum civitatis Basiliensis, qui similiter eciam dicta et deposita scripture diligenti redigebant.

[a]) factis *Z.*
[b]) spopondendo *Z.*
[c]) *Überschrift* Fistula dulce canit.

officialem curie Parisiensis, qui omnes et singulos civitatis Basiliensis sacerdotes visitabant et dicta ac deposita ipsorum diligenti scripture commendabant. Ordinavit eciam tres viros celebres et religiosos in visitatores personarum religiosarum civitatis Basiliensis predicte, videlicet dominum Alexandrum abbatem Vircizellensem, doctorem quendam sacri ordinis Predicatorum, ambasiatam domini ducis Sabaudie, et priorem Predicatorum domus Basiliensis prefate, qui eciam singula religiosorum monasteria et personas eorundem solerter visitabant et cum diligencia in scriptis redigerunt.

Multum post predicta habitis prelatorum convocacionibus et de reformacione ecclesie tractatibus cardinalis per consules civitatis Basiliensis unum fieri ordinavit,[1] videlicet quod amplius viri cum mulieribus mutuo in uno estuario non presumant[a)] balneari, sed quod viri in uno, mulieres in alio se lavent estuario.

Item dominica proxima adventus[2] ejusdem anni facta fuit prima collacio ad clerum publice in choro ecclesie Basiliensis per magistrum Dyonisium Parisiensem super isto verbo evangelii ejusdem dominice: „Benedictus, qui venit in nomine domini.“[3] In qua dominica cantavit missam episcopus Gebbenensis.

Multis post predicta habitis, scilicet prelatorum, convocacionibus et de reformacione ecclesie tractatibus[a)] ipse Julianus cardinalis unum fieri ordinavit per consensum consulum ejusdem civitatis, quod amplius viri cum mulieribus in uno estuario non balnearent, sed viri in uno, mulieres in altero domo etc.

a) presumunt *W.*

a) tractantibus *Z.*

[1] *Sonst nicht überliefert.*

[2] *2. Dezember.*

[3] *Luk. 19, 38.*

Item dominica secunda adventus [1] magister Johannes de Ragusio, de quo supra, fecit collacionem super isto verbo evangelii ejusdem dominice: „Erunt signa in sole et luna etc.“ [2] In qua dominica cantavit missam dominus Alexander abbas Wircizellensis.

Crastino [a)] Lucie [3] fuit prima sessio concilii Basiliensis celebrata in presencia episcoporum abbatum et prelatorum tunc presencium in modo, ut subscribitur.

Sequitur igitur modus observandus in sessionibus conciliorum generalium practicatus et observatus in concilio Constanciensi [4] et nunc in concilio Basiliensi. [5]

Primo in loco, ubi tenetur sessio, celebratur solempnis missa per cardinalem vel per alium prelatum ad hoc deputatum. Qua missa durante omnes prelati suis habitibus consuetis sunt induti et sedent in loco dicte sessionis secundum suas dignitates et prerogativas. Predicta autem missa finita omnes prelati in eadem sessione existentes induunt se pluvialibus et habent mitras albas et infulas solo presidente excepto, qui habet mitram aurificatam [b)] et notabiliter ornatam. Qui quidem presidens associatus diacono et subdia-

[a)] *Rubr.* Veneris xiv[a] mensis decembris; *am Rande Rubr.* Prima sessio.

[b)] aurifixatam *W.*

[1] *9. Dezember.*

[2] *Luk. 21, 25.*

[3] *14. Dezember.*

[4] *Vgl. Mansi 27, 1229.*

[5] *Vgl. ebenda 30, 51.*

Prima sessio sacri consilii Basiliensis celebrata est XIV[a] die mensis decembris. In qua celebravit missam dominus legatus et fecit pulchram collacionem ad clerum. Decreta [1] pronunciavit episcopus Constanciensis Rotomagensis provincie etc.

[1] *Vgl. Mansi 29, 20 und M. C. 2, 61.*

cono ac aliis multis in habitibus ecclesiasticis etc. sedet in cathedra in in medio chori habens dorsum ad altare et vultum ad alios prelatos. Prelatis igitur sic indutis et ornatis diaconus clamat alta voce: „Orate“. Quo dicto omnes prelati flectunt genua et per aliquot intervallum orant sub silencio secundum devociones suas. Et postquam in illa oracione per aliquot competens intervallum steterunt, idem diaconus iterum clamat alta voce: „Erigite vos“. Et tunc omnibus prelatis surgentibus et constantibus erectis ipse presidens eciam erectus hanc dicit oracionem alta voce: „Assumus, domine sancte spiritus, assumus peccati[a] quidem immanitate[b] detenti, sed in nomine tuo specialiter aggregati. Veni ad nos et esto nobiscum et dignare illabi cordibus nostris et doce nos, quid agamus, quo gradiamur, et ostende, quid efficere debeamus, ut te auxiliante tibi in omnibus placere valeamus. Esto salus, suggestor et effector judiciorum nostrorum, qui solus cum deo patre et ejus filio nomen possides gloriosum. Non nos patiaris perturbatores esse justicie, qui summe[c] diligis equitatem. Non *in*[d] sinistrum[c] nos ignorancia trahat, non favor inflectat, non accepcio muneris vel persone corrumpat, sed junge nos tibi efficaciter solius tue gracie dono, ut simus in te unum et in nullo deviemus a vero,

[a]) *undeutlich.*
[b]) immunitati *W.*
[c]) *undeutlich.*
[d]) *fehlt, W.*

quatenus in nomine tuo collecti sic in cunctis teneamus cum moderamine pietatis justiciam, ut hic a te non dissenciat sentencia nostra et in futuro pro bene gestis consequamur premia sempiterna. Amen.“ Predicta vero oracione finita cantores concilii incipiunt antiphonam: „Exaudi nos, domine, quoniam benigna est misericordia etc. Salvum me etc. Gloria patri etc.“ Qua finita iterum diaconus dicit alta voce: „Orate.“ Quo dicto omnes, ut premissum est, flexis genubus orant, et facto parvo intervallo iterum diaconus dicit alta voce: „Erigite vos.“ Tunc omnibus erectis presidens iterum dicit hanc oracionem: „Oremus. Mentibus nostris, quesumus, domine, spiritum sanctum benignus infunde, quatinus in nomine tuo collecti sic in cunctis teneamus cum moderacione pietatis justiciam, ut hic a te in nullo dissenciat voluntas nostra, sed semper racionabilia meditantes, que tibi sunt placita, exequamur in factis per dominum nostrum.“ Quibus sic peractis omnes flectunt genua et diaconus ac subdiaconus vel alii duo ad hoc deputati ante altare stantes incipiunt letaniam cantoribus et aliis respondentibus, et dum venitur ad illum locum: „ut dominum apostolicum etc.,“ presidens, qui cum aliis stabat flexis genibus, surgit et vertens se ad congregacionem et dando benedictionem cantando dicit: „ut hanc synodum et omnes gradus ecclesiasticos benedicere et regere et consulere digneris“, cantoribus respondentibus qualibet vice: „Te rogamus.

Audi nos.“ Completa vero letania presidens dicit: „Oremus.“ Quo dicto diaconus dicit: „Flectamus genua,“ subdiaconus dicit: „Levate.“ Deinde presidens dicit hanc oracionem: „Da, quesumus, ecclesie tue, misericors deus, ut spiritu sancto congregata[a] hostili nullatenus incursione turbetur per d*ominum*.“ Hiis vero completis diaconus habens librum super pulpitum inter altare et presidentem dispositum accensis duobus cereis circa ipsum pulpitum incipit ewangelium, quod ad legendum est sibi ordinatum. Quo ewangelio perlecto presidens primo facit collacionem exhortando omnes et singulos ad sollicitam meditacionem et curam de et super omnibus causis, propter quas sacrosancta synodus est congregata. Deinde flexis genubus incipit alta voce: „Veni, creator spiritus.“ Quem ympnum cantant alternatim existentes in sessione cum cantoribus. Quo ympno solempniter et devote decantato duo clerici induti superpliciis et astantes presidenti dicunt versum: „Emitte spiritum tuum etc.“ Cantores respondent: „Et renovabis.“ Postea presidens dicit hanc oracionem: „Deus, qui corda fidelium sancti spiritus etc.“ Postmodum predicti duo clerici vel diaconus et subdiaconus dicunt: „Benedicamus domino.“ Et astantes respondent: „Deo gracias.“ Hiis autem omnibus expletis pape[b] presidens et omnes alii prelati sedent et ponunt mitras in capitibus suis. Et tunc unus prelatus

[a]) congregati *W.*
[b]) *undeutlich;* idem?

ad hoc deputatus legit decreta in illa sessione expedienda. Et in eodem ambone cum dicto prelato legente decreta erunt notarii, et lectis decretis respondent prelati ad interrogacionem legentis: „Placet.“ Tunc promotores concilii requirunt notarios, ut ea redigant inter acta concilii. Extunc notarii requirunt.[a] Tunc prelati depositis pluvialibus et mitris resumunt habitus suos consuetos, surgunt et de loco recedunt quilibet ad domum suam.

Notandum igitur, quod in sessione prima concilii Basiliensis facta, ut prescribitur, Julianus de Cesarinis cardinalis sancti Angeli, de quo supra, inofficiabat presidendo sessioni cum duobus canonicis ecclesie Basiliensis uno videlicet[a], altero diacono. Idem eciam dominus cardinalis presidens pulcherrimam fecit collacionem ad concilii prelatos super isto verbo Ysaie:[1] „Lavamini, qui fertis vasa domini.“ Item episcopus Philibertus Constanciensis provincie Rothomagensis legebat decreta[2] concilii in eadem sessione.

Dominica[b] tercia adventus[3] Johannes de Palomar, de quo supra, auditor causarum sedis apostolice fecit sermonem ad clerum in presencia concilii de commendacione cleri super isto verbo epistole ejusdem dominice: „Sic nos exstimet homo etc.“[4]

[a]) *hier scheint etwas zu fehlen.*

[b]) *Rubr.* Die xvi[a] decembris.

[1] *52, 11.*

[2] *Vgl. Mansi 29, 20 und M. C. 2, 61.*

[3] *Dezember 16.*

[4] *1. Korinther 41.*

Tertia dominica adventus magister Johannes Palomar fecit collacionem ad clerum supper illo verbo: „Sic nos existimet homo.“[1]

[1] *1. Korinther 41.*

Item postea dominus cardinalis vocavit [1] ad se quamplures visitatos et specialiter sacerdotes concubinarios, dire et rigorose eosdem arguens et verbis minatoriis et verbis iracundis corripiens. Quorum aliqui dabant caucionem de non alienando bona et personas ipsorum, quia minabatur tradere aliquos perpetuis carceribus, eciam privare officio et beneficio; aliqui eciam promiserunt fide et juramento se de cetero velle precavere ab hujusmodi illecebris et non habere concubinas publice in domibus ipsorum. Excessivam [a)] prestolabantur emendam ipsis a cardinali injungendam, ex quo dixerat eos non impune transituros.

Item [b)] dominica quarta [2] Wilhelmus Parisiensis licenciatus in theologia in presencia concilii in choro Basiliensi pulchram fecit collacionem super isto verbo: „Prope est deus.“ [3]

Statim post hoc eadem septimana [1] dominus legatus vocavit ad se plures presbiteros civitatis Basiliensis prius visitatos, sed concubinarios, dire [a)] ac rigorose eos arguens et verbis minatoriis et iracundis corrigens eos. Quorum quidam dederunt cautionem, ut non alienarent res suas, etiam corpora, quia minabatur quibusdam, quod vellet eos incarcerare et privare [b)] beneficiis; aliqui vero promiserunt ulterius non servare concubinas publice in domibus.

[1432.]

Item [c)] in anno domini MCCCCXXXII doctor quidam religiosus de Cistercio super illo verbo: „Et vocatus [d)] est nomine ejus Jhesus“ [4] pulchram fecit [5] collacionem.

a) excessibus *W.*
b) *Rubr.* XXIII[a] die decembris.
c) *Rubr.* Primo januarii; *am Rande Rubr.* Mutatur annus et est MCCCCXXXII.
d) vocatum *W.*

a) dir *Z.*
b) privari *Z.*

1 *Sonst nirgends überliefert.*
2 *23. Dezember.*
3 *Psalm 144, 18.*
4 *Matth. 1, 25.*
5 *Am 1. Januar 1432; vgl. Var. c.*

1 *16. bis 22. Dezember.*

Item [a)] in circumcisione domini MCCCCXXXII domini epiphania[1] quidam doctor secularis de Bisuncio multum animosus super isto verbo: „Per aliam viam reversi sunt in regionem suam“[2] pulcherrimam fecit collacionem, in qua dixit de triplici via mundi, scilicet carnis et diaboli, item de duplici via, scilicet bona et mala, ammonens [b)] omnes et singulos ambulantes viam malam et perdicionis, videlicet plures in beneficiis, diliciosos, crapulosos, publicas habentes facarias, de quibus publicis concubinariis et facariis tetigit illud memorie commendando dicens: „Si filius dei es, descende de cruce.[3] Et tu sacerdos, fornicator publicus, si vis esse filius dei et salvari, descende de et discede a tua concubina, que est crux tua.“ Item: „Vach, qui destruis templum dei etc.“[3] „Alios salvos fecit,“ scilicet subditos predicando docendo etc., „se ipsum salvare non potest.“[4]

In [c)] eadem epiphania[5] cantavit missam dominus Parentinus, qui quidem episcopus missus fuit a domino papa Eugenio cum bullis ad concilium Basiliense continentibus revocacionem ejusdem concilii et translacionem ejusdem post annum et

[a)] *Rubr.* Die vi[a] januarii.
[b)] *undeutlich.*
[c)] *Rubr. am Rande* Hic Parentinus episcopus nomine pape dissolucionis concilii literas publicavit.

[1] *6. Januar.*
[2] *Matth. 2, 12.*
[3] *Matth. 27, 40.*
[4] *Matth. 27, 42 und Mark. 15, 31.*
[5] *6. Januar.*

In [a)] festo epiphanie[1] domini celebravit episcopus Parentinus summam missam, qui fuit missus ad concilium ab Eugenio papa quarto cum bullis continentibus revocacionem concilii et translationem post annum cum dimidio in Bononiam, assignans in

[a)] *Rubr.* Anno etc. MCCCCXXXII.

[1] *6. Januar.*

dimidium in Bononiam. Assignavit papa bullis[1] in eisdem quatuor causas ipsum ad transferendum concilium moventes amodo surrepticias et falsas, videlicet quod Hussite essent ita propinqui civitati Basiliensi, quod prelatis non pateret accessus tutus; item[a)] quod in Basilea foret tanta caristia, quod commode non posset ibi celebrari; item quod tante essent guerre inter duces Austrie et Burgundie, quod itinerum non pateret accessus; item quod tempus celebrandi concilium in Basilea expiraverit et transiverit, quod nulli ibi prelati convenissent certo tempore. Et alia in eisdem bullis fuerunt inserta omnino veritate carencia. Et fuit fama,[2] quod cardinales apostolicum debilem et infirmum ita informaverint in finem, ut concilium Basiliense impediretur, quia timebant de morte pape et quod concilium Basiliense mortuo papa alium eligeret. Sed prelati in concilio Basiliensi non adverterunt hujusmodi bullas apostolici, tum quia concilium stabilitum erat, tum quia sessio prima celebrata fuit, tum quia doctores se velle probare dixerunt, quod papa hoc concilium nequaquam posset aliqua auctoritate revocare prorogare transferre vel mutare. Et sic prelati non eo minus totis viribus insudabant concilii ne-

[a]) *Rubr. am Rande* Attende, quis de Germania post hanc dissolucionem accessit concilium.

[1] *Vom 18. Dezember 1431. Vgl. Mansi 29, 546 und M. C. 2, 72.*

[2] *Sonst nirgends überliefert.*

eisdem bullis quatuor causas, quare concilium non posset commode celebrari in Basilea: primo quia Hussite prope Basileam essent, quod non pateret tutus accessus prelatorum; secundo quia maxima caristia esset ibi; tercio quia guerre magne essent inter principes circumvicinos, scilicet duces Austrie et Burgundie etc; quarto quia terminus celebrandi concilium in Basilea expirasset. Et plura alia erant inserta eisdem bullis carentia omni veritate, quod obsit. Item fuit fama, quod sic quidam cardinales informassent dominum apostolicum occulte, quia fuit tum debilis et infirmus, in hunc finem, ut impediretur concilium, timentes, si papa moreretur, alter per concilium eligeretur. Sed prelati in concilio existentes nichil adverterunt has bullas, quia tunc concilium stabilitum et fulcitum fuit et prima sessio celebrata fuit, cum hoc dixerunt doctores: se velle probare, quod papa hoc concilium non posset aliqua auctoritate revocare prorogare transferre vel mutare. Et sic prelati non minus totis viribus insudabant negotiis concilii, disponendo, ordinando, vocando, citando omnes concilio interesse debentes. Episcopus Parentinus executis bullis et mandatis apostolicis statim subtraxit se concilio. Ad respondendum huic mandato aposto-

gociis disponendo ordinando citando. Predictus [a] episcopus Parentinus mox facta hujusmodi bullarum publicacione clam a civitate Basiliensi recessit. Ad respondendum hiis litteris apostolici et pro meliori informacione domini pape post hoc missi sunt a concilio ad papam episcopus Lausanensis *et* [b] decanus Trajectensis. Et Argentinensis decanus mittebatur ad electores imperii et alios prelatos Reni super vocacione eorundem ad concilium Basiliense et ad informandum eos, ne adverterent literas pape hujusmodi. Item magister Nicolaus Amici rector universitatis Parisiensis in eodem negocio missus fuit ad Franciam et Angliam.

Item [c] Sigismundus Romanorum rex, qui fuit in Italia causa adeundi papam pro corona imperiali, de Mediolano [1] pluries scripsit [2] prelatis concilii et civitati Basiliensi eos animando et confortando super constancia et firmitate, ut non adverterent scripta pape, promittendo usque ad mortem totis viribus concilio astare.[d]

Item dux Mediolanensis misit primicerium ecclesie Mediolanensis ad concilium ad submittendum se concilio et pro meliori informacione pape missi [a] sunt de concilio Basiliensi ad curiam Romanam episcopus Lausanensis et decanus Trajectensis.[b] Item missus est decanus Argentinensis, scilicet dominus de Hewen, ad electores et alios prelatos Reni super vocacione eorundem, ne adverterent hujusmodi scripta pape etc. Item missus est magister Nicolaus Amici rector universitatis Parisiensis in eodem negocio ad Franciam et Angliam etc.

Eodem mense et tempore rex Romanorum pluries scripsit prelatis in concilio et civibus civitatis Basiliensis de Mediolano, ubi tunc erat, amonendo et confortando eos super firmitate et constancia, ut non adverterent scripta pape, totis promitens viribus concilio velle assistere.

Eadem septimana misit dux Mediolanensis primicerium suum ad concilium, submittendo se concilio

[a]) *Rubr. am Rande* Parentinus episcopus mox recessit clam.
[b]) *fehlt, W.*
[c]) *in W folgt* Dominus dux Mediolanensis misit primicerium.
[d]) *undeutlich.*

[a]) misse *Z.*
[b]) Trajatensis *Z.*

[1] *Vielmehr aus Piacenza.*
[2] *Vgl. RTA. X, No. 131—135.*

cilio promittens se totis viribus concilio astare.[1]

In [a)] festo purificacionis beate Marie virginis[2] dominus Johannes de Suzato episcopus Ratisponensis cantavit missam *et* [b)] benedixit cereos.

In [c)] crastino die, sancti Blasii,[3] intravit Basileam dominus Wilhelmus dux Bavarie nomine et jussu regis Romanorum ad gubernandum et protegendum sacrum concilium tempore absencie.

Feria [d)] sexta post diem sancti Valentini martiris[4] celebrata fuit secunda sessio hujus sacri concilii Basiliensis, in qua non presidebat dominus Julianus cardinalis legatus, sicut presedit in prima, nec interfuit sessioni, et hoc propter dissolucionem et translacionem pretensam domini pape, sed presidebat dominus Philibertus episcopus Constanciensis provincie Rothomagensis. Singula tamen peracta erant ut in prima sessione; et episcopus Petragoricensis legebat nomine sui, volens eciam totis viribus assistere et adherere concilio etc.

In die purificationis beate semper virginis Marie[1] celebravit missam et benedixit cereos episcopus Ratisponensis.

In die sancti Blasii[2] intravit Basileam illustris dominus dux Wilhelmus Pafarie nomine et jussu regis Romanorum ad gubernandum et protegendum concilium in temporalibus.

Secunda sessio celebrata est feria sexta post Valentini.[3]

a) *Rubr. am Rande* Die ii[a] februarii.
b) *fehlt, W.*
c) *Rubr.* Die quarta [*sic*] februarii.
d) *Rubr.* Legatus Julianus post dissolucionem concilii noluit presidere; *darunter* die xv[a] februarii; *Rubr. am Rande* Sessio.

[1] *Dieses Auftrages entledigte sich der primicerius am 28. Januar. Vgl. Conc. Bas. II, 25.*
[2] *2. Februar.*
[3] *3. Februar.*
[4] *15. Februar.*

[1] *2. Februar.*
[2] *3. Februar.*
[3] *15. Februar.*

decreta [1] concilii. Item dominus Wilhelmus predictus in sessione ipsa erat presidens.

In [a)] die sancti Mathie apostoli [2] anno predicto videlicet MCCCC tricesimo secundo fuit facta solempnis processio de ecclesia Basiliensi cathedrali ad monasterium Augustinensium per prelatos concilii. Ea peracta missa de beata virgine cantabatur per episcopum Ratisponensem et fiebat sermo ad populum vulgariter per magistrum Henricum de Rinfeldia ordinis fratrum Predicatorum.

In [b)] die cinerum [3] benedixit cineres episcopus Gebennensis.

In die cinerum [1] celebravit summam missam episcopus Gebennensis [a)] et benedixit cineres. Ubi dominus dux et omnia supposita cum omni reverencia et humilitate acceperunt [b)] cineres etc.

Omnibus dominicis per totam quadragesimam, imo per integrum annum facti sunt sermones ad clerum etc.

In die palmarum,[2] in cena domini,[3] in vigilia pasce [4] omnia divina officia consecraciones et ordinaciones inofficiavit episcopus Constanciensis Rotomagensis provincie.

[a)] *Rubr.* Ratisponensis episcopus fuit primus de Germania, qui accessit concilium; *darunter* die xxiiii[a] [*sic*] februarii; *Rubr. am Rande* Bisextus; fuit litera dominicalis E.

[b)] *Rubr. am Rande* v[a] martii.

[1] *Vgl. Mansi 29, 21 und M. C. 2, 124.*

[2] *25. Februar.*

[3] *5. März.*

[a)] Jebunensis *Z.*

[b)] acciperunt *Z.*

[1] *5. März.*

[2] *13. April.*

[3] *17. April.*

[4] *19. April.*

In dominica resurreccionis domini [1] celebravit episcopus Laudensis etc.

Feria [a)] tertia ante Philippi et Jacobi [1] celebrata fuit tercia sessio in ecclesia cathedrali Basiliensi, in qua fuerunt triginta quatuor infule, dux Wilhelmus protector concilii et quamplures alii prelati. Officium fecit et presedit . . . .[b)] Episcopus Laudensis pronunctiavit decreta [2] concilii, in quibus citatus fuit papa Eugenius et cardinales exceptis cardinalibus sancte Crucis *et* [c)] sancti Eustachii, qui tunc erant in negocio pacis procurande inter reges Francie et Anglie, ad comparendum pro forma in concilio.

Tercia sessio celebrata est feria tercia ante Philippi et Jacobi.[2] In qua citatus est Eugenius papa quartus et omnes cardinales sibi adherentes, demptis cardínali sancti Eustachii et cardinali sancte Crucis, qui tunc fuerunt in Francia et Anglia ad procurandum pacem inter reges Francie et Anglie, quoniam ipsi habuerunt procuratores respondentes pro eis, quod vellent adherere sacro concilio.

Dominica [d)] jubilate [3] fuit facta solempnis processio ab ecclesia cathedrali Basiliensi in ecclesiam fratrum Minorum, in qua fuerunt XXIV infulati, dux Wilhelmus.

Feria quinta ante jubilate [4] incarceratus fuit per magistrum Michaelem de causis procuratorem frater Guillermus Josseamme ordinis fra-

[a)] *Rubr.* Die xxix[a] aprilis; *Rubr. am Rande* Sessio tercia.

[b)] *hier fehlt etwas, vielleicht* episcopus Novariensis *(s. Conc. Bas. II, 102, Z. 21 und 27)?*

[c)] *fehlt, W.*

[d)] *Rubr.* Die xi[a] maji.

[1] *29. April.*
[2] *Vgl. Mansi 29, 33 und M. C. 2, 180.*
[3] *11. Mai.*
[4] *8. Mai.*

[1] *20. April.*
[2] *29. April.*

trum Minorum de observancia, quia predicavit in Francia et Burgundia plurimos articulos hereticos.

In [a)] ebdomade dominice cantate[1] cives Basilienses fecerunt sedes in ecclesia Basiliensi ex utroque latere triplicatas pro sessione prelatorum concilii.

Dominica [b)] vocem jocunditatis[2] et in septimana ipsa[3] incarceratus fuit Johannes de Prato, qui a papa Eugenio emissus fuit cum pluribus bullis ad diversas partes contra concilium inhibitoriis, ne quis accederet ad concilium Basiliense.

In [c)] die ascensionis domini[4] fuit facta processio solempnis per prelatos concilii. Missam cantavit episcopus Lausanensis, sermonem fecit quidam abbas Cisterciensis ordinis.

[a)] *Rubr.* xviii[a] maji.
[b)] *Rubr.* Die xxv[a] maji; *Rubr. am Rande* Hic capitur Jo*hannes* de Prato cum literis.
[c)] *Rubr.* In die ascensionis xxix[a] maji.

[1] *18. Mai ff.*
[2] *25. Mai.*
[3] *25. bis 31. Mai.*
[4] *29. Mai.*

Item in septimana *ante* [a)] dominicam exaudi[1] captus est magister Johannes de Prato a famulis ducis Wilhelmi, qui fuit missus a papa Eugenio ad diversas mundi partes, portando [b)] secum bullas contra concilium Basiliense. Et reperte sunt apud eum bulle inhibentes sub certis penis, ne prelati accederent concilium. Qui tandem dimissus fuit[2] a carceribus, petens graciam a concilio etc.

[a)] *em .; Z.* post.
[b)] protando *Z.*

[1] *25. bis 31. Mai. — Am 28. Mai berict man noch im Konzil über die Festnahme des Johannes de Prato (vgl. Conc. Bas. II, 127, Z. 35), am 31. war er offenbar schon arretiert (vgl. Conc. Bas. II, 132, Z. 23). Daraus ergibt sich die Berechtigung zu unserer Emendation des Datums in Vorl. Z.*

[2] *Am 19. September 1432. Vgl. Conc. Bas. II, 225.*

In [a] die octava ascensionis domini [1] facta fuit solempnis processio, in qua erant XXXVIII infulati. Episcopus Constanciensis de Normandia celebravit missam de sancto spiritu.

In octava ascensionis domini [1] facta est solemnis processio apud ecclesiam kathedralem, ubi fuerunt XL infulati.

In vigilia penthecostes [2] submersi sunt in Reno in uno fune duo fratres carnales dicti Stutzenberg, mercatores et cives Basilienses, et uxor junioris cum eis, quia ipsa intoxicavit virum suum legittimum, videlicet Stephanum [a] Offenburg, per informacionem illorum fratrum Stutzenberg, ut ducere posset juniorem etc.

In [b] die penthecostes [2] episcopus Novariensis orator ducis Mediolanensis missam celebravit.

In die penthecostes [3] celebravit episcopus Novariensis.

Sabbato [c] extunc quatuortemporum [3] episcopus Constanciensis predictus ordines celebravit, et facta fuit collacio.

In [d] die sancte trinitatis [4] episcopus Lausanensis celebravit, et facta fuit collacio.

In die sancte trinitatis [4] celebravit episcopus Lausanensis etc.

In [e] festo corporis Christi [5] fuit facta solempnis processio. Episcopus Parmensis . . . . [f].

[a]) *Rubr.* Die v[a] junii.
[b]) *Rubr.* Die viii[a] junii.
[c]) *Rubr.* Die xiiii[a] junii.
[d]) *Rubr.* Die xv[a] junii.
[e]) *Rubr.* Die xix[a] junii.
[f]) *zu ergänzen ist* celebravit missam *(vgl. Conc. Bas. II, 145, Z. 12).*

[a]) Schepanum *Z.*

[1] *5. Juni.*
[2] *8. Juni.*
[3] *14. Juni.*
[4] *15. Juni.*
[5] *19. Juni.*

[1] *5. Juni.*
[2] *7. Juni.*
[3] *8. Juni.*
[4] *15. Juni.*

In [a] crastino festi corporis Christi [1] habita fuit quarta sessio, in qua plura decreta [2] erant promulgata.

In [b] festo sanctorum Petri et Pauli [3] supposita concilii fuerunt in ecclesia Petri Basiliensis. Et fecit sermonem Gerhardus Brand ambasiator studii Heidelbergensis.

Feria [c] tercia ante diem sancti Heinrici imperatoris [4] fuit habita solempnis processio per prelatos concilii. Et episcopus Gebennensis celebravit in loco sessionum. Ibi primo sederunt prelati in novis istis sedibus, et Wilhelmus marchio de Hochberg dominus in Rotelin tenuit locum et vicem domini Wilhelmi ducis Bavarie protectoris concilii, qui protunc descenderat ad partes inferiores Reni ex parte concilii cum episcopo Ratisponensi.

Feria [d] secunda post Henrici imperatoris [5] obiit magister Michael de causis plebanus ad sanctum ....[e] in Praga procurator fidei, cujus exe-

[a]) *Rubr.* Die veneris xx[a] mensis junii; *Rubr. am Rande* Sessio quarta.
[b]) *Rubr.* Die xxix[a] junii.
[c]) *Rubr.* Die viii[a] julii.
[d]) *Rubr.* Die xiiii[a] julii.
[e]) *in W. Lücke.*

[1] *20. Juni.*
[2] *Vgl. Mansi 29, 27 und M. C. 2, 194.*
[3] *29. Juni.*
[4] *8. Juli.*
[5] *14. Juli.*

Quarta sessio concilii Basiliensis Basiliensis celebrata est crastino corporis Christi.[1]

In festo Johannis baptiste [2] celebravit abbas de Lucella.[3]

[1] *20. Juni.*
[2] *24. Juni.*
[3] *Conc. Bas. II, 148, Z. 34 wird der* abbas Ebracensis *genannt.*

quie per supposita concilii solempniter erant[1] peracte ad sanctum Petrum.

Sabbato[a)] *ante*[b)] festum assumpcionis[2] celebrata fuit sessio quinta concilii Basiliensis. Ibi legebantur[c)] decreta[3] per episcopum Cremonensem.[4]

In[d)] die sancti Bernhardi[5] cantabatur solempnis missa de sancto Bernhardo per episcopum Constanciensem.

Post hoc missi a papa Eugenio archiepiscopus Colocensis archiepiscopus Tarentinus episcopus Magalonensis[e)] et quidam abbas ad concilium ad informandum concilium,[6] ut acquiesceret dissolucioni et translacioni concilii ad Bononicam vel alium locum Italie. Archiepiscopus scilicet[f)] Colocensis fecit col-

Quinta sessio celebrata est sabato ante festum assumpcionis Marie virginis.[1]

In die assumpcionis[2] celebravit episcopus Constanciensis Rotomagensis *provincie.*[a)]

Eadem septimana supervenerunt[3] ambasiatores pape Eugenii quarti, scilicet archiepiscopus Tarentinus et archiepiscopus Colocensis, episcopus Magelonensis et Anthonius de sancto Vito. Qui omnes existentes alte scientie facientes duas propositiones multum subtiles super dissolucione concilii, volentes patres de concilio

a) *Rubr.* Die xvi[a] [*sic*] augusti; *Rubr. am Rande* Sessio quinta.
b) post *W.*
c) legit *W.*
d) *Rubr.* Die xvi[a] [*sic*] augusti.
e) Maglovenensis *W.*
f) s. *W.*

a) *fehlt, Z.*

1 *Am 21. Juli. Vgl. Conc. Bas. II, 171, Z. 27 ff. und 173, Z. 16 ff.*
2 *9. August.*
3 *Vgl. Mansi 29, 35 und M. C. 2, 223.*
4 *Nach Conc. Bas. II, 189, Z. 32 verlas der* episcopus Cumanus *die Dekrete.*
5 *20. August.*
6 *Am 21. August. Vgl. Conc. Bas. II, 198.*

1 *9. August.*
2 *15. August.*
3 *Am 21. August. Vgl. Conc. Bas. II, 198.*

lacionem super illo verbo: „Non sit divisio in corpore,“ [1] Tarentinus autem relacionem legatorum pulchre exposuit.

Dominica ante Verene virginis [2] fuit facta solempnis processio propter nova gratissima, quia quatuor reges adheserant concilio, videlicet Francie Anglie Arragonie Castelle. Et dominus Frisingensis dominus de Scala missam celebravit.

Feria quarta post Verene [3] fuit data responsio [4] ambasiatoribus pape predictis in generali congregacione in effectu, quod concilium noluit consentire in dissolucionem et translacionem. Et in eadem congregacione quinque cardinales adherebant concilio per procuratores, quia propriis in personis non audebant se presentare concilio [a)] timentes vim sibi in personis et in rebus a papa inferri.

Sabbato [b)] in vigilia vigilie nativitatis Marie virginis [5] fuit habita

[a)] *es folgt in W* propter; *der Schreiber wollte ursprünglich* propter timorem *schreiben.*

[b)] *Rubr.* Die vi[a] septembris. Sessio vi[a].

[1] *1. Korinther 12, 25. Die Rede s. Mansi 29, 468.*

[2] *31. August.*

[3] *3. September.*

[4] *Vgl. Mansi 29, 239 und M. C. 2, 234.*

[5] *6. September.*

informare super transmutacione in alium locum, scilicet Bononiam vel aliam civitatem Ytalie. Fuerunt enim illo tempore in concilio Basiliensi tres cardinales, scilicet legatus cardinalis sancti Angeli,[a)] cardinalis Placentinus et cardinalis Firmanus Marie in via lata[b)] etc.

Dominica ante festum Verene virginis [1] facta est processio solemnis per supposita concilii propter bona nova regum volencium adherere concilio, scilicet Francie Anglie Portigallie et Castelle, quorum ambasiatores exspectabantur quottidie etc.

Feria quarta [2] data est responsio ambassiatoribus pape Eugenii quarti in generali congregacione, loco et hora consuetis, super omnibus postulatis et petitis, prout patet in responsis. [3] Eadem die et hora adherebant quinque cardinales congregacionibus per procuratores, quia propriis in personis venire nequiverant, timentes spolium sibi fieri in corpore et rebus a domino papa etc.

Sexta sessio sancti Basiliensis concilii celebrata est sabato.[4] In qua

[a)] s. Anli *Z.*

[b)] Maria in violate *Z.*

[1] *31. August.*

[2] *3. September.*

[3] *Vgl. Mansi 29, 239 und M. C. 2, 234.*

[4] *6. September.*

sessio VI[a]. In qua fuit accusata contumacia pape Eugenii et quorundam cardinalium citatorum per concilium, sed instancia prescriptorum ambasiatorum pape ejusdem concilium terminum deliberandi super ulteriori processione et denunciacione eorundem citatorum . . .[a)]
Et notandum, quod in eadem sessione quindecim cardinales adherebant concilio, tres presentes, de quibus supra, ceteri per procuratores.

In[b)] nativitate beate Marie[1] episcopus Bellicensis celebravit missam in loco sessionis episcopo Rosensi pulcram faciente collacionem ad clerum super isto verbo: „Egredietur virga de radice Jesse.“[2]

In[c)] festo exaltacionis sancte crucis[3] fuit facta collacio ad supposita concilii per quendam fratrem de ordine Minorum super illo verbo: „Oportet exaltari filium hominis.“[4]

Item[d)] feria quarta in angaria crucis[5] venit patriarcha Antiochenus ad concilium Basiliense.

accusata fuit contumacia pape et cardinalium citatorum ad concilium etc.

Post hoc sequenti septimana[1] recesserunt[2] ambasiatores pape Eugenii a concilio etc.

In die Lamperti XVII[a] mensis septembris[a)] venit ad Basileam patriarcha Anthiocenus. Qui cum reverencia introductus est, ut decuit.

[a]) *hier fehlt ein Verbum wie* suspendit *oder* prolongavit.
[b]) *Rubr.* viii[a] septembris.
[c]) *Rubr.* Die xiiii[a] septembris.
[d]) *Rubr.* Die xvii[a] mensis septembris.

[a]) decembris *Z.*

[1] *8. September.*
[2] *Jes. 11, 1.*
[3] *14. September.*
[4] *Joh. 3, 14 und 12, 34.*
[5] *17. September.*

[1] *7.—13. September.*
[2] *Am 10. September. Vgl. Conc. Bas. II, 217.*

Sequenti feria sexta[1] ipse incorporatus est. Ubi dominus predictus patribus de concilio dixit bona nova de adhesione quorundam regum, animando eos super stabilitate et firmitate etc.

In [a)] sabbato quatuor temporum et in angaria crucis[1] episcopus Constanciensis provincie Rothomagensis celebravit ordines ex concilii commisso in ecclesia Basiliensi.

In [b)] dominica videlicet ipsa die Mathei evangeliste[2] fuit facta solempnis processio per prelatos concilii propter bona nova, que venerant concilio super adhesione videlicet Francie Hispanie Arragonie Sicilie Navarre et quam plurimorum aliorum.

In [c)] vigilia Michaelis[3] episcopus Frisingensis, videlicet dominus Nychodemus de Scala, fuit missus ad electores imperii racione concilii super ulteriori adhesione.

In vigilia Michahelis[2] recessit episcopus Frisingensis [a)] ad electores, vocando et citando eos ad concilium.

In [d)] festo Michaelis[4] dominus cardinalis Portuensis et Rufine, videlicet dominus Placentinus, cantavit missam in ecclesia Basiliensi domino Johanne Polomar auditore collacio-

In die Michahelis[3] celebravit cardinalis Placentinus summum officium.

[a]) *Rubr.* xx[a] septembris.
[b]) *Rubr.* xxi[a] septembris.
[c]) *Rubr.* Hucusque electores non adheserunt concilio; *Rubr. am Rande* Die xxviii[a] septembris.
[d]) *Rubr.* Die xxix[a] septembris.

[1] *20. September.*
[2] *21. September.*
[3] *28. September.*
[4] *29. September.*

[a]) Frisungensis *Z.*

[1] *19. September.*
[2] *28. September.*
[3] *29. September.*

nante super illo verbo ewangelii: „Angeli celorum [a] semper vident faciem patris in celis etc.“ [1]

In [b] festo Jeronimi [2] celebravit missam in ecclesia cardinalis Placentinus, de quo supra immediate, provincialis vero Predicatorum in Italia fecit collacionem super verbo . . . [c]

In [d] die sancti Francisci [3] fuerunt supposita concilii apud fratres Minores, ubi quidem infulatus cantavit missam quodam de ordine Minorum de Saxonia predicante super isto verbo: „Quicunque servaverint hanc regulam, pax super illum.“ [4]

Item [e] in festo sancti Dyonisii [5] fuerunt prelati concilii in ecclesia Basiliensi, ubi episcopus Petragoricensis cantavit missam magistro Wilhelmo Parisiensi collacionem faciente. Item ista vice venerunt prenunctii Hussitarum, videlicet prothonotarius Pragensis et unus civium de Sacz ad procurandum hospitia et alia pro salvo conductu ipsorum firmiori. [f]

In die sancti Dyonisii [1] venerunt ad Basileam duo precursores Bohemorum ad proponendum aliqua pro majori cautela salvi conductus et ad procurandum hospicia dominis suis. Eadem die hora vesperarum venit episcopus Leodiensis. Sequenti die incorporatus est concilio.

[a]) eorum *W.*
[b]) *Rubr.* xxx[a] septembris.
[c]) *hier fehlt das Schriftwort.*
[d]) *Rubr.* Die quarta octobris.
[e]) *Rubr.* ix[a] octobris.
[f]) *undeutlich*

[1] *Matth. 18, 10.*
[2] *30. September.*
[3] *4. Oktober.*
[4] *Gal. 6, 16.*
[5] *9. Oktober.*

[1] *9. Oktober.*

Quibus eciam per concilium fuit datum responsum ad nutum ipsorum.

Feria sexta sequenti[1] proposuerunt nuntii Bohemorum in congregatione generali publice ea, que sibi per dominos suos commissa fuerant. Primo ostenderunt se et presentaverunt esse certos nuntios servientes adventum dominorum suorum; secundo petierunt recognicionem salvi conductus; tercio roboracionem sigillorum; quarto, quod rex Romanorum esset presens adventui eorum; quinto, ut ecclesia orientalis citaretur et vocaretur ad ipsorum audienciam. Eadem die et hora responsum est eis per dominum legatum in publico valde subtiliter ad illa quinque: Primo commendavit eorum presenciam et adventum; secundo roboravit sigilla pro nota singulorum; tertio ratificavit tractata et condictata in Egra; quarto, quod concilium libenter vellet vocare regem Romanorum; quinto respondit de Grecis, dicens, quod esset maxima difficultas eos vocare propter longinquitatem vie, petens, ut ergo Bohemi non protrahant tam sanctum opus pacis et concordie seu unionis, sed quod veniant ad audienciam. Responso percepto satis contenti fuerunt illi duo Bohemi, et in fine unus dixit: „Sive rex Romanorum aut Greci veniant aut non, utique domini mei Bohemi ad hoc deputati venient aduc ante festum nativitatis domini.“ Dixerunt eciam, quod totus populus regni Bohemie gauderet de celebracione hujus concilii Basiliensis. Isti duo nuntii fuerunt prothonotarius civi-

[1] *10. Oktober.*

In dedicacione ecclesie Basiliensis[1] fuerunt eciam prelati ecclesia in eadem. Ubi episcopus Bellicensis protunc cantavit missam.

Item[a)] dominica post Galli[2] fuit processio solempnis facta cum omni solempnitate prelatis eciam in infulis precedentibus circa ecclesiam Basiliensem propter nova votiva, que attulit episcopus Novariensis de rege Francie. Nam attulit[3] litteras[4] regis sigillo sigillatas super adhesione ipsius regis Francie et omnium principum regni ejusdem.

Item[b)] dominica ante Symonis et Jude[5] facta fuit solempnis processio per prelatos concilii ipsis infulatis euntibus propter nova votiva, que attulerat[6] episcopus Frisingensis[c)] ad electores imperii missus super

a) *Rubr.* Die xix[a] octobris.

b) *Rubr.* xxvi[a] octobris.

c) *am Rande Rubr.* Hic primo publicata fuit adhesio electorum principum.

1 *11. Oktober.*

2 *19. Oktober.*

3 *Am 17. Oktober. Vgl. Conc. Bas. I, 266 ff. und II, 247 f.*

4 *Vgl. Mansi 30, 171 und M. C. 2, 266.*

5 *26. Oktober.*

6 *Am 24. Oktober. Vgl. Conc. Bas. II, 254 f.*

tatis Pragensis et quidam civis de Sacen, nomine Johannes. Quibus cives Basilienses honorifice propinaverunt pisces et vinum. Statim post hoc scriptum est multis principus et communitatibus,[1] ut interessent audiencie Bohemorum.

Dominica post Galli[2] facta est magna processio propter bona nova, que tulit episcopus Novariensis a rege Francie. Nam tulit secum litteras regis sigillo sigillatas pro firma adhesione et omnium principum sui regni etc.

Dominica ante Symonis et Jude[3] facta est similis processio propter bona nova, que attulit episcopus Frisingensis ab electoribus imperii pro adhesione concilii.

1 *In den Tagen vom 20. bis 31. Oktober. Vgl. RTA. X, No. 353 und 354.*

2 *19. Oktober.*

3 *26. Oktober.*

adhesione ipsorum et missione suffraganeorum eorundem.[a] In eadem dominica cantavit missam dominus episcopus Constanciensis provincie Rothomagensis.

Post hoc concilium ordinavit singulis feriis quintis cantari in omnibus ecclesiis collegiatis et cenobiis missam de sancto spiritu, ut ipse sanctus spiritus suppositis concilii gracie conferat munus ac ipsorum acuat ingenia, ut Hussitas venturos ad ecclesie ducant unionem.

Feria[b] quinta post omnium sanctorum[1] fuit celebrata septima sessio. In qua episcopus Novariensis celebravit quodam alio episcopo decreta[2] concilii pronunctiante, in quibus eleccio pape in eventum vacacionis sedis apostolice reservata fuit sub certis penis concilio Basiliensi et hoc concilio Basiliensi durante et non aliter.

Feria[c] sexta ante festum sancte Katherine[3] circa octavam horam

[a]) *am Rande Rubr.* Et nunquam quisquam suffragancorum illorum venit.

[b]) *Rubr.* Die vi[a] novembris; *Rubr. am Rande* Sessio.

[c]) *Rubr.* xxi[a] novembris.

[1] *6. November.*

[2] *Vgl. Mansi 29, 42 und M. C. 2, 280.*

[3] *21. November.*

Eadem septimana[1] institutum est, ut amodo singulis feriis quintis cantetur missa de sancto spiritu in majori ecclesia in loco sessionis, cui patres de concilio debent semper interesse et orare pro prospero successu concilii et pro reduccione Bohemorum.

Septima sessio celebrata est in die sancti Leonhardi,[2] que fuit sexta dies mensis novembris.[a] In qua fuerunt multa supposita ejusdem concilii. Ubi etiam institutum est, ut singulis dominicis diebus fieret sermo ad clerum in loco stacionis.

Eodem mense institutum est, ut usque ad finem hujus concilii cardinalis non debet habere plures famulos eum antecedentes quam decem, patriarcha VIII, archiepiscopus VI, episcopus IV, propter vitandum nimiam pompam.

In vigilia sancte Cecilie[b][3] venit ad Basileam cardinalis ad vincula

[a]) septembris *Z.*

[b]) ecclesie *Z.*

[1] *26. Oktober bis 1. November.*

[2] *6. November.*

[3] *21. November.*

venit dominus cardinalis sancti Petri ad vincula ad concilium Basiliense tamquam [a] mercator propter metum pape et Venetorum.

sancti Petri solum cum quinque equis ad hospicium, quia occulte tamquam mercator exivit Italiam propter timorem. Sed tertia die sequebantur eum sui famulares etc.

In die sancte Barbare virginis [1] de nocte archiepiscopus Mediolanensis et episcopus Cumanus et quidam alii prelati de Lombardia fecerunt magnum ignem ante hospicium suum, gaudentes cum fistulatoribus, congratulando domino duci Mediolanensi, quia eis venerunt certa nova, quod ipse obtinuerit magnam stragem in campis contra Venetianos. Propinaverunt etiam dicti domini nuncio ferenti illa nova etc.

In vigilia sancti Nicolai [2] ambasiatores electorum principum intraverunt generalem congregacionem, facientes duas pulcherrimas collaciones,[3] petentes, ut processus contra dominum apostolicum suspenderetur. Quod a concilio factum est ad terminum 40 dierum.[4]

[a]) *die Worte* tamquam mercator *in W undeutlich.*

[1] *4. Dezember.*
[2] *5. Dezember.*
[3] *Vgl. RTA. X, No. 381 und 382.*
[4] *Hier sind unter dem Datum des 5. Dezember verschiedene Vorgänge zusammengezogen. Die beiden Reden und die Bitte der kurfürstlichen Gesandten um Suspension des Prozesses gegen den Papst erfolgten am 29. November (vgl. Conc. Bas. II, 281f.), der Beschluss der Generalkongregation, die Suspension auf 60, nicht 40 Tage, wie es im Text heisst, zu bewilligen, ist vom 5. Dezember (vgl. Con. Bas. II, 286 f.).*

Secunda [a)] dominica adventus [1] fuit sermo factus ad clerum per quendam provincialem ordinis Predicatorum de Hispania suber illo verbo: „Erunt signa etc.“ [2].

Post [b)] hoc [3] concilium volebat ulterius procedere contra dominum Eugenium papam per excommunicacionem et alias juris penas propter ipsius rebellionem publicam per sessionem; sed supervenientes ambasiatores [c)] dominorum electorum supplicando obtinuerunt, quod processus fuit suspensus ad duos menses, quia dixerunt accedere debere papam et ipsum inducere, ut tolleret [d)] obstacula et concilio adhereret. Idem eciam oratores protunc erant sacro concilio incorporati preterquam orator ducum Saxonie marchionum Misnensium, qui dixit non habere in mandatis.

Die [e)] XV[a] kalendas januarii feria quinta post Lucie [4] fuit celebrata sessio octava. In qua lecta fuerunt decreta [5] super vocacione Eugenii pape IIII[a] et ipsius curialium.

Octava sessio celebrata est XVIII[a] die mensis decembris. In qua monitus et citatus est papa Eugenius et cardinales sibi adherentes. Episcopus Cumanus [a)] pronunciavit decreta [1] in cancellis etc.

[a)] *Rubr.* Septima decembris.

[b)] *Rubr.* Hic electores petierunt, ut processus contra papam impediretur. Et primo incorporabantur concilio.

[c)] ambasiatoribus *W.*

[d)] tollet *W.*

[e)] *Rubr.* Sessio octava.

[a)] Cimensis *Z.*

[1] *7. Dezember.*

[2] *Lukas 21, 25.*

[3] *Auch hier sind die Vorgänge stark zusammengezogen; vgl. S. 32, Anm. 4.*

[4] *18. Dezember.*

[5] *Vgl. Mansi 29, 43 und M. C. 2, 288.*

[1] *Vgl. Mansi 29, 43 und M. C. 2, 288.*

Anno etc. MCCCCXXXIII in die nativitatis domini [1] celebravit summam missam cardinalis Placentinus. Episcopus Laudensis fecit collacionem ad clerum super illo verbo: „Parvulus enim natus est nobis et filius datus est nobis.“ [2]

[1433.]

In die circumcisionis domini [a] [3] magister Thomas de Haselbach doctor fecit collacionem ad clerum super illo verbo: „Consumati sunt dies octo, ut etc.“ [4]

Dominica [a] post nativitatis domini [1] venerunt Hussite ad concilium Basiliense, Procopius superior eorum capitaneus et sacerdos barbatus, non tamen prolixa barba coronam non deferens, cum multis suis complicibus spiritualibus et temporalibus magistris literarum baronibus militibus. Ipsis itaque in navi Basileam applicantibus cantaverunt omnes pariter: „Cum rex glorie etc.“ et antiphonam: „Da pacem, domine etc.“

In [b] octava innocentum, que fuit quarta dies januarii, venerunt ad Basileam infra tertiam et quartam horas ambasiatores regni Bohemie et marchionatus Moravie trium statuum, scilicet Taboritarum, Pragensium et Orphanorum, domini seculares et sacerdotes, navigantes in Rheno; familiares vero per campos equitando eadem hora etiam venerunt, et cum eis dux Wilhelmus, protector concilii, quia hic eos conduxit etc. Et navi propiante litori minoris ci-

[a]) *Rubr.* Anno MCCCCXXXIII; litera dominicalis D; XXVIII[a] decembris [*sic*].

[a]) dominus *Z.*

[b]) *Überschrift* Incipit tractatus Bohemorum.

[1] *Das Datum ist falsch. Es ist wohl dadurch entstanden, dass der Verfasser unserer Vorlage W statt des in seiner Vorlage stehenden* in octava innocencium *(= 4. Januar)* in die innocencium *(= 28. Dezember) gelesen hat.*

[1] *24. Dezember.*
[2] *Jesaja 9, 6.*
[3] *1. Januar 1433.*
[4] *Lukas 2, 21.*

vitatis Basiliensis Bohemi in navi existentes cantaverunt cuncti: „Rex glorie Christus,“ et antiphonam: „Da pacem, domine etc.“ Statim immediate venerunt cives Basilienses, milites et consules, et cum omni reverentia duxerunt eos per pontem ad majorem [a] civitatem ad honesta hospicia: Procopium cum suis sociis ad Florem, Pragenses ad Navem, Orphanos autem ad hospicium Rosengarten. Fuit namque magnus populus in ponte, videntes eorum adventum propter mirum.

Quibus per consules adductis ad hospicia in mane per quatuor episcopos et quam plures patres jussu et nomine concilii fuerunt gloriose suscepti archiepiscopo Lugdunensi verbum faciente. Quibus magister Johannes Rockisana Bohemus Hussita arciumque magister jussu Bohemorum suorum complicum eleganti stilo retulit grates. Venit eciam cum eis miles quidam lantgrawius de Karlstein, Bohemus, sed Christi fidelis, ipsos nomine regis conducens.

Sequenti die [1] mane visitaverunt eos patres de concilio ad hoc deputati, scilicet archiepiscopus Lugdinensis episcopus Ratisponensis et alii prelati et doctores. Qui susceperunt eos ex parte concilii reverenter. Ubi archiepiscopus Lugdinensis fecit ad eos collacionem brevem, consolando eos, ut essent leti et animosi. Cui magister Johannes Rogizan presbiter Bohemorum respondit dicendo: „Leti et animosi sumus, et leticia traxit animos nostros huc ad Basileam, ut possemus exponere intentum cordis nostri,“ petens, ut non sic hereticarentur.

In epiphania domini [2] iterum cardinalis Placentinus celebravit summam missam. Eadem die Bohemi eciam celebraverunt in stubis suorum hospiciorum ad ritum eorum. Ibi ad Florem interfuerunt plures

[a]) majoris *Z.*

[1]. *5. Januar.*
[2] *6. Januar.*

hospites, qui non viderunt aliud cum omnibus cerimoniis quam ritum et modum mirum preter [a] communionem sub utraque specie. Scilicet Procopius celebravit more Grecorum, qui incipiunt missam a canone. Ita dicebatur, sed tamen nullus eum vidit celebrare.

In die sancti Erhardi [1] fuit magna processio apud ecclesiam majorem, in qua fuerunt quinquaginta infolati. Eadem die post prandium fuerunt omnes Bohemi simul in domo legati ad sanctum Leonhardum, presentantes se sibi et petentes, ut non hereticarentur ita scandalose, referentes graciarum actiones de cunctis honoribus sibi inpensis.

Sequenti die [2] invitavit eos dominus legatus, scilicet Procopium et quosdam alios, ad prandium etc.

Secunda die post Erhardi [3] omnes Bohemi simul intraverunt congregacionem generalem, presentantes se toti concilio. Ubi iterum de omnibus honoribus sibi factis et impensis regraciabantur concilio, de tam humana suscepcione et de propinis sibi undique factis etc. Ubi dominus cardinalis legatus fecit ad eos unam collacionem maxime commendabilem, in persona ecclesie exhortando eos ad reduccionem et unionem. Ibique data est eis libera et plena audiencia, et ut eligerent sibi,

[a]) *zu emendieren* propter?

[1] *8. Januar.*
[2] *9. Januar.*
[3] *10. Januar.*

Feria sexta post Hilarii[1] Hussite in presencia concilii prelatorum et suppositorum et aliorum apud Predicatores proponebant articulos suos quatuor eisdem diebus subsequentibus continuando declarantes et probantes scripturis multiplicibus per magistrum Johannem de Rogsanio.

[1] *16. Januar.*

quamcunque diem vellent. Elegerunt enim sibi sextam feriam immediate sequentem.[1]

Sedecima die mensis januarii, hoc est ipsa die Marcelli, facta est generalis congregacio omnium suppositorum concilii Basiliensis, presentibus dominis cardinalibus et duce Wilhelmo protectore concilii. Ibi omnes Bohemi simul intraverunt generalem congregacionem de mane hora VIII[a] in loco consueto, presentantes se toti concilio cum protestacione et requisicione instrumentorum. Et primo legebantur mandata[2] eorum. Post hoc proposuerunt domini seculares inicium et exordium licium exortarum in Bohemia etc. Post hoc magister Johannes Rogizan presbiter Bohemorum fecit unam collacionem super illo verbo: „Ubi est, qui natus est rex Judeorum? Vidimus enim stellam ejus in oriente et venimus etc.“[3] Post illam incepit proponere primum articulum: de communione utriusque speciei. Cujus articuli proposicio talis fuit in forma, ut sequitur: „Communio divinissime eukaristie sub utraque specie, panis scilicet et vini, utilis multum est et saluti expediens totique credencium populo necessaria et a domino precepta salvatore.“ Illum articulum proposuit tres dies et satis insufficienter probavit. Funda-

[1] *16. Januar.*
[2] *Vgl. RTA. X, No. 355 und 356.*
[3] *Matth. 2, 2. Die Angabe ist falsch. Über dieses Schriftwort hatte Rokizana am 10. Januar gesprochen. Vgl. Conc. Bas. II, 311, Z. 1 ff.*

bat enim omnes suas raciones super illo textu Johannis VI: „Nisi manducaveritis carnem filii hominis et biberitis ejus sangwinem, non habebitis vitam in vobis,“ [1] exponendo illum textum non secundum intencionem sanctorum doctorum, sed ad intencionem sui erroris. Sic die tertia [2] finivit suam proposicionem et declaracionem.

Feria tertia, XX[a] die januarii, alter quidam presbiter Bohemorum proposuit secundum articulum: de peccatis publicis. Cujus articuli propositio talis fuit in forma, ut sequitur: „Peccata mortalia publica et quantum racionabiliter fieri potest[a)] privata alieque[b)] ordinaciones legi dei contrarie[c)] in communitatibus Christianorum et quolibet statu eorundem debite juxta dictamen divine legis per Christi fideles tam spirituales quam seculares, prout congruit utrisque, cohibenda corripienda castiganda et pro posse ab eisdem pellenda etc.“ Illius articuli proposicionem continuavit per duos dies; et circa finem deplanxit Johannem Huss, dicendo, quod fuisset sancte caste ac bone vite et in Constancia nimis repente et dure condempnatus. Et ille presbiter proponens fuit multum ignarus et insufficiens, quia simplex arcium baccalarius etc.

[a)] possunt *Z.*
[b)] de *oder* dei *add. Z.*
[c)] contraria *Z.*

[1] *Joh. 6, 54.*
[2] *19. Januar.*

Item [a] feria quinta post Agnetis in die sancti Vincentii [1] celebrata fuit nona sessio. In qua fuit decretatum,[2] si quos papa processus contra dominum Sigismundum Romanorum ferret, essent irriti.

Nona sessio celebrata est feria quinta, XXII[a] januarii. In qua summam missam celebravit patriarcha Anthiocenus. Episcopus Cumanus [a] pronunciavit decreta [1] etc.

Feria sexta immediate sequenti [2] alter presbiter Bohemorum proposuit tertium articulum, scilicet de predicacione verbi dei, cujus proposicio fuit, ut sequitur: „Verbum dei exemplo Christi et apostolorum a [b] sacerdotibus domini libere et sine impedimento fideliter ac veraciter debet predicari et annunciari.“ Quod continuavit per duos dies et finivit satis confuse nec scivit eum aliquo modo defendere, quia [c] eciam existens simplex bacalarius etc. Eadem die excusaverunt se Bohemi publice coram omni congregacione de vicio eis incusso, scilicet de ymagine crucifixi in ponte Reni ubique projecta et maculata, dicendo: „hoc nos Bohemi non fecimus nec aliquis ex nostris; sed est aliud, quod habemus multos inimicos et emulos, qui nobis in periculum hoc fecerunt, ut impediant bonum finem et unionem.“

XXVI[a] die januarii magister Petrus Anglicus, presbiter Bohemus, incipiendo proponens articulum quartum de temporalitate, qui talis fuit: „Non licet clero super bonis ecclesie donatis seu [d] seculariter dominari.“

a) *Rubr.* Die xxii[a] januarii. Nona sessio.

1 *22. Januar.*
2 *Vgl. RTA. X, No. 396.*

a) Cminensis *Z.*
b) et *Z.*
c) qui *Z.*
d) *zu emendieren* sicut?

1 *Vgl. Mansi 29, 47 und M. C. 2, 297.*
2 *23. Januar.*

Quem articulum finivit in tribus diebus et eo finito petivit, ut audiretur in uno verbo. Quod factum est. In quo dixit: „Fateor, quod teneo et legi libros magistri Johannis Wiklef et sum magister Oxoniensis.[a)] Fateor eciam, quod legi libros Johannis Huss; sed non vidi ejus personam.“ Talia et alia multa fatua locutus est, et multum hereticа, in conspectu tam sacre[b)] congregacionis multorum reverendissimorum patrum. Post hoc eadem die[1] et hora surrexit magister Johannes Rogizan. Ex parte sui et suorum sociorum regraciabatur concilio de tam plena et libera ac pacifica audiencia, petens, ut responsio super hiis danda continuaretur etc.

In[a)] vigilia purificacionis beate Marie virginis[1] respondendo ad articulos Bohemorum abbas de Cistercio fecit collacionem coram concilio et Bohemis super illo verbo psalmi: „Ortus est sol et in cubilibus suis collocabuntur.“[2] Qua peracta ma-

Ultima die januarii,[c)] hoc fuit sabato ante purificacionem, fuit congregacio omnium subpositorum concilii. Ibi dominus appas de Cistercio fecit unam subtilem collacionem, vertens stilum ad Bohemos. In qua exhortabatur eos ad pacem, reduc-

[a)] *Rubr.* Prima februarii.

[a)] Axonianus *Z.*
[b)] sacram congrecacionem *Z.*
[c)] februarii *Z.*

[1] *Das Datum ist falsch. Vielleicht dadurch entstanden, dass hinter* vigilia *das Wort* vigilie *ausgefallen ist.*

[2] *Psalm 103, 22. Die Angabe ist falsch. Über dieses Schriftwort hatte am 16. Januar der Hussitische Gesandte Petrus Anglicus gesprochen. Vgl. Conc. Bas. II, 315. Der Abt sprach über Psalm 103, 23. Vgl. Conc. Bas. II, 331.*

[1] *28. Januar. Vgl. Conc. Bas. II, 327.*

gister Johannes de Ragusio respondit ad primum articulum Bohemorum, videlicet[a] de communione sub utraque specie.

cionem et unionem. Eadem die et hora magister Johannes de Ragusio, generalis procurator ordinis Predicatorum, doctor sacre pagine Parisiensis, incepit respondere super primo articulo, scilicet de communione sub duplici specie, cum protestacione sufficienti, reprobando Bohemos clarissime, et continuavit responsionem suam per novem dies. Declaravit enim sufficientissime, quod communio divinissime eukaristie sub prima specie sufficit ad populum laicalem.

Feria[b] quarta post festum purificacionis[1] venit dominus cardinalis sancti Eustachii.

Item quinta die februarii venit ad Basileam cardinalis sancti Eustachii. Cui alii quatuor cardinales dederunt obviam, cum hiis patres[a] de concilio, introducentes eum cum omni reverencia, sicut decuit.

Item[2] finita responsione super primo articulo Bohemorum per magistrum Johannem de Ragusio, quam continuavit per octo dies, porrexit Bohemus copiam hujusmodi sue responsionis ad replicandum, si placeret; et consequenter respondendo ad secundum articulum Bohemorum, videlicet de peccato publico puniendo etc. Ordinatus fuit magister Egidius, decanus Cameracensis, doctor sacre theologie, ad respondendum huic articulo.[c]

[a]) vide *W.*
[b]) *Rubr.* Quinta februarii.
[c]) fuit ordinatus *add. W.*

[a]) *em.;* patribus *Z.*

[1] *5. Februar.*
[2] *11. Februar.*

Feria[a)] sexta ante Valentini[1] magister Egidius incepit respondere ad secundum articulum, super punicione peccatorum publicorum.[b)]

Sabbato[c)] in die sancti Valentini[2] venit episcopus Lundonensis de Anglia primus.

Feria[d)] quinta ante festum sancti Petri ad cathedram[3] fuit celebrata sessio decima. In qua fuit decretata[4] accusacio contumacie pape Eugenii quarti.

Feria sexta, XIII[a] mensis februarii, magister Egidius, decanus Cameracensis et doctor Parisiensis, incepit respondere super secundo articulo, de peccatis publicis. Illam responsionem continuavit per tres dies, probans et lucidissime declarans, quod peccata cleri non habet nec debet aliquis laicus punire.

Feria quarta[1] magister Heinricus Kaltisen incepit respondere super tercio articulo, scilicet de predicacione verbi dei, qui fuit de ordine Predicatorum, doctor theologie.[a)] Quam responsionem continuavit per tres dies, sufficientissime reprobando et pulverisando dicta Bohemorum etc.

Decima sessio celebrata est feria quinta, XIX[a] februarii. In qua acusabatur contumacia pape[b)] Eugenii quarti.

Dominica estomihi[2] venerunt ad Basileam Anglici cum LXXX equis.

Eadem septimana[3] venit episcopus de Quinqueecclesiis ad Basileam.

a) *Rubr.* Tredecima februarii.
b) puniendo *W.*
c) *Rubr.* xiiii[a] februarii.
d) *Rubr.* Die xix[a] februarii. Sessio decima.

1 *13. Februar.*
2 *14. Februar.*
3 *19. Februar.*
4 *Vgl. Mansi 29, 48 und M. C. 2, 326.*

a) theolye *Z.*
b) paupe *Z.*

1 *18. Februar.*
2 *22. Februar.*
3 *22.—28. Februar.*

Feria sexta, XXVII[a a)] februarii, incepit respondere magister Johannes Palomar, auditor[b)] causarum, super quarto articulo, de temporalitate. Et continuavit per tres dies, sufficientissime pulverisando et reprobando Bohemorum dicta, ostendens in eodem tractatu satis probabiliter, quod clerus licite potest dominari super bonis ecclesie donatis civiliter et seculariter et quod quilibet presbiter potest dominari super hereditate, quam pater mittit ei post mortem.

Secunda die marcii iterum Bohemus, magister Johannes Rogizan, incepit replicare super responsione facta ad primum articulum, de communione. Et continuavit illam replicam per quatuor[c)] dies. Et ultima die[1] ipse confessus ist, quod ipse communicaverit infantulos statim post baptismum etc. Eadem die iterum Bohemi comederunt cum domino legato, cardinali sancti Angeli.

Feria[a)] quinta[b)] post dominicam invocavit[1] venit solempnis ambasiata pape Eugenii cum XL equis, videlicet episcopus Serviensis, unus auditorum et duo abbates.

Quinta die marcii intraverunt ambasiatores pape Eugenii Basileam. Quibus plures patres de concilio dederunt obviam et introduxerunt.

Septima die martis facta est generalis congregacio post prandium.

a) *Rubr.* Die quarta marcii.
b) *em.;* quarta *W.*

a) xxii[a] *Z.*
b) audito *Z.*
c) quatuuor *Z.*

[1] *Dass der 5. März das richtige Datum ist, folgt aus Conc. Bas. I, 308 und RTA. X, S. 629, Anm. 4.*

[1] *10. oder 14. März? Vgl. Conc. Bas. II, 368 und 369.*

Ibi intraverunt ambasiatores pape, presentantes litteram credencialem. Ibi data est eis publica audiencia ad feriam secundam.[1]

Feria[a] secunda post reminiscere[1] predicti oratores suam ambasiatam coram concilio prosposuerunt in effectu,[b] ut concilium transferret se ad Bononiam vel in unam aliam civitatem principum electorum[2] vel quod patres in civitate Basiliensi tractarent pacem et de extirpacione heresis Hussitarum et quod reformacio ecclesie reservaretur apostolico in alia civitate Italie, ubi per se posset interesse, vel quod[c] eligerentur duodecim prelati de concilio et de consiliariis electorum; et ubi illi pronuntiarent debere concilium celebrare in Italia vel Germania, ibi celebraretur et ipse papa vellet confirmare.

Nona die marcii mane hora octava in loco consueto in generali congregacione proposuerunt ambasiatores pape quatuor informaciones sibi a papa injunctas: Prima est, quod concilium celebrari deberet in Bononia; secunda, quod pro reduccione Bohemorum papa vellet consentire; tercia, quod pro reformacione alius locus deberet eligi; quarta, quod decreta usque nunc deberent revocari et annulari.

Feria secunda post oculi[2] Nicolaus Bohemus incepit replicare super responsione facta ad secundum articulum. Et continuavit per duos dies. Eadem die venerunt ad Basileam ambasiatores ducis Burgundie. Qui in generali congregacione proposuerunt[3] sibi commissa a domino eorum, animando patres de concilio super firma et certa adhesione domini sui.

[a]) *Rubr.* Die ix[a] marcii.

[b]) *Randnotiz in rot* Hic nota fraudem pape Eugenii.

[c]) *Randnotiz in rot* Ecce, quomodo papa se intellexit cum electoribus.

[1] *9. März.*

[2] *Vgl. dazu Conc. Bas. II, S. 367, Z. 12 und 13.*

[1] *9. März.*

[2] *16. März.*

[3] *Vgl. Mansi 30, 197.*

In vigilia annunciacionis beate virginis Marie[1] in generali congregacione proposuit episcopus Curiensis quedam ex parte regis Romanorum, cujus ambasiator ipse fuit, presentando litteram[2] credencie sue, in qua continebatur, quod ipse deberet presidere cum duce Wilhelmo loco regis Romanorum.

Dominica[a)] in passione domini[1] revenerunt ambasiatores principum electorum de curia Romana aportantes bullam[2] revocacionis *et*[b)] dissolucionis pretense, sub condicionibus tamen certis non placentibus concilio, ut videtur in bulla.

Feria sexta post annunciacionis Marie[3] venerunt ambasiatores electorum de Roma, proponentes ea, que in curia apud dominum apostolicum tractabant.

Sabato[4] iterum est congregatum concilium. Eadem die Uolricus presbiter Bohemorum incepit replicam suam super tercio articulo contra responsionem factam per[a)] doctorem Kaltisen. Et finivit eam duobus diebus.

Feria tercia[5] incepit magister Petrus Anglicus replicam suam super responsione quarti articuli, scilicet de temporalitate. Et in crastino[6] finivit satis confuse.

Feria quinta[7] magister Johannes de Ragusio, doctor sacre theologie,[b)]

[a)] *Rubr.* xix[a] [*sic*] marcii.
[b)] *fehlt, W.*

[1] *29. März. Das Datum ist falsch, wie sich aus Conc. Bas. II, 374 ergibt.*
[2] *Vgl. Mansi 29, 569 und RTA. X, No. 386.*

[a)] Egidium *add. Z.*
[b)] theolye *Z.*

[1] *24. März.*
[2] *Vgl. RTA. X, S. 679, Anm. 1.*
[3] *27. März.*
[4] *28. März.*
[5] *31. März.*
[6] *1. April.*
[7] *2. April.*

incepit respondere super replica facta per magistrum Johannem Rogizan de articulo primo, scilicet de communione sub utraque specie. Et finivit in duobus diebus, sufficientissime probans communionem sub una specie sufficere ad populum laicalem. Eadem die venit ad Basileam cardinalis Bononiensis. Qui a patribus de concilio est reverenter introductus etc.

Feria sexta[1] sequenti exiverunt Bohemi generalem congregacionem de ambitu Predicatorum. Tunc vocaverunt eos ambasiatores ducis Burgundie ad unam cappellam, presente duce Wilhelmo protectore concilii. Ibi proposuerunt idem ambasiatores ducis Burgundie Bohemis ea, que sibi a domino eorum sunt commissa: Primo, quod eorum dominus dux peteret, ut se disponerent ad pacem et unionem; sed si vellent pertinaciter sic perseverare, quod tunc ipse dux Burgundie cum juvamine aliorum principum et deliberacione sancte matris ecclesie vellet et intenderet procurare pacem et providere tali regno, dicentes: „Vos enim presumpsistis contra omnes Christianos et non vultis[a] tenere ea, que patres et antecessores vestri crediderunt et tenuerunt. Sacrum concilium utique providebit de remedio etc., cujus determinacioni utique dominus noster dux obediet[b]

[a]) wltis *Z.*
[b]) obediret *Z.*

[1] *3. April.*

et stabit cum toto regno et populo ejus.“ Ad hec respondit quidam miles Bohemus, nomine Wilhelmus: „Dolemus, quod dominus noster[a)] dux Burgundie intendit intrare et destruere regnum nostrum. Attamen exspectemus eum, si intrabit, sicut exspectavimus multos alios inimicos nostros.“ Et sic Bohemi aliqualiter conmoti exiverunt cappellam, dicendo: „Propter minas domini vestri ducis Burgundie nolumus exire regnum Bohemie. Et si venerit, expellemus eum, sicut et plures alios, quos a terra nostra expulimus etc.“[1] Eadem die post prandium iterum facta est generalis congregacio, presente magno populo. Ibi magister Johannes de Ragusio, doctor sacre pagine Parisiensis, et magister Johannes Rogizan in artibus disputabant de ore ad os de communione duplicis speciei. Ubi nichil conclusum est eadem die, quia Bohemus noluit ire ad materiam et punctum.

Sabato[2] incepit magister Egidius respondere super replica facta super responsione tercii articuli. Et finivit eam in duobus diebus. Eadem die dabatur responsio[3] ambasiatoribus pape ab ore per dominum legatum benevole et mansuete. Nam dixit, quod concilium nullo modo vellet mutare locum nec revocare

In[a)] vigilia palmarum[1] fuit data responsio[2] ambasiatoribus pape pure negativa.

[a)] *Rubr.* Die secunda [*sic*] aprilis.

[1] *4. April.*
[2] *Vgl. Mansi 30, 512.*

[a)] *zu emendieren* vester *?*

[1] *Sonst nicht überliefert.*
[2] *4. April.*
[3] *Vgl. Mansi 30, 512.*

decreta; et dixit, quod ad alias informaciones satis esset responsum domino apostolico prioribus ambasiatoribus, sicut tunc patet in copia responsionis desuper confecte etc.

Dominica in palmis[1] celebravit archiepiscopus Lugdinensis et benedixit palmas.

Feria secunda[2] seculares Bohemi petiverunt in congregacione generali, ut de magistro Petro Anglico consocio eorum diceretur publice, quod alias in eadem congregacione quidam secrete dixissent, ut se posset in hujusmodi excusare. Sic surrexit quidam doctor Oxoniensis[a)] studii, ordinis Carmelitarum, notus et conpatriota predicti magistri Petri. Qui dixit originem hujus heresis Wiklefistarum et omnem seduccionem in Anglia esse exortam ab illo magistro Anglico etc. Dixit eum eciam fore notum hereticum excommunicatum et condempnatum in Anglia et quod furtive recessisset ex regno Anglico, insalutato hospite. Dixit eciam: „Doleo, quod Bohemi in inclito regno suo tenent et tollunt tam perfidum virum et condempnatum hereticum, qui in toto regno Anglie tot mala procuravit etc.“ Pro cujus confirmacione surrexit quidam alter doctor, secularis presbiter, ejusdem universitatis Oxoniensis,[a)] qui a juventute fuit socius et constudens specialissimus predicti magistri Petri,

[a)] Exoniensis *Z*.

[1] *5. April.*
[2] *6. April.*

et dixit publice coram concilio: „Ecce, reverendissimi patres, illa, hic prior loquitur coram vestris benignissimis paternitatibus, omnia sunt vera et verissima, et multa aduc plura ego dico sibi hic in faciem, que ipse non potest negare. Ipse fuit proditor et traditor tocius nostri regni Anglie[a] etc.“ Quibus omnibus accusantibus Petrus Anglicus multum insufficienter respondit solum per hec verba: „Ipsi sunt inimici mei. Propterea dicunt hec de persona mea, sed ego non sum reus etc.“ Tunc surrexit miles Bohemorum dicendo: „Reverendissimi patres. Magister Petrus fuit in regno Bohemie jam per XVI annos et ultra, et nullum tale malum scimus nec audivimus de ipso. Verum si sciremus,[b] non teneremus eum.“ [1]

Feria tercia[2] magister Johannes Palomar et magister Hainricus Kaltysen responderunt super replicis factis contra duos ultimos articulos, scilicet de predicacione verbi dei et de temporalitate. Et hoc eciam continuaverunt feria quarta.[3] Et sic finiebant, multum sufficienter reprobando et clarissime pulverisando dicta Bohemorum. Oportuit enim hoc simul fieri istis duobus diebus propter temporis brevitatem, quia in crastino instabant festa cene do-

[a]) Anglice *Z.*
[b]) ciremus *Z.*

[1] *In dieser Ausführlichkeit sonst nicht überliefert. Vgl. Conc. Bas. II, 381.*
[2] *7. April.*
[3] *8. April.*

Feria [a)] secunda resurreccionis [1] Hussite volentes recedere valedixerunt concilio et recesserunt absque concordia. Et conçilium unacum eis misit ambasiatores suos ad Bohemiam: Constanciensem [b)] provincie Rothomagensis et Augustensem episcopos et octo doctores, videlicet magistros Heinricum Togk Magdeburgensem canonicum, Egidium decanum Cameracensem, Thomam de Hasilbach Wiennensis studii ambasiatorem, Johannem Palomar archidiaconum Barchionensem, prepositum

[a)] *Rubr.* Recedunt Bohemi. Die xiii[a] aprilis.

[b)] *die Namen der Gesandten in W fast sämtlich im Nominativ.*

[1] *13. April.*

mini et pasce etc. Eadem feria quarta [1] magister Johannes Palomar et Petrus Anglicus Bohemorum presbiter hora tercia post prandium disputaverunt de ore ad os de temporalitate. Ubi magister Johannes Palomar victoriose obtinuit et conclusit Anglico probans, quod sacerdotes licite et cum deo possent bona temporalia ecclesiis donata possidere etc.

In die cene domini [2] episcopus Constanciensis Rothomagensis provincie celebravit et consecravit crisma.

In die sancte pasce [3] celebravit summam missam cardinalis Bononiensis presentibus multis suppositis.

Feria secunda pasce [4] facta est generalis congregacio omnium suppositorum concilii. Ibi venerunt simul omnes Bohemi et valedixerunt toti concilio, receperunt [a)] licenciam. Ubi magister Johannes Rogizan presbiter Bohemorum fecit unam collacionem ad patres de concilio super illo verbo: „Benedicat nos deus noster, benedicat nos deus.“ [5] In qua collacione valedixit omnibus patribus de concilio introducens triplicem dei benediccionem per quasdam autoritates etc. Ubi primo

[a)] reciperunt *Z.*

[1] *8. April.*
[2] *9. April.*
[3] *12. April.*
[4] *13. April.*
[5] *Ps. 66, 7. 8.*

Pataviensem, fratrem Johannem de Mulbrun et duos doctores de Francia, quibus Bohemi promiserunt dare eis salvum conductum et eis in Bohemia exhibere omnem reverenciam et honorem. Item recedendo de Basilea in civitate cantabant: „Omnis victime pascalis“ per vicos et plateas et in ydeomate ipsorum simul canebant alias cantilenas.

regraciabatur deo, omnibus patribus de concilio, duci Wilhelmo protectori concilii de tam pia, plena et libera audiencia. Secundo regraciabatur de omni labore et disposicione factis pro honore Bohemorum. Tercio dixit, quod patres de concilio essent solaciati [a] circa ambasiatores, quos cum eis remittere vellent, ne timerent; vellent enim eis exhibere, quod satis contenti essent etc. Quarto supplicavit omnibus patribus de concilio, ut, si Bohemi aliquem lesissent verbo vel facto, in minimis vel maximo, ut eis hoc parcere vellent [b] propter deum etc. Post hoc surrexit Procopius, loquens multas fatuas et hereticas loquelas coram toto cetu patrum de concilio, volens se excusare de homicidio et aliis malis suis, que jam multis fecit diebus, dicendo, quod ivisset in campis cum exercitu tamquam cappellanus. Fatebatur eciam, quod diligeret Basilienses, sed tamen non nosceret eos. Sic multa fatua locutus est. Post hoc dominus legatus punctatim respondit eis ad singula subtilissime, bene tangens eos. Et principaliter Procopium bene expedivit de suis trufis. Sic illa die recesserunt a congregacione.

Feria tercia [1] de mane hora nona recesserunt omnes Bohemi cum curribus et equis, domini et familiares omnes simul. Sed nemo exivit cum eis per pontem, qui dedisset eis con-

[a]) solliciti *Z.*
[b]) wellent *Z.*

[1] *14. April.*

ductum etc. Et cum ipsi equitarent per pontem Reni, inceperunt omnes cantare: „Uty Maduty,“ [1] quod tantum valet sicut: „Christus surrexit.“ Ibi stetit magnus populus, videns recessum eorum etc. Ambasiatores sacri concilii Basiliensis, qui cum Bohemis in regnum suum sunt missi, sunt hii, ut nominibus secuntur etc.: Episcopus Augustiensis, episcopus Constanciensis Rothomagensis provincie, magister Johannes Palomar auditor [a] causarum, magister Egidius decanus Cameracensis, magister Johannes de Haselbach, doctor Wienensis, magister Heinricus de Rahe [b] Magdeburgensis canonicus, Johannes Habsberger [c] prepositus Ratisponensis.

Feria [a] quinta ante quasimodogeniti [1] venit cardinalis Rothomagensis. Et quod ipse fuit archiepiscopus Bisuntinus et episcopus Basiliensis suus suffrageneus, clerus Basilensis sibi debuit ire obviam. Julianus legatus inhibuit, quia noluit, quod sibi daretur major honor quam aliis cardinalibus.

Feria quinta infra octavas pasce [2] intravit Basileam cardinalis Rothomagensis, qui cum magna reverencia introductus est.

Dominica quasimodogeniti [3] factus est sermo ad clerum per magistrum Georium, qui fuit multum subtilis etc. Eadem die hora vesperarum intraverunt Basileam ambasiatores comitis Armaniaci.

[a]) *Rubr.* Die xvi[a] aprilis.

[1] *16. April.*

[a]) adiutor *Z.*
[b]) *so statt* Heinricus Toke.
[c]) *so statt* Fridericus de Parsberg.

[1] *Diese Worte gibt es im Czechischen nicht.*
[2] *16. April.*
[3] *19. April.*

Die [a)] lune XXVII[a] aprilis fuit celebrata sessio XI[a]. In qua fuerunt publicata decreta [1] per episcopum Novariensem de futuris celebrandis conciliis. In ipsa sessione erant LI mitre.

Die penultima aprilis venit patriarcha Alexandrinus ad concilium.

Feria [b)] quinta ante jubilate [2] lecte erant litere domini regis super concordia concepta inter regem ipsum Romanorum et papam, quomodo convenire in Viterbio deberent et deinde in Roma coronaretur in imperatorem.

Undecima [a)] sessio celebrata est feria secunda post misericordias domini. [1]

Feria tercia sequenti [2] crematus et bulitus est in uno caldario quidam mercator de terra ducis Clevensis, qui fecit falsam monetam.

Feria quarta, XXIX[a] [b)] aprilis, intravit Basileam hora quinta post prandium patriarcha Alexandrinus, cui omnes patres de concilio dederunt obviam.

Prima die maji celebravit episcopus Petragoricensis etc.

Sabato sequenti, hoc est secunda die maji, legebatur littera [3] regis Romanorum in generali congregacione, quam ipse misit concilio. Que continebat, quomodo ipse concordaverit cum domino apostolico et in quem finem, animando semper patres de concilio, ne habeant malam suspicionem.

Eadem septimana [4] venerunt nova, quod Venetiani et Florentini essent concordati cum domino Mediolanensi et quod esset pax in tota Italia inter omnes partes.

[a)] *Rubr.* Sessio undecima.
[b)] *Rubr.* Die ultima aprilis.

[1] *Vgl. Mansi 29, 52 und M. C. 2, 352.*
[2] *30. April. Das Datum ist falsch, wie sich aus Conc. Bas. II, 397, Z. 25 und RTA. X, S. 689, Z. 21 ergibt.*

[a)] decima *Z.*
[b)] XX[a] *Z.*

[1] *27. April.*
[2] *28. April.*
[3] *Vgl. RTA. X, No. 408.*
[4] *26. April bis 2. Mai.*

Dominica[a)] cantate[1] venit uxor domini Wilhelmi ducis de Bavaria protectoris concilii, filia ducis de Cleeffe.

Et feria secunda sequenti[2] fuit hoc matrimonium in facie ecclesie publicatum, et intronizati in ecclesiam Basiliensem sponsus . . . .[b)] cum quatuor episcopis in pontificalibus. Qui cardinalis missam cantavit et ea finita benedixit sponsum cum sponsa.

Dominica quarta post festum pasce, hoc erat X[a] die maji, intravit Basileam hora vesperarum virgo Margaretha, filia domini ducis de Cleff, copulata et desponsata illustri principi domino Wilhelmo duci Pavarie et protectori sacri Basiliensis concilii. Que cum magno honore et reverencia et cum magno exercitu militarium et nobilium est introducta. Cum omni decenti modo ipsa et concomitantes sibi sunt hospitati.

Feria secunda sequenti[1] habebatur solempnis statio in majori ecclesia in loco sessionis per cuncta supposita concilii ob reverenciam domini ducis Wilhelmi. Et celebrata est missa de sancta trinitate per dominum cardinalem Bononiensem,[a)] cui ministrabant quatuor episcopi ad desponsacionem, scilicet dominus et magister Conradus de Soosst episcopus Ratisponensis, episcopus Curiensis et alii duo, quorum titulos non habeo. Ibi ante falvas ecclesie desponsati sunt per predictum cardinalem Bononiensem et introducti ad chorum ad morem et ritum ecclesie, sicut fieri debet. Ibi interfuerunt usque ad finem septem cardinales, duo patriarche et alia supposita concilii.

Feria quarta[2] intraverunt Basileam ambasiatores de terra et dominio Venetorum et aliarum pro-

a) *Rubr.* Die decima maji.
b) *hier ist offenbar eine grössere Lücke.*

1 *10. Mai.*
2 *11. Mai.*

a) Bononiensis *Z.*

1 *11. Mai.*
2 *13. Mai.*

vinciarum. Qui feria sexta[1] sequenti sunt incorporati.

Eadem feria sexta, XV[a] maji, lecta sunt nova in generali congregacione, que venerunt ab ambasiatoribus concilii de Bohemia etc.

Dominica quinta post festum pasce, XVII[a] maji, omnes prelati de concilio comederunt cum duce Wilhelmo protectore concilii.

Feria secunda sequenti[2] intraverunt Basileam ambasiatores regis Francie: IV episcopi et plures nobiles. Quibus patres de concilio dederunt obviam et introduxerunt eos cum reverentia etc.

In festo ascensionis domini[3] celebravit dominus patriarcha Alexandrinus.

Dominica post ascensionis[4] post prandium hora nona factus est terremotus in Basilea duabus vicibus.

In die penthecostes[5] celebravit cardinalis Bononiensis. Quidam doctor sacre theologie[a)] universitatis Parisiensis fecit collacionem ad supposita concilii super illo verbo: „Accipite spiritum sanctum.“[6]

[a)] theolya *Z.*

[1] *15. Mai.*
[2] *18. Mai.*
[3] *21. Mai.*
[4] *24. Mai.*
[5] *31. Mai.*
[6] *Johannes 20, 22.*

Feria quinta infra penthecostes[1] lecta est bulla[2] Eugenii pape in congregacione generali, quam ipse destinavit, iterum confirmando concilium. Eadem die venit ad Basileam episcopus Ferrariensis.[a)]

Dominica trinitatis[3] facta est magna processio per omnia supposita concilii, in qua fuerunt LXXII infolati.

Feria tertia sequenti[4] bulitus est quidam carnifex in caldario, qui minoravit florenos, emens pro illis grossos Metenses, quos eciam minoravit, et ideo condempnatus.

In festo corporis Christi[5] habebatur multum solempnis processio in ecclesia cathedrali et per medium civitatis. In qua fuerunt VII cardinales, duo patriarche, XXXXII episcopi et XXX abbates, omnes infolati, dominus dux et ducissa Margaretha, et aliorum[b)] suppositorum, scilicet ambasiatorum principum et universitatum et doctorum CCCXI. Et ordinatum fuit, ut quilibet cardinalis haberet octo candelas, quilibet archiepiscopus IV, episcopus duas, abbas eciam duas et quilibet de suppositis unam.

[a)] Serraniensis *Z.*
[b)] aliarum *Z.*

[1] *4. Juni. Das Datum ist falsch. Nach Conc. Bas. II, 420 ist der 5. Juni zu setzen.*
[2] *Vgl. Mansi 29, 569 und M. C. 2, 370.*
[3] *7. Juni.*
[4] *9. Juni.*
[5] *11. Juni.*

Proxima dominica sequenti [1] facta est consimilis processio in qualibet ecclesia parrochiali per suos presbiteros et plebizanos.

Eadem septimana [2] venerunt nova, quod rex Romanorum in die ascensionis [3] intravit Romam. Eadem septimana venerunt nova de Praga, quomodo ac qualiter ambasiatores sacri concilii cum reverencia essent introducti et suscepti in Pragam et quomodo Pragenses eis propinassent.

In die sancti Johannis baptiste [4] celebravit summam missam archiepiscopus Lugdunensis.

Proxima die sequenti [5] venerunt certa nova, quomodo rex Sigismundus esset in imperatorem coronatus in die penthecostes. [6] Ubi dominus dux Wilhelmus et episcopus Curiensis fecerunt, ut pulsarentur omnes campane tocius civitatis Basiliensis, et fecerunt ignem gaudii.

Altera die [7] mane lecta sunt eadem nova [8] in generali congregacione coram omnibus. Eadem hora appellaverunt ambasiatores electorum imperii, nolentes intrare concilium post hoc, conquerentes spolia locorum ipsorum, quia dominus dux

[1] *14. Juni.*
[2] *14. bis 20. Juni.*
[3] *21. Mai.*
[4] *24. Juni.*
[5] *25. Juni.*
[6] *31. Mai.*
[7] *26. Juni.*
[8] *Vgl. RTA. XI, No. 1.*

Burgundie obtinuit locum, ut sederet super electores.

In die sanctorum Petri et Pauli [1] celebravit cardinalis Bononiensis. [a)]

Sequenti die [2] petivit in congregacione generali dux Wilhelmus patres de concilio, ut non procederent contra papam, quia aduc in sex diebus venirent ambasiatores ipsius et imperatoris etc.

Prima die julii intravit Basileam archiepiscopus Tarentinus [b)] et archiepiscopus Spalatensis, ambasiatores pape Eugenii, mane hora nona. Qui cum reverentia fuerunt introducti.

Decima die julii intraverunt congregacionem generalem petentes, ut non procederetur contra papam Eugenium et quod patres de concilio suspenderent illum processum, quousque venirent ambasiatores imperatoris, quia ipsi conjunctim essent ambasiatores et una ambasiata. Quesitum est ab eis, an aliquid haberent in mandatis, nolentes quidquam dicere nec ostendere. Sed protestabantur de injuria, que fieret summo pontifici etc. Eadem die lecta est bulla adhesionis regis Polonie.

Dominica post Kiliani, hoc est XII[a] die mensis julii, post prandium intraverunt Basileam ambasiatores

[a)] *es folgt* ad vincula sancti Petri etc.; *es ist offenbar etwas ausgefallen.*

[b)] Tarantinus *Z.*

[1] *29. Juni.*

[2] *30. Juni.*

In[a)] festo sancti Heinrici imperatoris[1] celebrata fuit XII[a] sessio concilii Basiliensis. In quam intrabant recenter venientes oratores domini Eugenii pape quarti et domini Sigismundi imperatoris, videlicet Hartungus Clux miles, episcopus Curiensis et quidam doctor, qui venerant in vigilia sancti Heinrici[2] satis tarde, porrigentes primo litteram[3] credencialem domini imperatoris, post hoc supplicantes, quatinus ob contemplacionem imperatoris supersederetur ab hac sessione. Idem supplicabat dux Wilhelmus. Idem supplicabant magistri civium et consules civitatis Basiliensis. Sed omnibus hiis supplicantibus rejectis celebrata fuit sessio ipsis tamen ambasiatoribus protestantibus non posse habere plenam audienciam. In qua quidem sessione publicatum fuit decretum[4] citatorium contra papam Eugenium, ut adhuc infra LX dies plene adhereret concilio; alioquin extunc esset suspensus ab administracione papatus. Fuit in eadem sessione factus magnus clamor et strepitus inauditus contra nuntios predictos. Patriarcha Anthiocenus celebravit missam. Intervenerunt LXXXVI mitrati.

[a)] *Rubr.* Die tredecima julii. Sessio duodecima.

[1] *13. Juli.*
[2] *12. Juli.*
[3] *Vgl. RTA. XI, No. 2.*
[4] *Vgl. Mansi 29, 56 und M. C. 2, 398.*

imperatoris, quidam miles et quidam doctor dictus Nikolaus Stock.[a)]

Duodecima sessio celebrata est XIII[a] die mensis julii, hoc est in die Heinrici imperatoris. In qua fuerunt XCII infolati prelati. In qua celebravit missam patriarcha Anthiocenus, episcopus Lectoriensis pronunciavit decreta.[1] In qua sessione laboraverunt ambasiata pape, ambasiata imperatoris, dux Wilhelmus, episcopus Curiensis et cives Basilienses, omnes humiliter petentes, ut suspenderetur ad paucos dies illa sessio. Sed patres de concilio extiterunt[b)] stabiles et constantes, nolentes hoc facere nulla via mundi. Ubi fuit magnum disturbium. Sed tamen sessio fuit celebrata non obstantibus male gerentibus quomodocumque.[c)] Eadem die post prandium hora quinta recesserunt ambasiatores pape omnes.

[a)] Stolch *Z.*
[b)] existentes *Z.*
[c)] *anscheinend* quorumcunque *Z.*

[1] *Vgl. Mansi 29, 56 und M. C. 2, 398.*

Dominica [a)] ante Magdalene [1] fuit facta processio multum solempnis propter coronacionem domini Sigismundi regis in imperatorem factam per Eugenium papam quartum in die penthecostes.[2]

Decima nona die julii, hoc est proxima dominica post festum Margarete, facta est solempnis processio circa ecclesiam kathedralem propter coronacionem imperatoris. In qua fuerunt LXXII infolati.

Feria tercia post Jacobi [1] venerunt ad Basileam precursores ambasiatorum concilii, qui missi fuerunt ad Bohemiam.

Dominica [b)] post vincula Petri [3] venerunt ambasiatores concilii missi ad Bohemiam, de quibus supra, cum tribus notabilibus Bohemis.

Secunda die augusti hora sexta post prandium venerunt ambasiatores sacri concilii, qui feria tercia pasce [2] missi fuerunt cum Bohemis; et iterum tres nunctii Bohemorum cum ipsis, scilicet Mathias laicus, Procopius presbiter de Pilsen et Martinus plebanus in Chrudin.[a)] Quibus omnibus patres de concilio reverenter obviam dederunt, introducentes eos. Et cum venissent super pontem, venit super eos maxima pluvia, et fuit magnus populus in ponte Reni.

Post hoc idem ambasiatores relacionem fecerunt de successu et tractatu habito in Bohemia cum Hussitis, modicum tamen bonum exponentes.

In die Afre, hoc fuit in septima die augusti, ambasiatores concilii facientes relacionem coram generali congregacione de cunctis sibi exhibitis in Praga, presentibus nunciis Bohemorum. Eadem die obiit episcopus Cavallicensis, qui sepultus est apud Minores etc.

a) *Rubr.* Die xix[a] julii.
b) *Rubr.* Die ii[a] augusti.

a) Chimdin *Z.*

1 *19. Juli.*
2 *31. Mai.*
3 *2. August.*

1 *28. Juli.*
2 *14. April.*

Post[a] hoc feria tercia ante assumpcionem Marie[1] ambasiatores Bohemorum, videlicet Mathias laicus literatus, Procopius magister in artibus et Martinus baccalarius in artibus fecerunt proposicionem suam petentes, ut concilium admitteret observanciam quatuor suorum articulorum, et tunc vellent se submittere concilio. Sed dicebatur, quod concilium vellet deliberare super responso.

Feria tercia post Laurencii, hoc est undecima die augusti, facta est generalis congregacio. Ibi intrantes Bohemi fecerunt unam presentacionem per organum magistri Procopii de Pilsen. Et Mathias presentavit litteram credencialem[1] legato, donec surrexit tercius nuncius Bohemorum, scilicet Martinus plebanus in Chrudin.[a)] Ille dixit intencionem Bohemorum plenariam et legit unam cedulam, in qua fuit scriptum, quid peterent Bohemi. Petierunt enim, ut eorum articuli confirmarentur et ut patres de concilio darent consensum, ut predicti eorum IV articuli in regno Bohemie et marchionatu Moravie et locis eis adherentibus tenerentur, docerentur et irrevocabiliter observarentur. Et sic presentavit illam cedulam notariis etc. Post hoc dominus legatus respondit eis: quia hec causa esset magni ponderis et quod concilium vellet super hoc deliberare. Et sic illa die exiverunt de concilio etc.

In die assumpcionis Marie[2] celebravit cardinalis Bononiensis.

Feria secunda sequenti[3] fuit congregacio generalis in ecclesia majori. Ubi nuncius imperatoris fecit relacionem de sibi commissis. Inter que petivit, ut domini de concilio redderent locum dominis electoribus

a) *Rubr.* Die undecima augusti.

1 *11. August.*

a) Chmidin *Z.*

1 *Vgl. Mansi 30, 634.*
2 *15. August.*
3 *17. August.*

imperii, qui datus fuit ambasiatoribus ducis Purgundie etc. Eadem die tractatum est cum civibus Basiliensibus de moneta et multis aliis. Et feliciter est concordatum.

Ultima die augusti in nocte obiit episcopus Wigorniensis de Anglia. Qui sequenti die[1] portabatur cum processione trans pontem Reni ad Cartusienses et ibi sepultus est etc.

Feria[a)] quarta ante nativitatis[1] predicti ambasiatores Bohemorum recesserunt. Responsio tamen eis data mansit occulta. Dictum[b)] tamen fuit vaga relacione, quod concilium vellet eis dare primum articulum de communione utriusque speciei cum certis tamen condicionibus. Et propterea iverunt ad Bohemiam, eos sequentes Philibertus episcopus Constanciensis, Johannes de Palomar, Heinricus Togke canonicus ecclesie Magdeburgensis.[2]

Secunda die[a)] septembris iterum fuit congregacio generalis. In qua vocati sunt Bohemi ibi recipientes licenciam, proficiscentes in patriam suam.

Feria[c)] quinta post nativitatis Marie[3] venit cardinalis sancte Crucis ad concilium.

Feria quinta post nativitatis Marie[2] venit ad Basileam sero cardinalis sancte Crucis. Qui cum reverencia est introductus, sicut merito decuit ipsum suscipere.

a) *Rubr.* Die ii[a] septembris.

b) *Randnotiz in rot* Hic nota de communione sub utraque specie, de qua in partibus Bohemie gloriantur.

c) *Rubr.* Die undecima septembris. Sessio tredecima.

a) dies *Z.*

1 *2. September.*

2 *Die Konzilgesandten wurden am 4. September ernannt. Vgl. Conc. Bas. II, 476, Z. 6.*

3 *10. September.*

1 *1. September.*

2 *10. September.*

Et in crastino fuit celebrata sessio XIII[a]. In qua ad instanciam imperatoris fuit monitorium contra papam LX dierum ad XXX dies *prolongatum* [a)], qua non comparente transiret in rem judicatam. Item fuit decretum in casu, quo ipse papa Eugenius vel alter cujuscumque condicionis molestaret aliquem de suppositis concilii citando vel evocando, quod hujusmodi processus nullius sint roboris et momenti.

In[b)] festo sancti Mathei[1] fuerunt facte duo collaciones in exequiis duorum episcoporum apud Carthusienses et ibi sepultorum, videlicet Swidegari episcopi Trajectensis et Wigoricensis.

In[c)] die sancti Remigii[2] obiit archiepiscopus Mediolanensis. Et fuit corpus ad ecclesiam Basiliensem solempniter delatum. Et feria quinta sequenti[3] fuerunt ipsius archiepiscopi, scilicet domini Bartholomei, exequie in ecclesia Basiliensi solempniter peracte; missam celebrante domino archiepiscopo Turonensi.

a) *fehlt, W.*
b) *Rubr.* Die xxi[a] septembris.
c) *Rubr.* Die prima octobris.

[1] *21. September.*
[2] *1. Oktober.*
[3] *8. Oktober.*

Tredecima sessio celebrata est XI[a] die septembris. In qua prolongatus est terminus processus contra papam ad XXX dies, et lectum seu publicatum est decretum. Missam celebravit episcopus Albiganensis, decreta[1] pronunciavit episcopus Lectoriensis. Eadem die iterum recesserunt ambasiatores sacri concilii post prandium ad Bohemiam etc.: episcopus Constanciensis Rotomagensis provincie, magister Johannes Palomar auditor causarum, magister Heinricus Stook[a)] canonicus Madenburgensis et decanus Turonensis etc.

In vigilia sancte crucis[2] obiit electus Trajectensis[b)], qui sepultus est apud Cartusienses.

Prima die octobris obiit archiepiscopus Mediolanensis. Qui eadem die post prandium sepultus est in ecclesia majori hora IV[a]. Cujus funus cum omni reverencia, qua decuit, portabatur cum processione. In qua fuerunt archiepiscopi, episcopi, abbates et doctores, et LX pauperes portantes candelas ante

a) *so statt* Tocke.
b) Trajactensis *Z.*

[1] *Vgl. Mansi 29, 64 und M. C. 2, 442.*
[2] *13. September.*

feretrum. Quibus omnibus date sunt tunice.[a)] Et sequebantur feretrum XXXVIII familiares cooperti totaliter nigro panno.

Secunda die octobris intraverunt generalem congregacionem ambasiatores duces Burgundie et Sabaudie, petentes prorogacionem termini pape.

Sexta die octobris iterum facta est generalis congregacio. Ibi intrabant ambasiatores regis Francie, similiter petentes prolongari terminum pape.

Dominica[a)] ante Galli[1] venit ad concilium dominus Sigismundus imperator de Italia festinans, quia terminus monitorii pape Eugenio prefixus instabat. Venit quasi occulte Basileam, sic quod processio per concilium fieri non potuit, ut decuisset, sed ante ecclesiam cathedralem susceptus fuit cum paucis. Et intravit ecclesiam, locavit se super cathedram patriarchalem in medio ecclesie stantem, referens prelatis causam sui festini adventus, videlicet ne fieret processus contra papam, ne ecclesia in scisma deveniret, petens prorogari terminum monitorii ad octavum diem; medio tempore vellet taliter cum concilio agere, quod speraret papam cum concilio concordare. Cui peticioni cardinalis Placentinus et alii quamplures multum restiterunt et recusarunt; mul-

Dominica ante Galli[1] venit ad Basileam in navi hora prima post meridiem serenissimus et victoriosissimus Romanorum imperator Sigismundus et pauci familiares cum eo. Et navi appropinquante littori majoris civitatis venit dominus Wilhelmus dux Bavarie, protector concilii. Et cives civitatis duxerunt imperatorem per pedes per medium civitatis ad ecclesiam majorem. Ibi dabat sibi obviam episcopus cum processione. Ibi ad sessionem introductus est in medio ecclesie super cathedram, loquens ibi ore proprio patribus de concilio, quomodo maxime venire festinaverit, sciens enim, quod altera die expirasset terminus pape, ne fieret scisma, quod ipse maxime timuerit, petens eos, ut prolongaretur terminus pape ad octo dies, quousque ipse audiretur. Quod

[a)] *Rubr.* Hic intravit imperator die xi[a] octobris.

[1] *11. Oktober.*

[a)] tonice *Z.*

[1] *11. Oktober.*

tis eciam placuisset. Et sic fuit factus maximus strepitus in presencia imperatoris. Quidam clamabant: „placet,“ alii: „non placet.“ Tandem per requisicionem votorum imperator obtinuit intentum, videlicet dilacionem ad octavam, sic quod processus monitorius pape maneret ejusdem efficacie et vigoris, cujusmodi tunc erat. Postea archiepiscopus Turonensis pulcram fecit collacionem pro suscepcione imperatoris super illo verbo Genesis: „Audi nos, rex dei, et libera nos.“ [1] Consequenter imperator dixit venisse non causa turbandi concilium, sed promovendi, quantum in eo foret, et protegendi et pro reformacione ecclesie laborandi.

factum est sic illa die *per* [a] existentes *in* congregacione. Fuit namque imperator aduc jejunus, et omnes venientes cum eo, usque ad horam quartam.

Altera die [1] mane visitabant eum ambasiatores omnium regum, principum ac pape apud Johannitas et omnes cardinales. Cives Basilienses propinaverunt sibi ciphum argenteum deauratum et mille ducatos Renenses (Rinblůmlý).

Eadem septimana [2] per totum tractavit ipse imperator cum cardinalibus et patribus de concilio super dilacione termini pape. Eadem septimana venerunt imperatori nova, quomodo Procopius gubernator Taboritarum esset captus et ad Pragam ductus. Hoc imperator dixit cardinalibus ore proprio.

[a]) *em.;* existentes congregacionem *Z.*

[1] *Genesis 23, 6.*

[1] *12. Oktober.*
[2] *11. bis 17. Oktober.*

Dominica post Galli[1] fecit imperator prandium cum duce Wilhelmo. Eadem die ipse imperator intravit ad Augustinenses ad congregacionem generalem nacionis Germanice, iterum petendo prolongari terminum pape.[2]

Feria[a)] secunda post Luce[1] data fuit ad instanciam imperatoris dilacio Eugenio pape duorum mensium, infra quos imperator mittat ambasiatores informando papam, ut absque condicione adhereat concilio, revocet bullas contra concilium emissas, alioquin concilium contra ipsum papam procedat.[2]

Feria secunda[3] post prandium hora III[a] iterum facta est generalis congregacio. Ibi data est dilacio termini pape ad octo dies.

Dominica ut supra[4] intravit Basileam episcopus Paduensis.

Eadem septimana[5] stilatus est quidam presbiter, qui apostavit ab ordine Augustinensi per XX annos et in furtu repertus et post hoc perpetuis carceribus adjudicatus est.

Totam septimanam sequentem[6] sollicitavit imperator cardinales et alias naciones, equitando ab una deputacione ad aliam, ut posset facere concordiam inter concilium et papam.

[a)] *Rubr.* Die xix[a] octobris.

[1] *19. Oktober.*
[2] *Dieser Bericht ist falsch. Am 19. Oktober erhielt der Kaiser eine Fristverlängerung von acht Tagen und erst am 7. November eine solche von drei (nicht zwei!) Monaten. Vgl. Conc. Bas. II, 509 und 516.*

[1] *18. Oktober.*
[2] *Sonst nicht überliefert.*
[3] *19. Oktober.*
[4] *18. Oktober?*
[5] *18. bis 24. Oktober.*
[6] *25. bis 31. Oktober?*

In [a)] crastino Symonis et Jude [1] imperator iterum obtinuit pape dilacionem a concilio octo et iterum octo et tercio octo dies, jocose dicens: „Otto post Otto regnavit tercius Otto.“

XXIX[a] die octobris dominus imperator contulit feodalia marchioni de Nider-Baden circa ecclesiam kathedralem, (ubi edificatum est quoddam sedile regium ipso imperatore [a)] sedente in solio,) indutus cerimonialibus consuetis et diademate. Dux Wilhelmus tenuit pomum, dominus de Winsperg sceptrum.

In vigilia omnium sanctorum [1] et in die [2] celebravit cardinalis Placentinus.

Eadem septimana [3] venerunt nova, quomodo Bohemi per vim obsedissent Pilsen.

Secunda die mensis novembris intravit Basileam dominus de Rosenberg Bohemus.

Eadem septimana [3] per totum imperator laboravit in causa pape pro dilacione termini etc.

Sabbato [b)] videlicet die septima novembris fuit habita sessio XIV[a].

Quartedecima sessio celebrata est sabato post Leonhardi, que fuit

[a)] *Rubr.* Die xxix[a] octobris.
[b)] *Rubr.* Sessio xiv[a].

[a)] imperatori sedenti *Z.*

[1] *29. Oktober. Das Datum ist falsch. Statt* crastino *ist zu lesen* vigilia = *27. Oktober. An diesem Tage erhielt der Kaiser zum dritten Male eine Fristverlängerung von acht Tagen. Vgl. Conc. Bas. II, 511.*

[1] *31. Oktober.*
[2] *1. November.*
[3] *1. bis 7. November.*

In qua fuit decretata[1] dilacio data pape. Et cum difficultate fuit dilacio ista obtenta per imperatorem, oratores pape et Venetorum. Et imperator in sua majestate infulatus episcopali infula sedebat in sessione.

VII[a] die novembris. In qua datus est terminus pape Eugenio quarto per tres menses, hoc fuit XC dies. In qua sessione imperator personaliter sedens indutus cerimonialibus et diadema habens in suo capite. Ubi dux Wilhelmus tenuit pomum et dominus de Winsperg sceptrum. Finita missa et lecto decreto[1] imperator regraciabatur patribus de concilio multum humiliter pro termino pape etc.

Dominica ante festum Martini[2] post finem misse ante falvas ecclesie majoris obtulerunt duo domini Turci imperatori sex vexilla. Qui cum magno comitatu cum trumedariis et fistulatoribus equitando venerunt, stante imperatore extra ecclesiam. Illi duo domini Turci flexis genibus prostrati in terram loquebantur imperatori et statim projecerunt vexilla in lutum, sicut moris est.

In vigilia sancti Martini[3] celebrantur exequie domini regis Portigalie,[4] ubi imperator interfuit et omnes cardinales etc. Factus est sermo ad clerum super illo verbo: „Rex Israel mutavit habitum suum.“[5] Eadem die post prandium recessit a Basilea nobilis domina Margareta conthoralis ducis Wilhelmi, intrando terram provisionis, id est habitacionem domini sui etc.

[1] *Vgl. Mansi 29, 72 und M. C. 2, 509.*

[1] *Vgl. Mansi 29, 72 und M. C. 2, 509.*
[2] *8. November.*
[3] *10. November.*
[4] *† 14. August 1433.*
[5] *3 Reg. 22, 30.*

In [a)] festo sancti Conradi [1] fuit facta XV[a] sessio. In qua fuit decretatum [2] de synodis episcopalibus et conciliis provincialibus celebrandis in presencia imperatoris.

Feria sexta [1] de mane sub congregacione generali recesserunt omnes ambasiatores pape Eugenii simul cum suis sequentibus.

XXII[a] die novembris intraverunt Basileam ambasiatores nobilium dominorum illustrium principum, videlicet Alberchti et Fridrici ducum de Austria.

Quintadecima sessio sacri Basiliensis concilii celebrata est in crastino Katherine, que fuit XXVI[a] dies novembris. In qua imperator fuit indutus cerimonialibus suis. Dux Wilhelmus tenuit ponum, dominus de Winsperg sceptrum et dominus marscalcus gladium.

In vigilia sancti Andree [2] intravit Basileam hora quarta Ludwicus comes de Wirtenberg. Eadem die venit ad Basileam ambasiata regis Nabulee.[a)]

Feria quarta post Andree [3] revenit episcopus Ratisponensis. Secunda die decembris venit ad Basileam illustris princeps Stephanus, dux Pavarye, cum duce Fridrico filio suo.

In vigilia Nicolai [4] venit archiepiscopus Octicarensis.

[a)] *Rubr.* xxvii[a] [*sic*] decembris [*sic*]. Sessio xv[a].

[1] *26. November.*
[2] *Vgl. Mansi 29, 74 und M. C. 2, 525.*

[a)] *so statt* Apulie, *oder Missbildung für* Neapolis?

[1] *13. November.*
[2] *29. November.*
[3] *2. Dezember.*
[4] *5. Dezember.*

Feria[a)] secunda post secundam dominicam adventus[1] venit primus electorum, scilicet dominus Treverensis, et in crastino[2] intravit[b)] dux Turcorum.

Feria[c)] quarta in angaria[3] venit dux Heinricus de Bavaria ad concilium Basiliense cum centum viginti equis.

XVI[a] die decembris intravit Basileam illustris dux Heinricus Pavarie etc.

Feria[d)] quinta[4] venit marchio Brandeburgensis cum filio suo, electorum unus.

Sequenti die[1] intravit Basileam marchio Brandenburgensis cum filio suo. Eadem die venerunt episcopi Babenbergensis et Tridentinensis.

In[e)] sabbato quatuortemporum[5] dominus Johannes episcopus Missnensis celebravit ordines in capella sancti Johannis.

In[f)] vigilia nativitatis Christi[6] venit alter dux Walachie, Turcorum frater, de quo supra.[7] Hic est notandum, quod concilium ante ad-

In vigilia nativitatis Christi[2] venerunt ad vesperas omnia supposita concilii in loco sessionis consueto,[a)] expectantes imperatorem ultra quar-

a) *Rubr.* Hic venit archiepiscopus Treverensis. Die vii[a] decembris.
b) intersit *W.*
c) *Rubr.* Die xvi[a] decembris.
d) *Rubr.* Die xvii[a] decembris.
e) *Rubr.* Die xix[a] decembris.
f) *Rubr.* Mutatur annus domini Mccccxxxiv[a]; litera dominicalis [*fehlt*].

a) conswete *Z.*

1 *7. Dezember.*
2 *8. Dezember.*
3 *16. Dezember.*
4 *17. Dezember.*
5 *19. Dezember.*
6 *24. Dezember.*
7 *Nach folgender gleichzeitiger Aufzeichnung hat sich am 23. Dezember eine Türkische Gesandtschaft dem Kaiser präsentiert:* Nota propinam factam Sigis-

1 *17. Dezember.*
2 *24. Dezember.*

ventum imperatoris decreverat[1] ambasiatores ducis Burgundie debere sedere in loco digniori, videlicet juxta imperatorem. Hoc male ferentes ambasiatores electorum allegantes causas, quare ipsi pocius in eodem loco sedere deberent, cum domini ipsorum haberent eligere regem Romanorum et non dux Burgundie, et sic appellabant a concilio ad legatum et presidentem; et medio tempore nullus electorum amtam horam. Post hoc ipse venit equitando. Ante portam[a)] ecclesie fecit exire prelatos Alemanie et alios Alimandos etc. Et quidam visitaverunt eum in domo marchionis Brandenburgensis. Ceteri vero prelati cantaverunt vesperas, scilicet Gallici. Ipse enim cesar voluit, ut electores imperii in locis suis sederent, quibus per ducem Burgundie privati essent.

[a)] pontem *Z*.

mundo regi Romanorum imperatori anno MccccxxxivA in concilio Basiliensi. Fuerunt ibidem multi principes, cardinales XIII, dux Bavarie, marchio Brandenburgensis, dux Saxonie, dux Lotharingie, Philippus rex Sicilie, lantgravius Hessie, marchio Badensis, plerique comites et barones in copioso numero. Ante festum natale domini feria quarta [*Dezember 23*] optulit se quidam dux ex parte regis Turcorum cum maximis muneribus publice. Et presentate dicto imperatori XII duodene clenodiorum: primo XII equi grisei coloris pulcherrimi, secundo XII panni auro contexti, tercio XII scutelle magne, pelves argentei deaurati, quarto XII balistas cum attinenciis suis deauratis, quinto XII tassere argentee cum schulpturis XII mensium et quelibet ponderabat III marcis argenti puri, sexto XII crusibilia argentea deaurata in superiori parte, septimo XII juvenes in una veste decoratos in equis et induti erant vestibus viridibus alias jacintinis, octavo XII coclearia magna argentea deaurata unius palme latitudinis, nono XII pannos rubeos de Veneciis de scharleto, item XII canes veltres nuncupati, item XII urcei argentei. (*Wien, Hofbibl.* cod. ms. 5104, Fol. 63b *not. chart. coaeva.*)

[1] *Am 16. Juni 1433. Vgl. RTA. XI, S. 74, Anm. 5.*

basiatorum intrabat nec generalem congregacionem nec deputaciones. Superveniens autem imperator male contentus in vigilia nativitatis domini [1] noluit intrare vesperas propter istam locacionem et fecit subvertere et ammovere sedes illas, in quibus sedebant ambasiatores ducis Burgundie, dicens, quod concilium esset congregatum propter tria tantum et non propter superbiam exercendam in preposicione et postposicione aliqua ambasiatorum, sed quilibet sedere deberet, ubi posset, et vocavit omnes de nacione Germanica ad curiam marchionis Brandeburgensis, qui erat in curia monachorum . . .[a], ibi tractans cum eis de ista locacione.

In matutinis vero nativitatis ipse [2] imperator legebat in habitu imperiali evangelium in lectione quarta, videlicet: „Exiit edictum etc.,“ [3] usque ibi „et reliqua.“ Quo lecto accessit episcopus quidam complens lectionem. [b] Fuit eciam ibi marchio Brandeburgensis, electorum unus, sedens in habitu suo, videlicet rubeo palleo desuper cum collomatho albo, juxta pedes imperatoris a latere modicum inferius tenens sceptrum, et quamplures duces comites barones nobiles et alii plures asteterunt. In [c] summa vero missa erant supposita concilii in loco sessionis. Ibi

[a]) *hier fehlt offenbar die Bezeichnung des Ordens.*

[b]) ecclesiam *W.*

[c]) *Rubr.* Veneris xxv[a] decembris.

[1] *24. Dezember.*

[2] *25. Dezember.*

[3] *Lukas 2, 1 ff.*

Anno domini mccccxxxiv in nocte sancta [1] intravit imperator matutinas indutus cerimonialibus, marchione Brandenburgensi tenente ceptrum induto [a] etiam habitu suo. Dux Wilhelmus tenuit pomum et quidam nobilis gladium. Imperator legit septimam lectionem: „Exiit edictum a cesare Augusto, ut describeretur universus orbis.“ [2] Ibi cessavit. Quam alter quidam episcopus complevit. Eciam fuerunt ibi ad honorem imperatoris supposita concilii. Sed in locis electorum nullus sedit, quia schampna fuerunt prostrata in terram. Primam missam celebravit

[a]) indutus *Z.*

[1] *Dezember 25.*

[2] *Lukas 2, 1 ff.*

ambasiatores ducis Burgundie intrabant non ponentes se ad loca sua, ubi antea sedebant, sed stantes, ubi poterant. Tandem accesserunt dicentes, quod propter festi solempnitatem nollent altercari de loco, sed ista die vellent deferre festo, aliis vero diebus vellent habere locum ipsorum ipsis datum aut vellent se alienare a concilio. Sic in vesperis ejusdem diei fuerunt ibi aliqui, sed pauci.

In crastino, videlicet die sancti Stephani [1], fuerunt aliqui de supposicionis concilii in loco sessionis, alii in choro, et fuit cantata missa in choro et non in loco sessionis. Et fuit tantum disturbium eciam, quod aliqui timebant fieri dissolucionem concilii propter hujusmodi causam. episcopus Bituricensis, secundam missam celebravit episcopus Hostiensis, terciam missam cardinalis Placentinus. Quibus omnibus interfuit imperator Sigismundus.

Post hoc per totum festum nulla missa est celebrata per concilium in loco sessionis propter sedicionem, que fuit pro locis inter electores imperii et ducem Burgundie etc. Et per totum illud festum est tractatum in deputationibus super illis locis restituendis.

In die sancti Johannis ewangeliste [1] hora quinta post prandium in majori ecclesia baptizatus est quidam pulcer Judeus XXIV annorum. Quem levaverunt de sacro fonte imperator, marchio Brandenburgensis, dux Wilhelmus, episcopus Tridentinus, episcopus Ratisponensis.

In die Thome [2] et sequenti die [3] fuit magnum hastiludium et chorea civissarum.

[1] *26. Dezember.*

[1] *27. Dezember.*
[2] *29. Dezember.*
[3] *30. Dezember.*

[1434.]

In die circumcisionis domini[1] fuerunt supposita concilii in majori ecclesia ad missam in loco consueto. Ubi fuerunt ambasiatores ducis Burgundie, portantes propria sedilia, volentes sedere ad locum sibi deputatum. Sed dominus legatus et patres de concilio non admiserunt, omnibus transeuntibus in chorum, ibi audientes divina. Archiepiscopus Lugdinensis celebravit.

In crastino[2] reconciliati sunt et plene pacificati sunt[3] duo duces Bavarie, scilicet Wilhelmus et Heinricus, per imperatorem, qui maximos labores habuit in isto tractatu.

Feria [a)] secunda post octavam nativitatis [b)] [1] dominus imperator vocavit nacionem Germanicam ad refectorium fratrum Predicatorum corripiens satis rigorosis verbis supposita nacionis ejusdem super eo, quod ambasiatores ducis Burgundie . . . [c)], racione cujus negligerent divina, congregaciones generales et deputaciones, et quod tractarent de superbia, non de his rebus, racione quarum concilium congregatum esset, petens

Feria secunda, que fuit quarta dies januarii, congregata est nacio Germanica ad mandatum imperatoris hora III[a] post meridiem in claustro Predicatorum in refectorio minori. Illuc venit imperator cum ducibus Wilhelmo et Heinrico et marchione Brandenburgensi faciens ibi suam proposicionem, quam divisit in tres punctos: Primo petendo [a)] exhortabatur nacionem, ut bene providerent de restitucione locorum electorum.

a) *Rubr.* Die quarta januarii.
b) *in rot nachgetragen.*
c) *hier fehlt das Zeitwort.*

[a] peciendo *Z.*

[1] *4. Januar.*

[1] *1. Januar.*
[2] *2. Januar.*
[3] *Vgl. RTA. XI, S. 217, Z. 14 und 15.*

consequenter, ut restituerentur ambasiatores electorum suo loco, quo injuste essent privati. Item fecit ibi legere tres litteras sibi missas a Venetis continentes, quod dux Mediolanensis usurparet et attraheret sibi bona ecclesie Romane et hoc ex commissione concilii Basiliensis, quod sibi dederat bullam super hoc.[1]

Secundo narrans de papa, quod multe guerre essent contra eum et quod ambasiatores concilii non auderent intrare Romam et essent aduc Parusie propter periculum, loquens eciam multa de temporalitate, ne illa per comites et alios a Romana ecclesia tolleretur etc. Lecte fuerunt eciam ibi quedam copie bullarum, quas habuit imperator in manu, que sonabant contra papam, et fuit fama, quod iste bulle emanassent a concilo infra terminum XC dierum. Ubi imperator dixit: „Si hoc factum est sine scitu meo, miror, cum ego tamen sum membrum concilii etc.“ Tercio exhortabatur eos ad extirpandum hereses. Dixit, quod vellet esse primus, qui propter fidem vellet exponere corpus et animam.

In epifania domini[1] celebravit missam cardinalis sancti Petri in ecclesia majori etc.

In crastino[2] intravit Basileam patriarcha Aquilegiensis.

Secunda feria immediate sequenti[3] peragebantur exequie domini Nicolai de Gara comitis palatini regni Hungarie in majori ecclesia Basiliensi. Ubi imperator personaliter interfuit cum aliis princibus et suppositis concilii. Ibi imperator et alii existentes de societate draconis portabant nigras vestes, quas finitis exequiis dederunt propter deum.

[1] *Vgl. RTA. XI, No. 83.*

[1] *6. Januar.*
[2] *7. Januar.*
[3] *11. Januar.*

XV[a] die mensis januarii venit ad Basileam ambasiata regis Scotorum.

Sabbato[a)] in vigilia sancti Anthonii[1] venit unus ambasiatorum concilii de Bohemia referens, quod civitates et nobiles regni Bohemie se submittere vellent concilio et se in illis quatuor articulis tenere ad nutum concilii. Item dixit, quod in terra Bohemorum essent adhuc forte VI milia predonum, quorum aliqui possiderent civitatem Pilsen: si ista gens esset evulsa[b)] a regno, tunc spes aliorum tanto firmior esset. Item dixit, quod circa XXX milia Bohemorum essent mortui per pestilenciam et adhuc continue morerentur et quod nullus de ambasiatoribus nec de familia eorum aut hospitum esset mortuus, sed starent bene in maximo timore.

In die sancti Anthonii[1] de mane hora nona contulit dominus imperator feodalia episcopo Babenburgensi, sicut moris est, indutus[a)] cerimonialibus, marchione Brandenburgensi tenente sceptrum, duce Wilhelmo pomum, marscalco de Papenhein tenente ensem. Ibique eciam fecit quinque milites.

Eadem septimana[2] intravit Basileam lantgravius de Hassia cum magno comitatu, et revenientes cum eo illustres duces Bavarie Stephanus et filius ejus. Quibus duces Wilhel-

a) *Rubr.* Die xvi[a] januarii.
b) efulsa *W.*

1 *16. Januar.*

a) indutis *Z.*

1 *17. Januar.*
2 *17. bis 23. Januar.*

mus et Heinricus, marchio Brandenburgensis cum filio suo, alii comites et barones et multi nobiles dederunt obviam.

Sabbato [a] ante conversionem sancti Pauli, videlicet dominica septuagesime [1], facta fuit collacio in choro Basiliensi, quia supposita concilii nondum sedebant in loco sessionis propter ambasiatores ducis Burgundie.

XXIV[a] die januarii venit ad Basileam episcopus Laudensis de Anglia.

In [b] die conversionis sancti Pauli [2] iterum fuit facta collacio in choro.

Feria [c] tercia *post* [d] conversionem sancti Pauli [3] concilium celebravit aput Minores exequias Johanne uxoris ducis Britannie in presencia imperatoris.

In crastino [1] celebrate sunt exequie ducisse Britannie, que fuit soror regis Francie. Ibi presentes fuerunt imperator, alii principes, cardinales et multa supposita concilii ad honorandum illas exequias. Sermo ibi multum solemnis factus est super illo verbo: „Mulier ipsa timens.“ [2]

Penultmia die januarii [3] intraverunt Basileam ambasiatores pape Eugenii quarti ferentes plenam adhesionem. Quos imperator personal-

[a]) *Rubr.* Die xxiii[a] januarii.
[b]) *Rubr.* Die xxv[a] januarii.
[c]) *Rubr.* Die xxvi[a] januarii.
[d]) *fehlt, W.*

[1] *23. Januar.*
[2] *25. Januar.*
[3] *26. Januar.*

[1] *Hier ist wohl zu ergänzen* conversionis sancti Pauli? *Wahrscheinlich ist eine Notiz zum 25. Januar ausgefallen.*
[2] *Prov. 31, 30.*
[3] *Das Datum ist falsch. Es war vielmehr der 31. Januar. Vgl. Conc. Bas. I, 77 und III, 16 und RTA. XI, S. 22.*

Feria [a] quinta ante estomichi [1] fuit celebrata congregacio generalis. In qua archiepiscopus Tarentinus et episcopus Serviensis pape Eugenii ambasiatores ostenderunt concilio bullas [2] adhesionis ipsius pape pure et simpliciter adherentis. Et Tarentinus fecit collacionem super illo verbo: „Nemo dicit [b] dominus Ihesus nisi in spiritu etc.“ [3] Bullis quidem lectis Veneti eciam missi pro ipso Eugenio fecerant relacionem ipsorum missionis. Quibus omnibus auditis et non incorporatis exclusis concilium decrevit dominum Eugenium satisfecisse monicioni et exhortacioni sacri concilii.

[a]) *Rubr.* Die secunda [*sic*] februarii.
[b]) dedit *W.*

[1] *4. Februar.*
[2] *Vgl. Mansi 29, 78 und M. C. 2, 565.*
[3] *1. Korinther 12, 3.*

iter introduxit cum omnibus principibus et multis aliis prelatis. Fuerunt namque in illa processione quatuor duces Pavarie, duo marchiones Brandenburgenses et multi alii comites et barones. Fuerunt bene mille equi in hac processione etc.

In die purificacionis Marie virginis [1] fuit generalis congregacio omnium suppositorum concilii hora III[a] post prandium in monasterio fratrum Minorum. Ubi intrabant ambasiatores pape et Venetorum [a] presentantes bullam [2] et alia etc.

Quarta die [b] mensis [c] februarii fuit congregacio generalis omnium suppositorum in majori ecclesia. In qua fuit imperator et alii principes etc. Ibi publice ascenderunt ambasiatores pape cancellum presentantes bullam [3] adhesionis, cum hoc subtiliter excusantes papam. Post hoc unus ex ambasiatoribus Venetorum [d] surrexit, narrando, quomodo ipse per magnam difficultatem intraverit Romam ad papam, et nisi imperator et Veneciani instetissent, papa nullo modo adhesisset.

[a]) Venecciorum *Z.*
[b]) dies *Z.*
[c]) mens *Z.*
[d]) Veneciorum *Z.*

[1] *2. Februar.*
[2] *Vgl. Mansi 29, 78 und M. C. 2, 565.*
[3] *Vgl. vorige Anmerkung.*

Sexta [a] feria ante estomichi [1] fuit celebrata sessio XVI[a]. In qua decretum fuit papam Eugenium quartum satisfecisse monicioni concilii et plene ipsi concilio adhesisse. Quo decreto [2] lecto cantabatur per omnia supposita concilii et in loco sessionis „Te deum laudamus“ cum pulsacione omnium campanarum. Fuit eciam ibidem ante missam solempnis processio, quam [b] umquam tempore hujus concilii factam. In qua fuerunt LXXXIII infulati episcopi et abbates exceptis quampluribus episcopis non infulate procedentibus. In eadem eciam imperator Sigismundus imperiali habitu et diademate *et* [c] vestibus precedentibus eciam signis imperialibus processit.

Feria [d] secunda post dominicam estomichi [3] fuit congregacio generalis. In qua primo ambasiata regis Scocie fecerunt relacionem et fuerunt incorporati concilio. Post hoc episcopus Laudensis, qui fuit ambasiator concilii ad electores imperii, in Angliam *et* [e] Scociam missus, fecerat relacionem, et inter cetera dixit, quod rex Anglie mittere vellet ambaziatam cum plena potestate. Post lecte erant quamplures littere [4]

Sedecima sessio sacri Basiliensis concilii celebrata est quinta die mensis februarii. In qua papa adhesit plenarie concilio. Ubi ante missam facta est solempnis processio a majori ecclesia usque ad Augustinenses. In qua fuerunt VII cardinales, tres patriarche, L episcopi, XXX abbates et aliorum supposito-rum CDXXII et imperator in habitu suo et marchio Brandenburgensis in habitu suo et alii principes. Cardinalis Bononiensis celebravit summam missam, episcopus Lectoriensis legit decreta et bullam.[1] Quibus lectis incipiebatur „Te deum laudamus.“ Et in organis cum choro finiebatur. Illa die existentes . . . [a] deo gratias etc.

[a]) *Rubr.* Die sexta [*sic*] februarii.
[b]) *zu em.* qua — facta fuit solempnior?
[c]) *fehlt, W.*
[d]) *Rubr.* vii[a] [*sic*] februarii.
[e]) *fehlt, W.*

[a]) *unleserliches Wort.*

[1] *5. Februar.*
[2] *Vgl. Mansi 29, 78 und M. C. 2, 564.*
[3] *8. Februar.*
[4] *Vom 22. und vom 17. Januar 1434.*
Vgl. M. C. 1, 591 bis 592.

[1] *Vgl. Mansi 29, 78 und M. C. 2, 564.*

misse de nunctiis concilii existentibus in Bohemia et de baronibus regni sonantes pro subsidio faciendo Pilsinensi civitati, que obsessa jam diu erat per Hussitas. Item lecta fuit littera data Constanionopoli missa per ambasiatores concilii in Grecia existentes, que affirmabant Grecos venturos. Ultimo decrevit congregacio illa generalis in subsidium fidei et ecclesie dari debere semidecimam ab omni statu ecclesiastico pro negocio Bohemie heresis eradicande. Et ordinabat ad hoc certos nunctios ad imperatorem, supplicando sibi, quatenus ad hoc cooperaretur, ut seculares darent semidecimam.[1]

Dominica[a)] invocavit[2] revenerunt[b)] de Bohemia oratores concilii, videlicet dominus episcopus, Polomar archidiaconus Barchinonensis et dominus Henricus Toyk de Megdeborgk.

Feria[c)] secunda[3] ipsi ambasiatores fecerunt relacionem in generali congregacione dicentes, quod multi barones nobiles communitates Bohemie essent inclinati ad unitatem fidei et esset bona spes reductionis eorum, si saltem fiet prosecucio debita et indilata, et quod universitas Pragensis et multi barones jam se

a) *Rubr.* Die xiv[a] februarii.
b) revenit *W.*
c) *Rubr.* Die xv[a] februarii.

1 *Vgl. dazu RTA. XI, No. 144 bis 148.*
2 *14. Februar.*
3 *15. Februar.*

Dominica invocavit[1] revenerunt ambasiatores concilii de Bohemia, qui illuc missi fuerunt in septembri pro concordia. Quos introduxit dux Wilhelmus et alii prelati de concilio.

In crastino[2] facta est generalis congregacio. Ibi predicti ambasiatores fecerunt relacionem.

1 *14. Februar.*
2 *15. Februar.*

concilio submiserant. Item dixerunt, quod populus iste campestris adhoc obsiderent Pilsnam - ibi non poterant obtinere treugas – et quod vix adhuc sint XII milia illorum campestrium, quia circa C milia peste mortui sunt justo dei judicio et gladio. Item dixerunt, quod isto tempore, quo Prage fuerant, nullus de domo eorum nec hospitum mortuus fuerit, quod multum fuit notabile, nec infirmus. Venerunt cum eis duo Bohemi, videlicet magister Martinus presbiter quidam cum quodam alio notabili. Quid isti a concilio petent, postea dicetur.

Feria [a] tercia [1] idem Martinus Bohemus fecit proposicionem suam in generali congregacione. Narravit, quomodo ambaziatores concilii de Bohemia recesserunt et quomodo ac qualiter vellent inire concordiam et pacem, petentes, quod concilium induceret totum regnum Moraviam et omnes sibi adherentes et ipsorum [b] vicinos, videlicet Misnenses, Bavaros, Australes, ut omnes communicarent sub utraque specie, ne fieret sedicio et controversia inter ipsos, videlicet, quando una pars ita communicaret et non alia.

Feria [c] sexta sequenti [2] fuit facta generalis congregacio. In qua fuit

[a]) *Rubr.* Die xvi[a] februarii.
[b]) ipsarum *W.*
[c]) *Rubr.* xix[a] [*sic*] februarii.

[1] *16. Februar.*
[2] *19. Februar. Das Datum ist falsch, wohl dadurch entstanden, dass zwischen dieser und der vorigen Notiz eine (oder*

responsum dicto Martino Bohemorum ad petita, non tamen publice, sed concilium dixit sibi velle dare litteras ad Bohemiam deferendas, in quibus responsio contineretur. Ipse tamen dixit nolle recipere hujusmodi litteras, nisi contenta in eis sibi prius essent patefacta. In eadem congregacione dominus Johannes de Polomar offerebat se intraturum ignem, si aliquis Bohemorum probaret communionem sub utraque specie esse de precepto; si vero quis non probaret, quod talis igni veniret comburendus. Ad quod dictus Martinus respondit se ad hujusmodi obligacionem admitteret[a] et suaderet[a]; sed quia hujusmodi obligaciones non essent juste neque racioni consone, igitur etc.

Feria[b] sexta post dominicam oculi[1] in generali congregacione ambasiata solempnis principis Swidirgal ducis Litwanie et Russie querelam fecit de fratre suo rege Polonie de injuriis sibi illatis, videlicet super ablacione ducatus et dominiorum suorum necnon super capcione uxoris sue pregnantis et multorum peditum[c] et equorum necnon multorum nobilium et baronum, petens sibi fieri justiciam. Ad quod

[a]) *sic!*

[b]) *Rubr.* Die quinta marcii.

[c]) *dies und die beiden folgenden Worte undeutlich.*

mehrere) ausgefallen ist. Es muss der 26. Februar gesetzt werden. Vgl. Conc. Bas. III, 33.

[1] *5. März.*

responderunt[a] procuratores regis Polonie supplicando, quatenus concilium ad presens supersederet, quousque dominus rex mitteret ambasiatam, quam sperabant statim mittendam. Et fuit responsum per concilium, quod materia ista deberet ventilari in deputacionibus. Item post hoc venerunt ambasiatores districtus Pilsen cum lacrimis implorantes auxilium concilii super eo, quod Hussite jam per XXV septimanas obsidebant civitatem Pilsen et consequenter alias circumjacentes civitates.
Item post hoc fuerunt incorporati ambasiatores solempnes plage orientalis de Rodo, et fuerunt *lecte*[b] littere credenciales.

Feria[c] sexta post dominicam letare[1] venit filius ducis Lodowici de Bavaria, domini *de*[d] Engelstadt. Item venit dominus de Manderscheit electus in archiepiscopum Treverensem cum magna comitiva ad prosequendum jus suum contra dominum Rabanum episcopum Spirensem cognominatum de Helmstad provisum de ecclesia Treverensi per papam *Eugenium*[e] quartum. Nam ipse de Manderscheit electus habuit in possessione omnia fortalicia et castra archiepiscopatus excepta civitate Treverensi, quam dominus Rabanus habuit in possessione.

[a]) respondentes *W.*
[b]) *fehlt, W.*
[c]) *Rubr.* Marcii xii[a].
[d]) *fehlt, W.*
[e]) *fehlt, W.*

[1] *12. März.*

Dominica [a] judica [1] obierunt cardinalis sancti Eustachii, qui erat de sanguine regis Castelle, piissimus erga pauperes et pre ceteris cardinalibus maxime commendatus, quia fertur numquam ipsum fuisse depravatum aliqua symonie labe, et patriarcha Alexandrinus, qui sepultus in ecclesia Basiliensi. Item [b] de sero venit cardinalis Cypri cum notabili comitiva.

Sabato ante dominicam judica [2] obiit in Basilea cardinalis sancti Eustachii. Cujus intestina sepulta sunt ad Cartusienses. Corpus ejus translatum est a familiaribus in patriam suam. Eodem sabatho ibidem obiit patriarcha Alexandrinus, qui sepultus est in ecclesia kathedrali Basiliensi.

Feria [c] secunda [3] in generali congregacione venerunt ambasiatores regis Dacie, duo videlicet episcopi, quorum unus fecerat collacionem altero [d] referente causam adventus eorum. Item dominus de Manderscheit electus Treverensis per suum procuratorem proposuit querelam contra Rabanum de Helmstad translatum de archiepiscopatu Spirensi ad ecclesiam Treverensem per Martinum papam quintum. Sed responsio danda reservata fuit in crastinum.

Feria [e] quarta [4] fuit generalis congregacio. In qua Rabanus archiepiscopus Spirensis translatus ad ecclesiam Treverensem respondit dictis domini Ulrici de Manderscheit electi Treverensis per suos advocatos. Et fuerunt ibi allegata multa ignominiosa et enormia commissa per dictum electum quoad incarceracionem nunctiorum pape et alienacionem rerum ecclesie Treverensis. Et post multa verba remissum erat negocium ad deputaciones sacras, ut deliberaretur, quid in causa foret faciendum.

Feria [f] sexta [5] in generali congregacione intravit ambasiata multum solempnis ducis Britanie petens primo per organum archiepiscopi Turonensis, ut concilium dignetur eis assignare locum in concilio dignitati honorique ipsius domini ducis Britanie [g], cum dux Britanie in multis ducem Burgundie precellat laudum preconiis. Ad quod fuit responsum per

[a]) *Rubr.* xiv[a] marcii. Moritur sancti Eustachii. [b]) *Rubr.* Venit cardinalis Cypri. [c]) *Rubr.* Marcii xv[a]. [d]) *em.; W* et. [e]) *Rubr.* Marcii xvii[a]. [f]) *Rubr.* xix[a] marcii. [g]) *em.; W* Burgundie. *Zu ergänzen* convenientem?

[1] *14. März.* [2] *13. März. Die Differenz in den Daten ist dadurch zu erklären, dass die beiden Kirchenfürsten in der Nacht vom 13. auf den 14. März starben. Vgl. Conc. Bas. III, 46, Z. 3.* [3] *15. März.* [4] *17. März.* [5] *19. März.*

presidentem, quod concilium super hoc vellet deliberare. Tandem unus eorundem ambasiatorum collacionem fecit pulcherrimam super isto verbo Mathei: „Ubi est corpus, ibi congregantur et aquile.“ [1] Et sic dixerunt se velle cooperari concilio. Postea fuit concessa omnibus suppositis concilii et eorum familiaribus auctoritas eligendi confessorem usque ad octavas pasce [2] habentem auctoritatem absolvendi ab omnibus peccatis symonia et homicidio voluntario exceptis. Postea fuerunt lecte multe littere alate per abbatem Bonevallis de Arrogonia Novarra regno Castelle etc. Post hoc iterum mota fnit materia Treverensis et fuerunt deputati certi ad videndum de concordia eorundem contendencium. Et fuit prorogatus salvus conductus ipsi electo Treverensi ad octavas pasce [2] sub condicione, quod recedere medio tempore non attemptat.

Sabbato [a)] in festo anunctiacionis beate virginis Marie [3] facta fuit collacio [b)] in presencia concilii.

Dominica [c)] in palmis [4] totum officium fuit factum per supposita concilii.

Feria [d)] II[a] post festum sancti Benedicti [5] . . . et collacio facta fuit ad instanciam monachorum nigrorum.

Feria [e)] tercia [6] venit dux Lodowicus Slesie dominus in Legenicz.

In [f)] cena domini [7] episcopus Constanciensis Rothomagensis provincie consecravit crisma quodam de ordine Minorum predicante.

Die [g)] veneris parasceves [8] idem dominus Constanciensis fecit officium in presencia suppositorum quodam predicante, qui primo membro expedito forsan non bene armatus de reliquis inclinando se recessit dicens: „Sufficiat vobis vidisse Alanum.“

In [h)] festo pasche [9] dominus cardinalis de Cypro cantavit missam.

Die [i)] lune [10] facta fuit collacio.

[a)] *Rubr.* Die xx[a] marcii. [b)] concilio *W.* [c)] *Rubr.* Marcii xxi[a].
[d)] *Rubr.* Die xxii[a] marcii. [e)] *Rubr.* xxiii[a] marcii. [f)] *Rubr.* xxv[a] marcii.
[g)] *Rubr.* xxvi[a] marcii. [h)] *Rubr.* xxviii[a] marcii; *am Rande in rot* Pascha.
[i)] *Rubr.* Die xxix[a] marcii.

[1] *Matthäus 24, 28.* [2] *4. April.* [3] *20. März.* [4] *21. März.*
[5] *22. März.* [6] *23. März.* [7] *25. März.* [8] *26. März* [9] *28. März.*
[10] *29. März.*

Die [a] martis pasche [1] missa finita habita fuit generalis congregacio. In qua primo cardinalis Cipri fuit incorporatus. Postea accesserunt duo oratores regis Cipri, unus miles, alter doctor legum, offerentes litteram credencie. Qua lecta relacionem suam exposuerunt. Demum incorporabantur concilio. Post hoc oratores magistri ordinis sancti Johannis Jherusolamitani de Rodo exposuerunt, quod propter negocium Bohemorum sacrum concilium inposuisset generaliter semidecimam solvendam personis ecclesiasticis cujuscunque ordinis, [b] eorumque ordo sit exemptus per Romanum pontificem ab omnibus propter multas bonas raciones, precipue quod cottidie haberent pugnare contra paganos; haberent sepius juvare regibus Arragonie et Cipri pugnantibus contra paganos, petentes, ut concilium velit eorum ordinem habere exemptum a solucione hujusmodi semidecime. Responsum fuit eis, quod in sacris deputacionibus desuper concilium vellet deliberare et deinde responsum dare. Post hoc dominus Julianus presidens proposuit publice, quomodo sacrum hoc concilium diffamaretur, eo quod diucius stetisset nec de reformacione aliquid fecisset, volens se excusare, quod non stetisset per eum, sed per supposita concilii, que pigra fuissent et essent ad reformacionem, et quod sanguis requireretur de eorum manibus. Post hoc dominus archiepiscopus Lugdonensis pro parte regis et prelatorum Francie clamavit contra cardinales, quod et ipsorum electio deberet reformari, cum papa solum Italicos eligit in cardinales et nullum de Gallicana et Germanica nacione et tamen ipse naciones papam et cardinales nutriunt, dum ipsi habeant commendas pensiones vacancias in Francia et Alamanica; et, cum nominat papa se communem pastorem, deberet eciam habere communes de singulis nacionibus [c] cardinales. Dixit eciam, quod meminerit legisse de episcoporum institucione [d] a Christo, sed non cardinalium, quodque cardinales [e] primo per Romanum pontificem erant instituti ad providendum de sepulturis mortuorum. Cui respondit cardinalis sanctri Petri ad vincula. Satis commote dixit, quod status cardinalium esset dignissimus, et si vellet detestare statum cardinalium, pari racione detestaretur statibus ordinum sancti Francisci Benedicti etc., cum et hujusmodi religiones [f] Christus non instituerit. Tandem patriarcha Anthiocenus se [g] interposuit; archiepiscopus Turonensis eciam concurrebat cum Lugdonense. Et fuit maxima machinacio contra cardinales, et quasi omnes affirmabant dicta archiepiscoporum.

[a]) *Rubr.* Die xxx[a] marcii. [b]) ordinum *W.* [c]) vacacionibus *W.* [d]) restitucione *W.* [e]) *Randnotiz in rot* Quod cardinales erant creati pro sepeliendo mortuos. [f]) *Randnotiz in rot* Quod Christus nec cardinalatus nec ordines instituerit. [g]) sedibus *W.*

[1] *30. März.*

Feria [a)] sexta[1] in generali congregacione incorporatus fuit episcopus Metensis cum multis aliis doctoribus et magistris. Postea iterum oratores domini de Manderscheid electi Treverensis et episcopi Rabani translati ad ecclesiam Treverensem fecerunt verba aliqua. Presidens cardinalis dixit, quod electus et sui in sacro concilio comparerent et se submitterent concilio de plano et temptaretur de aliquo bono medio concordie. Ipsi autem oratores electi per expressum recusarunt se submittere concilio pretendentes tres causas: prima, quia ecclesia ac terra Treverensis haberet multa privilegia ab imperatoribus, que ponere ad decretum concilii absque speciali licencia imperatoris non auderent; alia racio, quia vasalli ecclesie jam juramentum fidelitatis prestitissent electo, unde fidem sibi servare oporteret; tercia, quia concilium bullam quandam emiserit, in qua quasi sentencia contra electum jam contineretur, licet ad audiendam sentenciam nunquam fuerit citatus. Ad hoc respondit presidens, quod ista motiva non deberent eos retrahere, quominus se concilio submittant, quia illorum privilegiorum efficacia fluxit ab ecclesia in imperatorem; similiter quod concilium potest et debet judicare, an juramenta ipsa sunt justa; eciam si quid per concilium esset actum vel deputatos ad hoc parte non vocata, hoc docto legitime concilium revocaret et tandem daret judices honestos providos et timoratos, qui causam in justicia diffinirent; quod, si se non submitterent concilio, cui papa imperator et quisque fidelis obedire tenetur, contra se iram dei provocarent. Tandem electus petiit terminum sibi dare ad respondendum deputatis super hiis.

Ista [b)] sexta feria[1] venit dux de Bår ad concilium.

Dominica [c)] in octava pasce[2] fuit facta collacio.

Feria [d)] sexta sequenti[3] in generali congregacione primo intravit dux de Bår et Lothringie recommendans se concilio per organum archiepiscopi Turonensis offerens se obedire concilio in omnibus. Postea oratores opidi Pilsen in Bohemia proposuerunt, quod opidum ipsum per exercitum validum Hussitarum sit obsessum ad decem menses sintque homines tantum exhausti facultatibus et victualibus, quod cutes duras pecudum in aqua mollificarent et comederent, petentes a concilio subsidium. Responsum fuit, quod concilium valet eos juvare peccuniis et aliis quibuscunque modo possibilibus. Postea advocati ducum Britanie et Burgundie iterum disceptare de preeminencia ipsorum ducum et sedium. Fuit remissum negocium ad deputaciones.

[a)] *Rubr.* Die secunda aprilis. [b)] *Rubr.* Die ii[a] aprilis. [c)] *Rubr.* Die quarta aprilis. [d)] *Rubr.* Die nona aprilis.

[1] *2. April.* [2] *4. April.* [3] *9. April.*

Dominica[a] II[a] misericordiis domini post pasche[1] fuit facta collacio.

Feria[b] sexta extunc[2] in generali congregacione relatum fuit, quod Pilsnensibus fuerunt victualia in g. et l.[c] equis omissis presentata conducentibus septingentis equestribus ordinatis per concilium. Item similiter[d] venit comes de Widemont asserens se legitimum heredem ducatus Lůthringie, offerens se obedientem ecclesie filium ad omnia prosequenda tuenda et manutenenda, que sibi per sacrum concilium fuerunt demandata. Obtulit se eciam propriis expensis cum sua potencia procedere contra Bohemos hereticos necnon similiter suis expensis conducere ambasiatam sacri concilii ad tractandum de pace in Francia. Post fuit propositum de causa Lausanensis episcopi[e], quem papa invitum ad aliam ecclesiam dicebatur transtulisse, cui prius de eadem providit, licet capitulum quendam alium elegerat, quem papa Eugenius eciam confirmavit. Fuit conclusum, quod ex officio ambo citari deberent. Deinde fuit narratum, quod dominus de Manderscheit electus Treverensis recesserat nolens se submittere concilio et quomodo noluit media concordie inire cum adversario suo domino Rabano translato de Spirensi ecclesia ad Treverensem, que adventa et aperta erant per dominos deputatos concilii videlicet dominos Julianum cardinalem legatum, archiepiscopum Lugdonensem et episcopum Olomicensem,[3] sed volebat se submittere justicie, quam dominus archiepiscopus Coloniensis cum consilio universitatis deberet diffinire et tanquam judex causam in jure decidere.

Sabbato[f] sequenti[4] fuit habita generalis congregacio et decreta citacio domini Jo*hannis* Schellermann provisi de ecclesia Gurcensi contra dominum Laurencium electum ad eandem. Item decreta citacio contra quosdam cives Januenses, qui appellaverunt a concilio ad papam Eugenium super articulis fidei in causa inpignoracionis cujusdam castri ecclesie Gracensis, et hoc ad instanciam procuratoris fidei, qui accusavit eos de usur*e* crimine justiciam postulando. Item causa Treverensis de novo fuit remissa ad deputatos ad melius discuciendam materiam. Item decretum fuit cardinalem de Cypro fore mittendum ad Franciam pro pace inter principes procuranda.

Item[g] feria tercia proxima[5] fuit generalis congregacio. In qua primo patriarcha Aquilegiensis contra Venetos movit querelam, qualiter detine-

[a]) *Rubr.* Die xi[a] aprilis. [b]) *Rubr.* Die decima sexta aprilis. [c]) *sic!* [d]) *undeutlich.* [e]) episcopatus *W.* [f]) *Rubr.* Die xvii[a] aprilis. [g]) *Rubr.* Die xx[a] aprilis.

[1] *11. April.* [2] *16. April.* [3] *Segovia (M. C. 2, 625) nennt den* cardinalis Firmanus, archiepiscopus Lugdunensis *und* episcopus Vicensis. [4] *17. April.* [5] *20. April.*

rent contra justiciam castra civitates bona etc. patriarchatus, petens justiciam. Item abbas Bonevallis pulcre proposuit avisamenta pro parte reformacionis vicii symonie in scriptis etc. Item fuit decretum, quod de cetero feria II[a] tantummodo in deputacionibus tractari materia deberet reformacionis, alie cause in aliis diebus.

Sabbato[a)] sequenti[1] in congregacione primo fuerunt lecta decreta admissionis ambasiatorum pape Eugenii ad presidenciam concilii. Post hoc intrabant ambasiatores pape, videlicet archiepiscopus Tarentinus episcopus Paduanus et abbas sancte Justine, et prestiterunt juramenta solita ut private persone incorporandorum et fuerunt positi in locum presidencie. Item fuit decretum, quod constitucio concilii Constanciensis de auctoritate conciliorum, videlicet „Frequens conciliorum celebracio“, deberet in sessione publica proxima renovari. Item post hoc venit marchio Brandeburgensis. Per organum domini vicarii Maguntini recitavit, quomodo imperator multa media quesiverit pro concordia contendencium de ecclesia Treverensi et quod omnia essent supervacua et quomodo una parcium videlicet electus de Manderscheit omnia spreverit et quomodo se non subiciendo concilio ad justiciam etc. recesserit, vice domini imperatoris petens, quatenus concilium, ut juris esset, procedere dignetur, super quo imperator se obtulit velle extendere brachium seculare. Postea fuit propositum contra Venetos ex parte patriarche Aquilegiensis, qualiter de facto spoliassent ecclesiam patriarchalem[b)] in bonis etc. Et fuit remissa causa ad deputaciones. Postea supervenit marchio Wilhelmus de Rotelin nomine ducis Burgundie cum sibi adjunctis iterum ex parte sedium, que merito deberent aufferri ambasiatoribus ducis Britanie, cum multis racionibus et allegationibus nobilitatis dignitatis et preeminencie ducis Burgundie ultra ducem Britanie. Et fuit causa remissa ad deputaciones

Feria[c)] secunda post dominicam cantate[2] fuit celebrata sessio XVII[a]. In qua fuerunt C infulati. Fuit eciam imperator Sigismundus sedens in habitu imperiali cum[d)] insigniis imperialibus. Fuit approbata[3] presidencia oratorum pape modificacione certa, videlicet quod non debeant habere nec uti jurisdiccione cohercitiva.

Feria[e)] sexta[4] in generali congregacione ambasiatores ducis Britanie in scriptis recitabant dignitatis excellenciam ducis sui et majorem ac

[a]) *Rubr.* Die xxiv[a] aprilis. [b]) parrochialem *W.* [c]) *Rubr.* Die xxvi[a] aprilis. Sessio xvii[a]. [d]) tum *W.* [e]) *Rubr.* xxx[a] aprilis.

[1] *24. April.* [2] *26. April.* [3] *Vgl. Mansi 29, 90 und M. C. 2, 649.* [4] *30. April.*

prestanciorem duci Burgundie stare. Fuit causa remissa ad deputaciones. Postea oratores archiepiscopi Coloniensis excusabant suum dominum super querela alias facta in generali congregacione pro parte capituli ecclesie Padeburnensis, que dicebatur in commendam data per papam eidem archiepiscopo et quam ipse vellet subprimere totaliter.

In [a] festo invencionis sancte crucis[1] fuit generalis congregacio et habita discussio super legacione domini cardinalis de Cypro ad Franciam super pace componenda mittenda, presertim super auctoritate sibi danda. Nam ipse absque auctoritate, qua legatus a latere utitur, ire recusavit. Non tamen fuit ibi conclusum.

In [b] ascensione domini[2] cardinalis Bononiensis missam celebravit. Facta fuit collacio ipso die. Cardinalis de Cypro ut legatus a latere exivit progressurus Franciam pro pace componenda nomine concilii.

Feria [c] sexta expost[3] in generali congregacione fuerunt lecte littere ducis Britanie et certa avizamenta facienda pro componenda pace in Francia. Obtulit se eciam dare operam diligentem ad hoc. Et fuit conclusum, quod ea avizamenta deberent poni inter deputatos pro hac pace et statim per cursorem mitti domino cardinali Cypri.

Feria [d] secunda sequenti[4] in generali congregacione fuit facta relacio per deputatos in causa Treverensi. Qua facta requirebantur vota singulorum. Et cardinales omnes erant unanimes, quod deberet ferri sentencia per concilium contra dominum Ulricum de Manderscheit electum et pro domino Rabano translato; major tamen pars votorum erat, quod causa maturius discuti deberet in deputacionibus. Et fuit remissa ad deputaciones. Multi eciam dubitabant, an papa potuerit facere translacionem, cum in locum Jude primi prevaricatoris non fuit translatus Mathias, sed electus.

Feria [e] tercia sequenti[5] recessit dominus imperator a Basilea ad balnea naturalia in Baden practicaturus cum Switensibus et eorum confederatis aliqua, ut dicebatur, contra ducem Mediolanensem, cujus latens hostis fuit, licet bona verba sibi et suis dedit, declinando ad partem Venetorum, quia magna auri pondera sibi sepemunero presentarunt.

Feria [f] sexta[6] in congregacione generali fuerunt lecte littere[7] imperatoris Constantinopolitani super mittendis ambaziatoribus Grecorum et

[a]) *Rubr.* Die tercia maji. [b]) *Rubr.* Die vi[a] maji. [c]) *Rubr.* Die septima maji. [d]) *Rubr.* Die decima maji. [e]) *Rubr.* Die xi[a] maji. [f]) *Rubr.* Die xiv[a] maji.

[1] *3. Mai.* [2] *6. Mai.* [3] *7. Mai.* [4] *10. Mai.* [5] *11. Mai.* [6] *14. Mai.* [7] *Vgl. Mansi 30, 670?*

in via existentibus. Post oratores civitatis Wra*tislawie*, sex civitatum, Pilsen*sis* exposuere, quomodo Hussite distruxerunt terras eorum usque ad muros, petentes a concilio subsidium. Responsum fuit, quod semidecima esset imposita clero per orbem propter negocium Bohemorum; ista expendi deberet pro defensione eorum et cunctorum Christi fidelium. Fuit deinde publice citatus dominus de Manderscheit electus Treverensis ad audiendam diffinitivam sentenciam per concilium ferendam.

Sabbato a) in crastino [1] habita fuit generalis congregacio pro ferenda sentencia in causa Treverensi. In qua fuit lata diffinitiva sentencia [2] pro domino Rabano episcopo Spirensi translato ad ecclesiam Treverensem contra dominum Ulricum possessorem.

In b) festo penthecosten [3] dominus episcopus Dignensis fecit collacionem.

Feria c) quarta sequenti [4] facta est processio solempnis propter jocunda nova de Bohemia. Nam antiqua civitas Pragensis vocatis pluribus nobilibus et gentibus armorum irruerat in novam civitatem Pragensem artificiose omnes inibi fere occidendo et captivando, sic quod Praga quasi totaliter fuerit reversa ad unitatem ecclesie. Quod cum percepisset exercitus Hussitarum, qui jam diucius obsiderat Pilsen, velocius soluta obsidione iverat in adjutorium nove civitati, quem multi alii barones militares insequen*tes* quasi omnes occiderunt. Et sic Pilsenses erant liberati ab obsidione. Eadem die archiepiscopus Bituricensis celebravit missam. Et facta fuit collacio de sancto Ivone.

Feria d) sexta sequenti [5] in generali congregacione fuerunt primo lecte littere [6] domini auditoris Jo*hannis* Polomar et civitatis Pilsensis continentes, quomodo et qualiter Hussite recesserant ab obsidione, quam quasi ad annum continuaverunt. Postea fuit lecta *littera* e) magistri ordinis sancti Jo*hannis* de Rodo continens, quomodo rex Arragonum instituisset magnam classem et se parasset ad bellandum contra paganos barbaros, cui ipse magister semper teneretur auxiliare et, ut f) hoc posset, duas galeas g) armasset, petens, ut ipse ordo haberetur liber a solucione semidecime. Et h) quia dicebatur, quod oratores illius magistri hic in

a) *Rubr.* Die xv[a] maji. b) *Rubr.* Die xvi[a] maji. c) *Rubr.* Die xix[a] maji. d) *Rubr.* Die xxi[a] maji. e) *fehlt, W.* f) adhoc *statt* ut hoc *W.* g) et *add. W.* h) *Randnotiz in rot* Nota fraudem Johannitarum et cardinalium.

[1] *15. Mai.* [2] *Vgl. Mansi 30, 960.* [3] *16. Mai.* [4] *19. Mai.* [5] *21. Mai.* [6] *Vgl. Mansi 29, 829 und 828.*

Basilea dictassent et confecissent hujusmodi litteras non absque conscienciа plurium cardinalium, remittebatur factum ad deputaciones. Quod placuit, quia ibi bene multi deberent esse avizati et pro eis dare vota. Et sic fuit factum. Postea Jo*hannes* de Pregina electus et confirmatus in episcopum Lausanensem citatus per concilium ad causam ad instar domini Lodowici de Palude translati ad eandem ecclesiam comparuit cum multis nobilibus et Bernensibus cum adjutorio ducis Sabaudie petens sibi fieri justicie complementum contra ipsum dominum Lodowicum.

In [a] festo corporis Christi [1] facta fuit processio episcopo Paduano corpus [b] deferente.

Feria [c] sexta [2] in congregacione generali lecte fuerunt moderaciones salarii notariorum. Post dominus patriarcha Aquilegiensis per organum domini Gregorii vicarii Maguntini petivit sibi decerni monitorium contra Venetos super restitucione terre et possessionum ecclesie sue, quibus eum spoliarent. Sed fuit causa remissa ad deputaciones. Consequenter quidam miles cum aliis nomine archiepiscopi Coloniensis excusacionis litteram porrexerunt contra querelam canonicorum ecclesie Padeburnensis continentem, quod minus juste ecclesiam ipsam teneret in commendam. Deinde dominus Jo*hannes* de Polemar veniens ex legacione de Bohemia retulit, quomodo Pilsen fuit liberata ab obsidione Hussitarum, item quomodo barones Bohemie a civitate intraverunt Pragam antiquam et novam Pragam invaserunt, que fuit nidus Hussitarum, et quomodo alios occiderunt, et quomodo Procopius et quidam alii capitanei hereticorum evaserunt de nova Praga cum quatuordecim equis.

Dominica [d] [3] facta fuit collacio de corpore Christi.

Feria [e] secunda sequenti [4] venit cardinalis Arelatensis ad sacrum concilium.

Feria [f] sexta [5] in generali congregacione fuit dominus cardinalis Arelatensis cum suis incorporatus. Et ipse eleganti stilo retulit grates suppositis concilii, quod honorifice eum induxerunt in hanc unitatem. Postea archiepiscopus Magdeburgensis et episcopus Lubucensis missi ad imperatorem, quem reperiebant in Cella juxta majorem Augiam, fecerunt

[a]) *Rubr.* Die xxvii[a] maji. [b]) corporis *W.* [c]) *Rubr.* Die xxviii[a] maji. [d]) *Rubr.* Die xxx[a] maji. [e]) *Rubr.* Die xxxi[a] maji. Intravit cardinalis Arelatensis. [f]) *Rubr.* Die quarta junii.

[1] *27. Mai.* [2] *28. Mai.* [3] *30. Mai.* [4] *31. Mai.* [5] *4. Juni.*

concilio relacionem, quomodo de mandato concilii quatuor postulassent, videlicet quod vellet ire prope Bohemiam eis . . . .[a], item quod dietam, quam prefixit principibus in Ulma habendam, vellet tenere in Erfordia[b] propter propinquitatem Bohemie,[1] item quod de presenti non moveret guerram duci Lodowico Bavarie, sed suspenderet[c] propter negocium Bohemorum, item quatenus dignaretur sigillare Sigismundinam,[2] et quod imperator respondit, quod non valeret ire versus Bohemiam, quia careret peccuniis, unde gentes necessarias fovere posset; ad secundum, quod invocatus esset pro auxilio brachii secularis contra ducem Lodowicum, quam execucionem promiserit facere; ad tercium respondit, quod nunquam haberent Sigismundinam, nisi prius facerent Basilinam: restitucionem sedium electoribus et reformacionem; et inter cetera dixerit, nisi reformacionem facerent, ipse cum adjutorio principum facere vellet talem reformacionem, que eis cederet in maximam ruinam;[3] ad quartum, quod deberet imponere laicis unum subsidium, respondit, quod timeret eis ingratum esse, quia peccunia, que alias erat imposita et recepta, male fuisset exposita. Item littere imperatoris ibi erant lecte, in qua[d] exhortabatur concilium, ut iusticiam ministraret archiepiscopo Magdeburgensi contra cives Magdeburgenses, qui expulerunt clerum et spoliarunt omnibus possessionibus. Deinde[e] quidam archidiaconus de Scocia proposuit diversa, que dixit commisisse regem Scocie contra sedem apostolicam, videlicet quod ipse rex disponeret de beneficiis ecclesiasticis ad nutum suum contra disposicionem pape et quod multi clerici et presbiteri cum litteris apostolicis fuerunt in regno interfecti et quod intrantes Romanam curiam privarentur bonis et beneficiis et perpetuo proscriberentur a regno, et plura similia. Cui publice fuit responsum per dominum abbatem de Scocia doctorem sacre theologie, qui peciit copiam illorum dictorum. Quibus fuit responsum per presidentem, quod materia illa deberet deferri ad deputaciones.

Feria[f] tercia[4] fuit solempnis processio habita propter nova, quibus dicebatur et scriptum erat, quod Pilsenenses, barones et militares Bohemie invaserunt exercitum Thaboritarum et quasi omnes occiderunt paucis evadentibus et cum parvo dampno Christianorum. Missa finita facta

[a]) *unleserliches Wort, etwa* interiorem. [b]) *wohl zu em. in* Nurenberga. [c]) suspendere *W.* [d]) *sic!* [e]) *Randnotiz in rot* Querela curtisani contra regem Scocie. [f]) *Rubr.* Die octava junii.

[1] *Diese Forderung des Konzils wird in den sonstigen Berichten (vgl. M. C. 2, 705 bezw. RTA. XI, No. 182 und Conc. Bas. III, 114) nicht erwähnt.* [2] *Den Entwurf siehe bei Raynald ad. a. 1434, cap. 15 und 16; vgl. RTA. X, S. 735.* [3] *Diese Drohung des Kaisers ist in den übrigen Berichten nicht überliefert.* [4] *8. Juni.*

fuit generalis congregacio et proposita causa domini patriarche Aquilegiensis contra Venetos, sed negocium fuit prorogatum ad alium diem. Feria tercia[1] recepit legatus scripta de Nurenberg, quod de Thaboritis predictis fuissent occisa XIII milia et tres capitanei Czepko Procapnicz et Lupus, nequam sacerdotes Hussite, et septingenti captivati, et quod de Christianis solum ducenti ceciderunt.

Sabbato[a)2] fuit habita congregacio generalis et proposita causa patriarche Aquilegiensis contra Venetos et dati deputati, qui tractarent concordiam infra mensem; alioquin fieret justicia. Item causa Trajectensis ecclesie fuit commissa, ut utramque partem vocarent. Post hec fuit lecta littera, quomodo Hussite fugientes de Bohemia inficerent in diversis locis populum sua heresi. Item petitum per magistrum Johannem Pulchripatris nomine universitatis Parisiensis, quatenus concilium laboraret ad reformacionem nec inutiliter tempus consumerent.

Feria[b)] sexta extunc[3] in generali congregacione dominus Jo*hannes* archiepiscopus Tarentinus orator pape regraciabatur concilio, quod in sacris deputacionibus dati fuissent deputati, qui haberent onus cogitandi *de*[c)] deliberacione pape, quia arrestatus dicebatur per Romanos et quod eciam venissent plura, quod papa extra manus Romanorum devenisset et quod in quadam galea venisset in regnum Arragonie et consequenter in Pisanum. Item fuit supplicatum per Lodowicum ducem Bavarie, quod sacrum concilium susciperet appellacionem suam, quam interposuerit a sentencia imperatoris racione patris sui, qui gravatus[d)] esset contra deum et justiciam et privatus dominio et honore — nam sentenciam latam esse per hostes ejus notarios — et quod paratus esset stare juri coram sibi equalibus videlicet ducibus[e)] vel electoribus imperii. Sed per procuratorem imperatoris fuit dictum, quod sentencia juste esset lata contra ducem, eo quod multa mala notorie commiserit, videlicet quod quendam abbatem cum fune posito in collo ejus quasi cadaver[f)] juxta screpam equi trahendo captivum, quousque exalavit; item nunctios imperatoris deferentes litteras ejus bannales fecit abscidi aures; item coegit alium nunctium imperatoris commedere litteras, postea dixerat: „dabo tibi bibere, ne noceat tibi“. Item postea fuit petitum, ut kalendarius reformaretur. Et fuit datus cardinalis Bononiensis ad videndum, qui dicebatur esse bonus astronomus. Item fuit legato data potestas reformandi monachos nigros et regulares canonicos et posse mittere reformatores.

[a)] *Rubr.* Die xii[a] junii. [b)] *Rubr.* xviii[a] junii. [c)] *fehlt, W.* [d)] graciatus *W.* [e)] *W wiederholt* et sibi equalibus. [f)] cavere *W.*

[1] *8. Juni.* [2] *12. Juni.* [3] *18. Juni.*

In [a] festo sancti Johannis baptiste [1] fecit collacionem magister Thomas Haselbach archiepiscopo Tarentino celebrante.

Feria [b] sexta [2] in congregacione generali cardinalis Cipri ad regem Francie missus fecit relacionem, quod rex Francie esset optime dispositus ad omnem viam pacis et quod vellet ponere causas in manus ducum Britanie et Aurelie, sic *quod* [c], quidquid illi facerent, ratum habere vellet, et quod maxime regraciatus fuisset concilio, quod per suam ambasiatam eum visitasset.

Sabbato [d] sequenti [3] fuit habita sessio. In qua fuit reinnovatum decretum Constanciensis concilii, videlicet quod papa tenetur obedire constitutionibus et ordinacionibus sacri concilii.[4]

In [e] festo beatorum apostolorum Petri et Pauli [5] magister Dionisius Parisiensis fecit collacionem super illo verbo: „Relictis retibus [f] secuti sunt eum“.[6]

In [g] festo visitacionis Marie virginis [7] cardinalis de Cypro cantavit missam.

Sabbato [h] sequenti [8] in generali congregacione lecte fuerunt littere [9] ambaziate misse ad Greciam, que continebant, quod ambaziata in reversione fuerit spoliata in Ungaria omnibus bonis et exuta ad nuditatem, et [i] quod deinde per archiepiscopos et prelatos Ungarie fuit facta subvencio cum ducentis ducatis, ut reveniret Basileam; que cum venisset in Ulme opidum cum Grecis oratoribus, reperierunt ibi imperatorem, qui scripsit concilio, ut dignaretur mittere aliquos notabiles Grecis obviam, ut gloriose Basileam introducerentur. Ad hoc fuerunt ex parte concilii deputati, qui Grecis de hospiciis et necessariis providerent. Post [k] hec fuit lecta littera [10] regis Dacie continens querelam, quod papa disponeret in regnis suis de archiepiscopatibus et episcopatibus minus bene ad libitum sue voluntatis preter voluntatem et in dampnum regis contra antiquam regni consuetudinem, supplicando, ut concilium papam velit informare, ne similia de cetero attemptet.

[a]) *Rubr.* Die xxiv[a] junii. [b]) *Rubr.* Die xxv[a] junii. [c]) *fehlt, W.* [d]) *Rubr.* Die xxvi[a] junii. [e]) *Rubr.* Die xxix[a] junii. [f]) omnibus *W.* [g]) *Rubr.* Die ii[a] julii. [h]) *Rubr.* Die iii[a] julii. [i]) *Randnotiz in rot* De Grecis. [k]) *Randnotiz in rot* Regis Dacie.

[1] *24. Juni.* [2] *25. Juni.* [3] *26. Juni.* [4] *Vgl. Mansi 29, 91 und M. C. 2, 712.* [5] *29. Juni.* [6] *Matthäus 4, 20 und Markus 1, 18.* [7] *2. Juli.* [8] *3. Juli.* [9] *Vgl. Mansi 30, 835.* [10] *Vom 8. Mai 1434, in Paris Bibl. nat.* cod. ms. lat. 12100, fol. 249[ab] *cop. chart. sæc. 15.*

Feria[a)] II[a] expost[1] habita fuit generalis congregacio et questio de sedibus terminata, videlicet quod ambasiatores ducis Britanie haberent locum post regem Scocie in sinistro latere sine tamen prejudicio domini sui — quam[b)] assignacionem loci acceptarunt cum protestacione, quod non derogaret juribus et honoribus debitis domini sui, et hoc causa pacis fovende in hoc concilio — et oratores principum electorum haberent locum immediate post imperatorem — et eis posite erant bance . . . .[c)] cardinalium — et dux Burgundie sedem haberet inmediate post reges in dextro latere. Que omnia erant accepta causa pacis concilii cum protestacionibus, quod juribus et honoribus dominorum suorum debitis non derogaretur.

Feria[d)] secunda expost inmediate sequenti[2] intraverunt Greci Basileam.

Feria[e)] VI[a] sequenti[3] nacio Germanica fuit convocata. Et ibi lecte *littere*[f)] imperatoris continentes, quod ipsa nacio pro reformacione deberet laborare et facere, eciam si alie naciones nollent; alioquin ipse vellet facere reformacionem nacioni displicentem.[4]

Feria[g)] secunda sequenti[5] habita fuit generalis congregacio. Et intrabant Greci, duo laici nobiles, prothonotarius Demetrius Paleologus, Metotides abbas sacri monasterii sancti Demetrii, Ysidorus et Johannes Dissipatus oratores imperatoris Grecorum exhibentes litteras[6] et mandata imperatoris et patriarche Constantinopolitani in greca littera, translata tamen in latinum, que erant lecte. Deinde abbas proposuit diu in greco, et per unum religiosum interpretata in latinum, et in effectu, quod libenter uniri voluissent cum ecclesia Latina; sepissime direxissent pro hujusmodi unione ad Romanum pontificem; huc usque fieri non potuit etc. Post legatus Julianus fecit pulcram collacionem pro suscepcione eorum super illo verbo Johannis: „Qui diligit me, sermonem meum servabit“.[7] Post hoc audiencia eis danda fuit suspensa ad diem alium, quia erat jam ultra meridiem.

Feria[h)] sexta[8] in generali congregacione fuit lecta littera[9] Eugenii pape IV, in qua se et sedem apostolicam recommandavit sacro concilio.

[a)] *Rubr.* Die quinta julii. [b)] *Randnotiz in rot* Pacificantur contendendentes de sedibus. [c)] *undeutlich!* infra? [d)] *Rubr.* Die xii[a] julii. [e)] *Rubr.* Die xvi[a] julii. [f)] *fehlt, W.* [g)] *Rubr.* Die xix[a] julii. [h)] *Rubr.* Die xxiii[a] julii.

[1] *5. Juli.* [2] *12. Juli.* [3] *16. Juli.* [4] *Sonst nicht überliefert.* [5] *19. Juli.* [6] *Vgl. Mansi 29, 97; 617 und M. C. 2, 756.* [7] *Johannes 14, 21. Die Rede bei Mansi 29, 1235 und 30, 671.* [8] *23. Juli.* [9] *Vgl. M. C. 2, 715 und Rainald ad. a. 1434, cap. 10.*

Et fuit data littera Florencie et explicavit angustias maximas, in quibus fuisset, sed jam liberatus, hortando concilium, ut faciant reformaciones cum summa diligentia in ecclesia dei, cum a planta pedis usque ad verticem non sit sanitas. Item Romani procuratorem miserunt Juliano legato et cardinali Firmano offerentes se concilio obedientes et ejus decreta velle humiliter suscipere. Item lecte fuerunt littere[1] imperatoris date Ulme continentes, quod Bohemi debeant habere secum in Ratispona dietam, sperans, quod ibi ecclecie sancte reunientur eumque in regem suum suscipient, rogans, ut concilium dignetur mittere illuc episcopum Constanciensem provincie Rothomagensis et alios, qui secum alias erant ad Bohemiam missi. Item archiepiscopus[a)] Lugdunensis proponit, quod sedes assignata electoribus erat alcior aliis regibus, quod dixit incongruum esse. Sed nihil tunc amplius fuit desuper locutum. Item lecte erant littere[2] regis Arragonum, ad quem fuit missus abbas sancti Ambrosii, sed in via obiit. His[b)] litteris suis promisit ambaziatam mittere ad concilium. Fuit ibi decretum procedi debere contra impedientes semidecimam.

Sabbato[c)] sequenti[3] habita fuit congregacio generalis. In qua fuit incorporatus episcopus Poznaniensis de Polonia, qui per alium suum fecit exponere, quomodo rex Polonie noviter fuisset defunctus, propter cujus obitum Cracoviensis episcopus et plures alii ambasiatores regis, qui accincti erant ad iter veniendi ad concilium, erant revocati ad disponendum de novo rege, filio ejus unico, et providendum de necessitatibus regni. Postea[d)] fuit data audiencia Grecis. Et abbas proposuit in greco, que proposicio[4] per interpretem fuit in latino recitata. In qua maxime commendabat concilium, quod esset convocatum pro facienda unione Christi fidelium, commendans pacem caritatem unionem concordiam, detestando discordiam discidium, petens non parcere laboribus et expensis, sed prosequi ad finalem execucionem hanc benedictam unionem, explican*do* eciam amplitudinem regnorum provinciarum orientalis ecclesie; pecierunt eciam sibi dari certos deputatos, coram quibus possent plenissime explicare particulatim singula facienda pro hac re. Quod decretum fuit. Postea legatus particulatim resumpsit succincte omnia, que Greci proposuerunt, commendans ea proposita.

[a)] archiepiscopo *W.* [b)] has *W.* [c)] *Rubr.* Die xxiv[a] julii. [d)] *Randnotiz in rot* Greci proponunt. Petunt sibi dari deputatos.

[1] *Vgl. Mansi 29, 594.* [2] *Vgl. Labbé-Cossart (2. Aufl.), T. 17, 1332.* [3] *24. Juli.* [4] *In Paris Bibl. nat.* cod. ms. lat. 1448, fol. 107[a]—112[b]; cod. ms. lat. 1548, fol. 152[b]—155[a]; cod. ms. lat. 1576, fol. 93[a]—98[b] *copp. chart. sæc. 15.*

Feria[a] sexta sequenti[1] in generali congregacione lecta fuit littera Romanorum presentata per eorum oratorem. Qua lecta ascendens ambonem publice conquestus[b] fuit de papa Eugenio IV, quod ipse indebite guerram movisset *contra*[c] Fortibracz et plures principes posuissetque civitatem Romanam cum omnibus terris ecclesie in ruinam et desolacionem, et quomodo populus Romanus propter libertatem suam conservandam subtraxit se ab ejus regimine, et quod *ex*[c] tempore assumpcionis sue semper faciebat et fovebat parcialitates, que publice rei fuerunt causa turbacio*num*. Deinde archiepiscopus Tarentinus excusavit verbo papam, quantum potuit, gesta ejus justificando. Romani offerebant se stare juri coram concilio. Post cardinalis Firmanus approbans dicta per oratorem Ro*manorum* offerens se ea probaturum et papam esse et dedisse causam omnium malorum in terra ecclesie. Postea lecta fuit littera[2] Armenorum responsiva ad litteram concilii, quam alias eis direxerat invitando eos ad concilium. In qua continebatur, quod vellent in omnibus sequi, quecunque eorum universalis patriarcha Constantinopolitanus facit, et quod difficulter possent mittere ad concilium Basiliense propter defectum expensarum, quia Tartari et Turci occuparent plurimum eorum terras, sed quod inpossibile homini videtur, deo volente facile fieri potest. Tunc lecte fuerunt littere[3] imperatoris, item ducis Saxonie ex parte sedium.
Deinde Veneti in causa patriarchatus Aquilegiensis proposuerunt solempniter excusaciones suas: videlicet quod vim vi defenderunt; nam patriarcha quater cum valido exercitu terras[d] eorum intrasset et depredatus fuisset; hoc pape Martino quinto exposuissent, qui cardinalem unum Venecias misisset ad componendam concordiam, et cardinalis sepius requisisset monuisset et vocasset patriarcham, ut Venecias veniret, qui nec per se nec per alios venire curavit, cujus contumacia attenta delatum fuit ad papam; papa dederit Venetis licenciam invadendi et occupandi terras patriarchatus videlicet Forumjulii et tamdiu tenere, quousque cesaret patriarcha a sevitia sua. Et patriarcha, postquam enumerassent XL articulos, quibus excessisset, reclamavit. Decretum fuit, quod negocium sub[e] spe staret suspensum ad octavam[f], ne monitorium decerneretur.

Sabbato[g] sequenti[4] concilium celebravit exequias solempnes Wadislao quondam regi Polonie.

[a]) *Rubr.* Die xxx[a] julii. [b]) *Randnotiz in rot* Conquerunt Romani de papa Eugenio. [c]) *fehlt, W.* [d]) litteras *W.* [e]) *die Worte* sub spe *scheinen irrtümlich aus dem folgenden* suspensum *enstanden zu sein.* [f]) octavum *W.* [g]) *Rubr.* Die xxxi[a] julii.

[1] *30. Juli.* [2] *Vgl. Mansi 30, 642.* [3] *Vgl. Mansi 29, 593 und 30, 855.* [4] *31. Juli.*

Feria[a] quinta sequenti[1] intrarunt[b] Anglici, duo episcopi et comes unus cum pulcro apparatu cum ducentis quasi equis.

Feria[c] sexta sequenti[2] generalis congregacio habita fuit. Ibi plures littere de orientali ecclesia erant lecte et ducis Sabaudie, deinde deliberaciones sacrarum deputacionum per dominos duodecim concordate. Inter quas fuit unum concordatum, quod dominus Julianus legatus patriarcha Anthiocenus archiepiscopus Lugdonensis et quidam doctor deberent reformare clerum civitatis Basiliensis et similiter providere, ut fiat bona justicia de causa canonicatus ecclesie Basiliensis, de quo per dominum legatum fuit privatus[d] quidam Theobaldus alias Dyepoldus, homo satis ideota et ignarus, pro eo, quia quandam monialem stupravit et ex ea genuit, ut dicebatur, licet ante privacionem quasi ad XX annos. Post de causa Aquilegiensi fuit dictum, sed remissum ad deputaciones.

Dominica[e] die[3] fuit habita missa.

Feria[f] sexta exinde[4] in generali congregacione lecte erant littere[5] Sigismundi Romanorum imperatoris, quibus petebat, quod causa, quam Ericus de Lewinburg dux Saxonie prosequebatur in concilio contra Fridericum et Sigismundum marchiones Misnenses duces nuper Saxonie et marschalci[g] imperii, remitteretur ad aulam suam imperialem; justiciam ministrare vellet. Fuit verbo ex adverso dictum, quod imperator in hac causa justiciam ministrare fuit remissus; esse ipsum suspectum plus Misnenses principes fovendo, quia eis vendidisset vel saltem in feudum contulisset titulum ducatus Saxonie pro precio multorum milium ducatorum. Post lecte littere[6] civitatis Rothomagensis grates referencium concilio super bona justicia facta in favorem cuidam abbati eorum amico. Deinde concordata sacrarum deputacionum, inter que unum videlicet, quod due deputaciones concordarunt, ut monitorium contra Venetos occupatores terre[h] Forijulii ecclesie Aquilegiensis concedi debeat. Alie due deputaciones deliberarunt, ut Veneti requirerentur, ut terram Forojulii in manus concilii darent; si nollent, quod extunc concederetur monitorium. Factis clamoribus hincinde plurimis suspensum fuit ad tres dies causa pacis tractande, que pax *si*[i] non interveniret, monitorium concedi deberet.

[a]) *Rubr.* Die quinta augusti. [b]) *Randnotiz in rot* Anglici venerunt. [c]) *Rubr.* Die sexta augusti. [d]) ynnatum *W.* [e]) *Rubr.* Die octava augusti. [f]) *Rubr.* Die xiii[a] augusti. [g]) marschalci *W.* [h]) terram *W.* [i]) *fehlt, W.*

[1] *5. August.* [2] *6. August.* [3] *8. August.* [4] *13. August.*
[5] *Vgl. RTA. XI, No. 227.* [6] *Vgl. Mansi 29, 600.*

Feria[a] tercia sequenti[1] *venerunt*[b] ambasiatores regis Henrici Anglie, tres episcopi et quidam comes et multi alii doctores et utriusque status homines. Et primo fuit exhibita per episcopum Lundonensem littera[2] regis credencialis in personas ipsorum oratorum. Qua lecta fecit ipse pulcram collacionem super verbo: „Dominus dirigat consilium“[3], satis recommendans concilium. Qua finita archiepiscopus Lugdonensis ex jussu aliorum suorum collegarum oratorum Karoli regis Francie, eo quod dominus Lundonensis sepius in ipsa sua oracione nominavit suum regem Anglie Henricum et Francie regem, protestatus fuit, quod illa denominacio vel hujusmodi tituli ascripcio non deberet prejudicare regi Francie Karolo et ipsius ambasiatoribus in aliquo neque in loco seu sedibus vel quovis alio modo, petens instrumenta. Qua protestatione facta Anglici per eorum advocatum Symonem de Teramo similiter fuerunt protestati, quod hujusmodi protestacio Francigenarum non deberet prejudicare regi Anglie in loco in sedibus et aliis, offerentes deducturos se et probaturos, quod Henricus rex Anglie hujusmodi denominacionibus et titulis deberet insigniri. Tandem replicatum fuit pro parte Francigenarum per archiepiscopum Turonensem et iterum per Anglicos. Tandem sedato clamore protestacionum hujusmodi dominus cardinalis Julianus legatus nomine concilii suscepit eos honorifice commendans regem Anglie super ipsius bono *animo*,[b] quem gereret ad concilium, referens eciam graciarum acciones ambasiatoribus suis ibi presentibus de laboribus habitis in itinere gravi veniendo ad hoc sacrum concilium.

Feria[c] sexta festo sancti Bernhardi[4] fuit cantata missa solempnis de s. Bernhardo ob rogatu abbatis de Cistercio et fuit facta collacio per quendam doctorem de Parisio. Finita[d] quasi missa cardinalis sancti Laurencii Rothomagensis nuncupatus archiepiscopus Bisuntinus indutus episcopalibus indumentis cruce precedente[e] et cereis, Lausanensi Bellicensi et Basiliensi episcopis suis suffraganeis similiter indutis, cum clericis cum candelis exivit ecclesiam Basiliensem. Ascendens altam cathedram ornatam lecto ewangelio: „Attendite a fermento Pharisaeorum“[5] legebat introitum „Exaudi nos, domine, quoniam benigna est misericordia tua“[6] etc. Deinde legebat notarius quendam processum excommunicacionis *et*[g] interdicti contra cives et incolas civitatis Bisuntine narrans plurimos eorum

[a]) *Rubr.* Die xvii[a] augusti. [b]) *fehlt, W.* [c]) *Rubr.* Die xx[a] augusti. [d]) *Randnotiz in rot* Cardinalis solempniter anathematizavit cives Bisuntinos. [e]) *undeutlich.* [g]) *fehlt, W.*

[1] *17. August.* [2] *Vgl. Mansi 29, 1234 und Williams, Official Correspondance of Thomas Bekynton 2, 259.* [3] *Eccl. 39, 10?* [4] *20. August.* [5] *Lukas 12, 1.* [6] *Psalm 68, 17.*

civium excessus videlicet faciendo contra libertatem ecclesiasticam imponendo tallias et exactiones super clerum, eos spoliando, quod relegaverunt de civitate plurimos, incarceraverunt, mensuras pondera ulnas et pluria alia in prejudicium archiepiscopi mutaverunt[a] et bona archiepiscopatus usurpaverunt. Quo processu lecto in narracione facti cardinalis verba excommunicacionis et anathematis legit promulgando excommunicacionis et interdicti sentencias in cives. Postea notarius continuavit processum usque ad finem. Quo finito omnes astantes clerici cum candelis ardentibus ipsas candelas projecerunt ad terram et recesserunt.

Sabbato[b] deinde[1] fuit generalis congregacio. Ibi fuit lecta reformacio super salario notariorum.[2] Post episcopus Vexionensis[c] de Dacia peciit, ut concilium intenderet ad reformacionem. Deinde oratores uni versitatis Parisiensis idem pecierunt. Postea domini Georgius vicarius Maguntinus cum quodam milite obtulerunt litteram[3] credencialem imperatoris petentes ea lecta, ut concilium faceret reformacionem ecclesie in capite et in membris, tolleret symoniam, reformaret laicos in usura et in juramentis sive perjuria; nam multi, postquam prestitissent juramenta, nolentes ea servare ad curiam Romanam vadunt a juramentis se absolvere obtinentes. Pecierunt, ut cause ducatus Saxonie communitatis Bisuntine et Bambergensis remitterentur ad judicium imperatoris. Responsum fuit, quod irent ad deputaciones. Postea oratores Venetorum insinuarunt appellacionem a monitorio concilii decreto contra eos ad restituendum terras patriarchatus ecclesie Aquilegiensi appellantes a concilio non bene informato ad ipsum concilium melius informandum. Fuit remissum ad deputaciones.

Feria[d] quinta[4] intravit ambasiata regis Hispanorum Castelle et Legionis solempnissima, episcopi abbates doctores comes unus cum pluribus militibus et multis gentibus armatis splendidissimis indumentis fulgentes, quibus similis per prius visa non fuit.

Feria[e] sexta[5] habita fuit generalis congregacio. Ibi supplicatum fuit pro parte ducis Austrie Alberti, quatenus concilium vellet sibi prestare auxilium contra Hussitas in Moravia. Responsum fuit, quod hec materia deberet poni in deliberacionem in sacris deputacionibus.

[a]) mutuaverunt *W.* [b]) *Rubr.* Die xxi[a] augusti. [c]) *in rot, wohl später nachgetragen.* [d]) *Rubr.* xxvi[a] augusti; *am Rande in rot* Hispania sive Castellani intrant. [e]) *Rubr.* xxvi [*sic*] augusti.

[1] *21. August.* [2] *Vgl. M. C. 2, 729.* [3] *Vgl. RTA. XI, No. 229; vgl. auch No. 231.* [4] *26. August.* [5] *27. August.*

Postea archiepiscopus Cretensis rogabat, ut dixit, ex parte omnium episcoporum, ut concilium procederet ad reformacionem, diucius non differret, protestans, quod non staret per episcopos, quominus fieret reformacio. Post archiepiscopus Lugdonensis nomine oratorum regis Francie idem peciit et protestabatur. Deinde magister Johannes Pulcripatris nomine universitatum prepositorum decanorum et inferiorum prelatorum idem peciit et protestatus fuit. Aliunde abbas Cisterciensis nomine omnium religiosorum idem peciit et protestatus fuit. Post dominus archiepiscopus Tarentinus nomine Ytalice nacionis idem peciit et protestabatur subjungens, quod hujusmodi protestaciones plus dampni et impedimenti afferrent concilio quam utilitates et esset melius ire ad rem et effectum quam continue facere hujusmodi protestaciones. Postea cardinalis sancti Petri nomine nacionis Hispanice protestatus fuit idem dicens esse bonum, quod deputarentur certi peritissimi et probatissimi, qui examinarent libros canonum, superflua et inutilia abicerent, utiles observarentur et execucioni demandarentur, et nil esset facere decreta et non servare.

Feria [a)] quinta sequenti [1] Hispani presentabant se in generali congregacione facientes collacionem per episcopum unum super verbo „Gloriosa dicta sunt de te, civitas dei“.[2]

Feria [b)] sexta [3] in generali congregacione fuerunt lecte deliberaciones deputacionum in materia Grecorum et conclusum, quod Greci presentes redire ad propria debeant. Fuit eciam responsum oratoribus imperatoris, quod cause Bambergensis Bisuntinensis et Saxonie non debeant remitti ad forum imperiale.

Feria [c)] II[a] sequenti [4] fuit generalis congregacio et lecte littere ducis Mediolanensis continentes, quomodo gentes Venetorum debellasset, sex pociores *ex* [d)] eorum capitaneis ceperit, unde papa Eugenius dolorem haberet magnum. De quo illi episcopi et alii in concilio de terris Venetorum ostendebant se maxime dolere.

Feria [e)] tercia exinde [5] fuit sessio celebrata. Ibi decretum de Grecis et Judeis lectum.[6] Quo lecto Greci presentes jurarunt in presencia concilii adimplere singula capitula in decreto contenta.

[a)] *Rubr.* Die secunda septembris. [b)] *Rubr.* Die tercia septembris. [c)] *Rubr.* Die vi[a] septembris. [d)] *fehlt, W.* [e)] *Rubr.* Die vii[a] septembris. Sessio.

[1] *2. September.* [2] *Psalm 86, 3.* [3] *3. September.* [4] *6. September.* [5] *7. September.* [6] *Vgl. Mansi 29, 92 und M. C. 2, 752.*

Feria[a)] quinta sequenti[1] obiit episcopus Cumanus vir maxime literature. Sepultus fuit *apud*[b)] Carthusienses.[2]

Feria[c)] sexta[3] de mane recessit cardinalis sancti Petri ad ducem Mediolani pro componenda pace inter ipsum et papam Eugenium, quem precesserat cardinalis sancte Crucis. Hic nota, quod istis duobus cardinalibus erant assignata duo milia ducatorum pro expensis de semidecima Italie imposita pro causa Bohemorum, et[d)] quod de Italia pro hoc negocio nunquam fuit concilio datus unus florenus, similiter de aliis nacionibus, licet Gallici vere suis expensis plures legaciones ad Bohemiam fecerint. Post de parte imperatoris fuit iterum petitum, ut causa Bambergensis ad forum suum remitteretur, sed minime concessum.

Feria[e)] sexta[4] deinde fuit in generali congregacione lecta bulla[5] pape Eugenii, in qua commendat concilium super eo, quod miserat sibi ambaziatam consolantem eum, quod ereptus erat de manibus Romanorum et ducis Mediolani, et quomodo audivisset presenciam Grecorum in concilio, gauderet plurimum se unionem cum orientali ecclesia concilium reperire posse.

Sabbato[f)] expost[6] revenerunt ambasiatores concilii missi ad dietam in Ratispona cum Bohemis, videlicet dominus episcopus Constanciensis cum aliis doctoribus collegis sibi adjunctis.

Feria[g)] secunda[7] recessit cardinalis Bononiensis iturus ad papam.

Feria[h)] sexta[8] in generali congregacione fuerunt lecte littere[9] imperatoris et ducum Austrie in causa Gurcensis episcopatus petentes, quod concilium daret judices, qui causam audirent sine prejudicio privilegiorum ecclesie sue metropolitane Salczburgensis, ad quam disposicionem ecclesie Gurczensis dicebant[i)] pertinere. Post oratores venientes de Ratispona a dieta habita cum Bohemis premissa collacione pulcram relacionem fecerunt omnium gestorum inibi per organum domini Philiperti episcopi Constan-

[a)] *Rubr.* Die ix[a] septembris. [b)] *fehlt, W.* [c)] *Rubr.* Die x[a] septembris. [d)] *Randnotiz in rot* Nonnulle [*sic! wohl zu em.* nulle] naciones de semidecima dederunt aliquid concilio nisi Germania [*sic!*]. [e)] *Rubr.* Die xvii[a] septembris. [f)] *Rubr.* xviii[a] septembris. [g)] *Rubr.* xx[a] septembris. [h)] *Rubr.* xxiv[a] septembris. [i)] dicere *W.*

[1] *9. September.* [2] *Sonst nicht überliefert.* [3] *10. September.* [4] *17. September.* [5] *Vgl. Mansi 30, 846.* [6] *18. September.* [7] *20. September.* [8] *24. September.* [9] *Die Briefe der Herzöge von Österreich, vom 28. August 1434, in Wien II. II. St. A. in Abschrift; der des Kaisers nicht gefunden.*

ciensis de Gallia videlicet, quod ibi aderat imperator, Bohemi cum D equis et quod super omnia peciissent admissionem communionis sub utraque specie et quod nil est admissum nec admitti, nisi prius servent compactata prius inita in Praga, et quod Bohemi respondissent ea referre suis et responsum eorum mittere civitati Egrensi in festo sancti Martini.[1] Retulerunt eciam, quod quadam nocte sexta feria[2] magister civium nove civitatis Pragensis surgens de lecto extra fenestram camere cecidit et cervice fracta illico expiravit, cujus corpus Bohemi ducebant ad Bohemiam, quia clerus Ratisponensis ecclesiastice sepulture tradere noluit.

Feria[a)] sexta[3] in generali congregacione dominus episcopus Lubucensis post predictos concilii oratores exiens et veniens de Ratispona ab imperatore . . . . .[b)] Remanserat primo, quia habuit instare, quod imperator consideracione concilii instaret, quod omnia compactata in Praga adimplentur: ad quod dominus imperator respondisset, quod ipse absque consensu concilii nil in hac materia attemptare vellet nec cum sua voluntate quicquam retractari de compactatis deberet; secundo quomodo exposuisset, quod ad aures sacri concilii devenisset, quod ipse dominus imperator concilium defamasset coram quibusdam principibus et communitatibus, quomodo concilium tardum et negligens fuisset in materia reformacionis, ad quam faciendam convenisset, rogassetque, quod similes querelas de concilio non faceret: ad que respondisset, quod motus fuisset ad dicendum talia, quia concilium ad triennium stetisset et solum super sedibus et superbia sua disputassent nec adhuc concordassent de sedibus et quomodo mundum reformare possent, dum non superbiam sedium reformare valerent; item quia concilium intromitteret se de multis causis prophanis videlicet Bambergensi Bisuntinensi ducatus Saxonie spectantibus ad forum imperiale et pluribus aliis causis ibi recitatis satis inutilibus, quodque imperator instaret attencius, ut reformacio fieret saltem super tribus videlicet usura perjurio et symonia, que[c)] superhabundaret in Romana curia et exhausisset ac evacuaret totam Christianitatem suis auro et argento. Post Bisuntinenses auditi fuerunt proponentes contra cardinalem Rothomagensem eorum archiepiscopum. Et dati erant certi dies ad tractandum de concordia.

Feria[d)] quinta exinde[4] in Carthusiensibus fuerunt celebrate exequie episcopi Rufini Anglici ibidem sepulti et facta collacio.

[a)] *Rubr.* Die prima octobris. [b)] *hier ist zu ergänzen etwa* relacionem fecit. [c)] *Randnotiz in rot* Quod Romana curia exhaurit omnes provincias suo auro. [d)] *Rubr.* Die vii[a] octobris.

[1] *11. Nomber.* [2] *Freitag.* [3] *1. Oktober.* [4] *7. Oktober.*

Feria[a)] sexta[1] in generali congregacione lecte fuerunt littere[2] credenciales imperatoris et procuratorium in personas domini episcopi Lubucensis *et*[b)] Georgii Fischil doctoris militis. Deinde episcopus Lubucensis petivit responsum super propositis per eum in proxima precedenti congregacione. Respondit archiepiscopus Tarentinus presidens pape, quod ista deberent proponi in deputacionibus et desuper deliberari; postea daretur responsum deliberatum. Post dominus Lodowicus patriarcha Aquilegiensis petivit, ut isti domini deputati ad revidendum formam monitorii decreti contra Venetos facerent relacionem. Fuit suspensa ista materia usque in feriam terciam sequentem.[3] Postea fuit inter concordata lectum, quod conventus cujusdam monasterii in Ytalia posset eligere abbatem, ex quo dominus Gabriel nunc papa Eugenius, qui ipsum monasterium in commenda tenuit in cardinalatu, jam est promotus in papam. Tarentinus reclamavit. Nichilominus conclusum fuit, quod monachi eligere deberent.

Feria[c)] sexta proxima[4] in generali congregacione lecta fuit littera[5] imperatoris, in qua se excusavit, quod nunquam denegasset justiciam domino Erico super ducatu Saxonie. Post dominus patriarcha Aquilegiensis iterum postulavit, *ut*[d)] expediretur monitorium contra Venetos. Ipsi reclamaverunt. Fuit conclusum, quod deputati deberent expedire secundum quod eis videretur. Deinde venerunt quidam de consiliariis ducis Friderici Austrie et consules civitatis Basiliensis proponentes, quod verisimiliter timerent guerram excitari inter subditos ducum Austrie et Burgundie, petentes, ut concilium provideret. Fuit indicta certa dieta.

Feria[e)] sexta proxima[6] in generali congregacione Hispani et Anglici incorporabantur et jurabant solum, quod vellent laborare pro statu ecclesie et pro illis, propter que concilium esset congregatum.[7] Et fuit factus maximus murmur de isto eorum juramento, precipue domini archiepiscopi Lugdonensis et Turonensis protestantes publice, quod ipsi deberent jurare sicut ceteri omnia capitula, videlicet manutenere et defendere decreta sacri concilii, non recedere absque licencia de loco sacri concilii, non revelare vota singulorum in deputacionibus, petentes instrumenta, dicentes eciam, quod, ex quo omnes essent de uno thalamo Christi, uno deberent stringi juramento. Et sic propter clamores illos nil amplius fuit factum.

[a)] *Rubr.* Die viii[a] octobris. [b)] *fehlt, W.* [c)] *Rubr.* xv[a] octobris. [d)] *fehlt, W.* [e)] *Rubr.* xxii[a] octobris.

[1] *8. Oktober.* [2] *Vgl. RTA. XI, No. 229? Vgl. S. 101, Z. 13 ff.* [3] *12. Oktober.* [4] *15. Oktober.* [5] *Vgl. RTA. XI, No. 252.* [6] *22. Oktober.* [7] *Das Notariatsinstrument über die Inkorporation der Englischen Gesandten in Paris Bibl. nat.* cod. ms. lat. 1448, fol. 86[a]—87[a] *cop. chart sæc. 15.*

Feria[a)] sexta deinde[1] in generali congregacione lecte erant littere[2] pape Eugenii, in quibus commendabat sentenciam concilii latam in favorem cujusdam abbatis, item ut concilium dignaretur defendere suum provisum de ecclesia Trajectensi et intrusum repellere. Deinde lecte littere[3] imperatoris commendantes practicam concilii habitam cum Grecis super eorum adventu, et quod ipse suas litteras[4] eis direxisset invitando eos, ut veniant, cujus copiam eciam inclusam misit; item aliam litteram,[5] in qua conquerebatur, quod concilium non remisit ad suum tribunal causas Bisuntinam Bambergensem ducatus Saxonie. Deinde lecte littere regis Portugalie supplicatorie, ut induceret papam Eugenium, quatenus admitteret ad cardinalatum quendam suum cognatum. Auditus eciam fuit cancellarius ducum Saxonie Misnensium marchionum in causa ducatus Saxonie proponens. Deinde patriarcha Anthiocenus fecit proposicionem, quod Hispani et Anglici tenerentur de jure jurare concilio sicut ceteri, adducendo raciones et auctoritates. Tandem Julianus cardinalis respondit taliter qualiter in copiosa verborum forma in effectu quasi nil significancia.[6]

In[b)] sabbato proximo sequenti[7] in generali congregacione quidam comes utriusque juris doctor Johannes orator Romanorum civium fecit pulcram collacionem super verbo: „Beati pacifici“[8]. In qua plura mala proposuit contra papam Eugenium, quod ipse fuerit causa guerrarum et turbacionum in Urbe istis superioribus diebus factarum, spoliacionis et occupacionis per tyrannos facte; quomodo ipse papa habitu mutato ab Urbe recessit per Tiberim ad Florenciam descendens Romanorum demeritis minime exigentibus. Archiepiscopus Tarentinus excusavit, quantum potuit, papam dicens fuisse culpam quorundam Romanorum partisanorum Gibellinorum et Guelforum, et suum cognatum cancellarium incarceratum detinuissent et haberent Romani quodque Romani voluerunt gubernare terras ecclesie et creare officiales ad votum suum, et quam plurima, ad que respondere voluit idem orator; sed quia hora nimium erat prolongata, recesserunt omnes.

Feria[c)] sexta proxima[9] in generali congregacione oratores regis Polonie videlicet episcopus Poznaniensis et oratores Sigismundi ducis

[a)] *Rubr.* xxix[a] octobris. [b)] *Rubr.* xxx[a] octobris. [c)] *Rubr.* Die quinta novembris.

[1] *29. Oktober.* [2] *Vgl. Mansi 30, 853.* [3] *Vgl. RTA. XI, No. 251.* [4] *Vgl. ebd. No. 250.* [5] *Vgl. ebd. No. 251[a].* [6] *Aufzeichnung über die Proposition des Patriarchen von Antiochia und die Antwort Cesarinis in Basel Univ. Bibl.* Ms. E. I. 11, fol. 219[a]—225[b] *cop. chart. sæc. 15.* [7] *30. Oktober.* [8] *Matthäus 5, 9.* [9] *5. November.*

Litwanie fuerunt incorporati pauco *numero*,[a] et quam plures erant parati ad veniendum, sed propter mortem regis Wladislai remanserant. Et retulerunt, quomodo rex natus fuisset paganus; quod tunc regina duxerit eum sub condicione, ut susciperet baptisma et fidem catholicam, que et adimplevit; et quod fundavit septem cathedrales ecclesias, unam metropolitanam et sex alias, quodque in quodam loco, in quo die noctu tanquam paganus habuit nocte dieque ardere lampades in honore[b] suorum ydolorum sive ignes, instituerit modo laudes divinas decantandas perpetuum ob honorem omnipotentis dei creatoris celi et terre, et gladio et potencia ad fidem catholicam reduxit plus quam quadringenta milia hominum. Postea obtulerunt obedienciam et reverenciam filii sui moderni regis sacro concilio, quem sanctos mores paternos insequi dicebant quodque nuper ultra XX milia Turcorum in prelio occidisset. Oratores exinde ducis Litwanie proposuerunt contra Swidrigal fratrem magni ducis Witoldi Litwanie, quod tanquam infidelis pluries invaserit ducatum Litwanie occidendo devastando ecclesias loca plurima pretendens similiter se heredem verum ducatus Litwanie. Postea lecta fuit bulla[1] quedam Eugenii pape de materia Grecorum narrans in brevi venturos cardinalem sancte Crucis et sancti Petri ad concilium mentem suam exposituros.[c] Deinde Johannes Polemar cum suis collegis retulerunt, quomodo recenter de Ratispona venerant de dieta habita cum Bohemis, dicens, quod aliqualiter in bonis terminis staret materia, non tamen finita, et nisi reformacio fieret, timendum, quod pejora insurgerent, et quod sit indicta dieta servanda in Franckfordia circa festum sancti Nicolai,[2] ad quam descendet dux Wilhelmus Bavarie consiliarii principum et communitatum ibi tractaturi de materia Bohemorum et quod ibidem alia indicetur dieta, ad quam imperator et principes personaliter venire debent.

Feria[d] tercia sequenti[3] habita fuit generalis congregacio. Ibi lecte littere[4] ducis Britannie continentes, quod papa contra decretum concilii de electionibus providit uni de ecclesia Macloviensi, petens, ut concilium manuteneat electum. Post archiepiscopus[e] Turonensis sub themate illorum verborum „Locutus sum in lingwa mea. Notum fac mihi“,[5] venit ad materiam, quod Hispani et Anglici non juraverant concilio secundum formam consuetam, deducens pulcre, quod omnes in concilio existentes uno caritatis vinculo essent conjungendi et per consequens uno et eodem juramenti vinculo deberent esse constricti. Cui eleganter respon-

[a]) *fehlt, W.* [b]) inherere *statt* in honore *W.* [c]) exposituri *W.* [d]) *Rubr.* Die ix[a] novembris. [e]) archiepiscopum Turonensem *W.*

[1] *Vgl. Mansi 30, 865.* [2] *6. Dezember.* [3] *9. November.* [4] *Vgl. Mansi 30, 860.* [5] *Psalm 38, 5.*

dit decanus Compostellanus Hispanus, quod hujusmodi juramentum non esset prestandum, quia non reperiretur in aliquo concilio sic juratum; item, quia omnes catholici essent, de jure tenere et defendere decreta concilii tenerentur nec esset opus juramentum prestare; item quod principes non misissent, si non fuissent intencionis servare decreta concilii; et plures raciones assignavit. Deinde quidam episcopus de Anglia eciam contradixit propositis archiepiscopi Turonensis. Consequenter abbas Bonevallis notabiliter deduxit juramentum esse prestandum, quoniam a principio concilii introductum fuisset debere jurare unumquemque incorporandorum ex certis causis, videlicet eo tempore, quo quidem pretendebant dubitare, an concilium esset supra papam. Postea dominus patriarcha Anthiocenus pulcre deduxit esse jurandum ab omnibus. Finaliter ista materia fuit remissa ad deputaciones. Hoc tempore Johannes Orlandi Romanus, ut dicebatur, volens accedere concilium circa Rabisburg fuit captivatus per Jacobum Dapifer militem et diucius detentus ad instanciam cujusdam vidue, cujus maritus per patrem et cognatos Johannis Orlandi in Italia fuit spoliatus et occisus in castris ecclesie Romane. Propter quod exinde pluribus diebus fuit disputatum laboratum per Italicos pro illius relaxacione, sed modicum profecerunt. Finaliter oportuit eum concordare. Isto eciam tempore Symon de Teramo volens obviare uxori sue, que de Veneciis venit, inter Constanciam et Schofhusen fuit captus et incarceratus.[1]

Feria[a)] sexta sequenti[2] in generali congregacione episcopus Wexionensis ambaziator regis Dacie Norwegie Swecie recommendat regem suum recitando multas antiquas historias, quomodo descenderit a rege Gothorum et antecessores sui non minoris potencie *quam*[b)] Alexander fuerint et primi catholice fidei professores, et multa pro ejus claritate enunctiavit et conclusit, quod inter omnes reges locum primum et honorem tenere deberet, cum omnes alios reges aut quid generis potencia victoriis et fidei professione prepolleret, protestans, quod sedes assignate pro aliis regibus in hoc concilio et ordinacio suo regi minime deberet prejudicare et suo jure tempore suo gaudere valeret, requirens notarios sibi desuper conficere publica instrumenta. Deinde clamatum fuit in causa Gurczensis episcopatus. Post lecta littera Bisuntinorum contra cardinalem eorum archiepiscopum responsiva et mordacia plurima continens, quomodo ipse mendacia confinxerit contra eos jura privilegia eorum tangencia. Responderunt pro parte cardinalis tres doctores affirmantes omnia esse vera.

a) *Rubr.* xii[a] die novembris. b) *fehlt, W.*

1 *Sonst nicht überliefert.* 2 *12. November.*

Feria[a] secunda sequenti[1] venerunt littere continentes, quod gentes pape et Venetorum Romam intrassent potenter, exomisissent[b] de carceribus nepotem pape cardinalem, decapitati plures Romani de parte Columpnensium, et quod idem cardinalis sit constitutus capitaneus Urbis. Fueruntque propterea pulsate omnes campane, ignes facte leticie.

Feria[c] quarta proxima[2] intravit dominus Prosper de Columpna cardinalis tituli sancti Georgii, et feria quinta[3] fuit habita processio et missa propter successum prosperum pape.

Feria[d] sexta[4] in generali congregacione predictus cardinalis fuit incorporatus cum duobus episcopis et pluribus aliis personis. Deinde lecta supplicacio[5] ducis Britannie, ut electus Maglovinensis manuteneretur contra provisionem pape. Post quidam orator ducis Austrie Alberti exhibuit litteram credencialem. Ea lecta proposuit primo recommendando personas ducis et sue conthoralis; secundo regraciatus fuit concilio, quia sibi subsidium peccuniale dedit de peccuniis semidecime cleri contra Hussitas, sed ad suasionem Johannis de Polemar oratoris concilii et quorundam baronum Moravie asserencium non debere cum exercitu stragem populi committere, cum paucis et verbis solum votum suum jam consequi possit, ipse exercitum dissolvit et solum cum verbis intravit; accedentes eum barones supplicarunt, ut quatuor articulos tenere eos permitteret; respondit, quod causa ista devoluta est ad concilium Basiliense et nil de hiis pertinet ad eum ordinare, sed, quidquid concilium diffiniret, ipsi merito acceptare deberent; et nil aliud obtinebant; et quam plures omagium fidelitatis ac juramentum prestiterunt, alii indignanter recesserunt, plures eciam absentes fuerunt; finaliter unum constituerit generalem capitaneum in Moravia; et quod Hussite plura adhuc fortissima loca tenerent; parant eciam currus machinas castra comminantes introire Austriam cum potencia, nec esset princeps nisi solus ipse, qui resisteret; multas quoque haberet facere expensas ad defendendum castra opida in Morawia et Austria infestata cottidie per Bohemos, petens, in casu si Bohemi non unirentur ecclesie, quod tunc concilium haberet cogitare de subvencione peccuniali, qua resistere Hussitis posset. Responsum fuit, quod sacrum concilium semper erit promptissimum et inclinatum ad quoscunque modos subventionum in hac materia necessarios.[e] Postea Veneti contra dominum patriarcham Aquilegiensem et monitorium concilii contra eos decretum clamabant postulantes dari judices, coram quibus[f]

[a]) *Rubr.* Die xv[a] novembris. [b]) exomissent *W.* [c]) *Rubr.* xvii[a] novembris. [d]) *Rubr.* xix[a] novembris. [e]) necessariis *W.* [f]) quo *W.*

[1] *15. November.* [2] *17. November.* [3] *18. November.* [4] *19. November.* [5] *Vgl. Mansi 30, 862.*

in jure secum experiri possent. Post nominati erant tres oratores debentes ire ad dietam indictam in Franckfordia in negocio Bohemorum habendam.

Feria[a)] VI post[1] in generali congregacione lecte erant littere lantgravii Hassie et quorundam principum et episcoporum petencium causam super ducatu Saxonie inter principes Missenenses marchiones ex una et Ericum ducem in Lewinburg ad judicium imperiale remitti. Post lecte littere[2] Bohemorum responsive ad proposita in dieta Ratisponensi continentes, ut concilium admitteret communionem sub utraque eis, qui in usu habent; vellent cessare a bellis et ceteros articulos committere ulteriori discussioni; item haberent eligere archiepiscopum Pragensem per clerum et populum juxta ritum primitive ecclesie et duos suos suffraganeos; hiis vellent obedire in spiritualibus et signanter in hiis, que in lege divina veteris et novi testamenti essent fundata, in aliis non; item quod tales electi eorum episcopi confirmarentur a concilio vel papa; item quod nullus deberet citari extra regnum Bohemie vel Moraviam; item quod nulli extraneo debeat conferri beneficium in regno vel Morawia. Postea per advocatum domini patriarche fuit supplicatum, ut concilium declararet Venetos incidisse penas monitorii, sed fuit suspensum.

Feria[b)] sexta sequenti[3] in generali congregacione quidam doctor Symon in theologia Aureliensis pridem in ambasiata missus ad papam Eugenium pro consensu[c)] dando promotivo[d)] super decreto[4] Grecorum fecit relacionem presentans bullam[5] Eugenii pape, qua approbavit decretum sacri concilii compactorum cum Grecis pro eorum vocacione et adductione. Post hoc quidam frater Nicolaus de ordine Minorum multas graciarum retulit acciones nomine civitatis Pilsin in Bohemia, cui sacrum concilium subvencionem prestitit de sex milibus florenis et quadringentis et semidecimam in diocesi Augustensi.

Feria[e)] sexta extunc proxima[6] in generali congregacione fuerunt lecte littere[7] plures, primo cleri et civitatis Albingensis in causa duorum contendencium de episcopatu, quorum unus erat electus, alter provisus per papam; post littere[8] cleri diocesis Trajectensis querulantis de illo de

[a)] *Rubr.* xxvi[a] novembris. [b)] *Rubr.* Die tercia decembris. [c)] consensum *W.* [d)] promotivum *W.* [e)] *Rubr.* x[a] die decembris.

[1] *26. November.* [2] *Vgl. Mansi, Suppl. T. IV, 877—878.* [3] *3. Dezember.* [4] *Vom 7. September 1434; vgl. S. 102, Z. 30.* [5] *Vgl. Mansi 30, 874 und Rainald ad. a. 1434, cap. 17.* [6] *10. Dezember.* [7] *Vgl. Mansi 30, 877.* [8] *Vgl. ebd. 866.*

Dypholt intruso[a] ad ecclesiam Trajectensem diu . . . .[b] et noviter per papam confirmato[c], quomodo multa mala et violencias commisisset incendiis rapinis capcionibus clericorum. Pars autem illius obtinuit diem alium ad replicandum litteris. Post dominus patriarcha Aquilegiensis peciit Venetos declarare incidisse penas in monitorio contentas. Veneti contradicentes, quod monitorium essent exorbitans, pecierunt sibi dari judices, coram quibus probare vellent, quod juste ipsum privaverunt istis terris. Clamabant multi, quod declarentur. Presidentes[d] pape et legatus faventes Venetis surrexerunt nolentes concludere. Sic et alii surgentes recesserant[e], et sic nil obtinuit dominus patriarcha.

Feria[f] sexta sequenti[1] in generali congregacione episcopus Lundonensis de Anglia surgens peciit sibi dari audienciam ex parte sui regis Anglie, quem et Francie regem nominavit. Surrexerunt domini Lugdonensis Francigene Hispani Britani, strepitum magnum fecerunt, ne audiretur Lundonensis. Strepitu cessante Lugdonensis dixit, si vellet proponere nomine regis Anglie vel private sue persone vel aliorum[g], merito audiri deberet, sed nullo modo non audirentur. Postea lecte erant littere canonicorum de Praga et domini de Rosis continentes, ut concilium domino de Rosis daret subsidium peccuniale, ut continuare bellum contra Bohemos posset. Pro parte canonicorum et cleri, qui, ut dicebant, exulantur extra terram Bohemiam, supplicabatur, quod concilium provideret, si contingat unitatem cum Bohemis, ut ipsi exules readmittantur ad sua beneficia atque possessiones. Dicebatur eciam, quod multum male concilium faceret, si communionem sub utraque specie eis admitteret; pocius ipsi clerici mallent in exilio manere quam reintrare Bomehiam et hanc communionem videre.

Feria[h] sexta[2] in generali congregacione orator Prutenorum invehebatur contra regem Polonie, quomodo juvisset Bohemos contra fideles, orator regis econtra multa convicia contra Prutenos dixit. Propter quas contenciones fuit clamor magnus factus. Post dominus Johannes archiepiscopus Tarentinus orator pape dixit, quod concilium multum male ageret in eo, quod cancellariam erexerat; non liceret habere sibi cancellariam, quia derogaretur pro hoc potestati pape; nec deberet habere concilium bullam nec beneficia conferre. Nec fuit sibi quidquam responsum.[3] Post conclusum fuit, quod incorporati sacro concilio eorumque

[a]) intrusi *W.* [b]) *unleserliches Wort.* [c]) confirmati *W.* [d]) *Randnotiz in rot* Nota, quod presidentes pape favent Venetis contra patriarcham. [e]) recesserat *W.* [f]) *Rubr.* Die xvii[a] decembris. [g]) *em.; W* occulorum; *auch das folgende scheint verderbt.* [h]) *Rubr.* xxiv[a] decembris.

[1] *17. Dezember.* [2] *24. Dezember.* *Sonst nicht überliefert.*

familiares a vigilia Christi usque ad epiphaniam possent eligere confessorem, qui auctoritate universalis ecclesie absolvere posset ab omnibus peccatis[a] potestati eciam sedis apostolice specialiter reservatis . . . .[b] dicens, quod in aliis causis nollet concludere, nisi supposita sacri concilii majorem darent operam ad reformacionem. Hanc tamen ipse cum suo papa et adherentibus minime fieri curavit.

Sabbato[c] in nocte nativitatis domini Jhesu Christi[1] matutinam cantabat dominus Tarentinus. Item summam missam celebravit cardinalis de Cypro, qua erant Greci audientes nostra divina. Evangelium fuit lectum in greco per barbatum episcopum Sudensem.

[1435.]

Feria[d] sexta post octavas epiphanie id est in crastino, XIV januarii, fuit generalis congregacio. Fuit lecta imperatoris littera Sigismundi recommendatoria dominum Walramum de Morza electum Trajectensem. Postea lecta littera[2] ducis Burgundie referens humillimas gracias concilio propter ambaziatores per concilium sibi missos ad tractandum pacem inter reges Francie et Anglie atque ipsum, asserens eciam oratores suos misisse cum plenissima potestate tractandi pacem. Postea episcopus Conchensis orator regis Castelle exhortatus fuit patres concilii, ut festinarent ad ea, propter que concilium congregatum est, ne ita inutiliter tempus consumeretur, et quod unusquisque passiones suas dimitteret et afflictiones; nam quidam appellarent se papalistas, alii imperiales, alii regales, alii ducales, quidam neutrales: sic difformes existerent, et per difformitatem impedirentur negocia concilii. Deinde alius orator regis Castelle decanus Conpostellanus postea factus et consecratus episcopus Burgensis in concilio surgens cum ceteris Hispanis, referens nova jocunda, quod rex Castelle obtinuisset maximam victoriam de hostibus fidei catholice Arabibus[e] in campestri bello juxta civitatem Osch nomine et eandem civitatem cum suo territorio. Consequenter orator regis Polonie publice proposuit replicando contra proposita nuper procuratoris Pruthe-

[a]) potestas *W.* [b]) *hier fehlt offenbar etwas.* [c]) *Rubr.* Anno MCCCCXXX[a] quinto; littera dominicalis B; pro intervallo IX, *epacte lunares* I [*so irrtümlich statt* XX]. [d]) *Rubr.* die XIV[a] januarii. [e]) Arabes *W.*

[1] *25. Dezember.* [2] *Vgl. Mansi 30, 893.*

norum, qui dixerat regem Polonie fecisse ligam et confederacionem cum Hussitis in Bohemia: quod hec proposita ad infamiam regie dignitatis tenderent, quod verum non esset, petens sibi fieri justiciam contra ipsum procuratorem et quod pena condigna puniretur. Assurrexerunt oratores omnium regum petentes idem. Orator Prutenorum respondit hoc non mendose, sed veraciter proposuisse et in medium deducere ac probare velle, quandocunque sacro concilio placeret. Remissum fuit ad deputaciones. Contra Julianus legatus respondit episcopo Conchensi, quod non esset mirandum de prorogacione reformacionis, quia multa impedimenta prestarentur; nam et dyaboli impedimenta studerent concilio dare. Dixit scripsisse sibi quendam fratrem de ordine Minorum de Saxonia, legens litteram, quomodo[a)] quedam mulier obsessa demonio reperta fuisset nuper in silva Bohemicali interrogata per exorzistam, cur ad hunc locum longinquum de lare proprio venisset; respondit, quod infinita multitudo demoniorum convenerunt ad celebrandum concilium, in quo necesse haberent providere contra concilium sacerdotum in Basilea et ejus conatus; studeretur enim inibi pro reformacione ecclesie dei in capite et in membris, que si aut saltem aliqua ibi fieret, eximium[b)] detrimentum potestas infernorum pateretur, infinite anime subtraherentur, opus necessarium esset de contrario providere; et plura similia dixerat spiritus ex muliere ipsa obsessa. Subintulit itaque ipse dominus legatus, si spiritus maligni et potestas tenebrarum celebrarunt concilium pro deformacione ecclesie dei et impedimentis reformacionis, non debet quis mirari, si concilium passum sit et pacietur impedimenta moram et prorogacionem.

Die[c)] martis XVIII[a] januarii fuit generalis congregacio specialiter indicta. Ibi fuit lecta littera[d)] [1] domini Frederici lantgravii Thuringie et Missenensis marchionis ceterorumque comitum baronum militum et nobilium per Turingiam de injuria, qua[e)] archiepiscopus Maguntinus quendam abusum introduxit onerosum et destructivum curatorum, quia, dum preficiuntur ecclesiis rectores aut apostolica auctoritate vel presentacione, statim compelluntur ad soluendum fructus biennales aut presbiteri excommunicantur et ecclesie subiciuntur ecclesiastico interdicto in divini cultus diminucionem, et plerumque in primo anno quadruplices et septuplices fructus tollit, dum bis aut ter alii rectores instituuntur, quos tamen natura

[a)] *Randnotiz in rot* Nota hoc, quomodo diaboli celebrarunt concilium contra Basiliense. [b)] in exilium *statt* eximium *W.* [c)] *Rubr.* xviii[a] januarii. [d)] *Randnotiz in rot* Princeps conqueritur de archiepiscopo Maguntino, quod capiendo fructus biennales destruit ecclesias et quod peccunias capit pro litteris vidimus. [e)] quam *W.*

[1] *Vgl. Mansi 30, 856.*

eodem anno denegat germinare: propter que ecclesie utilibus et valentibus rectoribus carent et sepissime totaliter viduate remanent et exinde negligencie et pericula animarum et inconvencio plurime subsequute sunt; aliud eciam mirandum genus gravaminis agitat, videlicet quod nulli liceat uti literis apostolicis aut concilii, nisi prius pro littera, quam appellat vidimus, certa conventa peccunia solvatur. Fuerunt eciam plura alia privata negocia agitata.

Die[a)] veneris XXI[a] januarii fuit generalis congregacio et inter alia conclusum decretum de concubinariis ecclesiastico interdicto et de pacificis possessoribus beneficiorum per triennium amplius non inquietandis. Item lecte erant littere[1] pape continentes, quomodo soldanus Babilonie pararet magnam classem contra insulam Rodi et regnum Cypri et quod presidentes pape in concilio laborarent[b)] erga concilium, ut eis subveniatur aliquo subsidio et quod scribant principibus puta regi Hispanie et aliis ipsorum vicinis et idem religioni dignentur porrigere manus adjutrices et quod concilium precipiat omnibus suppositis ejusdem religionis, quatenus accingant se ad iter in subsidium insule predicte. Item fuit lecta littera[2] imperatoris, in qua scripsit se corpore fore validum et quomodo prostraverit et fugaverit Turcos de Walachia et totam ipsorum terram obtinuerit; item scripsit, quomodo omnia castra et fortalicia hereticorum Bohemorum uno tantummodo excepto essent sibi facta subdita.

In[c)] sabbato sequenti XXII[a] januarii fuit celebrata sessio publica. In qua predicta tria decreta[3] fuerunt publicata. Isto modo libellus famosus in valvis ecclesie Basiliensis repertus est, in quo scandalose ipse legatus et presidentes ceterique prelati infamati fuere presertim propter decretum concubinatus: quomodo viris ipsi uterentur; reformare illos parvos et inferiores clericos tollentes vetustam concubinam[d)] ab oculis eorum, trabem vero symonie, vicii contra naturam cum masculinis, pompe et elacionis, presentacionis beneficiorum et ipsorum notissime fornicacionis ab oculis eorum amovere minime curarent. Fuit autem libellus iste scriptus in vulgari theutunico.[4]

Feria[e)] sexta sequenti XXVIII[a] die januarii isti nobiles de Argentina circa causam abbatis et monachorum de Selcz per episcopum Ratispo-

[a)] *Rubr.* xxi[a] januarii. [b)] laborare *W.* [c)] *Rubr.* xxii[a] die januarii. [d)] vestutam concubinialus *W.* [e)] *Rubr.* xxviii[a] januarii.

[1] *Vom 1. Dezember 1434, in Rom Vatik. A.* Reg. 359 fol. 86[ab] *und ebd. Bibl. Chigi* D VII, 101 fol. 70[b] *copp. chart. coævæ.* [2] *Vom 15. Dezember 1434, in Paris Archives nationales* K. 1711 [fol. 213[b]] *cop. chart. coæva. Vgl. RTA. XI, S. 468, Z. 49[b].* [3] *Vgl. Mansi 29, 101 und M. C. 2, 773.* [4] *Sonst nicht überliefert.*

nensem et vicarium Cluniacensem commissarios concilii perpetuis carceribus mancipatorum iterum scripserunt concilio pro ipsorum liberacione petentes justiciam fieri, quia asseruerunt eos injuste dampnatos, quia non confessos neque convictos nec auditos; caverunt eciam idem nobiles XXIV milibus florenis eosdem monachos velle presentare ad carceres concilii etc. Fuit in eadem congregacione petitum [a] unam citacionem contra quosdam prelatos concubinarios *fieri*.[b] Que fuit eciam admissa. Postea fuit facta relacio in causa Lausanensi.

Feria [c] sexta quarta die februarii in congregacione generali lectis concordatis per deputaciones commissarii in causa episcopatus Lausanensis retulerunt sentenciam pro domino Lodowico de Palude contra sedentem in possessione.

Feria [d] quarta sequenti IX[a] februarii in congregacione generali contra dominum Lodowicum de Palude episcopum Lausanensem comparuerunt ambasiatores ducis Sabaudie Bernensis Friburgensis et Solodrensis [e] predicti creditivis, proponens ambasiata ducis per dominum Stephanum advocatum de Novaria, *quod* [f] devenerit ad aures ducis, qualiter commissarii in causa Lausanensi ob favorem forte domini Lodowici pronunctiaverunt, petens instantissime, quatenus de novo decernantur judices non suspecti causa in eadem, ne lites in patria suboriantur: nam in quadam littera [1] idem dux scripserat concilio eundem Lodowicum sibi fore suspectum et eximium inimicum. Hoc idem petebant communitates predicte, primo in vulgari theutunico, postea *per* [f] interpretem in latino. Postea advocatus predicti domini Lodowici respondebat dictis illorum. Postea deducta fuit materia ista ad deputaciones, quibus consultis responsio promissa fuit petentibus.

Feria [g] sexta XI[a] februarii in congregacione generali primo fuit lecta littera credencie burgimagistrorum civium et incolarum civitatum opidorum et villarum Holandie Sabaudie et Frisie diocesis Trajectensis. Qua lecta per ambasiatam ipsorum fuit supplicatum, ne eadem ambasiata limites credencie videretur excedere, *quod* [h] intencio et peticio eorundem audiretur in scripto. Qua lecta in effectu continebat: ex quo duo forent contendentes de ecclesia eadem Trajectensi, quorum unum ipsum [i] concilium faveret et manuteneret, alium vero papa Eugenius, ipsum concilium suis bullis eos certificare dignaretur incolas, quid agere vel qualiter tenere se deberent [k], ne in hujusmodi proplexitate starent. Postea episcopus

[a]) petite *W.* [b]) *fehlt, W.* [c]) *Rubr.* Quarta die februarii. [d]) *Rubr.* ix[a] februarii. [e]) *in W folgt* comparuerunt ambasiatores ducis Sabaudie. [f]) *fehlt, W.* [g]) *Rubr.* Undecima februarii. [h]) *fehlt, W.* [i]) ipse *W.* [k]) debet *W.*

[1] *Vgl. Mansi 30, 899.*

Lubicensis cum suo collega milite videlicet et doctore surrexit. Proposuit, qualiter dominus imperator ipsis scripserit super responsione sibi danda super avisamentis dudum concilio transmissis, asserens, nisi concilium adhiberet operam et diligenciam *ad*[a] hujusmodi avisamenta racionabilia prosequenda et in eisdem contenta reformaret, timeret, quod multum majestas imperialis offenderetur. Postea fuerunt lecta concordata deputacionum. Inter que unum fuit de indulgenciis per concilium largiendis pro peccunia acquirenda et obtinenda pro reductione Grecorum, in quo concordabant tres deputaciones de communibus, de fide et de pace, deputacio vero reformatorii omnino fuit in contrarium asserens et probare intendens, quomodo concilium non haberet auctoritatem dispensandi indulgencias, sed solum papa. Contrario vero alie tres deputaciones fundabant se in hoc: ex quo concilium et papa essent unum, sic quod papa concordaret cum concilio, concilium cum papa, quidquid tunc concilium faceret, papa fecisse videretur et e converso. Et sic in ista congregacione fuit maximus clamor pro et contra antea raro auditus. Tandem patriarcha Anthiocenus petivit sibi dari diem, in qua in hujusmodi ardua causa pro reformacione suppositorum concilii posset audiri super potestatem dispensandi indulgencias. Postea presidentes pape . . .[b], qui permaxime contradicebant istis tribus deputacionibus conformibus, dicentes, quod ipsi viderentur velle minuere auctoritatem summi pontificis, qui solus haberet auctoritatem dispensandi thezaurum indulgenciarum et non concilium, qui eciam habebant multos adherentes, sed pro parte adversa erant multo plures, qui tenebant, quod concilium posset dare indulgencias. Item archiepiscopus Lugdonensis asseruit se vidisse pluries in concilio Constanciensi ipsum concilium dedisse indulgencias. Sed contra eundem fuit archiepiscopus Tarentinus et alii quam plures dicentes, quod hoc verum fuerit, sed sede vacante. Et sic post multos dissensiones clamores et inopportunitates per medium domini legati materia ista fuit suspensa ad proximum diem lune sequentem[1], ubi omnes volentes loqui[c] de ista materia deberent audiri ad obstruendum ora loquencium iniqua.

Feria[d] secunda XIV[a] februarii sequenti in congregacione generali indicta pro audiencia cujuslibet volentis loqui in materia indulgenciarum, ut prefertur, dominus Tarentinus nomine sui et domini Paduani sui college pulcram fecerat exhortacionem ad patres concilii supplicans instanter, *quia*[e] ex hujusmodi audiencia et disputacione dissensiones scandala et odia in unam evenire possent, quatenus ad presens supersedere dignarentur, producens quasdam copias litterarum[2] pape a domino Christoforo am-

[a]) *fehlt, W.* [b]) *hier fehlt das Zeitwort, etwa* surrexerunt. [c]) sequi *W.*
[d]) *Rubr.* xiv[a] februarii. [e]) tamen *W.*

[1] *14. Februar.* [2] *Vgl. Mansi 30, 889.*

basiata ipsius pape in Greciam directarum, que continebant, quomodo imperator et patriarcha Grecorum iniverint certa capitula ipsis per papam directa pro unione ipsorum ad ecclesiam Latinam et ambasiatores certi Grecorum essent in via cum domino Christoforo eundi ad papam pro confirmacione earundem etc. Et sic asseruit dominus Tarentinus, quod Greci reducerentur per medium pape, quod concilium maneret omnino exoneratum nec indigeret aliqua obligacione pro peccunia facienda et per consequens nec indulgencia danda fidelibus pro hujusmodi peccunia colligenda esset, eciam locutus cum Grecis in concilio presentibus, an de hiis aliqua hujusmodi audiverint; sed in scriptis adhuc nichil haberent, vellent tamen expectare ulterius, an certius[a] ab istis venturis Grecis ad papam informarentur. Aliqui, sed pauci clamabant: „placet“ et specialiter, qui adherebant pape, et forte sperantes promocionem ab eo. Major pars clamabat, ut audirentur, qui vellent loqui de materia, ut veritas appareat, alii dicebant, quod concludere deberent causam, ex quo tres deputaciones essent concordes. Prelatis omnibus nescio quo ductis[b] spiritu dicentibus[c] quidam ...[d] Francigena surrexit dicens, quod iste copie producte non essent auctentice, sed forte solum producte ad finem, ut negocium suspendatur; concilium procedere deberet, secundum quod decretatum[e] et conventum foret in tribus deputacionibus, vel ut audirentur illi disputare volentes de materia indulgenciarum, ut veritas tamen illa, que fidem concernit, elucesceret, Tarentinus semper clamans asserendo, quomodo ex hujusmodi audiencia scandalum proveniret. Tandem abbas Virgizellensis dixit, quod discussio veritatis non pararet scandalum etc. Postea dominus legatus alloquens[f] patres petens, ut sibi acquiescere dignarentur; ipse enim propter arduitatem cause vellet vocare pociores concilii et cum caritate de illa materia conferre et postea ad deputaciones mentem ipsorum deferre, et quod speraret, quod materia ista bono fine terminaretur. Cui protunc omnium datus fuit consensus.

Feria[g] VI[a] XVIII[a] februarii in congregacione generali primo dominus Conradus comes de Winsperg cum littera[1] credencie imperatoris ...[h]. Qua lecta per organum militis et doctoris et ambaziatorum ipsius imperatoris proposuit, quomodo materia Bohemorum staret in bonis terminis et quomodo imperator ex hujusmodi bono principio speraret eciam bonum finem, sed quomodo adhuc essent quam plures in Bohemia pacis emuli hujusmodi bene inchoata turbare volentes; Bohemis et nobilioribus subvenire dignetur, cum tales propter lites et guerras diutinas in ipsorum peccuniis et fructibus omnino sint exhausti, quod tanto minus valent re-

[a]) certus *W.* [b]) ducti *W.* [c]) dicentes *W.* [d]) *unleserliches Wort.* [e]) decretant *W.* [f]) *sic!* [g]) *Rubr.* xviii[a] februarii. [h]) *hier fehlt das Zeitwort.*

[1] *Vgl. Mansi 30, 894.*

sistere hujusmodi pacis perturbatoribus etc. Item petivit sibi assignari certum judicem, coram quo causas camere seu fisci imperatoris agitare valeret, cum plurimi[a] essent in solvendo jura imperii rebelles, et videretur imperatori magis congruere, quod fieret ita per viam justicie cohercio talium quam per gladium, cum ex hujusmodi bellis turbari posset concilium. Que omnia remissa fuerunt ad deputaciones.[1] Postea lecta fuit imperatoris littera ex parte ecclesie Trajectensis, ubi in effectu significavit, quomodo concilium promovendo et manutenendo Walramum[b] de Morß comitem in ecclesia eadem magnam sibi complacenciam prestaret. Item postea littera fuit *lecta*[c] Britannie ducis iterum de ecclesia Macloviensi, in qua petivit electum in ipsa[d] ecclesia juxta decretum concilii manuteneri et non translatum per papam Eugenium. Postea lecta fuit littera[2] querulosa episcopi et ecclesie Tridentine ac capituli ejusdem, in qua conquesti fuerunt, quomodo dux Fredericus et suus in Athasi balivus contra libertatem ecclesiarum ad secularem jurisdictionem personas ejusdem ecclesie scriptis et mandatis pape *et*[e] imperatoris eidem principi factis...[f] contra eos procedere ad sentenciam diffinitivam; postea spoliarentur bonis redditibus fructibus bladis et vino ipsorum specialiter in villa Tramina[g], — petentes ipsius concilii auxilia etc. Post hec dominus legatus in causa Grecorum narravit, quid actum fuit pridie per deputatos in negocio eodem, asserens, quomodo viderit litteras[3] ipsis Grecis per ambaziatores Grecorum ad papam directas[h] continentes, quomodo imperator et patriarcha iniverint certa capitula ipsis per dominum Christoforum secretarium pape allata[i], cum quibus ipsi vellent stare habita saltim approbacione ipsius pape illorum capitulorum, et quomodo idem Christoferus promisit ipsis Grecis, imperatori et patriarche videlicet, quod concilium pro ipsorum reductione celebrari deberet in Constantinopoli, de quo Greci multum gaudebant; et sic Greci in Basilea presentes expectare vellent, quid ipsis a Grecis ad papam missis in isto negocio scriberetur, asserentes eciam sic[k] habere in mandatis ab ipsorum imperatore et patriarcha nichil velle inire in hoc negocio nisi cum licencia pape et e converso nisi cum licencia concilii. Et sic dominus legatus avisavit supposita, in casu quo quis detrahere vellet concilio, quod non stat per concilium, sed per Grecos etc. Item prefatus comes de Winsperg pro singulari gaudio concilii dixit, quomodo rex Possne, qui est confinis Ungarie regni et Turcorum, se et totum ipsius regnum et omnes ipsius regni sectas et supersticiones submisit cesaree majestati.

[a]) plurima *W.* [b]) Walatinum *W.* [c]) *fehlt, W.* [d]) et *add. W.* [e]) *fehlt, W.* [f]) *hier fehlt offenbar etwas.* [g]) Crammua *W.* [h]) directos *W.* [i]) allatas *W.* [k]) si *W.*

[1] *Vgl. hierzu RTA. X, S. 546 bis 552.* [2] *Vgl. Mansi 30, 895.* [3] *Vgl. Mansi 30, 890.*

Feria[a)] sexta XXV[a] februarii in congregacione generali fuit lecta littera[1] ducis Britanie in gallico et continebat in effectu, quomodo concilium una secum deberet intercedere erga papam Eugenium, quatenus retractare vellet translaciones factas ad ecclesias Macloviensem et Tretoricensem, de quibus eciam supra. Item fuit lecta littera[2] civitatis Leodiensis civium et[b)] burgimagistri continens, quod causa quorundam conspiratorum contra civitatem eandem, que vertebatur in concilio, remitteretur ad partes, de quo eciam supra. Postea lecta fuerunt concordata deputacionum et illorum de duodecim, inter que erat unum, videlicet, quod domino legato deberet dari potestas cohercitiva cohercendi vel excommunicandi in generali et in specie perturbatores dissolutores et diffamatores concilii. Contra quod decretum surgens[c)] episcopus Dignensis dicens, quod sibi et quam pluribus de sua deputacione videretur, quod ista potestas ita generaliter non esset danda domino legato, cum prius decretum unum fuerit factum, quod presidentes nullam habere deberent potestatem in supposita concilii, petens, quod illud decretum non concludi[c)], nisi prius melius per deputaciones masticetur. Contra quem surgens[c)] episcopus Aquensis de Anglia inproperando sibi, videlicet quod ipse esset unus, qui appeteret commedere de predio pape, dicere intendens, quod episcopus Dignensis in finem, ut ipse cardinalaretur per papam, vellet promovere dissolucionem concilii. Quibus mutuo altercantibus dominus Tarentinus presidencium unus nomine pape defendens[c)] Dignensem asserens raciones et motiva sua esse efficacia et valde acriter corripiens episcopum Aquensem super eo, quod ita Dignensem in presencia concilii inproperare presumpsit, cum[d)] ipse solus ederet de predio pape, sed quasi omnes. Item fuit aliud decretum concludendum, quod deberet fieri certa inhibicio, ne domini cardinales de Cypro et Firmanus necnon alii quicunque eciam recederent a concilio, quia ex hujusmodi recessu posset venire dissolucio concilii in magnam jacturam ecclesie. Nam idem cardinales intencionis erant recedendi assignantes causas legittimas ipsis incumbentes. Tamen ipsi postea se submiserunt mandatis concilii, iste de Cypro specialiter sub condicione, quod concilium procuret, ne regnum Cypri perdatur per soldanum, qui dietim vexaret et vastare conaretur regnum Cypri. Contra quod decretum protestati ambasiatores ducis Burgundie et regis Anglie dicentes, quod propter diffidacionem[3] imperatoris factam duci Burgundie possit ipsis inminere et evenire timor, qui caderet in constantem virum, et nollent consentire in hoc, et licet

[a)] *Rubr.* XXV[a] februarii. [b)] eciam *W.* [c)] *sic!* [d)] *zu ergänzen* non?

[1] *Vgl. Mansi 30, 896.* [2] *Vgl. Mansi 30, 897.* [3] *Vgl. RTA. X, No. 286.*

ipsi essent securi in loco concilii, tamen ipsorum nunctii venientes et recedentes non essent tuti, quia retulit dominus Nivernensis, quod multi homines capti essent in via eundi Basileam cum piscibus et mercanciis pro jejunio quadragesime necessariis de Brabancia Selandia Holandia etc. Postea dominus legatus posuit se in medium tantum faciens, quod ista duo decreta e converso reducenda forent ad deputaciones, ita quod non fuerunt conclusa. Item domino legato ista die data fuit potestas faciendi unam reformacionem in scripto incipiendo a papa et gradatim descendendo, et facta ista reformacione deferri deberet ad deputaciones pro rectificacione.

Feria[a] sexta sequenti quarta martis dominus legatus in congregacione non fuit, sed in absencia et loco secreto ad componendam reformacionem per XXX dies sibi ad hoc concessas. Et primo lecta fuit littera imperatoris, in qua petebat, quatenus[b] concilium dignaretur a se removere appellacionem ad ipsum factam per quosdam nobiles Swevos de Friburg, cum hujusmodi appellacio omnis frivola foret et injusta, quia appellabant a sentencia imperatoris et causa eciam eadem pertinebat ad tribunal imperiale et erat prophana. Postea lecta fuit littera archiepiscopi Coloniensis, qui petivit, ut causa, que pendebat inter Walramum de Mors comitem fratrem suum carnalem et quendam Rudolfum assertum episcopum Trajectensem, postposita omni dilacione decideretur et terminaretur, asserens eciam, quomodo tamquam metropolitanus confirmavit dictum Walramum fratrem suum episcopum Trajectensem, qui eciam juxta decretum concilii a capitulo et clero postulatus erat, licet alter habuerit a papa, de quo supra eciam narratur. Postea lecta fuit littera ducis Lodowici de Bavaria scribentis in effectu, qualiter concilium scripsit...[c] et per organum unius doctoris respondit se nolle hoc facere nisi prius habita debita et competenti caucione, ut ipse et sui ab amicis illorum monachorum tuti et securi forent. Que peticio reducta fuit ad deputaciones. Postea erant lecta concordata deputacionum. Inter que unum erat, quod notarius deputacionis de pace obtulit per tres deputaciones, quod per quinquennium stare posset in concilio vel Romana curia et habere beneficium suum, quod requirebat sacerdocii gradum absque hoc, quod sacerdotaretur; et sola deputacio reformacionis fuit *in*[d] contrarium, quod dixit, quod concilium esset congregatum pro reformacione et, si hoc admitterent, videretur plus deformare quam reformare. Eciam episcopus Nivernensis omnino se sibi cum suis adherentibus opposuit asserens, quod beneficium suum, quod situm erat in ecclesia quadam a

[a]) *Rubr.* iv[a] marcii. [b]) quod quatenus *W.* [c]) *hier ist offenbar ein Satz ausgefallen.* [d]) *fehlt, W.*

Karolo magno fundata, requireret sacerdocium. Et istud concordatum non fuit conclusum, sed postpositum, licet tres deputaciones forent concordes. Fuit eciam ibi facta mencio de causa Bambergensis episcopi et civium, quomodo timendum esset, quod cives dicte civitatis racione processuum contra eos fulminatorum racione episcopi et ecclesie Bambergensis ad pejora contra clerum provocarentur; et litis causa fuit, quod cives volebant se cingere muris et turribus, ut securi forent ipsi et[a] clerus ab hereticis et Bohemis, quod eciam ipsis indultum fuit ab imperatore, contra quod se opposuit episcopus et clerus, quia timebant, si cingerentur muro, postea rebellarent episcopo et ecclesie.

Feria[b] sexta XI[a] marcii sequenti primo *lecta*[c] fuit littera imperatoris, in qua petivit fieri subsidium a concilio de semidecima baronibus et nobilibus Bohemie, ut eo liberius valerent se hereticis et vulgari populo opponere, cum ex diuturnis litibus propriis forent exhausti. Postea lecta fuit littera domini ducis Alberti de Austria scribentis pro quodam nobili de Nova Domo etc. Postea lecta fuit littera civitatis Trajectensis contra dominum Walramum de Morß postulatum in episcopum Trajectensem, quomodo[d] quidam canonici non in civitate residentes, non eciam habentes auctoritatem ad hoc postularunt eundem Walramum in episcopum, publicum hostem patrie et civitatis, incendiarium monasteriorum, virginum stupratorem, raptorem, tyrannum et omnium virtutum contemptorem, et quomodo ad partes marinas sese transtulerit navem quandam de Anglia invadens, mercatores omnes submergens, bona et mercancias navis ejusdem sua ad castra deducens suis retinendo usibus, et multa alia obprobia. Qua lecta idem Walramus comes de Mörß assurgens dixit se velle inscribere eisdem ita contra eum scribentibus et famam et honorem suos denigrantibus et quod vellet intrare carceres concilii, in casu quo aliquid illorum posset probari contra eum, et quomodo ista fabricata essent per emulos et detractores suos etc. Quo finito dominus Tarentinus presidens nomine cardinalium cum magna verborum amaritudine dixit, quod littera hujusmodi famosa contra talem reverendum et nobilem patrem multum cardinalibus et sibi displiceret, asserens hujusmodi scripta plus cedere in dampnum et nocumentum Trajectensium quam in denigracionem fame et honoris predicti domini Walrami, hortans eundem patrem, ne hujusmodi scripta revocaret ad animum, sed jus suum, quanto melius valeret, prosequeretur. Postea dominus Gurczensis petivit sibi fieri justiciam in causa episcopatus sui *per*[e] commissarios concilii. Quibus fuit preceptum per concilium, ut in proxima congregacione facerent relacionem cause.

[a]) ut *W.* [b]) *Rubr.* xi[a] marcii. [c]) *fehlt, W.* [d]) quod quomodo *W.* [e]) *fehlt, W.*

Feria[a)] VI[a] XVIII[a] marcii in congregacione generali primo fuerunt lecte littere[1] regis Francie et ducis Britanie scribencium concilio ex parte ecclesiarum Albingensis et Macloviensis. Et in una litterarum suarum rex Francie scripsit pro uno translato episcopo a papa Eugenio, quod iste manuteneri deberet per concilium. In alia scripsit contra translatum, sed pro electo. Et sic in uno volebat servare decretum electionis concilii, in alio non, sed adherere voluit translato. Postea Hispani petiverunt in materia locorum concludi, cum ipsi haberent pro se tres deputaciones, sed Anglici fuerunt omnino in contrarium. Et quam statim advocatus Anglicorum nominabat regem Anglie regem Francie, tantus fuit ibi factus strepitus et clamor Francigenarum, *qui*[b)] hoc non ferre volebant, quod amplius ipsorum Anglicorum advocatus nunquam pro ista vice fuit auditus, sed statim presidens surrexit, et dissoluta fuit congregacio.

Sabbato[c)] sequenti XIX[a] marcii[2] in congregacione generali primo venit commendator ordinis Theutunicorum adducens secum quasi omnes nobiles civitatis cum quibusdam eciam extraneis nobilibus, marchione de Rotteln et comite de Tierstein per organum domini Symonis de Valle advocati excusans Prutenos super eo, quod ambaziatores regis Polonie antea in quadam congregacione famam ipsorum notaverant ex eo, quod idem Pruteni fecisse deberent ligam cum Sigismundo duce Litwanie nomine Swidergail[3], infideli et Turco, asserens hoc non fore verum, sed semper viriliter pugnasse pro fide contra Turcos, eciam contra Bohemos hereticos aliis fugientibus communiter, dicentes regem Polonie ligam cum Bohemis hereticis fecisse et terram ipsorum cum adjutorio Bohemorum graviter devastasse. Et contra ambasiatores Polonie surgentes dixerunt: „ex quo isti fratres utentes isto vocabulo „fratres“ et non alio habuissent audienciam, petimus nobis assignari diem in proxima congregacione generali et dari audienciam, in qua probabimus istum ordinem Theutunicorum ecclesie omnino fore inutilem et omnino ab eadem esse eliminandum.“ Sed dominus legatus posuit se in medium petens, quatenus desisterent ab hujusmodi injuriis et blasphemiis. Poloni tamen semper petebant audienciam, que tamen protunc non fuit eis assignata. Postea lecte

[a)] *Rubr.* xviii[a] marcii. [b)] *fehlt, W.* [c)] *Rubr.* xix[a] marcii.

[1] *Vgl. Mansi 30, 914.* [2] *Dieses und die folgenden Daten bis zum 10. April sind falsch. Der Fehler ist dadurch entstanden, dass versehentlich der Bericht über die Generalkongregation vom 21. März ausgefallen ist und der Verfasser das Datum* Sabbato sequenti *infolgedessen nicht auf den dem 21. März, sondern auf den dem 18. März folgenden Sonnabend bezogen hat. Es ist also der 26. März zu setzen. Vgl. Conc. Bas. III, 348.* [3] *Irrtum! Es handelt sich vielmehr um ein Bündnis des Ordens mit Swidrigal gegen Grossfürst Sigismund.*

fuerunt littere[1] ducis Burgundie multiplices, in quibus scribit, quomodo pro parte generalis pacis regni indicta sit certa dieta prima julii futuri inter regem Francie suum inimicum et ipsum ducem Burgundie in civitate Atrebatensi, petens, quatenus concilium dignaretur mittere *ad*[a)] dietam eandem aliquos de cardinalibus et alios ad hoc habiles de concilio super pace ibidem tractanda, ex quibus scriptis concilium magnum concepit gaudium. Que causa statim fuit remissa ad deputaciones. Postea lecta fuit littera[2] regis Dacie et episcoporum duodecim littera de regno Dacie predicto, qui scripserunt in favorem ordinis sancte Brigitte virginis et revelacionum ejusdem, quatenus concilium dignaretur ordinem eundem manutenere cum revelacionibus ejusdem virginis, ne in regno eodem inter vulgares discensio oriretur et scandalum, qui multum fovebant ordinem illum et ipsius virginis revelaciones. Nam procurator fidei citaverat eosdem monachos ad ostendendum hujusmodi revelaciones, que videbantur sibi et aliis quam pluribus supersticiose. Postea lecta fuit littera ducis Sabaudie in causa episcopatus Lausanensis, ubi iterum scripsit se velle manutenere istum electum et se opponere velle omnino domino Lodowico per papam intruso, de quo pluries supra. Item ista die recessit cardinalis nomine Firmanus, cui papa recusavit dare pileum, sed concilium ei restituit.

Feria[b)] quarta XXIII[a] marcii sequenti[3] in congregacione generali primo conclusum fuit, quod littere deberent mitti duci Burgundie, in quibus hortari deberet, quod continuare dignaretur materiam pacis regni Francie, quemadmodum superius concilio scripserat, et quod ad dietam in civitate Atrebatensi indictam mitti deberent aliqui de nobilioribus concilii. Postea Jacobus Trockseß de Walprug miles cum omnibus nobilioribus intraneis et extraneis veniens ad excusandum se et defendendum honorem suum super eo, quod ad instanciam et inclamacionem cujusdam vidue de Bavaria, cujus maritus in Ytalia a latronibus interfectus fuit, cui latrones receperunt MDCCC florenos et plures, captivaverat Johannem Rolandi nobilem civem de Roma, qui successerat latroni in dominio per collacionem pape Martini sub condicione, quod satisfacere deberet uxori et liberis illius interfecti de peccunia communicaret. Ipse vero semper recusaverat nec puri parere voluerat, ut eadem pars asserebat. In contrarium vero pro parte captivi Rolandi fuit responsum, quod idem Johannes Ro-

a) *fehlt, W.* b) *Rubr.* xxiii[a] marcii.

[1] *Vgl. Labbé-Cossart (2. Ausg.) 17, 773 und Mansi 30, 904.* [2] *Vgl. Labbé-Cossart (2. Ausg.) 17, 784.* [3] *Vielmehr 30. März. Vgl. S. 122, Anm. 2 und Conc. Bas. III, 352.*

landi nunquam habuit aliquid de bonis illius de Carbano latronis et quomodo dominus Jacobus non debuerit eum incarcerasse, cum habuisset salvum conductum veniendi ad concilium et esset aligena et non de suo foro neque re neque causa criminis neque obligacione neque causa originis, que omnia requiruntur ad hoc, quod aliquis habeat jus judicandi aliquem. Miles semper vero respondit, quod ad instanciam illius vidue, que petens[a] sibi fieri justiciam, captivaverat eum et eciam haberet auctoritatem judicandi eum ex privilegiis dominorum imperatorum[b] etc. Postea dominus legatus petivit a domino Jacobo, ut vellet eum dare in carceres concilii vel civitatis Basiliensis vel alterius civitatis et si mediante jure reperiretur eum fore judicem ipsius captivi, adhuc stare deberet in carceribus; si vero non reperiretur esse judex captivi, quousque concilium faceret justiciam, et si reperiretur reus et obnoxius in aliquo illi vidue, quod statim ei traderet et satisfaceret, antequam exiret de carceribus. Miles vero prefatus recusaverat omnia illa semper dicens, quod haberet auctoritatem judicandi eum, cum captus esset in suo territorio et judicio et quod bene et cum honore eum captivaverit volens facere justiciam vidue, referens se ad ducem Wilhelmum de Bavaria, cujus judicio stare vellet, an bene vel male ipsum incarceravit, sicque dominus Jacobus in pertinencia nolens[c] dimittere eum. Reperit idem miles penes Johannem Rolandi captivum in auro et argento et clenodiis ac vestimenstis ultra valorem trium milium florenorum et IX equos. Item eadem die venerunt Greci de Florencia, qui erant missi a Constantinopoli ad papam Eugenium post istos, qui antea venerunt ad concilium.

Feria[d] sexta XXV[a] marcii[1] in congregacione generali Hispani rogabant presidentes, quatenus dignarentur concludere in materia sedium, videlicet quod ipsis assignari deberet locus post regem Francie inmediate, cum deputaciones in hoc essent concordes. Episcopus vero Lundonensis pro parte Anglicorum in contrarium se opponens allegans raciones, quare concludere non deberent, tum quia tractare de eminencia et dignitate regnorum[e] et principum[f] esset unum mere prophanum non spectans ad concilium, tum quia isti XII, qui haberent concordare post deliberata deputacionum, non essent concordes, tum quia deputaciones hujusmodi conclusissent Angliciis non auditis. Et partes hincinde protestati fuerunt coram notariis super . . .[g] hujusmodi disceptacio faceret concilio magnam infamiam, quoniam per orbem diceretur: „ecce concilium facere vult pacem

[a]) *sic!* [b]) imperatori *W.* [c]) *sic!* [d]) *Rubr.* xxv[a] marcii. [e]) regnum *W.* [f]) principium *W.* [g]) *hier ist offenbar etwas ausgefallen.*

[1] *Vielmehr 1. April. Vgl. S. 122, Anm. 2 und Conc. Bas. III, 354.*

in toto orbe et non potest facere patres in concilio concordes de sedibus et locis“. Sed hujusmodi verbis legati nichil proficientibus ex verborum strepitu hincinde a partibus facto presidentes commoti surrexerunt, et soluta fuit congregacio.

Feria[a] tercia XXIX[a] marcii sequenti[1] in congregacione generali primo lecta fuerunt aliqua decreta et concordata deputacionum non digna scripture. Postea fuit lecta sentencia[2] in causa Lausanensis episcopatus pro domino Lodowico de Palude et contra dominum Johannem de Pringino, quem manutenuit dux Sabaudie, sed fuerunt eciam deputati judices, coram quibus dux Sabaudie posset de suo interesse prosequi justiciam. Post hoc venerunt Greci cum ambaziatoribus pape Eugenii IV, et primo magister quidam nomine Christoferus liberalibus artibus eruditus oratorque disertissimus, qui iteratis vicibus per papam missus erat in Constantinopolim in negocio unionis ecclesie orientalis ad occidentalem, exhibens[b] concilio litteras[3] et bullas[3] pape, que in effectu continebant, quomodo isti Greci ibidem presentes venissent ad papam petentes confirmari certa capitula per imperatorem et patriarcham Grecorum inita super reductione Grecorum ad ecclesiam Romanam, que tamen omnino differebant ab istis, in quibus concilium concluserat, de quibus supra; quibus papa respondit, quod concilium aliter ordinaverit fieri hujusmodi reductionem, quam ordinacionem ipse approbasset et non presumeret absque scitu concilii illa approbare vel confirmare, hortans Grecos, quatenus Basileam se recipiant ad inducendum concilium super dimissione ordinacionis pape et, si concilium velit persuasionibus ipsorum consentire, paratus esset hujusmodi inita confirmare. Fuerunt autem ista capitula Grecis per papam directa et a Grecis amplexata, primo videlicet, quod deberent infra anni spacium mitti legatus a latere cum doctoribus et magistris in expensis pape Constantinopolim ad celebrandum ibi pro ipsorum reductione generalem synodum, item quod imperator Grecorum in expensis suis mittere deberet pro omnibus prelatis ecclesie orientalis et aliis pro synodo celebrando necessariis, item quod talis legatus et doctores deberent habere liberum salvum conductum eundi et redeundi standi etc., item quod cuilibet[c] liceret in ipsorum disputacionibus caritative et omni modestia disputare arguere replicare et fundare se in scriptis et litteris sacris et doctorum dictis, et illud, quod tunc conclusum foret per majorem partem, servari deberet in ambabus ecclesiis,

[a]) *Rubr.* xxix[a] marcii. [b]) *sic!* [c]) quilibet *W.*

[1] *Vielmehr 5. April. Vgl. S. 122, Anm. 2 und Conc. Bas. III, 361.*
[2] *Vgl. Mansi 30, 962.* [3] *Vgl. Mansi 29, 578 und 30, 909.*

orientali videlicet et occidentali, sub certis censuris et penis. Et ista sunt omnia differencia a decreto habito et concluso in generali sessione [1], ut liquide claret. Grecorum vero unus assurgens latino sermone deprecabatur patres concilii, quatenus huic vie reducendi Grecos prebere vellent consensum, cum talis apcior ipsis videretur quam modus concilii prius conclusus. Dixerunt eciam causas aliquas, quare apcior et melior foret, cum non conveniret neque expediret imperatorem ipsorum propter pericula, que a Turcis vel soldano possent evenire Grecis, ad concilium Basiliense se conferre. Cui et eciam ambasiatoribus pape responsum fuit per legatum, quod ipsorum petita deducerentur ad deputaciones secundum consuetudinem concilii et ibi masticaretur materia et postea daretur ipsis responsum.

Feria[a] sexta prima aprilis sequenti [2] in congregacione generali primo ambasiatores regis Polonie contra dicta nuper in quadam congregacione Prutenorum volebant replicasse petentes audienciam, sed dominus legatus nomine concilii prohibuit ambabus partibus, ne amplius ita infamarent se mutuo, asserens dominos eorum bene esse concordes, sed tantum ipsorum ambasiatores niterentur cum hujusmodi verbis injuriosis eos ad discordiam incitare. Poloni autem dixerunt, quod grave et inauditum esset in conciliis, quod tantus rex non posset habere audienciam specialiter in hiis, defendendo, que concernerent regni [b] honorem, et dixerunt se velle scribere domino regi, quod non posset habere audienciam, et protestati sunt coram notariis super denegacione audiencie, immo dixerunt, quod posset evenire ex hoc, quod regnum Polonie subtraheret se a concilio. Postea dux Austrie Albertus misit ambasiatam doctorem unum in theologia studii Wienensis Narcissum nomine, qui exhibuit litteras credenciales et alias [3] in effectu continentes, quod concilium mittere deberet visitatores ad Austriam, qui visitare et reformare deberent omnem statum tam secularem quam spiritualem exemptum et non exemptum: hoc ardentissime petivit idem dux, et fuit peticio ista delata ad deputaciones. Postea lecte fuerunt littere regis Francie scribentis iterum pro manutencione cujusdam per papam translati in ecclesiam Tomeriarum [c] contra electum, item littera fratris ducis Britanie pro favore inpendendo electo in ecclesia Albigensi

[a]) *Rubr.* Prima aprilis. [b]) regnum *W.* [c]) *undeutlich.*

[1] *Am 7. September 1434.* [2] *Vielmehr 8. April. Vgl. S. 122, Anm. 2 und Conc. Bas. III, 365.* [3] *Vom 21. Januar 1435, in Solothurn St.-A.* Basler Concil no. 15 *orig. chart. lit. clausa c. sig. in v. impr. — Der Gesandte des Herzogs heisst in dem Brief Professor Johannes Hymel; auch der Inhalt ist nicht entsprechend wiedergegeben.*

contra promotum a papa. Postea per episcopum Lubicensem relacio fuit facta in causa detencionis Johannis Orlandi nobilis Romani per dominum Jacobum Truckseß de Walse, quomodo idem dominus Jacobus recusaverit omnem justiciam et omnes vias concordie. Quo facto surrexit episcopus Credensis pro parte nacionis Ytalice supplicans, quatenus concilium ad ulteriora remedia dignaretur procedere pro liberacione ejusdem captivi contra dominum Jacobum militem prescriptum, cum ipse omnem refugeret justiciam.

In [a)] festo seu die palmarum[1] propter disceptacionem sedium inter Anglicos et Hispanos et Francigenas obmissa fuit processio. Et fuerunt certi armati per consules civitatis deputati ad respiciendum eos, ne inter discrepantes fieret sedicio. Volabat enim fama, quod Anglici et Hispani ...[b)] se arcubus ipsorum. Et palme erant benedicte in loco sessionis et in choro et nulla habita fuit processio.[2]

In [c)] festo sancti Georii[3] post missam in congregacione generali primo lecta fuit littera[4] regis Francorum petentis, quatenus concilium mittere dignetur cardinales de Cypro et Arelatensem[5] ad dietam in civitate Atrebatensi pro pace regni prima die julii celebrandam. Postea lecta fuerunt certa procuratoria regis Anglie, in quibus certos episcopos abbates et doctores constituit suos certos et indubitatos procuratores etc., in quibus procuratoriis omnibus nominabat se regem Anglie et Francie, regem vero Francie nominavit „Karolum adversarium nostrum de Francia“, que nomina ejus[d)] magna cum indignacione a Francigenis fuerunt et inpaciencia audita. Postea comparuit notabilis nuncius et litteratus cum certis famulis a duce Sabaudie missus, qui certam insinuavit appellacionem contra sentenciam nuper a concilio latam pro parte domini Lodowici de Palude in causa Lausanensis ecclesie, appellans a deputacionibus, a concilio male informatis ad eosdem melius informandos[e)] et consequenter ad papam Eugenium quartum etc. Postea fuit conclusum[f)] in causa Grecorum, videlicet quod concilium stare vellet in prioribus concordatis cum Grecis primis in sessione publica publicatis[6] et per eosdem Grecos initis et juratis, et quod deberent mitti ambasiatores ad Greciam, qui informare deberent imperatorem et patriarcham Constantinopolitanum quatenus

[a)] *Rubr.* x[a] aprilis. [b)] *in W. folgt hier leerer Raum für etwa 2 bis 3 Worte.* [c)] *Rubr.* xxiii[a] aprilis. [d)] ei *W.* [e)] informandum *W.* [f)] conclusa *W.*

[1] *10. April.* [2] *Sonst nicht überliefert.* [3] *23. April.* [4] *Vgl. Labbé-Cossart (2. Ausg.) 17, 775—776.* [5] *In dem Briefe wird der Kardinal von St. Peter an zweiter Stelle genannt.* [6] *Am 7. September 1434.*

hujusmodi viam reductionis amplecti vellent. Sed ista conclusio multum contraria erat dominis presidentibus nomine pape, Anglicis et ipsorum fautoribus, qui libencius vidissent solucionem concilii quam ipsius ampliorem prosecucionem.

Nota[a], quod quinta feria[1] pruina destruxit omnes vineas juxta Basileam et ad unum miliare et amplius. Vendebatur soma vini pro quatuor florenis, et erat communis loquela omnium vulgarium, quod a tempore incepcionis concilii nunquam habuerint prosperitatem aliquam in fructibus, sed semper destructionem a pruina aut a grandibus retro . . .[b] culpam in ipsum concilium.

Feria[c] quarta[2] in congregacione generali responsum fuit ambasiatori pape et Grecis super pretitis ipsorum, videlicet quod concilium stare vellet cum primis concordatis in sessione publica conclusis et publicatis[3] et eciam per primos Grecos acceptatis . . .[d], quod quidem decretum jam devenisset ad aures tocius orbis et ad omnium principum noticiam, et si ab isto decreto ita faciliter recedere deberent, signum esset levitatis; item ex alio, quia hujusmodi arduum negocium, videlicet reductio Grecorum, propter ipsius gravitatem merito practicari deberet per totam ecclesiam et per concilium generale; modo si mitteretur legatus a latere ad Greciam pro synodo generali celebranda, licet tunc Greci seu ecclesia orientalis teneret hoc pro concilio generali, ecclesia occidentalis tamen non esset presens; teneret forte contrarium, et sic labor fieret in ambiguitate. Item postea prefati ambasiatores et Greci fuerunt hortati et requisiti, quatenus dignarentur amplecti hujusmodi viam et modum reducendi eos, quemadmodum et isti tres primi Greci, qui eciam ab ipsorum imperatore et patriarcha talia faciendi habebant auctoritatem, amplexati sunt. Quo finito magister Christoferus ambaziator pape respondit, quod aliud dicere non vellet, sed quod sibi a sanctitate domini nostri pape commissum erat, quod concilio enarasset, et, postquam veniret ad sanctitatis sue pedes, hujusmodi sibi datum responsum eidem sanctitati sue exponere vellet, petens licenciam et valedictionem. Greci vero responderunt, quod parati essent imperatorem et patriarcham ipsorum, quantum in eis esset, inducere et persuadere eisdem, ut hujusmodi primam viam per concilium dudum cum Grecis practicatam acceptare dignarentur, petentes eciam licenciam repatriandi. Postea quidam doctor legum nunctius cujusdam

[a]) *Rubr.* xxviii[a] aprilis. [b]) *in W. folgt leerer Raum für ein Wort oder eine Silbe.* [c]) *Rubr.* xxvii[a] aprilis. [d]) *unleserliches Wort.*

[1] *28. April.* [2] *27. April.* [3] *Am 7. September 1434.*

comitis de Francia in causa Albiensis ecclesie, de qua pluries prius, ex injuncto sibi ab eodem comite conquestus fuit concilio, quomodo quidam non curarent litteras bullas et processus concilii et vilipenderent, sed pocius litteras et bullas pape, et quomodo quidam servarent interdictum per concilium latum, quidam vero non, et quod hoc cederet in magnum periculum animarum et in notam *et*[a] scandalum concilii, petens super hoc remedium fieri oportuum etc. Quo tacente surrexit episcopus Marsiliensis confirmans dicta ejusdem loquentis superaddens, quod in episcopatu suo precise similis esset rixa et controversia et quod vilipendium bullarum concilii in tantum invaluerit, quod tenentes bullas concilii dicerentur Bohemi[1] in contumeliam concilii etc. Quibus auditis procurator fiscalis concilii petivit sibi dari certos judices, qui contra tales injuriatores concilii frivolos justicia mediante procederent. Quod eciam fuit sibi concessum.

Feria[b] sexta[2] in congregacione generali primo lecta fuit bulla[3] pape Eugenii IV, in qua remisit causam Magdeburgensium civium ad concilium, qui antea appellaverant a concilio ad papam, scribens inter cetera, quod, quamvis causam eandem certis in curia commiserit judicibus decidendam, hoc tamen fecerit non plene informatus, sed eo jam plene instructo didicit cives Magdeburgenses fovere[c] iniquam causam contra archiepiscopum eorum et clerum, quem et quos jam per triennium extra civitatem Magdeburgensem manere compulerunt bona et redditus eorundem sub ipsis usurpantes. Postea lecte fuerunt littere ducum Lodowici et Stephani de Bavaria scribentium pro comite de Morß postulato ad ecclesiam Trajectensem supplicantes, quatenus concilium eundem manutenere dignetur. Postea lecta fuerunt aliqua concordata. Et inter ea in causa peticionis ducis Alberti de Austria, de qua supra, concordatum fuit, quod dominus legatus assumere deberet aliquos de qualibet deputacione et specialiter eciam aliquos de Austria et de diocesi Pataviensi et cum illis practicare modum reformacionis in Austria secundum petita ejusdem principis Alberti etc. Postea deputati in causa Gurczensis ecclesie fecerunt relacionem proficuam[d] pro domino Johanne Schellerman auditore curie Romane contra quendam Laurencium, qui est hodie de facto in possessione ejusdem ecclesie et episcopatus Gurczensis.

[a]) *fehlt, W.* [b]) *Rubr.* xxix[a] aprilis. [c]) foverem *W.* [d]) provinciam *W.*

[1] *Vgl. die etwas abweichende Version in Conz. Bas. III, 375, Z. 31.* [2] *29. April.* [3] *Vom 18. März 1435, in Paris Bibl. nat.* cod. ms. lat. 15625, fol. 134[b]—134[a] *cop. chart. coæva (bei Mansi 30, 825 fälschlich zum Jahre 1433/34 eingereiht).*

Feria[a] quarta[1] in congregacione generali primo lecta fuit littera imperatoris data Bosnavie Strigonensis diocesis scribentis pro Pilsnensibus et petentis, quatenus concilium dignaretur ampliori subsidio ipsis subvenire, cum *ex*[b] semidecima diocesis Salczburgensis ipsis *per*[b] concilium assignata tantum obtinuit mille florenos propter impedimenta certa ibidem exorta, et hoc faceret intuitu illius, quod idem Pilsenenses constanter se posuerunt murum contra Bohemos etc. Item ambasiatores concilii ad Bohemiam directi scripserunt eciam pro eisdem, hoc idem petentes.

Postea inter concordata eciam[c] deputaciones erant concordes, quod episcopus Lubicensis Henricus Fleckel auditor camere et abbas de Můlbrun ire deberent ad dietam per principes electores et alios in Franckfordia celebrandam. Item lectum fuit unum concordatum, videlicet quod concilium dispensare deberet indulgencias pro aquirenda peccunia pro reductione Grecorum et concilium scribere deberet pape, quatenus dignaretur se in hujusmodi indulgenciarum dispensacionibus concilio conformare et adhibere consensum, sed istud concordatum fuit specialiter contra presidentes pape, qui in ista congregacione generali fuerunt absentes.

Postea concilium tulit sentenciam apertis januis pro domino Johanne Schellerman adjudicando sibi[d] ecclesiam Gurczensem. Fuerunt eciam in eadem congregacione ordinati et decreti XII judices.

In[e] sabbato sequenti[2] in congregacione generali primo fuit lecta littera[3] ducis Sabaudie narrantis in effectu, quomodo multa concilio impenderit servicia, illis tamen non obstantibus appellacionem in causa Lausanensi per quendam scutiferum et suos nunctios....[f] carceribus merito esse emancipandos[g], specialiter ista inpingens concilii promotoribus. Promotores vero concilii statim littera lecta surgentes excusabant se pro testibus omnia supposita concilii petentes, quod nunquam locuti erant, quod nunctii sui propter hujusmodi insinuacionem appellacionis carceribus deberent mancipari, sed quod princeps ille sinistre informatus esset, petentes, quatenus concilium scribere dignaretur eidem pro ipsorum excusacione. Postea venerunt Greci, qui requisiti a concilio, quatenus amplecti vellent primam viam per concilium in sessione publica pro-

[a]) *Rubr.* iv[a] maji. [b]) *fehlt, W.* [c]) *undeutlich; zu em.* quatuor *oder* omnes? [d]) sui *W.* [e]) *Rubr.* vii[a] maji. [f]) *hier fehlt etwas.* [g]) mancipondus *W.*

[1] *4. Mai.* [2] *14. Mai. Das in Rubr. angegebene Datum des 7. März (und alle folgenden bis zum 9. Juni) sind falsch. Der Fehler ist wohl dadurch entstanden, dass versehentlich der Bericht zu irgend einem Datum nach dem 4. Mai ausgefallen ist und der Verfasser übersehen hat, dass in der Zeit vom 4.—14. Mai keine Generalkongregationen stattgefunden haben. Vgl. Conc. Bas. III, 385 Z. 34 und 388 Z. 28 ff.* [3] *Vgl. Labbé-Cossart (2. Ausg.) 17, 789—791.*

nunctiatam, videntes, quod secunda via per papam Eugenium cum Grecis praticata non potuit habere progressum, attemptaverunt primam viam, asserentes publice ibidem se habere hoc in littera quadam ipsis ab imperatore et patriarcha ipsorum data in casu, quo concilium non vellet consentire in viam pape, quod acceptare deberent viam primam videlicet concilii. Et ibi protunc fuerunt nominati primo duo oratores, qui ire deberent ad papam pro favore pape. Postea vero nominati fuerunt tres doctores, qui ire deberent cum Grecis ad Constantinopolim ad inducendum imperatorem et patriarcham pro illa prima via amplectenda. Et fuerunt magister Johannes de Ragusio ordinis Predicatorum sacre theologie professor, Henricus Menger de Gurse[a)] doctor in jure canonico; noticia tercii michi non constabat, fuit tamen vocatus magister Symon in altera jurium facultate doctor.

Feria[b)] VI[a] sequenti[1] in generali congregacione fuerunt nominati et electi ambasiatores et legati ad civitatem Atrebatensem pro pace christianissimi regni Francie mittendi cum plena auctoritate concilii, videlicet cardinalis de Cypro, cardinalis de Sancta Cruce, episcopus Wexionensis, episcopus Albiganensis, archidiaconus Metensis et magister Nicolaus propositus de Polonia, qui eciam omnes prestiterunt juramenta ipsorum de[c)] fideliter exequendo legacionem ipsis commissam. Fuerunt eciam ibi alia tractata in causis litigiosis, non tamen scriptura digna.

Feria[d)] sexta sequenti[2] in congregacione generali primo lecta fuit littera Karoli regis Francie scribentis iterum pro quodam episcopo per papam translato contra decretum electionis concilii, supplicans concilio, quatenus ipsius consideracione eidem translato contra quendam electum favores impendere dignetur. Postea lecte fuerunt littere[3] archiepiscoporum Maguntinensis et Coloniensis in effectu scribencium, quomodo multi (nescientes quo ducti spiritu) audaciam sumpserint facere contra decretum electionis molestantes legitime et juxta decretum electionis electos per processus apostolicos et hujusmodi occasione decreti lites scandala et hominum occisiones et innumere turbaciones dietim exorte fuerint et oriantur, petentes, quatenus concilium de remedio oportuno providere dignetur, *ne*[e)] amplius talia contingant, et quod papa non

[a)] *so statt* Zurche *(Zürich)?* [b)] *Rubr.* xiii[a] maji. [c)] et *W.* [d)] *Rubr.* xx[a] maji. [e)] et *W.*

[1] *20. Mai; vgl. S. 130, Anm. 2 und Conc. Bas. III, 396.* [2] *27. Mai; vgl. S. 130, Anm. 2 und Conc. Bas. III, 399.* [3] *Vom 11. April 1435, in Paris Bibl. nat.* cod. ms. lat. 15625, fol. 138[b]—139[a] *cop. chart. coæva. — Aussteller des Briefes sind aber nicht die genannten beiden Erzbischöfe, sondern Erzbischof und Kapitel von Mainz.*

mandet unum et concilium reliquum, quia in hujusmodi mandatis et processibus homines stant proplexi, ignorantes, quibus obedire debent processibus. Postea domini Hispani ambasiatores serenissimi Hispanie et Castelle regis locum inmediatum post regem Francie sibi per tres deputaciones adjudicatum et per patriarcham Antiocenum in congregacione generali presidentibus et aliis cardinalibus concludere recusantibus juxta unum decretorum concilii conclusum postulaverunt publice assignari. Insuper petiverunt, quatenus concilium discernere dignaretur, an alius locus dignior vel eminencior pro ipsorum rege esset post regis Francie, quod sibi talis assignaretur. Contra quos archiepiscopus Londonensis nomine regis Anglie fortissime instetit allegans se velle probare, quod neque presidentes neque cardinales neque patriarcha in ista causa potuerunt vel auctoritatem habuerunt concludendi, cum Anglici nondum plene essent ab ipsis auditi. Item dixit, quod hujusmodi causa sedium spectaret ad reges et principes et omnino esset prophana et non ad concilium, *quod non*[a] esset propter hujusmodi causas, locorum eminencias, congregatum, protestatusque est se nomine quo supra in hujusmodi causa fortissime[b] velle Hispanis opponere. Post multas parcium disceptaciones et vocum parcium hincinde plurimarum inclamacionem dominus legatus justicie zelo accensus prorupit in verba satis aspera, dicens, quod non posset amirari, quod viri tanta discrecione predicti hujusmodi presumerent concilio afferre turbacionem, cum concilium non esset congregatum propter hujusmodi causas sedium vel locorum, et quomodo talis disceptacio faceret concilium ubique locorum infame, quod totus mundus diceret: „ecce concilium vult reformare totum mundum et non convenit et nondum concors factum est de sedibus“, et similia multa dixit pro incidencia alia. Illa causa fuit dimissa. Postea[1] episcopus Lubicensis et dominus Henricus Fleckil auditor causarum, qui missi erant ad Franckfordiam, fecerunt relacionem de pactis ibidem. Et inter cetera dixerunt, quod magister Theutunicorum nomine imperatoris fuerit ibi, archiepiscopus Maguntinensis et Coloniensis ac alii quam plures de principibus baronibus nobilibus et communitatibus, et quomodo coram illis proposuerunt ea, que a concilio habebant in commissis, videlicet de auxilio prestando contra Bohemos, de quinquagesimo denario per laicos *pro*[c] extirpacione ejusdem heresis contribuendo et pro stratis tuendis pro venientibus ad concilium et ab eo recedentibus et alia quam plura: ad que quidam Emericus comes de Liningen nomine tocius cetus responderit, quod ad omnia illa petita intuitu fidei et ecclesie vellent esse prompti et voluntarii, sed quoad quinquagesimum denarium dixit,

[a]) quod non *fehlt, W.* [b]) *in W folgt* se. [c]) *fehlt, W.*

[1] *Der folgende Bericht ist nach unserer Vorlage W gedruckt in RTA. XI, No. 280, aber unter dem falschen Datum: 20. Mai.*

quod nunctii principum et communitatum non haberent auctoritatem quicquam terminandi in hoc facto, sed ad aures eorum, ex quibus missi essent, deducere vellent; et inter cetera dixit, quod ipsi mirarentur, quod concilium tam diu jacuerit in Basilea et nichil reformaverit; item petiverit responsa super certis articulis *et*[a] avisamentis dudum ab imperatore oblatis; item quod dixerit, quod concilium videretur plus deformare, cum concilium (specialiter in decreto electionis) decrevit unum, papa vero omnino faciat contrarium; et sic dixerit tandem ista verba: „vos presbiteri destruitis nos laicos“. Ad omnia ista verba cum tanta quanta potuerint maturitate responderint defendendo quantum potuerint honorem concilii et domini pape etc. Item domini Maguntinensis et Coloniensis et ipsorum suffraganei ibidem in faciem fuerint citati per dominum Lubicensem ad comparendum propriis in personis in concilio Basiliensi et ad standum ibidem, sed postea fuerint excusati pro parte eciam ab predicto comite etc. Postea prefixa fuit alia dieta post pentecosten ibidem celebranda, ad quam iterum debebant venire principes barones et communitates cum plena auctoritate, et ibidem tunc deberent aperiri consilia super articulis per imperatorem oblatis.

Feria[b] quinta sequenti[1] in congregacione generali facta fuit per commissarios in causa patriarchatus Aquilegiensis relacio. Et fuerunt ibidem per Venetos patriarche multa turpia objecta, videlicet adulteria stupra incestus rapine incendia hominum exacciones et similia, propterque merito patriarchatu esset spoliatus. Et contra patriarcha, qui dux erat de Dek, negans[c] hujusmodi sibi imposita per Venetos, sed asseruit Venetos fore raptores et injustos detentores sui patriarchatus dominiorum civitatum castrorum opidorum et ecclesiarum . . .[d] usurpasse, sed eciam quam plures civitates districtus et dominia ad imperium . . . . . [e] pertinencia, item bona castra et fortalicia ecclesie Tridentine sibi nequiter et dolose attraxisse. Qua relacione facta materia eadem pro ipsius majori indagine ad deputaciones est remissa.

Feria[f] VI[a][2] in congregacione generali lecta fuit primo littera cancellarii illustrissimi ducis Burgundie respondentis super peticione concilii racione salvi conductus promittendi in causa pacis regni Francie ad civitatem Atrabatensem. Postea lecta fuit littera salvi conductus. Qua lecta displicuit Francigenis, qui ad eandem ire debebant dietam, quia non continebat, quod idem pro ipsorum rege possent et valerent allegare

[a]) *fehlt, W.* [b]) *Rubr.* xxvi[a] maji. [c]) *sic!* [d]) *hier fehlt offenbar etwas.* [e]) *unleserlich.* [f]) *Rubr.* xxvii[a] maji.

[1] *2. Juni; vgl. S. 130, Anm. 2 und Conc. Bas. III, 403.* [2] *3. Juni; vgl. S. 130, Anm. 2 und Conc. Bas. III, 404.*

jura et justicias regis ipsorum, et ita ipsi dixerunt eam esse . . .[a] Postea magister Symon de Valle coram quibusdam debuisset[b] dixisse ducem Mediolanensem[c] misisse ambasiatores ad Florenciam in finem, quod interficere deberent papam Eugenium quartum. Quibus verbis auditis per episcopum Albinganensem et alios suos fautores ipse episcopus publice contra eundem Symonem pro injuria et infamia ipsorum principi illata fuit protestatus. Postea[d] lecta fuerunt concordata deputacionum. Inter que unum erat de subtractione annatarum bienniorum et primorum fructuum a papa et certis prelatis, cujuscunque fuerint condicionis; item quod amplius de sigillo de investituris electionibus promocionibus collacionibus aut provisionibus nulla debeat extorqueri peccunia. Quo lecto archiepiscopus Tarentinus nomine pape presidens jussu sui college videlicet episcopi Paduani eciam nomine pape presidentis pulcram fecerat exhortacionem ad patres concilii. Et fuit intencio sua in effectu illa videlicet, quomodo concilium habita adhesione pape, quam ipse multis laboribus procuraverit (et[e] utinam per . . . . .[f] infirmus fuisset, quod non procurasset!), concilium protunc promiserit papam recognoscere velle in caput suum et sibi impendere velle omnem honorem et reverenciam ipsumque tueri velle in suis juribus et privilegiis, et modo videretur velle facere in contrarium et actu faceret subtrahendo sibi annatas et alia, unde[g] deberent et se ab amicis ecclesie tueri, et isto tempore talia minus attemptare deberent, cum papa jam in extrema paupertate constitueretur, cum spoliatus esset omnibus bonis patrimonii sancti Petri. Dixit et ad memoriam patribus reduxit, quomodo et qualiter omnes reges et principes concilio scripserint velle papam tenere in suis juribus et privilegiis et modo concilium non consideratis regum et principum scriptis faceret papam juribus et privilegiis privando, unde hujusmodi reges et principes contra concilium non modicum possent provocari. Sed omnia ista non profecerunt. Supposita namque concilii maxima cum instancia continue inclamabant legatum, quatenus concludere dignaretur. Videntes presidentes pape videlicet archiepiscopus Tarentinus et episcopus Paduanus necnon[h] archiepiscopus Credensis Pergamensis Petragoricensis Ebrocensis et[i] adhuc duo episcopi michi nominibus ignoti necnon quidam doctores in pauco tamen numero eisdem adherentes necnon doctor quidam de Anglia[k] surrexerunt protestantes coram prothonotariis pape et sedis apostolice ac nominibus eorum et suorum suffraganeorum et omnium ipsis adherencium,

[a]) *zwei unleserliche Worte.* [b]) *sic!* [c]) Mediolanum *W.* [d]) *Randnotiz in rot* Concluditur avizamentum de annatis tollendis. [e]) *Randnotiz in rot* Orator pape predicat contrarium esse faciendum. [f]) *in W leerer Raum für 1—2 Worte.* [g]) *undeutlich; die Stelle scheint verderbt.* [h]) non *W.* [i]) *Randnotiz in rot* Protestantur contra conclusionem fautores pape. [k]) *Randnotiz in rot* Anglicus cum sua cauda contrariatur cum adherentibus pape.

quod omnino non vellent consentire in istud decretum et quod actu dissentirent et dissentire vellent, petentes sibi super hujusmodi protestacione fieri instrumenta. Qua protestacione facta cardinalis Arelatensis idemque [a] in effectu .....[b] de hujusmodi turbacione concilii confortando patres dixerunt, quod propter hujusmodi insultus et turbaciones patres concilii non deberent teneri cum antiquis conciliis, quoniam fiebant hujusmodi nova decreta insolita et inconsueta, majores [c] dissensiones insultus et turbaciones legeretur facte fuisse, sed ipsi sperarent, quod per juvamen spiritus sancti ex hujusmodi decreto fructus bonus deberet subsequi. Tandem iterum Tarentinus dixit illum debere censeri hereticum, qui in destructionem pape et sedis apostolice laborare cum hujusmodi decreto viderentur non facientes decretum de ipsius pape et cardinalium provisione. Cui responsum fuit per legatum, quod de hoc non dubitaret; habito hoc decreto patres laborare intenderent de ipsius pape et eciam cardinalium et aliorum prelatorum provisione. Postea ad inportunam instanciam promotorum concilii et eciam omnium suppositorum inclamacionem dominus legatus incepit volens concludere decretum; quo incipiente omnes prescripti presidentes episcopi et doctores fugierunt exeuntes per majorem valvam ecclesie multis clamantibus: „aperiatur valva et emittantur diaboli volentes turbare negocium spiritus sancti“. Quibus exclusis dominus legatus tulit sentenciam concludendo decretum cunctis gaudentibus et decretum collaudantibus.

Feria [d] quarta in angaria [1] habitis de mane deputacionibus facta fuit congregacio generalis. In qua primo mittebantur promotores concilii cum notariis et testibus ad archiepiscopum Tarentinum et Paduanum episcopum presidentes nomine pape ad requirendum eos, quatenus intrare dignarentur congregacionem pro conclusione audienda decretorum de annatis etc. Qui respondentes, quod protestacioni nuper in congregacione perperam generali contra eadem decreta vellent insistere nec quovis modo ab ea declinare. Qua habita responsione lecta fuerunt decreta de annatis, item de pacificis possessionibus, item de cultu divino peragendo etc., et statim per dominum legatum omnibus approbantibus conclusa et consequenter sessio publica in crastinum indicta.

Feria [e] quinta [2] fuit celebrata sessio in ordine XXI[a]. In qua publicata fuerunt et lecta per episcopum Lectorensem decreta [3] immediate superius descripta et per verbum „placet“ ab omnibus concilii suppositis approbata episcopo Wexionensi de Dacia inofficiante.

[a]) *undeutlich.* [b]) *hier fehlt offenbar etwas.* [c]) *die Konstruktion dieses Satzes ist nicht ganz klar.* [d]) *Rubr.* Die prima junii. [e]) *Rubr.* ix[a] junii. Sessio xxi[a].

[1] *8. Juni; vgl. S. 130, Anm. 2 und Conc. Bas. III, 411.* [2] *9. Juni.* [3] *Vgl. Mansi 29, 104 und M. C. 2, 801.*

Feria [a] sexta sequenti [1] de mane recessit dominus cardinalis de Cypro cum suis collegis per . . . [b] regni, de quibus eciam supra, *ad* [c] civitatem Atrabatensem pro pace Francie procuranda. Quibus ad navem conductis habita est congregacio generalis ordinaria. In qua per episcopum Dignensem ad instanciam procuratoris fidei facta est relacio in causa libelli magistri Augustuni de Roma provincialis ordinis heremitarum sancti Augustini, sub isto themate „episcopus sanctus docebit vos omnia“ faciens collacionem. Qua finita idem episcopus retulit ea, que per doctores sacre pagine acta erant in istis articulis et conclusionibus in eodem libello conscriptis et quid ipsi super hujusmodi conclusionibus et proposicionibus sentirent. Continebat enim idem libellus conclusiones et proposiciones absurdissimas piarum mencium aures offensivas et ecclesiam scandalizantes, videlicet quod Christus cottidie procrearet, probans autem conclusionem sic: quia membra Christi cottidie procreant, ergo Christus, quia Christus et membra Christi sunt unum etc.; item quod deus plus diligit humanam naturam a Christo assumptam quam naturam divinam Christi; item quod natura humana et divina in Christo non sunt destructe; item quod papa non esset caput mistici corporis ecclesie; et plures allegabant cum articulis magistri Jo*hannis* Huß in concilio Constanciensi dampnatis. Habebat tamen idem Augustinus de Roma in concilio quamplures non dicam defensores, sed fautores, qui nisi sunt dicta ejusdem Augustini intelligere ad sensum aliqualem satis peregrinum, propter quod causa ista fuit sumpta pro majori materiei masticacione usque ad diem martis sequentem [2], sic quod protunc nichil fuit diffinitum in ea.

Dominica [d] sequenti [3] de sero dominus legatus misit pro vicario domini Basiliensis explicans sibi, qualiter ad ipsius deveniret auditum, quod contra mentem decreti proxime publicati recepit . . . [e] peccuniam, ipsum verbis corripiens aliqualiter rigorosis. Qui verborum suorum forte non cautus ei respondens [f] dominum legatum inpertinacitate verborum in iram provocavit. Qui statim mittens pro soldano vicarium carceribus mancipari precepit. Soldano ducente eundem et perveniente juxta estuarium „Manheit“ [4] supervenerunt e contrario [f] prepositus et scolasticus ejusdem [g] ecclesie Basilien*sis* cum ipsorum famulis, promitten*tes* soldano facere cautionem mille florenorum pro vicario et cum hoc eum juri presentaturos, ut eum dimitteret. Ipse vero recusans, familiares prelatorum prefatorum et frater domini scolastici occurrentibus quibusdam notariis et scribis curie Basiliensis predicte exemerunt cultellos percu-

[a]) *Rubr.* x[a] junii. [b]) *unleserliches Wort.* [c]) *fehlt, W.* [d]) *Rubr.* Die xii[a] junii. [e]) *in W die unverständlichen Worte* adordinatorum formatis. [f]) *undeutlich.* [g]) juxta *W.*

[1] *10. Juni.* [2] *14. Juni.* [3] *12. Juni.* [4] *Vgl. Basler Chroniken, Bd. 4 (Personen- und Ortsverzeichnis sub voce „Basel“).*

cientes et vulnerantes soldanum, vicarium de manibus soldani violenter abstrahentes et ipsum soldanum carceribus domini Basiliensis in contumeliam concilii tradentes. Mane facto querela perveniente ad legatum et supposita concilii valde dure et graviter ferebant conquerentes domino Lubicensi procuratori imperatori, similiter et domino de Winsperg, qui protunc nomine imperatoris in Basilea quedam expediebant negocia[1], qualiter cives civitatis ruperint ipsorum salvum conductum ita invadendo ipsius concilii soldanum. Cives vero comperta ista querela legittimis docuerunt testimoniis nullum e civibus seu de ipsorum jurisdictione in isto facto fuisse et per consequens non rupisse salvum conductum. Nescio, quid prefati prelati et ipsorum complices perceperunt. Omnes quotquot erant a civitate recesserunt indignacionem forte concilii timentes.[2]

Feria[a)] quarta sequenti[3] revenit cardinalis sancte Crucis, qui antea una cum cardinali sancti Petri per concilium missus erat ad papam pro pace inter papam, Romanos, ducem Mediolani[b)] et alios pape adversarios procurandam, et feria sexta sequenti[4] per Reni decursum descendit ad Franciam ad civitatem Atrabatensem ibidem cum aliis ibidem missis pacem regni Francie procuraturus.

Feria[c)] quinta sequenti videlicet ipsa die corporis Christi[5] non fuit habita processio presumpta concilii, sed tantum per clerum ecclesie Basiliensis, propter disceptacionem sedium, que erat inter Hispanos et Anglicos, et antesessionem et postsessionem, de quo pluries superius facta est mencio.

In[d)] sabbato sequenti[6] in congregacione generali primo lecta fuit littera[7] cardinalium sancte Crucis et sancti Petri, qui scripserunt, quomodo magnam adhibuerunt diligenciam ad pacem inter papam et suos inimicos procurandam, sed semper adhuc fuerunt frustrati ipsorum desiderio, scribentes impedivisse ducem Mediolani[e)], qui nomine ducis Barensis, cui se quodam federis vinculo conjunxerat[f)], regnum Sicilie contra voluntatem pape attrahere nitebatur, sed cujus[g)] ad mandatum hoc fieret, nescirent. Postea lecta fuit littera[8] ambasiatorum concilii ad Bohemiam missorum videlicet domini episcopi Constanciensis provincie Rothomagensis et suorum collegarum, qui scripserunt dietam hucusque semper

[a)] *Rubr.* xv[a] junii. [b)] Mediolanum *W.* [c)] *Rubr.* xvi[a] junii. [d)] *Rubr.* xvii[a] junii. [e)] Mediolanum *W.* [f)] construxerat *W.* [g)] commandandum huc *statt* cujus—hoc *W.*

[1] *Vgl. RTA. XI, S. 546 ff.* [2] *Sonst nicht überliefert.* [3] *15. Juni.* [4] *17. Juni.* [5] *16. Juni.* [6] *18. Juni.* [7] *Vgl. Mansi 30, 915.* [8] *Vgl. ebenda 916.*

fuisse prorogatam, quod adhuc nichil actum esset, sed quod in ascensione domini [1] indicta esset dieta in Brunna civitate marchionatus Moravie, et ipsi sperarent, quod materia Hussitarum *ad* [a)] bonum deduceretur finem. Scripserunt eciam, quomodo melius, quam adhuc umquam habuerit, res in Bohemia se haberet, quomodo isti heretici in multis locis essent obsessi per barones et incolas regni et Australes et quod dietim obtinerent castra et quod specialiter jam obtinuissent unum opidum, a quo occulte ducenti quinquaginta equites Bohemorum fugierunt. Postea lecte fuerunt littere ducis Britannie et ipsius filii et multorum nobilium et communitatum scribencium iterum in causa episcopi Macloviensis. Ibi erat lis inter electum vel postulatum et inter istum, quem papa prefecit etc. Postea lecta fuit littera cardinalis de Fuxis episcopi Albanensis et procuratoris Avinoniensis, qui scripsit eciam in materia litis inter duos episcopos Marsilienses, quorum unus erat postulatus, alter per papam ecclesie Marsiliensi prefectus. Postea lecta fuerunt multa concordata deputacionum. In quibus unum erat, quod deputati erant quatuor deputati et doctores, qui in negocio soldani, de quo supra, procedere, ut juris est, deberent. Hic [2] habitum est capitulum generale monachorum ordinis sancti Benedicti de provincia Maguntina faciencium processionem a domo Predicatorum in ecclesiam Basiliensem.

Item [b)] feria II[a] sequenti [3] celebrata missa solempnis per patres concilii pro pace christianissimi regni Francie.

Feria [c)] tercia sequenti [4] quidam Judeus furti reus multiplicis ad pedes in patibulo suspenditur una cum cane miserabiliter ipsum mordente, qui per diem et noctem pendens in pedibus in patibulo a quodam concilii doctore baptismum suscepit sacrum, qui statim ad instanciam quorundam concilii suppositorum unius receptus est de patibulo consulatu civitatis hoc annuente.

Feria [d)] VI[a] [5] in congregacione generali primo per episcopum Lubicensem recitatum est suspendium illius Judei, de quo supra, quomodo videlicet miraculose eo pendente *in* [e)] patibulo conversus sit ad fidem, et

[a)] *fehlt, W.* [b)] *Rubr.* xx[a] junii. [c)] *Rubr.* xxi[a] junii. [d)] *Rubr.* xxiv[a] junii. [e)] *fehlt, W.*

[1] *26. Mai.* [2] *Am 26. Juni. Vgl. Conc. Bas. III, 420.* [3] *Dieses und die folgenden Daten sind in den Rubriken, wohl infolge von Auslassungen, falsch aufgelöst. Nach Conc. Bas. III, 426 ist der 4. Juli zu setzen.* [4] *5. Juli; vgl. vorige Anm. und Conc. Bas. III, 427.* [5] *8. Juli; vgl. Anm. 3 und Conc. Bas. III, 432.*

inter cetera relatum fuit approbante magistro, qui eum convertebat et baptizabat, quod, quam statim abrenunctiavit errori suo et quod cognovit ambulasse in tenebris, statim vincula manuum erant soluta; item quod amplius canis eum nunquam ut prius momordit, magna eciam hominum multitudine attestante. Conclusit eciam concilium sequenti septimana ob honorem beate virginis missam solempnem in commendacionem hujus miraculi celebrari debere. Post hec quidam orator ducis Mediolani in presencia concilii contra magistrum Symonem de Valle invexit super eo, quod idem magister dixisse debuit in concilio ducem Mediolani adeo misisse ambaziatam in Florenciam ad papam Eugenium, ut ipsi practicarent in necem et perniciem domini pape, petens eundem magistrum puniri pena debita, cum talia mendaciter finxisset contra tantum principem. Qui magister Symon surgens se excusando asserens [a] illa verba non omnino diffamando se . . . [b] illius principis in concilio dixisse, sed solum in particulari contra quendam Ysidorum juris doctorem et Mediolanensem [c] jocose protulisse. Post hec duo Greci notabiles, qui recenter ad concilium venerant de Grecia, surrexerunt in scripto pulcram legentes exhortacionem ad concilium, in qua hortati fuerunt patres concilii, ut diligenciam pro ipsorum reductione adhibere dignarentur, allegantes multa bona ex hujusmodi unione profutura et mala de ipsa dissensione secutura, asserentes Sarracenos multum fore de congregacione concilii perterritos et quod Sarraceni et infideles dietim orarent deum pro dissolucione concilii. Supplicatum eciam ibidem uni Grecorum de eisdem, quatenus legere vellet lectionem unam singulis diebus informando Latinos litteras Grecorum, ad quod eciam idem obtulit se paratum. Postea fuit lecta littera civium de Bisuntino scribencium, quomodo ipsi cum archiepiscopo et clero civitatis ejusdem omnino essent concordes facti, petens hujusmodi concordiam confirmari et approbari per bullam concilii. Quod [d] deconcessum [e] fuit. Post hoc lecta fuit littera magistri Johannis de Polomar auditoris in negocio concilii et Bohemorum in Moravia in civitate Brun existentis scribentis, quod adhuc semper fuit prorogata dieta ibidem pro reductione Bohemorum facienda propter bella et obsidiones baronum et nobilium et fidelium clientum Bohemorum, que aut quas gerebant contra hereticos Taboritas et eorum complices, sed sperarent, quod in brevi dieta celebrari deberet et materia Bohemorum ad bonum deduci. Postea lecta fuit littera imperatoris scribentis in materia capcionis Johannis Rolandi [f] per Jacobum Trockseß de Walprug, quomodo videlicet eundem citaverit ad sedem imperialem et ipso non

[a]) *sic!* [b]) *unleserliches Wort.* [c]) Mediolanum *W.* [d]) quid *W.*
[e]) *sic!* [f]) *so statt* Orlandi.

comparente nec aliquid in contrarium allegante processerit[1] contra ipsum, ut juris est, petens a concilio, *quod*[a] contra eundem militem eciam processus excommunicacionis et graviores, si opus erit, fulminare dignetur.

Feria[b] tercia sequenti[2] celebrata est solempnis missa pro pace regni Francie, que tractabatur in civitate Atrabatensi.

In[c] sabbato sequenti[3] in congregacione generali primo venerunt magister civium et quidam alii de communitate civitatis Basiliensis supplicantes concilio, quatenus intuitu precum ipsorum scriptores et notarios curie Basiliensis, qui propter excessum in soldanum concilii, de quo supra, perpetratum jam per novem dies carceribus essent mancipati, ab eisdem carceribus relaxare dignaretur. Quibus eorundem relaxacio fuit indulta, sic tamen, quod deputati in causa eadem providerent de satisfactione ipsi soldano fienda per eosdem. Quo facto soldanus petivit ab notariis concilii sibi fieri publicum instrumentum super eo, quod idem captivati recognoverint delictum in soldanum ipsum perpetratum, petens sibi satisfieri ab eisdem de injuria sibi illata. Postea[d] episcopus Hispanorum surgens nomine sue nacionis protestatus fuit, quod solum superiores prelati, cardinales patriarche archiepiscopi episcopi abbates et doctores, in concilio haberent vota conclusiva sive diffinitiva et quod inferiores illis solum haberent vota consultiva et non conclusiva. Quo audito[e] magister Dyonisius nomine universitatis Parisiensis surgens dixit, quod omnia ista decreta, que adhuc facta fuissent, conclusa forent per vota singulorum et quod omnes tam superiores quam inferiores in isto concilio et eciam in concilio Constanciensi haberent et habuissent vota conclusiva; multi tamen episcoporum reclamaverunt dicentes publice ipsum falsum dixisse. Sed aliis intervenientibus causis amplius nichil de ista materia fuit actum. Postea episcopus Lubicensis cum suo collega domino Georgio Fischli milite et doctore nomine imperatoris quandam litteram credencie exhibuit, in qua canebatur, quod ipsis duobus credule deberet in dicendis per eos adhiberi fides. Qua lecta idem episcopus narravit primo, quomodo suus collega propter diffidacionem ab imperatore factam duci Burgundie receperit se ad imperatorem referens sibi, quomodo concilium propter

[a]) *fehlt, W.* [b]) *Rubr.* xxviii[a] junii. [c]) *Rubr.* II[a] julii. [d]) *Randnotiz in rot* Protestatur Conchensis episcopus, quod inferiores non dent voces decisivas in conciliis. [e]) *undeutlich.*

[1] *Am 7. Juni 1435. Vgl. Altmann, Regesten Kaiser Sigismunds, No. 11114.* [2] *12. Juli; vgl. S. 138, Anm. 3 und Conc. Bas. III, 439.* [3] *23. Juli; vgl. S. 138, Anm. 3 und Conc. Bas. III, 450. — Hier ist die Generalkongregation vom 16. Juli (vgl. Conc. Bas. III, 443) ausgefallen.*

hujusmodi diffidacionem factam timeret de aliqua jactura et forte dissolucione et quomodo serenitatem suam petiverat, quatenus intuitu concilii desistere vellet ab hujusmodi diffidacione: quo audito imperator habito consilio principum suorum dedit sibi litteras[1] ad principes et communitates precipiens eisdem, ut ab hujusmodi diffidacione intuitu concilii ad presens desisterent et quod nullus amplius interim, quando concilium durat, arma contra eundem ducem Burgundie movere presumat, sic tamen *quod*[a)] concilium cum parte adversa eciam procuret simile fieri. Idem eciam doctor et miles recentes[b)] — — —.

[1438.]

Feria[c)] sexta post terciam dominicam post nativitatis Christi festum videlicet XVII[a] januarii in generali congregacione oratoribus principum electorum, qui alias supplicabant sacro concilio, ut tolleret aut suspenderet processum, quem inchoavit contra papam Eugenium quartum — nam domini sui ad eum mittere vellent et laborare pro mediis concordie —, data fuit responsio[2], quod concilium non posset amplius suspendere negocium propter multas bonas raciones. Que in scriptis legebatur, que inter acta concilii reperietur.

Die[d)] sabbati XVIII[a] januarii fuit generalis congregacio. Ibi consules civitatis Basiliensis pecierunt suspendi processum contra papam Eugenium. Fuit responsum per presidentem, quod fieri non posset. Postea lectum concordatum, quod deputati debeant conficere formam suspensionis pape et indicere sessionem pro decretacione suspensionis.

Die dominica IV[a e)] post nativitatis videlicet die januarii XIX[a] intraverunt Basileam domini Lausanensis *et*[f)] Visensis episcopi et magister Johannes de Ragusio oratores concilii de Grecia.

Feria[g)] sexta proxima XXIV[a] januarii fuit sessio solempnis et papa Eugenius quartus suspensus[3] ab administracione papatus et duo alia

[a)] *fehlt, W.* [b)] *hier bricht W ab.* [c)] *über dem Text (aber nicht in rot)* Anno domini MCCCCXXXVIII°; *Randnotiz in rot* Datur responsum oratoribus electorum, quod processus contra papam non potest suspendi. [d)] *die Worte* Die *bis* congregacio *sind Rubr.* [e)] X[a] *W.* [f)] *fehlt, W.* [g)] *Rubr.* Suspenditur papa. Promulgantur decreta de causis *et* graciis expectativis tollendis. Sessio.

[1] *Vgl. RTA. XI, No. 295.* [2] *Vgl. RTA. XII, No. 200 und M. C. 3, 16.* [3] *Vgl. Mansi 29, 165 und M. C. 3, 25.*

decreta[1] publica, unum de causis in partibus non in pape curia tractandis exceptis majoribus causis in jure enumeratis, ne appelletur a gravamine ante diffinitivam sentenciam, dummodo gravamen in diffinitiva potest reformari, aliud de graciis expectativis in futurum per Romanum pontificem non dandis, nec ipse nec legatus specialiter reservare aliqua vacatura beneficia[a)], sed quod oportet[b)] prevenire ordinarium collatorem, et quod in collacione, ubi sunt decem beneficia, toto tempore sue vite papa[c)] habet unum conferre. Ubi lecta illa[d)] duo ut in decreto, sed adverte, quod primo fuit congregacio generalis habita et conclusum[e)], quod ipsa die sessio haberi debeat et decretari[f)] ipsa decreta.

Sabbato sequenti XXV[a] januarii habita fuit generalis congregacio pro audiencia danda Jo*hanni* de Eych doctori decretorum ordinario in Wyenna Pataviensis diocesis oratori domini Alberti ducis Austrie noviter in regem Ungarie post obitum domini Sigismundi assumpti. Hic exhibuit litteras credenciales ipsius regis, in quibus se rex humiliter sacro concilio recommendavit. Et idem doctor lectis litteris fecit pulcram collacionem recommendatoriam domini regis offerens dominum regem devotissime obedire mandatis sacri concilii. Peciit eciam sibi deputari aliquos ex prestancioribus patribus sacri concilii, coram quibus desideria domini regis particulatim ad plenum posset explicare. Quod fuit ad deputaciones sacras remissum.

Dominica[g)] die XXVI[a] januarii fuit solempnis missa celebrata per dominum Johannem episcopum Gurczensem. Ea finita fuit ipsi magistro Johanni Eich procuratori ad hoc mandatum sufficiens habenti impensa per eundem episcopum, immo regi in persona sui illius procuratoris, solempnis benedictio, quam[h)] regibus consuevit ecclesia impendere. Et concilium ipsum tanquam regem Ungarie electum et coronatum benedixit solempniter.

Feria[i)] quarta post quintam dominicam XXIX[a] januarii habita fuit generalis congregacio. In qua dominus de Ragusio, qui nomine concilii stetit Constantinopoli, fecit relacionem[2] de gestis per eum in negocio reductionis Grecorum in scriptis de magno sexterno, immo volumine . . .[k)], unum notabile flagiciosum, videlicet quod de mense septembris venissent Constantinopolim ex parte pape Marcus archiepiscopus Tarantasiensis Christoforus Garathonis noviter creatus Coronensis tanquam legati pape,

[a)] *zu ergänzen* debet? [b)] *undeutlinh.* [c)] pape *W.* [d)] ibi *W.* [e)] conclusa *W.* [f)] decretare *W.* [g)] *Rubr.* Datur benedictio novo Ungarorum regi. [h)] que *W.* [i)] *Rubr.* Nota. Summa de Grecis. [k)] *hier fehlt offenbar etwas.*

[1] *Vgl. Mansi 29, 159 und 161 und M. C. 3, 20 und 21.* [2] *Vgl. Mansi 31, 248—272 und M. C. 3, 34.*

episcopi Dignensis et Portugalensis ac Nicolaus de Kusa doctor de Treveris asserentes se legatos sacri concilii Basiliensis ad conducendum imperatorem et patriarcham Constantinopolitanum cum aliis ad terras Latinas ad concilium ycomenicum celebrandum pro uniendis ecclesiis orientali et latina. Et obtulissent imperatori et patriarche atque sibi litteras sacri concilii sigillo cereo sigillatas, cumque ipse magister Johannes rem habuit suspectam, quesivit, quomodo non litteras bullatas plumbo more concilii[a] apportent[b]; responderunt, quod propter nimiam festinanciam non poterant expectare litteras bullatas, et abtulerunt litteras[1], quomodo sacrum concilium decretasset loca Florencie et Utini pro concilio celebrando, quem illorum ducerent eligendum. Et ipse magister eis credidit ac sub ea credencia imperatori dedit aliquot milia ad expediendum viagium. Post tres dies venit classis sacri concilii multum magnifice decorata, cujus similis pluribus annis in mari visa non dicebatur. Intelligentes galie pape sive Venetorum ante portum Constantinopolitanum noluerunt galeas sacri concilii invadere postulantes auxilium galearum Florentinorum, que eciam ibi erant, sed postquam eas viderant optime armatas, non audebant eas invadere. Sic intrarunt galee concilii portum. Et dum fuissent honorifice suscepti veri oratores sacri concilii videlicet episcopi Lausanensis et Visensis, litteras suas presentassent, data audiencia fuisset, proposicionem suam fecissent, magister Johannes mirabatur. Finaliter tamen intellexit fraudem et falsitatem. Penituit eum dedisse peccuniam, et postquam non grata oratoribus pape et falsis concilii dixisset, dispositum fuit, quod certa die et hora imperator pro eo[c] vocaret, quo veniente in manus oratorum pape tradi deberet, qui ab eo omnem peccuniam concilii, quam haberet, extorquerent. Preavisatus exivit Constantinopolim et ivit in Peram famulum suum remittens Constantinopolim, mandans sibi, ut diceret pluribus, quod ea die de sero magister Johannes reintraret et nocte in domo sua staret. Ecce nocte illa illi machinantes interitum ejus XVIII balistatorios cum .....[d] obsederunt domum magistri Johannis, effregerunt portas querentes eum ad capiendum vel occidendum. Famulus non valens sustinere impetum exiliit de domo clamorem validum in platea faciendo; postquam omnes illi balistarii sagittas suas miserunt, quia nox erat tenebrosa, nulla eum tetigit sagitta. Telarum duas secum Baileam duxit. Die sequenti famulus significavit magistro Johanni, que nocte gesta fuerunt. Sic sensit preavisacionem sibi factam fuisse sibi proficuam. Et post hec noluit amplius reverti Constantinopolim et mansit in Pera, quousque ascendit galeas concilii. Et cum isti pape oratores via facti pessima eum

[a]) *in W folgt* non. [b]) *emendiert;* apparent *W.* [c]) eum *W.* [d]) *hier fehlt etwas.*

[1] *Das Minoritätsdekret vom 7. Mai 1437. Vgl. M. C. 2, 980.*

capere non poterant, mandarent rectoribus civitatis Perensis, ut illum monachum, qui esset de obediencia Romani pontificis, sibi traderent, tanquam qui excessit contra Romanum pontificem. Cives responderunt, quod haberet salvum conductum. Illi dixerunt, quod nullus salvus conductus posset juvare quemquam contra obedienciam pape. Cives responderunt, quod esset nunctius sacri concilii, quod esset in potestate supra papam, et sub ejus salvo conductu non possent eum sibi dare. Cum autem hac via juris non possent obtinere, viam pacifici tractatus aggrediebantur petentes, quod eis solveret de peccuniis concilii VIII milia; ipsi vellent sibi ab imperatore disponere quitanciam de totali summa ipseque magister Johannes obtineret totum aliud sicque cum papa pacem perpetuo habere secure deberet. Ipse refutavit. Dixit eciam unum valde notabile, videlicet quod dum Johannes Dissipatus legatus imperatoris ad concilium fecisset imperatori relacionem et magister Johannes replicasset, ipse post plurima dixisset: „ego, quia dominus imperator mihi dixerat, quod de domino Juliano majorem confidenciam haberet quam de aliquo alio homine in mundo, in omnibus legati consilium et jussum sequi deberem, nil aliud feci, disposui, quam quod legatus jussit consuluit et mandavit“. Ex isto notandum, quod omnia ista adversa, que fuerunt in hac materia agitata, provenerunt ex predisposicione legati; et quia legatus presenciens ipsorum concilii oratorum de proximo adventum non valens audire ea mala, que gesta sunt, die IX[a] januarii recessit de Basilea dicens Grecos esse in Veneciis, eis obviam ire, practicare si quam concordiam ipsis mediantibus cum papa et concilio posset. Sed nemo credidit aliquam bonam fuisse nec esse mentem.

Feria sexta ultima[a)] januarii fuit generalis congregacio. Missa celebrata more solito lecta fuit littera domini Constanciensis episcopi in Praga existentis continens recepisse decretum concilii de communione utriusque speciei. Ibidem dominus Lodowicus de Roma multiplicibus racionibus ostendit sacrum concilium supra papam potestatem habere dandi indulgencias.

Sabbato[b)] sequenti[1] fuit generalis congregacio. Ibi domini episcopi Visensis et Lausanensis oratores concilii de Grecia retulerunt, que per eos Avinione acta sunt usque ad introitum galearum.

Dominica die festo purificacionis beate Marie virginis[2] fuerunt cerei benedicti, missa solempnis, processio.

Die[c)] lune tercia februarii prefati domini oratores continuarunt suam relacionem.

[a)] penultima *W.* [b)] *Rubr.* Primo februarii. [c)] *Rubr.* iii[a] februarii.

[1] *1. Februar.* [2] *2. Februar.*

Die[a] martis quarta februarii idem domini post meridiem continuarunt relacionem suam recitando facta in recedendo a Constantinopoli, quomodo cives in Cyo receperunt eis suas galeas.

Feria[b] VI[a] expost VII[a] februarii congregacio generalis habita fuit. Lecta littera oratorum concilii ad Francie regem missorum continens, quod rex velit stare cum concilio, inhibere eciam, ne quis de suo regno ad conciliabulum Ferrariense vadat, supplicare regibus et principibus, ut stent cum concilio Basiliensi, intimare pape. Ibidem magister Michael et prior de Capsa missi ad ducem Sabaudie retulerunt ducem dixisse velle mittere in proximo suos.

Dominica[c] circumdederunt IX[a] februarii fuit missa celebrata.

Feria[d] *sexta*[e] XIV[a] februarii generalis congregacio habita missa celebrata. Lecta fuit littera oratorum concilii existencium in Francia continens, quod rex publice inhibere fecisset, ne quis vadat ad Ferrariense conventiculum, sub penis gravissimis. Ibidem dominus Lodowicus de Roma pluribus racionibus ostendit concilium Basiliense legitime fuisse congregatum nec papam habuisse nec habere potestatem dissolvendi aut transferendi.

Dominica[f] exurge XVI[a] februarii missa fuit celebrata.

Feria[g] VI[a] XXI[a] februarii fuit habita generalis congregacio. Ibi abjuravit quidam Ulricus Mol sartor de Norlingen Augustensis diocesis in Almania errorem, quem alias firmiter tenuit, quod hoc sacrum concilium in nomine diaboli, non dei esset congregatum, quod concilium dare indulgencias non habuisset, quod papa et imperator hoc credentes transirent ad infernum. Abjuravit et penitenciam injungendam juravit adimplere in manibus judicis fidei, domini cardinalis Arelatensis. Prestito juramento idem cardinalis sentenciam *tulit*[h] dampnans errores injungens penitenciam ei et induit eum veste parva linea alba, que retro et ante habuit crucem croceam sive gilfeam, et tunc recessit a conspectu concilii.

Sabbato sequenti festo sancti Petri ad cathedram[1] fuit solempnis missa celebrata et collacio pulcherrima facta per dominum episcopum Barchinonensem.

[a]) *Rubr.* Die quarta februarii. [b]) *Rubr.* vii[a] februarii. [c]) *Rubr.* Die nona februarii. [d]) *Rubr.* Die xiv[a] februarii. [e]) *fehlt, W.* [f]) *Rubr.* xvi[a] die februarii. [g]) *Rubr.* xxi[a] februarii. [h]) *fehlt, W.*

[1] *22. Februar.*

Dominica[a)] die estomichi XXIII[a] februarii fuit missa celebrata concilii more solito.

Feria secunda in die sancti Mathie[1] celebravit missam dominus Balthazar in Czemia Brandinburgensis diocesis ordinis Cisterciensium, qui privatus fuit sua abbacia per conventum suum et litigavit in concilio et obtinuit duas sentencias. Post legebatur littera in presencia prelatorum et patrum concilii, quod dominus Ernestus dux Bavarie cum pluribus suis cognatis principibus, postquam littere et decreta concilii sibi exposita erant, deliberavit et promisit deo velle adherere sacro concilio contra papam Eugenium quartum, quem concilium suspendisse ab administracione papatus intellexit.

Feria[b)] tercia XXV[a] februarii ultra solitum fuerunt habite deputaciones sacre de mane. Deinde generalis congregacio propter expedicionem domini Methodi[c)] de Mentone capitanei galearum sacri concilii missarum ad Greciam. Ibi fuit conclusum, quod alias deputati ad recipiendam racionem ab eo de expositis per eum nomine sacri concilii et receptis habeant potestatem secum concordandi totaliter, prout eis visum fuerit expedire. Item idem dominus capitaneus assumpta sibi gloriosa et magnifica societate militum et nobilium preciosis vestibus indutis equitavit de hospicio suo per civitatem usque ad ecclesiam cathedralem cum banderiis sacri concilii et suo ac sceptro[d)] et premissa recommendacione sui ipsius offerendo personam suam et omnia que possidet ad beneplacita universalis *ecclesie*[e)] restituit banderia cum sceptro, insignia capitaneatus sui sive ecclesie, unacum suo proprio banderio, protestans eciam, quod non stetit per sacrum concilium, oratores concilii ac ipsum capitaneum, quominus Greci venire potuissent, sed ipsorum Grecorum dolosa fraudulencia, qui conpactata et jurata[f)] sacro concilio adimplere et in galeis concilii venire recusabant, quodque pro parte sacri concilii omnia promissa Grecis videlicet galee magnifice gentes balistarii peccunie erant eis exhibita in prompto in Constantinopoli, Greci autem se aliorsum per partem pape trahere permiserunt fidem juratam universali ecclesie violantes. Item fuit incorporatus dominus Appollonius electus ecclesie Senensis, et ejus ad instanciam commissa causa contra quendam, cui papa providit de ipsa ecclesia innitens suis reservacionibus contra decretum sacri concilii, domino Lodowico patriarche Aquilegiensi.

[a)] *Rubr.* xxiii[a] die februarii. [b)] *Rubr.* xxv[a] die mensis februarii. [c)] *so statt* Nicodi. [d)] sceptrum *W.* [e)] *fehlt, W.* [f)] unata *W.*

[1] *24. Februar.*

Die [a] veneris ultima februarii fuit habita generalis congregacio. In qua lecta concordata dominorum duodecim in rebus communibus.

Die [b] sabbati prima marcii fuit habita generalis congregacio et inibi promulgata diffinitiva sentencia in causa Marsiliensis ecclesie et adjudicata domino Lodowico tunc episcopo .... [c] postulato per capitulum ecclesie Marsiliensis et silencium perpetuum impositum fratri .... [c] de ordine .... [c], cui papa Eugenius dicebatur de eadem providisse. Item triplices ambaziate emittende per sacrum concilium jurarunt in manibus presidentis de fideliter exequendo injunctum eis officium, videlicet domini Aquilegiensis patriarcha archiepiscopus Panormitanus episcopus Warmiensis ituri ad Franckfordiam ad principes electores in dieta, qua imperatorem eligere debent; item domini Johannes Pulchripatris Parisiensis, frater Johannes de Ragusio, qui nuper de Grecia in ambasiata sacri concilii revenit, ambo magistri in sacra pagina, ituri ad regem Ungarie dominum Albertum ducem Austrie nuper assumptum; item abbas .... [d] [1] et Jacobus Cland doctor ituri ad regem Anglie.

Dominica invocavit [2] fuit celebrata missa.

Feria [e] tercia die quarta marcii fuit habita generalis congregacio et conclusum, quod ambaziatores ituri ad Franckfordiam in electione novi imperatoris haberent auctoritatem, quam legati sedis apostolice a latere missi habere consueverunt, et quod deputati alias super debito LXX milium ducatorum mutuatorum sacro concilio per Avinionenses habeant potestatem cum eisdem plenissime concordandi providendique de solucione eis plena facienda. Ibidem venerunt littere de magistro ordinis Prutenorum, quod metropolitanus magnus Russie de ritu Grecorum postulaverat salvum conductum *a* [f] magistro de Livonia et magistro Prusie, ut terras eorum pertransire possent cum ducentis equis vel modicum amplius usque ad concilium Basiliense.

Feria [g] quarta die quinta marcii oratores sacri concilii missi ad Franckfordiam ad congregacionem principum electorum pro electione Romanorum regis videlicet dominus Lodowicus patriarcha Aquilegiensis, dominus Nicolaus archiepiscopus Panormitanus, excellentissimus utriusque juris doctor, qui in orbe isto tempore dicitur, necnon dominus Georgius episcopus Warmiensis intraverunt navem cum vexillo ecclesie descendendo

[a]) *Rubr.* Die ultima februarii. [b]) *Rubr.* Die prima marcii. [c]) *in W leerer Raum für 1—2 Worte.* [d]) *in W leerer Raum für mehrere Worte.* [e]) *Rubr.* Quarta marcii. [f]) *fehlt, W.* [g]) *Rubr.* Die quinta marcii.

[1] *Zu ergänzen ist* Bonimontis; *vgl. M. C. 3, 60.* [2] *2. März.*

Renum. Ibidem domini Johannes Pulchripatris, Johannes de Ragusio sacre theologie professores assumpserunt iter progressuri ad dominum Albertum nuper assumptum in regem Ungarie.

Die [a] sabbati octava marcii fuit habita generalis congregacio missa celebrata de sancto spiritu per episcopum Lausanensem. Ibi dominus Lodowicus Pontanus de Roma elegantissime declaravit racionibus inconvinctibilibus, quod sacrum generale concilium habet potestatem super papam, quod papa Eugenius justissime sit per hoc concilium pro suis enormibus excessibus notorie ecclesiam scandalizantibus ab administracione papatus suspensus, quod male sentit de parte ecclesie, quod sit hereticus, quod absque sentencia declaracionis mundus potuit et potest se sancte ab obediencia, qua sibi alias tenebantur, subtrahere; quod nullus sit sibi obligatus vinculo juramenti et quod nulliter ipse papa nuper cassavit [1] suspensionem de eo per concilium factam quodque concilium absque spe venie et misericordia sicut diabolum ipsum propter notorios suos facinorosos actus debet quantocius a papatu deponere. Deinde collacione hujusmodi facta dominus Johannes Bachenstein publice proposuit, quod pridie ipse cum certis reverendissimis patribus concilii adiisset inclitum hujus civitatis Basiliensis consulatum: propositum eis fuisset, an alique littere pape contra concilium ad manus ejus devenissent, an salvum conductum, quem sacro concilio civitas ipsa *dedisset* [b], servare vellent; respondissent [c] litteras papales non recepisse et, si umquam recipiant, mox sacro concilio eas exhibere et quod salvum conductum datum concilio inviolabiliter [d] servare velint secure.

Die [e] dominica reminiscere IX[a] marcii fuit missa solempnis et collacio facta.

Die [f] marcii XII[a] fuit dies sancti Gregorii et missa celebrata.

Feria [g] sexta XIV[a] marcii fuit generalis congregacio cum missa. Ibi Lodowicus junior filius Lodowici senioris ducis Bavarie in Engilstad per advocatum supplicavit, ut concilium daret sibi judices contra Henricum ducem Bavarie marchionem Brandeburgensem et sibi in hac parte confederatos, eo quod imperator semel remisisset causas illorum ad forum ecclesie, item quia et negligens fuit in ministranda justicia. Ex adverso fuit contradictum causas debere remitti ad futurum imperatorem. Post

[a]) *Rubr.* Octava marcii. [b]) *fehlt, W.* [c]) *Randnotiz in rot* Consules Basilienses respondent suum salvum conductum tenere. [d]) violabiliter *W.* [e]) *Rubr.* Die ix[a] marcii. [f]) *Rubr.* Die xii[a] marcii. [g]) *Rubr.* Die xiv[a] marcii.

[1] *Vgl. M. C. 3, 55.*

hec orator ducis Mediolani Franciscus de Barvaria[a] proposuit et supplicavit ejus nomine et regis Arragonum, quod concilium velit prorogare[b] terminum deposicionis pape ad menses duos causa temptandi papam et concilium, et episcopus Cathaniensis peciit[c] ex parte regis Arragonum ad unum mensem. Fuit reclamatum per supposita concilii multipliciter et dictum, quod rex Arragonum speraret consequi votivum intentum pro adipiscendo *regnum*[d] Sicilie cum papa et dux Mediolani cum Venetis et consequenter cum papa; eciam quia Ytalici sencientes, quod illa tria decreta concilii de electionibus de reservacionibus de graciis expectativis et collacionibus beneficiorum et audiencia causarum, si servarentur, depauperarent Italiam et omni anno mille milliones auri subtraherentur Italie, jam intenderent bella inter se sedare et unanimiter et subtiliter juvare papam, ut concilium ad Italiam presertim sub umbra Grecorum posset transferri et ibi sit providere, quod potestas pape non diminueretur, sicut illa duo concilia Constanciense et Basiliense fecerunt decernendo concilium esse super papam, ipsum posse judicare corrigere et deponere.

Die[e] sabbati XV[a] marcii fuit indicta generalis congregacio absque missa et conclusum, quod judices[f] electi jurarent. Et jurarunt. Item conclusa materia et forma, quod veritas catholica est sacra concilia posse et debere judicare deponere Romanum pontificem incorrigibilem, quod obedire tenetur constitucionibus sacrorum conciliorum papa, quod non potest dissolvere concilia absque eorum consensu transferere etc. Ibidem lecta erat littera[1] imperatoris Romeorum[g] sub data Venetiis continens, quomodo ipse cum suo patriarcha cum maxima laborum difficultate venerit Venecias volens interesse ycumenico concilio secundum decretum[2] Basiliensis concilii et ire Ferrariam exhortans archiepiscopos et episcopos in Basilea existentes, ut illac accedant. Fuit[h] dictum hanc litteram confinxisse Julianum[i] legatum olim, qui singulorum heresiarcharum in hoc concilio consuevit esse defensor videlicet Bohemorum, quibus dicitur promisisse efficere, quod sacrum concilium daret eis libertacionem communicandi sub utraque specie acceptis pluribus milibus; item illius heresiarche fratris Bernhardini cum figura Ihesu; item Augustini de Roma, qui scripsit libellum, quod Christus semper peccavit etc., cujus doctrina fuit dampnata; item errorum[k] in libris sancte Brigitte de Swezia; aliorum plurium.

[a]) *so statt* Barbavara. [b]) *Randnotiz in rot* Rogatur, ut ad duos menses suspendatur processus pape. [c]) *Randnotiz in rot* Item ad unum mensem. [d]) *fehlt, W.* [e]) *Rubr.* XV[a] marcii. [f]) *Randnotiz in rot* Judices jurant. [g]) Romanorum *W.* [h]) *Randnotiz in rot* Nota de Juliano legato, quomodo fuerit defensor heresiarchorum. [i]) Julianus legatus *W.* [k]) errores *W.*

[1] *Vgl. Cecconi, Studi storici sul concilio di Firenze No. 186 und M. C. 3, 61.*

[2] *Vom 7. September 1434; vgl. S. 102, Anm. 6.*

Fuit eciam dictum non sic decretum sacri concilii cavere nec sic cum suis oratoribus compactatum, sed quod ipsi Greci receptis pluribus milibus et solucione plurium milium de parte pape ad finem destruendi Basiliense concilium sub umbra Grecorum *et* [a] *ad* suppressionem auctoritatis ecclesie ad instanciam pape accederent papam, cum quo tamen finaliter super unione nil possent conclusive obtinere.

Die [b] martis XVIII[a] marcii fuit generalis congregacio. Conclusum, ut contra eos, qui post terminum XL dierum in decreto XXX[e] [c] sessionis remanserant cum papa, debeat procedi ad declaracionem incursus penarum. Post dominus Lodowicus de Roma nomine concilii respondit multum gloriose ad duas litteras imperatoris Romeorum, ut videtur in alio quaterno.

Die [d] veneris XXI[a] fuit festum sancti Benedicti et celebrata missa in presencia patrum et propterea obmissa generalis congregacio ordinaria.

Die [e] sabbati XXII[a] fuit generalis congregacio habita. Lecta concordata dominorum duodecim et conclusum, quod die lune proxime futura videlicet XXIV[a] marcii sessio teneri et decretari declaracio incursus penarum in decreto XXX[e] sessionis hujus sacri concilii promulgatarum contra cardinales archiepiscopos episcopos et quoscunque ultra eis per sacrum concilium prefixum terminum in curia Eugenii pape quarti ab administracione papali suspensi stantes contumaciter; item decretari, quod ibi in facie sacri concilii debeant exhiberi per promotores sacri concilii et procuratorem fiscalem articuli super notoriis excessibus pape Eugenii quarti ad finem ipsum a papatu privandi et deponendi quodque deputati habeant ulterius potestatem admittendi articulos [f] probaciones recidendi ac testes et procedendi usque ad diffinitivam sentenciam exclusive. Ibidem [g] fuerunt lecte littere [1] principum electorum supplicando [h], ut sacrum concilium dignaretur suspendere omnem processum inchoatum contra Eugenium papam quartum. Verum post earundem leccionem fuerunt premisse facte conclusiones, per que satis videtur litteris ipsis responsum, videlicet quod sacrum concilium intendit suum inchoatum processum contra ipsum papam continuare et prosequi.

Die [i] dominica letare Iherusalem XXIII[a] marcii fuit missa solempnis celebrata in presencia patrum per episcopum Albinganensem. Qua finita

[a]) *in W fehlt* et ad. [b]) *Rubr.* xviii[a] marcii. [c]) *in rot.* [d]) *Rubr.* xx[a] prima die marcii. [e]) *Rubr.* xxii[a] marcii; *Randnotiz in rot* De pape deposicione. [f]) *das Folgende wohl verderbt.* [g]) *Randnotiz in rot* Quod principes electores petunt suspendere processum contra papam. [h]) *W* supplicamine? [i]) *Rubr.* Hicnotatur, quod Albertus dux Austrie fuit electus concorditer in imperatorem Romanorum. xxiii[a] marcii.

[1] *Vgl. Würdtwein, Subsidia diplomatica VII, 159—160.*

fuerunt lecte littere oratorum sacri concilii missorum ad principes electores ad Franckfordiam videlicet domini Lodowici patriarche Aquilegiensis domini Nicolai archiepiscopi Panormitani domini Georgii episcopi Warmiensis de Prußia continentes in effectu, quod die martis XVIII[a] hujus mensis marcii ante meridiem infra octavam et nonam horas concorditer spiritus sancti gracia dirigente domini electores elegerunt in Romanum imperatorem serenissimum dominum Albertum ducem Austrie nuper electum et assumptum in regem Ungarie et Bohemie post obitum et in locum quondam Sigismundi omnium illarum regis. Item fuit seorsum scriptum et dictum non universaliter omnibus, quomodo[a)] iste Eugenius quartus scripserit ipsis electoribus et per Anthonium episcopum Urbinensem tanquam suum oratorem et legatum mandaverit[b)], ut eligerent regem sibi pape gratissimum, alioquin ipse papa per se vellet providere de imperio; et quod idem Anthonius dixerit: dubitaret, quod papa imperium ab Almanis transferret viceversa ad Grecos, ex quo imperator et patriarcha Constantinopolitanus jam de facto sunt cum papa in Ferraria, si pape minus gratum eligerent imperatorem. Post lecturam litterarum cantatum fuit „Te deum laudamus“ et in organis . . . .[c)].

Die[d)] lune XXIV[a] marcii fuit missa solempnis, quam dominus archiepiscopus Lugdonensis celebravit. Ea finita generalis congregacio. Et lectus fuit tenor decreti promulgandi. Deinde fuit sessio et promulgatum decretum[1] per dominum episcopum Albinganensem, quo inter alia citabantur peremptorie omnes cardinales prelati et officiarii pape quicunque, ut XX[a] die compareant audituri eos et eorum quemlibet penas in novissimo decreto ultime sessionis contentas incidisse. Excommunicabantur eciam impedientes arrestantes capientes illos, qui accedunt aut recedunt ab hoc sacro concilio, juxta decretum sacri concilii. Johannes[e)] Scliczrode et Bartholomeus ac Johannes Spaserii procurator fiscalis hujus sacri concilii publice protestabantur, quod per actum eorum tunc fiendum et inposterum quemcunque non intendunt recedere a processu notorie[f)] intentato[g)] contra papam Eugenium quartum, et volentes habere hanc protestacionem pro repetita. Deinde dederunt[h)] articulos contra Eugenium quartum pro justificacione contentorum in monitorio contra eum alias decreto, petentes ipsum citari ad dicendum contra ipsos articulos vel ad

[a)] *Randnotiz in rot* Papa vult sibi gratum eligi imperatorem, alioquin transferre ad Grecos imperium. [b)] mandavit *W.* [c)] *hier fehlt offenbar etwas, etwa* cum choro finitum *(vgl. S. 79, Z. 17[b])?* [d)] *Rubr.* xxiv[a] marcii. Sessio. [e)] *Randnotiz in rot* Protestantur fiscalis *et* promotores, quod non intendunt recedere a processu notorio per quemcunque actum contra papam. [f)] notorii *W.* [g)] intentati *W.* [h)] *Randnotiz in rot* Dantur articuli contra papam.

[1] *Vgl. Mansi 29, 170 und M. C. 3, 75.*

videndum eos *vel*[a] ad producendum admitti. Presidens vero dominus archiepiscopus Lugdonensis decrevit[b] papam Eugenium in valvis ecclesie majoris Basiliensis citari ad primam diem juridicam post festa paschalia ad prepetita.

Die[c] XXV[a] marcii festo annuncciationis beate Marie virginis fuit solempnis processio missam cantante et collacionem gloriosam faciente domino Vicense.

Die[d] jovis XXVII[a] marcii fuit habita generalis congregacio pro audiencia oratorum domini Amedei ducis Sabaudie. Qui porrecta littera et lecta credenciali in personam eorum exposuerunt, quod nuper dominus Eugenius papa quartus miserat ambasiatam et mandata ad ipsum dominum ducem requirens, ut prelatos et doctores in suis dominiis consistentes mitteret ad suum conciliabulum Ferrariense et, si qui in Basilea forent, revocaret quodque ipse dominus dux habito consilio cum tribus statibus sui dominii decrevit mittendi ambaziatam ad papam et ad sciscitandum, quare et propter *quas*[e] causas concilium Basiliense revocasset, item quare in Ferraria concilium instituerit et an potuerit; consimiliter ad sacrum hoc Basiliense eosdem oratores misisset ad inquirendum causas et racionem, quare nollet concilium ipsum assentire in ejus dissolucionem et nollet in Ferraria concilium erigere, — petentes sibi dari deputatos, cum quibus possent extense de hac materia loqui. Quod fuit admissum. Deinde dominus Conradus Wolff orator domini Lodowici ducis Bavarie missus ex parte concilii ad ducem Austrie Fredericum retulit, quomodo sibi exposuisset auctoritatem sacri concilii super papam *et*[e] justiciam concilii, quomodo papa sepissime monitus reformacionem noluisset suscipere, que impedimenta prestitit in Grecis vocandis, quomodo auctoritatem prorsus papa nullam habet dissolvendi vel transferendi aliquod concilium rite convocatum absque consensu concilii, quomodo eciam cum duce binies venerunt nunctii pape requirentes ducem, ut ipse deberet revocare salvum conductum, quem dedisset accedentibus ad concilium Basiliense, ne maligni stantes adhuc in Basilea liberam haberent agendi faccionem, et deberet capere personas et res omnium accedencium ad Basileam, non permittere victualia adduci, et quod dux respondisset eis sibi non decere revocare suum salvum conductum; item retulit, quod sibi exposuerat, quomodo Wilhelmus marchio de Rotellingen suus in illa terra ballivus dixerat concilio, quomodo potestatem haberet revocandi salvum conductum

[a]) *fehlt, W.* [b]) *Randnotiz in rot* Decernitur citacio ad dicendum contra articulos. [c]) *Rubr.* XXV[a] marcii. [d]) *Rubr.* Die XXVII[a] mensis marcii. [e]) *fehlt, W.*

per ducem et quod subtili pretextu multe persone spoliantur: dux respondit, quod revocandi suum salvum conductum nunquam dedisset marchioni potestatem; nam si voluisset revocare, ambaziatam ad sacrum concilium solempnem misisset, causas, quare non valeret amplius tenere salvum conductum, exponendo et taliter agendo, quod sacrum concilium oportuno et congruo tempore de optima potuisset providisse securitate. Post hoc dominus Lodowicus de Roma pulcherrimis racionibis invehit contra illas exorbitantes pape litteras ipsi duci missas ostendens eas esse plenas iniquitate et papam plus quam perverse egisse contra honorem juramentum.

Die [a)] veneris XXVIII[a] marcii fuit generalis congregacio cum missa. Ibi [b)] episcopi Concensis et Burgensis oratores regis Castelle proposuerunt, quod parati erant in crastino de hoc transferre cum aliis in concilio existentibus Hispanis, sed heri supervenissent eis scripta a rege eorum; propterea deliberassent manere. Exhibuerunt et legi fecerunt litteras regis Castelle missas sacro concilio continentes, quod papa suos oratores secum ad quatuor menses continue habuit solicitando, ut oratores et prelatos ad concilium Ferrariense mittat, revocet omnes in Basilea existentes; sed quia oportune fuit instructus de gestis in hoc sacro concilio, noluit annuere peticioni nec mandatis pape, sed decrevit mittere ad papam ad exhortandum eum, ut ea, que ad pacem et unitatem ac reformacionem ecclesie dei faciunt, tendat, similiter ad hoc sacrum concilium scribere, ut dignetur sacrum concilium suspendere processum inchoatum contra papam ad ejus deposicionem, ut eo caucius posset laborare, ut sacrum concilium suum finem optatum quiecius assequeretur. Post[1] hoc dominus Vicensis fecit relacionem de gestis per eum, dum nuper in ambaziata sacri concilii fuit missus Pragam ad quondam Sigismundum Romanorum imperatorem: quomodo adversos successus et periculosos habuit in Bohemia; quod imperator dixerat nunquam sibi placuisse, quod Eugenius papa concilium Basiliense dissolveret et Ferrariam transtulerit, nec de ejus voluntate, ut diceretur, fecisse; quod cum imperatore tunc fuerat orator pape dominus Johannes Francisci Venetus petens secretam audienciam; quod ipse Vicensis postulavit nomine concilii publicam audienciam in presencia principum doctorum multorum et quod omnino idem Franciscus deberet interesse; quod imperator obiit; quod ducem Albertum adiit; quod in Vienna postulavit totam universitatem clerum et doctos congregari, ut coram illis idem Johannes Franciscus proponeret et ipse nomine concilii vellet *respondere* [c)]; quod ille Johannes Franciscus

[a)] *Rubr.* xxviii[a] marcii. [b)] *Randnotiz in rot* Oratores regis Castelle dicunt heri paratos fuisse recedere, sed supervenerunt littere, quod remanere deberent. [c)] *fehlt, W.*

[1] *Der folgende Passus ist gedruckt RTA. XII, No. 161.*

noluit publice proponere, sed seorsum bene exposuit; quod nec ipse Vicensis noluit isto nolente proponere publice, sed coram paucis successive exposuit justiciam sacri concilii et pape exposuit defectus et excessus.

Die [a)] sabbati XXIX[a] marcii fuit generalis congregacio absque missa solum ad concludendum concordata dominorum duodecim obmissa hesterna die. Inter alia conclusum, quod solempnis ambaziata ex parte sacri concilii deberet mitti ad dominum Albertum regem Romanorum. Deputati ad faciendum responsiones principum electorum, ad componendam responsionem dandam ambaziatoribus ducis Sabaudie, ad expediendum litteras et nunctios mittendos ad reges ac principes pro justicia sacri concilii et *ad* [b)] ostendendam maliciam pape Eugenii.

Dominica [c)] judica XXX[a] marcii fuit missa in presencia patrum. Post lecte erant littere regis Francorum continentes, ut sacrum concilium non diucius postponat effectualiter reformacionem ecclesie dei facere non curando scandala queque comminata, et quod rex ipse mittere vult oratores ac litteras ad papam, ut cesset se superelevare super auctoritatem universalis ecclesie, recipiat reformacionem, alioquin totaliter eum delinquere velit; item ad omnes reges Christianitatis mittere, ut informent papam, ut se submittat judicio universalis ecclesie, se sancte reforment et ut manuteneant decreta sacri concilii Basiliensis atque advertant papam subici sacris universalibus conciliis neque quisquam accedat ad suum Ferrariense conciliabulum. Post hec dominus Lodowicus de Roma respondit oratoribus ducis Sabaudie atque propositis eorum, videlicet quod hoc sacrum concilium a sui inicio laboravit laborat et semper intendit laborare pro pace et unitate ecclesie, nunquam pro scissura, et presertim sepissime invitavit idem papam Eugenium, qui se ipsum divisit ab unitate ecclesie. Quomodo enim pacem secum habere possit, cum gladium tenet infixum vulneribus concilii? Cum hoste durante hostilitate pax haberi potest? Pluries eciam ostendit raciones, quare concilium Basiliense non debuit nec debet pati dissolucionem sui ipsius et translacionem per papam factam ad Ferrariam.

Die [d)] mercurii secunda aprilis fuit habita generalis congregacio absque missa et facta relacio per dominos commissarios in causa sancti Anthonii et monasterii Montis Majoris super pensione, sed nondum completa, et residuum relacionis vel quantum fieri posset reservatum in crastinum post meridiem.

[a)] *Rubr.* xxix[a] marcii. [b)] *fehlt, W.* [c)] *Rubr.* xxx[a] marcii. [d)] *Rubr.* Secunda aprilis.

Die [a] jovis aprilis tercia fuit habita generalis congregacio. Et reverendissimi patres domini patriarcha Aquilegiensis archiepiscopus Panormitanus episcopus Warmiensis nuper emissi ad Franckfordiam ad principes electores, qui ibi convenerant ad eligendum Romanorum regem, fecerunt relacionem de successu eorum et gestis de hiis, que proposuerant [1] principibus, que in scriptis deinde eis dederant, quomodo Anthoninus [b] et Galeacius nunctii pape Eugenii eos prevenerant, contra concilium Basiliense multa mala proposuerant, quomodo protestacionem [2] ante electionem principes fecerant ad satisfaciendum comminacioni fulminacionis tam pape quam concilii, ne impedirentur in electione, ne eciam discordia in electione practicari posset, ad que impetrata et discordiam parandam summopere laborat quidam inveteratus, cujus nomen honestatis gratia obticuerunt [c], sed tamen alias bene sciebatur, quod fuit ille Rabanus nuper auxilio sacri concilii ad ecclesiam Treverensem promotus, qui seductus per ipsos oratores pape studuit practicare, si que mala inicere potuisset. Item eadem die post meridiem hora quarta auditores cause sancti Anthonii continuaverunt relacionem suam.

Die [d] veneris quarta aprilis fuit generalis congregacio ordinaria missa de sancto spiritu celebrata more solito in presencia patrum.
Post lecte littere presertim regis Francie continentes, quod publice inhiberi fecisset, ne quis ad conventiculum pape Eugenii Ferrariense accedat, supplicans concilio, ne festinet ad deposicionem ipsius pape; vult mittere oratores ad concilium exposituros mentem suam clarius et deinde ad papam, ut se conformet sacro concilio, reformacionem suscipiat, exhortaturos.

Sabbato [e] quinta aprilis fuit generalis congregacio indicta et habita ad dandum vota auditorum cause sancti Anthonii. Qui tunc vota sua dederunt in effectu, quod sentenciari deberet pro monasterio sancti Petri Montis Majoris contra abbatem sancti Anthonii. Fuerunt eciam proposita particularia alia negocia et eciam rem publicam concernencia aliqua.

Die [f] dominica sancta palmarum sexta aprilis fuit solempnis missa cum processione, missa per episcopum Visensem celebrata et rami palmarum benedicti.

Die [g] jovis cene domini decima aprilis episcopus Cathaniensis fecit officium conficiendo crisma.

[a]) *Rubr.* Die tercia aprilis. [b]) *so statt* Antonius. [c]) obtinuerunt *W.* [d]) *Rubr.* Quarta aprilis. [e]) *Rubr.* Quinta aprilis. [f]) *Rubr.* Sexta aprilis. [g]) *Rubr.* Decima aprilis.

[1] *Vgl. Würdtwein, Subsidia diplomatica VII, 98.* [2] *Vgl. Altmann, Wahl Albrechts II., Anhang No. 8 und M. C. III, 109—110.*

Die [a] veneris sancta XI[a] aprilis idem episcopus peregit officium.

Die [b] sabbati in vigilia pasche XII[a] aprilis episcopus Lausanensis fecit officium benedicendo cereum baptisma. Post [c] hoc principes electores fecerunt legere suam litteram [1] credencialem. Ea lecta quatuor oratores eorum dicebant se ituros ad papam ad tractandum cum eo de pace inter ipsum et sacrum concilium componenda et auctoritatem universalis ecclesie conservandam, et, ut ea securius obtinere valerent, supplicarunt ipsi oratores, ut concilium vellet suspendere omnes processus contra papam cardinales et alios secum stantes et ut eis velociter daret responsum. Respondebat presidens, quod sacre deputaciones necesse haberent desuper deliberare quodque alias dominis suis ad scripta eorum sufficienter concilium responderit [2] quodque idem responsum ipsi eciam merito possent, si placet, habere pro responso.

Die [d] sancta pasce XIII[a] aprilis celebravit missam dominus cardinalis Arelatensis et vesperas dominus archiepiscopus Lugdonensis.

Die [e] lune XIV[a] aprilis dominus archiepiscopus Lugdonensis officiavit. Missa finita fuit lecta littera ducis Mediolani continens, quod inter ipsum et magnificam communitatem Florentinensem et comitem Franciscum suum generum nuper potentissimum capitaneum gencium armigerorum Veneciarum sit factum bonum concordium.

Die [f] martis XV[a] aprilis fuit missa in presencia patrum.

Die [g] veneris XVIII[a] aprilis fuit missa et generalis congregacio solum pro audiendis litteris. Et ambaziatores sacri concilii deputati ad reges Romanorum Francorum et ducum Sabaudie et Mediolanensis juraverunt [h] fideliter suam ambaziatam pro honore et utilitate sacri concilii expedire. Item [i] lecta fuit littera [3] regis Alfonsi Arragonum continens, quod Johannes Voltelliscus, qui patriarcham Alexandrinum, qui cardinalem, qui legatum summi pontificis se nominat, simulacione pacis et induciarum amator belli inventus pacis inimicus et hostis fidei et justicie, cum pacis federa cum ipso rege iniisset juramento et cyrographo suo

[a]) *Rubr.* xi[a] aprilis. [b]) *Rubr.* xii[a] aprilis. [c]) *Randnotiz in rot* Oratores electorum ituri ad papam supplicant suspendi processum pape. [d]) *Rubr.* xiii[a] aprilis. [e]) *Rubr.* xiv[a] aprilis. [f]) *Rubr.* xv[a] aprilis. [g]) *Rubr.* xviii[a] aprilis. [h]) *Randnotiz in rot* Jurant oratores concilii. [i]) *Randnotiz in rot* Conqueritur rex Aragonum de tradimento pape.

[1] *Vgl. Würdtwein, Subsidia diplomatica VII, 162.* [2] *Vgl. S. 141, Anm. 2.* [3] *Vgl. Preiswerk, Der Einfluss Aragons auf den Prozess des Basler Konzils gegen Papst Eugen IV. (Basel. Dissert. 1902), Beilage III.*

firmasset, eo quia jam victus fuit et mutilatus magna parte exercitus sui milicie et Paulo Tudisco magistro milicie cum aliquot turmis equitum in pugna capto, ea rumpens nocte ac die natalis Ihesu Christi [1] cum Jacobo Caldora et multorum latronum manu in regem existentem in vico Juliano celebraturum devotissime dignissimam partum virginis gloriosissime irruit oppressurus et occisurus; sed rex se cum paucis defendit et triumphum obtulit captis multis centenis equestribus, et patriarcha sive pretensus cardinalis crudelissimus evasit cum quingentis equis in [2] quoddam maritimum opidum in Pulla vocatum Bexel [a], ubi fame periit, si non evadere poterit.

Die [b] dominica XX[a] aprilis fuit missa solempnis et nil magis.

Die [c] mercurii XXIII[a] aprilis exiverunt et iter arripuerunt oratores sacri concilii, Lodowicus de Roma ad ducem Sabaudie, Stephanus de Novaria et prior de Trajecto ad ducem Mediolani ituri.

Die [d] veneris XXV[a] aprilis die sancti Marci fuit celebrata missa. Ea finita lecta littera regis Romanorum. Post [e] hoc fuit nacio Germanica convocata et conclusum votis singulorum scrutatis, quod decreta hujus sacri concilii Basiliensis manuteneri debeant, contra papam Eugenium processus inchoatus continuari. Et fuerunt deputati plures numero, qui adire debeant ipsa die nacionem Hispanicam, que congregabitur, eam requirere, ut juramenta sua prestita sacro concilio adimpleant, sin autem, quod sacrum concilium non impediant in suis actibus, et presertim die crastina, quando accusari debeat contumacia pape Eugenii quarti, non dicentes contra articulos et audientes admitti articulos ad probandum, et quod sacrum concilium debet de necessitate procedere contra ipsum papam pro eo, quod novum modum dissoluendi concilium Basiliense adinvenit videlicet modum declaracionis concilium ycomenicum in Ferraria esse inchoatum legitime, ut in decreto [3] suo infrascripti tenoris [4]. Similiter, qui requirere debeant nacionem Italicam, qui, ut dicebatur, dolent de decretis sacri concilii de graciis expectativis reservacionibus non practicandis causis non audiendis in curia pape de annatis non solvendis, per que aurum et argentum eis non amplius apportatur, qui eciam dicuntur dolere de assumpcione domini Alberti ducis Austrie regis Ungarie et Bohemie in regem Romanorum timentes ejus potenciam, posse diminui dominium ducis Mediolani Venetorum Florentinorum Januensium, et

[a]) *so wohl für* Bacoli. [b]) *Rubr.* xx[a] aprilis. [c]) *Rubr.* Die xxiii[a] aprilis
[d]) *Rubr.* Die vicesima quinta. [e]) *Randnotiz in rot* Germanica nacio concludit, quod decreta concilii manuteneri debeant.

[1] *25. Dezember 1437.* [2] *Das Folgende steht nicht in dem Briefe.*
[3] *Vgl. Mansi 31, 480 und M. C. 3, 62.* [4] *Folgt nicht.*

conspiracionem fecerunt, ut dicitur, mutuo, qui plurimis annis capitales ad invicem erant hostes, et prioribus proximis diebus pluries convenerunt consilium inierunt contra opera sancta sacri concilii ad impediendum, ne se opponant actibus. Verum idem deputati die ipsa unacum deputatis ex parte nacionis Galicane, que in omnibus concurrit cum nacione Germanica, accesserunt nacionem Ytalicam rogando, ne oratores ducis Mediolani impedirent concilium suis reclamacionibus, quominus continuaretur processus contra Eugenium papam. Ipsi responderunt per dominum archiepiscopum Panormitanum, quod omnes reges et principes electores aliique archiepiscopi et episcopi Germanie instetissent et volunt, ut suspendatur processus, petentes, quod naciones velint condescendere peticionibus ducis, et plura alia mendosa respondit. Sed veritas esse dicebatur, quod dux Mediolani cum papa Venetis Florentinis Januensibus et alii capitales hostes in idem conspirarunt contra concilium et ejus reformacionem atque regem novum Romanorum Albertum.

Sabbato[a)] die XXVI[a] aprilis fuit missa celebrata de spiritu sancto propter generalem congregacionem ordinariam, que hesterna die propter festum sancti Marci fuit obmissa. Et finita missa sedentes patres aliqui cum suppositis concilii expectando celebracionem generalis congregacionis usque ad XI[a] horam, sed quia cum Italicis et Hispanis patres alii habuerunt vanos tractatus a mane usque meridiem de accusacione contumacie Eugenii et contumacione processus contra ipsum, ne clamores contradictorios facerent, ut per prius fecerunt, illa die nil factum fuit, sed promotor concilii clamavit, quod die lune proxima[1] congregacio ipsa generalis debet fieri. Ipsa eciam die fuit dictum, quod predictus dominus Panormitanus, dum nuper fuit missus in ambaziata cum suis collegis per concilium ad convencionem principum electorum in Franckfordiam ibidem una cum Anthonino[b)] et Galeacio de Mantua oratoribus pape Eugenii subtiliter et clam per intermedias personas suggessit et effecit, quod ipsi principes electores protestabantur, prout in forma eorum protestacionis[2] continetur, et quod supplicarent per litteras et oratores concilio, ut suspenderet processum inchoatum contra papam, et quod tandem idem Panormitanus maxime et ignominiose sit notatus de sua duplicitate Ytalicana, proponens in publico nomine concilii ferventissime et secrete ac subdole machinaretur in contrarium effectum. Licet illa supplicacio suspensionis processus prendat colorem bone intencionis, tamen intendit, quod medio tempore papa cum suis machinamenta sua adversus concilium forcius in effectum parcium optatum deduceret.

[a)] *Rubr.* xxvi[a] aprilis. [b)] *so statt* Antonio.

[1] *28. April.* [2] *Vgl. S. 155, Anm. 2.*

Die [a] lune XXVIII[a] aprilis fuit missa de spiritu sancto celebrata [b] generalis congregacio indicta specialiter per dominos deputatos a sacro concilio in negocio contra papam Eugenium et cardinales. In eadem primo episcopus Conchensis nomine regis sui Castelle fecit legere supplicacionem, ne concilium contra papam ipsum processum continuaret, ut intellexerit concilium velle facere, que fuit satis honesta. Deinde episcopus Barchinonensis fecit legere consimilem supplicacionem honestam ex parte nacionis Hispanice, sed veritas fuit, quod multi Hispani immo sanior pars dixit non consentire in hanc supplicacionem nomine nacionis Hispanice porrectam. Abinde Franciscus de Barvaria [c] cum Albinganensi episcopo nomine ducis Mediolani dederunt supplicacionem, ne procederetur contra papam, alioquin protestabantur de actus nullitate. Post archiepiscopus Mediolanensis suo et Italice nacionis nomine, ut asseruit, dedit supplicacionem et protestacionem injuriosam hereticam et erroneam concilio, ne processus contra papam ipsum continuaretur. Contra hanc dominus Ludowicus patriarcha Aquilegiensis protestabatur, quod hec protestacio nomine Ytalice nacionis non valeret, quia ipse esset primas Ytalie nec unquam in eam consensisset nec plures episcopi de obediencia sua. Idem protestabatur contra omnes protestaciones ex parte regis Romanorum et nacionis Germanice. Omnibus hiis protestacionibus factis promotores et procurator [d] fiscalis sacri concilii in scriptis legendo per organum magistri Johannis Spasserii procuratoris fiscalis accusarunt contumaciam pape cardinalium et curiam ipsius pape sequencium non comparencium nec citatorio nec monitorio sacri concilii parencium, petentes eos reputari contumaces et eorum contumaciam presertim pape, articulos alias contra papam datos ad probandum admitti et deinde testes recipi et probaciones quascunque per XXX dies proxime sequentes per dominos deputatos in hac materia. Statim dominus presidens concilio mandavit dominis Vicensi et Marsiliensi episcopis, ut irent ante portas majoris ecclesie Basiliensis et publice coram notario et testibus vocarent dominum Eugenium papam cardinales et curtisanos, si ibi essent vel aliquis eorum nomine cum sufficienti mandato, ut coram sancta synodo compareret dicturus contra citacionem ipsam vel auditurus admitti articulos contra papam datos ad probandum, et alias incidisse penas in prioribus decretis concilii contentis. Idem episcopi exeuntes ecclesiam publice vocabant papam cardinales curtisanos. Redeuntes in facie sinodi retulerunt vocasse publice papam, prout in mandatis dixerunt se recepisse, dominus vero cardinalis Arelatensis presidens reputavit papam cardinales et se-

[a]) *Rubr.* xxviii[a] aprilis. [b]) *Randnotiz in rot* Protestantur plurimi contra actus concilii. [c]) *so statt* Barbavara. [d]) *Randnotiz in rot* Procurator fiscalis accusat contumaciam pape non dicentis contra articulos.

quentes curiam ipsius pape contumaces. In pape contumaciam admisit nomine synodi articulos alias contra papam datos ad probandum, decrevit testes instrumenta et probaciones quascunque admittenda [a] per dominos deputatos; sed quia plurimi per procuratores se petebant admitti ad excusaciones legitimas, quare de curia pape recedere non valebant, proponendum, dominus presidens tales ad dominos deputatos remisit, ut ibi proponerent excusacionesque audirentur et examinarentur. Deinde dominus Nicolaus Amici procurator fidei protestando dixit, quod protestaciones hujusmodi facte essent injuriose et scandalose et quedam presertim per archiepiscopum Mediolanensem facte et proposite erronee infide et heretice, postulans copias et se nomine fidei admitti ad agendum contra eundem et sibi in hoc articulo adherentes. Post hec dominus episcopus Vicensis nomine sacri concilii publice declaravit hujusmodi factas protestaciones esse injuriosas quasdam erroneas quasdam hereticas; finaliter dixit: et si omnes naciones talismodi fecissent protestaciones, sacro concilio nil obesse deberent, quia sacrum concilium dirigitur per deputaciones, non naciones, et quia ipsi protestantes tanquam membra concilii omnes et singuli alias consenserant in decreto citatorii suspensionis et omnia inchoantia hunc processum; modo vero nec tamquam naciones nec tamquam membra concilii actum continuatum impedire suis reclamacionibus possent [b]. Verum omnes predicti protestantes et eorum capellani commensales, dum procurator fiscalis incepit accusare contumaciam, a loco exierunt, videlicet Conchensis Burgensis episcopi oratores regis Castelle episcopus Barchinonensis archiepiscopi Panormitanus Mediolanensis episcopi Albinganensis Parmensis abbates quatuor de terra ducis Mediolanensis, ceteri vero Hispani et Italici remanserunt. Dicebatur eciam, quod dux Mediolanensis promiserat pape, quod infra duos proximos menses concilium Basiliense totaliter vellet dissolvere.

Die [c] martis aprilis XXIX[a] fuit generalis congregacio specialiter per sacras deputaciones eadem die de mane indicta ad concludendum deliberata in sacris deputacionibus prioribus diebus habita. Et specialiter inter alia conclusum, quod oratores sacri concilii videlicet domini patriarcha Aquilegiensis Vicensis episcopus doctor eximius utriusque juris et magister Johannes Bachinstein archidiaconus in ecclesia Sagrabiensi ituri ad dominum Albertum regem Romanorum debeant habere facultatem plenissimam, quemadmodum legati de latere consueverant habere. Et singulariter alia in casibus specialibus habita fuit generalis congregacio.

Die [d] mercurii XXX[a] aprilis habita fuit generalis congregacio et ibi sentencia diffinitiva per sacram synodum promulgata pro monasterio

[a]) admittendum *W*. [b]) possunt *W*. [c]) *Rubr.* xxix[a] aprilis. [d]) *Rubr.* xxx[a] aprilis.

Montis Majoris contra abbatem sancti Anthonii, qua abbas ipse condempnatus fuit ad dandum futuris temporibus monasterio Montis Majoris nomine pensionis annue mille trecentos libros Turonensium juxta reductionem pape Bonifacii octavi. Item exivit[a] dominus patriarcha Aquilegiensis ex parte sacri concilii iturus ad dominum Albertum regem Romanorum.

Die[b] jovis prima mensis maji fuit celebrata missa solempnis in presencia patrum propter festum sanctorum Philippi et Jacobi. Item exivit dominus Vicencis iturus ex parte concilii ad dominum Albertum regem Romanorum.

Die[c] veneris II[a] maji fuit missa celebrata per dominum Balthazarem abbatem monasterii in Czenna Brandeburgensis diocesis ordinis Cisterciensium et habita generalis congregacio, in qua erant conclusa deliberata in sacris deputacionibus et concordata per dominos duodecim.

Die[d] sabbati tercia maji festo sancte crucis celebrata fuit missa in presencia patrum.

Die[e] dominica quarta fuit missa celebrata in presencia patrum.

Die[f] martis sexta maji fuit missa in festo sancti Johannis ewangeliste.

Die[g] veneris IX[a] maji fuit missa et generalis congregacio. Lecta concordata dominorum duodecim, sed non conclusa propter clamorem procuratoris. Item lecte littere regis Polonie et magistri ordinis Pruthenorum de peccuniis indulgenciarum pro conductione Grecorum collectis in terris suis.

Die[h] sabbati decima maji fuit generalis congregacio specialiter indicta. Ibi concludebatur, quod de qualibet nacione quatuor jam nominati habeant potestatem conferendi beneficia, que salvis decretis concilii papa vel concilium conferre possunt, per unum dumtaxat mensem; et in fine mensis isti sedecim debent ex se pro qualibet nacione unum eligere, qui quatuor habent unacum aliis duodecim de novo eligendis potestatem providendi de beneficiis. Ibidem dicebatur primo, quod patriarcha Constantinopolitanus, qui una cum aliis suis Grecis adierunt papam Eugenium ad suum conventiculum scismaticorum, quod in Ferraria erexit in destructionem concilii Basiliensis, sit mortuus in Ferraria.

[a]) exiverunt *W.* [b]) *Rubr.* Prima mensis maji. [c]) *Rubr.* Secunda maji. [d]) *Rubr.* Tercia maji. [e]) *Rubr.* Quarta maji. [f]) *Rubr.* Sexta maji. [g]) *Rubr.* Nona maji. [h]) *Rubr.* Decima maji.

Die[a)] dominica XI[a] maji fuit celebrata missa in ecclesia majori Basiliensi in presencia patrum. Ea finita pronunctiate indulgencie more sacri concilii consueto. Et nil amplius factum.

Die[b)] veneris XVI[a] maji fuit missa et generalis congregacio et lecta concordata dominorum de duodecim super deliberatis sacrarum deputacionum, inter que, quod ab ista die usque ad octavas penthecosten[1] supposita hujus sacri concilii ejusque familiares domestici possint eligere confessores, qui habeant eos absolvere a peccatis eciam sedi apostolice specialiter reservatis, prout moris fuit in hoc sacro concilio et est. Item fuit conclusum, quod de qualibet deputacione sint electi quatuor, unus de qualibet nacione, qui habeant nominare et presentare procuratores et scriptores pro primarie officio, de qualibet nacione sex vel octo procuratores et totidem notarios, ut deputaciones sacre ex hiis eligant tot quot necessarii videbuntur; item, quod idem procuratores et scriptores sint in sacris; item, quod nullus nisi unicum exerceat officium. Item lecte fuerunt littere[2] domini Isidori archiepiscopi magistri Ruthenorum sub ritu Grecorum date in civitate Rigensi in Lyvonia continentes, quomodo ipse jam cum pluribus prelatis ritus Grecorum arripuisset iter ante plures menses eundi per terram ad hoc sacrum concilium, sed impeditus fuerat per Sigismundum ducem Litwanie, et sic ipsum oportuit magnum façere circuitum declinando ad Lyvoniam ad civitatem Rigensem, et nunc, quam cito glacies in mari oceano cessarent, mare hoc transfretare velit et cum ingenti amoris desiderio videre patres in hoc sacro concilio. Nunctius, qui hujusmodi litteras apportavit, dixit, quod velint transfretare et ad portum Lubicensem applicare. Fuerunt lecte littere regis Arragonum, quibus recommendavit concilio unum doctorem, quem peciit unacum aliis oratoribus suis admitti — et eisdem congregavit — et quod ipse debeat esse in ordine multus[c)].

Dominica[d)] vocem jocunditatis XVIII[a] maji fuit missa. Ea finita publicatum[e)], quod dominus Lodowicus de Roma prothonotarius sedis apostolice alias per sacrum concilium in ambaziata missus ad ducem Sabaudie unacum domino Lodowico episcopo Lausanensi ipsa die vellet intrare, et exhortati patres, ut obviare et introducere solempniter pro honore concilii dignarentur.

Die[f)] martis XX[a] maji fuit generalis congregacio specialiter per sacras deputaciones indicta pro facienda relacione per ipsum dominum

[a)] *Rubr.* xi[a] maji. [b)] xvi[a] maji. [c)] *so statt* sextus *oder* septimus? [d)] *Rubr.* xviii[a] maji. [e)] publica *W*. [f)] *Rubr.* Vicesima maji.

[1] *8. Juni.* [2] *Vom 20. März [1438], in Paris Archives nationales* K 1711 [fol. 414[a]] *cop. chart. coæva.*

Lodowicum de Roma. Et idem retulit, quod quatuor diebus succęssive qualibet die circa quatuor horas coram domino duce Sabaudie suisque filiis tribus statibus sui dominii in numero copioso congregatis proposuit primo super eo, quare sacrum concilium Basiliense non debuit acquiescere dissolucioni pretense facte per Eugenium papam; secundo quod sacrum concilium universale[a)] habet judicare et deponere Romanum pontificem sive de superioritate conciliorum supra papam; tercio quare concilium non debuerit tenere pacem, saltem talem qualem optavit papa Eugenius; quarto quomodo responderit cuidam bulle[1] pape Eugenii presentate duci, videlicet quod congregacionem, quam papa Eugenius in Ferraria habet, non tenet pro concilio nec tenebit; non sustinebit, quod quisquam de suis dominiis ipsum conventiculum Ferrariense accedit; quod sacrum concilium Basiliense a sui inicio est veneratus et venerabitur eique adheret et adherebit cum omnibus suis usque ad finem; brevissimo tempore quatuor aut sex ad concilium Basiliense mittet episcopos cum pluribus abbatibus.

Die[b)] mercurii XXI[a] maji fuit generalis congregacio. Ibi fuerunt lecte littere ducis Sabaudie credenciales et quidam doctor orator suus exposuit credenciam suam, videlicet quia olim Marcus archiepiscopus Tharentasiensis, postquam ipsam ecclesiam sufficienter destruxerit, papa[c)] ipsum transtulit ad aliam ecclesiam, forsan presertim, quia non gratus duci Sabaudie, ex eo quod heraldus ducis existens in navibus, quibus ipse Marcus nomine pape ivit Constantinopolim ad conducendum Grecos ad papam Eugenium, in despectum sacri concilii Basiliensis fuit ex ipsa navi submersus in profundis maris; et quoniam papa ipse suspensus ab administracione temporali videtur, supplicavit concilio, ut dignetur providere quodam valentissimo viro electo per capitulum de ecclesia ipsa Tarantasiensi. Fuit per presidentem responsum, ut formaret aptam supplicacionem et visitaret sacras deputaciones. Consequenter erant lecte quadruplices littere ducis Mediolanensis, in quarum una conquerebatur, quod isti prelati de ordine Humiliatorum in dominio suo spreto mandato sacri concilii a papa Eugenio suspenso obtinuerunt litteras, ut celebracionem[d)] sui generalis capituli ad biennium prorogare possint, ad finem, ut in locis eorum reformacio minime fieret, quodque congregacionem habuerunt et quendam duci suspectum et ingratum elegerunt et plura alia; consequenter alie littere continebant recommendacionem ipsius ducis de sua devocione humilitate et obodiencia ad sacrum concilium et recommendacionem sui consiliarii domini Ysidori, qui ad ecclesiam Per-

[a)] *undeutlich.* [b)] *Rubr.* xxi[a] maji. [c)] *hier ist die Konstruktion fallen gelassen.* [d)] celebracioni *W.*

[1] *Vgl. Guichenon, L'histoire générale de la royale maison de Savoye 2, 300.*

gamensem videtur electus, ex quo ad papam propter ejus suspensionem non potest haberi recursus, ac eciam annatas, quas papa contra decretum concilii recipere non erubescit. Presidens omnia hec ad deputaciones remisit. Deinde dominus Lodowicus de Roma dixit propositum habuisse continuare relacionem hesterna die inceptam, sed propter proposicionem illorum dominorum abstinere oportuit et tamen animo libenti nichilominus tamen enarravit successus suos in itinere et qualiter solempniter fuisset receptus et honoratus ubique locorum ob honorem concilii et quam preciosa jocalia dux Sabaudie sibi dederit, quomodo thezaurum suum preciosum sibi ostenderit, quodque die veneris proxima [1] continuare relacionem suam velit.

Die [a)] jovis festo ascensionis domini XXII[a] maji fuit missa solempnis, quam celebravit episcopus Albinganensis. Fuit eciam sermo.

Die [b)] veneris XXIII[a] fuit generalis congregacio, missa de sancto spiritu et concordata lecta. Post dominus Lodowicus de Roma continuando relacionem suam exposuit tenorem bulle [2] pape Eugenii directe duci Sabaudie, dum ipse Ludowicus secum erat, cujus copiam habere non potuit, sed solum relegit et singulis articulis in eadem bulla respondisse dixit, prout et ibi repeciit, confutando raciones, immo mendacia in eadem contra sacrum concilium conficta.

Die [c)] dominica exaudi XXV[a] maji fuit missa et nil plus.

Die [d)] veneris XXX[a] maji fuit generalis congregacio, missa de spiritu sancto, incorporati quam plures, lecta concordata per dominos duodecim in particularibus negociis.

Die [e)] penthecostes prima mensis junii fuit missa solempnis per dominum archiepiscopum Panormitanum celebrata et collacio facta de sero vespere.

Die lune [3] et martis [4] sequencium missa solempnis fuit celebrata.

Die [f)] veneris VI[a] junii fuit generalis congregacio. Et lecte primo littere, que delate erant de Vienna in Austria de facto domini Alberti regis Romanorum. Et primo littere dominorum oratorum sacri concilii videlicet Johannis Pulcripatris Johannis de Ragusio in effectu continentes, quod dominus rex ipse dedit eis publicam audienciam in presencia oratorum principum electorum principum prelatorum magistrorum in copiosa

[a)] *Rubr.* xxii[a] maji. [b)] *Rubr.* xxiii[a] maji. [c)] *Rubr.* xxv[a] maji. [d)] *Rubr.* xxx[a] maji. [e)] *Rubr.* Prima mensis junii. [f)] *Rubr.* Sexta junii.

[1] *23. Mai.* [2] *Vgl. Guichenon, L'histoire générale de la royale maison de Savoye 2, 301.* [3] *2. Juni.* [4] *3. Juni.*

multitudine congregatorum et quod oratores pape Eugenii videlicet episcopus Segnensis et Jo*hannes* Polemar non erant auditi et quod proposicio oratorum concilii duravit a secunda hora post meridiem usque ad quintam inclusive et multum placabiliter resonuit et inculcata fuit auribus omnium astancium audiencium et quod oracio nunctiorum pape fuit omnibus amara; rex eciam recepit displicenter, quod archiepiscopi cardinales episcopi, qui in sacro concilio diucius steterant, ad papam se diverterunt, et quod rex innovavit salvum conductum in omni forma in singulis capitulis et articulis, prout quondam Sigismundus Romanorum imperator suus antecessor sacro concilio dedit, cujus salvi conductus littere[1] copia erat publice lecta; item quod rex litteras[2] suas miserat civitati Basiliensi, ut manutenerent concilium, defenderent suum salvum conductum contra quoscunque; idem in effectu scripserunt Nichodemus episcopus Frisingensis consiliarius regis episcopus Novariensis orator domini ducis Mediolani, qui cum rege tunc fuit, et plurimi alii affirmantes, quod rex vult omnino usque ad animam et sanguinem manutenere sacrum concilium et defendere ejus decreta et auctoritatem universalis ecclesie semper defendere.

Dominica die sancte trinitatis fuit missa solempnis et sermo, que fuit VIII[a] dies mensis junii.

Die [a)] jovis XII[a] junii festum corporis celebratur. Fuit missa solempnis celebrante domino Lodowico cardinale Arelatense et processio cum sacro per civitatem.

Die [b)] veneris XIII[a] junii celebrabatur aput ecclesiam fratrum Minorum festum sancti Anthonii de Padua. Ibi fuit sermo.

Die [c)] sabbati XIV[a] junii fuit missa ordinaria, generalis congregacio, que hesterna die fuit obmissa propter festum sancti Anthonii. Ibi legebantur ad requisicionem magistri Johannis Sleczrode tres littere dive memorie Sigismundi Romanorum imperatoris una[3] sub bulla aurea, alie[4] sub sigillo continentes salvum conductum, quem dederat omnibus accedentibus et recedentibus a sacro Basiliensi *concilio* [d)] et ibi stantibus. Eis lectis necnon littera[5] innovacionis hujus salvi conductus domini Alberti regis Romanorum peciit eas redigi inter acta hujus sacri concilii ad per-

[a)] *Rubr.* xii[a] mensis junii. [b)] *Rubr.* xiii[a] junii. [c)] *Rubr.* Hujus diei gesta optime attende. [d)] *fehlt, W.*

[1] *Vgl. M. C. 3, 119.* [2] *Vom 10. Mai 1438, in Basel St.-A,* hintere Kanzlei B. O. 2 fol. 26[b] *cop. chart. coæva; ebd.,* geh. Reg. H e[1] *cop. chart. coæva; Wien H. H. u. St.-A.* Handschriften cod. 773, fol. 23[ab] *cop. chart. sæc. 15.* [3] *Vgl. RTA. X, No. 394.* [4] *Vgl. RTA. X, No. 102 u. XI, No. 294* [5] *Vgl. Anm. 1.*

petuam rei memoriam per notarios sinodi. Item domini Jo*hannes* de Lizura Maguntinensis Henricus Erpil Coloniensis archiepiscoporum Gregorius Brandinburgensis marchionis principum electorum *oratores*[a] proposuerunt, quomodo ipsi tres unacum abbate in Mulbrun missi per principes electores[b] ad papam Eugenium quartum audienciam gratam ab ipso papa in Ferraria obtinuissent et auditores eis dati erant, cum quibus per plurimos dies familiarem habuerunt collacionem, tractantes de viis pacis inter ipsum papam et concilium Basiliense, ut receperant in commisso a dominis suis; et post plura ipsis dominis proponentibus in mentem incidit et deliberarunt ac eis videbatur multum expediens et accomodum, ut pape proponerent hunc modum, videlicet quod ipsi principes electores una cum rege Romanorum convenirent in aliquo loco Germanie certa die, ad quam dominus papa suos haberet oratores mittere et ibidem pro parte pape proponorentur omnia ea, que pro excusacione et justificacione pape viderentur, tractaretur et practicaretur concordia inter papam et concilium, quod, si sic sopiri non possent dissidia, practicaretur de alio loco celebrandi concilii; et quod papa hujusmodi eorum exposicioni annuit multum graciose, postquam hec sibi exposuerant. Subsequenter idem oratores supplicarunt, ut concilium supersederet in processu pape, ut principes convenire juxta ipsa cum papa per eos conclusa in aliquo loco cum rege Romanorum valeant et audire justiciam pape ejusque excusacionem et practicare, que pro meliori videbuntur. Post hoc dominus Arelatensis respondit, quod sacrum concilium nunquam ipsis oratoribus principum supplicavit, ut alium locum pape offerrent vel et convencionem principum, ut ipsi de justicia pape vel concilii per dominos Panormitanum et Lodowicum de Roma....[c] Post dominus archiepiscopus Lugdonensis *dixit*[d], quomodo plurimi patres non bene poterant intelligere ea, que dominus Jo*hannes* de Lizura dixit nomine ipsorum oratorum propter ejus vocem gracilem et depressam non bene elevatam, ut ipsi domini dignarentur sacro concilio eorum exposicionem dare in scriptis. Dominus vero Lizura respondit quod pauca verba contineret ipsa eorum peticio in effectu, videlicet quod concilium supersederet a processu pape et permitteret principes cum Romanorum rege convenire et audire excusacionem pape. Revera plurimi judicabant illam eorum exposicionem et peticionem perniciosam ecclesie et vulnus infligere fidei catholice. Propterea magister Johannes Amici protestabatur, quod, si ex hac pratica principum fides universalis ecclesie ejusque auctoritas lederetur, quod non stet per sacrum concilium, sed per illos, qui ista querunt devia. Advertere quilibet fidelis hic habet, an liceat principes electores facere congregacionem inter se et ibi examinare justiciam et injusticiam concilii universalis, quod incepit et laborat reformare abusus pape et curie sue. Eadem die

[a]) *fehlt, W.* [b]) electorum *W.* [c]) *hier fehlen mehrere Worte.* [d]) *fehlt, W.*

iidem oratores convocatis suppositis Germanice nacionis eadem ibi exposuerunt comminantes privacionem beneficiorum, si quis non obediret ipsis principibus in hac peticione, et hoc per magistrum Gregorium de Swinnford, sed Lizura post eum dixit, quod non intenderent stringere votum suum; si tamen non condescenderet nacio votis principum, dubitaret de turbacione. Item eadem die in generali congregacione lecta erant plurima concordata, inter que, quod per tres sacras deputaciones fuerit conclusum, quod procuratores et scriptores litterarum primarie in hoc sacro concilio debeant esse presbiteri.

Die[a)] veneris XX[a] junii fuit generalis congregacio, missa, lecta concordata et littere nonnulle dominorum oratorum sacri concilii existencium aput regem Francie ascripte dominis cardinali Arelatensi et Lugdonensi archiepiscopo in effectu continentes, quomodo ex parte pape ad covencionem in Bituris coram rege Francorum Cretensis in latino, Dignensis episcopi in vulgari proposuissent ac abbas de Cervatis Hispanus, qui nuper a concilio recessit, cum eis venerit in effectu, quod rex dignetur mittere oratores ad concilium Ferrariense, item revocare omnes de regno suo, qui stant in Basilea, et mandare, ut accedant Ferrariam vel recipiant se ad sua beneficia, item quod pretensum scandalosum monitorium per illos in Basilea fulminatum contra papam non promittat haberi in suis terris, item quod suspensionem contra papam non acceptet; et oratores concilii non intererant proposicioni, quia sic erat ordinatum, et quod ille Dignensis episcopus multum inhoneste locutus fuit contra concilium; post hec oratores concilii proposuerunt et responderunt proposicionibus oratorum pape eciam latine et in vulgari ita copiose et honeste, quod eciam omnes fautores pape recommendabant facta concilii et detestabantur pape gesta.

Die[b)] martis XXIV[a] junii festo sancti Johannis baptiste fuit missa solempnis domino archiepiscopo Lugdonensi celebrante.

Die[c)] veneris XXVII[a] junii fuit missa et generalis congregacio. Legebantur littere[1] domini Alberti regis continentes, ut causa inter duces Bavarie ad forum suum imperiale remittetur. Deinde concordata dominorum de duodecim, inter que unum, videlicet quod illi oratores electorum, qui nuper de papa venerant et pecierant, ut sacrum concilium

[a)] *Rubr.* xx[a] junii. [b)] *Rubr.* xxiv[a] junii. [c)] *Rubr.* xxvii[a] junii.

[1] *Vom 30. Mai 1438, in Paris Archives nationales* K 1711 [fol. 408[b]] *und in Basel Univ.-Bibl.* Ms. E I 1 i, fol. 100[b]—101[a] *copp. chart. coævæ.*

suspenderet omnes ulteriores processus contra papam et alios et acceptaret dietam, in qua principes cum rege convenire debent ibique audire pape Eugenii excusaciones et tractare pacem inter papam et concilium etc., redeant ad dominos suos, referant eis, que cum papa egerint, et quod sacrum concilium per proprios oratores ipsis principibus velit respondere super postulatis ipsorum oratorum taliter, quod merito debeant contentari. Ipsa die post meridiem revenit dominus Lodowicus patriarcha Aquilegiensis, qui nuper cum domino Georgio Vicensi episcopo et magistro Jo*hanni* Bachinstein fuit ad regem Romanorum ex parte sacri concilii missus aliis duobus aput ipsum regem remanentibus.

Die[a)] sabbati XXVIII[a] junii post vesperas decantatas per patres concilii ob solempnitatem beatorum Petri et Pauli apostolorum, quorum vigilia festivitatis fuit, tenebatur generalis congregacio specialiter indicta ad dandum responsum oratoribus electorum super eorum peticione, videlicet ut supersedeatur ab ulteriori processu contra papam et alios ad tempus, ut mittatur ad dietam, in qua principes cum rege laborare intendunt pro concordia inter papam et concilium; et responsum fuit eis verbo per dominum cardinalem Arelatensem presidentem nomine concilii in effectu, quod sacrum concilium super hac eorum peticione, que est res arduissima tangens fidem, velit melius deliberare ac maturius et accepta conclusione sancta dominos suos per suos proprios oratores . . .[b)] aut certificare de sua intencione.

Die[c)] dominica festo sanctorum Petri et Pauli penultima junii[1] fuit missa solempnis et sermo factus per dominum Lodowicum de Roma, sed die sequenti[2] de sancto Paulo nil celebratum fuit, nisi quod audiencia non fuit tenta.

Die[d)] martis julii prima fuit missa solempnis propter festum visitacionis beate Marie virginis Elizabeth in montana.[3]

Die[e)] mercurii secunda julii festo visitacionis Marie virginis gloriosissime fuit missa solempnis celebrata per episcopum Lausanensem et sermo. Post lecte erant *littere*[f)4] regis Francie de data XX[a] junii continentes, ut sacrum concilium suspendat omnes processus contra papam et alios; ipse oratores vult mittere ad papam ad laborandum de pace

[a]) *Rubr.* xxviii[a] junii. [b]) *hier fehlt offenbar ein Infinitiv.* [c]) *Rubr.* Penultima junii. [d]) *Rubr.* Prima julii. [e]) *Rubr.* Secunda julii. [f]) *fehlt, W.*

[1] *29. Juni.* [2] *30. Juni.* [3] *2. Juli.* [4] *In Paris Archives nationales* K 1711 [fol. 410[a]] *cop. chart. coæva.*

inter concilium et papam. Alie littere oratorum concilii continentes, quod rex optaret supersederi ab ulteriori processu.

Die[a] veneris quarta julii fuit generalis congregacio, celebrata missa de sancto spiritu per dominum Casparem[b] [1] abbatem in Czenna ordinis Cisterciensium Brandenburgenis diocesis. Deinde lecta concordata, inter alia, quod illi assequentur indulgencias, qui contribuerunt infra biennium nec compleverint poenitenciam et illi qui inceperunt poenitenciam, necdum contribuerunt in negocio Grecorum.

Die[c] sabbati quinta julii fuit specialis generalis congregacio indicta et facta relacio oratorum sacri concilii videlicet magistri Stephani de Novaria prioris de Trajecto missorum ad ducem Mediolanensem referentes, quod dux responderit, quomodo recognosceret hoc sacrum Basiliense concilium legitime fuisse inchoatum auctoritate sacrorum Constanciensis et Senensis conciliorum et pape Martini ac Eugenii moderni, auctoritatem habere ex Christo inmediate super omnes Christianos et super papam, eum judicare corrigere, papam non potuisse nec posse id[d] dissolvere, non potuisse aliud concilium in Ferraria erigere, convencionem inanem in Ferraria non approbasse, ad idem non misisse tamquam ad concilium, sacro huic concilio semper velle adherere fideliter, ejus decreta reverenter exequi et manutenere, propter honestatem ad papam mittere prout alii principes, laborare pro pace, ut justicia sacri concilii manifestissime plus lucescat: certus namque esset, quod adeo dure voluntatis et cervicis papa sit, quod nullo modo a suo proposito flectetur sicque sacrum concilium cum unanimi omnium regum et principum beneplacito papam gloriose deponere habebit cum maxima laude.

Die[e] dominica sexta julii fuit missa solempnis.

Die[f] lune septima julii fuit generalis congregacio specialiter indicta absque missa. Et conclusum, quod domini deputati in materia temporalitatis unacum aliis dominis sibi adjunctis ad avizandum de honestis responsis[g] dandis ad supplicacionem domini regis Romanorum et oratorum electorum nuper datam, videlicet ut supersederetur a continuacione processus contra papam instituti usque ad dietam habendam in Nurenberga in die sancte Margarete proxime venture[2] etc., et ad referendum sacris deputacionibus habeant potestatem expediendi ipsas responsiones, ad con-

[a]) *Rubr.* iv[a] julii. [b]) Caspar *W.* [c]) *Rubr.* Quinta julii. [d]) eum *W.*
[e]) *Rubr.* vi[a] julii. [f]) *Rubr.* vii[a] julii. [g]) responsibus *W.*

[1] *Der Abt hiess vielmehr Balthasar; vgl. S. 146, Z. 4 und 161, Z. 11.*
[2] *23. Juli.*

servacionem tamen auctoritatis sacri concilii *et*[a] decretorum ejus, quia concordes erant et propter brevitatem temporis, et eas presentandi domino patriarche Aquilegiensi ituro ad ipsam dietam adjuncto sibi magistro Jo*hanne* de Segobia, qui unacum dicto episcopo Vicensi et magistro Jo*hanne* de Bachenstein erant nuper missi ad regem in Vyennam, et ut ibi responsionem ambo dent sintque constituti oratores cum omni ea plenissima auctoritate alias eis data. Post hec erant littere domini Frederici senioris Austrie, in quibus[b] narrat, quod pro honore sacri concilii dederit litteras sui conductus omnibus accedentibus ad hoc sacrum concilium et abinde recedentibus, quibus eciam mandavit omnibus suis in Elsacia Sabaudia[c] Sunccovia Nigra Silva in Swevia, ut districtius hujusmodi salvum conductum custodire debeant. Hujusmodi quoque littere similiter legebantur et tercia littera, qua idem mandavit suo ballivo generali domino Wilhelmo margravio de Hochberg domino in Rotlingen. Deinde lecte erant littere domini Georgii episcopi Vicensis oratoris concilii continentes inter alia, quomodo peccunias de indulgenciis plurium milium in locis pluribus habere posset, quod sacrum concilium mittat litteras, et transmittentur peccunie; quod fecerat proposicionem ex parte concilii in Wyenna coram rege, quod copiam petenti regi dedit hujusmodi sue proposicionis, quod ad instanciam regis ad festum sancte Margarete[1] velit constitui in Nurenberga in convencione, quam rex et electores principes aut sui oratores ibi celebrabunt, quod sentit mentem regis totaliter concordare cum mente concilii, quod concilium sit constans ad continuandum inceptum salubriter.

Die[d] jovis X[a] julii intravit *reverendissimus pater dominus* cardinalis Ilerdensis.

Die[e] veneris XI[a] julii fuit generalis congregacio missa celebrata, lecte littere, concordata dominorum duodecim, inter que, ut dominus episcopus Lausanensis continuet processus contra episcopum Constanciensem promulgatos per dominos patriarcham Aquilegiensem et Vicensem episcopum propter suam multiplicem rebellionem, quam fecit huic sacro concilio, et displicencias, presertim quod impedivit peccunias indulgenciarum.

Die[f] martis XV[a] julii fuit generalis congregacio specialiter indicta absque missa et conclusum electionem *fieri*[g] judicum prestantissimorum episcoporum Aquensis Parmensis Segrobiensis prothonotarii de Arragonia

[a]) *fehlt, W.* [b]) qua *W.* [c]) Sagandia *W.* [d]) *Rubr.* X[a] julii. [e]) *Rubr.* XI[a] julii. [f]) *Rubr.* XV[a] julii; *Randnotiz* Hic incorporatus fuit cardinalis Tarraconensis de Arragonia. [g]) *fehlt, W.*

[1] *23. Juli.*

decani et scolastici Basiliensis archidiaconi Metensis, item collatorum beneficorum, item, quomodo omnes jurarunt. Item fuit incorporatus cardinalis tituli *sancti Johannis* et Pauli *reverendissimus pater* Dominicus Ilerdensis nominatus, qui juravit et plures alii secum.

Die[a)] veneris XVIII[a] julii fuit congregacio generalis cum missa. Lecta concordata, inter que, quod curtizani stantes in Ferraria post decretum[1] debeant declarari incidisse penas contentas in decreto.

Die[b)] dominica XX[a] julii fuit missa. Post fecerunt relacionem domini Dyonisius et Stephanus Polverii oratores revenientes de rege Francie et Galliis, qui exiverunt ultima augusti preterita[2], sed cicius non poterant revenire, quia in vigilia palmarum[3] non longe a Basilea erant capti et in captivitate detenti usque in presens per nequam raptores auctoritate bulle pape Eugenii. Dixerunt enim, quod rex fecisset ubique per regnum suum preconizari, ne quis accederet ad conventiculum pape ad Ferrariam, item quod rex mittere ad papam vellet eum exhortari, ut abstineret a celebracione sui conventiculi.

Die[c)] lune XXI[a] julii fuit generalis congregacio et auditus dominus abbas de . . .[d)] orator[e)] cum quodam magistro missus ad Angliam fecit relacionem, videlicet quod *die*[f)] lune ante ascensionis domini festum proxime preteritum[4] rex Anglie habens magnam convencionem principum et prelatorum regni sui propter celebracionem nonnullarum exequiarum, ad quam Pe*trus* de Monte et plures alii de parte pape missi eciam preavizati prevenerant, ubi oratores pape, qui diu prevenerunt, facta pape exposuerunt et quasi conclusionem obtinuerant ex promocione archiepiscopi Eboracensis et plurimorum aliorum parti pape favencium super omnibus expositis contra concilium, presertim quod rex oratores suos et prelatos de regno suo mitteret ad conventiculum Ferrariense, ubi adhereret, et quod clerus daret subsidium pape unam integram decimam; et consequenter ipsi oratores concilii Basiliensis erant grate auditi ad plenum, licet Eboracensis et quidam fautores pape murmurassent, quodque propter istam eorum proposicionem ex parte concilii non fuit conclusum de adherencia pape, sed quod rex proprios solempnes oratores suos velit mittere ad concilium Basiliense et per illos respondere concilio, sic quod merito concilium debeat contentari. Dixit eciam, quod collega suus remansit in Anglia expectaturus congregacionem generalem regni

[a)] *Rubr.* xviii[a] julii. [b)] *Rubr.* xx[a] julii. [c)] *Rubr.* xxi[a] julii. [d)] *in W leerer Raum für 1 bis 2 Worte.* [e)] *Randnotiz in rot* Orator veniens de Anglia facit relacionem. [f)] *fehlt, W.*

[1] *Vgl. S. 151, Anm. 1.* [2] *31. August 1437.* [3] *5. April.* [4] *19. Mai.*

indictam ad mensem septembris proximum ad previdendum contra jacula papalistarum quodque major pars prelatorum et populi audiencia [a] justiciam sacri concilii maxime erant gavisi, immo et rex quamquam juvenis et puer, et quod adhuc concilium Basiliense staret firme indissolutum, et de decretis sacri concilii maxime erant consolati; contentissimi eciam videbantur, quod ab exaccione decime erant supportati et quod eciam non erant necessitati ad contribuendum pro expensis oratoribus mittendis ad conventiculum Ferrariense.

Die [b] martis XXII[a] julii die sancte Marie Magdalene fuit solempnis missa et processio solempnissima, in qua duo cardinales archiepiscopi episcopi et abbates induti pontificalibus et mitris incedebant ab ecclesia egredientes cathedrali ad ecclesiam monialium sancte Magdalene cum omnibus religiosis civitatis collegio eciam sancti Petri precedentibus omnibus mechanicorum candelis ad laudem et honorem dei in congratulacionem, quod dominus Albertus dux devotissimus Austrie assumptus in regem Romanorum pacifice ingressus est et possessionem adeptus regni Bohemie atque coronatus gloriose in festo sanctorum Petri et Pauli.[1]

Die [c] jovis in vigilia sancti Jacobi XXIV[a] julii fuit generalis congregacio et habita relacio per dominos archidiaconum Metensem et Thomam de Corcellis oratores sacri concilii missos ad regem Francie, quod rex Francie mandavit ubique per regnum suum, ne quis accederet ad conventiculum Ferrariense, mandavit servare decreta sacri concilii et requisitus, quod suspensionem pape factam per concilium teneret, ex parte concilii et viceversa de parte pape requisitus, ne pateretur suspensionem pape, ad hoc respondit, quod vult laborare [d] pro concordia inter concilium et papam, sic evadendo utramque requisicionem; et, licet non responderit expresse velle tenere suspensionem pape, oratores erant incorporati et jurati huic concilio videlicet archiepiscopus Cretensis episcopus Dignensis et abbas de Cervatos, qui magnam instanciam fecerunt in convocacione trium statuum regni Francie de premissis et, ut obediretur pape, non concilio, latino et vulgari sermone exposuerunt. Et cum votivum responsum non acceperant, converterunt se ad principes seculares exponentes eis, quod potestas pape esset ad instar potestatis principis secularis erga subditos suos: sicut enim omnes subditi alicujus principis congregati nullam super principem suum haberent, sic nec totus clerus congregatus super papam habet potestatem, cum sit vicarius Jhesu Christi, et plura similia. Sed oratores sacri concilii confutaverant sufficientissimis

[a]) *sic!* [b]) *Rubr.* xxii[a] julii. [c]) *Rubr.* xxiv[a] julii; *Randnotiz in rot* Oratores venientes de rege Francie. [d]) *in W folgt* ut.

[1] *29. Juni.*

racionibus allegaciones oratorum pape, taliter quod laici aspernabant proposiciones pape et justiciam sacri concilii acceptabant. Dixerunt eciam, quod in brevi solempnem ambasiatam ad sacrum concilium mittat rex.

Die[a] veneris festo sancti *Jacobi*[b] XXV[a] julii fuit missa solempnis celebrante domino episcopo . . .[c] et fuit sermo.

Die[d] sabbati XXVI[a] julii fuerunt[e] de mane deputaciones et conclusa avizamenta, que deinde in generali congregacione celebrata post horam nonam fuerunt conclusa, videlicet quod domini illi XII alias dati super temporalitate ecclesie Romane habeant plenissimam potestatem disponendi pro honore et utilitate sacri concilii de legatis vel legato castellanis[f] et singulis officialibus, qui gubernant terras civitates et loca Romane ecclesie, quomodo jurabant, aut cauciones faciant presertim juxta jam concordata et die hesterna inter prestanciores patres concilii audita et conclusa habeantque illum et illos, si quos forsan assumere contingeret, qui cum papa post ejus deposicionem steterant et sentencias ac censuras incurrerant, dispendere et rehabilitare. Item fuit conclusum, quod nominati XII numero habeant audire recipere examinare raciones et computus ab omnibus collectoribus de perceptis et expositis peccuniis de semidecima et indulgencia datis propter factum Grecorum. Fuerunt eciam lecte littere regis Arragonum et regine scripte in favorem electi ad ecclesiam Segrobicensem et contra provisum per papam. Fuerunt eciam lecte littere, quomodo Nicolaus Piczenini obtinuit vix castella et castra de manibus Venetorum, quomodo in fugam et dispersionem dedit exercitum Venetorum multosque cepit, quod marchio Mantuanus dedit se ad exercitum ducis Mediolani contra Venetos, similiter marchio Ferrariensis, et quod speratur in brevi obtinere Veronam Brixinam Pergamum, eciam quod in Verona, postquam gentes aliorum[g] exiverunt Veronam, gubernabant nomine Venetorum.

Die[h] veneris prima augusti fuit dies sancti Petri ad vincula. Fuit missa. Nihil[i] plus.

Die[k] sabbati II[a] augusti fuit generalis congregacio, missa de spiritu sancto celebrata per dominum Balthazarem abbatem de Czenna Brandenburgensis diocesis. Post incorporati quamplurimi. Post lecta concordata per dominos de duodecim.

[a]) *Rubr.* xxv[a] julii. [b]) *fehlt, W.* [c]) *hier fehlt die Ortsbezeichnung.*
[d]) *Rubr.* xxvi[a] julii. [e]) fuit *W.* [f]) castellanus *W.* [g]) *so zu em.?* arriorum *W.*
[h]) *Rubr.* Prima augusti. [i]) inde *W.* [k]) *Rubr.* Secunda augusti.

II.

Aus dem Nachlass der Bischöfe von Lübeck, Viseu, Parma und Lausanne, Gesandter des Basler Konzils nach Avignon und Konstantinopel

Februar 1437 bis Februar 1438.

1.

Avignon an das Basler Konzil: antwortet zustimmend auf die durch den Dr. decr. Raimundus Taloni überbrachten Forderungen des Konzils anlässlich der eventuellen Wahl Avignons zum Sitz des künftigen Unionskonzils.

1436 Oktober 3 Avignon.

T aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 269—272, *cop. chart. coæva mit Überschrift von der Hand Brunets* Responsiones Avinionensium lecte in generali congregacione XXVI[a] octobris M°CCCC°XXXVI°.

W coll. Wien Hofbibl. Cod. ms. 5080, fol. 337[ab], *cop. chart. sæc. 15 mit Überschrift von derselben Hand* Oblaciones civitatis Avinionensis sacro concilio Basiliensi facte in casu, quo ipsa eligeretur pro ycumenico concilio celebrando pro reductione Grecorum. Et fuerunt lecte in generali congrecacione die Veneris XXVI[a] octobris anno M°CCCC°XXXVI°.

Ferner in Paris Archives nationales K 1711 [fol. 79[a]—81[a]] *cop. chart. coæva.*

Inhaltsangabe in M. C. 2, 908.

Sacrosancte generali Basiliensi sinodo in spiritu sancto legitime congregate universalem ecclesiam militantem representanti sindici consilium et populus civitatis Avinion*ensis* domini nostre pape ac sedis[a)] apostolice et ecclesie Romane homines et subditi cum omni humilitate et omnimoda promptitudine obsequendi intimant et notificant, qualiter mandato vestre beatissime congregacionis ad civitatem predictam[b)] Avinion*ensem* applicuit dominus Raymundus Taloni decretorum doctor in hac parte orator et ambassiator vester, qui ex parte vestra[c)] sacrosancti generalis concilii in nostro dicte civitatis consilio et eciam coram populo civitatis predicte congregato juxta per vos datas instructiones post presentacionem vestrarum credencie litterarum nobis per eundem directarum exposuit, que sequuntur: videlicet, in casum, in quem dictum sacrum concilium daret litteras suas, in quibus polliceretur se transferre in eventum Grecorum ad dictam civitatem Avinion*ensem* et alia ageret, de quibus infra subicietur, an dicta civitas vellet facere, que sequuntur:

Et primo si prefatum sacrum concilium indiguerit per totum mensem januarii proximum, an dicta civitas mutuare et mutuo tradere vellet dicto concilio vel habenti ab eo potestatem septuaginta milia ducatorum seu

[a)] apostolice sedis *W.* [b)] ipsam *W.* [c)] vestri *W.*

florenorum auri de camera. Item secundo requisivit tradi per civitatem triginta domos pro Grecis cum letisterniis gratis.

Item post adventum Grecorum ad dictam civitatem, si concilium indiguerit, an dicta civitas mutuare velit pro duabus aut tribus vicibus pro qualibet vice quinque milia ducatorum.

Item dari securitatem pro venientibus ad dictam civitatem causa concilii juxta formam secum portatam a civitate peciit.

Item dictus dominus Raymundus dixit, quod concilium sacrum predictas pecunias, quas peciit nomine mutui, intendit omnino restituere sub caucione honesta et possibili, petens scire, quam caucionem civitas habere vellet a dicto sacro concilio super restitucione fienda.

Item [a] petit scire, quot domus conducticie seu locande et conducende possent inveniri in dicta civitate.

Item peciit scire precium pensionis domorum de foro victualium et de aliis necessariis, ut relacionem sacro concilio facere posset.

Que predicta omnia prefatus dominus Raymundus orator sacrosancte sinodi explicavit proposuit et requisivit.

Quibus per dictum dominum Raymundum expositis habitisque super hiis variis ac maturis deliberacionibus et consiliis domini sindici consilium et populus dicte civitatis considerantes potissime unionem Grecorum, de qua agitur, quam deus omnipotens concedere dignetur, concernere ipsius gloriosi dei honorem ac tocius fidei catholice et universalis ecclesie exaltacionem necnon domini nostri pape, cujus est dicta civitas, ineffabilem gloriam et honorem atque memoriam perpetuam, attendentes eciam eundem dominum nostrum papam ad suam memoratam civitatem facilime per mare et flumen Rodani venire ibique tutissime manere posse necnon similiter Grecos et alias quascunque naciones per mare et eciam hoc sacrum concilium per dictum flumen usque ad portas ejusdem civitatis comode venire posse et quod ipsa civitas est valde capax et convenientissima, tum quia, ut premittitur, est propinqua mari, tum quia pro victualibus habendis est optime sita, tum quia ultra dictum palacium papale excellentissimum magnificiis domibus pro statu *reverendorum patrum dominorum* cardinalium ab antiquo ordinatis et eciam aliis domibus juxta statum quorumcunque ad ipsum sacrum concilium veniencium convenientes existit decorata necnon pulcra ampla et solaciosa a quibuscunque ad usum quorumlibet veniencium necessariis ac hiis et multis aliis, que alibi forsan ita convenienter non reperirentur, dignoscitur esse fulcita: ex hiis confidentes presupponentes atque sperantes racionabiliter domini nostri pape non defficere consensum ad petita et requisita ex parte hujus sacri concilii per dictum dominum Raymundum respondent, ut sequitur:

[a]) *dieser Artikel fehlt in W.*

Et primo ad petitionem pecunie LXX milium[a] ducatorum dicunt, quod civitate electa pro concilio habitis litteris ejusdem ac caucione honesta, de qua oratores[1] dicte civitatis cum prefato sacro concilio concordabunt, prius data per dictum mensem januarii nominatum dicta civitas mutuo tradet sacro concilio vel habentibus potestatem summam petitam LXXM ducatorum.

Item contentatur dicta civitas tradere pro Grecis XXX domos cum letisterniis gratis, licet ipsum sacrum concilium de XXV solum videretur contentari.

Item post adventum Grecorum in dicta civitate, si concilium indigeret pro tribus aut duabus vicibus, contentatur civitas mutuo dare pro qualibet vice quinque milia ducatorum.

Item quoad dandam securitatem tam pro Grecis quam pro venientibus ad dictam civitatem pro concilio dicit, quod illam dare seu concedere pertinet et spectat domino nostro pape vel reverendissimo in Christo patri et domino domino[b] cardinali de Fuxo ejus vicario in eadem civitate residenti, qui dominus vicarius paratum se obtulit illam dare,[c] prout dixit prefato domino Raymundo; in hiis autem, que ad dictam civitatem pertinebunt et spectabunt, ad laudem et honorem dicti sacri con cilii et veniencium ad eam promptum[d] se offert facere, quicquid poterit et debebit.

Item quoad sciendum, quam securitatem dicta civitas a sacro concilio habere vult, oratores dicte civitatis cum sacro concilio concordabunt.

Super eo autem, quo petitur, quot domus conducticie seu locande et conducende inveniri possunt in jam dicta civitate, dicit et respondet, quod duo milia domorum.

Item super peticione de sciendo precium domorum, de foro victualium et aliis necessariis dicta[e] civitas stabit ordinacioni certorum eligendorum per sacrum concilium ac dictum dominum vicarium domini nostri pape et per civitatem et fiet taliter, quod nullus racionabiliter poterit in aliquo nec de aliquo conqueri, prout poterunt oratores vestre sacre congregacionis et[f] dicte civitatis lacius vos informare.

Et quia, reverendissimi p*atres,* dicta civitas intendit puro corde deo ac domino nostro pape et universali ecclesie in hac sacra futura congrecacione pro tam pio opere congregandis[g] servire, ut cognoscatur dicte civitatis pura intencio, ipsa civitas ultra petita et requisita promittit

[a]) milia *W.* [b]) *fehlt, W.* [c]) *in T folgt* quam et. [d]) *fehlt, W.* [e]) jam *W.* [f]) ac *W.* [g]) congregando *W.*

[1] *Jacobus Guilhoti de Aurelianis, legum doctor, und Johannes Trolhini, deren Beglaubigung bei der „Spanischen Nation" des Konzils vom 4. Oktober [1436] datiert ist. (Paris Archives nationales* K 1711 [fol. 86[a]] *cop. chart. coæva.)*

tradere pro prelatis ambassiatoribus vel aliis, de quibus videbitur, XXX domos gratis ad nutum distribuendas.

Item[a] pro honore quorum supra promittit dicta civitas providere Grecis pro DCC personis pro uno anno gratis in pane et vino. Et hec sunt, reverendissimi p*atres* et sancta sinode, que civitas Avinio*nensis* vestris reverendissimis p*aternitatibus* et sacre vestre congregacioni servare promittit, supplican*do,* ut dignemini prefatam civitatem specialem filiam ecclesie Romane habere recommissam, offeren*do* in omnibus vestris reverendissimis p*aternitatibus* servire, quas paraclitus spiritus, in cujus nomine estis congregati, conservare dignetur et vestra sancta opera ad optatum finem perducere.

Et ut de responsione et premissis supra positis sacrum concilium valeat esse securum, sindici et consilium ac populus ad hoc specialiter convocatus dicte civitatis confidentes, ut supra dictum est, presentes responsiones et promissiones in presenti littera poni et scribi per notarium publicum et dicti concilii civitatis scribam juratum ac secretarium fecerunt necnon sigilli communis civitatis predicte[b] munimine roborari in fidem et robur ac testimonium premissorum.

Attestor ego Philippus Molerie notarius publicus et curie temporalis civitatis Avinio*nensis* ac concilii ejusdem civitatis secretarius et scriba, quod de anno a nativitate domini M°cccc°xxxvi° et die tercia mensis octobris notabiles et egregii viri domini assessor sindici et consilium civitatis Avinio*nensis* predicte cum consensu populi ejusdem civitatis precedente deliberaverunt et concluserunt egregio viro domino Raymundo Talonis[c] sacri concilii Basiliensis[d] ambassiatori responsionem super petitis per ipsum dominum Raymundum Talonis[d] a dicta civitate nomine dicti sacri concilii fieri, prout fecerunt in modum et formam contentos et descriptos superius in presenti pargameni rotulo. In quorum testimonium[e] presentes litteras testimoniales manu mea propria scripsi signetoque meo manuali signavi sigillo dicte civitatis Avinio*nensis* sigillatas unacum appensione bulle plumbee dicte temporalis Avinio*nensis* curie in testimonium premissorum.

Sic signata: Molerie.

H. Vastonis.

[a]) *Dieser Artikel fehlt in W an dieser Stelle, folgt aber am Schluss des Stückes in der Fassung* Preter hec autem, que superius oblata sunt, ex superhabundanti pro honore dei et exaltacione fidei catholice et amore [*undeutlich*] sacri concilii universalem ecclesiam representantis ambasiatores prefate civitatis Avinionensis promiserunt dare Grecis panem et vinum pro uno anno pro septingentis personis, quinimo mutuare concilio predictas peccunias eciam ad quemlibet locum, ad quem concilium declinaverit pro celebracione dicti concilii ycumenici ad reductionem Grecorum. [b]) *fehlt, W.* [c]) Taloni *W.* [d]) *fehlt, W.* [e]) *in W folgt nur* etc. *und dann der Var. a wiedergegebene Zusatz.*

2.

Avignon an das Basler Konzil: dankt für die Wahl der Stadt zum Sitz des künftigen Unionskonzils und versichert, die von ihr gemachten Anerbietungen erfüllen zu wollen, unter der Bedingung jedoch, dass zuvor der Stadt die vom Konzil angebotene und zwischen ihr und den Gesandten des Konzils näher zu vereinbarende Garantie [für die Rückerstattung des versprochenen Darlehens] gewährt werde.[1]

1437 Januar 15 Avignon.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 272—273, *cop. chart. coæva. Unter dem Stück die Vermerke: 1)* Et ego Hugo Vastonis civitatis Lodonensis nunc civis habitator et secretarius juratus civitatis Avinion*ensis* publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius, qui de voluntate licencia et expresso consensu prefatorum dominorum sindicorum et concilii dicte civitatis premissas litteras unacum sapienti viro magistro Philipo Molerie dicti concilii scriptore et notario publico infrascripto, qui premissos actus et singulos in libro sive registro conclusionum ipsius concilii dicte civitatis descripsit et innotavit, de ipso registro fideliter extraxi et in hanc formam publicam redegi hicque manu mea propria me subscripsi et signum meum consuetum apposui in fidem et testimonium omnium et singulorum premissorum rogatus et requisitus *und 2)* Ego vero Philipus Molerie de Albe*nas* Vivariensis diocesis publicus apostolica imperiali et civitatis Avinion*ensis* auctoritatibus notarius dicteque temporalis curie et concilii civitatis Avinion*ensis* scriba civis et habitator Avinion*ensis* in concilio ejusdem civitatis, dum deliberacio seu conclusio concilii suprascripte responsionis facta fuit, precens fui et eam in libro concilii ejusdem scripsi, a quo discretus vir magister Hugo Vastonis secretarius dicte civitatis notarius publicus ipsam unamecum extraxit eamque, prout superius continetur, scripsit, hicque manu mea propria subscripsi et signo meo solito auctoritate imperiali signavi ex deliberacione dictorum dominorum sindicorum et concilii in testimonium premissorum. *Über dem Stück* Littera patens Avinion*ensium,* per quam promittunt adimplere promissa sacro concilio, lecta in generali congregacione die mercurii XXX januarii M°cccc°xxxvii°. — *Auch in Paris Arch. nat.* K 1711 [fol. 92ᵇ—93ᵃ] *cop. chart. coæva.*

[1] *Von demselben Tage ist ein Notariatsinstrument über die Ernennung des* Johannes Spasserii, licenciatus in legibus, *[Fiskalprokurators des Konzils], zum Prokurator der Stadt Avignon behufs Überreichung der Antwort Avignons [unserer No. 2] und behufs Protesterklärung, dass es nicht Schuld Avignons sei, wenn das Versprochene zu rechter Zeit nicht erfüllt werde.* (*In Trier Dombibl.* Cod. ms. 86, p. 273—275, *cop. chart. coæva mit dem Notariatsvermerk des Philippus Molerie und der Überschrift* Mandatum dominorum Avinionensium, per quod constituunt magistrum Johannem Spasserii, procuratorem fiscalem, procuratorem ipsorum ad tractandum cum sacro concilio etc. Lecta ut supra [*d. i. wie unsere No. 2, am 30. Januar 1437*]. *Unter dem Stück von der Hand Brunets* Datum per copiam cum originalibus litteris collacionatam per me Bruneti notarium.) — *Vgl. auch M. C. 2, 931.*

Sacrosancte generali Basiliensi sinodo in spiritu sancto legitime congregate universalem ecclesiam militantem representanti sindici et concilium civitatis Avinionensis. Intelligentes civitatem ipsam pro ycumencio celebrando concilio fuisse nominatam et electam amplissimas inmortalesque devotissime agimus gracias attestantes, quod civitas ipsa est parata per eam promissa et oblata sacro concilio tam in mutuo septuaginta milium ducatorum deductis sex milibus ducatis per ipsam civitatem nomine ejusdem sacri concilii et ecclesie universalis solutis spectabili et generoso militi domino Nicodo de Mentone capitaneo ejusdem sacri concilii quam cetera alia in tempore opportuno effectualiter adimplere prius tamen data et assignata eidem civitati caucione honesta et racionabili ex parte ipsius sancte sinodi oblata inter ipsius ambassiatores[1] et civitatem predictam concordanda, per quam indemnitati ejusdem civitatis sufficienter provideatur, sive Greci ad eam veniant et maneant sive non, offerentes nos continue pro reverendissimis p*aternitatibus vestris* facere, quod nobis fuerit possibile, prestante illo, in cujus nomine estis congregati. In quorum testimonium presentes litteras per secretarium nostrum et notarium publicum scribi et subscribi fecimus et sigillo autentico civitatis hujus roborari. Datum Avinione die quintadecima mensis januarii anno a nativitate domini M°CCCC°XXXVII°.

Sic signata: Jacobus de Aurelianis assessor.

3.

Johannes Palæologus, Kaiser der Romäer, bezw. Joseph, Patriarch von Konstantinopel, an das Basler Konzil: lehnen wiederholt, trotz der Bitten des [Römischen] Kaisers und des Konzils, Basel als Ort des Unionskonzils ab.

1437 Februar 11 Konstantinopel.

Brief des Griechischen Kaisers an das Konzil: A aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 89, *cop. chart. coæva. — Auch in Paris Bibl. nat.* Cod. ms. lat. 1548, fol. 196[b]—197[a], *cop. chart. coæva mit der Überschrift* Sequitur copia littere imperatoris Grecorum lecta in loco generalis congregacionis post missam celebratam dominica xiv[a] aprilis M°CCCC°XXXVII° *und ebd. Arch. nat.* K 1711 [fol. 124[a b]] *cop. chart. coæva.*

Brief des Patriarchen von Konstantinopel an das Konzil: B coll. Trier l. c., p. 99, *cop. chart. coæva mit der Überschrift* Littera domini patriarche Constantinopolitani lecta. — *A und B stehen auf ein und demselben Bogen* (p. 89—90 *und* p. 99—100),

[1] *Vgl. M. C. 2, 924 und 930.*

von dem p. 90 *unbeschrieben ist und* p. 100 *enthält 1) die Adresse* Reverendo in Christo patri domino L. episcopo Lausanensi consanguineo et socio nostro carissimo et in ejus absentia dominis Raymundo Taloni Johanni Fabri et procuratori fiscali dedatur; *2) darunter den Namen des Absenders* L. cardinalis Arelatensis *und 3) das Siegel des Kardinals.*

Johannes in Christo deo fidelis imperator et moderator Romeorum Paleologus semper augustus sacrosancto generali concilio Basiliensi etc. salutem in eo, qui est vera salus.[a] Litteras[b] *reverendissime paternitatis vestre* prius per lamerchum[c] [1] nostrum et postea alias via Veneciarum missas plurima[d] alacritate vidimus atque perlegimus, cum maximo desiderio habuerimus recipere litteras[e] vestras, quas a diu non miseratis, et de proposito divino opere certificari optaverimus; et quia diffusius per oratorem [2] nostrum, quem[f] cum galeis Venetorum miseramus, megaheteriarcham, vestre[g] *reverendissime*[g] *paternitati*[g] scripsimus, in presenti respondendo solum vestris litteris scribimus. Et primo quidem cognita leticia, quam vestri animi susceperunt, et[h] graciarum etiam actiones, quas deo retulistis, super[i] per *reverendum* Henricum oratorem vestrum numpciatis,[k] et ipsi nos gaudemus similiter deoque omnipotenti gracias agimus, qui mentes et cogitaciones partis utriusque ad sanctum unionis opus equali fervore et zelo simili movet conjecturantes, imo firmiter sperantes ex illis, que modo prefulgent, quod[l] gracia dei desiderata pax secundum suam voluntatem ipso auctore sequetur. Letamur etiam, cum cognoverimus, qualiter cito deliberacio de loco fiet et quod,[m] ut omnia conventa in prefixo temporis termino expediantur[n], vestra[o] *reverendissima paternitas* providebit, de quo nec antea dubitaveramus, significantes eidem *reverendissime*[p] *paternitati*, quod omnia pertinentia ad nostram partem fecimus[q] et facturi sumus, ut omnia in eodem tempore perfecte et sine aliquo defectu exequi possint. Quamobrem utraque parte sibi incumbencia in divina gracia adimplente non est opus exortacionis et persuasionis ab aliqua partium. De loco autem Basiliensi, licet in aliis omnibus desiderio

[a]) *B* Reverendissimis cardinalibus sacre Romane ecclesie et reverendis episcopis et omnibus aliis religiosis personis congregatis in sacro Basiliensi concilio dilectis amicis nostre humilitatis condecentem et dignam salutacionem redimus vobis cum debita caritate et spirituali disposicione et amicicie. [b]) *B* reverencie vestre *statt* r. p. v. [c]) *B* lamilcum? [d]) *B add.* cum. [e]) *B* vestras litteras. [f]) *in B fehlt* quem — megaheteriarcham. [g]) *sic! B* v. r. [h]) *in B fehlt* et — retulistis. [i]) *B add.* mittatis. [k]) *fehlt, B.* [l]) *A* et. [m]) *B* pro. [n]) *B* expedientur. [o]) *sic! B* vestra r. [p]) *B* reverencie *statt* r. p. [q]) *B* facimus.

[1] *Wohl einer der S. 184, Z. 15 erwähnten Boten.* [2] *Johannes Dissipatus. Vgl. Cecconi, Studi storici sul concilio di Firenze No. 94 und 95 und M. C. 2, 932.*

serenissimi imperatoris satisfacere velimus et multo magis annuere vestre peticioni facte per litteras vestras necnon ex relacionibus *reverendi* fratris magistri Johannis de Ragusio oratoris vestri, qui plurimum instetit et studuit persuadere nobis, ut dictum locum Basiliensem acceptaremus,[a] attamen multis necessariis causis, quas supervacuum esset sigillatim exprimere, abnegavimus a principio et semper penitus denegamus, et nunc maxime hoc impossibile nobis est, quia omnibus ex parte nostra nunciavimus concilium nullo modo fore celebrandum in loco Basiliensi, sed in uno[b] ex illis appositis[c] in decreto [1]. Predictum igitur locum Basiliensem, ut jam dictum est, totaliter recusamus. Qui[d] vero ex aliis datis[e] in decreto judicio sacri concilii eligatur[f], parati sumus acceptare et ad illum accedere, sicut per ambassiatores nostros notificatum et a nobis multociens scriptum extitit, imo et[g] *vestra*[h] *reverendissima paternitas* in suo decreto confirmat et approbat. Eciam sciat *vestra*[h] *reverendissima paternitas,* quod moram nostorum [2] in Mediolano egre tulimus, que causa fuit, ut[i] *vestra*[k] *reverendissima paternitas* tarde nobis scripsit[l]. Qui nostri redeuntes in quibusdam locis morati fuerunt propter aliqua temporalia impedimenta et[m] vix venerunt in fine mensis januarii proxime preteriti.[n] Sine[o] igitur malicia ipsorum, sine aliquibus causis id processerit — nam allegant aliquas excusaciones —, tamen propter magnum desiderium, quod habemus ad dictum sanctum opus, quodcunque impedimentum emerserit, odio habentes et[p] aborentes[q] illorum moram moleste tulimus et condecentem penam eis imponemus. Datum in[r] urbe nostra Constantinopo*litana* M°cccc°xxxvii° die XI[a] februarii.

[*supra*] Sacrosancto[s] generali concilio Basiliensi etc.

[a]) *B add.* sicut et in aliis necessariis et ad hoc divinum opus unionis conferentibus fideliter et ferventer laborat. [b]) *A* duo. [c]) *B* qui appositi sunt *statt* appositis. [d]) *in A zum folgenden ein geschlängelter Strich und eine Hand; in B ebenfalls die Hand und die Worte [von der Hand des Kardinals von Arles]* Nota „judicio". [e]) *B* dictis. [f]) *B* eligantur. [g]) *B* sicut. [h]) *B* r. vestra. [i]) *B* quod. [k]) *B* vestra reverencia. [l]) *B* scripserit. [m]) *B* ac. [n]) *B add.* preventi modicum ab litteris via Veneciarum destinatis. [o]) *die Stelle lautet in B* Quibuscumque causis autem id processerit — nam . . . excusaciones —, tamen. [p]) *in B fehlt* et aborentes. [q]) *so statt* abhorrentes? [r]) *B* in nostra patriarchali mansione *statt* in — Constantinopolitana. [s]) *in B fehlt* Sacrosancto — etc.

[1] *Vom 7. September 1434; vgl. S. 102, Anm. 6.* [2] *Vgl. Conc. Bas. I, 376 und 379, Alinea 2.*

4.

Instruktionen für die Bischöfe Johann von Lübeck, Ludwig von Viseu, Delphin von Parma und Ludwig von Lausanne, Gesandte des Basler Konzils, sowie für den Ritter Nicodus von Mentone, Kapitän der Konzilsflotte, die bestimmt sind, die Griechen zum Unionskonzil zu geleiten.

[zu 1437 Februar 25[1] *Basel.]*

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 1—28, *conc. [oder cop.?] chart. Eine Lage von 14 Blättern, die sich auch durch ein und dasselbe Wasserzeichen aus den andern Lagen des Cod. herausheben. Auf* p. 1 *steht nur von derselben Hand* Sacri concilii Basiliensis instructiones ambaciatorum ad partes Grecie missorum. P. 2 *und* 28 *sind unbeschrieben. Bie Blätter waren ursprünglich doppelt gebrochen.*

Jhesus.

In nomine domini nostri Jhesu Christi patris filii et spiritus sancti. Sequuntur instructiones ambaxiatorum nostrorum videlicet venerabilium in Christo p*atrum* et dominorum Jo*hannis* Lubicensis, Ludovici Viciensis,[a] Dalphini Parmensis, Ludovici Lausanensis episcoporum et dilecti ecclesie filii Nicodi de Mentone militis domini de Monte Troterio capitanei galearum ecclesie deputatorum et electorum pro conduce*ndis* serenissimo imperatore Romeorum et venerabili patriarcha Constantinopolitano et aliis Grecis pro adimplendis compactatis et conventis inter nos et oratores suos ad nos specialiter destinatos, prout in decretis concordatorum lacius continetur.

[1] Et primo in omnibus et singulis civitatibus castris opidis et villis, ad quas declinare eos continget, declarabunt, in quantis tribulacionibus et divisionibus fuerat ecclesia occidentalis et orientalis propter errores Grecorum et de majoribus in futurum dubitabatur, quia jam Turci invadere non dubitabant eosdem Grecos et nostros inter[b] cum circa limitibus nostris existentes in destructionem fidei nostre catholice; et ampliabunt materiam, prout a domino nostro Jhesu Christo, cujus res agitur, datum fuerit.

[2] Item qualiter nos pro cedacione omnium istorum inter nos et ambaxiatorum imperatoris Grecorum et patriarche Constantinopolitani certa decreta edidimus super conventione unionis fidei nostre catholice, ne ruat et destruatur, et promisimus eosdem adduci facere usque ad terras Latinas et jam pro adimplendis promissis nobilem virum Nicodum

[a]) *sic!* [b]) *das folgende so in Vorl.*

[1] *Von diesem Tage sind die meisten Vollmachten für die Gesandten datiert (vgl. No. 50), an ihm traten die Gesandten ihr Amt an (vgl. No. 49).*

de Mentone fecimus galearum capitaneum et vos nostros ad conducendum oratores et nuncios.

[3] Item qualiter pro ipsis et expensis eorum nos habemus exponere ultra ducenta milia ducatorum et de presenti ultra octuaginta milia ducatorum realiter et vos periculis maris cum vestra familia exponere pro honore tamen et exaltassione fidei nostre.

[4] Item qualiter ecclesia universalis, que est concilium et nos, non habet bursam communem, ideo pro solvendis ipsis pecuniis et quoad clerum decimas et quoad reliquos Christi fideles indulgencias concessimus et indiximus, quas pro tam pio opere velint lucrari et decimas solvere et facere, quantum in eis fuerit, solvi.

[5] Item tradetis vel destinabitis omnes litteras missorias regibus principibus communitatibus civitatibus, quibus diriguntur etc., cum vestris litteris exprimendo credenciam ad longum etc.

Ad dominum ducem Sabaudie etc.

[6] Item in via visitabunt illustrem principem dominum ducem Sabaudie et filios suos et presentata salutacione cum omnipotentis dei benedictione tradent litteras credenciales et credenciam sequentem explicabunt.

[7] Et primo narrabunt omnia supradicta summarie refferendo se ad alia dicta per ambaxiatores concilii ad ipsum destinatos diversis vicibus.

[8] Item qualiter pro adimplendis promissis concordatis et per nos decretatis vos ut nostri oratores vaditis et intenditis vestras possibiles diligencias facere, ut promissa per concilium adimpleantur.

[9] Item regraciabimini sue dominacioni de grata expedicione salvorum conductuum et pro Grecis et aliis ad concilium venientibus et de oblatis in favorem ecclesie universalis ac de scriptis Avinionen*sium* et aliis, quibus per suam d*ominacionem* scriptum est, et de advisamentis et affectione, quam habet erga ecclesiam universalem, rogando et exortando suam d*ominacionem,* ut dignetur semper continuare.

[10] Item instabitis erga suam dominacionem, quod velit scribere sanctissimo domino Eugenio, ut electionem et nominationem primo de ista civitate Basiliensi et secundo de Avinionen*si* et deinde de suis dominiis Sabaudie dignetur acceptare ac requirere et exortari, ut concurat[a] in indulgenciis et decimis cum ecclesia universali videlicet nobiscum pro tam pio et bono opere reductionis et unionis Grecorum tam diu desiderato et alias conducto per suos predecessores illustres notificando voluntatem christianissimi principis domini Francorum regis, quam habet ad civitatem istam Avinionen*sem* ac dominia sua, et qualiter sua majestas

[a]) *sic!*

eciam domino nostro pape intendit scribere sollicitando deprecando et exortando, ut sua *sanctitas* dignaretur concurrere in electione loci, indulgenciis et imposicione decime nobiscum, ne ecclesia defficiat in promissis, et inducendo *sanctitatem* suam, quod illo modo relevabitur ab onere futuro.

[11] Item instabitis erga suam d*ominacionem*, ut scribat Avinionensibus, ut fecit alias per venerabilem abbatem Bone Vallis, eosdem confortando et animando ad omnia in favorem concilii et quod non dubitent. Nam ecclesia non defficiet in promissis etc.

[12] Item inducetis eundem d*ominum* ducem, ut ipsemet et filii sui domina principissa et domina regina lucrentur indulgencias et de bonis suis ac omnes sui milites et nobiles officiarii et ceteri de suis dominiis conferant largiflue de suis facultatibus et bonis, dicendo, quod toto tempore vite sue simile et ita pium opus reperiri non poterit, sicut est istud tam pium opus, quod est lucrifacere deo tantas animas, que in via dampnacionis existunt, ut est nostra fides etc.

[13] Item instabitis, ut in dominiis suis et apud ecclesiasticos et seculares indulgencie recipiantur et decime solvantur, exortando ipsum, ut decime exactionis velit et dignetur in casum recusacionis ut verus ecclesie filius executor et indulgenciarum sollicitator esse, quia ita faciendo maximum servicium faciet deo et ecclesie, quorum res agitur.

[14] Item instabitis apud eundem, ut scribat per vos serenissimo domino imperatori Romeorum et patriarche Constantinopolitano, ut ad portum per vos nominandum velit condescendere et ad civitatem Basiliensem venire et in casum contradictionis ad civitatem Avinionensem, omnia comoda et utilitates ipsarum civitatum enarando[a] ad longum notificando vicinitatem principum regis Francie Cecilie Ispanie et Aragonum ducum et principum dalphini et sue d*ominationis,* a quibus omnibus succursum et juvamen in eventum, quo ipsi Greci indigerent, possent et in pecuniis et gentibus habere etc., sicut alias per ipsos reges et principes factum est, et alia, que vobis dicenda et sue d*ominatione* scribenda videbuntur.

[15] Item scribat fratribus imperatoris et imperatrici etc.

[16] Item *dicetis*[b] eidem domino duci, quod omnes et singulos prelatos sollicitet at decendendum Avinionem, ut, antequam illuc Greci advenirent, ipsi sint ibi parati ad recipiendum eosdem et visitandum ac confortandum et congaudendum cum ipsis, ne eciam civitatem reperiant vacuam ante dissolucionem hujus concilii, quia ita parimodo sperandum est, quod facient ceteri principes circumvicini etc.

[17] Item presentabitis litteras episcopo Gebennensi et dicetis eidem, quod recordetur de juramento per ipsum prestito in die sue incorporacionis et quod in sua diocesi faciat publicari indulgencias et solvi decimam im-

[a]) *Vorl.* exarando. [b]) *fehlt in Vorl.*

positam ad causam Grecorum et quod se aptet ad decendendum Avinionem ad recipiendum Grecos sine aliquali dissimulacione et quod semotis quibuscunque passionibus promisionibus pactionibus aut aliis pollicitacionibus non deserat ecclesiam universalem, cui ex juramento et ex fide astringitur, — et super sua responsione scribetis nobis —, necnon ut suos requirat abbates decanos et capitula, ut in materia ista omnem possibilem prestent subvencionem et . . .[a] et aliam condecentem etc.

Ad christianissimum principem d*ominum* regem Francie.

[18] Item visitabunt in Lugduno christianissimum principem d*ominum* regem Francie et illustrissimum principem dominum dalphinum ejus filium et presentabunt eisdem salutem cum omnipotentis dei benedictione et explicabitis credenciam, que erit ista:

[19] Et primo explicabitis ut supra et refferetis vos ad dicta per ambaxiatores nostros super utilitate et honore, que evenirent[b] in unione fienda inter nos et ecclesiam orientalem etc.

[20] Item regraciabimini de affectione, quam habet et habuit ad universalem ecclesiam et fidem catholicam ad instar suorum progenitorum christianissimorum principum dominorum Francorum regum, exortando suam majestatem et inducendo dominum dalphinum per bona et nobilissima media, ut sequantur vestigia patrum, et hec fiant separatim tum propter honorem nostrum et ipsorum.

[21] Item instabitis, ut sua majestas scribat domino nostro pape, ut velit concurrere cum ecclesia universali videlicet in electione loci et indulgenciis ac decima[c] ac aliis ad causam hujusmodi facientibus, et idem de domino dalphino Viennensi.

[22] Item instabitis, quod ipse et d*ominus* dalphinus omnesque alii cum sua majestate existentes videlicet duces comites vicecomites barones ac omnes et singuli prelati et ecclesiastici quilibet, milites et nobiles ac ceteri conferant ad hoc opus de suis bonis et rebus et quod ipsarum indulgenciarum et decime esse in casum contradictionis executores et sollicitatores per suorum dominia et territoria, ut expresse confidimus, velint.

[23] Item instabitis, quod sua majestas scribat Avinionensibus et aliis confortando eos, ut supra in aliis advisamentis.

[24] Item instabitis, ut det suos salvos conductus in forma petita per concilium, et portabitis copiam salvorum conductuum petitorum tam pro Grecis quam pro aliis ad sacrum futurum concilium venientibus in forma et vobiscum portabitis in civitate Avinionen*si* et ad Grecos et, si possibile fuerit, portabitis duplicatos, ut unos vobiscum portetis et alios dimittatis in Avinione propter multa, que possunt interim contingere.

[a]) *unleserliches Wort.* [b]) *undeutlich.* [c]) *Vorl.* decime.

[25] Item instabitis pro litteris passus pro omnibus venire volentibus ad futurum concilium, ubicunque celebretur, tam pro viris ecclesiasticis quam secularibus mercatoribus et aliis et illas dimittetis in Avinione.

[26] Item instabitis, ut scribat serenissimo d*omino* imperatori Romeorum et patriarche ac aliis, de quibus sue majestati et suo concilio videbitur expedire, in Grecia existentibus, ut velint venire et dessendere ad portum per vos nominandum et ad istam Basiliensem civitatem vel in casum contradictionis ad Avinionen*sem* vel Sabaudiam, laudando comoditates ipsarum civitatum et subjungendo comoditates favores et succursus, quos a sua majestate et d*omino* dalphino filio suo et aliis regibus et principibus habere potuerint in casum, quo eveniret indigencia, intercerendo, quod sua majestas intuitu dei et pro honore ecclesie universalis non defficeret eisdem imperatori et patriarche quoquomodo.

[27] Item refferendo vos ad dicta aliorum nostrorum ambaxiatorum dicetis omnes comoditates et utilitates, quas dominia sua habebunt, si concilium veniat Avinionem in casum recusate civitatis Basiliensis, pro qua eciam instent apud suam majestatem, ut in literis suis exortetur imperatorem et patriarcham ad veniendum[a] ad ipsam civitatem.

[28] Item dicant sue majestati non tutum locum alibi melius quam in ista civitate vel Avinionen*si* aut Sabaudia propter dominia sua et suorum filii et fratris regis Cecilie, quibus civitas Avinionensis est circuita et in qua sua majestas vel dominacio domini dalphini esset conservator et sub ejus protectione sacrum concilium se posset ponere et poneret, quod non modicum esset pluribus pensatis, et quod deducantur materie guerrarum sui regni et aliorum regnorum, que vel hic vel in Avinione et sub sua protectione, si casus eveniret, possent sopiri et extingi, quod alibi ita comode propter vicinitatem dominiorum et terrarum fieri non potest quam hic vel in Avinione, et eciam propter consanguinitatem et affinitatem, quibus cum aliis regibus et principibus sua majestas est ligata et federata.

[29] Item deducetis destructionem patriarum suarum Dalphinatus et lingue Oicitane ac comoditates, que ex concilio eisdem evenient, si in Avinione celebretur vel Sabaudia.

[30] Item deducetis gloriam laudem et honorem, quas sua magestas consequetur, si in civitate ista vel Avinionen*si* aut Sabaudia concilium reductionis et unitatis Grecorum celebretur, quia hoc ex sollita diligencia nacionum Germanice et Gallicane, quarum unus est capud et alterius federatus, ad quod sua majestas et ceteri principes facillime poterunt venire in succursum tanti et pii operis.

a) *Vorl.* veniendam.

[31] Item instabitis apud suam majestatem, ut requirat et exortetur ac precipiat prelatis suis, ut se preparent ad decendendum ad civitatem Avinionensem ad recipiendum Grecos in ipsa et conducendum eosdem vel ad civitatem istam vel ad Sabaudiam, si ibi remanere noluerint, et in hoc gloria et honor ecclesie universalis et nacionis Gallicane augmentabuntur et affectio cum devotione, quas sua majestas habet ad hoc opus, ostendetur operis per effectum, et ita dicetis sue majestati.

[32] Item instabitis, ut, sicut supradictum est, quod scribat domino nostro pape, ita scribat reverendissimis d*ominis* cardinalibus et sacro collegio eisdem ostendendo affectionem, quam integerrime gerit ad hoc opus, subjungendo, quod, sicut sua majestas fuit filius ecclesie et semper erit, ita honorem ecclesie servare procurabit et sue s*anctitati* d*omino* n*ostro* pape ac ipsorum dominorum cardinalium, quibus in sibi possibilibus vellet complacere, exinde instans erga eos, ut d*ominum* n*ostrum* papam vellent inducere, quod et electioni loci imposicioni decimarum et concessioni indulgenciarum cum ecclesia universali velit concurrere etc.

[33] Item instabitis erga eundem, ut in suis litteris et instructionibus inserat ad plenum raciones vivaces, quibus astringitur papa accedere ad civitatem Avinionensem et non alibi, si Greci ad istam civitatem venire non velint, videlicet propter eorundem litteras et expressam contradictionem de non veniendo ad aliquam civitatem subjectam communitati, ut est Florencia Janua, et Venecias et Senas, item de non veniendo ad dominia subjecta guerris et divisionibus ac non tuto omnibus pleno accessu ut alie partes Italie, ad quas d*ominus* noster papa secure et comodo venire non posset, sicut ad civitatem istam vel Avinionem; item quia aliunde succursum juvamen et auxilium ipsi Greci hodiernis temporibus considerata tribulacione ecclesie in suo patrimonio et reformacione ecclesie in vacanciis et annatis sublatis non poterunt *habere*[a] quam a nacionibus Gallicana Germanica et Ispanica, quibus ipse civitates et[b] ista Avinionensis conjunguntur ad plenum; item qualiter principes ipsi semper consueverunt et nunquam deffecerunt in factis fidei eciam eorundem propriis sumptibus et expensis deffensare et manutenere ecclesiam universalem; item qualiter in hiis invictissimus dominus imperator Romanorum recipiet maximam complacenciam etc.

[34] Item quod sua majestas eciam super hiis scribat domino imperatori Romanorum et electoribus imperii ac duci Austrie requirendo de assistencia favoribus et auxiliis, quamquam non indigeant, sed multiplicacio intercessionis et ostensio affectionis faciet eos perseverare in suis voluntate et constancia etc.

[a]) *fehlt in Vorl.* [b]) *Vorl. stellt um* ista et.

[35] Item instabitis, quod scribat regi Ispanie et ceteris suis federatis et colligatis super indulgenciis et decimis in suis dominiis exigendis et recipiendis, quia ita parimodo sua majestas facit in regno suo etc.

[36] In Lugduno presentabitis litteras capitulo bailivio et sindicis exortando eosdem de indulgenciis et notificando, que supradicta fuerunt, et dicatur eisdem, prout supra in aliis dicitur civitatibus castris et opidis etc.

[37] Item tradetis litteras dominis duci Borbonii et comiti Perdiaci Karolo de Andegavia et aliis dominis de concilio regio dicendo eisdem, prout qualitas negociorum exposserit.

[38] Item tradetis litteras dominis confessori regio videlicet domino episcopo Castrensi et aliis prelatis eosdem exortando, ut in diocesibus suis et indulgencias et decimas faciant recipi et levari, dicetisque aliis prelatis, quorum ad presens noticiam non habemus, ad idem subjungendo, ut de ecclesia eorum matre recordentur et tantis bonis operibus futuris ad hoc, ut per medium ipsorum opus reductionis Grecorum finem optatum sequatur,[a] et quod, ut tenentur, se apptent ad futurum iconomicum concilium celebrandum.

[39] Item ad idem in Vienna domino archiepiscopo Viennensi et populo civitatis Viennensis.

[40] Item ad idem in Valencia episcopo Valentinensi et populo civitatis Valentinensis regraciemini de affectione, quam habent ad hoc opus, recomandando civitatem Avinionensem et istas inducendo super indulgenciis et decimis recipiendis et exigendis in diocesi et civitate Valentinensi ut in aliis civitatibus et diocesibus.

[41] Item mitetis episcopo Vivariensi litteras suas et scribetis eidem, si eum non videatis, ad plenum de decimis et indulgenciis recipiendis predicando et exigendo in sua diocesi; ad idem de episcopo Auraicensi et aliis dominis supra Rodanum constitutis.

In Avinione.

[42] Item dessendetis in Avinione et ibi civitatem intrabitis et quantum minus inibi stare poteritis, stetis et procedetis, ut infra sequitur.

[43] Et primo presentabitis litteras domino cardinali de Fuxo legato sedis apostolice eidem regraciando de bona affectione et pro paterna execucione[b], quas habet ad ecclesiam matrem suam universalem et precipue circa hoc opus sanctum reductionis et unitatis Grecorum. Laudabitis sinceritatem et profectam puritatem suas, regraciando eciam de suis litteris salvorum conductuum et securitatis concessis tam pro Grecis quam aliis ad civitatem Avinionen*sem* venientibus pro futuro iconomico concilio selebrando etc.

[a]) *in Vorl. durchstrichen und darüber geschrieben* videant. [b]) *sic!*

[44] Item presentabitis litteras dominis prelatis secum existentibus ut episcopis Conseranensi [a] Adurensi et aliis dicendo ut supra aliis prelatis quoad indulgencias et decimas et confortando eosdem super futuro concilio, subjungendo, quod hodie oportet pro tanto negocio vires ecclesie ostendere et resistere pro tanto bono opere, sicut est opus reductionis Grecorum, ad quod omnes equo animo tenemur laborare et non parcere laboribus et expensis; alias et ecclesie et fidei in futurum negocia male succederent et daretur occasio multis dominis, si in hoc negligenciam haberemus, contra ecclesiam malignandi. Cetera facien*cia* ad materiam inductivam pro continuacione perfecte intentionis dicetis et explicabitis ad longum. Ad idem de aliis prelatis Uticensi et aliis in civitate Avinionensi existentibus, eciam dicendo de indulgenciis et decimis inpositis et concessis pro tanto et pio opere, ut dent ordinacionem, ut in suis diocesibus leventur et recipiantur cum eorum bona diligencia etc.

[45] Item presentabitis litteras dominis Avinionensibus presentando eisdem in concilio communi salutem et omnipotentis dei benedictionem; quibus presentatis explicabitis, quare huc venistis, et dicetis, ut infra sequitur.

[46] Et primo qualiter vos vaditis ad adimplendum compactata cum Grecis nomine sacri concilii etc., nec stabit per sacrum concilium, quia expediatur materia Grecorum, ut conventum est inter concilium et Grecos, animando [b] eos ad bonam affectionem et voluntatem ad hoc opus reductionis Grecorum et execucionis negocii presentis.

[47] Item regraciabimini eisdem de oblacionibus [1] sollicitacionibus et diligencia circa hanc materiam Grecorum, instando erga ipsos, ut juxta promissa per ipsos dent ordinem, quod domus et alia necessaria sint in promptu in casum, quo Greci ad illam civitatem venire velint, asserendo [c] se [d] daturos omnem possibilem diligenciam, quod ipsi illuc veniant.

[48] Item petetis conclusionem [2] factam cum nostris aliis oratoribus videlicet cum domino abbate Bonevallis et domino Ramundo Talonis, quod, si plene inter eosdem non fuerit conclusum super omnibus seu super aliquibus, ipsis vos ipsi curetis dare ordinem, quod conclusio ipsa recipiatur et detur execucioni, ut in tempore non sit deffectus, quin vos intretis aquam prima marti vel tempore vobis assignato.

[49] Item interim unus ex vobis accedat Niciam ad videndum galeas recipiendum mostras balistariorum et aliorum necessariorum pro ipsis galeis et procuretur seu detur ordo, ut una ex galeis suptilibus vadat Arelatem ad recipiendum alios ambaxiatores ad ducendum per aquam ad ipsam civitatem Niciencem.

[a]) *Vorl.* Coscravensi. [b]) *Vorl.* animandos. [c]) *undeutlich.* [d]) *sic!*

[1] *No. 1.* [2] *Am 28. Januar 1437. Vgl. M. C. 2, 930.*

[50] Item ille qui ibit faciat provisionem de banderiis penuncellis stendaro et aliis ad hec necessariis, de quibus non tenetur capitaneus, pro honestate galearum — et hec fieri poterunt in civitate Januensi — et de parva galea seu galeota parva, prout opus fuerit et videbitur expedire vobis. Super quo vobis relinquuntur omnia, ad plenum habentes ratum et gratum, quicquid per vos seu alterum vestrum factum fuerit de concilio et consensu aliorum tamen seu majoris partis etc.

[51] Item petetis et facietis vobis tradi pro capitaneo tam pro duabus grossis galeis quam duabus suptilibus triginta milia ducatorum et octingenta, que recipiet ipse capitaneus tam pro ipsis galeis quam pro tricentis balistariis dimittendis in Constantinopolim deductis sex milibus ducatorum per ipsum jam receptis etc., ut infra deducetur ad longum, et in hoc sitis atenti super modo quitancie fiende per ipsum dominum Nicodum, a quo recipietis quitanciam videlicet pro duabus galeis grossis pro quatuor mensibus et pro duabus suptilibus et pro tricentis balistariis dimittendis pro sex mensibus, et de hiis triginta milibus non deducuntur sex milia ducatorum per ipsum jam receptorum, set de septuaginta milibus per ipsos Avinionenses tradendis etc.

[52] Item recipietis ab ipsis Avinionensibus pro ipsis Grecis primo decem milia ducatorum dimittenda pro custodia civitatis Constantinopolitane in eum casum, quo Greci veniant, et quindecim milia ducatorum pro expensis per ipsos Grecos fiendis in adventu usque ad portum per vos nominandum, et ista viginti quinque milia ducatorum tradetis ipsi capitaneo tradenda per ipsum illo modo cum consilio et consensu vestris seu majoris partis vestrum ibidem in Constantinopolim existen*tibus* juxta modum et formam conten*tos* in decreto de Grecis etc.

[53] Item ab ipso capitaneo recipietis obligacionem de restituendo ipsa viginta quinque milia ducatorum civitati Avinionensi in casum, quo Greci non venerint ad partes istas, sine aliquali contradiccione ad voluntatem ipsius civitatis vel deputatorum ab eadem — et in hoc sitis atenti — et de securitatibus dandis per ipsum capitaneum.

[54] Item recipietis tam pro banderiis penuncellis stendaro et aliis ad galeas necessariis tria millia et ducentos ducatos, quos tradetis illi, qui ibit pro visitandis galeis et recipiendis mostris balistariorum, ut ex ipsis faciat provisiones necessarias etc.

[55] Item recipietis pro vestris expensis septem milia ducatorum, que in vestros usus exponatis, prout vobis videbitur expedire, et sic in cumulo omnium particularium receptarum receperitis septuaginta milia ducatorum.

[56] Item de ipsis septuaginta milibus ducatorum facietis nomine nostro ipsis Avinionensibus plenam quitanciam juxta concordata[1] inter ipsos

[1] *Vgl. S. 192, Anm. 2.*

et nostros ambaxiatores, que concordata omnino, quantum poteritis, sequamini, ne detur eisdem Avinionensibus aliquod sinistrum suspicari.

[57] Item pro pleniori satisfaccione, si dicti Avinionenses non nominaverint seu deputaverint collectores et receptores ipsarum decimarum et indulgenciarum una cum nostris aliis ambaxiatoribus, vos facite eos nominari et ipsos nomino nostro istituatis et ordinetis dantes plenam potestatem exigendi et levandi juxta potestatem vobis et aliis ambaxiatoribus datam etc.

[58] Item dabitis eisdem bullas decretacionis civitatis Avinionensis et indictionis decime generaliter in omnibus partibus mundi.

[59] Item asignabitis eisdem regna provincias territoria et dominia per ipsos Avinionenses nominanda pro recuperandis dictis septuaginta milibus, prout ipsi petierint et inter alios ambaxiatores conventum fuerit, quod, si nichil conventum est inter eosdem, vos ipsi conveniatis et exequamini, ut negocium suum sorciatur effectum.

[60] Item deputabitis unum vel duos receptores seu depositarios generales ad recipiendum decimas et indulgencias, prout vobis datum est in mandatis et per ipsos Avinionenses petitum. Qui receptores seu depositarii vocentur depositarii sacri concilii, quibus ceteri particulares receptores et collectores habeant respondere, et ipsi generales habeant respondere civitati usque ad illam summam septuaginta milium ducatorum reliqua conservando pro negociis concilii etc.

[61] Item in Britannia deputabitis collectorem generalem dominum Jvonem Amiahubon rectorem de Herbreia Redonensis diocesis secretarium domini ducis Britannie etc.

[62] Item in hiis et aliis per vos agendis ad causam ipsam facien*tibus* semper cum concilio et consensu *reverendissimi* in Christo p*atris* et domini cardinalis legati procedatis, apud quem instetis tam pro honore vestro quam honore ecclesie atque suo, ut de sua familia deputet duos ad minus, qui vobiscum semper asistant vobisque auxilium concilium et favores dent, quia forciora sunt duo vincula quam unum, et ad ipsum semper recuratis in omnibus vobis necessariis etc.

[63] Item alios prelatos, si qui in ipsa civitate forsan fuerint, ut episcopi Uticensis Vivariensis Nemausensis Auraicensis, et alios abbates vocabitis et requiretis, ut vobis asistant et consulant, favores et auxilia prestent, ut expedire vobis videbitur.

[64] Item dictis Avinionensibus tradetis omnes et singulas litteras per nos traditas ad istam materiam facien*tes* in favorem ipsorum factas, quas ad futuram rei memoriam in archivis palacii Avinionensis faciatis regestrari et de ipsis regestris petatis et requiratis vobis fieri instrumenta publica etc.

[65] Item tradetis ipsis Avinionensibus litteras salvorum conductuum optentas a christianissimo rege Francie ac ab aliis principibus et tradetis eisdem litteras per eosdem principes eisdem directas et illas eciam litteras facietis regestrari.

[66] Item visitabitis civitatem et de domibus habitacionibus ecclesiis et aliis in casum, quo veniant Greci, disponetis et ordinabitis commodas habitaciones, ut sciant, ubi decendere, et singuli prelati ad ipsam civitatem venire debentes et ad idem de ambaxiatoribus regum et principum et precipue invictissimi domini imperatoris Romanorum et suorum aliorum ducum et principum ac electorum imperii, et disponetis seu disponi facietis cum ipso legato et civibus, quod in tempore omnia sint parata, ad que paranda disponant seu ordinent duos vel tres de prestancioribus, qui habeant onus hujusmodi, ut, cum Greci ad portum dessenderint, et domos et victualia reperiant in promptu in omnem eventum etc.

[67] Item mitetis litteras episcopo Laudunensi cum litteris vestris, explicando et notificando omnia per vos accitata et exortando de decimis et indulgenciis jam per sacrum concilium inpositis, ut exigantur[a] et recipiantur, deprecando, ut deputatis per vos collectoribus prestet auxilium concilium et favorem et prestari faciat sine mora eosque ab omnibus tueatur et protegat, quia sic ita fieri volumus et in ipso confidimus.

[68] Item ad idem mitetis litteras cum litteris vestris strenuo militi domino Taniquino de Castro preposito Parisiensi exortando ex parte nostra, quatenus civitati Avinionensi det auxilium concilium et favores ac venientibus ad civitatem ipsam occasione concilii futuri in Avinione celebrandi, si in ista civitate celebrari non potest vel Greci huc venire recusent etc.

[69] Item in recessu vestro comendabitis civitatem domino legato apostolico ibidem existenti et negocia concilii ac exactionem decimarum et indulgenciarum receptiones.

[70] Item facietis aperiri truncum Avinionensis civitatis et, quod ibi fuerit, vobiscum portabitis, si opus fuerit; tamen de eo, quod receperitis, facietis recognitiones debitas, ut est fieri consonum etc.

[71] Item instabitis apud eundem legatum, ut ipse scribat Grecis, particulariter imperatori et patriarche, comoda civitatis et dispositionem ejusdem enarrando ac juxta rei veritatem omnia explicando ad longum inserendo propinquitatem dominorum imperatoris Romanorum regum Francie Ispanie et Aragonum ac Cecilie ducum et principum dalphini et Sabaudie et Borgundie ducum, a quibus omne auxilium concilium et favores ipsi et predecessores sui habere consueverunt et in futurum habebunt, si, ut est spes, hec unitas fieri possit, ad quam civitatem omnes facillime possunt venire et papa per aquam sine dangerio alicujus prin-

[a]) *in Vorl.* exigatur.

cipis vel domini, et ita nostri parte exortemini ipsum, quod ita faciat et offerat palacium et quod sibi placuerit.

[72] Item ad idem faciant Avinionenses et offerant civitatem et bona sua omnia tam in particulari quam in communi, prout melius et honestius fieri poterit, et in hoc non sit deffectus, quin littere adportentur secum una cum litteris regum ducum etc.

[73] Item in Arelate presentabitis litteras et explicabitis ut supra etc.

[74] Item in Nicia dabitis ordinem, ut omnia sint completa loco et tempore debitis, et intrabitis galeas cum solempnitate debita et de die recessus facietis retineri instrumentum, ut omnia sint nota et possint deduci in medium, quando et quocies opus fuerit.

[75] Item de omnibus tam in Avinione quam in Nicia per vos agitatis per vestras litteras informabitis et de occurrentibus, ut facillime in contingentibus possit aponi remedium, si opus fuerit, et in hoc semper sint atente *vestre dominaciones,* quia in hiis precipue versatur honor et onus concilii.

[76] Item in Janua visitabitis ducem et communitatem et tradetis litteras nostras causam vestri recessus notificando ac exortando eosdem, ut velint scribere illis de Pera, cum sit ipsorum, in casum necessitatis velint dare succursum concilium auxilium et favorem possibiles civitati Constantinopolitane et vobis, regraciando de galeis et aliis oblationibus per ipsos capitaneo et aliis factis et nobis novissime scriptis offerentes nos ad cuncta possibilia.

[77] Item ad idem Florentinis destinabitis litteras et scribetis exprimendo, qualiter non potest fieri quoad presens, ut eorum civitas eligatur propter multa, que vos ipsi scitis, et qualiter Greci expresse contradicunt venire ad civitatem, ubi communitas sit, seu ad civita*tem* communita*tis* etc.

[78] Item ad idem de Cenensibus et aliis dominis maritimis mitendo litteras nostras, et scribant, quare vadunt etc.

[79] Item idem de aliis civitatibus usque ad regnum Neopolitanum, ubi aliter agant etc.

Ad regem Aragonum.

[80] Item in Gaieta presentabitis litteras illustri principi domino regi Aragonum et explicabitis credenciam ad longum, quia forte sua magnificencia non est plene informata de omnibus contingentibus et occurentibus in materia.

[81] Item instabitis erga ipsum, ut det vobis salvos conductus in forma petita per nos et concessa per alios principes et communitates et precipue per regem Francie, et vobiscum vos portabitis.

[82] Item instabitis, quod pari modo scribat ipse imperatori Grecorum et patriarche inserendo inter cetera comoda et utilitates, que possunt eveniri et evenire. Solverunt ex istis duabus nacionibus seu tribus nacionibus Gallicana Germanica et Ispanica, que et in concilio Lugdunensi et aliis conciliis nunquam prefatis Grecis in sibi possibilibus defecerunt neque defficient, sine quibus ad succursum continuandum et quoad peccunias et quoad personas modicum fieri potest, quia hodie (pro dolor!) nacio Italica est guerris et tribulacionibus submissa et taliter, quod modica pars restat; hodie autem[a] nec in Gallis nisi modicum, in Germaniis et Ispaniis nichil (laus deo!) est quoad guerras et tribulaciones, et precipue circa partes Avinionenses et oceanas, quas eorum subjecti vere noverunt et noscunt de presenti etc.

[83] Item instabitis, quod scribat aliis suis fratribus, si possibile sit, offerendo omnia sibi possibilia et utilia juxta posse tam in adventu quam in regressu transeundo per partes Sardanie et per suas insulas et per regnum Cecilie citra et ultra Farum, et super hiis multum instetis.

[84] Item instabitis, quod eciam scribat priori Rodensi sancti Johannis Ihrosolomitani, quatenus quoad custodiam civitatis Constantinopolitane placeat atendere et eisdem imperatori ac patriarche auxilium concilium dare et favores et expresse capitaneo duarum galearum subtilium dimittendarum per dominum Nicodum de Mentone militem et capitaneum nostrum una cum tricentis balistariis et aliis personis ibi remanere debentibus.

[85] Item ad idem regi Chipri, qui eorundem vicinus existit, subjungendo in suis litteris, quod, si contingat, quod deus concedat fieri presentem unionem, adversus Turcos et alios infideles poterunt imperator et sua *dominacio* regia facilius resistere quam ipsi separati, cum sint forciora duo vincula conjuncta quam uno vel duobus separatis etc.

[86] Item ad idem inserat unitatem, que continget in concordia, si fiat convencio in nacione Gallicana, regum Francie et Anglie et aliorum principum Italice nacionis racione conventionis, qui in ea voluerunt et volunt personaliter interesse, quorum idem rex Chipri est consanguineus et affinis etc.

[87] Item inserat eciam in litteris tam imperatoris Grecorum quam regis Chipri, qualiter ad ultimum habent venire Sabaudiam juxta decretum super hiis factum et editum ac, cum tucius foret in Avinione propter dispositionem patrie Avinionensis, quia sine exeundo aquam possunt intrare civitatem Avinionensem usque quasi ad domum, et in hoc plus complacerent domini duci Sabaudie quam veniendo ad partes suas, qui dux conjungitur consanguinitate cum ipso imperatore et affinitate

[a]) *Vorl.* aut.

cum rege Chipri et consanguinitate cum duce Mediolanensi, qui ad hoc opus in inmensum avelat, ut concilium celebretur in Avinione.

[88] Item advisabitis suam regiam d*ominacionem* domini regis Aragonum, quod super hiis scribat pape inserendo in litteris suis, quod illam civitatem non potest nec debet reffutare, cum sit civitas ecclesie fidelis et apta cituata in partibus, unde pecunie decimarum et indulgenciarum exigentur videlicet Francie Germanie et Ispanie, a quibus habebuntur et non aliunde, ad quam sua s*anctitas* per aquam sine difficultate et laboribus potest dessendere facillime, ubi est securitas habundancia omnium victualium et facillimus accessus omnium principalium principum Christianitatis.

[89] Item instabitis erga eundem, ut scribat[a] cunctis in communi et particulari reverendissimis dominis cardinalibus, ut omnem sollicitudinem et diligenciam prestent, ut s*anctissimus* d*ominus noster* veniat ad civitatem Avinionensem propter bonum pacis et, ut in futurum majora evitentur, que evitari possunt, tam in ecclesia Latina quam Greca et precipue in Latina, subjungendo, quod, quicquid sinistri contingat, totum suis paternitatibus imputabitur et dicetur, quod pacione[b] ducti hoc faciunt cupientes semper remanere in suditatibus sine reformacione etc. et perpetuare difformitatem in hiis, que usque ad hec tempora curia Romana servavit et (pro dolor!) servat de presenti, que oportet omnino tolli ut in vacanciis sive annatis ut in electionibus et collacionibus beneficiorum ut in graciis expectativis et aliis abusibus, que hic omituntur causa honestatis etc.

Regine Cecilie etc.

[90] Item presentabitis in civitate Neapolitana regine Cecilie litteras sacri concilii et credenciam explicabitis, que erit ista, que sequitur etc.

[91] Et primo, quare vaditis et quo vaditis et qualiter pro tanto bono sacrum concilium et vos non vultis parcere laboribus et expensis et quod atentis personis vestris concilium ostendit affectionem suam, ut promissa per sacrum concilium adimpleantur etc.

[92] Item dicetis, quod placeat dare salvos conductus et litteras passus seu dari facere per dominum filium suum, et informabitis vos de dignitate et auctoritate filii sui et de nomine regentis regnum Cecilie citra Farum tam pro Grecis *et*[c] ipsis nostris oratoribus quam galeis et aliis ad concilium venire debentibus, et hoc tam pro regno Cecilie Neapolitano quam Calabria, que est propior terra ipsis Grecis.

[93] Item instabitis, ut ipsa scribat imperatori Grecorum et patriarche, ut veniant ad partes istas et civitatem Avinionensem, que est nichil in medio nisi sola riperia juxta patriam Provincie, que est subdita

[a]) *Vorl.* cribat. [b]) *statt* passione. [c]) *fehlt in Vorl.*

sue d*ominacionis* et illustris principis domini regis Renati, qui consanguinitate et affinitate conjungitur cum ipso imperatore Grecorum, et subjungat in litteris suis, prout subjungi petitur per regem Aragonum.

[94] Item instabitis erga ipsam, ut atenta amicicia et liga, quas habet cum s*anctissimo* d*omino* n*ostro* papa, scribat sue s*anctitati,* ut acceptet civitatem Avinionensem, intercerendo eciam, qualiter est sua et ecclesie civitas circumvallata terris et dominiis fratis sui christianissimi principis regis Francie et nepotis sui domini dalphini ac suis, ubi securitas et sua s*anctitas* melius quam alibi deffensaretur ab omnibus suis emulis et malivolis palam et pubblice, ubi adhonoraretura) et esset capud, ut esse debet, et negocia facilius reductionis Grecorum et unitatis in sue s*anctitatis* presencia deducerentur execucioni atentis consensu succursu et voluntate omnium fere majorum principum, qui ibi vel per se vel per suos convenirent et maxime, si sua s*anctitas* ibi conveniat, et evitabuntur dissensiones divisiones et scandala, que in futurum possunt in ecclesia dei oriri et precipue in ecclesia Latina etc.

[95] Item instabitis, quod pari modo scribat reverendissimis d*ominis* cardinalibus tam in communi quam in particulari omnia et singula suprascripta enarrando exortando et sollicitando, ut futuris provideant et providendo prevideant, que possunt contingere, si sine presencia sue s*anctitatis* fiat illa convencio Grecorum et ecclesie unitas principibus presentibus vel assencientibus expresse per se vel procuratores, quos tunc in ipsa convencione habebunt et habent Basilee de presenti; et in hoc facient maximum bonum ecclesie universali et debitum deo et fidei etc.

Ad regem Chipri.

[96] Item mitetis litteras regi Chipri credenciales et scribetis eidem credenciam vestram ad longum, ut supra deductum quoad alios reges, et precipue exortabimini eundem, ut circa custodiam civitatis Constantinopolitane plenam ecclesie dei et nostri contemplacionem et perfectam curam habeat, ne tempore unitatis ecclesie occidentalis et orientalis aliquod sinistrum inibi convenire contingat, subjungendo, quod, si dicta unitas sic diu optata fiat, ut sperandum est, sua d*ominacio* et ipse imperator facilius et melius insimul inimicis fidei catholice et imperii ac regni sui resistere poterunt et eosdem subjugare votive etc.

[97] Item ad idem scribetis domino cardinali de Chipro ad plenum, prout vobis fuerit visum, juxta tamen materiam prejacentem et ad longum.

[98] Item instabitis in litteris vestris, quod ad futurum iconomicum concilium, cum in eodem tractari multa sperantur, que concernuntb) con-

a) *Vorl.* adhoraretur. b) *Vorl.* conservent.

servacionem imperii Grecorum et regni sui, suos cum ipsis Grecis destinet oratores solempnes, expresse inserendo in litteris vestris, quod, si unitas ipsa fiat, fiet tale inter eosdem ligamen indissolubile, quod omnes fere sui inimici dubitabunt eosdem conjunctos, quos [a] non dubitarent separatos etc.

[99] Item scribetis eciam eidem regie majestati, ut suos destinet salvos conductus et litteras passus tam pro ipsis Grecis quam pro vobis et tota vestra comitiva, ut securi ire et redire possitis in domino Jhesu Christo etc.

[100] Item instabitis erga dominum cardinalem, ut postpositis quibuscunque negociis, si possibile fuerit, revertatur ad nos, ut una nobiscum intersit in illo futuro iconomico concilio tunc celebrando in altero ex tribus locis vel in Basilea vel in Avinione vel Sabaudie, que est domus sua tota, ac si esset originaria et regis Chipri nepotis sui. Item instetis in eisdem litteris, quantum poteritis, erga eosdem regem et cardinalem, ut, si habeant aliquos valentes magistros in theologia expertos in materia disputanda inter nos et Grecos ipsos et aliquos libros super eadem materia in conventibus vel alibi in librariis, eosdem destinent indilate. Nam nos sumus certi, quod ipsi Greci venirent ad plenum parati et nichil eisdem deerit in toto vel in parte etc.

Ad magistrum Rodi.

[101] Item destinabitis, si ibi non contingat vos transire, ad magistrum Rodi litteras nostras et vestras credenciam continentes et inseretis credenciam vestram, ut supradictum est, videlicet quare vadatis, quo vadatis et modum electionis loci pro futuro iconomico concilio celebrando in altero ex locis aut Basilea Avinionen*si* civitatibus aut Sabaudia, que loca omnia fere sunt in nacione Gallicana, quod non modicum est reputandum. Instabitis in littera vestra, sicut dictum est de rege Aragonum et rege Chipri.

[102] Item inseretis in litteris vestris capitaneos galearum, inter quos est unus ordinis sancti Johannis preceptor de Salinis in dominio ducis Burgundie maxime reputacionis et nominis, pro quibus et Grecis ac aliis ad nos venire debentibus petetis eciam salvos conductus et litteras passus in forma, ut decet.

[103] Item exortabimini et requiretis eosdem magistrum Rodi et ordinis, ut illam civitatem Constantinopolitanam, quam nos habemus in custodia, custodiant deffendant et protegant nostri contemplacione et pro debito fidei, saltim durante congregacione nostra inter eos et nos fienda in altero ex locis supra nominatis.

[a]) *Vorl.* quod.

Ad Constantinopolim.

[104] Item presentabitis litteras nostras serenissimo principi domino imperatori et patriarche ac aliis in Constantinopolitana civitate existentibus et explicabitis credenciam vestram, que erit ista, que sequitur etc.

[105] Et primo presentabitis eisdem salutatacionem cum omnipotentis dei benedictione et explicabitis credenciam. Narabitis, quanta affectione quantaque devocione ac quantis studiis sollicitacionibus et diligenciis maturis affectamus diebus nostris illam perfectam et tam diu desideratam unitatem videre, ut grex dominicus sub uno regatur pastore in una fide, qui est deus, in una perfecta et integra caritate. Et super hoc damus et dabimus operas efficasses[a] nullis parcendo laboribus et expensis usque ad nostram et ecclesie universalis filiorum substancie[b] vendicionem, nec in promissis adjuvante domino nostro Jhesu Christo, cujus res agitur, per nos in aliquo reperietur deffectus aut dilacio aliqualis juxta compactata inter eos[c] et oratores nostros. Absit, absit, quod ex parte nostra, qui fidem servari precipimus, fides per nos inviolata non remaneat! Nam nec patres nec filii nec catholici vel religiosi, sed infideles et inreligiosos vocari nos deceret, qui ecclesiam universalem in spiritu sancto congregatam vere, non abortive representamus.

[106] Item qualiter pro adimplendis promissis vos ad eosdem personaliter destinamus cum omnibus inter eos[c] et oratores nostros compactatis quoad partes illas offerentes vos posse omnino demandare execucioni, ut promissum est etc.

[107] Item explicabitis eisdem, qualiter pro conducendis eisdem conduxistis strenuum militem dominum Nicodum de Mentone consocium vestrum, quem galearum nostrarum constituimus capitaneum generalem et tricentorum balisteriorum in Constantinopolim dimittendorum ad servicium et costodiam sue serenitatis et civitatis sue Constantinopolitane, prout sua serenitas ordinare voluerit et precipere etc.

[108] Item parimodo explicabitis nominacionem loci, primo civitatis Basiliensis et, si ibi venire noluerint, civitatem Avinionensem, quod[d] si ibi esse non possit, Sabaudiam, et tradetis eisdem bullam electionis et nominacionis loci, ut facilius sint de omnibus ad plenum informati et ipsi, cum dessenderint ad portum per vos nominandum, non dicant eosdem velle deliberare, quo debent ire seu ad quam civitatem declinare etc.

[109] Item instabitis, quantum fieri poterit, cum omni diligencia, ut Greci acceptent istam civitatem, quam pluribus pensatis denegare non possunt tum propter presenciam domini imperatoris Romanorum, qui personaliter interesse vult expresse, prout sua majestas sepissime scripsit,

[a]) *sic!* [b]) *Vorl.* substancias. [c]) *Vorl.* nos. [d]) *sic! zu emend.* ac?

item propter disposicionem civitatis, que est multum acomoda huic rei, bene edificata in domibus et edificiis pulcris. Habet multa loca acomoda ad faciendum congregaciones et convenciones et generales et particulares; item habet populum mansuetissimum et pascificum; item ibi justicia optime regitur tam contra civitatenses quam contra extraneos non faciendo differenciam inter eosdem divitem et pauperem; item est habundancia pascis et securitatis, quod non modicum est arbitrandum; item est quasi in centro tocius Christianitatis; item in bonis victualibus et competenti foro habundat; item libertas ibi regnat quoad facientes bona, non autem mala, quia contra delinquentes justicia exercetur; item est dilecta civitas fere per omnes principes mundi etc. [110ª] Item jam in ea sunt multi prelati et sic alios non in majori multo numero congregare expediret illis ibidem remanentibus. Ac eciam sunt multi valentes doctores in sacra theologia et altero jurium, qui non multum habundant in diviciis, quamquam habundent in sciencia et bonis virtutibus ac moribus honestissimis et devotis ac excemplaribus, quibus et ipsi et nos indigemus, quorum aliqui senio detinentur maximo et tali, quod vix speratur de eorum ad propria regressu etc. [110ᵇ] Item in ea jam sunt legati apostolici nec opus esset alios facere adduci, et sic evitarentur expense et labores in immensum etc. [110ᶜ] Item ad eam possent per aquam venire comode usque ad pontem civitatis pauco termino dempto, immo quasi nullo termino dempto unius diei vel dimidii, prout ita experiencia negociorum ostendit etc. Nam per mare usque quasi ad civitatem Avinionensem, per Rodanum usque ad mediam dietam de Gebennis et per lacum et flumen dimidia dieta dempta usque huc, et sic non expediret antiquos exire quasi lectum suum, quod valde notandum est etc.

[111] Item si ibi venire nolint, instetis pro civitate Avinionensi, que est ecclesie, ad quam facillime et papa et imperator Romanorum reges et principes tam per aquam quam per terram convenire possunt, papa per aquam de Bononia, si velit, infra septem dies, imperator per aquam a fine nacionis Germanice per sex dies, rex Castelle seu Ispanie per quatuor, rex Aragonum per duos per aquam, rex Francie, quia inter regnum Francie et civitatem Avinionensem sola aqua[a)] est in medio, quando sibi placet — et sic de similibus aliis principibus —, Italici infra sex per terram a fine nacionis Italice, per aquam infra quatuor, Anglici cum salvo conductu dato per regem infra octo dies post transfretacionem aque. Et sic est civitas omnibus communis, habundat in victualibus optimis et optimo foro habitacionibus pulcherrimis et bene convenientibus ad hoc opus. Habet populum deo devotum et placidum, justicia in ea regnat, et habet ecclesiam in supremum dunum[b)]; est civitas maritima, ad quam

[a)] *sic! zu emend.* terra? [b)] dunum = *(keltisch) Hügel, od. zu emend.* divinum?

Greci commodissime venire possunt, nullis subjecta tributis aut tirannis, extra geras, in patria fertilissima, ubi carnes in copia, pices marini et aque dulcis in habundancia, vina optima tam alba quam rubea et nutritiva, volatilia multa et quasi in vilissimo precio, grana sine numero et fere omnia necessaria ad naturam sine carestia, pulcre et multe ecclesie et notabiles apte ad convocaciones et conventiones fiendas super hujusmodi negocio et separate una ab alia, castrum solempne et menia speciosa, pons pulcherrimus et decorus. Hec de illa civitate enarrare poteritis extendendo vel diminuendo, prout vos reperietis, quam primum illuc fueritis. Ad eam de Francia, Burgundia, Sabaudia, Dalphinatu et Provincia per aquam et terram victualia ultra illa, que in circuitu ejus excrescunt, defferuntur, quia inter illa territoria nichil aut modicum est in medio etc.

[112] Item persuadendo dicetis eisdem imperatori et patriarche, quod, sicut ipsi avelant ad pacem et unitatem et ea, que pacis et unitatis sunt, perquirunt quoad ipsos, ita eciam ipsi ea, que pacis sunt, quoad alios debent perfecte et pure perquirere et perquiri procurare. Modo cum a tantis temporibus citra inter christianissimum principem et dominum Francorum regem et illustrissimum principem regem Anglie super certis gera intencissima viguerit, qui ad presens vinculo expresso consanguinitatis junguntur, quia rex Anglie filius sorroris regis Francie est, necnon inter regem Renatum Cecilie etc. et regem Aragonum super regno Cecilie gera in regno Cecilie in partibus Neapolitanis ad presens intencissima sit ac eciam totum fere patrimonium ecclesie extra manus ecclesie positum sit sicque eciam inter illustrissimum principem d*ominum* ducem Mediolanensem et ligam communitatum Florentinorum Januencium et Veneciorum gera civitasque Avinionensis communis patria sit quia ecclesie, ad cedandum omnes et singulas dissenciones debent ipsi imperator Grecorum et patriarcha velle condecendere, ut unita ecclesia orientali cum occidentali ambe conjuncte cooperentur[a] ad pacem, ut eciam inde succursum et gencium et pecuniarum in majori numero habere possint. Hec erit perfecta et non simulata neque ficta unio, hec erit conservacio ipsorum destructioque suorum inimicorum, quos prorsus destructos affectare videre debent; hoc erit signum fraternitatis et amoris, et si nos ad eorum unitatem nostris[b] propriis sumptibus et expensis avelamus, cur et ipsi eisdem similibus expensis ad pacificacionem filiorum nostrorum non avelabunt, ne omnes ipsi eciam pro tali pacificacione mare transfretare deberent et partes ultimas ecclesie occidentalis adire pro pace danda utique sic? Illa enim erit convencio tocius pacis et unitatis, que alibi ita comode fieri non potest sicut in illa civitate Avinionensi. Ideo

[a]) *Vorl.* cooperetur. [b]) *Vorl.* nosteriis.

instent oportune et inportune, ut inibi veniant nec sit eisdem difficile, et, si dicatur in decreto non comprehendi eam et nichil extra decretum posse facere sine consensu nostro, jam nos pro parte nostra consentimus et spe, quod ipsi consentirent, eam elegimus consideratis litteris per ipsos destinatis, in quibus cavetur, quod civitas acomoda eligatur, dum tamen communitati subjecta non esset, quamvis in conventis non contineretur vel quid simile, prout in eorum litteris continetur, quarum vidimus vos ipsi portatis et ostendatis ad litteram etc.

[113] Item si nec ad unam nec ad aliam decendere volunt, requiratis eosdem per bona media, ut Sabaudiam veniant, que est expresse in decreto nominata, quam recusare non possunt aliquomodo, et, si recusent, eorum raciones nullo modo acceptetis, sed contra eosdem protestemini in forma debita, ostendendo eisdem decreta et conventiones in eo contentas, quod decretum vos ipsi portatis.

[114] Item intimetis eisdem nominacionem loci et portum ostendendo bullam nostram nostre nominationis, requirendo eosdem, ut mare intrent et transfretando ad locum veniant ad futurum iconomicum celebrandum concilium, in quo auxiliante domino nos cum omni diligencia interesse intendimus pro adimplendis promissis et in nobis auxiliante domino, cujus res agitur, non erit aliquis deffectus etc., requirendo, quod ex parte ipsorum non sit a simili deffectus aliquis etc.

[115] Item pro custodia civitatis Constantinopolitane deponetis decem milia ducatorum exponendorum per ipsos Grecos in civitate in Pera aut Constantinopoli, prout[a] vobis videbitur fore secundum expediens et utile, — et de deposito habebitis apud vos instrumentum ad futuram rei memoriam — in eum casum, quo imperator et Greci ad nos veniant, alias autem minime, sed illas peccunias offeratis et protestemini et de illis oblacione et protestacione petatis retineri instrumenta etc.; et[b] in galleis custodiantur peccunie, donec viderint cum effectu, quod *dominus* imperator et patriarcha . . .[c], ita quod velint promissa adimpleri.

[116] Item in eum casum quo veniant, pro expensis tradatis quindecim milia ducatorum tam pro galeis grossis duabus quam aliis eorum expensis pro septingentis personis et non ultra et de traditione et receptione ad futuram rei memoriam portetis instrumenta publica, que retineri faciatis per vestros notarios, quos vobiscum ducitis.

[117] Item in eum casum quo venire nolint, offeratis eisdem dicta quindecim milia ducatorum et protestemini, quod per nos nec per vos nostros oratores non stat, quin compactata adimpleantur ad longum juxta

[a]) prout — utile *am Rande nachgetragen von der Hand des Kardinals von Arles.* [b]) et — adimpleri *zwischen art. 115 und art. 116 nachgetragen von der Hand des Kardinals von Arles.* [c]) *hier fehlt anscheinend das Zeitwort.*

thenorem decreti, quod semper ostendatis, de omnibus dampnis injuriis interesse et expensis factis et fiendis eventibus et in futurum evenire debentibus et portetis instrumenta etc.

[118] Item ostendatis eisdem omnes salvos conductus regum et principum communitatum et dominiorum concessos in favorem ipsorum imperatoris et patriarche ac aliorum Grecorum usque ad numerum mille personarum et ostendatis suam promicionem per ipsos factam cum bulla aurea[1] et aliis litteris sub plumbo patriarche[2], ut erit opus etc.

[119] Item presentabitis tricentos balisterios et duas parvas galeas suptiles munitas pro custodia civitatis Constantinopolitane cum capitaneo ad deserviendum juxta concordata et contenta in decreto; et presentacionis eciam habeatis instrumentum, quod, si ipsi Greci veniant, duas inibi galeas suptiles dimittetis cum suo capitaneo et trissentis balistariis et alias duas vobiscum ducetis, et de omnibus faciatis retineri instrumenta ad plenum in bona et optima forma etc.

[120] Item si venire nolint, protestemini in forma ut supra necnon destinetis apud omnes reges et principes civitates et communitates ac dominia litteras ostendendo, qualiter per nos nec vos stet, quominus contenta in decretis adimpleantur, sed per ipsos, et destinetis copias instrumentorum oblacionum et protestacionum per vos nostro nomine factarum etc.

[121] Quod si eos venire contingat, tunc cum omni honore reverencia ad nos eos ducatis ac civitates et dominia terras et juridictiones ostendatis cum ipsis semper congaudendo et letando conferendo semper de omnibus et bonam spem eisdem dando de unitate perfecta, quam nobis donare dignetur altissimus filius amen.

[122] Item quam primum ad portum perveneritis, curetis nobis nunciare ac omnia que facta fuerint per vos, ut nos ad continuationem omnium promissorum procedere valeamus in nomine illius, cujus res agitur et cui sit laus honor et gloria in secula seculorum amen.

5.

Die Gallikanische Nation auf dem Basler Konzil an die Bischöfe von Lübeck, Viseu, Parma und Lausanne, Konzilsgesandte nach Griechenland: die Widersacher im Konzil haben heimlich den Konzilspromotor Johannes Sliczenrode nach Avignon gesandt:

[1] *Vgl. M. C. 2, 875.* [2] *Vgl. ebd. 2, 876.*

die Gesandten sollen dessen Machenschaften entgegentreten; auch die Germanische Nation schreibt ihnen in der Sache.

[1437] März 5 Basel.

Aus Trier Dombl. Cod. ms. 86, p. 145–146, *orig. chart. lit. clausa c. sig. in v. impr.*

Reverendissimi patres et singularissimi domini recommendacione premissa. Probarunt plene *vestre dominaciones,* quantis cum difficultatibus assumpta ob dei reverenciam vestra devota peregrinacio, quam felicem facere dignetur qui inter cunctos vos elegit et cujus devotis animis fidei profectum in regionem longincam queritis, a quibus difficultates processerunt, — et inquietis continuo mentibus satagunt turbaciones adinvenire. Hec enim via scandalum est ipsis et postea in ore suo auctore deo complacebunt. Verum dominica[1] post missam posita est ab eis, qui ductores impedimentorum fuerant, in medium via, ut unus mitteretur Avinionem, qui gesta per *vestras paternitates reverendas* plene refferret. Sed patres constanti animo omnes asseruerunt supervacuam hanc missionem, quoniam gerenda in Avinione quanto cicius curaretis intimare, ex quibus virtus et progressus tocius vestre celebris procedet ambassiate. Insciis tamen patribus hujus sacri concilii in sacris deputacionibus aut deputatis Grecorum et post contradictionem predictam clangulo missus est dominus Johannes Sleuczode[a)] promotor. Quas litteras deffert et ad quos fines mittitur, nescimus; immo turbacionem et scandalum hec missio universo huic sacro generavit concilio. Que *vestris paternitatibus reverendis* libenter intimamus, ut perseverantibus studiis curent perficere rem sanctam sibi creditam in Avinione eo devocius ac integrius, quo indesignenciores inquietaciones nostras videtis — et per vos conclusa hic omnino approbanda pacem Latinam et Grecam indubie intelligimus proventuram —, reprimere eciam dicti promotoris temeritatem, qui officialis publicus concilii ad votum unius aut paucissimorum hanc adulterinam nunciacionem accepit. Super quibus eciam inclita nacio Germanica scribit *vestris paternitatibus,* quas salvas faciat, qui Petrum a vinculis absolutum libere abire permisit et naufragantem erexit. Beneplacita autem cuncta nobis fidenter rescribant accuratis mentibus implenda. Basilee quinta marcii.

[*in verso*] Reverendissimis in Christo patribus et dominis dominis Jo. Lubicensi L. Visensi D. Parmensi et L. Lausanensi sacri generalis concilii ad Greciam dignissimis oratoribus nobis singularissimis.

Cardina*lis* patriarch*a* archiepiscopi episcopi abbates doctores ceterique nacionem Gallicanam in sacro Basiliensi concilio representantes.

a) *sic!*

1 *3. März.*

6.

Patriarch Ludwig von Aquileja an Bischof Johann von Lübeck: schreibt über die Machenschaften der Widersacher im Konzil; mahnt zum Ausharren; will ihn beim Kaiser und allen andern rechtfertigen.

[1437] März 5 Basel.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 143—144, *orig. chart. lit. clausa c. sig. in v. impr.*

Salutem in eo qui est omnium vera salus. Frater in Christo dilecte. Noveritis post vestri recessum multas difficultates emersisse super expedicione facultatum vestrarum vobis concessarum per sacrum concilium et aliis bullis factum Grecorum tangentibus. Et dominus legatus instetit, ut vobis adjungeretur magister Johannes de Ragusio, in quem finem vos clarius me intelligitis, et adhuc importunitates non cessant et cottidie nova excogitantur ad inpediendum conclusionem sacri concilii. Et, frater carissime, constanter agite negocium ecclesie, quia videbitis auxilium domini super vos. Nolite retrospicere, quia jam manum posuistis ad aratrum ecclesie et, si aliqua vobis supervenirent, que vos mutare et[a] ad inconstanciam allicere possent, retrahite animum vestrum, quia plus oportet deo obedire quam hominibus, attento quod estis filius sancte matris ecclesie et modo eidem speciali vinculo juramenti alligatus. Secure dicatis cum apostolo[1]: „si deus pro nobis, qui contra nos?“ Ego enim apud imperatorem et quoscunque alios firmissime respondebo pro vobis, ita quod non erit opus aliquam melancoliam in animo vestro concipere. Dominus sit vobiscum! Multi inbrodiatores mittuntur jam ad Avinionem ad intercipiendum saluberrimum negocium fidei. Sed sitis firmus et edifficate super firmam petram ipsum Christum Jhesum, quia partes[b] inferi non prevalebunt adversus eam. Scriptum velocissime in die sancti Thome, que fuit quinta die marci per vestrum Loduicum patriarcham Aquilegensem.

[*in verso*] Reverendo in Christo patri ac domino domino Jo. Lubicensi episcopo fratri suo amantissimo presentetur.

[a]) *undeutlich.* [b]) *orig.* parte.

[1] *Röm. 8, 31.*

7.

Kardinal Ludwig von Arles an Bischof Johann von Lübeck, Konzilsgesandten nach Griechenland: wünscht Nachrichten; mahnt zur Eile; gibt Ratschläge für die Verhandlungen mit Avignon; meldet das Eintreffen zweier Schreiben des Römischen Kaisers; bittet, sich nicht durch gewisser Leute Briefe zur Rückkehr verleiten zu lassen; berichtet die Ankunft des Galeacius de Mantua; drängt zum Abschluss mit Avignon; schreibt über das, was vorgeht, dem Bischof von Lausanne. [Nachschrift] Wiederholt die Bitte, nicht zurückzukehren, da auch die kaiserlichen Gesandten am Konzil dies nicht wünschten, und die Mahnung zur Eile in den Verhandlungen mit Avignon; verweist auf ein Schreiben an den Bischof von Lausanne.

1437 März 10 Basel.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 257—260. *orig. chart. lit. clausa c. sig. in r. impr.*

Reverende in Christo pater domine et frater precipue cordiali recommendacione premissa. Hoc unicum de vestra r*everenda* pa*ternitate*, postquam abhinc discessistis, accepi, quod reverendus in Christo pater dominus episcopus Lausanensis collega vester michi scripsit de Salentro se videlicet eandem pa*ternitatem vestram reverendam* reperisse cum ancilla quadam regine vestre, que tamen deo duce itinere fatigata vie comes non fuit neque erit. Precor itaque, quatenus significare michi placeat ea que vobis in via utinam feliciter contigerunt, ut ego etsi non corporali presentia, consolacione tamen congratulando aut compassione condolendo particeps efficiar successuum vestrorum. Cum autem, amantissime pater, tempus quo universa compleri oportet artissimum summa necessitate perurgeat, ut properetis festinanter et diligencia exactissima singula cum dominis Avinionensibus geratis, eam ob rem deprecor omni quo possum affectu cariori, quatenus accelerare placeat ad Avinionem gressus vestros. Confido tamen, sperant et patres in domino, quod Avinione sitis, priusquam Petrus Conderii harum exhibitor servitor meus et vester vestram p*aternitatem reverendam* valeat cum presentibus pertingere, ubi pro prudentia sapientissimo eloquio aliisque laudabilibus vobis a deo datis virtutibus agatis sollicitudine oportuna et eciam importuna tam apud reverendissimum dominum meum dominum cardinalem de Fuxo inibi apostolice

sedis legatum quam apud cives ejusdem civitatis, ut votive singula expediant. Nec pigeat, rogo, vestro optimo more solito frequenter ipsos Avinionenses pro hiis complendis que et obtulerunt liberaliter et efficaciter promiserunt pulsare. Statute quidem sunt sapientissima dei providencia in die hore XII, in quibus, si quispiam sollicitus fuerit, dabitur, prout dari consuevit a domino, ut ea posterioribus horis assequatur, que negaverant priores. Hec autem perseverancie consummatrix virtus, sine qua nullum felicitatis opus perficitur, vestre reverende p*aternitati* in actionibus cunctis interesse semper visa est, qua ad finem votivum deducere consuevistis universa, de quibus se *vestra reverenda paternitas* intromisit. In hoc igitur dei et ecclesie sponse sue sanctissimo negocio ea, rogo, virtute utamini et Avinionenses ipsos super pecuniis restituendis assecuretis omnibus viis et modis, de quibus judicaveritis expedire, quoniam, queque per vos acta extiterint, sacro concilio non nisi rata grata et accepta esse poterunt. Agite igitur, pater in Christo reverende, pro consolacione patrum fidelium, agite, ut in tempore designato expediamini, ne ex opposito (quod absit!) desolacio patrum ipsorum illusio vestra gaudium emulorum et, quod horum deterius est, ruptura negocii in confusionem ecclesie catholice subsequantur. Preterea, domine et frater precipue, recepi hesterna die certas litteras ab invictissimo et gloriosissimo principe ac domino domino imperatore Romanorum, qui juxta ea, que *vestra reverenda paternitas* et ego scripseramus cesaree majestati sue, scripsit domino imperatori Romeorum et patriarche Constantinopolitano, prout in litteris, quas michi dominus episcopus Constanciensis et magister Martinus Berruerii scripserunt, latius continetur[1]. Copias enim illarum mitto *reverendo patri* domino episcopo Lausanensi predicto, qui eas *vestre reverende paternitati* communicabit. Scripsit insuper michi imperatoria serenitas de primariis precibus et, ut datum ceteraque omnia vobis nota fiant, copiam ipsarum michi directarum imperialium litterarum mitto presentibus inclusam. Demum audivi quosdam *vestre paternitati reverende* scribere, quatenus huc redeatis, qui aliquibus coloribus sua hujusmodi scripta perornant. Supplico tamen visceribus cordis ab intimis, quatenus, ex quo in hac re dei preponere merito decrevistis mandata dei et ecclesie catholice tradicionibus hominum deoque in negocio fidei orthodoxe magis obedire quam hominibus et manum ad aratrum misistis, nolite respicere retro! Si enim ita, quod nullo pacto in mentem nostram cadere posset, faceretis, prout suggerunt et aliquid mali in re ipsa succederet, ascriberetur profecto *vestre paternitati reverende.* Absit autem, pater mi precipue, absit a vobis, ut qui rem tam gloriosam pro solo dei zelo aggressus estis,

[1] *Vgl. dazu RTA XII, 37, Anm. 1.*

eandem quacunque persuasione humana deseratis. Venit siquidem dominus Galeacius de Mantua et licet hic diebus pluribus steterit, adhuc tamen nichil fecit nec dixit, saltim in apertum. Ad hoc unum obsecro vigilanter intendere et efficaciter curetis omni studio laborare, ut domini Avinionenses vos in tempore expediant. Eis enim habetis fructus uberrimos negocii tam generales quam particulares ante oculos ponere et jacturam perniciosissimam, que in defectu consistit, patefacere eosque, prout consuevistis, animare. In quo *vestram reverendam paternitatem* prelibatam felicissime dirigat et conservet altissimus semper ad vota. De occurrentibus autem non scribo extensius, quia prefato domino Lausanensi ea amplius significo, per quem omnia sentietis et lator ipse verbotenus nunciabit. Scriptum Basilee die X^a^ marcii M°cccc°xxxvii°.

[*Nachschrift*[1] *von des Kardinals eigener Hand*] Pater reverende et domine. Quantum possum, ex corde de premissis *vestram paternitatem reverendam* deprecor, ne[a)] aliquo modo propter quorumque litteras, eciam si essent papales aut imperiales, non revertamini sine fructu, sed vestrum iter ad Avinionem, deinde Greciam continuetis, quia opportet deo fidei et ecclesie et non hominibus. Bene scimus, quibus artibus et ad quos fines ista scribunt[b)], ut retrahant vos a bono. Sum certificatus a spectabili milite domino Georgio socio vestro, qui hiis diebus mecum presentibus dominis Aquilegiensi et Lugdinensi fuit loqutus affirmans, quod nullam litteram vobis miserit, propter quam deberetis reverti, quia, ut ajebat, si *vestra paternitas reverenda* reverteretur, deum ecclesiam fidem et bonum negocii, propter quod acceditis, honorem *serenissimi* et invictissimi ac gloriosissimi principis domini imperatoris et vestrum et nacionis vestre multipliciter et conscienciam vestram lederetis et offenderetis et essetis causa rupture tanti boni et omnes amici vestri tristarentur et emuli conclusionis nostre gauderent et irriderent vos et nos, prout jam dicunt et jactant se asserentes, quod infra decem dies eritis hic. De premissis scribo domino Lausanensi, qui vobiscum conferet. Domini Aquilegiensis et Lugdunensis et nacio nostra vobis scribunt. Domino imperatori dicti domini Georgius Aquiligiensis et Lugdunensis et naciones Gallicana et Germanica scribent de vestro felici et optimo recessu, et erit contentissimus, quia eciam, si littere ex parte ipsius domini imperatoris scriberentur, non debent esse causa tante rupture, cum jam sunt hodie XV dies, quod abhinc recessistis, et sic res non erat integra. Ego eciam scribam dicto d*omino* imperatori, pro quo laborabo possibiliter, ut con-

[a)] *orig.* nec. [b)] *undeutlich.*

[1] *Eine Lichtdruckwiedergabe dieser Nachschrift s. bei Chroust, Denkmäler der Schriftkunst des Mittelalters, Lfg. VI, Tafel 10.*

sequatur suum intentum in facto primarum precum. Litteras originales[1], non autem copiam *vestre paternitati reverende* hic inclusas mitto. Agatis constanter, quod Avinionenses mutuent peccunias, quia hoc facto omnia sunt in claro et succedent feliciter. Alias video nos in magno discrimine et servitute et sepulturam decretorum et auctoritatis etc. Bene intelligenti pauca sufficiunt. Pro tanto cum omni studio et viribus vestris laboretis cum Avinionensibus, ut mutuent, et omnia promittatis nomine concilii nacionis vestre et nostre dicte civitati pro eorum securitate et consolacione, quia sacrum concilium ratificabit omnia. Scio vos habere cor et animum et operaciones viriles et non muliebres. Venit Grecus et quid dixerit[a)] et quid fuit responsum et qualis extimacio sit de ipso et ejus socio, scribo plene domino Lausanensi, cui communicetis et aliis premissa, prout vobis visum fuerit. Deus conservet vos et dirigat et det graciam illis[b)], propter que vaditis. *Dominus* decanus Lubicensis Robertus[c)] cum magno domino etc. et suis sequacibus procurant omnia ista de vos revocando. Scriptum per filium vestrum cordialem Ludovicum Arelatensem, cujus bona capiatis.

[*in verso*] Reverendo in Christo patri domino Johanni episcopo Lubicensi sacri generalis concilii Basiliensis in Greciam ambassiatori domino et fratri cordialissimo.

8.

Die Gallikanische Nation auf dem Basler Konzil an Bischof Johann von Lübeck, Konzilsgesandten nach Griechenland: mahnt, sich auch durch einen Brief des [Römischen] Kaisers von der Fortsetzung der Reise nicht abhalten zu lassen und die Verhandlungen mit dem Kardinal von Foix und den Bürgern von Avignon mit Beharrlichkeit zu betreiben.

[1437] März 10 Basel.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 219—220, *orig. chart. lit. clausa c. sig. in r. impr. Auf der Rückseite von anderer gleichzeitiger Hand* Memoria novissima.

Audivimus, reverende pater, sedulam diligenciam in continuando iter arreptum, *quam*[d)] exhibet cum ceteris ambassiatoribus sacri concilii *vestra dominacio,* et, si vera nobis relata sunt, jam Avinioni propinquos

[a)] *orig.* dicerit. [b)] *orig.* illa. [c)] *undeutlich.* [d)] *fehlt, orig.*

[1] *Vgl. S. 209, Z. 28 f. Der Brief (in Trier l. c.,* p. 243—244, *orig. chart. lit. clausa c. sig. in v. impr.) ist gedruckt in RTA. XII, No. 24.*

esse existimamus, ubi omnia feliciter expediri sperantur neque ulla impedimenta deo favente prevalebunt in adversum, quominus inceptum opus saluberrimum felices progressus accipiat. Audivimus quidem et frequenter audimus diversos diversa moliri, que deus ad effectum pervenire non patitur, quod ex magna parte compertum habet *vestra paternitas*. Adhuc novissime rumore quodam famatum est fuisse vobis scriptum, quatenus hanc legacionem minime perficeritis, sed satis providam cognoscimus discrecionem vestram, ut, etsi que tales littere in turbacionem negociorum impetrate forent, vos ad omnia prudenter litteris graciosis esse responsurum cum racionabili excusacione et nichil propterea de incohato tam solennis legacionis opere esse pretermissurum. Quis enim racionabiliter posset a *vestra paternitate reverenda* requirere, ut negocium fidei et universalis ecclesie feliciter inceptum sponte rumperetis et pro derelicto haberetis recepturus notam perpetuam maxime ignominie, que in nacionem Germanicam, cujus vice nominatus estis, ac eciam in dominum imperatorem redundaret, neque ullo pacto diffidimus vos, qui tam pio zelo in hoc opere glorioso regimini dei querere decrevistis, propter cujuscunque adverse temptacionis aut suasionis occursum esse aspecturum retro aut sancto vestro preposito discessurum. Eciam si de hoc nunc scriberet dominus imperator, tamen, postquam audiverit graciosa responsa et legitimas excusaciones vestras, non dubitamus eum consilia in melius relaturum meliusque de vobis contentari, quam si inhoneste ab hac legacione reverteremini. Bono itaque animo in omnibus estote, pater amantissime, confortamini et viriliter agite, et nos erimus vobis in cunctis adjutores, immo, si opus esset, offerimus mittere super ea re solennem ambassiatam pro parte nostre nacionis ad ipsum dominum imperatorem pro contentando eum et placando super cunctis, que auribus suis suggeri contingeret. Non admodum necesse putabamus de hiis scribere *vestre* prudencie, quam in omnibus bene munitam esse confidimus. Verumtamen sapiens ait: „Frater, qui juvatur a fratre, est sicut civitas firma“, et nos pro singulari benivolencia, quam ad vos gerere debemus, omnem favorem et omne auxilium adversus omnia, que quicquam molestie ferre possunt, *vestre paternitati* tenemur impendere, prout jugiter faciemus et solicitabimus ceteras naciones, ut idem faciant. Insuper vos et college vestri animos Avinionen*sium* adversus occurentes temptaciones et impedimenta confortare curetis, ut propter quascunque litteras aut cujuscunque mandata non dimoveantur a bono proposito, perseveranterque apud *reverendum patrem* dominum cardinalem de Fuxo et omnes, apud quos opus erit, super hoc instanciam omnimodam facite reddentes eos certos de bona intencione sacri concilii et singulariter fiduciam prestando, quod nacio vestra Germanica et nostra Gallicana ipsos indempnes reddere curabunt. Opus est

enim, ut vos pugilles essetis. Pro rerum ipsarum expedicione viriliter decertetis recepturi a domino gloriosum triumphum, qui vos in omni prosperitate et salute feliciter conservare dignetur. Basilee X^a^ marcii.

[*in verso*] Reverendo in Christo patri et domino domino Jo*hanni* Lubicensi episcopo sacri concilii oratori domino et fratri suo honorando.

Cardina*lis* patriarch*a* archiepiscopi episcopi abbates doctores ceterique nacionem Gallicanam in sacro Basiliensi concilio representantes.

9.

Offizielle Aufzeichnung über die Bedingungen, zu denen sich das Basler Konzil der Stadt Avignon zu deren Sicherstellung vor Zahlung des Restbetrages der von der Stadt zu zahlenden Summe verpflichten soll.

[1437 c. April 3—5[1] *Avignon.]*

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 227, *cop. chart coæva mit der Überschrift* Scripta per manum magistri Philippi Molerie notarii civitatis.

Pro securitate hujus civitatis Avinionensis, dum tamen capitaneum gualearum pro ejus rata absque mora faciat contentum et quod securissimi sint domini ambassiatores sacri concilii de residua summa usque ad summam septuaginta milium florenorum auri de camera sacro concilio seu ab eo potestatem habentibus realiter solvenda et expedienda, sacrum concilium ante exbursacionem dicte residue summe ipsi sacro concilio solvende adimplebit sequencia.

[1] Primo quod decretabuntur decime imposicio universalis ac conclusio electionis loci per sacrum concilium facta et alias civitati intimata fietque assignacio civitati dicte decime et indulgenciarum usque ad summam, quam mutuaverit, et per eam nominentur receptores in provinciis a sacro concilio deputandi cum litteris compulsoriis et necessariis, quibus fiet mandatum, ut dicte civitati solvant usque ad summam mutuatam et quam mutuaverit, et quod solventes reportando quitancias sint quieti et liberi et quod sacrum concilium nichil recuperabit de indulgenciis et decima in regnis Francie et Arragonie Dalphinatu ducatibus Britanie et Sabaudie et terris domini ducis Burgundie tam infra regnum Francie quam extra constitutis ac aliis provinciis dicte civitati assignatis atque

[1] *Die Datierung folgt aus dem, was in No. 49 unter diesen Daten berichtet wird.*

assignandis ad peticionem dicte civitatis nec receptores revocabit, donec restitucio fuerit facta civitati.

[2] Item quod procurabunt ambassiatores sacri concilii reformari litteras christianissimi regis Francie juxta formam per civitatem predictam datam.

[3] Item quod fiat diligencia de procurando aliorum regum et principum consensum. Alias concilium promittet de indempnitate dicte civitati et habentes protestatem nacionem Gallicanam obligandi pro dicta indempnitate obligabunt.

[4] Item prefati domini ambassiatores et capitaneus se obligabunt civitati, si Greci nolint venire, de restituendo quindecim milia et decem milia florenorum et omnem aliam summam, que reportabitur de Grecia, dum gualee fuerint reverse.

[5] Item super articulo nominacionis portus mittentur unus vel duo fidelis et secreti ad ipsos dominos ambassiatores, quibus benigne respondebitur, et taliter providebitur, quod Avinionenses debebunt contentari.

10.

König Karl VII. von Frankreich an Avignon: mahnt die Stadt zur schleunigen Zahlung an die Konzilsgesandten.

1437 April 5 Montpellier.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 151, *conc. chart. (Konzept der latein. Übersetzung.) Über dem Stück* Littere regis Francie misse Avinion*em* translate de Gallico in Latinum.

Carissimi et dilecti nostri. Intelleximus, quod non obstantibus promissione et oblacione alias per vos liberaliter factis sacro concilio Basiliensi de tradendo et commodando realiter summam septuaginta milium ducatorum super quadam decima imposita vel imponenda pro facto reductionis Grecorum ac unione ecclesie universalis et exaltacione fidei catholice vos hucusque ambassiatores ipsius sacri concilii, qui a post quam a nobis recesserunt pro predicta causa ad Avinionem accesserunt et adhuc ibi stant cum magnis missionibus et expensis absque hoc, quod a vobis aliqualem expedicionem habere potuerint super predictis, detinuistis et colorem excusacionis pretendere voluistis super aliquibus litteris a nobis emanatis illas dicentes ad hoc esse necessarias. Quas tamen litteras opportunas a nobis in favorem dicti sacri concilii pro causis predictis concessas unacum aliis nostris litteris credencie per nostros amicos et fideles consilliarios episcopum Pictavensem et magistrum Gaufridum

Vassalli, quos a paucis diebus ad vos destinavimus, vobis misimus. Idcirco vos affectuose rogamus, quatenus ob honorem et amorem, quos ad nos geritis, ac contemplacionem et consideracionem predictorum tradere et realiter deliberare dominis ambassiatoribus absque aliqua protelacione summam septuaginta milium ducatorum velitis, taliter quod a vobis expediti sine dilacione quacunque recedere libere possint et valeant. Scitis namque, quod dilacio vestra causare posset omnimodam hujusmodi tam magni et inestimabilis boni rupturam, quod cederet in vestrum onus maximum ac depressionem et detrimentum honoris ecclesie Gallicane, quod displicenter ac egre ferremus attenta expedicione jam per nos in prefatis facta et qublicata. Quare super hiis tantum laborare velitis, quod merito contentari debeamus, nobis gratissimum servicium et beneplacitum faciendo. Ac vestra negocia ac civitatis in posterum cum majori et speciali recommendacione ac favore suscipere curabimus. Datum in Montepessulano V^{a} aprilis anno domini millesimo M^{o}CCCC^{o}XXXVII° et regni nostri XV.

[*supra*] Ex parte regis Francie.

11.

Die Bischöfe von Lübeck, Viseu, Parma und Lausanne, Konzilsgesandte in Avignon, ans Basler Konzil: bitten um Nachsicht wegen ihres Schweigens; sind bisher in ihren Geschäften durch den Erzbischof von Kreta und den Jacobus de Racaneto u. a. m. gehindert worden; jetzt aber haben die Bürger von Avignon den Mermetus Lombardi, Prokurator des Nicodus capitaneus galearum, befriedigt und auch sie heute mit dem Rest der 70 000 Gulden zu befriedigen versprochen; wollen morgen mit einem anderen Boten darüber schreiben[1]*; gen. Mermetus wird das Konzil brieflich*[2] *de contentacione sua benachrichtigen.*

1437 April 5 Avignon.

In Paris Bibl. nat. Cod. ms. lat. 1548, fol. 196^{b}, *cop. chart. sæc. 15 mit dem Datum* Avinione anno etc. XXXVII° die quinta mensis aprilis sub episcopi Lubicensis sigillo, quo utimur ista vice. *Laut Überschrift* Lecta in congregacione generali die veneris XII^{a} aprilis anno domini M^{o}CCCC^{o}XXXVI° [*so statt* M^{o}CCCC^{o}XXXVII°].

[1] *Vgl. den Brief der Gesandten ans Konzil vom 6. April bei Cecconi, Studi storici sul concilio di Firenze No. 116 und (Inhaltsangabe) in M. C. 2, 956—957.* [2] *Dieser Brief des* Mermetus Lombardus civis et mercator Gebennensis *ans Konzil vom 5. April 1437 in Wien Hofbibl.* cod. ms. 5104, fol. 174^{b}, *cop. chart. coæva und in Paris Arch. nat.* K 1711 [fol. 117^{a}] *cop. chart. coæva.*

12.

Avignon ans Basler Konzil: hat den Nicodus von Mentone bezw. dessen rechtmässigen Prokurator mit 30 800 Gulden zufrieden gestellt und bezüglich des Restes von 39 200 Gulden den Gesandten Sicherheit geleistet laut Inhalt des in Gegenwart der Gesandten verfassten Instrumentes. *1437 April 6 Avignon.*

In Wien Hofbibl. Cod. ms. 5104, fol. 173[ab], *cop. chart. coæva mit dem Datum* Avinione die VI[a] mensis aprilis M°cccc°xxxvii° *und der Unterschrift* Jacobus assessor. *Vor dem Stück die Notiz, dass dieser Brief am 14. April im Konzil verlesen sei im Beisein des Kardinals St. Pietro in Vincoli, des Kardinallegaten (Cesarini) und des Erzbischofs von Tarent. — Ferner in Paris Arch. nat.* K 1711 [fol. 117[a]] *cop. chart. coæva.*

13.

[Die vier Bischöfe] an König Karl von Frankreich: danken dem König für seine Einwirkung auf die Bürger von Avignon und melden den Abschluss der Verhandlungen zwischen ihnen und der Stadt; bitten um gewisse Änderungen in dem Patent des Königs für Avignon betr. Erhebung des Zehnten in Frankreich; stellen ihren abermaligen Besuch in Aussicht.

1437 April 6 Avignon.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 211—212, *conc. chart Unter dem Stück* Missa crastina [*über durchstrichenem* eadem] die per Pedem*ontis* heraldum ejusdem ducis Sabaudie.

Humillima recommendacione premissa et ad beneplacita et mandata quelibet famulatum. Rex christianissime. Pro illa optima vestre regalis serenitatis promocione negociorum sacri concilii apud cives Avinionenses tam per litteras quam per nuncios vestros laudabiliter facta, cujus vigore hec negocia arbitramur promota efficaciter extitisse, referimus eidem s*erenitati* vestre si non condignas, tamen possibiles graciarum acciones. Heri[a)] enim hujusmodi negocia bonam inter nos et cives ipsos receperunt conclusionem, sic quod dominus Nicodus capitaneus galearum per medium sui procuratoris videlicet Marmeti Lombardi in XXX[M] du-

[a)] *über getilgtem* hodie.

catis et VIII^{M} est contentatus, et eciam nobis de residua peccunia usque ad LXX^{M} ducatos nobis est facta caucio; et pro indempnitate dictorum civium sacrum concilium tam indulgenciarum quam jam imposite decime emolumenta assignavit. Solum[a)] autem superest, ut littera ejusdem *serenitatis* civibus super colleccione decime concessa in aliquibus paucis[b)] verbis reformetur et eadem *vestra serenitas* clementer inceptum opus sanctissimum ad promovendum ulterius universalis ecclesie negocia sancta pridem coram eadem *serenitate* per nos exposita clementer et constanter prosequatur. Et occasione premissorum speramus iterum in proximo eandem *serenitatem* reverenter visitare. Deus omnipotens cum persona ejusdem *serenitatis* maneat semper! Datum Avinione etc. anno etc. die VI^{a} aprilis sub sigillo domini episcopi Lubicensis[c)].

14.

[Ungenannter im Gefolge des Bischofs von Lübeck] an Patriarch Ludwig von Aquileja: meldet die Ankunft in Avignon, die Machenschaften päpstlicher Gesandten, die Einwirkung des Königs von Frankreich auf die Bürger von Avignon und den Abschluss der Verhandlungen mit ihnen am 6. April; lobt die Tätigkeit des Bischofs von Lübeck u. a. m.; setzt die Möglichkeit, dass die Griechen doch nach Basel kommen könnten.

[1437 April 11 Avignon[1].]

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 213—214, *conc. chart.*

Indefessarum complacenciarum exhibici*onibus* pariter et servitudinum[d)] congruencium sedule paratis. Reverendissime in Christo pater. No-

[a)] *dieser ganze Passus lautete ursprünglich* Solum autem superest, ut, quemadmodum prefatus dominus rex eisdem civibus ad nostram peticionem patentes litteras jam concessit, ut de consensu promocione et adjutorio suis cives ipsi in regno suo hujusmodi decimam et emolumenta sine impedimento cujuscunque possint sublevare, quod eadem *vestra* celsitudo similiter patentes suas litteras eisdem civibus ad honorem dei concedere velit; et pro hac re sancta eidem *vestre* celsitudini ex parte sacri concilii devote supplicamus cupientes, ut huc nobis hujusmodi littere sine mora destinentur ad honorem dei, qui cum persona ejusdem *vestre* celsitudinis maneat semper. [b)] *undeutlich*; punctis? [c)] *es folgt die Silbe* car; *wollte der Schreiber etwa mit dem Worte* carentibus *eine im Original des Briefes hinzuzufügende Bemerkung andeuten, in der der Gebrauch des Siegels des Bischofs von Lübeck auch seitens seiner drei Kollegen durch den Mangel eigener Siegel motiviert worden wäre?* [d)] *undeutlich; in Vorlage anscheinend* servilaminum *mit Schleife über der zweiten und dritten Silbe.*

[1] *Zur Datierung vgl. S. 218, Z. 22 nebst Anm. 1.*

veritis nos per dei clemenciam sanos applicuisse civitatem Avinion*ensem* ipsa die sabbati XVI[a] mensis marcii unacum domino nostro episcopo Luwicensi ceterisque ambasiat*oribus* sacri Basiliensis concilii. Est verum, quod sanctissimus dominus noster papa transmisit in presentem civitatem et ad christianissimum regem Frankorum reverendum patrem archiepiscopum Cretensem et Jacobum Racaneti decretorum doctorem ad impediendum et inhibendum istam concessionem peccuniarum. Postquam vero domini ambasiatores hoc intellexerunt, recesserunt ad christianissimum regem Frankorum et supplicarunt serenitati sue, quatenus mandare vellet ipsis civibus, ut servarent eorum promissa sacro concilio et non facerent scandalum sancte matri ecclesie et rupturam istius saluberrimi negocii. Qui adstatim suos solempnes oratores unacum ambasiatoribus sacri concilii destinavit in presentem civitatem et facta vice eorum relacione cives inter se multas habuerunt congregaciones. Die vero lune prima abrilis fuit congregacio generalis tocius civitatis et populi in ecclesia fratrum Minorum et nullo discrepante et spiritu sancto, cujus res agitur, cooperante unanimiter concluserunt, quod vellent servare sacro concilio promissa dummodo tamen sacrum *concilium*[a)] faceret ad id. Et deputarunt ad hoc XXVIII de septem ecclesiis parrochialibus, qui unacum consilio civitatis cum dominis ambasiatoribus ulterius procederent ad execucionem. Die vero sabbati VI[a] abrilis in consilio publico captata est ab utraque parte illa conclusio, quam *paternitas vestra reverendissima* cras[1] in generali congregacione audiet, quam petimus diligenter habere recommissam et celerem dare execucionem. Unum tamen sciat *reverendissima paternitas vestra,* quod cum continua et maxima solicitudine vestrorum ambasiatorum tam apud christianissimum regem Frankorum quam apud ipsam civitatem Avinion*ensem* deventum est ad predictam conclusionem et maxime reverendissimi patris domini nostri episcopi Luwicensis, quem majestas christianissimi regis Frankorum ac ipsa civitas totusque volgus Avinionens*is* in suis insigniis collacionibus habuit pre oculis. Sciat eciam *paternitas vestra reverendissima,* quod Lueger[b)] adhuc non est cum capitaneo galearum, sed continue cum domino nostro Luwicensi, qui eum in signum dileccionis *paternitatis vestre* tenet tamquam unum ex nostris de[c)] suis facultatibus. Supplicamus ergo humillime *reverendissimam paternitatem vestram,* quatenus scriptis vestris velitis dominacioni sue regraciari et nos sibi ulterius in isto periculosissimo viagio recommendare. Ego vero in speciali precor humillime *paternitatem vestram reverendissimam,* si et in quantum peccunia michi mutuata non esset expedita *paternitati vestre,* ut non intret cordi

[a]) *fehlt in Vorl.* [b]) *undeutlich, ob der erste Buchstabe* L *oder* C. [c]) de — facultatibus *in Vorl. übergeschrieben.*

[1] *Am 12. April. Vgl. M. C. 2, 955 und unsre No. 11 (Quellenbeschreibung).*

reverendissime paternitatis vestre contra filium vestrum . . .[a], cum umbra[b] quedam ostendatur in opere, veritas autem non subeat in effectu. Nam testor deum me fecisse in recessu meo diligenciam michi possibilem et ad presens facio scriptis meis dominis procuratoribus, quibus istud commisi ad solidum, ut, quantocicius fieri possit, tradant *reverendissime paternitati vestre* predictos XXX florenos cum graciarum accione. Insuper, *reverendissime pater,* si contingeret dominos Grecos vel patres de sacro concilio non acceptare velle presentem civitatem Avinionensem, que revera omnibus rejectis non est conveniens civitas pro futuro ycumenico concilio celebrando et maxime procul Almannis, quod tunc comode possunt venire per aquam ad Sabaudiam, et si ipsis non placebit aliquis locus in patria ipsa, sicud bene verisimiliter credendum est, sumus ulterius plene de veritate informati, quod tunc possunt transire per rippariam ascendendo, ita quod non transibunt per terram nisi per duas dietas usque in civitatem Basiliensem. Et in istis omnibus sit *paternitas vestra reverendissima* avisata.

[*subtus*] Reverendissimo in Christo patri et domino domino Ludowico patriarche Aquilegiensi ac duci in Dekh domino nostro graciosissimo.

15.

Herzog Amadeus von Savoyen an die Bischöfe von Lübeck, Viseu, Parma und Avignon[1]*, die als Gesandte des Basler Konzils auf dem Wege nach Griechenland sind: hat ihren Brief erhalten; will das gewünschte Patent betr. Erhebung des Zehnten in seinem Gebiet ausstellen, sobald er das des Königs von Frankreich als Muster in seinen Händen hat.*

1437 April 15 Ripaille.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 155—156, *orig. chart. lit. clausa c. sig. in v. impr. Auf der Rückseite* [p. 156] *der Vermerk* Registrata est.

Reverendi patres, amici precarissimi. Litteras vestras recepimus, per quas effectualiter nunciatis, que per vos tam erga serenissimum dominum meum Francorum regem quam communitatem Avinionen*sem* gesta et obtenta fuerunt, requirendo, ut, quemadmodum ipse dominus meus rex in regno et Dalphinatu exaccionem decime consessit, nos in dicione nostra

[a]) *die folgenden drei Worte sind nicht zu entziffern.* [b]) *so zu emend.? in Vorl. anscheinend* vuebra.

[1] *Vgl. S. 220, Anm. 1.*

similiter concedamus. Super quibus reverendis p*aternitatibus* vestris respondendum duximus, quod nos tam suppremum orthodoxe fidei misterium per vos illius opitulante gracia, cujus res agitur, apud Romeos feliciter peragendum nequaquam protrahi, sed pro viribus accelerari desiderantes dictas litteras exnunc fiendas decrevimus. Sed ut nos in hiis prefato domino meo regi conformes reddamus, prout vobis orethenus expressimus, opus est illarum expedicionem differri, quousque originales litteras regias circa hec, ut scribitis, corrigendas aut illarum transsumptum habuerimus, quarum transmissionem placeat non postponere, et continuo signifficare queque eisdem p*aternitatibus* vestris grata sincero corde adimplenda, et quas dirigat et conservet, qui potens est, feliciter juxta vota. Scriptum Rippallie die XV[a] aprilis M°CCCC°XXXVII°.

[*in verso*] Reverendis in Christo patribus episcopis Lubicensi Visensi Palmensi[a)] et Avignionens*i*[1] sacri Basiliensis concilii ambassiatoribus Greciam proficiscentibus amicis nostris precarissimis.

Dux Sabaudie etc.
A. Fabrivi.

16.

Bischof Ludwig von Lausanne an die Bischöfe Johann von Lübeck und Ludwig von Viseu, Konzilsgesandte: Reiseziel des Jacobus de Racaneto; Gesandtschaft gen. Kardinäle und anderer an den Französischen Hof; Versprechungen Avignons; bevorstehende Ankunft zweier Galeeren; voraussichtliche Aufnahme ihrer (der Gesandten) Nachrichten in Basel; Mahnung, ihre Aufgabe durchzuführen; Rückkehr des Bischofs von Parma; Vorbereitungen zur Abfahrt; Ratschläge für den Verkehr mit dem König von Frankreich. [Nachschrift] Reise des Jacobus de Racaneto zu König Renatus.

1437 April 17 Avignon.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 183—184, *orig. chart. lit. clausa c. sig. in v. impr. Auf der Rückseite der gleichzeitige Vermerk* Anno presentis etc. XXVII[a] [*sic!*] die veneris XIX[a] aprilis de mane ante prandium domini Lubicensis et Visensis episcopi receperunt a nuncio civitatis Avinionensis.

[a]) *sic!*

[1] *Der Herzog von Savoyen erkannte den am 5. November 1433 zwangsweise nach Avignon transferierten Bischof Ludwig, trotz des Spruches des Konzils vom 5. April 1435 (vgl. oben S. 125), nicht als Bischof von Lausanne an. Vgl. auch Eubel, Hierarchia catholica 2, 113 und 192.*

Reverendissimi patres et domini mei singularissimi. Obsequiosa recommendacione premissa. Per familiarem domini promotoris scripsi. Illa non repeto. Sed devotissime exoro, dignentur execucioni mandare, si tamen videbuntur racionabilia. Didisci post suum recessum dominum Jacobum de Racanato aliam arripuisse viam. Tronchinus dixit domino Anthonio Anulloti doctori, qui continue solitus est venire ad paternitates vestras, de Nemanso litteras habuisse, quod ibidem ipse visus est Narbonam tendens. An sit verum vel falsum, narro, ut narratum est, nec judico propterea. Servitor prepositi Tuconensis, quem vos, domine mi Lubicensis, nostis, quia de deputacione nostra, cum litteris dominorum sancti Petri sancte Sabine et aliquorum aliorum ad curiam regiam vadit et signanter domino Symoni Karoli litteras eorum parte deffert. Utinam ad illum et alios sine dei offensa et veritatis portet! Judicavi bonum fore vos de omnibus noticiam habere. Credo, quod ille de Racaneto, si ad illas vadit partes, non, ut promoveat materiam nostre ambassiate, facit. Primo finxit se Bononiam ire, secundo Montem Pessulanum, tercio post transitum pontis versus viam, que tendit[a] ad regem Regnatum, progressus est obliqua oblicando viam Montis Pessulani, et si sit verum, quod visus fuerit in Nemanso, nichil boni presumere possum. Faciat deus eum meliorem eciam in voluntate, quam sit! Dominus accessor, qui vestras vidit dominaciones, descendit heri ante meam domum et, quia hora erat tardissima, nichil aliud dixit, nisi quod bona nova habemus. Et cras lacius explicabit illa. Avinionenses parant peccunias nec defficiant exbursare, si sit opus, hac septimana, ut constantissime asserunt et sentire possum. Galee due subtiles hic erunt martis vel mercurii bene armate infallenter. In Basilea letati sunt de primo nuncio, qui alias non portabat litteras nisi meas, per quas sperabam conclusionem bonam. Secundum nuncium reperit in Paterniaco, per quem scribebam, quod conclusio facta erat et secura. Tercium videlicet heraldum in Lausanna, qui portabat litteras *vestrarum paternitatum* cum conclusionibus interclusis. Nichil aliud puto, nisi quod heri vel hodie facta sit cessio pro decretis. Veniunt postea capellanus meus frater Amedeus et de Vuce[b], qui litteras vobis apportavit et fuit ad regem litterasque *vestrarum paternitatum* sacro concilio manibus earundem *paternitatum* roboratas deffert. Illi, non dubito, magis excitabunt animos volencium bene agere. Restat, si placet, quod *paternitates vestre* ea, pro quibus iverunt, quantocicius poterunt expediant, non tamen cum tali festinacione, que detrimentum afferre possit. Reddiit nuncius ex parte civitatis litteram super decima defferens pro reformacione, que in manibus sindicorum remanserat, pro reparacione salvorum conductuum omnium tam necessariorum necnon expedicione litterarum pro indulgenciis. Et

[a]) *orig.* tandit. [b]) *undeutlich.*

Avinion*enses* contra volentes eos molestare et de bono opere lapidare instare dignentur *paternitates vestre reverendissime*! Reddiit dominus meus Parmensis hoc sero, quem non vidi, quia hora bene tarda. Procurator fiscalis expertus de aliis necessariis vestras informabit paternitates. Utinam dominus promotor eciam esset, quia vere intelligens est et diligens! Mane summum tela pro banderiis dabitur ad cingendum. Similiter reperimus de sindone competenti saltim pro tribus banderiis, et licet non sit tantum bona quam vellem, in deffectum melioris propter artacionem temporis recipiemus, et dabitur pictori. Si vero in Monte Pessulano de meliori receperit, usque ad quatuor vel quinque libras de Floren*cia* faciat portari, imo usque ad sex, quoniam bene, qu*od*[a)] ipse promittet, solvetur, eciam si totum non reciperetur. Credo tamen, quod totum erit bene necessarium. Alia non occurrunt, nisi *quod*[a)] *paternitates vestre* dignentur bene notare verbum hodie scriptum, nisi votive expedirentur. Majestas enim regia consue*vit*[a)] interrogare venientes, si sint contenti in expedicionibus, et si cognoscat vel sensiat ambassiatores non fore contentos, non permittit eos recedere, sed expedit bene. Ideo per vos seu alios cognoscat eadem majestas, an *sitis*[a)] satis contenti de expedicione. Indulgeant *vestre paternitates* suo servitori, si prolixe et inepte scribat; si que sint acceptanda, suscipiant et alia reiciant mandentque sua beneplacita parato adimplere deo teste, qui e*asdem reverendissimas paternitates* conservare dignetur votive et feliciter redducere cum expedicione optata. Ex Avinione hora nona post meridiem die XVII[a] mensis aprilis.

E*arundem paternitatum reverendissimarum* humilis servitor L*udovicus* episcopus Lausanensis.

[*Nachschrift*] Post scripcionem presencium me in lecto existente applicuit in domo mei hospitis certus et nobilis vir asserens se obviasse illi de Racaneto inter burgum sancti Andeoli et sanctum Spiritum, et sic judicatur ab omnibus arripuisse iter ad regum Renatum. Quid autem erit, futurus judicabit eventus[1].

[*in verso*] Reverendissimis in Christo patribus et dominis Jo. Lubicensi et L. Visensi episcopis sacri Basiliensis concilii oratoribus dignissimis dominis meis singularissimis. [*Darunter*] Et in eorum absencia domino Nycholao de Capella decano Carnotensi.

[a]) *Vorl. hier beschädigt.*

[1] *Vgl. Conc. Bas. I, 457 und unten No. 49 (zum 8. Juni).*

17.

König Karl VII. von Frankreich an das Basler Konzil:[1] *Empfang der Konzilsgesandten; Zustimmung zur Wahl Avignons; Vorzüge Avignons; Schutz- und Hilfeversprechen; Ermahnung, das Dekret über die Wahl Avignons unverzüglich zu veröffentlichen.*

[1437] April 24 Montpellier.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 253, *cop. chart. coæva mit der Überschrift* Copia litterarum regis Francie missarum novissime sacro concilio Basiliensi. — *Auch in Paris Archives nationales* K 1711 [fol. 117 ab], *cop. chart. coæva.*

Sacrosancte generali synodo Basiliensi in spiritu sancto legitime congregate universalem ecclesiam representanti Karolus dei gracia Francorum rex salutem et ecclesie dei exaltacionem pacemque salutiferam nostris in diebus videre. Sacrosancti cetus vestri oratores et nuncios ad nos novissime destinatos regia benignitate suscepimus et ea, que parte vestra nobis explicare voluerunt, personaliter in magno concilio nostro audivimus. Quibus attentis et presertim de nonnullorum locorum nominacione et electione, inter que loca civitas Avinionensis pro futuri ycumenici concilii celebracione fienda per sacrosanctam concionem vestram solenniter nominata et electa fuit, — habita igitur super hoc permagna maturaque predicti majoris concilii nostri deliberacione hujusmodi electioni vestre consensimus et consentimus. Est enim locus ille Avinionensis ad hoc aptus et habilis tum propter amenitatem sue situacionis localis tum eciam propter aeris salubritatem tum denique propter bonorum fertilitatem edificiorumque venustatem. Regno eciam et Dalphinatui nostris contiguus habetur, a quibus bona quam plurima percipere cottidie valebit prefati sacri concilii cetus saluberrimus. Nos autem tam in percepcione decime generalis quam in ceteris quibuscunque honorem statum securitatem et pacem prelibati cetus sacerrimi contingentibus regie sollicitudinis partes efficaciter interponemus favores et auxilia oportuna dabimus eandemque concionem sacrosanctam fovere protegere et conservare, quantum regie majestati incumbet, semper curabimus. Rogamus igitur attencius prefatum cetum vestrum saluberrimum, ut locum Avinionis prenominatum

[1] *Am gleichen Tage setzte Karl VII. seine Gesandten im Basler Konzil von diesem Schreiben in Kenntnis und befahl ihnen nachdrücklichst, dafür zu sorgen,* que nulle mutacion ne ce face du lieu d'Avignon pour la célébracion du saint général concil avenir; *dat.* à Montpellier le XXIVe d'avril etc. *(Trier l. c.,* p. 255, *cop. chart. coæva.)*

acceptum pariter et gratum eciam nostri contemplacione habere et super electione predicta decretum vestrum irrevocabile conficere et publicare incunctanter velitis. Ceterum super aliis per oratores vestros predictos a nostra serenitate petitis et requisitis optatam gratulabundamque dedimus expedicionem, prout credimus eosdem vestre sacre concioni lacius patefecisse. Secura ergo sit in domino concio vestra saluberrima neque procellosi turbinis impulsibus deterreatur. Nam licet salvatoris navicula in pellago hujus mundi procellarum fragore quandocunque collidatur, nunquam tamen cassatur. Ad celeste presidium confugiendum est et salvatorem ipsum precibus oracionibus et lacrimis excitandum, quia, si dixerit, repentini turbinis tempestas cessabit et transquillitas serenitatis arridebit. Ipse autem spiritus sanctus, qui vos congregavit in unum, concionem vestram ad fidei exaltacionem ecclesie decus et populi Christiani pacem dirigere et conservare sua pietate dignetur. Scriptum in Monte Pessulano XXIV^{a} die mensis aprilis.

Natalis.

18.

König Karl VII. von Frankreich an den Kardinal von Foix: Zustimmung zur Wahl Avignons als Konzilsort; Bitte, die Sache zu fördern und Avignon zur Erfüllung seiner Versprechungen zu ermahnen.

[1437] April 24 Montpellier.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 263, *cop. chart. coæva.*

Trèschier et trèsamé cousin. Oyés les chosez, qui de la part du saint concile de Basle nous ont esté par les ambasseurs en présence de nostre grant conseil à plusieurs et diverses fois exposées et remonstrées, eue sur ce grant et meure délibération de nostredit conseil, avons du tout déclaré nostre entencion pour le lieu d'Avignon à ce, que le saint général concile avenir y soit célébré et tenu tant pour la réunion de l'église orientale à l'église latine que pour autres grans biens touchans l'onneur de nostre mère saincte église, l'exaltacion de la foy catholique et la bonne direction et salut du peuple chrestien, que au plaisir dieu en esperons avenir. Et sur cez poins et aultres concernans et touchans les chosez dessus dictes avons donné expédicion convenable aux dis ambasseurs. Si vous prions . . .[a)], que pour considération d'un si inestimable bien et aussi en faveur de nous vous veulliez de vostre part ainsi que vostre estat le requiert employer par tous moyens et voyes possibles à

[a)] *undeutlich; in Vorl. anscheinend* tresacces *mit Haken über dem ersten* c.

ce que cez chosez que sont tant favorables et justes sortissent tel et si bon effect, comme de tout nostre cuer le désirons, en donnant vostre bon conseil ayde faveur et soustenance à ceulx dudit saint concile et aux habitans dudit lieu d'Avignon en les exhortans, qu'ilz acomplissent dehuement ce qué promis ont pour cez causes, et vous nous feres très grant plaisir, dont aurons désormais voz affaires en plus grant singulier faveur et recommendacion. Donné á Montpellier le XXIVe d'avril.

[*supra*] Domini cardinali de Fuxo. [*supra*] De par le roy.

19.

König Karl VII. von Frankreich an Avignon: will das Patent betr. Überlassung des Zehnten in seinem Königreich und in der Dauphiné an Avignon gern in gewünschter Weise ändern lassen.

[1437] April 24 Montpellier.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 255, *cop. chart. coæva.*

Trèschiers et bons amis. Nous avons oy les ambasseurs du saint concile, qui sont cy venus devers nous et nous ont requis, que voulsissions faire reformer les lettres touchans le fait du diziesme, que avons consenti estre levée en noz royaume et Daulphiné, et que vous voulissions aidier et favorisier en la poursuite, que faites, que le concile et les Grecz ayent venir en Avignon. Laquelle lettre du diziesme avons voluntiers et de bon cuer fait reformer en bonne et souffisante forme et dont serez bien contens et au seurplux comme aultrefoiz dit avons à voz ambasseurs, nous sons bien joyeux, que le concile et lesdits Grecz viengnent en ladicte ville, et espérons, que ce sera très grant et singulier bien pour augmentacion de la foy catholique et grant honneur et proffit pour l'église universel. Et en ce et toutes aultres chozes vous aurons très especialement recommandés et vous y donnerons tous lez aydes et faveurs que possible nous sera. Donné à Montpellier le XXIVe d'avril etc.

[*supra*] Civibus Avinionensibus ex parte regis. [*supra*] De par le roy.

20.

Notariatsinstrument über die Verhandlungen genannter Griechischer Gesandten mit Kardinal Ludwig von Arles betr. das Verlangen des Kardinals, die Gesandten möchten sich in Avignon mit den dort weilenden Konzilsgesandten vereinigen und zusammen mit diesen sich in Nizza auf den Galeeren des Konzils nach Konstantinopel einschiffen. *1437 April 29 Basel.*

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 163—168, *cop. chart. coæva mit der Überschrift von anderer Hand* Copia instrumenti responsionis Emanuelis Dissipati Greci etc.

In nomine domini amen. Tenore presentis publici instrumenti cunctis pateat evidenter, quod anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo trigessimo septimo indictione decima quinta die vero lune vicesima nona mensis aprilis hora secunda post meridiem vel circa pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Eugenii divina providencia pape quarti anno septimo in reverendissimorum reverendorumque in Christo patrum et egregiorum virorum dominorum testium et nostrum notariorum infrascriptorum ad hoc specialiter vocatorum et rogatorum presencia ac coram reverendissimo in Christo patre et domino domino *Ludovico* tituli sancte Cecilie sancte Romane ecclesie presbitero cardinali Arelatensi vulgariter nuncupato sacrosancte generalis synodi Basiliensis vicecancellario personaliter constituti spectabiles milites domini Johannes Dissipatus et Emanuel Dissipatus serenissimi principis domini imperatoris Romeorum et reverendissimi in Christo patris domini patriarche Constantinopolitani oratores successive per organum religiosi viri fratris Simonis de Candia ordinis Predicatorum exposuerunt: Quomodo tempus interpellabat, ut redirent ad prefatos dominos serenissimum imperatorem et reverendissimum patriarcham, qui miserant eos. Quamobrem subjunxerunt se venisse ad recipiendum licenciam ab eodem reverendissimo domino cardinali. Quibus ipse reverendissimus dominus cardinalis respondendo dixit utique verum esse tempus interpellare pro eorum regressu. Unde eos cum omni caritate attentissime requisivit, quemadmodum et alias in congregacione generali ipsius sinodi requisiti fuerant, ut asseruit, quatenus ad Niciam dirigere vellent gressus suos, ubi gallee quatuor et trecenti ballisterii cum spectabili et magnifico capitaneo parati erant juxta capitulata suum expectan*tes* adventum, quodque per Avinionem, prout vie commoditas habet, transirent, ubi quatuor reverendos dominos episcopos ejusdem sancte synodi ambassiatores in Greciam ituros invenirent, cum quibus honorati proficiscerentur pro bono rei gerende. Ad que prefatus dominus Johannes per organum cujus supra respondit Avinionem non esse nominatam in

decreto[1] et ideo se illud facere non posse. Cui dictus dominus cardinalis tunc dixit, quod, etsi non nominata sit, est tamen comprehensa sub clausula generali, ubi dicitur „vel alia terra maritima“, cum plus appetatur maritimus locus a dominis Grecis quam alius et Avinio tam ex propinquitate quam aliis quasi infinitis respectibus et causis sit accomodior huic convencioni quam multa non maritima nominata; quapropter sacrum concilium sic judicavit et elegit; prefati autem domini imperator et patriarcha per suas signanter ultimas undecima die februarii Constantinopolim datas literas[2] sacro concilio intimarunt se venire velle ad locum juxta decretum et capitulata judicio sacri concilii eligendum. Et tandem adiciens Sabaudiam nominatam et electam esse petivit, anne vellent persistere in decreto. Ad quod prefati domini milites per organum cujus supra dixerunt, quod sic, sed quod intelligebant non de Sabaudia, que est in Galliis, sed de illa, que est ultra montes. Ad istud vero respondit iddem dominus cardinalis, quod non est nisi una Sabaudia et illa est in Galliis, nec de allia potuit aut potest decretum intellegi, quia in eo ponitur post clausulam „extra Italiam“; unde nec potest textus decreti cavillari et sic non est immutanda electio per sacrum concilium facta, prout nec immutari potest, cum sit divulgata per universum. Repplicabant dicti domini Greci, quod prefati domini imperator et patriarcha numquam venirent ad Sabaudiam et quod tempus conventum preterierat. Prefatus vero dominus cardinalis ad istud dixit, primo quod tempus cum dominis Grecis conventum durat usque ad finem mensis maji et quod non est impossibile apud dominum deum, cujus res agitur, galleas cum dominis ambassiatoribus capitaneo et trecentis ballistariis ante dictum finem maji inibi esse. Item dixit negocium hujusmodi fuisse retardatum pro eo, quod, cum sacrum concilium ferventissime intendens, ut compleret, que decrevit, locum ycumenici concilii secundum decretata et capitulata, prout poterat, elegisset capitaneumque cum galleis et balisteriis necessariis conduxisset ac ageret pro execucione singulorum, ipse dominus Johannes Dissipatus primo veniens in vim cujusdam litere credencialis[3] dixit prelibatos serenissimum et reverendissimum dominos imperatorem et patriarcham nullatenus ad hujusmodi loca nominata venturos esse quodque expensa, que proinde fieret, incassum perderetur, super quo et protestaciones[4] interpossuit, que per orbem divulgate rei attulerunt impedimenta non modica: quorum necnon eorum, que dominus Emanuel supradictus de domino nostro papa ad concilium veniens eciam in vim alterius credencialis litere exposuit, consideracione, cum illa satis premissis

[1] *Vom 7. September 1434; vgl. S. 102, Anm. 6.* [2] *No. 3.* [3] *Vom 16. November 1436, in Paris Arch. nat.* K 1711 [fol. 96b], *cop. chart. coæva.* [4] *Vgl. Cecconi, Studi storici sul concilio die Firenze, No. 106.*

per dominum Johannem expositis convenirent — dicebat[1] enim Emanuel dominos serenissimum imperatorem et reverendissimum patriarcham nequaquam venturos nisi ad locum, ubi dominus noster papa presens personaliter interesset, et quod, quia dixerat se non esse presentem in locis nominatis, per concilium inutiliter fieret illius rei prosecucio — ideo patres sacri concilii attendentes ista a capitulatis extrania esse, cum et ex iis habeatur satis esse dominum nostrum papam in concilio ycumenico representative presentem, decreverunt moderacius in negociis procedere, donec a prefatis dominis serenissimo imperatore et reverendissimo patriarcha desuper altissimi providencia efficerentur cerciores; quo factum est, ut cooperante clemencia omnipotentis dei, qui suis abesse nescit, nuper tam serenissimi domini imperatoris quam reverendissimi domini patriarche litere[2] ad ipsam sacram synodum delate sint sub datta predicta continentes nundum ad suam devenisse noticiam locum aliquem electum esse, sed quod optarent sentire jam ad illud esse processum, significantes se, ut premittitur, venturos ad quemcunque locum ex comprehensis in decreto, qui judicio sacri concilii eligatur: quo attento necnon et quod ipsi domini imperator et patriarcha in dictis locis insinuabant se diffusius per dominum Johannem sacro concilio scripsisse, postpositis et minus consideratis premissis per credenciam expositis, se iterum viriliter ad execucionem capitulatorum converterunt, adeo ut omnia parata sint de presenti. Quas ob res subinferendo dixit ipse dominus cardinalis tempus, quod a die adventus prefati domini Johannis usque ad lecturam dictarum literarum transiverat, esse tam de jure quam optima racione de fatali substrahendum, quo subtracto sperabant patres eciam ante tempus omnia promissa complere. Adjecit preterea idem dominus cardinalis, quod, cum omnia capitulata bona sub *fide*[a)] intelligi debeant, non est sic circumstancia temporis, que minima est, in actu hujusmodi propensanda, eo presertim, quia semper in contractu bone fidei subintelligitur legitimum impedimentum exceptum, prout et simili modo sacrum concilium accepto ex literis[3] magistri Johannis de Ragusio ambassiatoris sui in Grecia, quod tres domini patriarche Jherosolimitanus Anthiochenus et Alexandrinus propriis in personis obstante prohibicione soldani ad concilium ycumenicum venire non poterunt, pacienter recipit, quod procuratores sedium ipsarum patriarchalium accedant, licet ex promissione seu convencione intelligerentur venturi. Unde et per casum posuit idem dominus cardinalis, quod galee

[a]) *fehlt in Vorl.*

[1] *Am 12. April 1437, was daraus folgt, dass nach M. C. 2, 955 in derselben Generalkongregation sowohl das Auftreten des Emanuel Dissipatus wie die Verlesung unsrer No. 11 erfolgte. Letzteres war aber am 12. April 1437 (vgl. No. 11 Quellenbeschreibung).* [2] *No. 3.* [3] *Vgl. Conc. Bas. I, No. 44 (und hierzu Cecconi, a. a. O. No. 93).*

recessissent in principio marcii et contrarius ventus eas cum dominis ambassiatoribus capitaneo et aliis necessariis ad septentrionales deduxisset regiones, ita ut non ante jullium Constantinopolim advenissent, si propterea fuisset censenda synodus non satisfecisse promissis. Et cum respondisset dictus dominus Johannes, quod imo satisfecisset, dixit dominus cardinalis predictus simile in proposito censendum attentis prenarratis et aliis gravissimis et inopinatis impedimentis eciam preponderantibus vento contrario; que impedimenta satis notoria sunt, et domini ambassiatores sacri concilii lacius exponere poterunt prefatis dominis serenissimo imperatori et reverendissimo patriarche. Ad quod eciam adduxit idem dominus cardinalis prefattos dominos ambassiatores sacri concilii in Greciam ituros ante tempus conventum Basileam exivisse animo Constantinopolim transfretandi, quos impedimenta pretacta superveniencia viam sic utiliter continuare, prout sacra synodus desiderabat, non permiserunt; unde ipsa sacra synodus destinando in tempore ambassiatores, quantum in se fuit, satisfecit, nec impedimenta hujusmodi, que antiquus hostis humani generis machinari visus est, sic creduntur apud dominos serenissimum imperatorem et reverendissimum patriarcham predictos, qui zelo domus dei ducti hanc unionem tanta aviditate tantaque fidelitate a diuturnis temporibus prosecuti sunt et prosecuntur, invalescere posse, quod ipse hostis pretextu tam modice circumstancie temporis, eciam si illam omitti contingeret, tam gloriosum tam beatum tam denique salutiferum opus valeat impedire. Ex quibas et aliis nonullis per eum recitatis causis et respectibus conclusit idem reverendissimus dominus cardinalis se certum esse, quod concilium sacrum sic capitulata execucioni mancipabit, prout et mancipat in actu, quod prefatti serenissimus dominus imperator et reverendissimus dominus patriarcha, quos non dubitat sacra synodus in caritate singula agere velle, debebunt in domino nostro Jhesu Christo, in quo unum effici omnes tendimus, merito contentari, requirens prout supra eosdem dominos Johannem et Emanuelem oratores, quatenus ad Niciam properare vellent profecturi Constantinopolim cum dominis ambassiatoribus et galeis sacri concilii, prout alias dixerat idem dominus Johannes se habere in mandatis. Dominus vero Johannes Dissipatus sepedictus dixit, et quantum ad hoc, quod litere[1] dominorum imperatoris et patriarche habent, quod diffusius per eum scripserant, aliamque credencialem literam per eum exhibitam sacro concilio non portaverat, sed quod intelligebant se ipsum esse literam verbothenus singula expositurum quodque non erat possibile dominis Grecis venire per mare Tirenum, quia periculosum est. Ad quod dicit prelibatus dominus cardinalis, quod, si possent venire Pisas vel Januam vel Calabriam, prout alias asseruit prolocutum fuisse, via illa per eos pro locis electis

[1] *No. 3.*

recusari non debebat, quia de Pisis in tribus diebus galee possunt venire Avinionem, de Janua in minori tempore, qui Januenses experti in mari per literas suas commendant illud mare, cum per illud mare omnia navigia regnorum Castelle Arragonie Cathalonie Provincie regni Francie Januensium Sicilie Florentinorum Senensium Neapolitanorum Venetorum gallee mercantiles reges principes alii domini dictorum regnorum volentes transire ad terram sanctam et ultra mare transire consueverunt et novissime illustris domina filia serenissimi principis domini regis Cipri veniens de Cipro necnon serenissima principissa domina regina Sicilie et illustrissimi principis domini ducis Sabaudie consanguinei dicti domini imperatoris judicio expertorum mare illud transiverunt tamquam aptius melius et securius quam mare prope gulfum Veneciarum; et de Calabria usque ad Avinionem tempore bono infra sex dies gallee possunt venire et cicius reperiuntur dietim civitates et loca insignia, in quibus oratim et dietim galee recipere possunt terram et aquam, addens preterea non viam, sed loca conclusa esse per sacrum concilium. Postremo vero dicti domini Johannes et Emanuel milites addiderunt se venisse dumtaxat ad recipiendum licenciam ab eodem reverendissimo domino cardinali, prout tunc recipere voluerunt. Dominus vero cardinalis prefatus rogavit eos, ut in crastinum cum eis eciam conferre posset; qui annuentes sic a camera paramenti ejusdem domini cardinalis infrascripti recesserunt. De quibus omnibus prefattus reverendissimus cardinalis Arelatensis vicecancellarius tam suo et sibi adherere volencium quam sacri concilii nominibus peciit per nos notarios infrascriptos sibi et cuilibet cujus interest aut intererit quomodolibet in futurum confici unum et plura publicum instrumentum et publica instrumenta. Acta fuerunt hec Basilee in domibus solite residencie et camera paramenti reverendissimi patris et domini domini cardinalis et vicecancellarii prefatti anno die hora mense indiccione et pontificatu quibus supra presentibus ibidem reverendissimis reverendisque in Christo patribus et dominis dominis Ludovico patriarcha Aquilegiensi Aymone Gracianopolitano et Ludovico Massiliensi episcopis Alexandro abbate monasterii Virziliacensis ordinis sancti Benedicti Edurensis diocesis necnon venerabilibus et egregiis viris dominis Johanne vicario episcopi Frisingensis Stephano Ploverii archidiacono Ebredunensi et Guillermo de Constancia canonico Constanciensi decretorum doctoribus Nicolao Aucupis Rothomagensis Thoma Rode Lubicensis ecclesiarum canonicis Guillermo Teste et Guillermo de Deserto in decretis licenciatis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

[*Es folgen die Notariatszeugnisse des* Johannes Pivani clericus Rothomagensis magister in artibus, *des* Gerardus Naudini clericus Lingonensis diocesis *und des* Petrus Giulleminoti clericus Lingonensis diocesis.]

21.

Der Erzbischof von Lyon an den Bischof von Lausanne, Gesandten des Basler Konzils: Abstimmung der Generalkongregation vom 26. April; Absichten der Legatenpartei; Fortdauer von Einigungsversuchen zwischen den Parteien des Konzils; Vorschlag Cesarinis betr. Verlegung des Konzils und Erhebung des Zehnten; Vermutung, dass den Bürgern von Avignon die Einwände der Gegenpartei im Konzil mitgeteilt sind; Hoffnung auf Einigung oder Beendigung der Sache durch Sessionsbeschluss binnen wenigen Tagen; Meinung vieler Freunde Avignons, dass die Stadt, zu ihrem eigenen Vorteil, am besten tue, die ganzen 70 000 Gulden zu zahlen, ohne das Dekret abzuwarten; Eintreffen von Briefen des Römischen Kaisers und Kaspar Schlicks und Verhandlungen des Briefschreibers mit genannten Mitgliedern der Germanischen Nation wegen der Ortswahl; Machenschaften der päpstlichen Partei; Mahnung, dass Avignon binnen sechs Tagen nach Eintreffen des Dekrets die ganze Summe in bar zahle. *[1437] April 30 Basel.*

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 231—232, *cop. chart. coæva mit der Überschrift* Copia littere misse per dominum archiepiscopum Lugdunensem domino Lausanensi sacri concilii Basiliensis oratori.

Reverendissime pater et domine singularissime. Recommendacione omnimoda premissa. Tribulaciones et agitaciones pertulimus hic plurimas paucorum, qui mercedes et retribuciones temporales querunt eternorum munerum obliti. Sed duplo major pars cujuslibet deputacionis conclusit cum votis nostris. Et die veneris[1] reverendissimus p*ater dominus* cardinalis Arelatensis conclusit[2] in congregacione generali cum majori parte et solempniter. Et cum nostra parte major pars est prelatorum majorum abbatum doctorum et aliorum notabilium virorum, ita quod excedimus numero et auctoritate. Et alii sunt familiares legatorum presidencium vel tales, qui semper expectant retribucionem mercedis. Nos autem stamus solide et resistimus eis. Volebant[a)] facere unam cessionem

[a)] *Vorl.* volebat.

[1] *26. April. Vgl. auch M. C. 2, 961.* [2] *Eine Abschrift der Conclusio des Kardinals wurde den Gesandten geschickt. (Trier l. c.,* p. 95—96, *cop. chart. coæva.)*

de sua paucitate et erant contenti, quod faceremus aliam; sed dictum est eis plane, quod concilium nunquam introducet cisma, duas autem facere sessiones contrarias in eodem concilio esset reale introducere scisma. Fuimus ad consulatum civitatis multis vicibus petentes, ut nos protegant, sicut per salvum conductum exibitum eisdem facere tenentur, et ostendimus ordinaciones concilii, quod debet concludi a majori parte eciam contra voluntatem presidencium, et clare deductum est, quod hec causa non minus concernit ecclesiam et fidem quam reductio Grecorum. Cum enim concilia generalia convocentur ex auctoritate Christi et sub ejus nomine pro bono fidei, si paucis contradicentibus concilium nichil posset diffinire, tota periret auctoritas ecclesie. Contradicebat enim Arrius in Nicena synodo, Eutiches[a] et omnes alii heretici in aliis conciliis et nichilominus diffinitum est et eorum doctrine heretice dampnate. Contradixerunt et presidentes dampnacioni vacanciarum et nichilominus sunt dampnate et ipsi pro contradictione vocati. Et spero, quod civitas suum servabit salvum conductum. Volebant et illi domini, ut alie galee cum nostris accederent ad Constantinopolim et Greci quas vellent intrarent et portum quem vellent peterent. Responsum est eis apperte, quod hoc esset formare scisma in mari et Grecia, nec deseremus capitaneum, qui vexillum et baculum in synodo recepit; esset eciam ponere opcionem portus et loci in manu Grecorum, que competunt concilio secundum decretata. Et patres concilii firmos invenientes hanc erroneam deposuerunt opinionem et sunt contenti, quod vos domini ambassiatores et capitaneus cum nostris in nomine domini vadatis galeis; sed, ut unanimitas inveniatur, semper fuerunt et sunt diversi tractatus et media ad concordiam, quia cum concordia res plurimum proficiet. Sed clamamus ad mortem et de tempore, quod perditur, et de excessiva expensa, quam[b] pro vobis dominis capitaneo et galeis ac balistariis subire opportet. Invenerunt aliam practicam ad turbandum mentes Avinion*ensium,* quod decima non levetur donec post adventum Grecorum, et ita offert legatus, ut concilium transferatur ad Ytaliam et tunc post adventum ipsorum levetur. Sed jam conclusa est et a diu in congregacione generali, et modo non possunt recedere. Satis credo eciam, quod misse sunt Avinion*ensibus* opposiciones quorundam, qui non consenciunt decime. Sed tales opposiciones et contradictiones nichil ponderantur et spero vel concordiam vel per sessionem debite celebrandam infra paucissimos dies bonus finis habebitur. Extimo satis, quod hec divisio, que mala est et omnibus odiosa, ad vestrum jam devenerat auditum et fortasse nunciatum est ad gravia opera facti utrinque processum. Sed vere laus deo et sic quelibet pars suam voluntatem et affectionem deffendit nec injuriis lacessiti aut manibus tacti quicquam

[a]) *Vorl.* Emptices. [b]) *Vorl.* tam.

fuerunt. Et hec fidenter dicatis omnibus. Patres multi consultissimi, qui amant et deffendunt causam Avinionen*sium* sicut causam propriam, perinde ac si de Avinione nati fuissent, omnino dicunt, quod, si Avinionen*ses* expedissent et hodie expedirent totum residuum peccuniarum usque ad LXX^{M}, quod sine dubio hic contentiones evitassemus et ipsi Grecos indubitanter haberent, sicut et habebunt, et credo in veritate, quod prudenter agerent, ut nullis decretis expectatis expedirent. Venerunt hic multe littere ex Praga et presertim ex parte domini Gasparis cancellarii, que per multos vise sunt. Et nuper, dum dominus decanus Lubicensis et ego conferremus super hac re michique exhiberet suas litteras dicti domini cancellarii, in quibus scribit, quod dominus imperator non vellet concilium in Vienna, refrigeratus est eciam nec ita fervet, ut solebat, quod esset in Buda, arguebam sic: „non videtur, quod possitis habere concilium in Alamania propter predictas raciones, cum eciam Basilea ita constanter recusetur a Grecis nec habet Basilea peccunias; dominus vero imperator non vult concilium in Ytalia: ergo necesse est, quod remaneat in Gallia; honorabilius autem non potest remanere pro domino imperatore quam in Avinione vel Sabaudia, que sunt sub dicione imperii.“ Et dictus dominus decanus racionem meam conclusit militare. Dominus Acquilegien*sis* incessabili labore et regio corde procedit ad omnia pertinencia honori concilii, et dominus vicarius Frisingen*sis*[a] sibi continuo est lateralis et alii de nacione Germanica sancte dei ecclesie deffensores. Preco autem est veritatis dominus meus Panormitanus. Quicquid sit, poteritis intelligere, ex quo duplo major pars cujuslibet deputacionis cum Avinion*e* conclusit, quid alia pars esse potest. Dantur hic gracie expectative ad alliciendum homines; alii vero audiunt mandata pape, sicut in ecclesia Bisuntina, que elegit dominum decanum suum de Fruyno in concordia nec admittunt bullas papales. Pro cardinali camerario semper per istas impugnaciones splendet veritas in lucem. Dictum satis est concilium non posse dare indulgencias, que fere hodie per universam publicantur ecclesiam occidentalem. Laboravit satis papa dissolvere et transferre concilium et huic concilio compulsus est aherere confitendo se dissolvere non posse. Semiviva et pene sepulta erat ecclesia et ejus auctoritas multis fomentis medicaminum adjuvanda[b] est, ut in priori virtute resurgat. Nec nos meliores patribus nostris sumus, qui utinam digni inveniremur sui esse sequaces. Voluit deus per eorum patrum perseverantem constanciam ecclesiam in suo nomine illuminari et exaltari. Perseverant hic patres, perseverent et domini mei reverendissimi ambassiatores et infractis animis gloriosam peregrinacionem pro Christo assumptam peragant, quibus eo gloriosior erit victoria, quanto gravior erit pugna. Et congregata fuit sepissime

[a]) *Vorl.* Frigien*sis*. [b]) *Vorl.* adjuvenda.

nacio nostra et sepius multo solito, que vestram magnanimitatem plurimum laudat gloriaturque talem in sua regione genuisse pontificem. Adhoc si decreta expectatis, que michi non viderentur expectanda, perveniet finis, quod, si Avinion*enses* infra sex dies post exhibitum decretum realiter residuum non exbursaverint, quod conclusio Avinion*is* nulla habeatur et censeatur. Quare necesse est, ut peccunias non in jocalibus aut movilibus muliebribus, sed in vero auro exhibeant infra tempus eis prefigendum. Scio, quod concilium erit eis dulcius et fructuosius multo sibi parto labore; sed cum viderint fructum tantum, non plus recordabuntur laborum suorum propter gaudium, cum viderint populum illum Grecum in se tam fructuose in gremio ecclesie repositum. Manebitque conclusio ipsis solventibus infra sex dies, et ad hoc pars adversa concordat exjam. Quare michi videretur, quod peccunie deberent esse et numerate et omnino paratissime nulla hora expectata, quia fortasse prius perveniet ad vos nuncius decreta vel concordiam defferens, quam hic portitor hec exhibuerit, et dicatis odacter dominis Avinion*ensibus,* quod non terreantur minis illius de Racaneto. Non enim semper feriet, quemcunque minabitur archus, et spero in dei nomine, quod hic dabitur talis provisio, quod ipsi erunt consolatissimi. Reverendissimis dominis meis ambassiatoribus, precor, me recommittatis humillime necnon reverendissimo d*omino* meo legato et ipsius civitatis inclite civibus Spaserii Varenis, et aliis, de quibus vobis videbitur. Deus antem, qui omnium adjutor est, in opportunitatibus salvam vobis faciat viam et incolumes reducat Grece gentis principibus adductis. Basilee ultima aprilis.

Vester in omnibus archiepiscopus Lugdunensis.

22.

Die Gallikanische Nation am Basler Konzil an Avignon: schickt das Dekret vom 7. Mai durch Eilboten; jetzt gilt es, die Abfahrt der Galeeren nach Konstantinopel schleunigst zu ermöglichen; Avignon soll bei dem begonnenen Werke zu seinem Ruhme ausharren; der Bischof von Lausanne wird weitere Mitteilungen machen.

[1437 Mai 8[1] Basel.]

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 223—224, *cop. chart. coæva. Über dem Stück* Ad cives Avinionenses ex parte nacionis.

[1] *Das Datum folgt aus S. 235, Z. 7.*

Ut sanctum opus reductionis Grecorum, honorabiles et egregii cives, in cujus prosecucione vestra caritas huic sancte synodo sese admodum obsequiosam et perliberalem reddidit, nunc felicem progressum accipiat et honor catholice ecclesie per hoc sacrum generale concilium representate servetur illibatus, multo labore curavimus, ut decretacio conlusionis locorum pro futuro ycumenico concilio ac ceterorum, que vestre reverencie requirebant, debite expediretur. Et tandem hesterno die celebratis solenniter missarum solenniis per reverendissimum patrem dominum cardinalem Arelatensem decretum[1] ipsum in sessione publica cum solitis ceremoniis sancte synodi promulgatum extitit, cujus tenorem[a)] sub instrumento publico per presentem nuncium festinancius transmittere duximus deinceps litteras principales bulla hujus sancte synodi communitas per alium directuri. Jam id superest, cives egregii, ut recessus galearum in Constantinopolim, cui tanta hucusque impedimenta et hic et in vestra civitate prestita sunt, summa cum diligencia acceleretur. Vestri quoque constantes animi, quos nulla suasio, nullus impulsus contrarius a recta intencione et laudabili proposito dimovere potuit, nunc ad rerum virtuose ceptarum honorabilem execucionem prosperare curent, ut vestra in tantis bonis perseverancia dei et hominum benivolenciam promereatur et tanto amplioribus cumuletur meritis, quanto amplius laborum[b)], et difficultatis pro gloria nominis Christi et honore sancte matris ecclesie pertulerit. Nos quoque totis animis debite prosecucioni rerum omnem impendemus operam sperantes in auxilio directoris ecclesie spiritus paracliti, cujus virtus omnipotens rerum humanarum cunctas difficultates superat — et non est, qui possit sue resistere voluntati —, quod, si omnem nostram sollicitudinem et fiduciam proiciamus in eum, ipse hiis diebus benedictionem et salutem largietur plebi sue et opera hujus sancte synodi suo nutu divino inchoata sedatis variorum impedimentorum generibus feliciter consummabit. Eritque singulariter vestre civitati gloria coram omnibus populis boua sibi divino munere concessa in obsequium Christi liberalissimis obtulisse animis neque famam vestram ulla delebit posteritatis oblivio. Non itaque vos deterreant ulla ex humanis ingeniis procurata disturbia, nulle artes adversancium vestros concuciant animos, sed bonum, quod velle cepistis, facto perficite! Et nos cum dei gracia per universam nostram nacionem adjuvantibus eciam ceteris regionibus, quarum nobis copiosa erit assistencia et plurimum auxilium, ita laborabimus, ut nichil bonorum vestrorum in hoc largifluo vestro mutuo universe Christianitati commodato depereat, sed dedimus et dabimus talem operam et provisionem, qnod civitas remanebit indempnis, nec in aliquo dubitetis. Et de premissis

[a)] *Vorl.* tenore. [b)] *Vorl.* laborare.

[1] *Vom 7. Mai 1437. Vgl. Mansi 29, 133 und M. C. 2, 966.*

reverendus pater dominus Ludovicus episcopus Lausanensis debuit vos informare et adhuc informabit. Ille quoque pater celestis, qui est omnium bonorum retributor, centuplum in vitam eternam retribuet, qui vestram civitatem in omni prosperitate et salute feliciter dirigere et conservare dignetur. Scriptum.

23.

Protesterklärung der Konzilsgesandten vor dem Kardinal [von Foix] wegen Nichterfüllung der übernommenen Verpflichtungen seitens Avignons.

[1437 Juni 8[1] Avignon.]

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 367—368, *cop. chart. coæva.*

Ut debito fidei, cui pre cunctis rebus astringimur, ac honori ecclesie universalis per sacrum concilium Basiliense representate nostrumque oratorum per idem sacrum concilium transmissorum satisfaciamus, coram *rererendissima paternitate vestra* sequencia cum omni debita reverencia dicimus facimus et agimus.

Cum sacrum Basiliense concilium nos Johannem Lubicensem Ludovicum Visensem Dalphinum Parmensem et Ludovicum Lausanensem episcopos suos oratores Greciam ituros huc jamdudum transmiserat, ut pecunias pro execucione negocii Grecorum ab hac civitate Avinionensi sacro concilio solenniter promissas et conventas reciperemus, et propter nonnullas jamdiu in medium positas difficultates putabamus rem ipsam pro parte civitatis minime adimplendam ac effectu, propter quem veneramus, timebamus ex rerum et temporum circumstanciis verisimiliter nos frustratos, deliberavimus abhinc Basileam reverti. Quem nostrum regressum precibus reiteratis ac contemplacione vestre *reverendissime paternitatis* spem firmam super nostra felici expedicione tribuentis distulimus multis et quampluribus diebus ebdomadis et mensibus hic expectantes. Cumque sepius eandem *vestram paternitatem reverendissimam*, ut decebat, visitavimus et de re ipsa colloquium haberemus nedum semel, sed vicibus continuatis, verba nobis et rei agende gratissima protulistis ac nobis explicastis, quibus in effectum cavebatur vestram *reverendissimam paternitatem* omnem suam operam possibilem ad profectionem et prosecucionem contentorum per Avinionenses dedisse et exhibuisse in omnibus petitis requisitis et consideratis ac eciam in futurum usque ad consummacionem ita agere velle. Deinde per christianissimum regem Francie cum verbo litteris[2] et suorum

[1] *Das Datum ergibt sich aus No. 49.* [2] *No. 18.*

solemnium oratorum relatibus ad hoc idem faciendum exortatus et deprecatus fuistis, qui ad maximam complacenciam id recipere se declarabat ex eo, quia res ipsa singulari interesse et prerogativa suam majestatem concernit, ut asserebat, pluriesque dixistis nil aliud cupere ad hoc, ut vestram operam efficacem ad expedicionem materie interponeretis, nisi dumtaxat litteram ipsius christianissimi regis. Rursus *vestra reverendissima paternitas* pluribus nondum elapsis diebus expressit nedum processiones solennes a vobis postulatas indicere velle, dum cives ipsi Avinionenses convenciones ipsorum impleverint, sed et personaliter interesse. Ex qua re zelum et affectionem ad nostri expedicionem declarare videbamini et indubie propter premissa et alia multa per *reverendissimam paternitatem vestram* dicta et facta locoque et tempore debitis exprimenda firmam et indubiam spem super felici expedicione negociorum recepimus sicque nobis manifestum, quod gubernatores et cuncti hujus civitatis habitatores parati fuerint decretis presentatis et oblatis et adhuc sunt pecunias conventas et per eos promissas vestro interveniente consensu, imo vobis non resistente expedire et exbursare, quod satis ostenditur per eorum responsiones nobis factas ac eorum diligencias super hoc habitas. Et vestra *reverendissima paternitas* satis novit, quod hec civitas Avinionensis, cujus regimen et administracio pro tempore vobis commiss*a* existit et cujus honori et statui affici debetis, suam fidem in premissis non servando, imo apud deum omnipotentem maximam felloniam committeret causaque et occasio fieret rupture hujus saluberrimi sacrificii, quo tantarum animarum salus speratur et creditur, ac eciam apud omnes Christianos et fideles et prĕsertim Romanorum imperatorem reges et principes, singulariter regem Francie predictum, scandalum confusionem et infamiam perpetuam pateretur necnon eciam jacturam et dampnum jam per ipsam civitatem expositorum et certe non cessaret ecclesie dei per sacrum concilium representate adversus eandem civitatem via juris prosecucio ad omne dampnum interesse et scandalum ipsi ecclesie eo casu illatum; esset eciam fidei proprie ruptrix, et alia inexcogitabilia sequerentur dicte civitati et habitatoribus ejusdem detrimenta et opprobria sempiterna. Et hiis omnibus et aliis loco et tempore declarandis putabatur post decretorum oblacionem seu presentacionem res ipsa omni subtilitate rejecta facilime expediri debere. Quibus tamen premissis non obstantibus, prout re ipsa percepimus, superflua et periculosa huic rei impedimenta de novo in medium producuntur[a], quibus causantibus timetur verisimiliter rupture periculum. Propterea ad *vestram reverendissimam paternitatem* accedimus, in qua pendet et residet pondus et onus totale hujus rei cuique felicis consummacionis gloria et meritum vel eciam rupture totale scandalum attribuendum est, eadem

[a]) *Vorl.* produci.

auctoritate dei omnipotentis universalis ecclesie ac in favorem fidei catholice, cujus res agitur, exortamur et requirimus necnon pro parte eciam cum debita reverencia eidem supplicamus, quatenus vos, reverendissime pater, ad quem principaliter racione cardinalatus officii et dignitatis spectant et pertinent fidei exaltacio prosecucio et diligens promocio, talem operam, ut semper promisistis, dare et impertiri velitis tam apud cives et ubi oportet, ut per ipsos cives promissa et conventa infra terminum, ut nobis responsum existit, execucioni demandentur. Alias antem protestamur nomine sacri concilii, pro cujus parte omnia promissa et conventa sunt impleta, contra reverendissimam *vestram paternitatem,* quod omnia scandala vituperia et opprobria verisimiliter ex ruptura negocii prochdolor secutura apud deum in die tremendi judicii et apud omnes catholicos vobis principaliter imputabuntur, ac eciam protestamur contra eandem *reverendissimam paternitatem vestram* de penis et sentenciis contra talia impedimenta tam a jure quam hoc sacro Basiliensi et aliis generalibus conciliis latis promulgatis et inflictis et quod eciam sacrum concilium omnibus viis juribus et racionibus contra *vestram reverendissimam paternitatem* tantas fidei injurias prosequetur, omnes fideles super hoc requirendo. Et ut constet de diligenciis per nos in prosecucione hujus sancti negocii adhibitis et nulla valeat culpa quovismodo ascribi, de premissis requisicione protestacione et aliis premissis fieri *petimus*[a] per vos notarios astantes unum et plura instrumenta.

24.

Die Bischöfe Johann von Lübeck, Ludwig von Viseu, Delphin von Parma und Ludwig von Lausanne an den magnificus et potens dominus Tanquinus miles, prepositus Parisiensis etc.: beglaubigen den Donatus, magister in sacra pagina, und den Johannes Spaserii, licenciatus in legibus.

1437 Juni 8 Avignon.

In Trier Dombibl. Cod. ms. 86, pag. 157, *cop. [od. orig.?] chart. coæva mit dem Datum* Avinione octava mensis junii anno etc. XXXVII° sub sigillo domini Lubicensis episcopi, quo ista vice utimur, *und mit eigenhändiger Unterschrift der vier Bischöfe. — Wenn der Brief Original ist, wie die eigenhändige Unterschrift vermuten lassen könnte, dann ist er offenbar nicht ausgefertigt.*

[a]) *fehlt, Vorl.*

25.

Die Bischöfe Johann von Lübeck, Ludwig von Viseu, Delphin von Parma und Ludwig von Lausanne, Konzilsgesandte, an das Basler Konzil: Post tribulacionum quam plurimarum agitaciones tandem tranquillitas donata extitit. Etenim summam XXXIX^{M} et ducentorum ducatorum sive florenorum auri de camera a civitate Avinionensi pro residuo totalis summe LXX^{M} florenorum similium realiter et cum effectu infra spacium XII dierum a tempore decretorum presentacionis eis facte recepimus et habuimus eandemque in depositum nomine nostro apud quosdam nobis fidissimos, cum proprias ad custodiam non habeamus[a)] mansiones, posuimus. Sicque nil amplius restat, nisi ut navigacionem cum auxilio domini inchoemus, prout facere intendimus die jovis proxima[1] de mane, nisi aliud occurrat impedimentum, quod non speramus.

[1437] Juni 15 Avignon.

In Wien Hofbibl. Cod. ms. 5104, fol. 174^{b}, *cop. chart. coæva mit dem Datum* Scriptum Avinione XV^{a} junii sub sigillo domini Lubicensis, quo hac vice utimur.

26.

Bischof Johann von Lübeck an Herzog Amadeus von Savoyen: .... Hodie per cives Avinionenses omnia sunt laudabiliter expedita sacrum concilium et magnificum capitaneum Nicodum dilectum vestrum ad transitum maris tangencia, ita quod nichil aliud restat nisi transitus ad galeas; *empfiehlt angelegentlichst den Elizarius de Gada, des Herzogs ergebenen Diener, der ihm und seinen Kollegen die grössten Dienste erwiesen hat.*

[1437] Juni 19 Avignon.

In Trier Dombibl. Cod. ms. 86. p. 245, *conc. chart. mit dem Datum* Avinione etc. mercurii XIX^{a} junii.

a) *Vorl. add.* id.

1 *20. Juni.*

27.

[Die Bischöfe von Lübeck, Viseu, Parma und Lausanne] an den Griechischen Kaiser[1]*: melden ihre für den folgenden Tag bevorstehende Abfahrt aus Avignon und baldige Ankunft in Konstantinopel; entschuldigen die Verzögerung durch allerlei Hindernisse; wünschen und mahnen, dass der Kaiser die durch das Konzil getroffene Ortswahl gut heisse.*

1437 Juni 27 Avignon.

A aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 242, *conc. chart. Abschrift von B.*
B coll. ebd., p. 239, *conc. chart.*
C coll. ebd., p. 159—160, *cop. chart. coæva, inseriert in die Mitteilung der Gesandten an den Patriarchen von Konstantinopel vom gleichen Tage (vgl. Anm. 1).*

Sincera et humili sua recommendacione premissa. Hactenus, serenissime imperator, nobis[a], qui ad imperialem vestram serenitatem cum quatuor galeis bene paratis per sacrum Basiliense concilium destinamur, nonnullorum impedimentorum legitimorum obstacula, quorum circumstancias vive vocis oraculo et cito eidem serenitati personaliter declarare speramus, iter nostrum retardaverunt. Nunc vero hujusmodi impedimentis retropressis cras in galeis ipsis erimus acturi nostrum iter et sine mora cum omnibus necessariis pro conducendo eandem vestram serenitatem et reverendissimum patriarcham Constantinopolitanum et alios secundum compactata inter ipsum sacrum concilium et eandem vestram serenitatem alias habita et conclusa velocius quo fieri potest domino concedente Constantinopolim veniemus[b] et hujusmodi explebimus iter. Optamus itaque cum desiderio et exhortamur in Christo, cujus res agitur, eandem *vestram serenitatem*, ut moram nostram dignemini benigniter tollerare et nos pacienter expectare et in proposito sanctissimo compactatorum hujusmodi firmiter permanere et amplecti conclusionem electionis[c] loci etc. per ipsum sacrum concilium factam, ita quod pro orientalis et occidentalis ecclesiarum unione felici perficienda ycumenicum concilium citra montes[d] celebretur, ubi longe facilius quam alibi gloriosissimus dominus Romanorum imperator ceterique domini reges et principes nacionum citramontanarum convenire valeant ad instituendum et ordinandum

[a]) *ABC* nos. [b]) *fehlt, AC.* [c]) *C* loci electionis. [d]) *in A längerer, durch einen geschlängelten Strich ausgefüllter Raum; B add.* in Alamania vel ibi prope.

[1] *Am gleichen Tage teilten die Gesandten dieses Schreiben im Wortlaut dem Patriarchen von Konstantinopel mit. (Trier l. c.*, p. 159—160, *cop. chart. coæva, und* p. 239, *conc. chart., ohne den Wortlaut des Briefes an den Kaiser.)*

hujusmodi unione completa salutari contra infideles Grecie invasores ad vestram et omnium subditorum vestrorum consolacionem passagium generale, quod preter earundem nacionum potentatum et succursum fieri posse non ambigitur. Et nec dubitamus, quod, si beata illa unio per graciam altissimi, veluti speramus, hiis diebus citra montes[a)] valeat consumari inter eandem *vestram serenitatem* et naciones antedictas, mutuo auxilia oportuna ferentur et efficacia invicem juvamina jugiter militabunt junccione gratissimorum federum caritatis et amoris ad honorem et gloriam nominis Christi ac ejus populi plurimam consolacionem. Occasione[b)] vero premissorum presencium ostensorem discretum virum . . heraldum illustrissimi principis et domini domini Amedei ducis Sabaudie vestri consanguinei eidem *vestre* serenitati duximus presencialiter cursim transmittendum[1]. Deus omnipotens personam ejusdem *vestre serenitatis* in omni prosperitate et bonorum operum incrementis ad cepti sancti[c)] operis felix[d)] complementum et diucius dignetur feliciter conservare. Datum Avinione[e)] vicesima septima mensis junii anno etc. XXXVII° sub sigillo domini episcopi Lubicensis, quo utimur ista vice.

28.

Das Basler Konzil an Avignon: lobt die Stadt wegen ihrer Verdienste um das bevorstehende Unionskonzil und verspricht, sich die Rückerstattung der dargeliehenen Summe angelegen sein zu lassen.

[1437 nach Juni 29[2] Basel.]

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 185—186, *cop. chart. coæva. Über dem Stück von der Hand des Kardinals von Arles* Copia. *Auf der Rückseite* (p. 186) *ebenfalls von der Hand des Kardinals von Arles* Copia littere Avinionensibus scripte; *darunter von einer dritten Hand* Recepta in portu Januensium XIX[a] [*über durchstrichenem* XVIII[a]] augusti M°cccc°xxxvii°.

[a)] *in A folgen, durch Unterstreichung getilgt, die Worte* et non in Italia, ubi continue vigent guerre, nec illac reges nec principes ultramontani properarent. [b)] *die Worte* occasione — transmittendum *sind in A von anderer Hand (nicht der eines Schreibers) am Rande hinzugefügt; in B fehlen sie.* [c)] *fehlt, C.* [d)] *B und zuerst auch A* consummacionem *statt* felix complementum. [e)] Avinione — vice *nur in C.*

[1] *Vgl. No. 49 (zum 5. Oktober).* [2] *Der Brief wird bald nach der Abreise der Konzilsgesandten aus Avignon, die am 29. Juni erfolgte (vgl. No. 40 und 49), geschrieben sein, wahrscheinlich auf eine briefliche Mitteilung hin, ohne dass der mündliche Bericht, den die aus Avignon zurückgekehrten Gesandten, der Archidiakon von Metz und der Auditor Rudolf von Rüdesheim, am 14. Juli im Konzil erstatteten (vgl. M. C. 2, 997), erst abgewartet wäre.*

Sacrosancta etc. dilectis ecclesie filiis civibus Avinionensibus etc. Quis digne commendabit piissimam atque devotissimam liberalitatem vestram, cives egregii, quam sancte ecclesie dei et universe christiane religioni hoc tempore impendere curastis, dum *ob*[a] amorem orthodoxe fidei amplissimam thesauri vestri copiam grandiaque peccuniarum talenta mutuo tradere libuit et oratores hujus sancte sinodi in Greciam transituros feliciter expedire, ut communiti rebus necessariis suam legacionem solempnissimam pro unione Grecorum cum Latinis ad dei gloriam et christiani nominis honorem perficere possint? Sollicita erat hec sancta sinodus, quo pacto res ista arduissima conduci valeret quove subsidio tanta impendia ministrarentur. Sed non defuit filia ejus predilecta fidelissima civitas Avinionensis, que matri sue ecclesie catholice tanto amoris nexu inherere comperta est, ut nulla impedimentorum gravamina[b], nullius adversitatis occursus ipsam ab illius caritate potuerint avellere, quominus optimis animis magnificam illam oblacionem et certe regibus potentissimis aut principibus predivitibus dignissimam, quam verbis presentaverat, reali compleret effectu. O civitas laudabilis et in christianis populis merito benedicenda, in qua preciosus thesaurus inventus est pro redimendis animabus[c] orientalium populorum, quos sub longua captivitate perniciosi scismatis princeps tenebrarum alligatas detinuit! Non recedet quidem laus vestra de ore hominum nec magnificenciam vestram ulla posteritatis delebit oblivio, sed uberior apud deum omnipotentem manet vobis retribucio, qui hanc vestris mentibus indidit pietatem, ut ea, que habundanter seminastis, habundanciores fructus eterne beatitudinis afferant. Erit autem deinceps nostre solicitudinis, cives incliti, omnem apponere diligenciam, ut mutuate pecunie vobis integra restitucio fiat et ex omni parte indemnes efficiamini, cui rei operam dare totis animis intendimus et speramus in domino tanta subsidia colligi, que plenarie satifactioni sufficient atque eciam superhabundabunt in prosecucionem sanctissimi hujus operis pro unione et salute Christianorum inchoati ad laudem et gloriam divine majestatis, que civitatem vestram omnibus bonis jugiter habundare faciat et universos habitatores ejus in eternum feliciter conservare dignetur. Datum etc.

[a]) *fehlt, Vorl.* [b]) *undeutlich.* [c]) *sic!*

29.

Das Basler Konzil an Humbertus comes de Rupe: lobt seinen Sohn, den miles F. de Palude, wegen der Dienste, die er zusammen mit seinem Oheim, dem Bischof Ludwig von Lausanne, in Avignon in Sachen der Expedition der vier Gesandten dem Konzil geleistet hat.

[1437 nach Juli 14[1] *Basel.]*

In Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 175 *und* 176, *cop. chart. coæva, ohne Datum. Auf der Rückseite* (p. 175) *von anderer Hand die Bemerkung* Littera domini de Rupe; *darunter* Recepta in portu Januensi XIX[a] [*über durchstrichenem* XVIII[a]] augusti M°CCCC°XXXVII°.

30.

Das Basler Konzil an den König von Aragon: berichtet kurz über die Verhandlungen mit den Griechen; bittet um Schutz und Förderung für die auf dem Wege nach Konstantinopel befindlichen Gesandten des Konzils; soll auf den Griechischen Kaiser und den Patriarchen von Konstantinopel zu gunsten der getroffenen Vereinbarungen einwirken und allen Störungsversuchen der Gegner entgegentreten; soll seine Gesandten in Basel anweisen, sich zur gegebenen Zeit nach dem Ort des künftigen Unionskonzils zu begeben.

[1437 nach Juli 14[2] *Basel.]*

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 181—182, *cop. chart. coæva. Auf der Rückseite* (p. 182) *der Vermerk* Copia litere regis Aragonum. Recepta in portu Januensium XIX[a] [*über durchstrichenem* XVIII[a]] augusti M°CCCC°XXXVII°.

Sacrosancta generalis sinodus Basiliensis in spiritu sancto legitime congregata universalem ecclesiam representans dilecto ecclesie filio regi Arragonum illustri salutem etc. Inter salubria opera, pro quibus ad ecclesie[a)] dei et populi christiani salutem hec sancta sinodus coadunata extitit, hoc unum persequi duxit maxima solicitudine, ut inveteratum

[a)] *Vorl.* ecclesiam.

[1] *Der Brief kann wohl erst nach der mündlichen Berichterstattung der aus Avignon zurückgekehrten Gesandten, des Archidiakons von Metz und des Auditors Rudolf von Rüdesheim, die am 14. Juli erfolgte (vgl. M. C. 2, 997), geschrieben sein.* [2] *Vgl. zur Datierung die vorige Anm.*

scisma, quod Grecorum populos ab unitate ecclesie distraxerat, e medio tolleretur, misitque hujus rei peragende gracia in Constantinopolim primum suos oratores, qui imperatorem Romeorum et patriarcham Constantinopolitanum ac ceteros Grecos ad unionis salutaris beatos amplexus invitarent, nec illi vota nostra parvipenderunt, sed vicissim ad querende unionis studia provocati solempnem ad nos dirrexerunt legationem et deo aspirante res quousque[a)] perducta est et certi tractatus mutue convencionis initi fuerunt decretis[1] nostris solempnibus atque litteris[2] auctenticis prefatorum imperatoris et patriarche exinde roborati. Cum vero grave onus mittendarum galearum et peccuniarum ac ceterarum rerum pro illis in regiones nostras conducendis ex forma initorum contractuum nobis incumberet, quod pro ferventi zelo fidei orthodoxe et christiane religionis incremento subeundum arbitrati sumus, sollicitam dedimus operam, ut hec omnia ex integro pararentur et nichil ex parte nostra deesset, quominus tanta res perfici valeret. Nominavimus quoque pro loco ycumenici concilii, in quo omnis Latina ecclesia cum Grecis venturis pariter esset conventura, primo hanc civitatem Basiliensem, deinde Avinionem et deinde Sabaudiam. Commoditates egregie[b)] nos minime latuerant, quibus habundare dignoscitur civitas Avinionensis preclarissima; Sabaudiam demum eligere suasit et patrie ipsius pax assidua et optima[c)] transquilitas et principis illius plurima excellencia. Quatuor deinde venerabiles episcopos ex quatuor nacionibus in Greciam destinandos elegimus, qui cum requisitis galeis illuc proficiscerentur et summam LXX milium ducatorum secum pariter deportarent. Dum quoque plurimum difficilis esset tante quantitatis auri repercio, misit deus in corda civium Avinion*ensium* multa utique commendacione dignissimorum, ut peccuniam necessariam manu liberalissima prestarent, nec ulla dissuasio aut quorumlibet impendimentorum objectio eorum retraxit animos, quominus mira freti constancia miraque fidelitate suffulti propriam substanciam in obsequium sancte matris ecclesie reali exhiberent effectu. Sic tandem hoc sanctissimum opus conduxit divina miseracio, rex inclite, ut jam nostri oratores antedicti quatuor episcopi cum galeis peccuniis et ceteris rebus, de quibus cum Grecis conventum erat, in Constantinopolim de presenti pergant die noctuque navigacionem susceptam duce Christo continuaturi. Potest autem serenitas tua, rex inclite, felici prosecucioni rerum istarum maximam prestare opem, cum te terra et mari potentem effecerit divina miseracio et presertim in eis regionibus, per quas nostri ad Greciam incedunt ora-

a) *sic!* b) *Vorl.* egregia. c) *Vorl.* optimaque.

[1] *Vom 7. September 1434; vgl. S. 102, Anm. 6.* [2] *Vom 26. November 1435; vgl. Cecconi, Studi storici sul concilio di Firenze, No. 66 und 67 und M. C. 2, 875 und 876.*

tores et per quas imperator Romeorum cum suis transsiturus est; devotionemque tuam ferventissimam ad hoc sacrum concilium ipsi cognoscimus, quod per oratores tuos solempnissimos archiepiscopum Panormitanum verum utique et sciencia copiosissimum et prudencia excellentissimum ac ceteros collegas ejus singulariter honorare et in suis necessitatibus confortare voluisti, unde et singularissimam confidenciam nostris concepimus animis, ut efficaci auxilio ad conducendum Grecos in alterum locorum per hanc sinodum electorum pro ycumenico concilio et gloriosam consummacionem suscepti operis peragendam ipse nos adjuves ceterosque principes in id ipsum exhorteris. Nostros itaque oratores cum galeis et universo eorum comitatu tue begnivolencie[a] recominittimus, ut in transsitu pariter et redditu tua tuorumque auxilia parta inveniant. Ceterum imperatorem Romeorum et patriarcham Constantinopolitanum inducere velis, ut nullam rebus agendis ex parte sua retardacionem afferant, sed, veluti promiserunt, cum oratoribus nostris antedictis sine mora pro celebracione ycumenici concilii et querenda unione venire festinant, veluti inter nos et[b] ipsos conventum extitit. Et, si quos hujus sanctissimi negotii impeditores conoveris[c], qui Grecorum ipsorum adventum retardare aut perturbare quererent vel conventionem eorum cum hac sancta sinodo in altero locorum, ut premittitur, electorum habendam quomodolibet impedire — multos enim tales experimento deprehendimus, qui huic rei tanto adversati sunt, ut usque ad falsandas litteras et bullam sacri concilii sunt aducti —, det operam tua providencia in subsidium sancte matris ecclesie, ut talium conatus minime prevaleant neque ulla eorum resistencia sub quarumcunque persuasionum aut inductionum pretextu tantum bonum conturbare possit, ipsosque inducas, ut omni divisione propulsa unanimiter cum hoc sacro concilio laborent, quod in conductione rerum istarum viam illam semper capescere curavit, que ecclesie sancte dei salubrior esse visa est. Denique tuam supremitatem affectuose rogamus, ut futura continuando preteritis velis tuis tam oratoribus quam ceteris de tuis regnis hic existentibus injungere, ut Grecis ad aliquem de predictis locis advenientibus velint et ipsi ad ipsum locum unacum prefato concilio se conferre. Indecens enim esset ante militis cingulum solvere, quam cedat victori adversitas preliorum. Et hoc cedit nobis ad singularem complacenciam, ac, rex inclite, magna obsequia divine majestati et Christiano populo prestare poterit serenitas tua, que et beatitudinis eterne promerebuntur gloriam et honorem regnis tuis parient inmortalem. Nos quoque beneplacitis tue celsitudinis omni favore jugiter erimus inclinati, quam in cunctis feliciter dirrigere et conservare dignetur altissimus. Datum etc.

[a]) *Vorl.* begnivolencia. [b]) *Vorl.* ut. [c]) *sic!*

31.

Das Basler Konzil an Herzog Filippo Maria von Mailand: lobt dessen Eifer für die Sache des Konzils; meldet, dass die Gesandten des Konzils, die vier Bischöfe, nachdem sie nach Überwindung vieler Schwierigkeiten die 70000 Gulden darlehensweise erhalten haben, nach Konstantinopel abgereist sind; bittet, bei dem Griechischen Kaiser und dem Patriarchen von Konstantinopel dahin zu wirken, dass sie ad alterum locorum per hanc sanctam synodum pro celebracione ycumenici concilii electorum *kommen; schildert die vielen von den Gegnern bereiteten Hindernisse, die sogar geschritten sind* ad falsandas litteras et bullam sacri concilii; *bittet, die vier Gesandten, unter denen einer, der Bischof von Parma, aus des Herzogs Lande ist, bei dem Kaiser und dem Patriarchen zu empfehlen.*

[1437 nach Juli 14[1] *Basel.]*

In Trier Dombibl. Cod. ms 86, p. 169—170, *cop. chart. coæva, ohne Datum. Über dem Stück von der Hand des Kardinals von Arles* Copia littere scripte d*omino* duci Mediolan*i*. *Auf der Rückseite*, p. 170, *von dritter Hand die Bemerkung* Litera domini ducis Mediolani, *darunter* Recepta in portu Januensi XIX[a] [*über durchstrichenem* XVIII[a]] augusti M°cccc°xxxvii°.

32.

Bischof Johan von Lübeck an seine Mitgesandten nach Konstantinopel: antwortet auf ihren Brief aus Arles; schreibt über seine schwere Erkrankung unterwegs und wie ihm die Ärzte von einer Seereise abraten; bittet sie, sein Kommen nicht abzuwarten, sondern ohne ihn zu reisen. Existimo procuratum esse, quod gloriosissimus dominus meus Romanorum imperator michi et domino Jo*hanni* Offenburg militi consiliario suo nuncium et litteras sue majestatis ad rem seu negocium facientes mittet aut jam fortassis misit, ut Greci inducantur pro Basilea[2] etc. Placeat eisdem v*estris reverendissimis paternitatibus* et ita michi consultum esse videtur,

[1] *Vgl. zur Datierung S. 243, Anm. 1.* [2] *Vgl. M. C. 2, 1014, wo bei der Erwähnung dieses Briefes hinzugefügt ist* aut Buda.

ut idem miles, qui vir consilii est et obsequiosus, sicut erat et venit mecum obsequiose, ita pro honore sacri concilii atque vestro obsequiose cum eisden *vestris reverendissimis paternitatibus* sit et ulterius Constantinopolim vadat. Et poterit utiliter vobis obsequi et super negocio ejusdem domini nostri imperatoris quoad Basileam eciam loco mei, quantum negocium domini mei imperatoris tangit, curam habere et absenciam meam apud dominos Grecos excusare. Et pro hoc eundem dominum Johannem meis litteris seriose principaliter duxi rogandum. . . .

[1437] Juli 16 Boss [?]

In Paris Bibl. nat. Cod. ms. lat. 1495, p. 120—121, *orig. chart. lit. clausa c. sig. in v. impr., mit dem Datum* Ex Boss in Dalphinatu XVI[a] julii sub signeto meo. *Auf das Datum folgt der Zusatz* Oro, parcite michi de predicta ortographia confusa, quia careo scriptore intelligente. *Auf der Rückseite von anderer Hand* Lecta in generali congregacione die veneris XXIII[a] augusti M°CCCC°XXXVII°. — *Erwähnt in Conc. Bas. I, 464, Anm. 1 und RTA. XII, 236, Anm. 3.*

33.

Notariatsinstrument über die Antwort des [Nicodus von Mentone] auf die Forderung des Bischofs von Parma betr. Einhaltung seiner Verpflichtungen.

[1437] Juli 17 Nizza.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 205—206, *cop. chart. coæva.*

Responsio petitis per dominum Parmensem.

[1] Quod[a)] per ipsum dominum capitaneum non stabit, quin recedat tempore per ipsum promisso: si quid promisit, et ad id faciendum dat et dabit omnem curam et diligenciam sibi possibilem, ita ut res effectum sorciatur.

[2] Quantum ad secundum, quod ipse d*ominus* capitaneus habet honorabile stipendium a sacro concilio et quod illud det aliis: sua non interest, quia ex convencionibus suis tenetur servire sacro concilio cum tricentis balistariis; si ipsos frustra haberet vel haberet eis solvere X ducatos pro singulo, non habet ipse curare juxta l. „si merces“ § „vis major“ ff. „locati“ [1], quia comodum et incomodum ad ipsum pertinet.

[3] Ad tercium, quod solvat pro tempore preterito: etiam sua non est hec querere; ipse dominus capitaneus promisit servire et idonee fidejussit; si dimitterent galeas suo deffectu, juri parebit.

[a)] *am Rande links* R *(mit Abkürzungshaken)* = Respondetur?

[1] *l. 25, 6 D. 19, 2.*

[4] Ad quartum, quod sibi restituat X[a] millia, que asserit mutuasse casu etc.: dicit, quod, si sibi aliquando promiserit super mutuacione, si qua sit, vel restitucione, paratus *sit*[b] promissa adimplere in forma. Dicit preterea signanter, quod casu, quo hec res rumpatur, quod suo deffectu ruptura non est, sed deffectu sacri concilii pretendit jam ruptam. Itaque pretendit se ab obligacione liberum propter defectum promissorum non servatorum et, si quidquam ultra facit, facit de gracia et ex benignitate, non ex obligacione aliqua, ad quam sit astrictus. De quibus etc.

Die[c] mercurii XVII[a] julii in domo habitacionis domini Visensis ad signum lilii in civitate Niciensi coram dominis Visensi Parmensi et Lausanensi episcopis ambassiatoribus etc. ibidem congregatis dominus capitaneus galearum etc. dixit respondit et protestatus fuit, prout in presenti cedula tunc exhibita et per suum secretarium lecta continetur, petens ab eodem suo secretario et nobis notariis sacri concilii instrumentum etc. presentibus fratribus Petro de Bosco preceptore preceptoriarum de Pulliaco et Salinis ordinis sancti Johannis Jherusolamitani milite Adam Tegularii vicario prioratus Paterniaci Philiberto de Palude domino sancti Juliani Humberto de Cruce Francisco Cerrati et Mermeto Lombardi scutiferis testibus.

34.

Notariatsinstrument über die Protesterklärung des Nicodus von Mentone wegen Nichterfüllung der Vertragsbedingungen seitens des Basler Konzils.

1437 Juli 17 Nizza.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 225—226, *cop. chart. coæva.*

Coram vobis reverendis in Christo patribus et dominis dominis Ludovico Visensi Dalphino Parmensi et Ludovico Lausanensi episcopis sacri concilii oratoribus pro conductione serenissimi Romeorum imperatoris et *reverendissimi domini* patriarche et aliorum Grecorum ad futurum ycumenicum concilium venire debencium singulariter deputatis constitutus magnificius miles dominus Nicodus de Menthone gubernator capitaneus etc. dicit petit fieri et adimplere requirit ac protestatur prout infra.

[1] Primo cum, ut *vestre reverendissime paternitates* sciunt, fuerit per sacrum concilium constitutus capitaneus ad Grecorum etc. conductionem cum galeis quatuor, duabus grossis et duabus subtilibus, et tricentis balistariis, pro quibus stipendia incipere debebant prima proxime fluxi mensis marcii, deberetque sibi prestancia certo tempore et solutio page, ut in

[a]) *oder* XI? [b]) *fehlt, Vorl.* [c]) *am Rande links* R *(mit Abkürzungshaken).*

conventionibus et compactatis apparet, fieri, que minime suo tempore facta fuerunt, que solucio erat pro duabus galeis grossis pro quatuor mensibus et pro subtilibus et balistariis pro sex, fluxique jam sint quatuor cum dimidio, itaque major pars istorum stipendiorum est consumpta et sibi debita, asseritque, quod per sacrum concilium est sibi per idoneos fidejussores cavendum de solvendo de sex mensibus in sex mensibus, quamdiu cum galeis tam grossis quam subtilibus et balistariis ultra tempus predictum serviverit, sibique debeat eo ibi applicato provideri de trium mensium stipendio et solutione fueritque continuo in sacro concilio solemniter protestatus de dilacione et mora, petendo eciam sibi parte sacri concilii promissa adimpleri, que usque in hodieruum minime acta sunt. Cumque die septima presentis in vestrorum presencia fuerit solenniter protestatus, quod paratus erat iter seu viagium continuare, dum sibi promissa adimplerentur, petit per vos, *reverendissimi patres,* tanquam ab oratoribus concilii ad hoc specialiter deputatis sibi satisfieri primo pro rata temporis juxta cum sacro concilio conventa, id est ut habeat solucionem sex mensium inclusa hujus presentis mensis media parte et incluso toto futuro, ut juxta compactata habere debet; item sibi caveatur per fidejussores idoneos et locis idoneis de solvendo sibi de sex mensibus in sex mensibus et de pluri, quo ultra quatuor menses cum duabus galeis grossis serviverit.

[2] Item eciam monet *reverendissimas paternitates vestras,* ut taliter provideant, quod in Constantinopoli applicato sibi provideatur, ut conventum fuit. Aliter protestatur de pactorum inobservancia et liberacione a promissis per eum et quod, nisi predicta fiant, non intendit iter prosequi tamquam sibi promissis non servatis, cum jam hec sepe et sepissime a patribus sacri concilii pecierit fuerintque de hiis eciam vestre *reverendissime paternitates* sepe monite, ita ut jam longe diu fuerint et fueritis in mora constituti, et sic ipse dominus capitaneus solutus ab obligacione. De quibus et responsione *paternitatum* vestrarum petit sibi fieri publicum instrumentum.

In civitate Niciensi.

Die mercurii XVII[a] julii in domo domini Visensis ad signum floris lilii coram reverendis patribus domino Visensi Parmensi et Lausanensi episcopis ambassiatoribus etc. ibidem congregatis dominus Nicodus de Mentone capitaneus etc. dixit peciit requisivit et protestatus fuit, prout in presenti cedula tunc exhibita et per suum secretarium lecta continetur, petens ab eodem suo secretario et nobis notariis sacri concilii instrumentum etc. presentibus fratre Petro de Bosco preceptore preceptoriarum de Pulliaco et Salinis Philiberto de Palude domino sancti Juliani Humberto de Cruce Francisco Cerrati Mermeto Lombardi scutiferis et fratre Adam Tegularii vicario prioris Paterniaci etc. testibus.

35.

Das Basler Konzil an den Griechischen Kaiser (bezw. den Patriarchen von Konstantinopel): entschuldigt die lange Verzögerung der Gesandtschaft; stellt die Ankunft der vier Bischöfe für den September in Aussicht und bittet, ihnen Glauben zu schenken und mit ihnen zu dem bevorstehenden Unionskonzil zu kommen.

1437 Juli 18 Basel.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 87—88, *cop. chart. coæva. Es folgt auf* p. 88 *der Anfang eines gleichlautenden Briefes an den Patriarchen von Konstantinopel. Der ganze Bogen besteht aus den* p. 87—88 *und* 101—102 *des Cod.* P. 101 *ist unbeschrieben; auf* p. 102 *finden sich die Vermerke* Copie litterarum missarum imperatori Romeorum patriarche Grecorum et domino Jo*hanni* de Ragusio *und darunter* Receptum in portu Januensi XIX[a] [*über durchstrichenem* XVIII[a]] augusti M°CCCC°XXXVII°.

Sacrosancta generalis synodus Basiliensis in spiritu sancto legitime congregata universalem ecclesiam representans carissimo ecclesie filio Johanni Romeorum imperatori illustri salutem et omnipotentis dei benedictionem. Jam plurimo tempore assiduam inpendimus operam, serenissime imperator, ut cuncta in convencionem ycumenici concilii necessaria deo favente celebrandi convenienter disponerentur et dudum de mense februarii quatuor venerabiles episcopi videlicet *Johannes* Lubicensis *Ludovicus* Visensis *Delphinus* Parmensis et *Ludovicus* Lausanensis oratores nostri ex hac civitate Basiliensi discesserunt, ut cum galeis et pecuniis ceterisque oportunis in Constantinopolim proficiscerentur, satisque tempus eo tunc supererat, quo ante mensem majum[a)] illud pertingere possent, sicuti per alias nostras litteras certificavimus tuam celsitudinem. Verum sicuti mundanis varietatibus frequencius accidit, varia illis impedimenta objecta sunt, que viam ceptam aliquantisper retardarunt. Tanta quoque et tam gravis fuit eorum impedimentorum magnitudo, de quibus imperialem tuam serenitatem harum exhibitor cerciorare poterit, ut neminem mortalium esse putemus, qui moram eorum racionabiliter excusandam non censeat, sed in hoc virtutem dei apercius relucere existimamus, que omnia vincit et superat, dum sanctum hoc opus querende unionis perveniente gracia sua inchoatum inter admirabiles rerum hujusmodi difficultates eadem gracia cooperante feliciter dirigere et conducere dignatur. Venient quidem, si dominus dederit, ipsius favente clemencia prefati

[a)] *sic!*

oratores nostri ad presenciam tue serenitatis circa proximum mensem septembris, quod tempus navigacioni subeunde aptum et oportunum erat peccuniasque galeas balistarios salvosconductus et cuncta, que expetita fuerunt, benigne presentabunt. Videt tua serenitas, imperator serenissime, et lucidius comprobabit affectionem integerrimam et ferventissimam illorum venerandorum presulum, qui nullis parcentes laboribus nullis cedentes adversitatibus missionem hujus sancte synodi constantissimis animis et fidelissimis prosecuti sunt, ne tantum opus unionis Christianorum derelictum haberetur, qui et nostram intencionem atque firmum et stabile propositum in hoc opere perficiendo, insuper diligencias innumeras variosque labores, quibus incessanter fuimus occupati, lacius enarrabunt. Dum equidem hoc concilium jam plurimo tempore benedictam illam unionem prestolatur, pariter quoque Christianitatis et ecclesie sancte dei langores acerrimos curari desiderat, et, si variis interim agitetur procellis plurimaque adversitatum jacula paciantur, juvante tamen spiritu paraclito constantibus animis dissolucioni sue jugiter resistit et immotum perseverat neque ulla ipsum deiciet tempestas, sicut in domino confidimus, donec superatis sathane versuciis ecclesia Christi et unione et morum salutifera reformacione in decorem et pulcritudinem resurgere conspiciatur. Expectabimus enim misericordiam domini et benedictionem ejus in populis sperantes tuam serenitatem pariterque cunctorum Grecorum animos pari constancia et mencium firmitate in eandem aspirari prosecucionem, et, sicut cum hoc concilio ab exordiis rerum istarum tractatus inire, pacta et convenciones agere duxistis et nos vobiscum huc fideliter ac diligenter deducere curavimus, sic usque in finem pari consensu et mutuis auxiliis cuncta perfici speramus et desideramus nec ullo pacto mentibus nostris incidit, ut ea, que[a)] in apparatu galearum peccuniarum et ceterarum rerum tanto sunt expleta labore, in vacuum recipiat tua sapiencia. Quin pocius hec est nostra fiducia, ut oratores nostros gratissimis amplexibus imperialis suscipiat benignitas et cum eisdem in regiones nostras letabundo gressu proficiscatur visura diebus suis beatissimam unionem christianorum populorum. Ipsis autem prefatis oratoribus plenam in dicendis credenciam exhibeat serenitas tua et non aliis, si qui forsan ad te veniant quascunque litteras sub nomine hujus sancte synodi fortasse confictas deferentes. Informabunt enim plenissime sapienciam tuam nostri oratores predicti de impedimentis adversum nos prestitis et hiis, qui temporis dilacionem causaverunt, qui eciam deferunt salvosconductus principum et litteras plurimas vera bulla hujus sancte synodi communitas, sub qua omnia negocia ipsius synodi habent expediri aliter minime valitura. Hos igitur oratores quatuor episcopos antedictos grato suscipe amplexu, sere-

[a)] *Vorl.* qui.

nissime imperator, et ita cum eis age, ut hoc sancte prosecucionis negocium debite conduci et terminari valeat ad laudem et gloriam divine majestatis, que te atque tuum imperium feliciter in cunctis prosperare et dirigere dignetur. Datum Basilee XV[a] kalendis augusti anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo tricesimo septimo.

Jo. Gaufridi.

[*supra*] Carissimo ecclesie filio Johanni Romeorum imperatori illustri.

36.

Das Basler Konzil an den Kardinal Peter von Foix: lobt des Kardinals und der Stadt Avignon Anstrengungen für die Sache des Konzils; erwähnt, dass die Gegner, qui huic rei tantopere adversati sunt hucusque, ad falsandas litteras et bullam sacri concilii sunt adducti, propter quod nonnulli fugam ceperunt et alii vinculis apud nos detinentur mancipati.

[1437 nach Juli 19[1] Basel.]

In Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 171 *und* 172, *cop. chart. coæva, ohne Datum. Über dem Stück von der Hand des Kardinals von Arles* Copia. *Auf der Rückseite* (p. 172) *von der Hand desselben* Copia littere scripte d*omino* cardinali de Fuxo; *darunter von dritter Hand die Bemerkung* Recepta in portu Januensi XIX[a] [*über durchstrichenem* XVIII[a]] augusti M°CCCC°XXXVII°.

37.

Das Basler Konzil an König René von Sizilien: Abreise der Konzilsgesandten aus Avignon; Lob des Königs von Frankreich; Rechtfertigung des Majoritätsdekrets vom 7. Mai; betrügerische Vorgänge bei der Besiegelung des Minoritätsdekrets; Reformabsichten des Konzils; Hoffnung auf Förderung durch den Adressaten.

[1437 nach Juli 31[2] Basel.]

[1] *Der Brief kann wohl erst nach der Flucht des Erzbischofs von Tarent, die am 19. Juli erfolgte (vgl. M. C. 2, 989), geschrieben sein.* [2] *Die Datierung ergiebt sich daraus, dass am Schluss des Briefes offenbar auf das Monitorium gegen den Papst vom 31. Juli (vgl. Mansi 29, 137 und M. C. 2, 1010) und auf einen Brief des Konzils an den König, in dem dieses sein Vorgehen gegen den Papst zu rechtfertigen suchte (vgl. auch S. 260, Z. 6), hingewiesen wird.*

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 177 *und* 178, *cop. chart. coæva. Über dem Stück von der Hand des Kardinals von Arles* Copia. *Auf der Rückseite von einer dritten Hand die Bemerkung* Copia littere scripte per sacrum concilium regi Renati etc. Recepta in portu Januensi XIX[a] [*über durchstrichenem* XVIII[a]] augusti M°cccc°xxxvii°.

Sacrosancta etc. dilecto ecclesie filio Renato regi Sicilie etc. Audivit, ut credimus, tua excellencia, inclite rex, oratorum nostrorum in Greciam transmissorum ex Avinione discessum post felicem expedicionem, quam super pecuniis necessariis medio et auxilio carissimi in Christo filii christianissimi Francorum regis assecuti fuerunt, qua ex re singularis honor et decus perpetuum eidem regi ac universe regie domui[a)] Francorum accrescit, dum in necessitatibus ecclesie sua devocio succurrere voluit, ut negocia fidei orthodoxe per hanc sanctam synodum incohata nequaquam infecta manerent. Audivimus autem aliquos eniti voluisse, rex inclite, ut tuo suaderent animo, electionem loci Avinion*ensis* cum ceteris locis adjunctis minus gratam minusve acceptam haberes et pocius concilium ycumenicum in alio loco Ytalie regionis affectares celebrari[1]. Verum tuam sentenciam in hoc ipsum nequaquam posse deflecti credimus, ut in ea re a sentencia hujus sancte synodi, cui et beneplacitum prefati christianissimi regis acquiescit, ullo pacto duceres discrepandum, presertim cum ad eam electionem locorum faciendam nos salus publica christiane religionis et necessitas rerum agendarum pro utilitate et honore universalis ecclesie repulerit. Non enim poteramus locum in Ytalia eligere, qui non guerris et dissensionibus triplicatus videretur. Elegimus loca secura et pacifica citra montes, ad que principes seculi et prelati ecclesiarum commode convenire possunt. Nec illorum verbis acquiescat excellencia tua, qui dicunt aliud decretum fuisse habitum super nominacione aliorum locorum specialiter civitatum Utini et Florencie. Nam etsi quidam pauci numero contra ordinaciones hujus concilii et omnium antiquorum conciliorum in id ipsum conati sint[b)], tamen nullum robur illud habuit, quinimo decretum concilii legitime peractum super nominacione civitatis Avinion*ensis* et locorum adjunctorum tandem ex communi omnium concordia sigillatum et bulla plumbea roboratum extitit[2] ac in Avinionem transmissum. Dum vero quidam alii clandestine aliud pretensum decretum plumbare attemptaverunt, comperta est falsitas in hoc perpetrata delatusque est super hoc quidam archiepiscopus, qui, postquam arrestatus fuerat, illicenciatus abscessit, alius de hoc facto culpabilis in carceribus detinetur, tercius aufugiit, sicque punivit divina ulcio, quod in perturbacionem hujus sancte synodi et grave periculum magne divisionis

[a)] *Vorl.* domus. [b)] *nicht deutlich, ob* sint *oder* sunt; *eher ersteres.*

[1] *Vgl. No. 49 (zum 8. Juni).* [2] *Am 15. Mai 1437. Vgl. M. C. 2, 974.*

in ecclesia future inductum erat. Ceterum, rex inclite, hec sancta synodus videns mala et scandala per defectum debiti regiminis in ecclesia crescere decrevit eidem regimini pro honore dei et animarum salute providere atque debitam in Romana curia reformacionem apponere, ad cujus exemplum totus status ecclesiasticus in melius veniat reformandus, quod maxime fieri necessarium est, veluti tue serenitati ex aliis nostris litteris lucidius constabit. In cunctis autem te semper speramus benignum et propicium nobis fore adjutorem, qui tuam plurimam devocionem experti sumus. Et quicquid hec sancta synodus gratum efficere poterit tue excellencie, eam paratissimam semper ad hoc invenies auxiliante Christo, qui eandem ex*cellenciam* tuam prosperis successibus in cunctis dirigere dignetur.

38.

Notarielle Aufzeichnung über Verhandlungen zwischen dem Bischof von Parma und dem Kapitän der Konzilsflotte [Nicodus von Mentone] betr. das Verlangen des Bischofs, der Kapitän solle ihn die Galeeren und Mannschaften besichtigen lassen.

[1437 Anfang August[1] *Nizza.]*

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 248, *cop. chart. coæva.*

[1] Peticioni facte per dominum Parmensem episcopum, cujus tenor sequitur in effectu: „quod dominus capitaneus debeat eidem monstram facere de galeis et balistariis; alias protestatur, quod galeas non intrabit“, respondetur plurimis modis.

[1ª] Et primo quod ipse facere non tenetur hoc sencientibus pactis et convencionibus inter sacrum concilium etipsum in itis. Nam dicit capitulum de hoc editum, quod dominus capitaneus teneatur dare ultra predictas galeas tricentos balistarios, quos conducet cum galeis ad custodiam civitatis Constantinopolitane. Nam in capitulo galearum et balistariorum ullatenus non cavetur nec aliqualis fit mencio monstre fiende galearum nec balistariorum, cumque hec stipulacio sit stricti juris et istud veniret ad illam stringendam, intelligi non debet, quia in eorum potestate fuit apercius stipulari. Preterea, si eciam ipse teneretur, quod omnino negatur, quantum ad balistarios jam ipse implevit in personam domini promotoris hic ad hoc specialiter destinati parte vestrum quatuor omnium oratorum, ut predictis constat litteris vestrarum manuum subscriptis et instrumentis super hoc confectis. Preterea, eciam presupposito, sed non concesso, quod

[1] *Vgl. zur Datierung No. 49 (zu Anfang August).*

ipse capitaneus teneretur, ipsi soli domino Parmensi ad ejus solius requisicionem facere non debet. Nam legacio predicta est commissa dominis Lubicensi Lausanensi Visensi et sibi et, nisi hoc procederet de communi eorum voluntate et eorum nomine peteretur vel ab ipsorum majori parte, gravaretur in hoc, quia eidem iterum post necessarium esset ad aliorum peticionem monstram facere, in quo et ipse et ceteri gravarentur. Itaque cum omnium nomine non petatur nec eciam ad hoc se strictum putet, illam facere non intendit. Si tamen omnium nomine petatur et ad illam faciendam de jure teneatur, protestatur, quod paratum se offert omnia facere, ad que ipse de jure tenetur. Quamquam eciam de jure teneretur et fieri deberet, dicit, quod pro utilitate ipsius sacri concilii et ipsius capitanei non debet fieri in presenti civitate vel alia propter diversas fraudes, que in talibus committi possent, sed in quadam parva insula, ut ita eciam se habet omnium armatarum maritimarum inveterata consuetudo. De quibus omnibus petit per vos notarium sibi fieri publicum instrumentum.

[1^{b}] Item asserit prefatus dominus capitaneus, quod, antequam peticio pretacta domini Parmensis oblata ei esset, recesserat major quantitas balistariorum super navim et distabant jam longe ab hac civitate, notificans ei, quod galee sue sunt parate ad recedendum, quociens dominis ambaxiatoribus placuerit, intendens recedere hodie, nisi per ipsum dominum Parmensem steterit, offerens monstram balistariorum ceteraque facere, prout debet et ad que de jure tenetur. De quibus omnibus protestatur et petit instrumentum per vos notarios etc.

[2] Ad que respondit dominus Parmensis, quod galee et balistarii non sunt parati nec in statu, quo esse debent, petens monstram predictam coram eo fieri, antequam recedant; alias protestatur etc. De quibus etc.

[3] Et dominus capitaneus dixit, quod omnia parata sunt, prout debent juxta convenciones, et quod galee sunt in plagia Nicie nil aliud expectantes quam ascencionem dominorum ambaxiatorum super ipsas galeas, precipue domini Parmensis, requirens predictum dominum Parmensem, ut super galeas ipsas ascendat; alias protestatur etc. De quibus etc.

J. de Leone.

39.

Kardinal Ludwig von Arles an die Bischöfe Johann von Lübeck, Ludwig von Viseu, Delphin von Parma und Ludwig von Lausanne, Konzilsgesandte nach Griechenland: hat ihren Bericht über ihre Fahrt bis Nizza erhalten und ihren Wunsch betr. Bereitstellung von Geldern für den Kapitän der Galeeren erfüllt; mahnt zur Eile; schreibt über die Vorgänge in Basel an den Bischof von Lausanne.

1437 August 5 Basel.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 173—174, *orig. chart. lit. clausa c. sig. in v. impr. Auf der Rückseite die Notiz* Recepta in portu Januensi XIX[a] [*über durchstrichenem* XVIII[a]] augusti M°CCCC°XXXVII°.

Reverendi patres fratres et socii precarissimi. Recommendacione cordiali premissa. Litteras paternitatum vestrarum reverendissimarum magno cum gaudio recepi certifficatus tenore earundem de vestra totali expedicione progressibusque felicibus ac navigacione ad portum Nicie susceptа, spe cum dei auxilio ulterius ad partes orientales apud Grecos proficiscendi, prout eciam vestre *paternitates reverende* scripserunt sacro concilio, quod preces non desinit effundere pro felicibus vestrarum *reverendarum paternitatum* progressibus et votiva rerum ceptarum consummacione. Unde inter cetera michi scripserunt vestre *paternitates reverende,* quod dare apud patres sacri concilii operam vellem super peccuniis pro solvendis stipendiis balistariorum, qui Constantinopolim ad ipsius civitatis custodiam remanebunt juxta compactata cum domino capitaneo, et mittendis ipsi capitaneo quam cicius. Quod possibiliter fecisse notifico paternitatibus *vestris reverendis* et jam pro allevacione rei provisum est, ut in civitate Gebe*nensi* expediantur quatuor milia florenorum dicto domino capitaneo consignandorum, et alia dabitur provisio, quod in Pera vel Constantinopoli mittentur littere cambii, que fortassis ante vestrum ibidem adventum erunt, ita quod nichil in compactatis deerit, prout nec est per ipsum dominum capitaneum nec *paternitates vestras* dubitandum. Nam firmiter in dei auxilio sperandum est, quod, sicuti rem hanc sanctam hucusque votive direxit et victoriam contra adversantes hic et in Avinione et apud christianissimum dominum Francorum regem nobis dedit, qui satagebant diversis mediis et subtilitatibus tantum impedire bonum, ita et votivam usque ad consummacionem vestris eciam mediis et operibus sanctis feliciter diriget in[a)] Constantinopoli ad laudem et gloriam sui

[a)] *die Worte* in Constantinopoli *sind vom Kardinal von Arles eigenhändig am Rande hinzugefügt.*

sancti nominis, sue sancte ecclesie exaltacionem et vestrarum p*aternitatum reverendarum* maximum et perpetuum honorem. Itaque, patres reverendissimi, si contingat adhuc vos esse in portu Nicie, quod minime credo, deprecor et per viscera misericordie domini nostri Jhesu Christi easdem *vestras paternitates* hortor, quatenus mora quacunque postposita navigium recipere velint et ea celeritate, qua expedire noscunt, peragere iter suum, ut hoc prestolato tempore, quo sanctum opus unionis Grecorum expectatur ab ecclesia dei et toto populo christiano, ipsa ecclesia, que a jam diu tot et tantis ad hoc insudavit laboribus, consolacionem suorum laborum peroptatam succipiat. Super hiis autem et omnibus aliis, que hic occurrunt, lacius scribo domino Lausanensi college vestro, qui ea omnia vestris p*aternitatibus reverendis* communicabit, ad quarum beneplacita me semper paratum offero altissimum pro continuacione vestri itineris et reductione ad portum salutis devote exorans cum salute animarum et corporum sospitate. Ex Basilea V^{a} augusti M^{o}CCCC^{o}XXXVII°.

L. cardinalis Arelatensis.

[*in verso*] Reverendissimis in Christo patribus et dominis dominis Jo. Lubicensi L. Visensi D. Parmensi et L. Lausanensi episcopis sacri Basiliensis concilii[a)] apud Greciam ambaxiatoribus fratribus et sociis precarissimis.

40.

Das Basler Konzil an den König von Kastilien: lobt den König und seine Gesandten wegen ihrer Förderung des Konzils; schildert die Hindernisse, die bis zur Zahlung der seitens Avignons übernommenen Summe zu überwinden waren; teilt die am 29. Juni erfolgte Abreise der Gesandten aus Avignon mit; der König möge zur Einbringung des Griechenzehnten und Griechenablasses in seinem Reiche helfen und solle nur dem Dekrete der Majorität, nicht dem mit Hilfe von Betrug publizierten Dekrete der Minorität Glauben schenken; schreibt über die Reformabsichten des Konzils.

[1437 August 13 Basel.]

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 91—92, *cop. chart. coæva. Die* p. 91—98 *des Cod. bilden eine zusammengehörige Lage von zwei Bogen.* P. 93—94 *enthalten das Dekret der Konzilsmajorität [vom 7. Mai 1437] betr. die Wahl von Basel, Avignon und Savoyen,* p. 94—95 *das Dekret [von demselben Datum]*

[a]) *orig.* concilien.

betr. Sicherstellung Avignons aus den Einnahmen an Griechenablass und Griechenzehnten, p. 95—96 *die Conclusio des Kardinals von Arles in der Generalkongregation vom 26. April 1437 betr. Ortswahl und Ausschreibung des Zehnten (vgl. S. 231, Anm. 2);* p. 97 *ist unbeschrieben und* p. 98 *enthält die Vermerke* Copia littere regi Castelle misse *und darunter* Recepta in portu Januensi XIX[a] [*über durchstrichenem* XVIII[a]] augusti M°CCCC°XXXVII°. — *Auch in Paris Arch. nat.* K 1711 [fol. 354 [ab]] *cop. chart. coæva mit dem Datum* Basilee idus augusti M°CCCC°XXXVII°.

Sacrosancta etc. dilecto ecclesie filio N. regi Castelle et Legionis salutem etc. Dudum hec sancta synodus pro querenda unione Grecorum assidua invigilans sollicitudine tue serenitati, rex inclite, significare curavit electionem trium locorum, Basilee videlicet, Avinionis et Sabaudie, quam ipsa decreto solenni promulgavit, ut in altero ipsorum synodus ycumenica cum Grecis ipsis deo favente veniat celebranda. Quam si quidem electionem locorum tibi plurimum gratam et acceptam esse cognovimus pro ea devocione, quam ad universalem ecclesiam et hanc sanctam synodum sedulo gerere comprobaris, benedicimusque deum celi, qui regio animo tuo tantam indidit pietatem, ut ea, que exaltationi fidei catholice et publice utilitati religionis christiane suffragantur, toto desiderio prosequi cupias et plurimis auxiliis promovere, in quibus et tui oratores egregii viri utique multa sapiencia et probitate prediti venerabiles episcopi Conchensis et Burgensis jam longico tempore labores gloriosos impenderunt, prout et dietim impendere non cessant, ita ut eorum salubria concilia et auxilia plurimam ecclesie dei afferant consolacionem et utilitatem. Decet autem te nostrum sincerum ac fidum adjutorem de ceteris rebus, que per hoc tempus in prefato Grecorum negocio geste sunt, veraciter informari, quibus felices successus donari tua devocio exoptat. Plurimi equidem labores exhibiti fuerunt, ut pecunie necessarie pro ducendis galeis in Constantinopolim ad explendam conductionem imperatoris Romeorum et patriarche Constinopolitani ceterorumque Grecorum ad prefatam celebracionem ycumenici concilii venturorum ex fidelissima et ecclesie in perpetuum commendanda civitate Avinionensi haberentur. Varia quoque objecta impedimenta per illos, qui juvare pocius ex debito officii tenentur, longuam retardacionem dederunt, que brevis narracio perstringere non valeret. Tandem tamen domino concedente septuaginta milia florenorum per cives Avinionenses expedita fuerunt, ob quam causam ab universali ecclesia haberi debet recomissa propter gratuita servicia per ipsam civitatem ecclesie impensa et maxime in presenti et tanta necessitate fidei et ecclesie catholice de tam grandi pecuniarum summa succurrit. Et nostri oratores in festo beatorum apostolorum Petri et Pauli[1] de Avinione recesserunt in Greciam destinati. Galeas ascenderunt

[1] *29. Juni.*

ulterius navigaturi. Faciat dominus prosperum iter eorum et ita eos dirigat, ut illam beatam unionem Grecorum cum Latinis in diebus nostris conspicere valeamus. Quoniam vero graves impense pro hujus rei deductione aguntur et graviores supersunt, opus est, rex excellentissime, ut super pecuniis tam ex publicacione indulgenciarum quam colleccione decimarum per tua regna et dominia colligendis benignum auxilium et opem conferas efficacem, prout et de tua devocione fiduciam gerimus singularem. Sic enim rex Francorum christianissimus in suo regno agere comprobatur et ceteros principes catholicos pro favore fidei orthodoxe similiter facturos esse confidimus, ut singulorum pio concurrente subsidio gloriosum opus istud, quo nullum celebrius nullumve sanctius ante multa tempora inchoatum extitit, in felicem deducatur consummacionem ad omnium Christianorum plurimam gloriam et precipue ad laudem et honorem divine majestatis. Nec illorum verbis acquiescat serenitas tua, rex inclitie, qui forsan tuis suggererent auribus alia loca Ythalie uti Florenciam et civitatem Utinensem electa fuisse pro futuro concilio aut super eorum nominacione decretum aliquod fuisse publicatum, cum talia adversus consensum hujus sacri concilii minime fieri potuerint; et quidquid per aliquos super hiis acceptatum extitit, nullius est roboris vel momenti, quinimo, ut nichil tuam lateat serenitatem, dum super hiis aliqua controversia mota esset, tandem ex communi omnium concordia decretum nostrum, quod super nominacione trium locorum predictorum editum fuerat, sigillatum ac bullatum et per dominos doctores solennes ad Avinionem missum extitit, quod et nostri oratores in Greciam deferunt; conati sunt autem aliqui deinceps aliud decretum pretensum clandestine bullare et absque scitu hujus sancte synodi transmittere, sed eorum falsitas deo annuente manifestata est cepitque eadem synodus super punicione hujus rei scandalose et in scissuram ecclesie tendentis justiciam exercere. Unus autem, archiepiscopus Tarentinus, qui hujus sceleris conscius esse videtur, contra quem proceditur, post arrestum sibi impositum ab hac civitate discessit sine scitu et licencia nostris, alter ex complicibus carceri mancipatus est, tercius aufugit; talisque modus dabitur hiis rebus, ut deinceps in ecclesiam dei similia quis minime attemptare audeat. Et si que littere etiam sub bulla dicti domini Eugenii tue excellencie presentarentur pretensam nominacionem de Florencia vel Utino aut de aliis locis quam de Basilea Avinione aut Sabaudia *approbantes*[a], nullam fidem adhibeas[b], sed ipsas repellas tamquam falsas. Ceterum ut reformacio ecclesie, quam diuturno tempore quesivimus, tandem haberi possit et rejectis abusibus, qui nimium inoleverant, decreta hujus sancte synodi, que sanctorum patrum institutis conformantur, liberam habeant execucionem vigeatque unitas et congrua

[a]) *fehlt, Vorl.* [b]) *Vorl.* adhibeat.

obediencia per universam ecclesiam in observacionem legis dei et restauracionem bonorum morum, decrevit sancta sinodus bonam provisionem et efficacem in regimen sancte ecclesie dei adhiberi oportere, ne per illius defectum majora scandala et graviores deformitates dietim accrescant. Super hiis quoque sanctissimum dominum papam admonuit[1], ut in copia presentibus interclusa et in aliis litteris nostris tibi dirigendis lacius continetur, sperans cum dei auxilio ita cuncta disponi, ut ipsa Christi ecclesia adhuc diebus nostris plurima morum speciositate refloreat et jocunda transquillitate letetur ad salutem universe christiane plebis et glorificacionem nominis dei altissimi, qui tuam serenitatem in omni prosperitate et salute cum tuis regnis et subditis universis feliciter conservare dignetur. Datum etc.

41.

Programm der Konzilsgesandten für ihre Audienz vor dem Griechischen Kaiser.

[zu 1437 Oktober 5[2].]

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 327—328, *not. chart. coæva.*

Ordo tenendus in agendis coram serenissimo domino imperatore per oratores sacri concilii.

[1] Primo fiet proposicio generalis presentando litteras[3] sacri concilii patriarche[a)] missis.

[2] Deinde fiet excusacio, quod ipsi non sunt nisi tres oratores, et quod serenitas sua non egre ferat, si non est sue majestati condignis oratoribus satisfactum, laudando personas aliorum et suam absenciam excusando.

[3] Postea presentetur bulla repulsionis aliorum ambassiatorum ultimate a sacro concilio habita, quod in casu, quo alii se nomine sacri concilii tamquam ambassiatores presentaverint, illis non debet fides adhiberi.

[4] Item ad docendum de vera sola eorundem ambassiata offeratur bulla principalis ambassiate unacum bulla adjunctionis domini capitanei.

[5] Item exhibeatur bulla creacionis domini capitanei ad docendum, quod ad hanc rem exquendam nemo est capitaneus nisi ipse.

[6] Item presententur omnia compactata, que se offerent adimpleturos ex parte eorum.

[a)] *sic! zu emend.* imperatori*?*

[1] *Am 31. Juli 1437; vgl. Mansi, 29, 137 und M. C. 2, 1010.* [2] *An diesem Tage fand die erste Audienz der Gesandten beim Griechischen Kaiser statt; vgl. No. 49 (zum 5. Oktober).* [3] *Vgl. wegen der in dieser No. erwähnten Schriftstücke unsere No. 50.*

[7] Item quod supradicta compactata de voluntate domini imperatoris et suorum fuerunt confecta, presententur bulla aurea et bulla plumbea et missiva papirea domini imperatoris.

[8] Item presentetur decretum super electione loci per patres sacri concilii juxta compactata confecta.

[9] Item presentetur bulla[1] adhesionis pape ad sacrum concilium sub vidimus.

[10] Item ut evidenter appareant omnia ista consensu universalis ecclesie edita, presentetur bulla vidimus consensus domini nostri pape et approbacionis ipsius circa facta et fienda in hujusmodi negocio Grecorum.

[11] Item presentetur salvus conductus sacri concilii.

[12] Item ut appareat, quod principes huic negocio adhereant, presententur salviconductus infrascripti:

Primo domini imperatoris Romanorum.
Domini regis Francie.
Domini regis Cicilie.
Domini regis Arragonum.
Domini ducis Alberti.
Domini ducis Sabaudie.
Domini ducis Mediolani.
Domini principis Pedemoncium.
Civitatis Basiliensis.
Dominorum Florentinorum.
Dominorum Januensium.
Dominorum Senensium.
Domini cardinalis de Fuxo.
Dominorum Venetorum.

42.

Protesterklärung der Konzilsgesandten vor dem Griechischen Kaiser und dem Patriarchen von Konstantinopel des Inhalts, dass von seiten des Basler Konzils alle in den beiderseitigen Abmachungen enthaltenen Bedingungen erfüllt seien und dass sie, die Gesandten, bereit seien, was noch nötig sei, zu tun.

[1437 Oktober 17 bezw. 30[2] Konstantinopel.]

Vor dem Kaiser: A aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 329, *conc. chart.*
Vor dem Patriarchen: B coll. ebd., p. 209, *cop. chart. coæva. Auf der Rückseite* (p. 210) *von gleicher Hand* Protestacio. — *Das Konzept dazu ebd.*, p. 250.

[1] *Vom 15. Dezember 1433; vgl. Mansi 29, 78 und M. C. 2, 565. — Sie fehlt in No. 50.* [2] *Diese Daten ergeben sich aus No. 49. — Die feierliche Verlesung des Protestes erfolgte erst am 31. Oktober in Pera; vgl. ebd.*

Jhesus.

In nomine sancte et individue trinitatis patris et filii et spiritus sancti amen.

Ut non possit eisdem negligentia impingi, ad serenitatis[a)] vestre presentiam, gloriosissime[b)] imperator, conveniunt *reverendi* patres et domini *Ludovicus* Vicensis *Ludovicus* Lausanensis episcopi magnificus miles *dominus* Nicodus de Menthone etc. capitaneus clasis etc., sacri Basiliensis concilii oratores, dicentes, quod, cum tractatus jam dudum inchoatus inter sacrum Basiliense concilium et serenitatem[c)] vestram et[d)] reverendum dominum patriarcham super unione ecclesiarum[e)] occidentalis et orientalis deo[f)] favente fienda jam illuc usque pervenerit per sacri concilii patres cum oratoribus vestris ad hoc pleniariam potestatem habentibus, ut utriusque[g)] eclesiarum rectores unum in locum conveniant, ubi et serenitas[h)] vestra debeat personaliter interesse, ubi sit ycumenicum concilium peracturum mediantibus quibusdam aliis convencionibus et promisionibus hincinde peractisque bullis[i)] et instrumentis super[k)] hoc confectis constant et vestre serenitati[l)] realiter demonstrantur: hinc est, quod ad ea, que parte sacri[m)] concilii sunt agenda adimplendaque, que hucusque adimpleta non forent, offerunt se in omnibus et per omnia nichil de promissis omisso perfecturos et realiter inpleturos[n)] et[o)] specialiter serenitatem[p)] *vestram*[q)] ad locum per patres concilii[r)] electum portare vel sociari casu[s)], quo vestris in galeis vellit[t)] accedere et generaliter omnia et singulla facere, que pro hac re perficienda sunt compactata. Idemque capitaneus sigillatim quantum ad clasem et cetera, que cum sacro concilio[u)] convenit, se[v)] paratum, quantum[w)] ad eum singulariter spectat, et realiter offert[x)] inplere[y)], protestantes et[z)] protestans, quod per eos et[aa)] eum non stat[bb)], quin omnia[cc)] supradicta impleant[dd)] et faciant inpleat et faciat. De quibus una[ee)] cum responsione vestra[ff)] vel sine petit et petunt sibi fieri unum et plurima instrumenta.

[a)] *B* reverendissime vestre paternitatis *statt* serenitatis vestre. [b)] *in B fehlt* gloriosissime imperator. [c)] *B* reverendissimam paternitatem vestram. [d)] et — patriarcham *fehlt in B.* [e)] *in B steht* ecclesiarum *hinter* orientalis. [f)] *B* favente deo. [g)] *in A ursprünglich, aber getilgt* utraque ecclesia unum in locum conveniat. [h)] *B* reverendissima p*aternitas* vestra. [i)] *B* instrumentis et bullis. [k)] *B add.* et de. [l)] *B* reverendissime p*aternitati.* [m)] *B add.* Basiliensis. [n)] *B* adimpleturos. [o)] *die Worte* et — compactata *sind in A mit Verweisungsstrich am Rande links hinzugefügt.* [p)] *B* r*everendissimam* p*aternitatem* vestram unacum clero vestro. [q)] *fehlt in A.* [r)] *B* sacri concilii. [s)] *B* forte si *statt* casu quo. [t)] *B* venire velitis. [u)] *B add.* vobis seu serenissimo domino imperatori pro hac re perficienda facere. [v)] *B* paratum se. [w)] *in B fehlt* quantum — realiter. [x)] *B add.* realiter. [y)] *B* adimplere. [z)] *in B fehlt* et protestans. [aa)] *in B fehlt* et eum. [bb)] *B add.* nec stabit. [cc)] *fehlt in B.* [dd)] *B* faciant et adimpleant. [ee)] *die Worte* una — fieri *sind in A mit Verweisungszeichen am Rande links hinzugefügt.* [ff)] *in B folgt* petunt sibi fieri publicum instrumentum et plura, si et quando habere voluerint.

43.

Bischof Ludwig von Viseu und Bischof Ludwig von Lausanne, Konzilsgesandte, an das Basler Konzil: berichten über ihre Verhandlungen mit dem Griechischen Kaiser und dem Patriarchen, besonders über das Verlangen des Kaisers, die Gesandten möchten in seinem Gefolge die Rückreise, und zwar nach Venedig, antreten; über ihre Übersiedelung nach Pera; über die Absicht des Johann von Ragusa, mit ihnen gemeinsam zurückzureisen.

[1437] Oktober 24 Pera.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 237—238, *conc. chart. Auf* p. 238 *oben steht noch von derselben Hand die Notiz* In domo domini Visensis in Pera constituunt dominum Adam Tegularii procuratorem ad recognoscendum aurum in archa [*die letzten drei Worte undeutlich*] et ad reponendum cum promissione de restituendo etc. presente abbate sancti Juliani teste.

Reverendissimi in Christo patres et domini domini nostri colendissimi. Tam devota quam humili recommendacione premissa. XIX[a] hujus per unum famulum domini Nicodi de Menthone capitanei sub forma, cujus copia hiis intercluditur, vestris *paternitatibus* reverendissimis scripsimus[1]. Ab illo enim die mane et sero per diversos nuncios quesivit a nobis imperator magno cum desiderio, ut referebant ipsi nuncii, quatenus eum sociare vellemus, prout in dicta copia cavetur. Sed videns denegacionem postulavit, ut saltim unus ex nostris miles seu doctor juris divini vel humani cum ipso in galea sua remaneret, quod libenti fecissemus animo non solum unus, sed omnes simul, si saltim ad Sabaudiam juxta vestram electionem venire voluisset et ad portum per nos nominatum descendere. Ipse vero cum Venetis in sua dixit propria se velle ire galea infra gulphum Veneciarum dumtaxat et quod non eligebat partem vestram neque summi pontificis, sed volebat mediator esse pro pace fienda[a)]. Denuo[b)] petebat, ut ipsum expectaremus per viginti dies. Credimus talem peticionem fuisse factam, ut alii possint nos prevenire in partibus et quod,

[a)] *in Vorl. folgt durchstrichen* adhuc hodie iterum sui parte aliqui ad nos sunt venturi; verumtamen referunt nonnulli, quod, quamquam modo quo supra responderit, idem imperator fixus tamen non est in hac conclusione, ita quod forte nec cum Venetis iter arripiet. [b)] *in Vorl. geht vorher, wie es scheint durchstrichen,* heri.

[1] *Am 18. Oktober schrieben beide Bischöfe an Graf Matico, ihn um Geleit für den Überbringer bittend, der in ihrem Auftrage zum Basler Konzil geht. (In Trier Dombibl.* Cod. ms. 86, p. 207, *conc. chart. mit dem Datum* Ex Constantinopoli XVIII[a] octobris.)

antequam veridicam hic gestorum habeatis informacionem, fama sit ubique imperatorem et patriarcham non ad vestram sacratissimam concionem, sed ad summum pontificem et locum, quem duxerit ipse ordinandum pro ycumenico concilio celebrando, accessurum vestreque paternitates per hoc meticulose efficiantur et quod opere illo benedicto in virtute spiritus sancti per vos inchoato imperfecto relicto ab illa sacratissima sua concione paulatim discedant. Non enim dubitamus, si vestris placuerit *paternitatibus* constanter, prout consuverint, perseverare, quin ipsi[a)] imperator et patriarcha et ceteri Greci ad vos veniant non quesiti ulterius et sine sumptu vestro, quoniam[b)] multi existimant in melius suum mutari debere propositum. Post responsum dicti imperatoris voluimus ire ad patriarcham et audienciam apud eum cum instancia quesivimus, que tamen dilatata fuit per quatuor dies. Qua durante dilacione relatum fuit nobis tutum esse non amplius in civitate Const*antinopolitana* morari, ob quam causam ad presentem civitatem nos transtulimus, in qua sumus recepti et tutati non solum velud incole, sed tamquam domini, et hoc ob reverenciam universalis et sancte matris ecclesie. Salvum conductum pro personis nostris et tota familia unacum classe in forma per nos petita dominus potestas et tota communitas ejusdem loci libenti animo concesserunt. Quid preterea reverendo magistro domino Jo*hanni* de Ragusio cooratori fieri procurabantur, videre poterunt vestre p*aternitates* reverendissime per aliam cedulam in hiis introclusam. Idem magister Jo*hannes* de Ragusio[c)] cum instrumentis et scripturis omnium suorum a principio usque in presentem diem gloriosissime gestorum in galeis vestris ad easdem vestras p*aternitates* una nobiscum redit, per organum cujus archana, que non licet scribi neque per alium intimari nuncium, audietis et intelligetis, que facta sunt fiunt et fieri parabantur. Et tunc, si contingat, prout credimus, aliquos nuncios parte imperatoris et patriarche ad vos venire, sic informati[d)] de agendis melius deliberare poterunt eedem p*aternitates* vestre reverendissime, quas altissimus per suam graciam in sancto proposito perseverare et conservare dignetur in longevum. Ex Pera[e)] XXIV[a] octobris.

[*supra*] Sacro concilio.

Earundem vestrarum paternitatum
reverendissimarum
humiles oratores et servitores
L. Visensis
L. Lausanensis
} episcopi

[a)] *Vorl.* id. [b)] *die Worte* quoniam — propositum *sind in Vorl. am Rande links hinzugefügt; am Rande rechts stehen durchstrichen die Worte* verumtamen — arripiet; *vgl. S. 263, Var. a.* [c)] *Vorl. add. durchstrichen* sanus per dei graciam. [d)] *sic!* [e)] *in Vorl. ursprünglich* Constantinopoli; *dann durchstrichen und nach* octobris *hinzugefügt* Pera.

44.

Notariatsinstrument über die Erklärung des Bischofs von Lausanne, Konzilsgesandten, die er auch namens seines Mitgesandten, des Bischofs von Viseu, abgibt, dass ihm gen. Bürger von Avignon und die Stadt Avignon von den ihnen schuldigen 12000 Gulden 7354 1/2 Gulden gezahlt haben.

1437 Oktober 31 bei Pera.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 233—235, *cop. chart. coæva.*

In nomine domini amen. Serie presentis instrumenti publici notum sit universis, quod, cum nobiles honorabiles viri Matheus de Riciis, dominus Jo*hannes* Fabri licenciatus in legibus, Henriquetus Tegrini, Ja*cobus* de Tulhia, Petrus Thomassii et Jo*hannes* Hurini cives Avinionenses tam suis propriis et privatis quam honorabilium virorum Jacobi Pelegrini et Berti Busaffi eciam civium Avinionensium tunc absencium necnon communitatis inclite civitatis Avinionensis tenerentur et essent efficiaciter obligati sacro Basiliensi concilio reverendisque in Christo patribus et dominis dominis Jo*hanni* Lubicensi Ludovico Visensi Dalphino Parmensi et Ludovico Lausanensi episcopis ipsius sacri concilii ambassiatoribus in Greciam ituris in somma duodecim milium ducatorum sive floren*orum* auri de camera per dictos dominos ambassiatores eisdem obligatis mutuatorum solvendorum et restituendorum in civitate Constantinopolitana infra tempus ad hoc prefixum sub certis penis et censuris ecclesiasticis circa hoc indictis, prout in instrumento publico desuper confecto et per me notarium infrascriptum unacum certis aliis meis connotariis subscripto lacius continetur: hinc quidem fiat et est, quod anno a nativitate domini M°cccc°xxxvii° indictione XV^{a} die vero jovis ultima mensis octobris pontificatus sanctissimi etc. anno septimo in mei notarii publici et testium etc. presencia personaliter constitutus *reverendus pater dominus* episcopus Lausanensis tam suo quam dicti domini Visensis episcopi eidem domino Lausanensi ad infrascripta suas vices plene committentis, de qua quidem commissione eciam publico constat instrumento per me dictum notarium recepto et signato, nominibus ex ejus certa sciencia et spontanea voluntate confessus fuit et in veritate palam et publice recognovit mihi notario publico infrascripto ut publice persone stipulanti solenniter et recipien*ti* vice et nomine omnium et singulorum, quorum interest intererat aut interesse poterit quomodolibet in futurum, se habuisse et realiter predictis nominibus recepisse in tempore debito a predictis Matheo de Riciis domino Jo*hanne* Fabri etc. necnon civi-

tate Avinionensi per manus nobilis viri Andree de Solario cive et mercatore Asten*si* eorundem obligatorum atque civitatis Avinionensis procuratoris, de cujus procuracionis mandato fidem fecit legitimam quodam publico instrumento subscripto et roborato per discretum virum Jo*hannem* de Engereyo clericum Tullensis diocesis notarium publicum sub anno indictione pontificatu jamdictis et die XVII[a] mensis julii, sommam septem milium tricentorum et quinquaginta quatuor florenorum auri de camera cum dimidio et hoc in deductionem et defalçacionem dictorum duodecim milium ducatorum per ipsos obligatos sic, ut prefertur, solvi promissorum subsequenti adjecta condicione, quod idem Andreas de Solario procurator ibidem et incontinenti promisit et per expressum convenit eisdem dominis Visensi et Lausanensi episcopis vel eorum alteri aut deputando vel deputandis ab eisdem tociens, quociens per eosdem requisitus fuerit, complere et satisfacere de summa restanti videlicet usque ad complementum dictorum XII milium ducatorum et de eadem ad plenum contentos et integraliter solutos reddere et hoc sub illis et similibus obligacionibus submissionibus renunciacionibus condicionibus penis et clausulis universis, quibus prelibati Matheus de Riciis dominus Jo*hannes* Fabri et ceteri principales debitores obligabantur et erant astricti, ita et taliter, quod, si dictus Andreas procurator de somma restanti hujusmodi ipsis dominis Visensi et Lausanensi episcopis vel eorum alteri aut deputando ab eisdem modo jamdicto satisfacere nollet aut illam complere recusaret, presens quitancia pro nulla et irrita habeatur quodque nichilominus contra eosdem Matheum de Riciis dominum Johannem Fabri et ceteros obligatos necnon civitatem Avinionensem procedi possit juxta vim et formam principalis obligacionis in omnibus et per omnia, ac si presens quitancia nunquam facta fuisset aut fieret. Et hiis mediantibus condicionibus prefatus dominus Lausanensis nominibus quibus supra predictos Matheum de Riciis dominum Jo*hannem* Fabri ceterosque principales debitores necnon civitatem Avinionensem predictam ac ipsum Andream procuratorem quo supra nomine omnesque alios et singulos, quorum interest vel intererat et quos hujusmodi tangit negocium seu tangere poterit quomodolibet in futurum, stipulacione qua supra interveniente de hujusmodi summa septem milium tricentorum quinquaginta quatuor florenorum auri de camera cum dimidio sic, ut premittitur, receptorum et habitorum quittavit liberavit penitus et absolvit quitat liberat et absolvit per presentes cum pacto solenni valido et expresso de ulterius hujusmodi summam septem milium CCC et LIV florenorum cum dimidio sic, ut prefertur, receptorum et habitorum in toto vel in parte non petendo, excepcioni dictorum septem milium CCC et LIV florenorum cum dimidio non sic habitorum neque mutuatorum aut receptorum spei future habicionis eorundem errori calculi et cuilibet alteri excepcioni ad

hoc necessarie specialiter et expresse renunciando. Presentem insuper quitanciam ac omnia et singula in presenti instrumento contenta tenere attendere firmiterque et inviolabiliter observare contraque in aliquo non facere dicere vel venire de jure nec de facto per se nec per interpositam personam supradictus dominus Lausanensis episcopus ambassiator nominibus predictis sepefata interveniente stipulacione promisit manu sua dextera pectori more prelatorum apposita necnon sub expressa ypoteca et obligacione omnium et singulorum bonorum suorum mobilium et immobilium quorumcunque subque omni juris et facti renunciacione ad hoc necessaria pariter et cautela. De quibus omnibus et singulis premissis prememorati dominus episcopus Lausanensis ambassiator necnon Andreas de Solario procurator nominibus quibus supra, in quantum eos et eorum quemlibet concernit, sibi fieri pecierunt et eorum quilibet peciit per me notarium publicum infrascriptum unum et plura publica instrumenta. Acta fuerunt hec prope et extra civitatem de Pera supra litus maris juxta portum sub anno indictione die mense et pontificatu predictis presentibus ibidem reverendo in Christo patre domino Guillelmo abbate monasterii Lacusvicensis ordinis Premonstratensis ac nobilibus viris Philiberto de Palude domino sancti Juliani et Francisco Pelerini scutiferis Lausanensis et Lugdunensis diocesum testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Et ego Jacobus Huglini etc.

45.

Notariatsinstrument über einen erzwungenen Vertrag zwischen gen. Gesandten des Basler Konzils und gen. Bürgern von Chios betr. Abtretung der Konzilsgaleeren an gen. Bürger für die Zeit eines Monates und unter gen. Bedingungen.

1437 November 17 [Chios].

T aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 187 *und* 188, *cop. chart. coæva. Unter dem Stück die Vermerke* Ita est pro copia note de manualibus nostrorum notariorum et sacri Basiliensis concilii scribarum infrascriptorum extracta testibus signis nostris manualibus hic appositis; *links davon am Rande* Item nota de die XIV[a] decembris in navi prope Vigintimilium, quod in quemcunque actum non consenciunt, sed coactive etc. presentibus Tegularii et Pelerini. — *Auf* p. 189—190 *folgen nochmals die* Capitula conclusa et jurata *mit gekürzter Eingangsformel und den Unterschriften* Theodericus Wynckelman. J. Huglini. Ita est.

S coll. Solothurn Bischöfl. Archiv [Manuale *oder* Protokoll des Jacobus Huglini] fol. 79[b] *cop. chart. coæva, inseriert in den Bericht der Konzilsgesandten (unsere No. 49), aber nur die Capitula, ohne die Eingangs- und Schlussformeln und ohne die Responsiones.*

Jhesus.

Noverint universi et singuli, quod anno a nativitate domini millesimo quadringentesimo tricesimo septimo indictione quinta decima die vero dominica decima septima mensis novembris pontificatus etc. domini Eugenii pape anno septimo congregatis et simul existentibus in galea grossa reverendis in Christo patribus et dominis dominis Ludovico Visensi et Ludovico Lausanensi episcopis magistro Jo*hanne* de Ragusio in sacra pagina professore sacri Basiliensis concilii ad partes Grecie oratoribus et magnifico domino Nycodo de Menthone capitaneo generali galearum ipsius sacri concilii necnon nobilibus et honorabilibus viris Guillico Justiniani Christofero Justiniani Francho Catanei Nicolao de Levanto Paride Justiniani Neapolo Lamelini Meliado Salmaciis civibus et consulibus insule Chii ac Agalbeto de Spinola patrono navis, de qua infra, in presencia duorum testium et nostrorum notariorum publicorum infrascriptorum presencia lecta fuerunt per egregium legum doctorem dominum Jacobum de Walperga et eciam exposita in vulgari certa capitula et ibidem inter dictos dominos capitaneum cives et consules ac patronos deputatos infrascriptos conclusa, prout in responsionibus desuper factis et infra continetur, que de verbo ad verbum unacum eisdem responsionibus sequuntur sub hiis verbis:

[1] Primo quod navis recedat per totam diem crastinam.

[1ª] Responsio: consenciunt capitaneus cives Chii et patronus navis.

[2] Item quod capitaneus patronus et alii omnes officiales navis jurent dominis oratoribus continue navigare a die et hora recessus ac ipsos oratores et eorum quemlibet ducere ad unum de quatuor portubus videlicet Pisanum Januensem Savonensem vel Niciensem per eos oratores eligendum et, si opus esset unum in uno portu predictorum descendere, ad requestam sui et aliorum illum reponere teneantur secundum requisicionem fiendam cum omnibus personis et bonis fideliter et sine fraude.

[2ª] Responsio: consenciunt in articulo nominati sic jurare.

[3] Item quod nunquam alium portum capient nisi de ipsorum ambassiatorum beneplacito et voluntate.

[3ª] Responsio: consenciunt iidem.

[4] Item quod infra mensem a data presentis computandum restituantur galee.

[4ª] Responsio: consenciunt cives.

[5] Item quod nemo cujuscunque condicionis cogatur ire directe vel indirecte ad istam armatam nisi voluntarius.

[5ª] Responsio: consenciunt capitaneus et cives.

[6] Item quod nolentes ire habeant victum et alia, que haberent, si existerent in galeis, ac in terra libere maneant.

[6ª] Responsio: consenciunt capitaneus et cives, ita quod capitaneus det victum.

[7] Item quod, cum dicte galee redierint, teneantur patroni remanentes videlicet frater domini capitanei dominus Pulliaci frater judicis et ceteri pro conduccione illarum portare omnes remanentes et alios in galeis existentes et, qui pro conduccione illarum venerint, reportare libere et eisdem ministrare in omnibus secundum compactata domini capitanei cum sacro concilio usque ad Villam Francham et ibidem eos libere, quo voluerint, abire permittant.

[7ª] Responsio: consenciunt capitaneus cives et patroni, ita quod reducantur manentes sub illis pactis, quibus hucusque in galeis venerunt.

[8] Item si ipsi cives non restituerent galeas infra dictum mensem, quod ipso lapso immediate teneantur dare passagium liberum sumptibus ipsorum civium dictis remanentibus scilicet patronis aliis officialibus galeotis et quibuscumque de ipsis galeis remanentibus volentibus tunc recedere.

[8ª] Responsio: consenciunt cives, ita quod capitaneus faciat expensas pro renavigantibus.

[9] Item quod se obligabunt dicti cives omnibus modis et formis etc. ad premissa et precipue ad marcham et etiam patroni remanentes et eorum quilibet, in quantum ipsum concernit et concernere poterit.

[9ª] Responsio: consenciunt in articulo descripti.

[10] Item quod per hoc non intendunt predicti domini oratores a suis protestacionibus factis et fiendis pro conservacione juris et honoris sacri concilii ac ipsorum oratorum quoquomodo recedere, quinimo in illis persistunt, sed ea, que facere coguntur, sic faciunt, quia aliter facere non possunt.

[10ª] Responsio: nichil per quemquam fuit contradictum.

Quibus quidem capitulis sic, ut premittitur, publice lectis ac in vulgari ydeomate declaratis tam dominus capitaneus quam domini Guillicus Justiniani Christoferus Justiniani et ceteri superius nominati necnon Claudius de Menthone dominus Cormandi dominus Petrus de Bosco preceptor Pulliaci dominus Georgius de Walperga preceptor Brixie Theobaldus de la Briga ex comitibus Viginti-Miliensibus et Mermetus Lombardi civis et mercator Gebennensis tamquam patroni ad recuperacionem et reduccionem galearum arrestatarum etc. per eundem dominum capitaneum deputati et remanere debentes hujusmodi capitula in omnibus et per omnia, prout jacent, acceptarunt et in ea sponte consenserunt juxta responsiones desuper factas et superius insertas etc. et nichilominus ea omnia et singula sub juramento tactis per eos et eorum quemlibet scripturis sacrosanctis jurarunt et eorum quilibet juravit, in quantum ipsum tangit et concernit etc., tenere attendere et inviolabiliter observare nec contravenire quoquomodo ducere vel inducere per se vel alium etc. eciam

sub restitucione expensarum dampnorum gravaminum et interesse etc. Et ad hoc obligarunt se et eorum quemlibet nominibus propriis et privatis necnon cives predicti totam universitatem et communitatem Januensem et sua ac eorum bona quecumque omnia et singula in quibuscumque consistencia etc. ad penam marche et penam cambii retrocambii parvi sigilli Montispessulani etc. et quamcumque aliam penam inter mercatores legales imponi et indici solitam contra eos et eorum quemlibet ac universitatem et communitatem predictam etc. in quibuscumque curiis imperialibus regalibus ducalibus et communitatum etc. exercendam etc., submittentes se propterea et eorum quemlibet ac universitatem et communitatem et aliarum quarumcunque tam spiritualium quam temporalium etc. eorum auditoribus officialibus vicariis commissariis etc. cum constitutione procur*atorum* quorumcumque earundem curiarum nominandorum in confectione instrumenti etc. ad confitendum predictam etc. et quascumque penas et censuras etc. in se suscipiendum ac alia . . .[a] et mandata etc., promitten*tes* illos non revocare, quousque etc., cum promissionibus aliquibus obligacionibus et renunciacionibus etc. ad premissa requisitis et notariis etc. in meliori extensiori et laciori forma etc. Preterea est actum et per dictum dominum Jacobum doctorem pronunciatum, quod per premissa ipse dominus capitaneus non intendit aliquid innovare seu immuntare circa compactata inter ipsum et sacrum concilium habita necnon protestacionibus per eum et ejus nomine interpositis quoquomodo derogare, sed in illis persistere, ac si de premissis nulla fuisset facta mencio, volentes preterea et expresse consencienter predicti obligati et jurati, quod super premissis fieri possit et debeat instrumentum publicum unum vel plura ad dictamen ordinacionem et composicionem cujuscunque sapientis in majori extensiori et laciori forma, qua fieri et dictari poterit, quodque ingrossato uno instrumento aut pluribus super ipsis premissis aliud vel alia in laciori extensiori et ampliori forma cum omnibus et singulis capitulis et clausulis ad hoc requisitis et necessariis substancia tamen facti in aliquo non mutata reficiantur.

Acta fuerunt hec in galea grossa predicta et puppi ejusdem in portu Chii existente sub anno indictione die mense et pontificatu quibus supra presentibus ibidem reverendo in Christo patre domino Guillermo de Betteris abbate monasterii Lacusvicensis ordinis Premonstratensium fratre Adam Tegularii monaco et vicario venerabilis domini Jo*hannis* de Palude prioris prioratus Paterniaci ordinis Cluniacensium Lausanensis diocesis notabilibus et honorabilibus viris Jo*hanne* de Grimaldis habitatore Niciensi Fernando Alvari Antonio de Varennis Damyano Grillo mercatore Januensi Jannoto Hubrini de Avinione Jo*hanne* Vincenti marinario et Roderico Martini scutiferis testibus ad premissa vocatis etc.

[a]) *unleserliches Wort.*

46.

Notariatsinstrument über die Erklärung gen. im Solde des Nicodus von Mentone stehender Schiffspatrone und Söldnerführer, dass gen. Nicodus aller Zahlungen und Verpflichtungen gegen sie quitt und ledig sei.

1437 November 20 [Chios].

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 103—104, *cop. chart. coæva.*

Noverint universi et singuli, quod, cum magnificus dominus Nicodus de Menthone miles gubernator Nicie capitaneusque generalis galearum sacri Basiliensis concili in Greciam iturarum deputatus nobiles et spectabiles viros fratrem Petrum de Bosco militem preceptorem Pulliaci ordinis sancti Johannis Jherosolamitani Claudium de Menthone dominum de Cormandis ejusdem domini capitanei germanum Johannem de Grimaldis de Nicia Theobaldum et Karolum de la Brigue necnon fratrem Georgium de Vaulpergna militem preceptorem Brissie dicti ordinis in patronos et ductores ipsarum galearum elegerit ipsosque ad premissa sub certis pactis et convencionibus stipendiariis conduxerit, qui et sibi in dirigendo et regendo galeas hujusmodi bene legaliter et fideliter, ut dixit, serviverint, hinc siquidem fuit et est, quod anno etc. xxxvii° die vero vicesima mensis novembris prefati patroni videlicet frater Petrus de Bosco preceptor Claudius de Menthone *Johannes* de Grimaldis Theobaldus et Karolus de la Brigue coram nobis notariis et testibus infrascriptis personaliter constituti non coacti etc., sed sponte et libere recognoverunt ac palam et publice confessi fuerunt se esse contentos solutos et pagatos de omnibus et singulis stipendiis sallariis et aliis sibi per ipsum dominum capitaneum racione patrocinii et conducte hujusmodi galearum promissis ac sibi plene et integraliter per eundem dominum capitaneum de premissis fuisse et esse satisfactum, et hoc per tempus et pro tempore hic designatum videlicet a prima die mensis marcii usque ad ultimam diem mensis decembris anni predicti. Preterea fratres Petrus de Bosco et Georgius de Valpergne preceptores predicti eciam non coacti, sed sponte etc. recognoverunt et confessi sunt se contentos pagatos et solutos esse ex integro per ipsum dominum capitaneum a dicta die prima mensis marcii usque ad ultimam decembris videlicet de quibuscunque stipendiis et salariis sibi racione certorum balistariorum inferius designatorum per dictum dominum capitaneum solvi promissis et conventis videlicet frater Petrus de Bosco pro XXV et frater Georgius de Valpergne pro centum balistariis, cum quibus eidem domino capitaneo se dixerunt realiter servivisse,

ac de premissis omnibus et singulis se tenuerunt et reputaverunt tenentque et reputant pro bene satisfactis pagatis et solutis. De quibus quidem solucionibus et pagarum satisfactionibus iidem patroni et alii supradicti pro se et suis heredibus etc. dictum dominum capitaneum suosque heredes et successores ac causam habentes et alios, quorum interest etc., quittaverunt liberaverunt penitus et absolverunt quittosque et absolutos perpetuo esse voluerunt et quilibet eorum quittavit liberavit penitus et absolvit cum pacto solenni valido et expresso de ulterius soluciones et pagas hujusmodi in toto vel in parte non petendo nec super eisdem aut earum aliqua eundem dominum capitaneum nec suos predictos molestare vexare vel inquietare velle quoquomodo directe vel indirecte etc. excepcioni dictarum solucionum et pagarum non sic factarum et habitarum speique future repeticionis et habicionis etc. necnon omnibus aliis excepcionibus etc. specialiter et expresse renunciando, cum et sub omnibus et singulis aliis promissionibus obligacionibus submissis et renunciacionibus ac ceteris in talibus adhiberi et aponi consuetis etc. in forma meliori etc. De quibus etc.

47.

[Die Bischöfe von Viseu und Lausanne] an den Kardinal von Foix: sind nach vielen Leiden am 15. Dezember in Monaco und jetzt in Nizza eingetroffen und wollen sich morgen auf den Weg nach Basel machen; bedauern, ihn nicht besuchen zu können; werden auch den Bürgern von Avignon nach Möglichkeit ihren Dank abstatten; über das, was vorgegangen ist, wird der Überbringer dieses Briefes ihn unterrichten.

[1437] Dezember 18 Nizza.

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 321, *conc. chart.*

Reverendissime pater in Christo et domine noster singularissime. Tam devota quam humili recommendacione premissa. XV^{a} hujus matutinali hora portum de Monacho vocatum post labores infinitos dei gracia fuimus ingressi cum una navi Januensium, quam nobis manentes de Syo, qui galeas habere voluerunt, pro nostro transitu consignaverunt, in qua passi sumus multa — et tandem dominus usque ad presentem civitatem nos de omnibus eripuit —, dispositi deo duce cras nos ad iter parare, ut ad eos, qui miserunt nos, redeamus veridicam relacionem nostre ambassiate explicantes. Durissimum nobis est non posse, sicut tenemur et proposueramus,

vestram reverendissimam p*aternitatem* visitare et referre, que facta sunt. Similiter et vestris inclitis civibus, de quibus veritäti testimonium perhibendo laudabilia sacro debemus referre concilio, prout[a)] et faciemus, et, si non tales et tantas, quales et vestra et sua exposcunt merita, nichilominus possibiles conabimur, prout propriis oculis vidimus et manibus palpavimus, nichil omittendo graciarum acciones referre. De reliquis occurrentibus, que causa brevitatis scribere non possumus, lator presencium plenius poterit informare eandem p*aternitatem vestram* reverendissimam, quam altissimus per suam graciam conservare dignetur in evum. Ex Nicia XVIII[a] decembris.

[*subtus*] Reverendissimo domino cardinali de Fuxo lega*to*[b)] missa per Jannotum Ubrini.

48.

Notariatsinstrument über die Erklärung der Bischöfe Ludwig von Lausanne und Ludwig von Viseu, Konzilsgesandter, durch die sie einem gen. Bürger von Asti über 100 Gulden der ihnen schuldigen Summe quittieren und die 100 Gulden gen. Johanniterritter als jederzeit widerrufliches Darlehen geben.

[1437] Dezember 20 [Nizza].

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 215, *conc. chart.*

Veneris XX[a] decembris in domo habitacionis domini Ludovici episcopi Lausanensis coram eodem domino Lausanensi et episcopo[c)] Visensi ambassiatoribus sacri concilii ibidem simul existentibus Andreonus de Sollario civis et mercator Astensis et frater Huguenetus[d)] Darni preceptor Arbosii miles ordinis sancti Jo*hannis* Jheresolomitani in mei notarii et testium presencia constituti iidem domini Lausanensis et Visensis ambassiatores asserentes ipsum Andreonum juxta obligacionem ipsis dominis ambassiatoribus per dominos cives Avinionenses factam certam summam peccunie expedivisse et adhuc aliam summam ipsis per eundem Andreonum solvendam restare, de qua quidem summa restanti contenti se contentos dixerunt eundem Andreonum eidem fratri *Hugueneto*[e)] preceptori racione amicabilis mutui debere dare centum ducatos auri de camera et

[a)] *Vorl. anscheinend* quam ut. [b)] *in Vorl.* lega *und dann leerer Raum für ein Wort.* [c)] *Vorl.* episcopus. [d)] *über durchstrichenem* Govetus. [e)] *Vorl.* Goveto; *vgl. Var. d.*

hoc in deduccionem majoris summe, de quibus quidem centum ducatis ipsi domini eundem Andreonum quitarunt addicientes, quod per premissa non intendunt cum ipso Andreono neque unus cum alio aliqua innovare: hinc est, quod anno etc. ut supra idem dominus preceptor publice accognovit se per manus Andreoni nomine dominorum recepisse centum ducatos, pro quibus idem frater *Huguenetus*[a] obligavit et juravit etc. se sub fide corporis sui in manibus dominorum datos dictos centum ducatos eisdem dominis ambassiatoribus aut ab eis vel concilio deputandis immediate post requisicionem dominorum ambassiatorum ipsius ad reddendum computum infra octo dies et, si infra illos octo dies non satisfecerit, adhuc infra alios octo dies realiter restituere eandem summam sacro concilio aut ab eo deputandis, si viguerit, sin autem, in civitate Gebennensi in domo Moneti Moneri ad signum sancti Juliani; casu autem, quo concilium esset dissolutum, dare Avinionensibus eandem summam in defalcacionem majoris summe ipsis restituende ad ipsorum dominorum ambassiatorum requisicionem, submittendo se propterea penis camerarum concilii et apostolice constituendis pro . . .[b] sub pena parvi sigilli Montispessulani etc. in meliori forma.

49.

Bericht gen. Konzilsgesandten über den Verlauf ihrer Mission nach Avignon und Konstantinopel.

1438 Februar 1 und 3—4[1] *Basel.*

T aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86, p. 29—46, *cop. chart. coæva, Lage von ursprünglich 18 Blättern* (p. 29—54), *von denen später 5, die wohl unbeschrieben waren, herausgeschnitten sind. Die Blätter dieser Lage heben sich durch kleineres Format und durch ein und dasselbe Wasserzeichen aus den übrigen Lagen des Cod. heraus. Auf* p. 29 *stehen (die erste in rot) von der Hand, die das Stück geschrieben hat, folgende Bemerkungen, zunächst*

Oratores { primus Germanus / secundus Hyspanus / tercius Galicus / quartus Italicus } de quatuor nacionibus;

sodann die eigentliche Aufschrift des Stückes Relacio reverendorum patrum dominorum Johannis Lubicensis Ludovici Visensis Ludovici Lausanensis et Dal-

[a]) *Vorl.* Govetus; *vgl. S. 273 Var. d.* [b]) *undeutliches Wort.*

[1] *Das Datum folgt aus der Quellenbeschreibung zu unserer Vorl. S und aus S. 144, Z. 31 bis S. 145, Z. 3.*

phini Parmensis episcoporum ambassiatorum sacri concilii Basiliensis ad partes Grecie missorum etc.; *darunter*

Thomas Chesneloti
Jacobus Huglini
Theodericus Wynkelman } notarii.

Auf der letzten Seite der Lage (p. 54) *steht* In nomine d. d. domini amen; *darunter* Sacrosancta generalis sinodus Basiliensis in spiritu sancto legitime congregata universalem ecclesiam representans dilecto nobis ecclesie filio Theoderico archiepiscopo Coloniensi etc. *Ob diese Adresse in irgend einer Beziehung zu unserem Stücke steht, bleibt zweifelhaft. Unter ihr folgen noch in vier Zeilen Federübungen.* P. 30 *und* 47—53 *sind unbeschrieben. — Diese Vorlage ist unvollständig und bricht mit dem 7. Mai ab. Sie ist, wie ein Vergleich mit unserer Vorlage S zeigt (vgl. die Textvarianten), nicht etwa Abschrift von dieser, sondern geht wahrscheinlich wie S (für den ersten Teil des Berichtes, s. S. 276, Z. 35—38) auf eine nicht aufgefundene Vorlage zurück.*

S aus Solothurn Bischöfl. Archiv [Manuale *oder* Protokoll des Konzilsnotars Jacobus Huglini] fol. 46ᵃ—84ᵇ *cop. chart. coæva mit Überschrift von anderer gleichzeitiger Hand* Relacio gestorum in viagio Grecie lecta per me Jac*obum* Huglini prepositum Solodorensem in plena congregacione sacri concilii Basiliensis et duravit per quatuor dies, qualibet die quasi per quatuor horas *und mit der Unterschrift von der Hand, die das Stück geschrieben hat* Hec est relacio succincte extracta a prothocollo mei Jacobi Huglini canonici tunc ecclesie insignis sancti Deodati Tullensis diocesis scribe gestorum sacri concilii Basiliensis et viagii Grecie secundum vera gesta et acta in ipso viagio Grecie peracta et per me Jacobum in generali congregacione sacri concilii Basiliensis recitata obmissis tamen insercionibus auctenticarum formarum instrumentorum litterarum et cedularum, de quibus in ipsa relacione fit mencio. Obmisse eciam fuerunt et reserate in ipsa relacione varie protestaciones in ipso viagio emisse tam contra dominum capitaneum quam alios, que quidem protestaciones ad plenum reperientur in prothocollo mei Jacobi et patebunt omnibus intuentibus sine difficultate. Et hanc relacionem de mandato dominorum ambassiatorum in Greciam destinatorum ego idem Jacobus, qui in omnibus illius viagii gestis presens fui, incepi pronunciare in ipsa generali congregacione die prima februarii in anno etc. XXXVIII^mo et duravit per quatuor dies, quam ipsa quarta die finivi semper januis apertis et singulis audientibus presidente in ipso concilio reverendissimo domino L*udovico* cardinali Arelatensi assistentibus sibi reverendissimis dominis et patribus cardinalibus patriarchis primatibus archiepiscopis episcopis abbatibus prepositis archidiaconis decanis doctoribus magistris jurisperitis et aliis suppositis sacri concilii in numero copioso ibidem astantibus et publice audientibus. *Darunter* Ita ego Jacobus Huglini scriba etc. attestor in veritate fuisse peractum. Huglini. — *Diese Vorlage ist die allein vollständige. Ein Vergleich mit Vorlage V (bezw. W) ergiebt, dass sie vom zweiten Teile des Berichtes an direkte Abschrift von dieser ist; trotz mannigfacher Korrekturen werden wir in ihr doch vielleicht die endgültige Reinschrift zu erblicken haben. — Zahlreiche handgreifliche Schreibfehler habe ich, wenn Vorlage V (bezw. W) die richtige Lesart hat, stillschweigend verbessert.*

V (bezw. W) coll. Solothurn Bischöfl. Archiv Heft in Schmalfol. ohne Paginierung conc. chart. mit der Aufschrift auf der äusseren (sonst unbeschriebenen) Seite des vorderen Deckblattes Relacio dominorum oratorum ad Greciam destinatorum

videlicet Visensis et Lausanensis episcoporum; *darunter von derselben Hand* Notarii Jacobus Huglini Theodericus Winkelman. — *Diese Vorlage ist die erste Niederschrift der Teile 2—5 unseres Berichtes. Sie liess den Bericht, unter Weglassung des ganzen ersten Teiles, wie ihn die Schlussredaktion aufweist, mit dem Tage der Abreise der Gesandten aus Arles (2. Juli) beginnen, wie auch die Überschrift* Relacio facienda per dominos oratores sacri concilii in Greciam destinatos inchoando ab eorum recessu de Arelate *und die Eingangsworte* Quia, reverendissimi patres, de gestis per nos a die recessus nostri ab hoc loco usque ad nostrum a civitate Arelatensi recessum tam per litteras nostras quam per reverendos dominos episcopum Lubicensem archidiaconum Metensem auditorem camere vestros oratores procuratorem fiscalem promotorem et alios officiarios et servitores vestros ad plenum certificate sunt vestre p*aternitates* reverendissime, idcirco ab eadem die recessus nostri ab Arelate presentem relacionem exordiamur *entsprechend angeben und motivieren. Während der Niederschrift aber entschloss sich der Verfasser, auch die Zeit von der Abreise der Gesandten aus Basel (25. Februar) bis zur Abreise aus Arles (2. Juli) in den Bericht aufzunehmen und diesen selbst auch äusserlich in mehrere Teile zu zerlegen. Das zeigen die beiden auf der Innenseite des vorderen Deckblattes enthaltenen Entwürfe zu einer Disposition, die beide darin übereinstimmen, dass sie die ganze Zeitdauer der Gesandtschaft, also von der Abreise aus Basel an, umspannen wollen, aber darin von einander abweichen, dass der erste die Zeit von der Abreise aus Arles bis zur Ankunft in Konstantinopel und die Zeit der Anwesenheit in Konstantinopel selbst in einem einzigen, dem zweiten, Teile zusammenfasst, der zweite Entwurf dagegen daraus zwei Teile, den zweiten und dritten, macht, so dass nun der erste Entwurf vier, der zweite fünf Teile vorsieht. Diese fünfteilige Disposition wurde die endgültige. Zugleich aber tilgte der Verfasser von dem Text des Berichtes, so weit er schon niedergeschrieben war, den ganzen Abschnitt, der dem nunmehrigen zweiten Teile entsprach, d. h. die Zeit von der Abreise der Gesandten aus Arles bezw. Avignon bis zur Ankunft in Konstantinopel umfasste, — von uns als W bezeichnet — bis auf die drei letzten Sätze und unterwarf ihn einer Neuredigierung. Die Blätter, die diese zweite Redaktion (des nunmehrigen zweiten Teiles) enthalten, wurden in die der ersten hineingeheftet und dann wurde mit der Niederschrift des Ganzen fortgefahren. So besitzen wir also vom zweiten Teile des Berichtes zwei Redaktionen, W und V, von denen die letztere unserer Vorlage S zu Grunde gelegen hat. — Die erste Niederschrift des ersten, jetzt neu eingestellten Teiles, die infolge dieser Änderung in der ganzen Anlage des Berichtes nunmehr auch erfolgen musste, ist uns nicht mehr erhalten, so dass wir für diesen Abschnitt der Vorlage S des Konzeptes entbehren. — Auf der Innenseite des hinteren Deckblattes unserer Vorlage V (bezw. W) findet sich noch einmal die Disposition des Berichtes, jedoch ohne den ersten Teil, verzeichnet, aber erst niedergeschrieben zu einer Zeit, als der erste Teil des Berichtes im Konzil schon verlesen war, wie die Worte zeigen* Sequitur II^{a} pars relacionis per nos oratores in Greciam destinatos sabbati preterita [*Februar 1*] inchoate continens etc. — *Nur sachlich wichtige Abweichungen der zum Teil ganz verschiedenen Wortlaut bietenden Vorlage W von V S sind von uns angemerkt worden.*

Das Verhältnis unserer Vorlagen zu einander wäre also folgendes:

$W =$ *1. Redaktion von Teil 2 des Berichtes.*

$V =$ *2. „ „ „ 2 „ „*
1. „ „ „ 3—5 des Berichtes.

S = { *Abschrift (für Teil 1) von (einer unbekannten Vorlage) X.*
" (" " 2—5) von V.
T = " *(wie S für Teil 1) von (der unbekannten Vorlage) X.*

Im Auszuge in des Johann von Segovia Konzilsgeschichte und daraus gedruckt bei Cecconi, Studi storici sul concilio di Firenze No. 179 und in M. C. 3, 37—49. — Der erste Teil des Berichtes ist in diesem Auszuge ganz übergangen, der zweite, vierte und fünfte Teil sind sehr gekürzt, der dritte Teil ist ziemlich ausführlich wiedergegeben.

[I.]

In[a] nomine domini amen. Anno a[b] nativitate domini millesimo quadringentesimo tricesimo septimo die[c] vero lune vicesima quinta mensis februarii legacionem per vestras revendissimas p*aternitates* nobis commissam recepta prius earundum[d] reverendissimarum p*aternitatum* vestrarum sinodalium[e] benediccione peracturi tribusque diebus sequentibus successive ab hac inclita civitate Basiliensi recessimus iter nostrum usque ad Thononium in Sabaudia continuantes. Ubi per illustres dominos principem Pedemoncium et comitem Gebennensem illustrissimi domini ducis Sabaudie genitos ob vestrarum paternitatum[f] reverenciam honorifice recepti tandem usque ad Rippaliam habitacionem dicti illustrissimi domini ducis per eosdem illustres principes et multos alios barones[g] milites et nobiles perducti sumus. Nostrum itaque adventum senciens[h] illustrissimus ille dux sui ordinis milites usque ad ipsius sue habitationis pontem nos suscepturos vestrarum contemplacione dominacionum transmisit, sed hiis non contentus usque ad gradus ipsius sue domus in propria venit et ad cameram suam nos perduxit. Facta etenim coram sua illustrissima dominatione illustribusque filiis suis cancellario marescallis et aliis pluribus tam prelatis quam militibus doctoribus et aliis de consilio suo per reverendum p*atrem* dominum episcopum[i] Lubicensem hic presentem eleganti propositione, que per p*aternitates* et dominaciones vestras apud eundem illustrissimum dominum ducem commissa fuerant, sub quinque particulis exposuimus[k]. Prima namque pars, ut ipse dominus dux[l] serenissimo domino Romeorum imperatori et patriarche Constantinopolitano scribere dignaretur suadendo, ut civitatem hanc inclitam Basiliensem aut saltim minorem Basiliensem[m] in alienis diocesibus et provincia constitutam pro

[a]) In — amen *fehlt, S.* [b]) a nativitate *fehlt, S.* [c]) *S* et die *statt* die vero. [d]) *S* vestra *statt* earundem — vestrarum. [e]) *S* sinodali. [f]) *S* reverenciam paternitatum. [g]) *fehlt, S.* [h]) *S* presenciens. [i]) *fehlt, S.* [k]) *T S* exposuerimus. [l]) *fehlt, S.* [m]) *S* Basileam.

futuro ycumenico concilio acceptare vellent raciones et motiva sacri concilii, quare id optabat, allegando, quod[a] si post exactam diligenciam nollent, in electione civitatis Avinionensis aut Sabaudie per sacrum concilium facta contenti remanerent. Secunda, ut idem dominus dux indulgencias hujus sacri concilii in sua dicione promovere vellet. Tercia, ut decimam per ipsum sacrum concilium pro tam sancto et necessario tamque pio opere super clerum impositam dignaretur eciam promovere. Quarta, ut sue dicionis prelatos excitare vellet saltim pro tercia parte ad veniendum ad hoc sacrum concilium. Quinta et ultima, ut sua excellencia scribere dignaretur inclitis civibus Avinionensibus exortando eos, ne in promissis quovismodo deficerent, et[b] serenissimo et christiamissimo principi domino Francorum regi, ut sacro concilio et ipsis[c] Avinionensibus in hoc sacratissimo opere favorabiliter assisteret[d], et postremo domino nostro pape, ut in electione loci unacum sacro concilio concurrere dignaretur. Habitaque super premissis aliqua cum consiliariis suis deliberacione in omnibus et singulis per nos petitis per ipsum illustrissimum dominum ducem eciam majora, si requireretur[e], pro sacro concilio offerrentem[f] votive expediti ab eodem recessimus et per suos genitos illustres cancellarium marescallos milites doctores et alios curiales suos usque ad locum Thononii reducti fuimus[g], sicuti tunc latius vestris reverendissimis p*aternitatibus* scripsisse meminimus.

Mane itaque facto die veneris octava mensis marcii a Thononio recessimus concomitantibus nos duobus marescallis aliisque pluribus militibus et militaribus ipsius illustrissimi domini ducis legacionemque nostram continuantes Gebennensem civitatem peciimus pannos pro vestibus et aliqua victui nostro super Rodanum victualia recepturi. Eadem die post prandium applicuit Gebennis venerabilis magister J*ohannes* Slitzenrode hujus sacri concilii promotor litteras plurimas bullatas clausas et apertas dicti sacri concilii deferens, quas nobis presentavit. Et quia ibidem sensimus illustrissimum dominum ducem Borbonii a curia christianissimi domini Francorum regis absentem fore, litteras sibi per hoc sacrum concilium directas cuidam venerabili magistro Johanni Turandi licenciato in decretis canonico Nivernensi ad ipsum illustrissimum dominum ducem eunti et onus ipsarum suscipienti deferendas tradidimus nostram credenciam sibi desuper imponendo.

Subsequenter[h] vero die sabbati nona mensis marcii receptis necessariis, ut premittitur, sumptoque prandio iter nostrum continuando die dominica decima ejusdem[i] mensis marcii[k] ad portum Rodani videlicet

[a]) *T* quod si post exactam diligenciam in electione nollent civitatis; *S* post exactam diligenciam in eleccione quod si nollent, in eleccione civitatis. [b]) *fehlt*, *S*. [c]) *S add.* inclitis. [d]) *T* assisterent. [e]) *sic!* [f]) *T* offerrere. [g]) *T* fuerimus; *S* fuimus *aus* fuerimus *korrigiert*. [h]) *S* sequenti. [i]) *S* mensis ejusdem. [k]) *fehlt*, *S*.

Sysellum[a] pervenimus navesque et alia ad navigacionem usque ad Avinionem necessaria[b] recepimus triduoque navigantes tandem die mercurii XIII[a] mensis[c] marcii civitatem Lugdunensem hora misse majoris intravimus. Convenientibus autem nobiscum venerabilibus decano et pluribus ex canonicis et dignitatibus ipsius ecclesie Lugdunensis[d] per organum reverendi domini Jo*hannis*[d] Lubicensis episcopi expositum fuit eisdem, qualiter concilium hoc sanctum reduccionis Grecorum opus aggressum fuerat[e], unde, cum ad ipsum salutiferum opus plurime essent necessarie pecunie, sacrum concilium indulgencias manus porrigentibus adjutrices concesserat, et, quia hujusmodi indulgencie ad totalem non sufficerent summam[f], disposuerat decimam super clerum[g] imponere, unde ortabatur, ut ipsi indulgencias et decimas[h] hujusmodi in ipsis civitate et diocesi promovendo recommissas vellent[i] habere. Item quia oraciones Christi fidelium ad hoc primum essent necessarie, exortati sumus[k] eosdem, quatinus ordinarent singulares in ecclesiis civitatis et diocesis Lugdunensis propterea fieri preces. Ad que respondentes admirari se dixerunt, quod indulgencie hinjusmodi nondum ibidem essent publicate quodque, si contingeret, eas afferri et decimam imponi, animis gratissimis ipsi et totus populus eas promoverent[l] et acceptarent; super oracionibus singularibus[m] fiendis[n] obtulerunt se omnino facturos, sicut per nos postulatum fuerat.

Post hec Rodanum ascendentes Vyennam[o] peciimus, ubi, quamprimum licet hora tarda applicuimus, mox adventum nostrum archiepiscopo per nostros intimavimus[p] petentes, ut in crastinum in ecclesia sua cathedrali possemus sibi loqui[q] et ex parte dominacionum vestrarum exponere. Quo de mane nobiscum in dicta ecclesia sua conveniente per organum dicti domini Lubicensis opus reduccionis Grecorum et necessitatis pecuniarum, sicuti dictis dominis de capitulo Lugdunensi explicueramus, seriose explicuimus[r] exortantes eum[s] modo et forma quibus supra et ultra ut se ad sacrum concilium personaliter transferre vellet, cum presencia sua plurimum rebus in agendis prodesse possit. Quo vero ad tria primo petita simile[t] in effectu Lugdunensibus dedit responsum. Super tercio: jam dudum libenter personaliter comparuisset, nisi arduis tam apud christianissimum dominum regem Francie[u] et alias occupatus fuisset negociis. Nichilominus reduccionis hujusmodi tempore presen-

[a]) *S* Scissellum. [b]) *S* recepimus necessaria. [c]) *S* ejusdem mensis *statt* mensis marcii. [d]) *fehlt, S.* [e]) *T* fuerit. [f]) *S* sommam. [g]) *S* clero. [h]) *S* decimam. [i]) *S* habere vellent. [k]) *S* sumus. [l]) *T* promovent. [m]) *fehlt, S.* [n]) *S* fundendis. [o]) *S* Vianam. [p]) *T* intimaverimus; *S* intimavimus *aus* intimaverimus *korrigiert.* [q]) *S* aliqua *statt* loqui et. [r]) *T* explicuerimus. [s]) *T* eis. [t]) *T* similem; *S* simile *aus* similem *korrigiert.* [u]) *fehlt, S.*

cialiter adesse intendit paratus semper mandatis sacri concilii obedire. Deinde naves ascendentes hora vesperorum ejusdem diei[a] Valenciam attigimus, ubi reverendo patri domino episcopo loci ad nos pervento sacri concilii litteris presentatis oblataque dei omnipotentis ex[b] parte ejusdem sacri concilii benedictione et per eum devote suscepta expositisque supracriptis[c] super singulis votivum prout in Lugduno et Vienna habuimus responsum, excepto, quod super ejus ad sacrum concilium accessu dixit, quod, licet multociens diversis detineatur infirmitatibus, nichilominus, si poterit, personaliter[d] accedet, alioquin prelatos doctores et magistros in sufficienti numero transmittet, offerens, quidquid pro sacro concilio facere posset cum bonis suis.

Eadem die frater Arnoldus Sabbata ordinis sancti Augustini heremitarum plurimas litteras plumbatas nobis in dicta civitate presentavit, quas cum litteris missivis particularibus aliquorum dominorum hujus sacri concilii recepimus, auditaque in crastinum de mane missa per dictum dominum episcopum Valentinensem usque ad portum associati iterum naves ascendimus dieque sabbati XVI[a] dicti mensis marcii[e] inter secundam et terciam horas post meridiem ad portum civitatis Avinionensis devenimus, ubi per reverendum patrem dominum episcopum Adurensem rectorem comitatus Venayssini pro domino nostro papa locumtenentemque reverendissimi domini cardinalis de Fuxo legati apostolici tunc apud regiam majestatem in Montepessulano constituti necnon per inclitos cives doctores et magistros nobiles et alios honorifice et reverenter quantum dici potest recepti fuimus. Deinde mulos[f] et equos nobis et nostris paratos ascendentes ab eodem portu per medium civitatis usque ad diversoria nostra associati et conducti fuimus.

Subsequenter autem nobis die dominica XVII[a] dicti mensis marcii de mane in domo reverendi patris domini episcopi Lubicensis congregatis ex parte inclitorum civium civitatis Avinionensis domini Jacobus de Aurelianis accessor tres sindici Pontius Tranquerii legum doctor et plures alii[g] doctores et nobiles dicte civitatis cives missi nos oratores vestros visitarunt congratulantes plurimum, ut dicebant, de adventu nostro reverenciamque et honorem debitos impenderunt civitatem personas et bona eorundem ad beneplacita universalis ecclesie et hujus sancte sinodi singulorumque nostrum graciose offerendo. Quibus per ejusdem[h] domini Lubicensis organum regraciati fuimus de visitacione honorisque et reverencie hujusmodi impensione rogantes et exortantes eosdem, quatinus taliter cooperari atque laborare vellent, ut, sie hodie aliqua hora commode,

[a]) *T* die. [b]) ex — concilii *fehlt*, *S*. [c]) *T add.* et. [d]) *S* presencialiter. [e]) *fehlt*, *S*. [f]) *S* mulas. [g]) *S fährt fort* dicte civitatis doctores nobiles et cives. [h]) *S add.* reverendi p*atris*.

sin autem, in crastinum ante prandium audienciam habere possemus. Ad quod nobis responderunt[a] se ad hoc animo libenti laboraturos operamque et deinde responsum daturos. Dubitabant tamen ipsa die hoc minime[b] fieri posse. Circa terciam horam post meridiem ad nos ut supra congregatos accessit *reverendus pater* dominus episcopus Adurensis rector comitatus Venayssini locumtenensque reverendissimi patris domini cardinalis de Fuxo legati apostolici ipsis accessore sindicis et aliis supranominatis associatus. Quibus in effectu necessitatem agendorum, pro quibus veneramus, brevitatem temporis et alia ad materiam faciencia seriose naravimus[c] rogantes et requirentes eosdem instanter, quatinus taliter laborare vellent, quod consilium generale dicte civitatis inclite convocaretur, coram quo injuncta nobis per sacrum concilium exponere possemus; et[d] ipsis post aliqualem brevem habitam inter se deliberacionem respondentibus, quod, si placeret dominis, posset convocari consilium magnum civitatis, sed quoad concilium generale responderunt, quod nunquam consilium generale convocari solet nisi de mandato expresso reverendissimi patris domini legati nunc ad presenciam regalem constituti et inde in brevi reversuri et pro rebus non novis, sed masticatis et jam deliberatis, asserens idem dominus Adurensis se jam ad dictum reverendissimum dominum legatum post nostrum adventum plures nuncios[e] destinasse, quo adveniente totis conatibus pro hujusmodi audiencia nobis danda elaborarent; et nobis iterum super hoc instantibus et rem non novam, sed diucius cum ambassiatoribus civitatis Avinionensis in Basilea et sacri concilii in Avinione ventilatam aggredi asserentibus respondit idem dominus Adurensis in recessu dicti domini legati cum eo conventum fuisse, ut nulla usque ad ejus regressum generalis fieret congregacio; firmiter tamen credebant, quod eodem[f] domino cardinali[g] legato adveniente ad hujusmodi audienciam prestandam et populum civitatis convocandum de lecto surgeret, subjungendo, quod, si fieret convocacio populi, posset exinde scandalum generari, nobis ad hoc replicantibus non scandala,[h] sed grata verba deferre. Et tandem nos[i] videntes[k] non posse proficere litteras a sacro concilio dicto domino cardinali directas et sibi quanto celerius mittendas eidem domino Adurensi tradidimus.

Et tandem post plures instancias super hujusmodi audiencia publica obtinenda per nos factas responsionesque de impossibilitate nobis datas considerantes prefatum dominum cardinalem forte nimium tardare, ne interim tempus inaniter laberetur, conclusimus regiam majestatem tunc in Montipessulano existentem visitare; et quia dubitabamus, ne idem dominus cardi-

[a]) *T* responderint. [b]) *fehlt, S.* [c]) *T* narraverimus. [d]) *fehlt, S.* [e]) *S* destinasse nuncios. [f]) *S add.* reverendissimo. [g]) *fehlt, S.* [h]) *S* scandali. [i]) *fehlt, S.* [k]) *S add.* tunc.

nalis per unam veniret viam et nos per aliam, unum ex nostris nuncium ad ipsum premisimus nunciantes adventum nostrum, ut, si non recessisset, paulisper expectaret, si vero in via esset, idem eques nobis nunciaret. Unde accidit, ut in via equitantes prope Nemansensem civitatem eundem reverendissimum dominum cardinalem reperimus versus Avinionem equitantem; presentatis quoque literis sinodalibus et oblata dei omnipotentis benedictione ac literis ipsis per eum cum honore et reverencia receptis ipsum dominum[a] cardinalem exortati fuimus parte vestra, ut, sicuti[b] in hac materia favorabilem se semper habuerat[c], ita semper[d] perseverare vellet inclitosque Avinionenses inducere, ut in promissis nequaquam deficerent. Respondit graciose prefatus dominus cardinalis[e] legatus: „Nostis“, inquit, „que pro sacro concilio fecerim, et majora et multo majora facere paratum me offero.“

Deinde iter nostrum continuantes mercurii[f] XX[a] ipsius mensis marcii Montipessulanum[g] intravimus, ante cujus ingressum obviam nobis exivit reverendus pater dominus episcopus Bitericensis[h] cum multis[i] aliis ecclesiasticis et nobilibus in numero copioso per dimidium miliare et ultra et ad diversoria parte regia nobis preparari mandata nos associarunt.[k] Hora autem vespertina illustres domini comes Vendomie et Christoforus de Hauricuria[l] consanguinei regis[m] et reverendi[n] patres dominus[o] episcopus Claremontensis[p] vicecancellarius archiepiscopus Tholosanus Pictaviensis et Magalonensis episcopi ex parte regia ad diversorium[q] domini episcopi[r] Lubicensis venerunt credentes nos omnes[r] ibidem simul[r], sicuti paulo ante fueramus, congregatos reperire visitandi causa significantes andienciam in crastinum per regiam majestatem, si vellemus, post ejus missam[s] dandam fore. De quorum humanissima visitacione et benigna oblacione regie majestati ac ipsis graciarum actiones retulit ipse dominus Lubicensis.

Mane itaque facto jovis XXI[a] mensis[t] marcii venerabiles magistri[u] Johannes procurator fiscalis et Thomas Chesneloti notarius concilii[v] litteras ex parte reverendissimarum dominacionum vestrarum reverendissimis[w] dominis archiepiscopo[x] Tholosano Claremontensi[y] Laudunensi Pictaviensi Malleacensi et Magalonensi episcopis directas presentarunt. Et deinde per[z] reverendum patrem dominum episcopum Malleacensem ad presenciam regie majestatis nos benignissime ac honorifice propter

[a]) dominum cardinalem *fehlt, S.* [b]) *S* sicut. [c]) *S* exhibuerat. [d]) *fehlt, S.* [e]) *fehlt, S.* [f]) *S* mercurii ipsius mensis marcii XX[a]. [g]) *S* Montem Pessularum. [h]) *S anscheinend* Biterrensis. [i]) *S* quibusdam. [k]) *S* associavit. [l]) *S* Haricuria. [m]) *S* regii. [n]) *S* reverendissimi. [o]) *S* domini. [p]) *S* Claramontensis. [q]) *S add.* reverendi patris. [r]) *fehlt, S.* [s]) *S add.* nobis. [t]) *S* dicti mensis *statt* mensis marcii. [u]) magistri Johannes, *fehlt S.* [v]) *S* vesteri [w]) *S add.* patribus. [x]) *fehlt, S.* [y]) *S* Claramontensi. [z]) *S add.* dictum.

vestrarum paternitatum reverendissimarum reverenciam recipientis finaliter deducti litteras earundem vestrarum reverendissimarum paternitatum exhibuimus[a] sue majestati necnon illustrissimo[b] domino dalphino ejus primogenito. Quibus receptis atque lectis astantibusque sue majestati illustribus dominis Carolo de Andagavia[c] comitibus Perdriaci vicedomino et de Tencreville necnon pluribus archiepiscopis episcopis baronibus militibus et militaribus doctoribus et magistris dictus *reverendus pater* dominus episcopus[d] Lubicensis sumpto themate[1]: „Multa bona ostendi vobis ex[e] patre meo“ ex evangelio diei ejusdem elegantissimo stilo proposuit finaliter ad septem peticiones condescendendo. Et primo, quod ipse christianissimus dominus rex Francorum indulgencias sacri concilii et decimam super clero impositam in suis regno et Dalphinatu promovere[f] dignaretur et litteras desuper oportunas eciam cum auxilio brachii secularis sui decernere. Secundo, quod per suas patentes litteras dignaretur inclitos cives Avinionenses certificare, quod possent fructus decime in suis regno et Dalphinatu usque ad summam, quam mutuarunt,[g] colligere. Tercio, quod ipsa sua majestas ad ipsos dominos Avinionenses aliquos mittere dignaretur ad procurandum et promovendum, ne ipsi cives in promissis deficerent inconvenienciaque ex nonobservacione[h] promissorum rememorandum. Quarto, ut litteras salvi conductus pro quibuscunque ad concilium ycumenicum venire volentibus et presertim dominis de Portugalia et vicinis eorundem secundum formam alias per sacrum concilium requisitam concedere[i] vellet. Quinto, quod dignetur domino nostro pape scribere et inducere, ut dignetur contentari de electione loci et illam favoribus omnibus prosequi. Sexto, ut per unum aut plures de suis cum galeis sacri concilii Constantinopolim ituris scribere dignaretur imperatori et patriarche Grecorum, quod contenti de ipsa loci[k] electione remanere velint. Septimo, ut sua majestas dignaretur suos prelatos ad sacrum concilium destinare. Quibus propositis ex parte regie majestatis petita fuit copia septem articulorum per nos, ut premittitur, propositorum, ut maturius super eisdem deliberari posset.[l] Et sic ab eadem regia majestate recessimus. Circa horam autem terciam ejusdem[m] diei post meridiem consilio ejusdem christianissimi domini regis invicem congregato septem peticiones predictas in scriptis transmisimus. Eadem die Montempessulanum advenit reverendus in Christo pater dominus episcopus Castrensis confessor regius, cujus adventus non mediocriter expedicioni nostre profuit.

[a]) *T* exhibuerimus. [b]) *S add.* domino. [c]) *S* Andegavia. [d]) *fehlt, S.* [e]) ex patre meo *fehlt, S.* [f]) *S add.* vellet. [g]) *S* mutuaverint. [h]) *S add.* eorundem. [i]) concedere vellet *fehlt, T.* [k]) *S* electione loci. [l]) *T* possent. [m]) *S* post meridiem ejusdem dici.

[1] *Joh. 10, 32.*

Veneris itaque sequenti[1] post missam regiam vocati fuimus et responsum a regia majestate obtinuimus super singulis peticionibus nostris, prout sequitur: Et primo quoad indulgencias nunquam per ipsum aut suos in collectione earundem aliquod impedimentum prestitum fuit neque in futurum dabitur; quo[a] vero ad decimam concessit litteras eciam cum invocacione brachii secularis. Super secundo et tercio articulis contentus fuit et disposuit scribere et mittere duos episcopos scilicet Pictaviensem et Malleacensem episcopos Avinionem cum litteris suis regiis, ut impleri faciant contenta in eisdem duobus articulis. Super quarto articulorum contentus fuit provideve de salvis conductibus taliter, quod sacrum concilium contentum remanebit. Super quinto dixit se jam alias conclusisse et nunc eciam contentus est scribere domino nostro pape, immo et propriam, si opus fuerit, mittere ambassiatam ad inducendum ipsum dominum[b] nostrum papam, ut de electione loci contentaretur. Super sexto placuit articulus. Super septimo respondit, quod ad presens prelatos ad concilium mittere parum proficeret, sed adveniente tempore mitteret[c] prelatos doctores[d] ambasiatores in competenti numero. Qua responsione facta peciit, an nos contenti remaneremus, habitaque inter nos aliquali deliberacione responsum fuit, quod satis, attamen super séptimo petiimus, quod ipse christianissimus dominus rex prelatos magistros et doctores mitteret pro discussione articulorum, in quibus Latini et Greci differunt. Super quo respondit se super hoc lacuis deliberare velle[e] et finaliter omnem favorem sacro concilio dare pollicitus est. Eadem die circa horam quartam post meridiem in ecclesie sancti Firmini de Montepessulano presentibus reverendis patribus dominis Laudunensi Bittericensi sancti Papuli et Appamiarum[f] episcopis consiliariis regiis indulgencias clero et populo ibidem congregato solempniter publicavimus.

Sequenti die sabbati vicesima tercia mensis marcii de mane recepta a regia majestate licencia de Montepessulano recessimus ad sollicitandum expedicionem litterarum regiarum per nos dimisso venerabili procuratore fiscali hic presente iterque nostrum continuantes dominica XXIV[a] ejusdem Avinionem regressi fuimus.

Lune[2] nos Visensis et Lausanensis episcopi reverendissimum dominum cardinalem sumpto prandio in palacio visitavimus. Et interim civi-

[a]) *S* et quo vero. [b]) dominum — papam *fehlt*, *S*. [c]) *S* mittet. [d]) *S add.* et. [e]) *fehlt*, *T*. [f]) *S* Apamiarum.

[1] *22. März.* [2] *25. März.*

tatem ipsam intrarunt domini archiepiscopus Cretensis et quidam Jacobus de Racaneto tendente[a] dicto Cretensi ad regiam majestatem et ipso de Racaneto Avinione remanente non pro expedicione nostra, ut postea satis comperimus, sed ad[b] effectum legacionem nostram suo posse impediendi.

In crastinum hora septuma de mane audita missa reverendissimum dominum cardinalem legatum visitavimus nos quatuor coram eodemque per organum dicti domini Lubicensis proposuimus in effectum tria petentes: Primo, quod vellet cives Avinionenses inducere ad expedicionem nostram in facto peccuniarum. Secundo, ut vellet indulgencias sacri concilii promovere. Et tercio, ut decimam per sacrum concilium impositam promovere vellet. Super quibus uno contextu respondit idem dominus cardinalis se pro posse promovere et procurare velle et pro sacro concilio, quicquid posset, facere. Et tandem audienciam publicam nobis ad diem sequentem indici postulavimus, quam nobis benigniter annuit.

Die itaque mercurii XXVII[a] mensis marcii de mandato ipsius reverendissimi domini cardinalis de Fuxo legati in ecclesia fratrum Minorum Avinionens*i* fuit congregacio generalis civium et incolarum ipsius inclite civitatis Avinionensis, in qua tanta erat populi multitudo, ut vix in ecclesia ipsa, que longa et lata satis existit, comprehendi posset. Ubi reverendi patres domini Lubicensis et Parmensis verbis latinis primo, deinde ego Lausanensis vulgari sermone legacionem nobis ad eosdem cives commissam exposuimus. Narrando, que et quanta sacrum hoc concilium fecerat et facere intendebat et permaxime in facto Grecorum oblaciones per multos principes et communitates factas quodque tandem hec sancta sinodus ad ipsam civitatem sancte matris ecclesie huic sacro concilio et sedi apostolice utique devotam divertebat utilitatesque et honores, que ex observacione promissorum, inconvenencia quoque, que ex non-observacione promissorum secutura essent, eosdem exortati fuimus et requisivimus, ut promissa per eos adimplere studerent, litteras et bullas quamplurimas et alias securitates debitas eis offerendo. Et quia artissimum supererat nobis tempus rogavimus, ut in crastinum nobis daretur responsio. Propositione nostra igitur facta populus ille certo deo et universali ecclesie necnon huic sacro concilio devotissimus adstatim manum ponens ad aratrum suos dedit deputatos ad videndum et examinandum peticiones et oblaciones securitatum, bullas[c] quoque facultatum nostrarum et alia ad hanc materiam faciencia. Qui sumpto prandio ad nos venientes

[a]) *S* et tandem. [b]) ad — impediendi *fehlt, T.* [c]) *S* bullasque *statt* bullas quoque.

visionem hujusmodi litterarum petierunt et deinde cum beneficio inventarii eis exhiberi, ut inter se lacius examinari possent. Quod obtinuerunt. Interim vero supervenerunt ambasiatores christianissimi domini Francorum regis pro acceleracione expedicionis nostre missi videlicet reverendus in Christo pater dominus episcopus Pictaviensis et egregius doctor dominus Gaufridus Vasalli reginalis thesaurarius, qui omni cura et sollicitudine super ipsa expedicione nostra laborabant.

Jovis XXVIII[a] marcii die parasceves[a)] advenerunt[b)] ad nos spectabiles et egregii doctores et alii numero plures, inter quos erat egregius ille doctor dominus Jacobus de Aurelianis hic presens, quedam super securitatibus suis et expedicione pecuniarum multa moventes dubia, que optabant in presencia reverendissimi domini cardinalis et dominorum oratorum regiorum aperire, rogan*tes*, ut propterea hora secunda post meridiem in palacio apostolico coram eisdem dominis comparere vellemus. Comparentibus itaque nobis hora et loco quibus supra per eosdem cives mota sunt hujusmodi dubia,[c)] inter que unum potissime erat, videlicet quod faciebant difficultatem in exbursando pecunias suas, quoniam quidam dictus Jacobus de Racaneto per dominum nostrum papam cum brevi credenciali missus hujusmodi breve eis presentavit in concilio civitatis et credenciam trimembrem exposuit: Primum enim membrum fuit, quod dudum per unum cardinalem fuerunt decepti; idcirco caverent, ne per unum alium videlicet reverendissimum dominum Arelatensem ipsum expresse nominando deciperentur. Secundum, quia dominus noster intellexerat, quod ipsi fecerant certa pacta et conventiones cum sacro concilio super expedicione pecuniarum pro facto Grecorum, quare eos reddebat attentos ex parte dicti domini nostri pape, ne pecunias suas perdicioni exponerent. Tercium, quod dominus noster papa erat certificatus per duos Grecos, qui noviter de Grecia venerant et qui nunc sunt Basilee[1], quod imperator et patriarcha nunquam venirent Avinionem. Quibus et eorum singulis satisfecimus.[d)] Sed quia materie grandes erant, fuit tandem conclusum, ut omnes bulle omniaque[e)] instrumenta hincinde producta in manibus dictorum ambassiatorum regiorum darentur, ut ipsis per eosdem visis sabbati[f)] proxima vigilia pasche[2] rebus eisdem, si possibile foret, debitus imponeretur finis. Dum hec per eosdem dominos ambasiatores examinarentur, animadvertentes,

[a)] *S* parasceve. [b)] *S* adveniunt. [c)] *in S statt des folgenden* inter — Avinionem *(Z. 30) die Worte* que secuntur in hec verba. [d)] *S add.* prout sequitur. [e)] *S* omnia. [f)] *T* sabbatum proximum.

[1] *Vgl. No. 20.* [2] *30. März.*

quod una de principalioribus curis eis injunctis erat circa disposicionem galearum et armigerorum: unde propter ipsa ardua negocia in civitate Avinionensi occurencia prepediti decrevimus ad visitationem earundem mittere venerabilem magistrum Johannem Sliczenrode promotorem vestrum et nobilem Anthonium de Varennis, qui prestito juramento de fideliter et diligenter examinando et visitando ac referendo a nobis recesserunt. Exhortantur interim et sepius avisantur[a] cives ipsi Avinionenses[b] per nos oratores vestros, ne in promissis deficiant, exhortantur eciam literati, ut vulgo fideliter literas et jura nostra exponant, quod se facturos pollicentur.

Lune prima aprilis venerabilis dominus Jacobus de Aurelianis accessor sindicus civitatis et[c] certis aliis nobilibus civibus associatus nobis in unum congregatis refert per omnes conclusum fuisse promisso omnino adimpleri debere, dum tamen sacrum concilium compactata[d] cum eisdem adimpleat, pro promissorumque execucione jam datos esse deputatos, addiciens, quod, si occasione certi brevis apostolici et credencie per Jacobum de Racaneto adversus legacionem nostram eis exposite eos imposterum contingeret molestari, spem firmam in sacro concilio figebant, quod eorum honori et indempnitati provideret. Graciarum actio per nos refertur et petitur breve cum credencia nobis dari sub auctentico quodque, ex quo pro facto fidei talia exponebant,[e] non erat dubitandum, quin principes catholici eis assisterent.

Et quia ab aliquibus emulis seminabatur impossibilitas eorundem inclitorum civium ad expedicionem pecuniarum, martis secunda aprilis[f] auri et argenti tam monetatorum quam non monetatorum quantitates in domo consulatus[g] civitatis congregatas ostendunt ad obstruendum talium ora obloquentium et suam possibilitatem demonstrandum. Respondemus, quod hec visio non sufficit, sed realis expedicio, et quod ad hoc sperabamus venisse, rogantes, ut pecuniam ipsam promissam expedire vellent, cum mora unius diei rupturam hujus[h] rei allatura esse posset. Replicant cives compactata non adimpleta circa decretacionem loci et nominacionem portus, premissa et alia adimpleri requirentes. Promittimus, quod infra octo dies, si expediant, decretabitur locus et nominabitur portus secundum bullas, quas a sacro concilio habent. Moventur iterum dubia super litteris consensus regis quoad levacionem decime. Et tandem conclusum fuit aliquos ad nos in crastinum venire debere, qui super expedicione nostra [i] nobiscum convenire deberent.

[a]) *T* avisentur. [b]) *fehlt, S.* [c]) *sic!* [d]) *S* compacta.
[e]) *S* exponebantur. [f]) *fehlt, T.* [g]) *S* consiliatus. [h]) *S* unius.
[i]) *fehlt, T.*

Adveniente die sequenti[1] venerunt[a)] ad nos venerabilis dominus Jacobus accessor sindici et cives tres difficultates moventes: Prima, si Greci nollent venire ad has partes, que caucio eis dabitur pro eorum indempnitate, petentes illam, quam strennuus dominus capitaneus sacro concilio dederat et per eosdem fidejussores. Secundo, si Greci ad civitatem Avinionensem venirent et ibidem remanere nollent, que daretur eis securitas, petentes, quod ipsi Greci et nos in portu remaneremus, quousque restitucio esset eis facta per illos, ad quos declinaret ycumenicum concilium, aut saltim de solvendo data sufficienti caucione. Tercio petebant, quod portum Avinionensem pro eorum consolacione nominare vellemus, ut populus eo libencius ad suas pecunias exbursand*um* animaretur. Deliberacione inter nos habita respondemus querentes primo, an compactatis adimpletis ipsi pecuniam numeraliter consignare vellent nobis in toto vel in parte hic vel in Constantinopoli ad opcionem nostram: postmodum responderemus super ipsius portus nominacione. Sed ipsis constancius super eadem nominacione instantibus petivimus[b)] mercatores respondentes nobis et securitatem dantes de exbursacione predicta ad votum nostrum fienda, et tunc eorum peticioni taliter responderemus, quod contenti remanerent. Insteterunt preterea, ut duos mercatores nobiscum mitterent, qui pecunias portarent et, si Greci venire[c)] vellent, eas exbursarent, sin autem, eas reportarent. Dicimus hanc viam nobis non placere, cum et in Constantinopoli plurimas difficultates movere possent ipsi mittendi, quas tamen solvere postea non possent aut, si solverentur, eis forsan non assentirent et per consequens tocius negocii ruptura sequeretur. Et tandem a nobis recedunt volentes supradicta concilio civitatis eos expectanti referre. Sperantibus nobis finalem conclusionem habere inimico generis humani per suos ministros procurante majores quam unquam adducuntur[d)] difficultates, et sic spem perdimus expedicionis. Exhortamur[e)] tamen eos, ut ad promissorum observacionem, sicut liberaliter promiserunt, intendant nec amplius tales moveant difficultates totalem rei rupturam parituras. Fiunt protestaciones hincinde per nos et procuratorem domini capitanei et per cives. Deinde Christus, cujus res agitur, post tristiciam dat consolacionem. Satisfit[2] capitaneo predicto de XXIV^{or} milibus et octingentis florenis auri de camera die quinta[f)] mensis aprilis et datur nobis securitas de XXXIX^{m} et ducentis florenis auri de camera, si quando et quam primum certa capitula[3] per et inter dominos abbatem Bonevallis et Raymundum Taloni oratores[g)] vestros dudum acceptata et demum per nos et dictos inclitos

[a)] *S* veniunt. [b)] *S* petimus. [c)] *fehlt, T.* [d)] *T* adducerentur. [e)] *S* exhortantur. [f)] *T* sexta. [g)] *S* ac.

[1] *3. April.* [2] *Vgl. No. 11 und 12.* [3] *Vgl. M. C. 2, 930.*

cives moderata per ipsum sacrum concilium impleta forent. Interim revertuntur venerabilis magister Johannes Sliczenroide promotor et nobilis Anthonius de Varennis ad galeas visitandas missi et de repertis suam relacionem fecerunt.

Lune decima quinta mensis aprilis nos Lubicensis et Visensis necnon procurator fiscalis ad regiam majestatem reversi fuimus pro reformacione litterarum regiarum[1] ac certis aliis expedicionem negocii Grecorum concernentibus nobis Parmensi et Lausanensi ad sollicitandum expedicionem nostram in Avinione remanentibus.

Mercurii sequenti[2] de mane coram regia majestate ejusque venerabili consilio proposuimus nos Lubicensis et Visensis ipsam regiam majestatem de virtute constancie plurimum extollendo et tandem ad quatuor peticiones infrascriptas descendentes: Primo petimus reformacionem litterarum regiarum super facto decime. Secundo reformacionem litterarum salvi conductus pro Latinis jam concessarum et presertim, quod in salvo conductu domini Portugalen*ses* specifice nominarentur et comprehenderentur. Tercio, quod regia majestas assecurare dignaretur sacrum concilium, quod victualia de regno et Dalphinatu stante concilio non subtraherentur pro quacunque causa, sed libere et sine gabella vel alia exactione pro suppositis et stantibus in sacro concilio per terram et aquam transire promitterentur. Quarto, quod sua serenitas pro observatione decretorum sacri concilii reformacionem ecclesie in capite et in membris concernencium dignaretur favores et auxilia oportuna impendere et presertim illud saluberrimum decretum de annatis firmiter defensare. Deinde, quia illustrissimus dominus dalphinus tunc ab audiencia predicta absens erat, ad presenciam suam transivimus, coram quo et ejus consilio coram regia celsitudine exposita exposuimus superaddendo, quod, quia intellexeramus nonnullos detractores protulisse, quod auctoritas sacri concilii propter defectum prelatorum esset diminuta, persuasimus, quod nulla fides talibus detractoribus danda foret, subjungendo, quod in sacro concilio tam presencialiter quam representative per procuratores essent prelati ultra quadringentos vel V^{c}. Habita igitur super premissis aliquali cum concilio suo deliberacione prefatus dominus dalphinus licet juvenis etate tamen multum pertinenter ad proposita in propria benigniter respondit, quod honorem sacri concilii et ejus negocia semper promovit et inantea promovere vellet tam apud serenissimum dominum genitorem suum quam aput Avinionenses et alios, ubicumque necessarium foret, et presertim negocium Grecorum juxta peticionem

[1] *Vgl. No. 19.* [2] *17. April.*

nostram; vellet eciam virtutem constancie per nos allegatam in bon operibus et hujusmodi Grecorum negocio sequi et libenter servare.

Veneris XIX[a] mensis aprilis ad domum reverendi patris domini episcopi Castrensis confessoris regii accessimus, ubi congregatum consilium regium reperimus, exposuimusque nos dolenter intellexisse, quod ipsi domini consiliarii super infrascriptis per detractores sacri concilii essent mendaciter in offensam dei et universalis ecclesie informati: Primo, quod sacrum concilium oratores suos ad Greciam ituros revocasset et nunc procederet ad novam loci electionem quodque minorata esset auctoritas sacri concilii propter paucitatem prelatorum. Item[a)], quod infra tempus oratoribus ipsis prefixum oratores ipsi de exbursacione pecuniarum sacro concilio nichil scripsissent. Tercio, qualiter oratores ipsi habuerant facultatem sub bulla sacri concilii nominandi Grecis novum locum pro ycumenico concilio. Super quibus eos informavimus, quod talia essent conficta mendacia, quia oratores ipsi revocati non essent nec ad novam electionem in sacro concilio processum foret aut procederetur quodque propter paucitatem prelatorum non esset auctoritas sacri concilii diminuta, quoniam plures archiepiscopi episcopi et alii prelati plus[b)] quam V[c] erant tam presencialiter[c)] quam representative in eodem concilio et ultra plurimi magistri et doctores excellentes viri, allegando auctores[d)] et alia ad hoc necessaria. Item, quod nos sacrum concilium de exbursacione pecuniarum exbursatarum tam litteris[1] quam scriptis certificaveramus. Et ultimo, quod nullam aliam facultatem habebamus nisi nominandi portum et non locum novum. Ad que dominus Symon Karoli miles dudum in hoc sacro concilio ambasiator regius cogebatur, ut dicebat, respondere non per viam contencionis, sed per viam amicabilis informacionis; et sic fatebatur coram regia majestate[e)] materiam dictorum punctorum explicasse in effectu concludens, quod hec materia aliter ad aures nostras pervenisset, quam coram rege proposuisset, sed volens satisfacere ambasiate sue recitavit, que vidit et audivit; nichil tamen dixit ad infamandum sacrum concilium, sed pocius honorandum. Cui demum replicavimus, quod nobis placeret excusacio sua et quod bene faceret, si honorem sacri concilii defenderet et conservaret, prout tenetur. Quibus auditis dicti domini consiliarii regii plurimum consolati videbantur et promittebant taliter deliberare, ut cito bonum et votivum responsum reportaremus.

[a]) *T S* ita. [b]) *fehlt, S.* [c]) *T S* principaliter. [d]) auctoritates? [e]) *T add.* in.

[1] *Vgl. No. 11.*

Sed unum magna utique commendacione dignum commemoramus, quod die sabbati XX[a] mensis aprilis de mandato prefati christianissimi domini regis in Montepessulano voce tube proclamatum extitit missam solempnem in crastinum celebrandam de spiritu sancto pro reductione Grecorum et in ea indulgencias sacri concilii pro eodem facto publicandas. Que missa celebrata fuit et hujusmodi indulgencie per egregium magistrum Robertum de Porta magistrum in theologia solempniter publicate fuerunt.

Coram christianissimo principe domino rege nos die lune XXII[a a)] mensis[b)] aprilis constituti votivum super singulis per nos petitis habuimus responsum. Hora vespertina ejusdem diei dominus archiepiscopus Cretensis, qui non ad promovendum facta nostra venerat, coram regia majestate constitutus cedulam cujus tenor sequitur, produxit: „Spectabat[c)] etc“.

Eadem die lune[1] a Montepessulano recessimus nos Lubicensis et et Visensis episcopi. Ego vero Lubicensis devocione motus sanctam Mariam Magdalenam visitavi[d)] me Visense Avinionem revertente, quam cum procuratore fiscali intravi veneris XXVI[a] aprilis.

Ipsa vero die veneris[2] reverendus pater dominus Parmensis et ego Lausanensis vestris reverendissimis paternitatibus nuncium proprium equitatorem ad *paternitates vestras reverendissimus* destinavimus cum copiis litterarum[3] regiarum, supplicando[e)] et exhortando, ut decretum mitteretis.

Dominica XXVIII[a] dicti mensis litteras missivas super decretacione electionis loci a reverendissimo domino Arelatensi[4] et certis aliis dominis hujus sacri concilii suppositis tam in communi quam in particulari maximo cum gaudio suscepimus. Quibus susceptis reverendissimum dominum cardinalem legatum adiimus nova nunciantes et litteras nostras exhibentes ipsumque exhortati sumus et maxima cum instancia requisivimus, ut ad expedicionem nostram celerrimam operam dare dignaretur. Qui graciose respondit, quod omnem execucionem ad hoc necessariam dare vellet, subjungendo, quod nunquam in hac re aliquid civibus in hac materia denegavit, sed semper annuit et in futuris[f)] annuere

[a]) *S* XXI[a]. [b]) *fehlt, S.* [c]) *in T am Rande* Nota, *in S sind die Worte* Spectabat etc. *durchstrichen und am Rande steht* Inseratur. [d]) *T add. et.* [e]) *S* exortando et supplicando. [f]) *S* futurum.

[1] *22. April.* [2] *26. April.* [3] *No. 17.* [4] *Vgl. S. 231, Anm. 1.*

volebat. Deinde ad domum consulatus civitatis accedentes premissa nunciavimus et litteras legi fecimus exhortantes eos ad expedicionem nostram comminacione[a], quod, nisi infra sex dies post habitum decretum residuum pecunie exbursando nobis realiter traderetur, profecto recederemus et quod concilium ad novam electionem procederet quacumque diligencia facta vel fienda non obstante, ipsis consulibus per organum domini Jacobi accessoris respondentibus[b] nova nostra animo letissimo suscepisse et audivisse et super petitis omnimodam diligenciam adhibituros. Eadem die *reverendus pater dominus* Lubbicensis civitatem Avinionem intravit de peregrinacione beate Marie Magdalene rediens.

Preterea, patres reverendissimi, scripsimus[c] die martis ultima mensis aprilis[d] reverendo patri domino episcopo Adurensi rectori comitatus Venayssini, quatenus convencionem trium statuum ejusdem[e] comitatus[f] facere vellet[g], ut[h] exponere possemus aliqua nobis per sacrum concilium injuncta, diem quoque et locum conventionis hujusmodi significaret.[i]

Martis VII[a] mensis maji[k] reverendus pater dominus Lubicensis nobis omnibus in ecclesia beate Marie Magdalene Avinionensi congregatis nova per eum recepta communicavit de congregacione super decreto electionis loci die sabbati XXVII[a] mensis aprilis tenta dissensionemque habitam. Et propterea de consensu aliorum dominorum ego Lausanensis ad domum consulatus civitatis accessi ipsam novitatem communicando exortandoque, quatenus ad promissa attenderent et non curarent verba et ficciones adversariorum, qui semper mendacia soliti sunt proferre, exortans iterumque atque exorans, ne in promissis deficerent, quoniam per hoc ecclesia universalis et sacrum concilium vituperarentur auctoritas ecclesie confunderetur sacrum concilium dissolveretur ipsique prede omnium principum Christianitatis exponerentur necnon peccunie per eos exposite perdicioni perpetue exponerentur. Ad hec autem respondit dominus Jacobus de Aurelianis accessor, quod ipsi cives exposita per dominum Lausanensem gratulanter audiverant quodque super eisdem deliberarent et semper facerent, quod deberent. Dicta die nos copiam deliberacionum sacrarum deputacionem et generalis congregacionis in facto decreti electionis loci recepimus manibus septem notariorum sacri concilii signatam. Quibus receptis eas reverendissimo domino cardinali et consilio civitatis communicavimus exortantes, prout sepius feceramus,

[a]) *S* cum comminacione. [b]) *fehlt, T.* [c]) *in S* scripsimus *nach* Venayssini. [d]) *S add.* nos omnes quatuor insimul. [e]) *S* comitatus Venayssini *statt* ejusdem comitatus. [f]) *S add.* quanto cicius posset. [g]) *in S* vellet *schon nach* quatenus. [h]) *S* ad exponendem *statt* ut — possemus. [i]) *S* intimare. [k]) *T* aprilis; *hier bricht T ab.*

ad promissa observanda et ne amplius credant verbis emulorum, sed solum darent expedicionem in facto peccuniarum, quoniam habito decreto non habebunt plus de tempore.

Sabbati sequenti XI[a] maji venerabilem magistrum Johannem Sliczenrode promotorem *vestrum* ad *vestras* reverendissimas remisimus *paternitates* scribendo de tunc occurentibus et illustrissimo domino duci Sabaudie super littera expedienda pro facto decime juxta formam litterarum regiarum. Traditus insuper fuit dicto magistro Johanni Sliczenrode promotori salvus conductus regius pro Latinis reverendissimo domino Arelatensi tradendus.

Successive vero lune XIII[a] maji ex deliberacione communi nostrum quatuor ambaxiatorum reverendus *pater* dominus Parmensis et ego Lausanensis episcopi ad civitatem Carpatatonensem[a)] nos transtulimus, ubi convencio trium statuum ejusdem comitatus facta erat, adventumque nostrum reverendo *patri* domino episcopo Adurensi rectori insinuavimus petentes coram eadem convencione audienciam, quam benivole aunuit. Hora igitur vesperorum prefatus reverendus dominus rector et magnificus baro dominus de Petia cum omnibus fere convocatis ad domum episcopalem nos conduxerunt. Vocatisque sigillatim singulis ad hujusmodi consilium premissa salute et omnipotentis dei benedictione litteras clausas sacri concilii eis directas presentavimus. Quibus reverenter receptis et lectis causas nostri adventus exposuimus narrando primo gesta sacri concilii et deinde condescendendo ad factum Grecorum, petentes conclusive per eos in hujusmodi sancto negocio inclitis civibus Avinionensibus dari auxilium consilium et favores possibiles. Et quia aliquos nobis et materie nostre ibidem adversantes sensimus, bullam [1] contra impedientes in ecclesia cathedrali publicari mandavimus. Sumpto autem prandio ad domum reverendi domini mei Parmensis, ubi tunc conveneram ego Lausanensis, pro responsione nobis danda advenerunt ipsi dominus de Petia et alii de tribus statubus dicti[b)] comitatus, qui responsum in scriptis nobis dederunt, prout sequitur: „Reverendissimi[c)] *patres* metuendissimique domini etc.“ Et quia intencionem suam fundabant super eo, quod subditi erant pape, replicavimus, quod terra ipsa est ecclesie universalis et sacri concilii, cui omnes eciam populi presertim in facto fidei obedire tenentur. Nunc vero agitur causa fidei scilicet reductionis Grecorum, pro cujus directione ab eisdem petebatur subsidium; et idcirco ipsi, qui subditi erant ecclesie, pro

[a)] *so statt* Carpentoratensem. [b)] *S* dicte. [c)] in *S am Rande* Inseratur.

[1] *Vgl. No. 50 (VII, 2).*

tanto bono ecclesie universali matri sue, ne in premissis deficeret, subvenire tenebantur. Finaliter, quia multi ex convocatis ad persuasionèm, ut credimus, nonnullorum et presertim cujusdam de Puteo ibidem pro domino nostro papa receptorum et nonnullorum aliorum huic materie adversancium post conclusionem ipsius cedule habitam jam recesserant, ut dicebant, aliud responsum ipsis iterum non vocatis habere non potuimus. Dominus vero ille strenuus baro dominus de Petia pro sui excusacione dixit, quod semper judicavit et judicabat per ipsum comitatum succurri debere dictis inclitis civibus Avinionensibus, in qua quidem opinione semper perseverare intendit. Videntes autem nil aliud proficere posse inde recessimus.

Mercurii XV[a] maji nova super decretacione electionis loci et decime sub instrumento manibus septem notariorum vestrorum roborato recepimus, que illico reverendissimo domino cardinali et consulatui civitatis Avinionensis intimavimus exortan*tes* et requiren*tes* ipsum reverendissimum dominum cardinalem, sicuti pluribus vicibus requisiveramus, ut dictos inclitos cives ad expedicionem peccuniarum induceret; ipsosque cives,[a)] ut easdem expedirent, ex quo certi erant de decretacione loci, quia dubitabat, quod adveniente decreto plumbato tam artus eis daretur terminus, quod vix possent numerari peccunie, domino Jacobo de Aurelianis accessore respondente, quod per hujusmodi instrumentum non erat eis satisfactum, cum non esset sub plumbo, protestans, quod hujusmodi leccio et publicacio eisdem non prejudicaret, et ulterius, quod super propositis ipsi deliberarent et semper debitum suum facerent.

Jovis XVI[a] mensis maji civitatem Avinionensem intravit dominus Cretensis, ut ferebatur, a curia regia rediens. Qui enim conatus fiebant et qui modi ad impediendum materiam ipsam tenebantur, novit, qui nil ignorat, nunc per litteras falsas nunc per mendacia nunc per confictos nuncios nunc blandimentis nunc minis et terroribus etc.

In crastinum videlicet veneris XVII[a] maji iterum reverendissimum dominum cardinalem de Fuxo primo et deinde consulatum civitatis visitavimus sexque tunc occurrencia exposuimus: Primo, quod XXX dies fuerant nobis assignati ad recipiendum exbursacionem peccuniarum, alioquin revertendum ad sacrum concilium. Secundo de diligenciis factis tam apud regiam majestatem quam alibi ad obtinendum quecumque necessaria, licet non tenerentur. Tercio de mendaciis et conficcionibus adversariorum, quibus nullatenus credere debebant. Quarto, quia videtur,

[a)] *wohl zu ergänzen* admonuit *oder dgl.*

quod ipsi tepidiores erant quam in principio, tam in colligendo peccunias quam nos visitando, timebamus de ruptura tocius negocii. Quinto per omnia premissa circa decretacionem adimpleta erant, prout constat manibus septem notariorum. Sexto exortati sumus, ne fidem darent mendaciis adversariorum et presertim super quodam pretenso decreto, quod confingunt fuisse publicatum, quoniam sacrum concilium habet suum modum procedendi tam in deputacionibus quam in congregacione generali, qui si non observetur, nulla sunt, que secus fuerint, et si quod aliud foret publicatum, ipsi adversarii sub manibus publicatis docerent, non per litteras missivas falsas et fictas. Septimo, quod pro confortacione dominorum ipsi ostenderent peccunias numeratas exbursandas in tempore congruo, quas sacrum concilium nos sperabat recepturos infra unum mensem ad tardius, cum ibidem applicuissemus, petentes super premissis deliberari et nobis eadem die vel in crastinum responderi, raciones ad hoc necessarias allegantes. Narravimus preterea modum per adversarios in sua pretensa decretacione tentum. Interim vero supervenit quidam familiaris domini capitanei nominatus Franciscus Soncheti litteras illustrissimi domini ducis et reverendissimi domini Arelatensis deferens, per quas iterum intimabatur hujusmodi decretacio, et ortabantur ipsi cives ad complementum promissorum. Ad ipsa autem responderunt se deliberaturos et debite responsuros. Subortis postea pluribus et diversis dubiis iterum atque iterum eosdem inclitos cives ad expedicionem peccuniarum exortati fuimus cum protestacionibus debitis.

Adveniente autem die XXII[a] mensis maji nos cum magistro Nicholao de Capella decano Carnotensi et Piemont heraldo ad consulatum transivimus, ubi litteras plurimorum ex dominacionibus vestris nobis tam communiter quam sigillatim directas legi fecimus exortantes prout supra et ultra, quod ipsi deputarent aliquos in pauco numero, cum quibus conferre possemus ad tractandum et videndum de agendis. Dominus Nicholaus de Cappella nomine regio eciam cum comminacionibus, si non facerent ad id, eosdem exortatus fuit. Regraciacioneque facta de novis gratissimis dixerunt se velle deliberare et respondere. Interim vero duo millia ducatorum nobis pro necessitatibus nostris et banderiis ac aliis expediendis tradiderunt. Post plures autem alias diligencias et sollicitaciones super expedicione nostra factas supervenerunt littere egregiorum virorum archidiaconi Metensis et auditoris camere oratorum[1] vestrorum ex Rumilliaco in Sabaudia nobis scripte, quem[a)] adventum reverendissimo domino cardinali et consulatui significavimus immediate, ut supra exortantes et requirentes.

[1] *Vgl. ihre Instruktion vom 14. Mai 1437 in M. C. 2, 975.*

Martis XXVIII[a] mensis maji intraverunt civitatem Avinionensem prefati domini archidiaconus et auditor, quibus nos cum pluribus prelatis doctoribus et magistris ac universis fere nobilibus civibus et notabilibus personis dicte civitatis obviam exivimus. Congregatis itaque nobis omnibus hora secunda post meridiem in domo domini Lubicensis per eosdem dominos archidiaconum et auditorem presentate fuerunt littere sacri concilii nobis directe litteris clausis dominorum deputatorum sacri concilii pro pace tractanda et instrumentis cedule[1] concordate ac requisiciones[2] facte per *Johannem* et Emanuelem Dissipatum Grecos in presencia dicti reverendissimi domini Arelatensis; et tandem deliberavimus, eosdem dominos archidiaconum et Radulphum una nobiscum Visensi Parmensi et Lausanensi episcopis domino Lubicensi egrotante et in domo remanente ad reverendissimum dominum cardinalem ituros, prout ivimus. Litteris igitur sacri concilii directis sibi presentatis et lectis ipsi domini archidiaconus et auditor oratores vestri eleganti stilo causam sui adventus exposuerunt, narrantes primo sacrum concilium per nunccios et litteras dominorum ambaxiatorum hic existencium et alias ferventissimum zelum[b)], quem ad reduccionem Grecorum et negocia sacri concilii semper habuerit, unde immensas reddebant graciarum acciones ad perseveranciam eum exortantes, subjungentes se una cum decretis et aliis pro expedicione nostra necessariis ad ipsum reverendissimum cardinalem et consulatum ejusdem civitatis destinatos; et quia habebant instructiones, quas nullo modo transgredi poterant, brevissimum et artissimum tempus habebant ad revertendum, audienciam coram toto populo et in congregacione generali sibi assignari postulaverunt, eodem domino cardinale respondente, quod quantum ad primum non erat sibi regraciandum, quoniam faciendo id quod fecit debitum suum fecerat; super audiencia respondit cives hodie esse cum eo, cum quibus super ea re loquetur et responderi faciet. Et sic licenciam recipientes iterum ad domum dicti domini Lubicensis pervenimus. Ubi per dominum accessorem hic presentem et cives inclite civitatis Avinionensis visitati fuerunt dicti domini archidiaconus et Rodulphus, et cum omni reverencia et honore facte oblaciones personales et bonorum sacro concilio et ipsis. Regraciacioneque de hujusmodi visitacione et oblatis prius facta[c)] insteterunt ipsi domini archichiaconus et auditor pro audiencia habenda coram populo. Et quia in crastinum hec audiencia generalis propter certas causas haberi non poterat, idcirco fuit eis assignata audiencia ad diem crastinam coram consulatu.

[a]) *sic!* [b]) *zu ergänzen* audivisse *oder dgl.* [c]) factis *S.*

[1] *Vgl. M. C. 2, 974.* [2] *No. 20.*

Sequenti vero die[1] ad domum consulatus civitatis Avinionensis accessimus domini mei Visensis Parmensis archidiaconus auditor et ego. Ubi dictus dominus auditor verbis latinis primo et deinde dominus archidiaconus in vulgari sermone legacionem suam exposuerunt litteras sacri concilii eis directas presentantes. Et deinde decretum[2] ostendentes sub bulla hujus sacri concilii expeditum, quod et legi mandarunt per alterum ex notariis vestris. Eoque lecto difficultates primo et deinde concordiam super bullacione ejusdem decreti habitas seriose explicarunt et, quia omnia, que per sacrum concilium promissa sunt, completa erant, exortabantur ad expedicionem peccuniarum terminum sex dierum eisdem prefigentes, alioquin de mandato et juxta instrucciones sacri concilii recessuri erant. Similibus itaque exortacionibus per nos et demum per dominum Nicholaum de Cappella oratorem regium factis cum pluribus racionis allegacionibus tandem post regraciaciones debitas ipsi domini cives per organum ejusdem domini accessoris responderunt se velle deliberare et quantocius respondere. Mercurii XXIX[a] mensis maji ivimus cum eisdem dominis archidiacono et auditore ad palacium, sed propter occupacionem reverendissimi domini legati cum civibus in facto nostro audienciam in facto nostro habere non potuimus.

Jovis penultima ejusdem mensis vigilia sanctissime eucaristie ipsis dominis archidiacono et auditori et mihi Lausanensi intimatum fuit per aliquos cives, quod veneris sequenti pro audiencia generali eis danda congregaretur populus in domo fratrum Minorum.

Adveniente igitur dicta die veneris[3] congregato populo dicte inclite civitatis in ecclesia fratrum Minorum in numero valde copioso pridem domini archidiaconus et Radulphus litteras populo directas parte sacri concilii presentarunt cum dei omnipotentis benedictione eisque lectis et vulgari sermone expositis dominus Radulphus verbis latinis primo et deinde dictus dominus archidiaconus vulgari sermone legacionem suam elegantissime exposuerunt, sicuti in audiencia coram consulatu fecerant, recitando plures raciones et causas, quare ipsa inclita civitas pro futuro ycumenico concilio electa fuerat, et tandem reddidit eosdem cives et populum attentos, quatenus infra XII dierum spacium peccunias restantes haberent exbursare nec consideretur de ulteriore dilacione, cum juxta suas instrucciones aliam eciam unius hore non poterant dare dilacionem, narrando preterea modum et difficultates super decretacione dicti decreti habitas et postremo concordiam super hoc habitam, que talis fuit, quod omnes domini de sacro concilio in tres reverendissimos patres sacri concilii unanimi consensu convenerant, quibus data erat plenaria potestas

[1] *29. Mai.* [2] *Vom 7. Mai 1437. Vgl. No. 50 (VII, 4).* [3] *31. Mai.*

bullandi et expediendi atque mittendi. Exhibuit preterea ipsium decretum cum plumbo et signis cancellarie et registratum, quod quidem per magistrum Thomam Chesneloti alterum ex notariis vestris ibidem publice fuit lectum. Multa vero alia ad materiam ipsam faciencia dixit idem venerabilis et egregius dominus archidiaconus ornatissimo stilo, que longum et forsan tediosum nimis foret enarrare. Quibus dictis et propositis venerabilis dominus accessor ambonem ascendens nomine dicte civitatis respondit ipsos ben*edictionem* sacri concilii cum omni humilitate et devocione suscepisse congratulan*tes*, quantum dici posset, de adventu eorundem dominorum, et tandem, quod ipsi domini cives super eorum propositis deliberarent et quantocius responderent.

Die sequenti sabbati prima junii per eundem dominum accessorem et sindic*os* relatum extitit nobis sex in domo *reverendi* domini mei Lubicensis existentibus heri nemine discrepante in concilio generali fuisse conclusum, quod ipsi infra tempus eis prefixum hujusmodi peccunias restantes exbursarent. Quam conclusionem serenissimis dominis regibus Francie et Renato simul existentibus et domino prothonotario de Sirk cum eodem domino rege Renato existenti scripsimus per dominum Nicholaum de Capella.

Mercurii sequenti V^ta^ junii dicti domini archidiaconus et auditor visitaverunt reverendissimum dominum legatum instan*tes* pro peccuniarum expedicione. Deinde ad consulatum una cum dominis Visensi Parmensi et me Lausanensi accesserunt narrantes obligaciones factas per ipsos cives sacro concilio, deinde responsionem sibi nuper factam; et nunc loco expedicionis alique ingeruntur difficultates super nominacione portus et alie per emulos hujus negocii nullum dubium adinvente solum ad rupturam hujus negocii. Unde ortabantur ipsi domini archidiaconus et auditor rogabant et requirebant, ut seclusis de cetero quibuscunque difficultatibus ad expedicionem dictarum peccuniarum procederent, protestando nomine sacri concilii, quod sacrum concilium omnia pro parte sua conventa adimpleverat quodque si ipsi domini Avinionenses infra terminum eis prefixum non adimplevissent, omnia scandala dampna injurie et interesse eisdem dominis civibus ascriberentur et non ipsi sacro concilio. Protestatus fuit insuper, quod pro ultimo vale omnia supradicta dixit et quod nos et ipsi non intendebamus amplius ad ipsum consulatum pro premissis accedere, sed ipsi duo domini videlicet archidiaconus et auditor intendebant die lune sequenti,[1] sive premissa adimplevissent sive non, recedere, offerendo, quod, si aliqua restarent per

[1] *10. Juni.*

sacrum concilium faciendo, se et alios dominos ad ipsa adimplenda paratos. Deinde per nos Visensem et Lausanensem episcopos avisati de obligacione per eos facta et executoribus ipsius obligacionis et quod caverent, ne aliquis ex parte eorundem deffectus interveniat, sicuti nec interveniebat ex parte sacri concilii, et post plura verba hincinde habita conclusum fuit, quod nos oratores vestri expectaremus in eodem loco et vignerio, cum locumtenens accessoris et sindici transirent ad reverendissimum dominum legatum super responsione et conclusione. Et sic meaverunt, nos autem remansimus. Ipsis autem reversis per eosdem mota sunt sex dubia, que verbis galicis et latinis explicuit, ut et clerici et ceteri ea intelligerent, prout infra, rogando nichilominus nos, ut in crastinum in presencia reverendissimi domini cardinalis presentes esse vellemus, ubi super hiis per nos clarificarentur, quod finaliter post multas hincinde altercaciones annuimus eos attentos reddentes, ne in termino eis prefixo quovismodo deficerent, quoniam, si die martis[1] darentur centum milia, non reciperemus.

Sequenti die jovis videlicet sexta junii in presencia reverendissimi domini cardinalis dictus dominus archidiaconus hujusmodi dubiis respondit singulariter ad singula. Prima difficultas, quod obligaveramus sacrum concilium ad decretandum decimam et qualiter relatum fuerat eisdem civibus, quod Germani et certi alii protestac*iones*[2] fecerant aliquas contra imposicionem, alii, quod non exigeretur, nisi Greci prius venissent. Secunda, quod decretacio decime debet intelligi absoluta et non duplex et diversa; sed sic est, quod duo decreta super electione loci sunt decretata et expedita, unum sub plumbo[3] et aliud sub sigillo[4] ipsius sacri concilii. Tercia, quod debebamus facere reformacionem litterarum consensus regii super levacione decime secundum formam per dominos cives Avinionenses datam, quod factum non erat. Quarta difficultas, quod sacrum concilium debebat procurare favores regum et principum: non tamen constat de diligenciis, sed pocius de non consensu propter protestaciones supradictas. Quinta difficultas erat de potestate data reverendissimo domino legato et nobis de dandis colectoribus et executoribus ad levacionem decime etc., quam dubitabant non esse validam ex eo, quia per deputaciones et generalem congregacionem sacri concilii non erat deliberata neque conclusa, ut dicebant. Sexta difficultas super nominacione portus, quia non videbatur eis et aliis, qui de hac materia contulerant, quod nos possemus aliis preterquam Grecis nominare portum, ad quem ultimo Greci debeant applicare.

[1] *11. Juni.* [2] *Vgl. RTA. XII, No. 38 und 41.* [3] *Vgl. S. 297 Anm. 1.* [4] *Vgl. S. 143 Anm. 1.*

Septima de securitate et obligacionibus per nos fiendis ad restitucionem peccuniarum necnon de ratisficacione fienda per dominum capitaneum de gestis per Mermetum Lombardi ejus assertum procuratorem factis, de quibus ratificacione et mandato non constabat. Deinde sic, ut premittitur, recitatis dubiis[a] dictus dominus archidiaconus per multas raciones et allegaciones notabiles illico et incontinenti singulariter ad singula respondit. Deinde dominus Jo*hannes* Loveti, qui tunc aderat, habita prius licencia a reverendissimo domino cardinali ad singula per dominum archidiaconum responsa per multas raciones et colores illico et adstatim replicavit. Et post varias replicaciones hincinde habitas dominus Philippus de Costeria locumtenens domini accessoris respondit, quod super propositis dictis et allegatis hincinde deliberaretur et deinde responderetur. Et sic habitis pluribus aliis particularibus coloquiis et altercacionibus cum pluribus protunc[b] adversantibus recessimus. Circa horam IV[tam] ejusdem diei post meridiem rursus palacium ascendimus responsum super propositis petituri. Sed quia ipsi domini cives adhunc cum domino cardinali deliberabant, accessum ad eundem habere non potuimus.

Die vero sequenti[1] ex parte civium et consulatus intimata fuit conclusio super propositis hincinde captata, que erat in effectu, quod hujusmodi peccunie restantes debebant nobis exbursari. Sed quia tempus artum et breve erat, rogabant, ut prorogaretur terminus usque ad regressum domini Jacobi de Aurelianis accessoris ad regem missi ad obtinendum litteras regias etc. Quibus responsum est non posse prorogari terminum propter instrucciones limitatas eis datas.

Successive die sabbati[2] ivimus nos Visensis et Lausanensis una cum domino archidiacono Metensi ad palacium reverendissimi domini cardinalis exponen*do*, qualiter a principio semper steterunt in verbo ipsius reverendissimi domini cardinalis *et*[c] super expedicione nostra confisi fueramus nec tamen in fine termini expediti eramus. Unde pro honore nostro requirebamus et dicebamus et protestabamur, prout in cedula,[3] cujus tenor sequitur: „Ut[d] debito fidei etc.“ Ad quam[e] proposicionem respondit dominus cardinalis legatus, quod dies dominice non debent includi nec computari in termino, et sic tota dies lune[4] cedit. Replicavit dominus archidiaconus, quod instrucciones sue nullam diem excipiunt, sed eciam in appellacionibus computatur terminus de momento ad momentum. Eadem die sabbati VIII[a] junii sperantibus nobis brevem in factis nostris habere expedicionem, ecce adest multiplex turbacio et impedi-

[a]) debiis *S.* [b]) *undeutlich.* [c]) *fehlt, S.* [d]) *in S am Rande* Inseratur. [e]) quem *S.*

[1] *7. Juni.* [2] *8. Juni.* [3] *No. 23.* [4] *10. Juni.*

mentum. Primo namque congregato populo in ecclesia fratrum Minorum Avinionensi quidam miles nuncupatus dominus Jo*hannes* Signeti litteras serenissimi domini regis Renati in personam suam credenciales presentavit, quibus lectis credenciam suam exposuit, recitando: primo quomodo rex ipse Renatus dominus erat comitatus Provincie, cujus racione ipse et sui predecessores racione comitatus sui Provincie semper vicini et amici fuerunt dicte civitati; nunquam inter ipsos aut eorum predecessores fuerat aliqualis contencio divisio sive guerra; et quia a domino nostro papa tenebatur in feudum regimen suum Cecilie, ipse dominus prefato domino nostro pape obligatus erat eumque sustinere et deffendere debebat, ipsique cives subditi erant ipsius domini nostre pape; et sic, ut amicicia ab olim inter ipsos et suos predecessores semper habita continuaretur, ortabatur eosdem, ut cum ipso domino rege vellent assistere domino nostro pape, subjungens, quod nuper a domino nostro rege litteras receperat, quomodo pro ycumenico concilio pro reduccione Grecorum celebrando sacrum concilium civitatem Avinionensem inter cetera loca elegerat preter et contra voluntatem domini nostri pape, qui ad reduccionem Grecorum valde affectus erat, propter quam eleccionem dubitabat orrendum scisma in dei ecclesia oriri posse, quod cum tot laboribus tantorum principum et prelatorum in Constancia fuerat sedatum, quia eciam intellexerat, quod domini Avinionenses certam summam peccuniarum eidem sacro concilio mutuare promiserant; et propterea ex parte et nomine dicti serenissimi domini regis eos exortabatur et avisavit, ne a vera obediencia dicti domini nostri pape discederent, sed se ut membra suo capiti et domino jungerent et conformarent, adiciens, quod, nisi eos de premissis redderet attentos, apud deum crederet forefacere; et quod ipse dominus rex scisma, ut premittitur, dubitans pro domino nostro papa requisitus se declarabat, licet in aliis libenter sacro concilio complaceret, et si cives ipsi hoc facerent, debitum suum utique persolverent, offerendo eis in hoc casu ipsum dominum regem apud prefatum dominum *papam*[a] pro[b] eorundem civium pacificacione laboraturum, alioquin, si dictus dominus noster papa aliquid, quod forsan Avinionensibus ipsis displiceret, sibi committeret, non posset negare, licet invitus et conpulsus hoc faceret.[1] Quo descendente de ambone nos ibidem presentes diximus eidem, quod aliqua coram populo circa hanc materiam dicere volebamus hanc materiam concernencia. Quare rogabamus ipsum, ut vellet presens interesse. Qui respondit se non habere in mandatis aliquid nobiscum loqui, sed finitus erat officio suo. Et tunc litteras[2] penales contra im-

[a]) regem *S.* [b]) per *S.*

[1] *Vgl. Conc. Bas. I, 457 und oben No. 16 (Nachschrift) und No. 37.*

[2] *Vgl. No. 50 (VII, 2).*

pedientes hoc sanctum opus sibi intimavimus, offerendo copiam. Et quia dixerat in sua proposicione, quod contra voluntatem domini nostri pape locus Avinionensis electus erat, ostendimus sibi consensum [1] domini nostri pape, offerendo lecturam ejusdem. Qui ut supra respondit se suo officio finitum fuisse et recessit. Ego vero Lausanensis post ea ambonem ascendens ad singula per ipsum militem dicta, ut minus male potui, respondi, exortando eosdem cives, ne in promissis deficerent, repetendoque protestaciones per nos dudum factas. Iterum nomine dominorum meorum et meo protestatus fui, prout sequitur: „Nous[a)] les evesques etc.“

Lune sequenti X[a] dicti mensis nunciatus fuit adventus domini capitanei, cui plures milites militares cives et alii exiverunt obviam usque ad portum riparie Durancie, ubi nonnulli de Provincia, ut dicebatur, transitum dicti domini capitanei impedire volentes cordas navium dicti portus sciderunt, sed supervenientes ipse dominus capitaneus et dominus Varanbocis ordinem dederunt ipsum portum reaptandi et transeundi. Interim vero, dum premissa fierent, rumor maximus in ipsa civitate advenit de hujusmodi scissura cordarum. Itaque dubitabatur exoriri maximum scandalum. Circa undecimam vero hujusmodi horam noctis intraverunt predicti domini capitaneus et Varanbocis cum eorum comitivia civitatem predictam Avinionensem, qui sequenti die reverendissimum dominum cardinalem et nos visitaverunt.

Die martis XI[a] junii[b)] *fuimus*[c)] per dominum Philippum de Costeria locumtenentem domini accessoris et sindicos requisiti, ut iremus ad numerandum peccunias et recedendum ad domum thesaurarii civitatis, quandocunque nobis placeret. Ad quam domum nos Visensis et Lausanensis episcopi[d)] necnon domini archidiaconus et auditor *ivimus*[e)] inibique plures et diversas peccunias numeravimus. Quibus in saccis repositis volentibusque nobis hora tarda eas nobiscum deferre Henriquetus Tegrini thesaurarius dicens se non habere mandatum expediendi, sed solum computandi et numerandi renuit ipsas nobis expedire dicens, quod saccos sigillis nostris sigillaremus et sibi dimitteremus. Quod videntes protestati fuimus de nonexpedicione. Et tunc incontinenti dicti domini archidiaconus et auditor et ego ad palacium apostolicusm accessimus petituri a reverendissimo domino cardinali legato licenciam, quam et peciimus.

Die mercurii sequenti[2] hora primarum iterum per dictos locumtenentem et sindicos requisiti fuimus, ut ad locum nobis notum iremus

[a)] *am Rande* Inseratur. [b)] *S* januarii. [c)] *S* requisiti. [d)] *S* episcopis. [e)] *fehlt, S.*

[1] *Vgl. No. 50 (VII, 6).* [2] *12. Juni.*

pro numeracione peccuniarum expediendarum. Et tandem post plures altercaciones et protestaciones hincinde factas ego Lausanensis una cum spectabili milite domino Jo*hanne* Offenburg et aliis commissis per alios dominos et collegas meos ad numerandum et ponderandum hujusmodi peccunias et recipiendi accessimus, prout facto numeravimus ponderavimus et eciam recepimus, prout in instrumento desuper confecto et alias dominacionibus vestris per eosdem dominos archidiaconum et auditorem, ut credimus, presentato plenius continetur. Qua facta numeracione et recepcione nobisque in domo dicti domini mei Lubicensis congregatis necnon ratificacione de gestis per me Lausanensem et alios missos supradictos per dominos meos reverendissimos Lubicensem Visensem et Parmensem facta per venerabiles dominos archidiaconum et auditorem interrogati, an essent nobis peccunie realiter exbursate, et responso, quod sic, ortati et requisiti fuimus, ut ad galeas quantocius possemus transiremus. Post hec prefati domini archidiaconus et auditor galeas in portu Arelatensi existentes visitarunt, quarum una videlicet galeota postea ascendit ad Avinionem bene et notabiliter armata alia ante Therasconem et alia ante Arelatum remanentibus.

Die mercurii XIX[a] mensis ejusdem instantibus sindicis civitatis Avinionensis portum, ad quem Greci ultimo descendere deberent, nominavimus.

In vigilia autem festi sanctorum apostolorum Petri et Pauli[1] in ecclesia fratrum Predicatorum per me Lausanensem celebrata fuit missa solemnis et benedicta vexilla ecclesie deinde cum magna jocunditate populi ad galeotam ea associantis deportata.

Die vero fecti eorundem sanctorum apostolorum[2] ipsis velis erectis ab eadem civitate Avinionensi post missam recessimus concomitante nos maxima populi utriusque turba et nobis vale cum omni devocione et reverencia dicente.

Et vere, patres reverendissimi, admirari non debent *paternitates vestre reverendissime,* si expedicio peccuniarum predictarum longum habuit tractum, quoniam propter prohibiciones supradictas aliaque varia impedimenta innumerabilia hec protractio facta fuit nec ad negligenciam aut impotenciam eisdem inclitis civibus est ascribendum, quoniam profecto et potenciam et bonum velle semper in hac materia habuerint. Et hec vestris reverendissimis paternitatibus in veritate possunt reverendissimi domini et college mei attestari et attestamur.

Et hec pro prima parte sufficiant.

[1] *28. Juni.* [2] *29. Juni.*

[II.]

Sequitur secunda pars relacionis gestorum in viagio Grecie per dominos ambassiatores sacri concilii.

Et primo die penultima junii in festo beatorum Petri et Pauli apostolorum[1] expediti per inclitos cives Avinionenses quandam naviculam super Rodanum extra muros civitatis ipsius Avinionensis existentem intravimus illuc honorifice concomitati per egregios viros dominos accessorem quatuor sindicos et certos doctores ac consules majores dicte civitatis in numero copioso circumstantibus ibidem et nos cum exaltacione et ilaritate non modica recedere videntibus mille personis et ultra. Galeota vero et capitaneus nos aliquamdiu post secuti sunt. Inde vero navigantes ad opidum Beauquaire nuncupatum illa die atingimus, ubi unam galeam subtilem bene armatam per dominum capitaneum illuc pro nostra recepcione transmissam reperimus.

Die autem sequenti[2] ad Arelatem applicati ibi et aliam galeam grossam illuc eciam adductam et optime armatam invenimus. In qua sumpta per nos cena ad civitatem Arelatensem per dominos officiales et plurimos canonicos loci honorifice introducti sumus pausando in eadem per totam diem sequentem et interim de agendis et aliis ad navigacionem nostram necessariis disponendo.

II[a] julii cum duabus galeis predictis et galleota decenter bene armatis Rodanum ascendimus; sed quia intelleximus certas alias galeas contra nos in ingressu maris fuisse armatas et eciam propter ventum contrarium modicum illa die ultra navigavimus sciscitando interim de hujusmodi galearum novis.

III[a] dicti mensis propter causas predictas super Rodanum remanentes tandem IV[a] ejusdem mensis habito vento satis prospero mare ascendimus, sed ante illius ingressum obviantes cuidam galeote[a)], que venerat ad nos explorandum, illam dominus capitaneus pro securitate nostra secum[b)] duxit.[c)] Eadem die quarta satis tempestive ad portum de Bouque pervenimus ibidem per totam illam diem pausando.[d)]

[a)] *in W folgt durchstrichen* Massiliensi. [b)] *in W folgt durchstrichen* usque Niciam. [c)] *in W folgt durchstrichen* quo pervento galeotam et omnes in ea existentes salvos abire permisit eis eciam de peccuniis propriis usque ad L[ta] florenos pro ejus regressu ad Massiliam largiendo. [d)] *in W folgt* recedentes abinde illa nocte.

[1] *29. Juni.* [2] *30. Juni.*

Quinta de mane prope portum Tholonii applicati abinde circa hora vesperorum recessimus.

Sexta[a)] per insulam sancti Honorati transeuntes monasteriumque et reliquias ibidem visitando[b)] tandem VII[a] julii Niciam pervenimus et ab eadem die usque ad sextam augusti continue in eodem loco stare nos oportuit, licet diligentissime interim sollicitassemus dominum capitaneum pro continuacione nostre navigacionis, prout infra continetur.

VIII[a] julii litteras missivas sacri concilii civibus Niciensibus presentavimus eos exhortantes, quatenus tamquam veri catholici favores possibiles sacro concilio prebere et indulgencias ipsius reverenter suscipere ac demum pro votivo progressu hujusmodi negocii Grecorum et nostre navigacionis preces et oraciones altissimo effundere vellent. Qui se ad omnia predicta promptissimos obtulerunt.

Diebus IX[a], X[a] et XII[a] continue convenimus et laboravimus pro continuacione nostre navigacionis et accelleracione recessus.

XIV[a] ad requisicionem et sollicitacionem nostram facta fuit solemnis processio per civitatem Niciensem pro votivo fine hujus rei Grecorum consequendo celebrante domino episcopo Niciensi missam fueruntque indulgencie hujus sacri concilii eciam cum sermone ad populum publicate et annunciate.

XV[a] laboravimus apud dominum capitaneum pro nostro recessu et resumpcione navigacionis et, quia nimium tardabat recedere, contra eundem protestati fuimus[c)] requirentes eum nichilominus, ut infra XII dies, quorum aliqui jam erant effluxi, recedere haberet, prout eciam promiserat per prius, quodque stipendiarios contentaret galearum, ut galeas vacuas in via dimitterent etc., attento, quod ipse amplissimum habebat a sacro concilio stipendium etc. Respondit dominus capitaneus, quod juxta convenciones sibi debebat fieri certa prestancia et solucio pecuniarum et quod sibi erat cavendum de solvendo stipendia de sex mensibus in sex menses etc., que nondum servata erant, ut dicebat. Idcirco requirebat, quod sibi promissa adimplerentur, alioquin protestabatur[d)] de pactorum inobservancia et liberacione a promissis per eum.[1]

XVIII[a] iterum protestatum fuit contra dominum capitaneum ex eo, quod nullam diligenciam faciebat recedendi nec eciam contentabat stipen-

[a)] *in W folgt* circa horam vesperorum. [b)] *in W folgt* ab illo loco de nocte recessimus. [c)] *nach W am 16. Juli.* [d)] *nach W am 17. Juli.*

[1] *Vgl. No. 33; 34; 39.*

diarios galearum. Respondit dominus capitaneus et requisivit nos, quatenus tamquam oratores sacri concilii adimpleremus promissa sibi per ipsum sacrum concilium juxta compactata; sin autem, protestatus fuit, quod non procederet ad ulteriorem navigacionem.

Vicesima de Nicia[a)] ad Villamfrancam navigantes galeas visitavimus, que nondum ex toto erant parate ad recedendum. Post quam quidem visitacionem Niciam redivimus.

Vicesima prima litteras[1] *reverendi patris domini* episcopi Lubicensis ambassiatoris nostri recepimus, per quas nobis significabat nos minime posse sequi[2] propter suam infirmitatem, nos exhortando, ut nichilominus nostram navigacionem continuare vellemus. Et de hiis plene *vestris reverendissimis paternitatibus* scripsimus, eciam mittendo copiam littere domini Lubicensis, cujus moram certe dolenter audivimus reputantes nos orbatos tanto[b)] patre et directore et cujus presencia nostre legacioni necessaria fuisset valde.

Vicesima quarta venerabilem dominum officialem Niciensem in collectorem indulgenciarum deputavimus et troncum in civitate Nicensi erigi procuravimus.

Post hec, quia in Nicia pestis vigebat satis aspera, et propterea ac eciam propter nimios calores et pressuram trecenti balistarii nobiscum ducendi in galeis comode portari, prout omnes dicebant, non poterant, cum domino capitaneo de una navi, in qua portarentur ipsi balistarii, et una galea ad discoperiendum transitus nostros pro securitate nostra, tractavimus, pro quibus omnino habere vellebat ipse idem capitaneus IV^{M} ducatos pro toto viagio; nos vero nolebamus sibi dare nisi III^{M} videlicet mille, dum esset in Janua, et reliqua duo millia per sacrum concilium dari procurare. Et sic ampliora non fuerunt protunc verba. Nichilominus tamen navim et galleotam secum duxit; sed postmodum dicta navis cum certis balistariis intus existentibus in portu Pisano, ut relatum est nobis, per certos Cathalanos capta extitit nec expost visa.

[a)] *in W folgt* in una berca. [b)] *S* tacto.

[1] *No. 32.* [2] *In einer Protesterklärung des Nicodus von Mentone vom 7. Juli 1437 heisst es: es sei nicht seine Schuld, wenn der Bischof von Lübeck nicht auch wie seine Kollegen sich auf die Galeeren begeben habe,* cum idem dominus episcopus Lubicensis propter suam debilitatem et egritudinem, qua tunc, ut asseruit, detinebatur, necessitatus fuit in Avinione remanere pollicens se per terram usque ad civitatem Niciensem alios tres dominos episcopos coambassatores suprascriptos secuturum . . . *(In Solothurn Bischöfl. Archiv* [Manuale *oder* Protokoll des Notars Jacobus Huglini] fol. 41[a] *cop. chart. coæva.)*

Sequentibus diebus usque ad primam augusti continue et diligentissime dominum capitaneum sollicitavimus ad recessum.

Prima augusti in ecclesia patrum Predicatorum Niciensi celebrata fuit per dominum episcopum loci solennis missa de spiritu sancto pro nostro recessu. Tamen nundum adhuc inde recessimus, licet diligenter instetissemus.

Deinde appropinquante nostro recessu sencientes *reverendum patrem dominum* episcopum Parmensem nostrum collegam nobiscum minime velle navigare, sed retrocedere, ex eo, ut dicebat, quod denegata sibi fuit[1] per dominum capitaneum monstra galearum et balistariorum etc., ipsum tam per nos quam per dominum episcopum Niciensem et ipsum capitaneum sollicitavimus ad recessum, qui, licet satis difficilem se ad hoc redderet dans responsa et signa contraria et propterea nos de Nicia ad Villamfrancam equitassemus et galleas jam intrassemus, tandem nos secutus fuit ad dictam Villamfrancam ubi galeas eciam intravit. Et sic VI^{a} augusti a portu Villefranche recessimus circa meridiem. Ex dicto portu de nostro recessu et ceteris tunc occurentibus vestris *reverendissimis paternitatibus* scripsimus[2] per nobilem Ludovicum de Sauton scutiferum reverendissimi domini Arelatensis.

Navigantibus siquidem nobis circa et prope insulam Albinganensem quatuor vidimus galeas armatas ibidem latitantes et in puncto, ac si nos invadere vellent, et quia una ex nostris galeis precesserat, que per dictas galeas detenta fuerat, et demum comperto, quod erat nostra iterum dimissa, visum fuit nobis ibidem stare illa die pro securitate et de aliis galeis interim inquirere.

Et facto mane comperientes alias galeas fixe ibidem stare nec dimovere velle navigacionem resumpsimus, et transeundo ante illas signa amicicie a longe nobis ostenderunt et reverenciam debitam exhibuerunt vexilla serenissimi regis Regnati et patronorum levando et se retro nostras galeas una post aliam valde ornate et in puncto girando sonantibus tubis ac mimis omnium suarum ac nostrarum galearum offerentes personas et galeas ad nostra beneplacita etc., eciam nos usque Constantinopolim sociare.[a)]

IX^{a} dicti mensis credentes intrare portum Januensem nobis obviam veniunt certi cives Januenses nos ex parte communitatis illius prohibendo, ne portum aut civitatem intraremus. Et sic illa die prope Januam et

[a)] *in W viel kürzer, aber mit dem Zusatz* illasque pertranseuntes apud opidum dictum La Prege illa die applicuimus ibidem pernoctando. VIII^{a} dicti mensis de mane abinde recedentes ultra navigavimus.

[1] *Vgl. No. 38.* [2] *Vgl. M. C. 2, 1014.*

extra portum pausavimus. Tandem facto mane portum ipsum intravimus, et, licet prima facie nonnisi sex ex omnibus galeis permisse sunt intrare civitatem ad providendum de necessariis, tamen post aliquos dies qui voluerunt intraruut. Nobis autem prohibitum extitit, ne intraremus, prout nec intravimus.[a)]

Duodecima augusti dominus Parmensis galeas exiens ad quendam prioratum sancti Benigni supra portum et extra civitatem Januam existentem se transtulit.

Tridecima ego Lausanensis videns galeas nondum adhuc recessuras ad eundem accessit prioratum me solo Visensi in galeis remanente. Eadem die XIII[a] misit dominus capitaneus ad dominum Parmensem et me Lausanensem in eodem prioratu existentes, ut mutuare sibi vellemus tria milia ducatorum et quod sine illis recedere non posset de Janua cum galeis. Respondemus Parmensis et ego Lausanensis, quod nunquam ultra mutuaremus sibi unum denarium, cum jam plures habuisset, et quod non expediebat peccunias sic expendere etc. Eadem die protestatus fuit idem dominus capitaneus, quod recedere non tenebatur, ex eo quod sibi nolebamus mille ducatos eidem, ut dixit, solvi per nos promissos[1] pro navi et galleota, de quibus supra facta est mencio etc., quodque, si non recederet, non per eum, sed per nos stabat propter non-solucionem dicte somme. Respondimus, quod in nullo obligabamur sibi, nisi recederet et navigacionem continuaret, quodque navim et galeotam dimitteret et cum quatuor galeis dumtaxat recederet, exhortando ipsum, quantum valuimus, ad recessum et moram sibi imputando.

A dicta die XIII[a] augusti usque ad XVIII[am] ejusdem mensis plures et diversas sollicitationes ac eciam protestaciones fecimus contra dominum capitaneum super eo, quod tardavit recedere de portu Januensi etc. ipso domino capitaneo de contrario protestante. Eadem die litteras *reverendissimarum paternitatum vestrarum* recepimus[2] per Franciscum Soucheti. Dicta die promittente domino capitaneo sine mora velle recedere ego Lausanensis reintravi galeam. Dominus vero Parmensis in dicto prioratu sancti Benigni remansit nec exinde ultra navigare voluit, ex eo quod dominus capitaneus monstram galearum et balistariorum sibi facere, ut dixit, denegavit.[b)]

[a)] *in W folgt* In eodem portu cives Januenses multas fecerunt propinas domino capitaneo, nobis autem nec salutacionem nec aliud dixerunt, quin imo oculos a nobis diverterunt. [b)] *in W folgt* pollicens se velle reverti ad sacrum concilium etc.

[1] *Vgl. S. 306, Z. 26.* [2] *Vgl. jedoch die Quellenbeschreibungen zu No. 28—31; 35—37; 39—40.*

Decima nona circa horam vesperorum de portu Januensi recessimus navigantes illa die et nocte usque ad Portumfinum.

Ab eodem portu per eundem Franciscum Soucheti vestris paternitatibus reverendissimis rescripsimus[1] de tunc occurrentibus. Eadem die videntes dominum capitaneum nimium in dicto portu tardare contra eundem de mora protestati fuimus. Tandem post meridien inde recessimus.

Vicesima prima augusti apud Portum Veneris aplicuimus circa horam decimam et, quia ibidem ab eadem hora usque horam quintam pausare voluit dominus capitaneus, de mora contra eundem protestati sumus.[a)]

Vicesima secunda apud Ligourne applicuimus de mane aquam frigidam ibi recipiendo navigantes illa die ad Plumbinum.[b)]

Ubi provisione facta de vino pane et aqua et aliis necessariis circa meridiem inde recessimus nonnisi per duo miliaria ultra navigantes et, quia sine causa ibidem pausabat dominus capitaneus, contra eundem protestati sumus de mora etc.

XXIV[a c)] ad Portum Herculis pervenimus aquam ibidem recipiendo.

Et[d)] quia intelleximus armatam domini regis Arragonie cum multis galeis circa Gayetam existere, viam illam omittentes altum pelagus ascendimus versus Ciciliam tendendo, sed compellente vento contrario apud Cornetum retrocessimus. Circa vero mediam noctem iterum altum ascendimus pelagus credentes ultra navigare, sed propter fortunam nimis validam coacti fuimus per XL miliaria et ultra retrocedere ad portum videlicet Civitatis Vetule, ubi a dicta die XXVI[a] augusti usque ad primam septembris fortuna contraria regnante stetimus.

Die prima septembris iterum altum pelacus resumentes navigacionem continuantes tandem VI[a] septembris apud Messinam in Cicilia de mane applicuimus, ubi archiepiscopus loci in propria persona visitavit nos cum cruce et clero suo honorifice introducendo primo ad ecclesiam majorem et deinde ad domum paternam.

Septima hora vesperorum ex sollicitacione nostra portum Messine exeuntes nonnisi per unum miliare navigavimus protestantibus nobis contra dominum capitaneum de mora. Propter quam moram ego Lau-

[a)] *in W folgt* Dicta die hora V[a] recesserunt galee de Portu Veneris illa nocte navigando. [b)] *in W folgt* ubi illa nocte pausavimus. [c)] *W hat vor* XXIV[a] *die Worte* Eadem nocte recedentes. [d)] *W hat dazu die Zeitbestimmung* XXV[a] de dicto Portu Herculis recedendo.

[1] *Vgl. Conc. Bas. I, No. 74.*

sanensis exivi galeas credens in terra remanere, sed promittente domino capitaneo indilate recedere velle reintravi et navigacionem continuantes X^{a} septembris apud Contronum applicuimus.

Decima septembris prope civitatem Contronensem in capite Calabrie[a)] applicuimus sollicitantes ibidem dominum capitaneum, ut pro breviori via gulphum Venetorum transversare vellet. Respondit dominus capitaneus se non fecisse sufficientem provisionem pro galeis in Messina propter repentinum recessum et quod expediebat galeas fulcire de necessariis in dicto Controno, alias transversando gulphum fame perirent. Et tandem versus Contronum nobis invitis navigavit nec gulphum tunc intravit, licet diligentissime pro celeriori navigacione sollicitassemus.

Undecima[b)] de Controno recedentes et gulphum Veneciarum transversantes[c)] XVI^{a} apud Motonum pervenimus circa meridiem ibidem per illam diem pausando et galeas de necessariis fulciendo.[d)]

Vicesima secunda die mane[e)] portum de Syo intravimus honorifice ibidem recepti. Et quia illa die validissimum et propicium haberemus ventum nec capitaneus post sollicitacionem nostram recedere voluit, contra eundem protestati fuimus.

Vicesima[a)] quarta[f)] portum Mettelini intrantes ibidem usque XXVI^{am} regnante fortuna contraria stetimus.

Die igitur XXVI^{a} continuantes navigacionem[g)] tandem prima octobris de nocte apud portum Eraclie applicuimus, ad quem locum, ut informati fuimus, dominus imperator Grecorum premiserat mandando, ut adventus noster sibi prenunciaretur, antequam Constantinopolim intraremus, quod et sui fecerunt.

Deinde[h)] ultra navigantes III^{a} octobris apud menia urbis Constantinopol*itane* attingimus. Nobis autem paulisper ibidem pausantibus et ad ingressum portus nos preparantibus superveniens quidam nobilis Grecus, qui et unde essemus et quo tenderemus, diligenter sciscitatus est. Responso itaque a nobis habito rogavit, ut ibidem aliquantulum expec-

[a)] *in W folgt* et circa ingressum gulphi Veneciarum. [b)] *statt* undecima *in W* infra illam noctem. [c)] *in W folgt* XIV^{a} ad insulam Ducato pervenimus de nocte. XV^{a} mane aqua ibidem sumpta circa prandium recedentes. [d)] *in W folgt* et infra nocte abinde recessimus. A dicto Motono navigantes XXI^{a} apud insulam de Syo applicuimus. [e)] *in W folgt* erectis banderiis. [f)] *in W vor* XXIV^{a} *die Worte* XXIII^{a} de Syo recedentes. [g)] *in W folgt* XXVIII^{a} ad insulam Tenedo attigimus circa horam X^{a} ante meridiem, ubi aquam recepimus. Eadem die circa noctem recedentes et per estritum Turcorum [*durchstrichen folgt* et ante Galipolim] navigantes. [h)] *statt* Deinde — navigantes *in W* Eadem nocte a dicto portu Araclie recedentes.

taremus nec portum Constantinopolitanum intraremus, donec adventum nostrum domino imperatori intimasset. Quod et fecimus prandium interim sumentes. Post[a] prandium vero supervenerunt alii duo Greci nunciantes Venetos cum quatuor galeis infra portum existere in puncto nos invadendi, exhortantes nos propterea, ut contemplacione domini imperatoris ibidem adhuc pro illa nocte pausare vellemus. Respondimus, quod Venetos non timebamus eos tamquam amicos reputantes quodque, si nos investire[b] vellent aut nocere, realiter contra eosdem nos defenderemus. Nichilominus tamen, quia mandatum habebamus complacere domino imperatori, contenti eramus ibidem manere et adhuc juxta petita expectare. Interim comperimus ex fidedignis, quod capitaneus dictarum galearum Venetorum publice dixerat se habere in mandatis de communitate sua, quod, ubicumque galeas sacri concilii inveniret, illas, si posset, invaderet. Post hec cives Perenses certos notabiles viros ad nos miserunt succursum unius navis cum V^{c} balistariis, si indigeremus, libenter offerentes.

Et post plura tractantibus et requirentibus mediatoribus domini imperatoris et eciam reverendo domino magistro Johanne de Ragusio hic presente securitatem dictis Venetis de non volendo eos invadere, eciam in scripto et sub manu notarii, cum de verbali non contentarentur, dedimus. Qua data portum Constantinopolitanum erectis banderiis in pulcherrimo ornatu cum sono tubarum et hystrionum valde honorifice IV^{a} videlicet octobris intravimus et navigando ante civitatem Perensem omnes habitantes illius supra menia existentes nos ilariter salutarunt reverenciam debitam exhibendo et honorem. Totusque populus urbis supra menia et circa litus maris in maxima multitudine discurrens ultra modum gavisus est ex nostro adventu. Retulerunt eciam postea Veneti Januenses et ceteri ibidem circumstantes necnon et emuli, quod nunquam honorabiliores nec magis ornatas viderunt galeas quam nostras. Intrando[c] siquidem portum occurrit nobis obviam eciam ad galeas predictas magister Jo*hannes* de Ragusio, qui leto corde et ilari vultu nos visitavit. Eadem die circa horam vespertinam ad nos venit turba multa militum et nobilium Grecorum per dominum imperatorem ad nos destinatorum, qui ad diversoria mandato ejusdem domini imperatoris per eos preparata nos honorifice conduxerunt et associaverunt. Similiter et nuncii dominorum Tarentasiensis archiepiscopi Portugalensis Dignensis et Coronensis episcoporum ibidem protunc repertorum et existencium nos sociarunt. A die

[a]) *in W am Rande* Nota de Ragusio, qui venit. [b]) *zu emend.* invadere? [c]) *in W lautet dieser Passus* Nobisque infra portum et prope litus subtus palacium domini imperatoris perventis et adhuc in galeis existentibus iterum [*übergeschrieben; vgl. Var.* a] ad nos venit venerabilis magister Johannes de Ragusio ambassiator vester.

autem recessus nostri de Nicia usque ad Constantinopolim plures fuerunt facte protestaciones hincinde videlicet per nos de eo, quod nimiam moram faciebat idem capitaneus in navigando, et per ipsum capitaneum de diligenti et debita navigacione etc.

Et sic finis secunde partis.

[III.]

Sequitur III[a] pars.

Quinta octobris ora vesperorum concomitati multis militibus et nobilibus Grecorum ad dominum imperatorem in suo palacio existentem, cui frater suus et multi milites, ejus consiliarii, assistebant equitantes reverenciamque et honorem debitos sibi exibentes. Litteras[1] sacri concilii videlicet duplices unacum salute et omnipotentis dei benedictione presentavimus sibi intimantes, quod ad suam serenitatem veneramus ad complendum parte sacri concilii omnia promissa et compactata de puncto in punctum et alia faciendum, que nostram tangebant legacionem, nichil omittendo. De quo attentam suam redidimus majestatem petentes diem nobis assignari ad proponendum ad plenum ea, que proponere habebamus, asserentes nos habere plures alias litteras auctentiquas sue majestati exhibendas. Qui quidem dominus imperator post benignam nostram receptionem litteras hujusmodi reverenter recepit dicens se congaudere de nostro adventu et incontinenti diem sequentem pro nostra proposicione facienda nobis assignavit asserens rei velle dare celeritatem. Deinde et successive presentavimus alias bullas[2] sacri concilii Marie imperatrici Romeorum, alias Ypomeni[a)] imperatrici, alias fratri imperatoris, alias Theodoro Paleologo porfirogenito dispoto, item alias Constantino Paleologo dispoto. Post hec dominus preceptor Pulliaci ambassiator in hac parte christianissimi domini regis Francie litteras[3] regias protunc credenciales

[a)] *sic!*

[1] *Vgl. No. 50 (II, 8 und 20).* [2] *Vgl. No. 50 (II, 11; 10; 13; 19; 12).* [3] *Vgl. einen undatierten Brief König Karls VII. von Frankreich an den Griechischen Kaiser (und entsprechend an den Patriarchen von Konstantinopel), in dem der König an die Verdienste seines Vaters erinnert, der durch den* marescalcus Francie, Bucicaldum Gallicorum, *und eine grosse Kriegerschaar zwei Jahre lang Konstantinopel gegen die Ungläubigen hat verteidigen lassen, das vom Basler Konzil zum Ort für das Unionskonzil gewählte Avignon zu acceptieren bittet, den* Petrus Laniandi thesaurarius Rohdi *und den* Petrus de Bosco preceptor de Puliaco ordinis sancti Johannis Ihresolimitani *beglaubigt und sich zu jeglichem Schutz und jeglicher Hilfe bereit erklärt. (In Paris Archives nationales* K 1711 [fol. 171 [ab]] *copp. chart. coæva.) — Die (ebenfalls undatierten) Instruktionen für die Gesandtschaft ebenda* [fol. 172 [ab]] *cop. chart. coæva, in französischer Sprache.*

cum fraterna sua salutacione domino imperatori presentavit offerens se paratum credenciam earundem exponere juxta placitum ipsius domini imperatoris. Similiter et dominus capitaneus litteras[1] illustrissimi domini ducis Sabaudie unacum reverencia et salutacione eidem presentavit domino imperatori cum oblacione credencie earundem exponende. Hiis siquidem presentatis et benigne receptis litteris eidem domino imperatori significavimus, qualiter quidam heraldus illustrissimi domini ducis Sabaudie dudum ad suam majestatem premissus fuerat[2] cum litteris sacri concilii regum Francie et Arragonie ac eciam ducum Sabaudie et Mediolani et plurimorum aliorum principum, per quas propinquus noster adventus sibi intimabatur, quodque per eundem heraldum sperabamus litteras hujusmodi sue majestati presentatas fuisse et illum hic invenire debere, sed quod informati eramus ipsum heraldum galeas Venetorum nomine pape ibidem existentes intrasse et in eisdem ad torturam positum fuisse, quod multi marinarii fidedigni testificabantur, nec eciam reperiebatur idem heraldus, prout nec expost visus est. Idcirco suam rogavimus majestatem, ne egre ferre vellet, si cicius nova de nostro adventu non habuisset, quoniam non sacro concilio nec nobis, sed illis, qui eundem nuncium detinuerunt, imputandum erat, suam advertendo majestatem, ut attenderet, quo zelo et animo tales perpetratores procedere conantur etc. Et hec pro illa vice coram majestate imperiali exposuimus.

Sexta octobris assignata nobis ad plene proponendum plurimis concomitati militibus et nobilibus Grecorum ad palacium et dominum imperatorem equitavimus, quem associatum reperimus fratre et quatuor suis consiliariis militibus nobis eciam assistente venerabili domino Jo*hanne* de Ragusio vestro ambassiatore. Ubi primo absenciam dominorum Lubicensis et Parmensis nostrorum coambassiatorum excusavimus raciones sue absencie allegando. Volentibusque postea nobis generalem nostram facere proposicionem[3] satis circa hanc rem necessariam, tamen, quia nimis videbatur domino imperatori prolixa nec eciam latinum intelligebat, illam optavit omitti, sed copiam sibi dari ad transferendum, quod et fecimus, quam postea in palacio suo in vulgari translatam affigi fecit. Deinde condescendendo ad effectum principalem nostre legacionis certificavimus eundem dominum imperatorem nullos alios ambassiatores ex parte sacri concilii ad suam majestatem presencialiter esse missos preter nos

[1] *Vgl. No. 50 (IV, 1).* [2] *Vgl. S. 241, Z. 10.* [3] *Die bei Cecconi, Studi storici sul concilio di Firenze No. 164 gedruckte Propositio des Bischofs von Lausanne vom 6. Oktober. Segovia hat sie in seine Wiedergabe unseres Gesandtschaftsberichtes im Auszuge aufgenommen, vgl. M. C. 3, 39 und Cecconi l. c. No. 179, S. 526.*

ad exequendum et effectui deducendum compactata et promissa cum ipsis Grecis ex parte sacri concilii in omnibus et per omnia nec in aliquo ipsum sacrum concilium juxta ipsa compactata concernenti deficeremus, quoniam fulciti eramus de omnibus, et illico incontinenti juxta ipsa compactata nos paratos obtulimus eidem domino imperatori daturos, si venire nobiscum vellet ad sacrum concilium et alterum locorum electorum videlicet Basileam Avinionem vel Sabaudiam, quam recusare non poterat, XV milia ducatorum pro suo et aliorum dominorum Grecorum adventu et decem milia pro custodia sue civitatis Constantinopolitane in ejus absencia et demum duas galeas subtiles et III^{c} balistarios pro hujusmodi custodia sibi dimittere et alia facere, que sacrum concilium implere tenebatur, necnon ipsum et ceteros dominos Grecos adducere et sociare usque ad alterum dictorum locorum electorum quodque sua majestas bene adverteret de Florencia aut alio loco per emulos, ut pretenditur, electis, quoniam illuc ire non esset aliud nisi vacuus et sine fructu redire, quoniam illuc nunquam accederent naciones Germanica Yspanica Gallicana nec eciam tota Ytalia, persuadentes finaliter ad Basileam dignaretur venire et ad docendum de vera nostra legacione et potestate nobis ad hoc per sacrum concilium attributis produximus bullam[1] principalis nostre ambassiate. Preterea affirmavimus nos expresse in mandatis habere a sacro concilio quoscunque alios, qui se sacri concilii oratores ad hanc rem presentarent, tamquam falsores repellendi et presertim dominos Portugalensem et Dignensen episcopos et Nicolaum de Cusa, de cujus probacione et verificacione duas bullas[2] a sacro concilio nobis desuper directas eidem domino imperatori exhibuimus, quarum unam retinuit per aliquos dies idem dominus imperator pro sua informacione. Deinde ad docendum, quod magnificus dominus Nicodus de Menthone verus et unicus esset classis sacri concilii capitaneus et adjunctus nostre ambassiate, adduximus bullas capitaneatus[3] et adjunctionis.[4] Postmodum ut[a)] clare constaret de compactatis inter sacrum concilium et ipsum dominum imperatorem, bullam[5] auream ipsius domini imperatoris et aliam[6] plumbeam reverendissimi domini patriarche ac aliam[7] papiream sigillo et manu propria dicti domini imperatoris munitam necnon bullam[8] compactatorum sub plumbo hujus sacri concilii produximus offerentes nos denuo paratos et promptissimos omnia et singula capitula in dictis compactatis contenta[b)] et ipsum sacrum con-

[a)] *S* et. [b)] *S* continencia.

[1] *Vgl. No. 50 (VII, 1).* [2] *Vgl. No. 50 (VIII, 18).* [3] *Vgl. No. 50 (V, 6 Anm.).* [4] *Vom 25. Februar 1437; in Trier Dombibl.* Cod. ms. 86, p. 133, *cop. chart. coæva.* — *Erwähnt M. C. 2, 938.* [5] *Vgl. No. 50 (VI, 1).* [6] *Vgl. No. 50 (VI, 2).* [7] *No. 3.* [8] *Vgl. No. 50 (VII, 8).*

cilium concernencia de puncto in punctum nichil de contingentibus omisso adstatim adimplere suam majestatem attentam[a] reddendo, quod in nullo defficeremus etc. Item exposuimus clare, qualiter papa juxta desiderium ipsius domini imperatoris consensum suum prebuit libere pure et simpliciter, bullam[1] originalem ipsius domini nostri pape sub suo sigillo plumbeo desuper producendo. Item declaravimus, qualiter idem dominus noster papa dudum dissolverat sacrum concilium de facto et deinde monitus eidem adhesit omnia et singula facta gesta ipsius et eciam fienda approbando et ratifficando, super quo bullam[2] produximus. Item diserte declaravimus eidem domino imperatori, qualiter electio loci futuri ycumenici concilii celebrandi facta fuit per patres sacri concilii juxta compactata et desiderium ipsius domini imperatoris, ubi de facili eciam cum galeis suis pervenire posset sua majestas unacum suis, nec communitatem eligere voluerunt et hoc in conplacenciam ipsius domini imperatoris, et quod electio hujusmodi rite et legitime facta erat juxta modum procedendi in sacro concilio etc., pro quorum verificacione bullam[3] decreti[b] super eleccione loci in medium exhibuimus. Postremo, ut clare perciperet idem dominus imperator se tute et firme posse venire stare et redire ad alterum dictorum locorum electorum pro ycumenico concilio et ad demonstrandum, quod quamplurimi reges et principes hanc rem effectui mancipari cuperent, eidem domino imperatori salvos conductus[4] infra designatos ostendimus et publice presentavimus: primo sacri concilii Basiliensis, domini Romanorum imperatoris, domini christianissimi regis Francie, domini regis Cecilie, domini regis Arragonum, domini ducis Alberti, domini ducis Sabaudie, domini ducis Mediolani, domini principis Pedemoncium, civitatis Basiliensis, domini cardinalis de Fuxo legati in Avinione, communitatis Florentin*orum*, communitatis Venetorum, communitatis Januens*ium*, communitatis Senarum. Demum et finaliter, ut clare constaret de diligencia facta concilii et nostra et de debito per nos promisso coram eodem domino imperatore, in scriptis nostram dedimus protestacionem[5], cujus effectus eidem domino imperatori plene in suo vulgari fuit expositus in substancia, ut sequitur: Quod, cum inter sacrum concilium et dominos ipsos imperatorem et patriarchum et alios Grecos super ycumenico concilio dante domino celebrando fuerit hincinde compactatum et conventum, ut unio fieret etc., diximus et per expressum protestati fuimus nos ad eosdem venisse ad

[a]) *S* attentem. [b]) *S* directi.

[1] *Vgl. No. 50 (VII, 6).* [2] *Vgl. No. 41 (9, Anm.)* [3] *Vgl. No. 50 (VII, 4).* [4] *Vgl. No. 50 (I, 1—18).* [5] *Jedenfalls unsere (irrtümlich später angesetzte) No. 42.*

perficiendum ea, que parte sacri concilii erant agenda et adimplenda, que hucusque adimpleta non fuissent, offerentes nos in omnibus et per omnia nichil de promissis omisso perfecturos et realiter adimpleturos et specialiter suam serenitatem ad locum et portum per sacrum concilium, ut prefertur, electum adducere et sociare et generaliter omnia alia et singula, que pro hac re juxta ipsa compactata venirent pro parte ipsius concilii adimplenda, perficere.[a)] Ad idem protestatus fuit[1] dominus capitaneus galearum vestrarum quantum ad classem et cetera, que cum sacro concilio convenit. Eciam protestati[1] fuimus, quod per nos non stabat, quin omnia supradicta impleremus et faceremus etc. Et de hiis et aliis premissis omnibus et singulis publicis constat instrumentis per notarios hic presentes receptis et annotatis. Quibus sic per nos peractis respondit dominus imperator omnia predicta exposita bene intellexisse quodque hec res non erat nova, sed diu digesta et utrimque notissima, et, licet paratus est, ut dixit, adstatim respondere, tamen prius deliberaret melius et diem respondendi nobis intimaret. Post hec nobis de domino imperatore abeuntibus remanserunt coram eodem domini preceptor Pulliaci ambassiator christianissimi regis Francie, qui in vim ambassiate credenciam litterarum[2] ipsius domini regis explicuit; similiter et dominus capitaneus credenciam[3] illustrissimi domini ducis Sabaudie exposuit. Et hiis finitis singuli ad diversoria redivimus etc. comitati per dictos milites et nobiles curie domini imperatoris in numero copioso. VI[a] die octobris predicta dominos archiepiscopum Tarentasiensem episcopos Portugalensem Dignensem et Corensem per nostros visitavimus nuncios, prout et ipsi per suos nos visitaverant. Eadem die procuravimus habere audienciam coram reverendissimo domino patriarcha, que ad crastinum assignata fuit.

Die siquidem crastina videlicet VII[a] octobris adveniente associati multis patribus secularibus Grecorum per dominum patriarcham ad nos destinatis ad ipsum dominum patriarcham in ecclesia sancte Sophie existentem equitavimus nobisque eandem ecclesiam intrantibus plures ex cardinalibus Grecorum nobis obviam venientes et graciose recipientes usque ad presenciam dicti domini patriarche in quadam cadriga ornata in eadem ecclesia sedentis assistentibus sibi tam cardinalibus archiepiscopis quam episcopis presbiteris et monachis circa numerum LXXX vel centum nos associarunt et perduxerunt, qui nos benigne et graciose cum tactu manuum amplexu et osculo pacis recepit etc. Factaque per

a) *S* proficere.

[1] *Vgl. S. 315 Anm. 5.* [2] *Vgl. S. 312 Anm. 3.* [3] *Vgl. S. 313 Z. 3 ff.*

nos eidem domino patriarche reverencia collocatisque suis cardinalibus a sinistris et nobis[a] a dexteris coram sua paternitate proposuimus requisivimus protestati[1] fuimus litteras[2] presentavimus oblacionesque et alia ad plenum fecimus in omnibus et per omnia, mutatis mutandis prout coram domino imperatore, nichil penitus omittendo, eciam in publico coram omnibus interesse volentibus, ut facta nostra non sub modio, sed supra candelabrum apparerent, memorantes eciam de heraldo capto et detento et de litteris sibi ablatis, prout diximus coram domino imperatore.

Quibus sic peractis respondit dominus patriarcha se omnia per nos exposita et dicta clare intellexisse et menti commendasse, que omnia sibi summa placebant et de eis multum erat contentus, subjungens mentem suam esse valide turbatam et sollicitam ac dolore repletam magnamque habere ambiguitatem ex eo, quod litteras ex parte pape primo et secundo ex parte sacri concilii recepit, unde magnam concipiebat confusionem nec mentem suam colligere poterat aut in loco firmo collocare et quod, si tantum nostras recepisset litteras, adstatim illis respondisset, sed quia habuerat et alias, idcirco necessarium dixit fore virtutes ambarum litterarum examinare cum bono ordine et moderacione et quod non nisi cum justicia volebat procedere et veritate. Quare ad purgandum et clarificandum mentem suam optavit sibi per nos litteras presentatas dimittere ad transferendum eas de latino in grecum, ut melius continenciam earum intelligeret ac virtutem et veritatem ipsarum conciperet, ut inde suum daret responsum, pollicens se velle sua promissa adimplere et servare etc. et quod facilis erat se dare ad viam et recessum; verumptamen dixit, quod non videbatur sibi necessarium venire ad profunditatem hujus rei ante examinacionem litterarum etc., allegans dictum Salomonis dicentis[3]: „Da sapienti causam et sapiencior erit.“ Insuper tetigendo de heraldo capto etc. dixit idem patriarcha se bene audivisse, quod quidam venerat, qui sibi multas ex parte sacri concilii portare debebat litteras, quas eciam desiderabat habere nec adhuc habuerat, concludens se nichil aliud scire de dicto heraldo, sed nichilominus bonam dixit se habere affectionem ad hanc rem. Nos tunc eidem domino patriarche regraciati fuimus de publica audiencia hujusmodi nobis data necnon de benigna sua responsione atque affectione, quam se dicebat habere ad hanc rem, suamque *paternitatem* multum commendavimus in hoc, quod optabat veritatem hujus negocii habere ac bullas et litteras per nos productas et presentatas examinare et quod, quanto diligencius hujusmodi veritatem inquireret et

[a]) *S* nos.

[1] *Vgl. No. 42.* [2] *Vgl. No. 50 (II, 9).* [3] *Proverb. 9, 9.*

litteras examinaret, tanto cicius rei expedicionem daret, asserentes nos eciam in veritate venisse et cum veritate et justicia vivere et mori velle. Replicavit dominus patriarcha, quod dicebat de discordia inter nos et aliam partem scilicet papam et quod ex eo mirabatur valde persuadens nobis et exhortans, ut pacem et unionem atque collacionem humanam et spiritualem haberemus quodque aliud mens sua non desiderabat, nisi ut deus daret unionem, quam dicebat necessariam esse huic rei, et quod illa habita deus ministraret fieri generalem unionem, nobis respondentibus cum nemine habere discordiam etc. quodque sua *paternitas* non miraretur, si alia pars non ita bene concurreret nobiscum, quoniam sperabamus, quod comperta per ipsum veritate illam complecteretur. Preterea, quia optabat idem dominus patriarcha materiam disputacionis non intrare, sed bullas atque litteras nostras examinare, diximus nos originalibus litteris pluribus in locis dietim et horatim indigere; idcirco eas faceremus copiari et copias hujusmodi et tabellionatas atque per ipsius domini patriarche proprios deputandos ascultatas sibi daremus, pollicentes, quod postea, quantumque vellet, originales litteras videret, de quo satis contentus fuit idem dominus patriarcha. Et licet omnes bullas et litteras copiari fecissemus et eciam tabellionare, tamen paucas ex illis habere curavit idem dominus patriarcha, sed negocium sic obdormire dimisit. Et hiis expletis cum benigna ipsius domini patriarche licencia ad hospicia redivimus associati multis patribus Grecis etc.

Octava mensis octobris vocati per majestatem imperialem ad eum equitavimus in quodam orto videlicet extra civitatem Constantinopolitanam cum suis fratre et quatuor consiliariis existentem suam responsionem ad nostra proposita requisita et producta audituri; et licet nobiscum duxissemus unum nobilem civem de Pera interpretem videlicet Nicolaum Seba, tamen illum idem dominus imperator abire jussit nec ipsum interesse permittere voluit. Nobis siquidem coram sua serenitate constitutis recitavit imperator, qualiter bina vice ad eum fueramus litterasque et bullas multas presentaveramus, inter quas erat bulla[1] sua aurea et bulla[2] patriarche plumbea, quas vidit et diligenter examinavit, et quod per nos proposita intellexit, dicens, quod tempus in dictis bullis contentum jam erat lapsum et quod desuper multe responsiones fieri possent, sed hec via non videbatur sibi bona nec intendebat disputaciones facere aut alia, que ad impedimentum tenderent, subjungens, quod nos veneramus et eciam alia pars scilicet domini pape et quod inter nos et ipsos esset necessaria concordia, et ultra hoc, quod alia loca essent nominata, quam ipse in suis litteris nominaverit. Cui adstatim respondimus, quod per

[1] *Vgl. No. 50 (VI, 1).* [2] *Vgl. No. 50 (VI. 2).*

verba sua percipiebamus serenitatem suam non velle persistere in multis verbis disceptacionibus aut responsionibus, quas, ut asserebat, facere poterat, prout nec nos persistere intendebemus, sed pro aliqua responsione ad verba sua videlicet de tempore lapso diximus, quod sacrum concilium percepit per oratores sue serenitatis pocius de mense septembris vel octobris venire quam alio tempore propter multas raciones tunc expressas quodque orator suus in concilio existens pluries dixerat se habere potestatem tempus dilatandi; attamen, quidquid esset, hec res non erat rumpenda propter tempus. Quo vero ad locum electum diximus, quod, si placeret sue serenitati dare deputatos, qui nobiscum venirent, clare ostenderemus electionem loci a compactatis minime discrepare, prout jam coram ipso clare docueramus. Quantum vero ad aliam partem scilicet d*omini nostri* pape, de qua loquebatur, cum illa nichil diximus habere agere, sed solum ad suam serenitatem veneramus compactata adpleturi. Replicavit idem dominus imperator: „si ad me solum venistis, oportet me considerare ad ea, que tendunt ad bonum finem, et quia hoc negocium reputatur sanctum, idcirco huic materie valide esset necessaria concordia.“ Super qua multum perstitit et hec dixit fore generalia, sed dixit ulterius, quod, si ad aliqua particularia condescendere vellemus, apperiri possent et declarari, nobis offerentibus nos quecumque generalia et particularia, que placerent sue serenitati, audire etc., imperatore ad hoc respondente opus non esse, ut ista solus diceret (cupiebat enim, ut aiebat, hanc rem cum pace et sine scandalo fieri et, quia hoc erat commune et non particulare negocium, oportebat considerare modum, per quem omnia pacificarentur). Nobis tunc respondentibus, quod ex parte sacri concilii et nostra omnia erant clara et pacifica, petendo, ut ipse sua promissa adimplere vellet, respondit idem imperator se bene scire, que promiserat et quod in illis non deficeret; nichilominus tamen hec via non videbatur sibi adhuc necessaria, sed declaravit et in particulari dixit, quod inter nos et aliam partem scilicet pape fieret concordia et quod hoc summe huic negocio erat necessarium, replicantibus autem nobis sperare, quod ipse d*ominus* imperator ad bonum tenderet, nichilominus tamen nesciebamus discordiam aliquam et quod sacrum concilium hucusque laboravit, prout incessanter laborabat pro pace tocius orbis. Sed querentibus nobis, an ipse d*ominus* imperator nos uti ambassiatores sacri concilii acceptare vellet et ad sacrum concilium venire, ubi omnia, si que essent indifferencia, per graciam dei pacificari possent, offerentibusque omnia adimplere, que ex parte sacri concilii adimplenda forent, quodque celeriter in hac materia esset procedendum, respondit imperator, quod celeritas erat bona, sed, quando bene et commode celeriter non potest fieri, melius esset tardare. Et post plures disceptaciones diximus,

qualiter nos sue serenitati presentaveramus litteras et bullas quam plurimas claras sicut sol nostrasque fecimus oblaciones, quas protunc repetebamus offerentes compactata adimplere de facto, in quibus minime defecimus, prout nec deficere intendebamus; partem vero adversam non eo modo, quo comparuimus, comparuisse, concordiam tamen negare nolebamus, sed, quia regula a sacro concilio nobis data erat, eam transgredi non poteramus et quod sue serenitati in omnibus et per omnia juxta compactata satisfacere parati eramus, reperire autem concordiam non erat nostrum, sed solum suam serenitatem et dominum patriarcham ad adimplendum promissa requirere et nos ad compactata complenda offerre, prout parati eramus, subjungentes, quod per litteras et alia producta credebamus satisfecisse, offerentes nos portum Latinum nominare juxta facultatem nobis desuper concessam galeas et omnia ministrare et, si ultra compactata aliquid sacrum concilium facere posset eidem domino imperatori gratum, paratum erat, concludendo supplicantes, ut sue serenitati placeret super petita responsum dare, cum jam tempus iemale appropinquaret. Dixit dominus imperator, quod sinodus futura, quam nos universalem reputabamus, prout sibi videbatur, discors erat; idcirco partibus sic non concordantibus nesciret, quid respondere, narrando de discordia inter ipsum concilium et papam. Respondimus, quod, licet papa presencialiter in concilio non sit, tamen per procuratores semper presens fuit et eidem adhesit omniaque facta et fienda in eodem approbavit et sic omnia complanata erant, subjungentes, quod compactatorum tempore oratores dicti domini imperatoris dixerunt, quod papa per se vel procuratores suos poterat concilio interesse; petiimus tamen, ut dominus imperator aliquos literatos ordinaret, qui litteras et producta studerent et viderent de justicia et bono jure etc., imperatore ad hoc respondente, quod, sicut predixit, plurimum desideraret, ut pax inter partes fuisset, sed superfluum sibi videbatur aliam materiam intrare aut alia verba proferre, unde, ex quo partes presentes erant, utile videretur, ut ipsa pax tractaretur, que huic negocio permaxime erat necessaria. Ad ea respondimus, quod durum erat nobis imponere, quod essemus discordes, et quod, licet antiqua generalia concilia nonnumquam cum discordia processerint, conclusio tamen majoris partis, prout justum est, semper tenuit, narrando processum electionis loci, in qua major pars sacri concilii intervenit, et modum procedendi in concilio et quomodo papa, postquam attemptavit dissolvere concilium, monitus iterum approbavit et adhesit, que omnia bullis et litteris auctenticis probavimus, replicante eodem domino imperatore, quod magnam inter partes videbat esse differenciam, cujus tamen judex esse nolebat, sed necessarium videbatur, ut inter partes fieret concordia, quia nolebat scisma vel scandalum,

et idcirco exhortabatur, ut nos solum utilitatem facti respiceremus. Et post plures hujusmodi argumentaciones questiones et disceptaciones hinciude habitas dixit dominus imperator, quod nos circa hoc cogitaremus et ipse eciam cogitaret, ut fieret bona pax, quoniam, si deberet venire ad factum compactatorum, ipse haberet difficilimas et infinitas responsiones, narrans ulterius, quod, si diceremus ipsum imperatorem teneri ad promissa, quod forte tunc ipse diceret se non teneri, et quod hec materia generaret multa alia verba et quod hec deberet esse ultima via, quoniam esset necessarium et opus, ut consideracio haberetur ad pacem inter nos et aliam partem, quoniam dicebat nos non habere spiritualem collacionem ad invicem, respondentibus nobis, quod nullam credebamus habere inimiciciam aut discordiam cum aliis, sed omnem pacem et amorem et quod hoc patebat clare, quoniam nos et alii per nuncios nostros nos vicissim visitabamus, sed quia alii nichil habebant se intromittere de hoc negocio nec nos cum eis quidquam agere, idcirco alia non habebamus invicem colloquia, in residuo autem nullam aliam habebamus cum aliis discordiam, sed omnem amorem et transquillitatem. Diximus tamen, quod, quia placebat eidem domino imperatori super hoc cogitare, quod eramus contenti expectare ad placitum suum, sed tamen nos aliud cogitare nesciebamus et quod jam super hoc cogitavimus, quidquid cogitare potuimus, et quod nil aliud expectabamus nisi responsum ipsius domini imperatoris, supplicantes, quod brevius quo fieri posset ad petita et oblata nostra nobis respondere sibi placeret.

Die mercurii IX[a] octobris mandati ad palacium imperiale equitavimus, ubi tres notabiles Grecos videlicet duos milites mediatores et cancellarium domini imperatoris reperimus, qui dicebant se esse deputatos per dominum imperatorem ad conferendum nobiscum. Ipsi siquidem deputati petierunt a nobis, an aliquid cogitavimus super materia heri per dominum imperatorem aperta, videlicet de pace componenda cum alia parte scilicet pape, quodque diceremus, que vellemus, et ipsi domino imperatori illa referent. Respondemus nos pacem habere cum omnibus hominibus nec inimiciciam quamcunque sciebamus aut discordiam, prout heri domino imperatori dixeramus, quodque opus non esset pacis faciende, ubi guerra nulla erat, et ulterius, quod ut oratores sacri concilii ad ipsum dominum imperatorem patriarcham et ceteros Grecos veneramus ad complendum et observandum compactata inter sacrum concilium et ipsos dominos imperatorem et patriarcham, ad que facienda nos paratos sepe obtulimus, prout adhuc offerebamus, asserentes nos ad hoc habere mandatum et quod circa hoc intendere et vacare volebamus et cum nullo alio agere, subjungentes, quod, si dominus imperator aliqua haberet nobis

dicere, libenter audiremus et circa illud laboraremus, in quantum mandatum nostrum ad hoc se extenderet. Dixerunt domini deputati, quod dicta hesterna per dominum imperatorem demonstrabant medium pacis, pro qua facienda volebat esse medium, et quod super hoc cogitaremus. Respondimus sacrum concilium fecisse compactata cum ipsis dominis imperatore et patriarcha, solum ad que pro parte nostra complenda veneramus, et quia optabant ipsi domini imperator et patriarcha papam compactatis hujusmodi consensum suum prebere, illud dei gracia concilium obtinuit, prout per bullas[1] ipsius domini nostri pape clare probabamus, concludentes, quod super hujusmodi compactatis solum habebamus agere; et ulterius diximus aliud circa pacem fiendam nos cogitare nescire, quia nemini inimicabamur, supplicantes, ut ipsi domini deputati amplius, ubi guerra nulla erat, pro tali pace ficta non loquerentur nobis, quia in alio non stabamus nisi pro responsione habenda a domino imperatore super per nos oblatis requisitis et propositis, addicientes nos ibi diu stare non posse et quod compactata hincinde facta sunt, que pro parte sacri concilii complere nos obtulimus, exhortando, quatenus dominus imperator adverteret ad expensas per sacrum concilium pro hac causa jam factas quodque reputabatur pius et justus dominus, quem non credebamus velle tot expensas inaniter fuisse per sacrum concilium factas tam caritative. Dixerunt deputati, quod dominus imperator et patriarcha pactum fecerunt cum sacro concilio et, licet dominus noster papa prius tractasset cum ipsis et, si voluissent, concilium in Constantinopoli celebrasset, tamen hoc inire noluerunt, nisi concilium consentiret, et sic cum concilio compactarunt, ita quod nil restabat nisi eligere locum futuri ycumenici concilii, quem concilium elegit, sed electionem hujusmodi asserebant fuisse et esse discordiam. Respondimus eleccionem fuisse justam et sanctam, prout clare probavimus per decretum[2] productum, et quod papa semel huic materie prebuit consensum, prout supra, quodque, si ipsi domini Greci dubium haberent in aliquo, quod viderent jura utriusque partis et, si judicarent nos habere justiciam, nobiscum venirent, quod si nollent, nobis dicerent, ut recederemus. Dixerunt deputati, quod nolebant esse judices nec se constituent causam pro aliqua parcium, nos rogantes, ut via discussionis compactatorum omissa viam concordie intraremus. Respondimus, quod cum sacro concilio est compactatum, pro quibus adimplendis ipsum sacrum concilium jam dudum premisit certos suos oratores ad ipsos Grecos cum VIII^{M} ducatorum, nos eciam obtulimus eis daturos XV^{M} et X^{M} ducatorum galeas balistarios et alia juxta dicta compactata etc., supplicantes, quatenus viam pretense pacis postponendo ad principalem

[1] *Vgl. No. 50 (VII, 6).* [2] *Vgl. No. 50 (VII, 4).*

materiam venire vellent, pro qua veneramus cum pleno mandato et fulsiti de necessariis. Tunc interrogarunt nos deputati, an concilium et d*ominus noster* papa essent concordes. Respondimus, quod, nisi videremus aliud contrarium, tenebamus papam cum concilio unicum et concurrere, quia semel adhesit concilio, consensum prebuit huic negocio, concilium approbavit, prout clare docueramus per bullas per nos productas etc. Dixerunt deputati, quod clare apparebat discordia, quoniam papa ad eos miserat suos oratores, quorum aliqui se eciam presentabant nomine concilii, et quod concilium nos miserat, qui omnes ibidem eramus presentes. Respondimus, quod clare docuimus tam bullis quam litteris per nos coram majestate imperiali et domino patriarcha productis, quod nos eramus veri ambassiatores sacri concilii ad partes illas et nulli alii quodque, si aliqui alii preter nos se presentarent aut nominarent oratores concilii, repellendi erant tamquam non habentes potestatem etc., super qua repulsione bullam[1] sacri concilii exhibuimus, rogantes dominos deputatos, quatenus supplicare vellent domino imperatori, ut nobis assignaret precisam diem, qua daret precisum responsum super per nos sue serenitati dictis oblatis et requisitis etc. Dixerunt deputati, quod non oportebat nos hujusmodi differenciam coram eis cooperire, quam dicebant esse satis claram ex eo, quia nos veneramus cum galeis pecuniis et balistariis ad eos et eciam alia pars scilicet pape venit galeasque balistarios et peccunias presentavit nec una concurrebat cum alia, imo contradicebat una alteri, et sic dominus imperator videbat contrarietatem et discordiam inter nos nesciens, cum quibus exire vel venire, subjungentes iidem deputati, quod, licet alia pars scilicet pape prius venerit et suam fecerit presentacionem, ut supra continetur, ubi eciam dictus dominus imperator nullam noticiam adhuc habebat de galeis sacri concilii et nostrorum, tamen nulla pacta aut promissiones fecit cum alia parte exeundi, prout nec nobiscum, nec adhuc intendebat aliquam partem eligere, sed esse in sua libertate, quousque inter nos essemus concordes, et quod periculosum esset sibi acceptare unam partem et reicere aliam, ex quo ambe erant partes presentes, sed quo nos prius uniremus et concordaremus et tunc ipse dominus imperator communi pace exiret, nolebat tamen esse judex parcium. Respondimus, quod ipse dominus imperator pactum fecit cum concilio et non cum alia parte et sic exire cum parte concilii esset solvere promissum et debitum et non se constituere judicem. Plures alie disputaciones et argumentaciones hincinde super hac re facte et habite fuerunt nobis instantibus firmiter super re principali et responsione habenda a domino imperatore super per nos sibi propositis et oblatis etc.

[1] *Vgl. No. 50 (VIII, 8).*

deputatis pro pace fienda instantibus. Que quidem disputaciones continue durarunt cum non modicis et amaris displicenciis ab hora vesperorum usque circa tres horas infra noctem nec capta fuit conclusio. Tandem domini deputati videntes nos sic attediatos dixerunt se velle premissa referre domino imperatori, si expectare vellemus. Respondimus libenter adhuc velle expectare, ut responsum haberemus. Et tunc abierunt deputati ad dominum imperatorem et reddeuntes retulerunt nobis, quod premissa domino imperatori minime ad plenum referre poterunt et quod illam facerent, quantocius possent, et quod pronunc ad hospicia nostra redire possemus. Nobis vero optantibus horam scire, qua deberemus redire ad dominum imperatorem, dixerunt deputati, quod in crastinum nobis intimarent. Et post hec cum interticiis ad diversoria rediimus.[a)]

Veneris XI[a] octobris mandati accessimus ad dominum imperatorem, qui nobis recitavit, qualiter ipse ab adventu nostro hucusque in hoc perstitit, ut pacificacio fieret inter nos et aliam partem, quodque hodie sibi retulit Emanuel aliqua ex parte nostra tendencia ad hujusmodi pacificacionem, de quo, valde gavisus erat, sed quia dixit hujusmodi relata fuisse nimis generalia, peciit, ut in speciali et clarius hec explicaremus. Respondimus nos nil aliud locutos fuisse cum Emanuele nisi de portubus Veneciarum et Gayete, qualis esset propinquior, et quod dominus Jacobus de Valpergne legum doctor consiliarius domini capitanei et idem Emanuel colloquium habuerunt de portubus Massilie et Veneciarum quodque Emanuel dixerat portum Massilie esse remociorem, unde dicebat, quod domini Greci nimis fatigarentur, cui respondit idem dominus doctor, quod, si vellet dominus imperator venire ad sacrum concilium juxta promissa et compactata, ipse cum suis posset commenstere[b)] in portu Gayte vel alio intermedium existente per aliquos dies, de quo nos contenti essemus etc. Preterea subjunximus, qualiter eciam idem Emanuel michi Lausanensi dixit de pacificacione bullacionis decreti super electione loci etc., quam quidem pacificacionem aliqui affirmabant, ut asseruit idem Emanuel, non intervenisse, et quod tunc sibi respondi ego Lausanensis, quod nos credebamus satis docuisse et probasse pacificacionem bullacionis hujusmodi, nicholominus lacius, si opus foret, probaremus et sufficientissime doceremus quodque ego idem Lausanensis me volebam allegare ad carceres, casu quo non reperiretur hujusmodi pacificacionem intervenisse, et quod hec erant verba habita cum dicto Emanuele. Dixit imperator, quod hec verba non tendebant ad pacem inter nos fiendam nec

[a)] *in S folgt durchstrichen* Die jovis X[a] octobris dominus patriarcha propinavit nobis de suo vino pane racemis et aliis fructibus etc.; *dazu am Rande der Vermerk* Alibi est [*näml. im 5. Teil des Berichtes*]. [b)] *sic!*

multum curabat de portubus predictis, qui forte sibi non placerent. Et post hec dixit, quod frequencius nos visitaret, si non esset propter labores, quos continue habebat. Nos autem sibi supplicavimus, ut inter labores per eum sumendos ipse eciam celeritatem et expedicionem nostram commiscere vellet, quoniam non multum poteramus tardare et quod iems appropinquabat etc. et quod talis esset nobis gratissima visitacio. Et post hec ad propria redivimus.

Sabati XII[a] octobris post prandium mandati ad dominum patriarcham Constantinopolitanum in monasterio sancti Johannis baptiste in cellula tunc existentem accessimus. Qui quidem dominus patriarcha post plura graciosa et amicabilia verba per eum premissa factamque per nos oblacionem et presentacionem de volendo cum eo intrare materiam principalem scilicet compactatorum etc. et quod illa parati eramus adimplere et debitum sacri concilii solvere etc., tandem idem dominus patriarcha informatus, ut nobis videbatur, de mente domini imperatoris et vestigia sua sequi sattagens hanc viam compactatorum etc. declinando nos ad pacem et unionem cum alia parte scilicet pape faciendam induxit et exhortatus fuit utens quasi similibus verbis et terminis saltim in substancia, quibus usus fuit dominus imperator, prout supra etc. Nobis respondentibus cum nemine habere discordiam et alias in effectu diximus circa hunc passum, prout supra coram imperatore, adicientes, quod cum sacro concilio compactavit et compromissiones fecit, prout suis constabat bullis etc., et quod nullo modo sperabamus suam p*aternitatem* declinaturam de promissis presertim in tam sancto opere, quia semper consuevit promissa servare, quodque, si alii aliqui suam conarentur p*aternitatem* turbare circa hanc rem, quod non dubitabamus ipsum esse virum acutum scientem discernere bonum a malo et considerare, que per aliam partem presentarentur et que nos presentavimus, deinde discutere, unde nos et ipsi venimus, et quod discussis presentatis oblatis et productis sperabamus ipsum nonnisi veritatem judicare, supplicantes finaliter sue p*aternitati,* quatenus ipse intuitu pietatis et tam sancti operis, de quo agebatur, veritatem amplecti et suscipere vellet et rei celerem dare expedicionem, ita quod ante iemem instantem cum sua p*aternitate* et domino imperatore recedere possemus. Preterea subjunxi ego Visensis, quia, si alia pars asserit se habere decretum pretensum sigillatum sigillo et manu propriis domini cardinalis sancti Petri suscriptum etc. super electione loci etc., si illud reperiretur sigillatum sigillo ipsius domini cardinalis sancti Petri vel signatum per notarios concilii et deputacionum, qui VII erant numero presentes dumtaxat, quod eo casu volebam perdere episcopatum meum, avisando suam p*aternitatem,* ut bene adverteret ad producta hincinde et

illa mature examinare vellet et demum veritati adherere. Verba vero domini patriarche responsiva ad predicta semper tendebant, prout et verba domini imperatoris, ad exhortacionem pacis fiende, eciam asserens se non velle adhuc venire ad examinacionem et discussionem compactatorum et litterarum per nos productarum. Diximus et insuper, qualiter alia pars scilicet pape bene occasionem guerre nobis dedisset, si voluissemus suscipere, in eo quod nuncium et heraldum domini ducis Sabaudie litteras plurimas sacri concilii et multorum principum secum deferentem captivarunt, litteras ipsas abstulerunt et ipsum torture subjecerunt, prout bene liqueret tempore suo per testes fidedignos, et ad hoc bene vellet attendere sua p*aternitas,* requirendo finaliter, quatenus venire vellet ad rem principalem, pro qua veneramus, omissis singulis aliis tractatibus et celerem ad nostra petita oblata et requisita responsionem et finem dare etc. Ipse vero dominus patriarcha persistendo semper in sua opinione ad pacem, ut prius, nos exortatus fuit. Dixit tamen, quod, ex quo non multum tardare poteramus et litteras ac scripturas haberemus, contentus erat illas videre et laborare ad pacem, de qua supra. Ad hec respondimus et obtulimus nos paratos litterasque et scripturas exhibere, quandocunque sibi placeret etc. Nunquam tamen expost ad examinacionem litterarum hujusmodi venire nec copias litterarum ipsarum, quas in promptu habebamus, habere curavit idem dominus patriarcha nec alia protunc cum eo habuimus verba.

Dominica XIII[a] octobris dominos Perenses adivimus, qui cum potestate loci et multis aliis nobilibus civibus usque ad ingressum civitatis nobis obviam venientes honorifice nos introduxerunt primo ad ecclesiam fratrum Minorum et inde post auditam missam in ecclesia fratrum Predicatorum ad eorum pretorium, ubi litteras[1] sacri concilii presentavimus, quibus per eos lectis credenciam earum exposuimus duo in effectu continentem: Primo eis cordialiter regraciati fuimus de gratuitis beneficiis dudum per ipsos sacro concilio in mutuacione certarum pecuniarum impensis, secundo de liberalibus eorum oblacionibus in favorem nostre legacionis et ambassiate nobis in adventu nostro factis, offerentes preterea sacrum concilium et ejus supposita ad quevis sua beneplacita. Post hec eos rogavimus, ut, si dominum imperatorem et patriarcham ac alios Grecos nobiscum venire contingeret, ipsi interim civitatem Constantinopolitanum necnon galeas et balistarios sacri concilii remanere debentes recommissos habere vellent eis, si opus esset et casus occurreret, de necessariis sucurrendo, et finaliter eis regraciati fuimus de benigna salu-

[1] *Vgl. No. 50 (II, 6).*

tacione recepcione et humanitate, quas erga nos ostenderunt. Responderunt domini Perenses se bono corde et merito fecisse ea, que fecerunt, in augmentum sacri concilii et obsequium universalis ecclesie, offerentes se ad ulteriora eis possibilia quodque civitatem Constantinopolitanam galeas et balistarios sacri concilii merito haberent in eventum recessus ipsorum Grecorum recommissos, regraciando eidem sacro concilio de suis benignis litteris eisdem directis. a)

Martis XV^a octobris vocati ad palacium domini imperatoris equitavimus et convenientes cum quatuor ipsius domini imperatoris deputatis et Jo*hanne* Dissipati, qui per prius non comparuerat, tria in effectu iidem deputati nobis proposuerunt: Primo qualiter dominus imperator a principio hujus negocii nunquam fecit, prout nec facere vellet, separacionem inter concilium et papam, sed cum utroque pro ycumenico concilio tractavit. Secundo quod sibi videbatur valde necessarium fore, quod, antequam exiret dominus imperator, pax et concordia inter nos et aliam partem fieret, ad quod, quantum potuit, laboravit. III° quod, ex quo nos hanc viam pacis non acceptaremus, tunc dictus dominus imperator contentus erat propter celeritatem temporis exire et navigare cum ambabus partibus ad aliquam civitatem infra gulphum Veneciarum, ubi dicebant melius posse tractari de pace hujusmodi, quoniam eciam asserebant fore periculosum hoc tempore gulphum ipsum pertransire attenta senectute et debilitate Grecorum quodque, si ibidem concordari non possemus, licitum esset tunc unicuique ire, quo vellet. Interrogati vero per nos ipsi domini deputati, an ista procederent de mente domini imperatoris et an sic nobis proponi mandavit, dixerunt deputati, quod sic. Et tunc quesivimus, quatenus iidem domini deputati de sua commissione docerent in scriptis, ut clarius constaret etc. Dixerunt deputati non esse de more domini imperatoris dare suis deputatis commissionem in scriptis, cum tractarent infra urbem, sed bene extra patriam; idcirco premissa more suo proposuerunt. Quibus auditis respondimus ad hujusmodi tria nobis per eosdem deputatos proposita: Ad primum, ubi dixerunt dominum imperatorem tractasse cum concilio et papa etc., diximus nos clare docuisse et probasse per bullas et litteras auctentiquas, qualiter non nisi cum solo concilio compactavit et in illis, quibus papa juxta domini imperatoris petita erat commiscendus, satisfeceramus videlicet per productionem originalis bulle[1] pape, per quam consensum prebet in hujusmodi negocio

a) *in S folgt durchstrichen* Post hec in eodem pretorio optimam nobis prepararunt collacionem cum maxima honorificencia. Qua sumpta iterum per eosdem Perenses concomitati usque extra eorum civitatem Constantinopolim rediimus; *dazu am Rande der Vermerk* Alibi est [*näml. im 5. Teile des Berichtes*].

1 *Vgl. No. 50 (VII, 6).*

Grecorum. Ad secundum videlicet de pace fienda etc. respondimus, prout alias sepius, nos cum nemine habere guerram aut discordiam, sed omnem amorem et transquillitatem quodque pax non erat facienda, ubi guerra nulla esset, et quod legem habebamus et instructiones, quas preterire non valebamus etc. Ad tercium scilicet de navigando infra gulphum Veneciarum dumtaxat respondimus hoc non convenire cum pactatis, juxta que facta est nominacio et eleccio alterius loci pro ycumenico concilio celebrando, nec eciam ille erat portus, ad quem descendere habebant iidem Greci, sed alius, quem nos eis obtulimus et paratos nos esse diximus nominaturos eciam in scriptis et per instrumentum publicum, prout ad hoc potestatem[1] habebamus, quem quidem portum bene diximus ultra gulphum ipsum existere. Et finaliter iterum nos obtulimus cetera omnia per sacrum concilium promissa realiter adimplere, exorando, quatenus idem dominus imperator, qui justissimus erat et prudentissimum habebat consilium, bene considerare vellet ad compromissa et compactata predicta et illa menti revolvere et desuper deliberare et, si juxta illa reperiret debitum esse nobiscum venire, quod tunc se declararet; si vero in premissis argumentacionibus persistere intenderet et non venire, eo casu optabamus de ejus licencia ab eo recedere relaturi gesta hujusmodi sacro concilio. Dixerunt deputati, quod, ex quo dicebamus nullam habere differenciam, sed concordiam cum alia parte, ipse dominus imperator contentus erat in suis propriis galeis cum ambabus partibus exire et navigare usque infra gulphum et ultra, ut jam supra, et quod in hoc consentire vellemus, ut de communi concordia hujusmodi constaret apud fideles et infideles quodque nobis infra gulphum existentibus, si fuerit inter nos discordia, tunc ipse dominus imperator laboraret pro pace componenda etc. eciam inter sacrum concilium et papam, subjungentes iidem deputati, quod dominus imperator unam partem talem et tantam reputabat sicut aliam, denotando nos et partem pape etc., dicentes ulterius, quod galee sacri concilii per totum mensem maji jam lapsum venire debebant et ipse imperator cum suis infra idem tempus exire et nunc eramus in mense octobris quodque vix adhuc exire posset circa principium novembris instantis, cum haberet disponere de suo imperio, et quod hoc tempus scilicet iemale periculosum erat navigare, non tamen suos, sed aliorum patrum antiquorum Grecorum exire debencium labores plangendo. Nos vero, quia jam supra quasi ad predicta omnia responderamus, replicavimus nos habere penes nos omnia compactata, que servare et adimplere volebamus, et paratos iterum nos obtulimus. Idcirco rejectis omnibus aliis peciimus, an idem dominus imperator vellet hujus-

[1] *Vgl. No. 50 (VII, 12).*

modi compactata et sua promissa servare et quod sibi placeret illa bene examinare et illis examinatis judicaret idem dominus imperator in consciencia, ad quid erat obligatus et cui. Dixerunt deputati, quod nundum erat adhuc veniendum ad hanc viam, sed de presenti tria erant de necessitate in medium ducere scilicet de loco de tempore et pace, quorum erat magis necessaria pax, que videbatur eis facienda, quodque, si adimpletis aliis omnibus compactatis et solum unum istorum trium deficeret, dominus imperator amplius non obligaretur ad compactata. Nos vero sencientes eos in eorum opinione et duricia persistere respondimus ulterius nolle plura verba superflua proferre aut disputare, quoniam diu ibi stare non poteramus, petentes, an dominus imperator venire vellet ad examinacionem compactatorum, que citissime fieri posset eciam in duobus diebus, et quod ad alia amplius cogitare aut vacare non intendebamus, cum ad aliud non haberemus mandatum. Preterea, quia tetigerint deputati de tempore mensis maji etc., respondimus, quod Jo*hannes* Dissipatus ibidem presens venerat ad sacrum concilium ad prolongandum tempus quodque eciam dominus Jo*hannes* de Ragusio scripserat sacro concilio se intellexisse, quod magis gratum esset domino imperatori, quod galee venirent circa mensem septembris vel octobris quam cicius, ex eo quia de mense maji non essent bona et fructus circa urbem Constant*inopolitanam* recollecta, que in absencia domini imperatoris Turci et alii inimici de facili devastarent, concludentes, quod tarditas magis domino imperatori quam sacro concilio imputanda erat. Dixerunt deputati, quod Jo*hannes* de Ragusio non habebat mandatum tempus prolongandi aut scribendi et, licet sepius colloquium super hec habuerit, tamen nunquam mandatum, nec patres de concilio in talibus stare debebant. Et insuper dixerunt, si venirent ad compactata, plura essent capitula per nos adimplenda, sicut de galeis et ballistariis dimittendis et aliis, que non erant impleta, propter cujus deffectum imperator amplius non obligaretur. Successive respondendo ad alia dixerunt iidem deputati, quod dominus imperator tractavit cum concilio et papa et per hoc obligabatur exire, prout contentus erat, in galea propria et eciam cum utraque parte ibidem tunc existente et inter medium ipsarum navigare infra gulphum Venetorum quodque, ut appareret major veritas et caritas, contentus erat idem d*ominus* imperator, quod nos in ipsa sua galea ad predictum locum navigaremus et ipse, quantum posset, laboraret pro unione ambarum parcium; poneret eciam multos orientales ex sua ac patriarche familia et comitiva super galeas nostras, qui nobiscum navigarent, et quod forte, dum navigaremus infra dictum gulphum, disposicio temporis demonstraret, quid ulterius agerent, declarantes iidem deputati multum late, quod, si galee sacri concilii prius venissent, cum eis dictus dominus imperator cum suis exivisset; si vero

non supervenissemus, utique cum galeis pape ibidem existentibus exivisset; sed quia galee utriusque partis scilicet sacri concilii et pape ibidem, ut asserebant, presentes erant et arma ecclesie deferebant ac unica sit ecclesia et non plures, idcirco dicebant dominum imperatorem velle exire cum utraque parte, ut appareret unitas, et quod tantum tenebat de una parte sicut de alia quodque melius poterit infra dictum gulphum in aliqua terra firma de pace parcium tractari quam hic, pro qua concedenda quam posset laboraret, petentes finaliter, an hec via nobis placeret et consentire vellemus, de qua et imperator contentabatur, sin autem, quod expectaremus et ipsi deputati predicta domino suo imperatori referrent. Respondimus nos ad plura superius replicasse, attamen, si dominus imperator adimplere vellet sua promissa, habebamus in mandatis sue serenitati in quibuscunque complacere, alias, si compactata non adimpleret, nullam aliam haberemus potestatem, rogantes eosdem deputatos, ut hec et alia predicta domino imperatori referrent, cujus responsum libenter expectaremus. Et tunc nobis expectantibus abierunt deputati et paulo post redeuntes nobis retulerunt, quod dominius imperator gesta inter nos prescripta per eorum relacionem plene intellexit quodque sibi multum placuisset hec via videlicet exeundi cum utraque parte usque ad gulphum Veneciarum et pacem ibidem tractandi: super quo possemus melius cogitare; quod si facere non vellemus, alia vice pro nobis mandaret et responderet, nobis replicantibus, quod dominus imperator et ipsi deputati haberent pro ultima et precisa responsione, quod cogitavimus, quidquid cogitari potuit, circa hanc viam, rogan*tes,* quod ipse dominus imperator bene vellet considerare ad suum honorem commodum et incommodum et solum respectum ad compactata et promissa habere et nobis celerem responsionem dare, cum non poteramus diu tardare sub incerto.

Die mercurii XVI[a] octobris mandati ad palacium imperiale accessimus. Ubi convenientes cum duobus deputatis dumtaxat ipsi deputati post plures questiones argumentaciones et disputaciones hincinde habitas tendentes ad eundem finem, de quo prius etc., nobis per expressum dixerunt, quod dominus imperator conclusit ire in galea sua propria cum galeis domini nostri pape ibidem existentibus, rogantes nos ipsi deputati parte ejusdem domini imperatoris, ut cum aliis suam majestatem sociare volentibus usque infra gulphum sociaremus quodque, si vellemus, ire possemus in galeis propriis imperatoris usque ad dictum gulphum, sin autem, quod nos ambo in una nostra galea dumtaxat eum associaremus et quod, dum illuc perveniremus, tractaremus simul de concordia cum alia parte, scribendo eciam sacro concilio et pape pro unione inter eos fienda. Respondimus hec acceptare non posse, cum essent extra nostra mandata et in-

structiones, causis et racionibus jam pluries superius allegatis; dubitavimus enim hoc facere, ne nobis deterius inde contingeret, quia forciores nobis erant et forte, quia habebant VIII galeas, nostas recepissent, revolventes ea, que fecerant in personam magistri Johannis de Ragusio et heraldi. Et tunc significarunt nobis iidem duo deputati, quod, ex quo hanc viam excludebamus, in nostra esset libertate et voluntate cum galeis nostris recedere. Nos vero hanc responsionem voluimus audire ab ore proprio domini imperatoris, pro quo diligenter instetimus, quod tamen illa hora obtinere non potuimus.

Jovis XVII[a] octobris vocati ad palacium domini imperatoris equitavimus et primo convenientes cum quatuor domini imperatoris deputatis nobis exposuerunt, qualiter de mandato domini imperatoris infrascripta nobis haberent explicare, primo videlicet, qualiter idem dominus imperator a principio hujus negocii cum sacro concilio et beatissimo papa tractavit, ita quod, quando tractabat cum uno, quasi tractabat cum reliquo, quodque de presenti venerunt primo pape oratores se eciam representantes et gerentes pro sacro concilio, deinde et secundo nos ipsi eciam tamquam oratores concilii quodque, si primo venissemus, nobiscum imperator venisset et exivisset, sed quia eramus ambe partes ibi presentes et inter nos discordes, ut dicebat, volebat dominus imperator pacem fieri et eciam medium esse, si opus esset, sed ex quo hanc viam pacis intrare noluimus, dominus imperator nobis per ipsos deputatos responderi fecerat, prout heri audiveramus, petentes iidem deputati de novo, an eundem dominum imperatorem unacum aliis sociare vellemus. Respondimus nos alias et sepissime quoad omnia ista respondisse, verum tamen adhuc magis succincte respondimus sic, videlicet primo, quia tetigerunt deputati dominum imperatorem cum concilio et papa super hac re tractasse etc., diximus, quod salva sua reverencia nonnisi cum solo concilio tractavit et conclusit, prout clare constat ex compactatis, que iterum in medium exhibuimus, et quod illud, quod dominus imperator circa hanc rem fieri obtabat per papam, concilium illud per papam adimpleri obtinuit, scilicet de consensu suo prestito in facto Grecorum, prout litteris[1] papalibus coram sua majestate clare probavimus; quo vero ad hoc, quod iidem deputati asserebant ibidem adesse alios oratores pape et se eciam gerentes pro oratoribus sacri concilii, respondimus nos nolle approbare vel improbare, an tales sint oratores pape vel ne, sed quod bene sciebamus nullos alios preter nos esse oratores concilii pro hac re, prout ex bullis sacri concilii clare demonstravimus. Diximus preterea, quod, si dominus imperator vellet com-

[1] *Vgl. No. 50 (VII, 6).*

pactata et promissa sua servare et implere, ipsum non solum usque ad locum per eum nominatum, verum eciam usque ad finem orbis sociaremus et sue majestati in quibuscunque possibilibus complaceremus, prout in mandatis eo casu habere nos diximus, addiciendo, quod mirabile erat, quod de principio nostri adventus eciam in medio et in fine insteterimus et requisiverimus tam dominum imperatorem quam ipsos deputatos, quatenus compactata hujusmodi viderentur et examinarentur, ut veritas elucesceret, et hoc nunquam obtinere potuimus, supplicantes, ut, nisi alia superessent dicenda, nos ad presenciam domini imperatoris accedere possemus et licenciam ab eo recipere. Et post plura hujusmodi argumenta ad presenciam domini imperatoris accessimus assistentibus sibi ipsis deputatis et pluribus suis consiliariis. Nobis itaque ibidem existentibus in presencia quorum supra succincte recitavimus nos tamquam veros et unicos sacri concilii oratores ad serenitatem imperialem venisse ad complendum et observandum de puncto in punctum compactata inter ipsum sacrum concilium et imperialem majestatem inita et hincinde ratificata, prout adhuc paratos nos obtulimus, ad quorum compactatorum visionem et examinacionem nec ipse dominus imperator nec sui deputati venire voluerunt, licet fuerunt sepissime per nos requisiti, sed quod a nostro adventu tam ipse dominus imperator personaliter bina vel trina vicibus quam sui deputati eciam repetitis vicibus continue insteterunt, ut pax et concordia inter nos et alios scilicet oratores pape fieret, et quia hanc viam pacis acceptare noluimus, prout nec poteramus causis et racionibus jam supra allegatis, nobis responderi fecit idem dominus imperator per suos deputatos sic videlicet, quod ipse dispositus et deliberatus erat ire in galea sua propria cum aliis (denotando oratores pape) infra gulphum Veneciarum dumtaxat, nos rogando, ut eum associare illuc vellemus aut, si nobis placeret, propriam suam galeam intraremus et cum eo iremus, sin autem, quod saltim cum una galea nostra dumtaxat eum sociaremus, cum et alii scilicet oratores pape eum associare vellent. Et hiis sic recitatis peciimus et requisivimus a dicto domino imperatore, an hec responsio et verba de ejus voluntate et mente processissent. Respondit imperator verum esse, quod nunquam voluit venire ad hanc viam scilicet examinacionis compactatorum non ex eo, quod non posset se deffendere multaque in contrarium dicere et allegare, quoniam realiter in illis, si voluisset, se deffendisset, nec erat opus, ut dixit, querere causam, quare hanc repulit viam, quia res de se demonstrabat, declarans se hoc fecisse, ne publicaretur discordia, et quod, ubi odium et dissencio erat, primo erat pax fienda et quod hoc sibi videbatur multum necessarium pro utilitate hujus negocii: idcirco hanc viam elegit scilicet de pace, subjungens idem dominus imperator, quod alios scilicet oratores pape valde diligebat,

similiter et nos et tantum unam partem sicut aliam et quod, si vadat cum aliis scilicet oratoribus pape, non credat aliquis, quod hoc faciat propter non bonum. Diximus et iterum, quod secundum juristas litigantibus aliquibus partibus inter se producenda erant jura utriusque et juxta illa judicandum et sic, si idem dominus imperator venisset ad visionem et examinacionem compactatorum vel dedisset aliquos deputatos ad illa discucienda, quod tunc forte consciencia sua eum judicare secundum illa dictasset et sic cessasset omnis dubietas et discordia, si que fuisset. Respondit dominus imperator, quod bene et semper juxta conscienciam est judicandum, sed hanc viam scilicet compactatorum nolebat intrare propter causas predictas. Post denique plura circa premissa hincinde habita colloquia tendencia utrimque ad fines predictos diximus, quod dominus imperator per hec et alia sua dicta clare ratificabat et approbabat responsionem conclusivam nobis suo nomine per ipsius deputatos ibidem presentes datam et superius recitatam. Idcirco, ex quo responsio et dicta sua hujusmodi tendebant ad nos licenciandum, requisivimus eundem dominum imperatorem, quatenus peccunias sibi per sacrum concilium pro congregando ecclesiam orientalem expeditas nobis restituere vellet, asserentes eum juxta compactata predicta ad hoc teneri, ex quo nobiscum venire non vellet, et quod mandatum habebamus illa repetere quodque amplas habebamus galeas ad reponendum hujusmodi peccuniam, si restituere voluerit. Respondit imperator, quod, si scivisset nos sibi talia dicturos et petituros, tales nobis viros anteposuisset, qui nobis bene respondissent et ad quos eciam spectasset. Nescivimus tamen intelligere, quos nobis anteponere volebat nisi forte Dignensem et Portugalensem, qui se pro oratoribus concilii, ut predictum est, gerebant. Facto siquidem modico inter nos silencio imperator deliberavit et habita deliberacione nobis dixit, quod hec via, de qua predixit, videbatur sibi melior et necessaria pro bono rei, sed quia nobis non placebat et aliqua dicere vellemus, intraret materiam. Nos vero hiis auditis post deliberacionem respondimus, quod, si materiam intrare vellet, quod tunc placeat sue serenitati nobis liberum et licitum esse dicere facere ac allegare secure et sine periculo quocunque ea, que dicere et allegare vellemus et eciam possemus pro tuicione jurium nostrorum circa hanc materiam, et quod hoc esset de more Latinorum, sed quia forte verba nostra latina aliter sonarent in greco nec modum Grecorum sciremus, idcirco verba nostra pro honeste et reverenter dictis reputaret et eciam pacienter ferret, si mandata nobis per sacrum concilium imposita servaremus et exequeremur, cum et ipsius d*omini* imperatoris oratores in sacro concilio, que voluerunt, libere dixerunt et proposuerunt. Dixit imperator, quod putabat nos esse tales, qui nichil diceremus aut faceremus, nisi que decerent dici et

fieri coram imperatore et domino, quodque mittentes nos aliter fieri non vellent, subjungens idem dominus imperator se mores et consuetudines habere a diu observatos, extra quos ipse sicut sui patres predecessores nolebant ire, sed semper servare et tenere; ideo, si secundum illos aliqua dicere vellemus, facere possemus, reiterans nos esse tales, qui non nisi ea que decerent coram domino et imperatore diceremus et quod nos servaremus mores nostros apud nos et ipse servaret suos. Tandem post plura hujusmodi verba per ipsum dominum imperatorem prolata sonancia ipsum nolle, quod aliqua diceremus vel faceremus nisi secundum mores et consuetudines Grecorum, iterum expressit, quod, si suo modo videlicet Grecorum aliqua dicere vellemus, bene possemus, quia mores et consuetudines habebant, quos sui patres predecessores servarent, prout et ipse eciam servare volebat. Quibus auditis diximus nos habere in mandatis a sacro concilio protestandi de jure nostro, sicut fecerunt sui oratores in ipso concilio; idcirco, si placeret sue majestati, contra eandem nomine ejusdem sacri concilii protestabamur, prout et protestati fuimus de jure sacri concilii de primis expensis et interesse etc., ex quo ipse nobiscum ad concilium venire nolebat. Respondet imperator quasi male contentus, ut ex vultu suo apparebat, quod nunquam talia verba reciperet eciam ab imperatore Romanorum nec a quibuscunque principibus orbis, prout nec recepit, cum non sit de more et consuetudine ipsius et Grecorum sic protestari, inserens, quod nil ulterius diceremus, nisi sibi placeret. Replicavimus, qualiter sui oratores, quorum aliqui ibidem aderant presentes et testari poterant, in sacro concilio dixerunt et protestati fuerunt libere et secure, quidquid voluerunt; ita et nos putabamus posse coram sua majestate; idcirco, si sibi placeret, protestabamur ut supra. Finaliter sencientes et considerantes ipsum dominum imperatorem persistere circa observanciam sue consuetudinis ac ex verbis et protestacionibus nostris hujusmodi displicenciam concipere nosque aliter cum eodem proficere aut obtinere non posse, ne ipsum ad majorem provocaremus et forte dampnosam iracundiam, finem dictis nostris imposuimus petentes ab eodem domino imperatore gratam suam licenciam cum galeis nostris recedendi, offerentes nos, si scribere vellet sacro concilio litteras suas, libenter nobiscum portare et sacro concilio presentare. Qui respondit, quod imo scriberet, prout et scripsit.[1] Hiis sic expeditis peciit manificus dominus Nicodus de Mentone capitaneus galearum sacri concilii hic presens audienciam a domino imperatore. Qua concessa idem dominus capitaneus eidem domino imperatori nobis eciam presentibus recitavit,

[1] *Am 25. Oktober. Vgl. Cecconi, Studi storici sul concilio di Firenze No. 167 und M. C. 3, 49—50.*

qualiter a principio adventus nostri et ipsius ad partes illas eidem domino imperatori notificavimus, qualiter certus nuncius et heraldus illustrissimi domini ducis Sabaudie Piemont nuncupatus per sacrum concilium et per alios plures principes cum multis litteris missivis destinatus fuerat, qui arma et insignia christianissimi regis Francie illustrissimorum dominorum Burgundie et Sabaudie ducum et eciam ipsius capitanei deferebat, quodque ipse idem capitaneus testes habebat fidedignos deponentes ipsum heraldum in insula Cretensi intrasse galeas pape, que dicuntur Venetorum, illam videlicet, in qua erat dominus archiepiscopus Tarentasiensis assertus legatus pape et capitaneus ejusdem galee, et quod idem heraldus ligatus fuit et torture subjectus, videruntque iidem testes partem litterarum eidem heraldo ablatarum et insignia sua hujusmodi dictis dominis Tarentasiensi et capitaneo in camera pupis dicte galee et de eorum mandato tradi et presentari, aliam vero partem, ut dicebat idem *dominus* Nicodus capitaneus, habuit dominus imperator; idcirco, cum iidem domini Tarentasiensis et capitaneus galearum pape, qui hanc perpetrarunt violenciam, erant in dicione dicti domini imperatoris, eidem domino imperatori supplicavit dictus dominus Nicodus capitaneus, ut sibi de predictis punicione et justicia ministrare vellet, ut referre posset illis principibus, quorum insignia idem heraldus portabat, bonam justiciam sibi ministratam, offerens se paratum premissa probari, si negentur ex adverso. Respondit dominus imperator se diligentissime inquisivisse de dicto heraldo et ore proprio (illos denotando dominos Tarentasiensem et capitaneum pape) allocutum fuisse, qui non negarunt, quin quendam captivaverint virum, sed propter alias causas, quem in quadam navi apud Venecias miserunt; et ideo in hoc dixit se fecisse suam possibilitatem idem dominus imperator nec aliud circa hoc facere posset. Dixit dominus Nicodus capitaneus, quod fama referebat ipsum heraldum in portu Constantinopoli fuisse submersum, quod in maximum sacri concilii et principum predictorum vergebat opprobrium; idcirco instantissime petebat sibi per eundem dominum imperatorem justiciam de predictis ministrari, offerens se iterum paratum esse coram sua majestate imperiali et in presencia aliorum scilicet dominorum Tarentasiensis et capitanei pape hec sufficientissime probaturum, si negarentur, ut supra. Respondit dominus imperator, quod in hoc fecit, quod potuit, cum multa diligencia nec major potuisset fieri et quod alii supranominati jurarunt[1] illum captivum misisse apud Venecias et sic aliud facere non poterat. Et hiis finitis captaque per nos licencia a domino imperatore et suis consiliariis cum tactu manuum pro ultimo

[1] *Darnach ist der Vorwurf des Gesandtenmordes, den Haller, Conc. Bas. I, 131—132 und 158 der päpstlichen Partei macht, wohl kaum aufrecht zu erhalten.*

vale ad nostra redivimus diversoria. Faciendo siquidem predictas argumentaciones requisiciones protestaciones et responsiones ab hora vesperorum usque circa tres horas infra noctem cum eodem domino imperatore et suis deputatis continue cum non modicis pacienciis et passionibus stetimus.

Veneris XVIII[a] octobris laboravimus, ut accedere potuissemus ad dominum patriarcham ad audiendum suam responsionem ad nostra proposita et requisita. Tamen illa non fuit nobis concessa audiencia, sed dilatata ipso pollicente velle mittere pro nobis more solito, licet post longam expectacionem non misit nec quidquam mandavit.

Sabbati XIX[a] sacro scripsimus[1] concilio tam super responsione domini imperatoris nobis data quam de aliis tunc occurrentibus, et hoc per quendam nuncium domini ducis Sabaudie arma sua deferentem Lancermanum nuncupatum eciam servitorem domini capitanei, qui per terram Turquie fuit missus, cui et equum et peccunias necessarias pro viagio expedivimus. Eadem die iterum sollicitavimus erga dominum patriarcham pro audiencia et responsione nobis per eum fienda nec obtinere potuimus, similiter nec die sequenti.[2]

[1] *Vgl. No. 43.* [2] *Hier sei ein von der Gegenpartei herrührender Bericht über das Auftreten der Konzilsgesandten in Konstantinopel mitgeteilt. Am 20. Oktober 1437 schrieb Bischof Christoforus Garatoni von Coron, einer der päpstlichen Gesandten in Konstantinopel, an Papst Eugen IV:* Post litterarum scriptionem, que septimo hujus date sunt et earum copia presentibus interclusa est ad firmiorem declarationem, consultaverunt Greci, beatissime pater et sanctissime domine, propter galeas Avinionensium, que, ut alias scripsi [*am 1. Oktober, vgl. Conc. Bas. I, 131 Anm. 3*], venerunt, magnis consiliis graviter in materia nostra. Nam cum tot et tanta dicerent ipsi novi oratores pro concilii gloria, nemo erat ex Grecorum ordine, qui magna suspicione non afficeretur. Videbant enim oratores ipsos et nos non unanimes, sed potius differentes. Quamobrem omnes publice asserebant: „si divisi isti sunt, quomodo nos secum uniri poterimus?“ Fuerunt igitur isti domini Greci promptissimi, ut ipsos novos oratores nobiscum componerent, et in hoc summis viribus laboraverunt. Cum autem adhibita omni industria duriciam ipsorum oratorum et presertim domini Lausanensis cognoscerent, abjectis eorum promissionibus, que maxime erant, magna cum gracia et mentis dispositione se libere cum galeis sanctitatis vestre ad beatitudinis vestre conspectum venire polliciti sunt. Sic igitur vicimus durissimos hostes et impudentes et Grecorum modestia et fide circa compactata. Illic vacui recedent ipsi hostes nostri. Curat tamen dominus noster imperator dominum Vicensem conducere ad pedes sanctitatis vestre et alium scilicet oratorem Francie, qui huc cum galleis predictis venerat. Ad hoc enim nos omnes prompti sumus, cum ad gloriam cedat *sanctitatis vestre*. Et speramus beatitudinem vestram solita

Lune XXI[a] octobris avisati fuimus per quendam nobilissimum virum, ut, quam primum possemus, nos ad Peram transferremus ac personis et bonis nostris citissime provideremus et hoc ex certis imminentibus nobis periculis nondum tamen tunc apertis. Eadem die tamen sperabamus mandari pro nobis per dominum patriarcham pro audiencia habenda, sed finaliter nec pro nobis mandavit nec per consequens accessum ad eum habere potuimus. Eadem die mandavimus domino capitaneo et eciam requisivimus, quatenus, ex quo imperator nobiscum venire nolebat, ipse capitaneus, prout tenebatur, haberet recedere cum galeis die jovis tunc futura, que fuit XXIV[ta] octobris; alioquin quod extunc suis et non sacri concilii staret expensis etc. Eadem die idem dominus capitaneus se cum galeis transtulit ad Peram ad preparandum ipsas galeas ad recessum et faciendum provisionem, ut dixit, pro navigacione.

Die martis XXII[a] octobris de mane, quia, prout supra, avisati fuimus de periculis nobis imminentibus ac propterea nobis providere volentibus peccunias in galea capitanei restantes et alia bona ad Peram in una barca premisimus. Deinde considerantes, quod post plures nostras sollicitaciones et expectaciones a die XIX[a] usque ad diem XXII[tam] per

ejus clemencia illis facile indulgere. Nescio enim, quid in re fiet adhuc. Sed cum dudum noverim beatitudinem vestram piissimam erga omnes, qui se, cum deliquerunt, voluerunt recognoscere, hos quos predixi, si venerint ad gracie munus, cum magnam semper indulgendi pietatem beatitudo vestra demonstraverit omnibus. Pecunie noviter designate sunt pro istorum apparatu et bulle confirmatio facta est, in qua totius rei nostre extabat fundamentum. Nunc autem dicere possumus designati termini dierum triginta nunc initium fore. Nam non recedemus hinc absque gallearum Romanie recessu honestis et licitis causis, ut michimet dicit dominus imperator. Quamobrem major erit sumptus gallearum *sanctitatis vestre*, quam eadem forsitan existimaverit dare. Hic enim refusuras unius ad minus mensis erit oportunum, Venetiis vero residuum juxta uniuscujusque raciones, quia, cum dietim mora nostra sumptus augeatur, decens etiam est, ut secundum necessitatem provisionem faciamus. Sumpte igitur dictis causis pecunie ad cambium inpresenciarum videlicet ducati 3000, item pridie ducati 1666 et mittuntur per ser Michaelem Zeno et ser Baldesarrem Lupari ad solvendum per cambii litteras juxta ordinem. Dignetur igitur sanctitas vestra mandare, quod littere liberaliter suscipiantur, ut predicti, qui devotissimi vestri sunt et sine quibus male res nostre perfecte fuissent, promissiones et honorem suum servare valeant. Aditus noster, ut concipio, erit circa festa nativitatis. Ego autem aut ser Michael, cum Adriaticum sinum intraverimus, Venetias antea per aliquot dies preveniemus. Illic enim ample de omnibus sanctitas vestra noticiam habere poterit. Heri multis intervenientibus causis cum domino imperatore, qui michi rettulit protestacionem sibi factam fuisse per novos oratores conciliabuli, item nescio qua

nos instantissime factas accessum habere non potuimus ad dominum patriarcham pro responsione habenda ab eo et quod dilatabat pro nobis mandare, ac formidantes propterea et eciam suspicantes de avisatis periculis et hiis que magistro *Johanni* de Ragusio similiter et heraldo contingerunt, nos successive unus post alium cum paucis familiaribus secrecius quo potuimus in una berca ad galeas circa Peram existentes navigavimus, ubi ad nos venit venerabilis magister *Johannes* de Ragusio, qui nobis pericula sibi et nobis imminencia declaravit. Nobis siquidem in galeis circa Peram existentibus mandavit nobis patriarcha, quod ad eum possemus accedere, quia paratus erat. Nos autem obstantibus premissis periculis non ivimus, sed postea tam ad eum quam ad dominum imperatorem nostros misimus nuncios, ut infra dicetur. Post hec domini Perenses nos visitantes hospicia et bona sua nobis obtulerunt. Quibus auditis et eciam, quia galee nondum erant parate ad recessum, singuli ad singula descendimus diversoria.

XXVIII[a] recognita fuit peccunia nobis restans in galeis ascendens ad XIII[M] V[c] LV ducatos VII grossos cum dimidio.

Die penultima octobris, quia personaliter obstantibus periculis, de quibus avisati fueramus, ad dominos imperatorem et patriarcham ire securum nobis non videbatur, ad eosdem misimus egregium legum doc-

audacia petitum omnem galearum sumptum et octo milia ducatorum, qui alias pro citandis nationibus missi fuerant. Ipse enim, ut inquit, respondit se omnia que egit egisse cum sanctitate vestra etsynodo et ita etiam inpresenciarum agere, cum oratores hic sanctitatis vestre et sinodi sint. Quare nulla potest ab eis racione argui vel reprehendi. Illi enim multa ad ipsius terrorem interposuerunt et, ut existimo, non recedent hinc absque patrie hujus et Grecorum lesione. Erit igitur be*atitudinis vestre* (et ita sperat dominus imperator), si qua lesio per illos facta fuerit, curare auctoritate sua hujus patrie et generis indemnitatem. Magister Johannes de Ragusio usque ad gallearum Avinionensium adventum diligens in omnibus nobiscum visus est. Post autem gallearum aditum, ut semper speravi, rebellis factus est, et, quicquid secrete in materia temptaverit, non explicare possem. Statuit equidem sanctam Jherusalem petere, ut a conspectu beatitudinis vestre ejusque potestate fugiat. Deus prebeat, ut dignam peccatorum suorum penitentiam illic valeat adimplere. Me pedibus sanctitatis vestre humillime comendo. Ex Constantinopoli die XX[a] octobris. *(Aus München Reichs-A.* kirchliche Generalgegenstände Fasc. 3 *cop. chart. coæva, Beischluss zu einem Briefe Papst Eugens IV. an Herzog Heinrich von Baiern vom 10. Dezember 1437* s. *RTA. XII, No. 196; in Dresden H. St. A.* Loc. 10297 Religionssachen, Concilien zu Basel 1431 etc. fol. 2[b]—3[a] *cop. chart. coæva; in Paris Archives nationales* K. 1711 [fol. 334[ab]] *orig. [?] chart. lit. clausa ohne Siegelspuren; erwähnt in RTA. XII, S. 319, Anm. 1 und in Conc. Bas. I, 131 Anm. 3.)*

torem dominum Jacobum de Valpergue et fratrem Adam Tegularii priorem de Buessessen unacum Jacobo Huglini notario et testibus. Qui cum ad imperatorem venerunt, parte nostra sibi dixerunt, qualiter nobis ultima vice a sua majestate recedentibus et audientibus ipsum non nobiscum venire velle ad concilium, sed cum galeis pape usque infra gulphum Veneciarum, quod tunc sibi dixeramus, quod eo casu ipse *dominus* imperator juxta compactata teneretur ad restitucionem cujusdam peccunie sibi per venerabilem dominum Jo*hannem* de Ragusio nomine sacri concilii expedite, et quod tunc illam peccuniam nobis restitui pecieramus, sed quod dubitative nobis tunc responderat; idcirco dixerunt iidem missi se de presenti venisse ad eundem dominum imperatorem ad iterum repetendum hujusmodi peccuniam nostro nomine, quam et instanter pecierunt. Respondit imperator, quod nos ipsam peccuniam ab eo repetebamus nomine ecclesie et similiter alii scilicet oratores pape et quod ipse cum nullo habebat agere nisi cum ecclesia, que sibi bene providebit et queret, que sua sunt, declarans, quod ex compactatis ipse in nullo obligabatur nec ad aliquam observanciam astringebatur et hoc propter tria, videlicet propter tempus locum et consensum pape. De tempore autem dixit, quod non veneramus in tempore convento, sed longe post, quod non erat modicum, quia melius venisset tempore convento quam nunc. De loco dixit, quod alius erat electus, quam in decreto nominetur, et quod ipse miserat ad sacrum concilium suos oratores, qui per expressum fuerunt protestati, quod nunquam veniret ad locum illum electum, et quod per hoc debebat concilium merito alium elegisse locum. De consensu pape dixit, quod papa non consenciit electioni hujusmodi, prout debebat, et sic conclusit idem dominus imperator, quod minimo istorum trium deficiente ipse liberabatur ab omni observacione et obligacione compactatorum, subjungens, quod, licet nos veneramus illuc missi nomine sacri concilii, allegassemus pacem et unionem habere, tamen ipse bene percipiebat, quod non erat integra pax et unitas, et sciebat, quod plures non consenserunt hujusmodi electioni et quod multi de concilio ad papam recesserunt. Responderunt nostri missi jam sepius et iteratis vicibus ad omnia ista per nos fuisse clare responsum et diffuse disputatum et quod ipsi missi non venerunt ad bellandum, sed quia eramus in procinctu recessus et quod nolebamus, prout nec deceret, abhinc recedere sine expresse licencia et gracia sue majestatis. Idcirco hujusmodi licenciam nomine nostro ab eo pecierunt offerentes nos paratos portare litteras suas sacro concilio et aliis principibus Latinis, si scribere vellet. Et tunc dixit dominus imperator, quod bene poteramus recedere ad libitum et quod bene placebat sibi et finaliter litteras[1] suas sacro concilio directivas eisdem nostris missis

[1] *Vgl. S. 334 Anm. 1.*

dedit nobis presentandas. Eadem die post premissa dicti missi ad dominum patriarcham in quodam monasterio ultra sanctam Sophiam existentem se transtulerunt et habito ingressu ad eum excusataque personali nostra visitacione recitarunt succincte in summa omnia, que dudum circa hanc materiam cum domino imperatore per nos agitata erant, eciam qualiter dominus imperator conclusive respondit se velle ire cum galeis pape infra gulphum Veneciarum dumtaxat etc., optans, ut eum sociaremus illuc, ubi iter nos dividisset etc., et qualiter nos responderamus illum non esse locum electum per sacrum concilium et propterea hanc viam acceptare non posse et quod nos per multos dies expectaveramus et sollicitaveramus apud suam p*aternitatem* de suo responso eciam desuper habendo et quod illuc optinere non poteramus; idcirco dixerunt iidem missi se venisse ad suam p*aternitatem* nostro nomine ad audiendum et sciendum super premissis suam bonam voluntatem et responsum, cum alias pollicita fuisset p*aternitas* sua, quod respondere vellet, an venire et compactata servare vellet vel ne. Respondit d*ominus* patriarcha, quod, que facit tractat et respondit d*ominus* imperator in hac re, illa facit et ipse et quod aliud dicere aut respondere non posset quam imperator, subjungens ulterius, quod non recordabatur se dixisse, quod respondere vellet ad compactata et an venire vellet ad concilium vel ne, sed bene sciebat, quod semper instetit pro concordia et pace facienda cum alia parte scilicet domini nostri pape. Et tunc dixerunt missi, quod bene intelligebant, quod sua responsio se conformabat responsioni domini imperatoris in omnibus et per omnia et quod per hujusmodi responsionem dominus imperator tenebatur ad restitucionem certarum peccuniarum sibi nomine sacri concilii pro hac re expeditarum scilicet octo milium ducatorum, quas peccunias ab eodem domino imperatore repecieramus, quod eciam sue notificabant paternitati, ne ignoranciam allegare posset etc. Respondit dominus patriarcha, quod de hujusmodi peccuniis se non intromittebat nec habitus nec ordo suus hoc requirebant et sic nichil ad eum inferens, quod d*ominus* imperator circa hec se deffenderet et sibi provideret, cum ad eum spectet. Hiis siquidem intellectis iidem nostri missi contra eundem dominum patriarcham per expressum nomine sacri concilii et nostro protestati fuerant de jure ipsius sacri concilii violacione compactatorum dampnis expensis et interesse et eciam de diligencia nostra et quod per nos non stetit nec stabat, quin suam p*aternitatem* una cum domino imperatore ducerent ad sacrum concilium etc. Notificaverunt preterea dicti missi nos citissime recessuros; idcirco petebant, an scribere vellet idem d*ominus* patriarcha sacro concilio aut aliis principibus Latinis, offerentes nos litteras libenter portare velle. Respondit dominus patri-

archa, quod scriberet et litteras[1] ad galeas nostras mitteret, quod et fecit. Eadem die penultima octobris ego Lausanensis cum bonis meis galeas intravi cum intencione et spe repatriandi.

Die ultima octobris in Pera et quadam ecclesia prope pretorium, quem locum tutum nobis reputabamus, coram dominis episcopo Trapezondarum necnon potestate ac pluribus civibus Perensibus et aliis nobilibus ex comitiva nostra solennem fecimus contra dominos imperatorem et patriarcham protestacionem, quam in Constantinopoli secure facere non valuimus, in effectu videlicet de diligenti nostra oblacione requisicione et sollicitacione et quod per sacrum concilium non stabat nec stetit, sed per ipsos dominos imperatorem et patriarcham, qui pacta violarunt, eciam de dampnis expensis et interesse etc. in forma, prout alias sepius protestati fuimus. Facta itaque hujusmodi protestacione post regraciacionem exhibitam Perensibus super eo, quod benigne nos receperunt et tractarunt atque bona sua obtulerunt, captaque ab eis licencia galeas reintravimus animo recedendi.

Et hic finis tercie partis.

[IV.]

Sequitur IV[a] pars.

Prima novembris nobis in galeis existentibus cum eisdem circuitum per portum Constantinopolitanum eciam ante galeas *domini nostri* pape, que dicuntur Venetorum, fecimus et hoc pro ultimo vale et licencia recipienda juxta galearum morem solitum, et, licet parati essemus credentes ex toto recedere dominumque capitaneum diligenter ad hoc sollicitassemus, tamen, quia promptus non erat ipse dominus capitaneus, ibidem videlicet circa Peram stare nos oportuit per totam illam noctem facta tamen protestacione per nos contra eundem dominum capitaneum de non recessu etc.

Die sequenti scilicet II[a] novembris nobis adhuc circa Peram existentibus venit ad nos dominus Pakonnius[a)] Collogius[b)] intimaus, quod, si vellemus ire ad dominum patriarcham, posset fieri aliquid boni et, quia non fuit nobis visum secure posse ad eum accedere, respondimus, quod, si idem dominus patriarcha vellet nobis aliqua mandare, hoc facere posset et quod illa die navigaremus versus Constantinopolim subtus sanctam Sophiam. Retulit hec idem Collogius domino patriarche, ut dixit, et

[a)] *S* Pahonnius. [b)] *S* Tallogius.

[1] *Am 25. Oktober. Vgl. M. C. 3, 49.*

rediens ad nos peciit nomine dicti patriarche, an vellemus sociare imperatorem et ipsum usque ad gulphum cum ceteris, prout petitum fuit. Respondimus, prout alias sepe ad hec responderamus, nec aliud fuit conclusum, sed recessit a nobis idem Pakonnius. Circa vero mediam noctem diei secunde novembris de ultimo portu Constantinopoli ex toto recessimus.

Die quarta novembris ante prandium portum Araclie intravimus et, licet haberemus ventum propicium, tamen, quia altera galearum aqua indigebat, ibidem remansimus usque horam vesperorum factis per nos protestacionibus contra dominum capitaneum de non recessu. Die quarta novembris circa noctem ad insulam Marmare aplicuimus, sed, quia asserebant dominus capitaneus et quidam marinarii ventum nimis validum ad intrandum estritum Romanie [a], ibidem illa nocte mansimus.

V[a] novembris circa mediam noctem de insula Marmare recedentes VII[a] in meridie portum Mettelini attigimus die illa ibidem pausando.

VIII[a] ab eodem portu exeuntes circa noctem ad portum insule de Syo applicuimus. Et per totam [b] illam diem et eciam diem sequentem fuit validissima fortuna, qua obstante ibidem pausavimus. Sed X[a] [c] die fortuna decrescente requisivimus dominum capitaneum, ut recederet, qui respondit se non posse recedere illa hora, sed in media nocte infallibiliter recederet. Nocte igitur ipsa superveniente vidimus trahi duas grossas naves ex transverso exitus portus et hoc, ut credimus, ne portum exiremus. Circa vero mediam noctem nobis recedere volentibus mandarunt nobis illi de Syo, quatenus diem expectaremus ex certis et bonis causis. Respondimus habere festinanciam repatriandi nec in hoc eis posse complacere quodque cum eis nichil habebamus agere, cum essent galee et persone ecclesie universalis, et, ne turbarent nostram navigacionem, bullam [1] contra nos impedientes eis intimavimus protestantes de dampnis expensis et interesse et eciam de injuria nobis facta per clausuram portus etc.

Facto mane [2] videntes duas naves positas ad exitum portus ad resistendum nostro exitui. Ad communitatem misimus ad sciendum, que et qualis esset causa hujus impedimenti. Qui ad nos miserunt in galeis tres suos consules nobis ex parte ipsius communitatis respondentes: primo quod certificati erant cives in galeis nostris existere quendam oratorem

[a]) *in V über durchstrichenem* Turcorum. [b]) *S V* totum. [c]) *S V* XI[a].

[1] *Vgl. No. 50 (VII, 2).* [2] *11. November.*

serenissimi regis Arragonie eorum inimici, quem captivare et habere volebant; II° dicebant esse certas galeas Cathalanorum circa eorum insulam de Syo, per quas timebant dampnificari, et quod propterea galee nostre eis essent necessarie ad eorum defensionem, deprecantes, ut galeas nostras eis cum paciencia dimitteremus. Respondimus nullum habere oratorem regis Arragonie et, si forte aliquis reperiretur, tamen galee erant ecclesie universalis et communes, in quibus secure erant et esse debebunt quecunque persone, maxime ecclesie, quodque de jure communi et naturali omnes oratores ubique secure esse debent etc. Quoad galeas dimittendas respondimus illas fuisse conductas stipendiis universalis ecclesie, in quibus pro augmentacione fidei catholice veneramus nec cum quoquam guerram habebamus, unde nullam causam haberent illas retinendi, prout nec dimittere vellemus eis, significantes, quod, si illas detinerent et viagium nostrum impedirent, penas heresis et infamie et alias etc. incurrerent ipso facto, eos advertendo, ut bene ad has penas et eorum honorem et famam respicerent, quin nos impediendo universalem ecclesiam et per consequens universum orbem offenderent, quod cederet in eorum et posterorum suorum dampnum et vituperium. Addidit dominus capitaneus galeas nunquam eis dimittere velle nec aliquam personam ex eis. Preterea subjunxi ego Visensis me esse eciam oratorem serenissimi regis Portugalie et quod illa injuria, que nichi fieret, dominis meis et toti nacioni eciam Yspanice, pro qua veneram, fieret et quod ad hoc bene adverterent dicti de Syo, quoniam vindictam bene michi procurarent et quod nunquam dimitterem aut exirem galeas, sed vincere et mori volebam eas defendendo, et, quia senciebam me obsessum et captivum in hoc portu, prout apparere dixi ex navibus positis ad exitum portus, protestatus fui de injuria violencia et captivacione de penis heresis et infamie et aliis censuris in bulla[1] penali, quam ibidem ostendi publice et intimavi, contentis. Ad idem dixi ego Lausanensis et protestatus fui nomine sacri concilii christianissimi regis Francie illustrissimi domini mei ducis Sabaudie et nacionis Gallicane, pro qua eciam veneram. Ad idem protestatas fuit dominus capitaneus mutatis mutandis. Et sic dicti tres consules redierunt ad eorum communitatem, qui paulo post redeuntes retulerunt nostra responsa sue communitati se retulisse et quod de communi consensu tocius communitatis eorum conclusum erat, ut omnino galee eis remanerent et quod eas habere volebant et quod sic oportebat fieri pro defensione eorum contra suos inimicos, nobis mandando, ut ad eorum civitatem descenderemus galeas eis vacuando, offerentes nobis assignare mansiones honestas et nos cum crucibus et reliquis tamquam

[1] *Vgl. No. 50 (VII, 2).*

legatos sacri concilii recipere honorifice. Respondimus nunquam velle consentire in hoc, sed pocius exconari quam galeas hoc modo vacuare, eciam si cum ungulis nos defendere deberemus, quodque, si nos offenderent, universalis ecclesia satis potens erat ad vindictam, allegantes nos habere salvum conductum a Januensibus[1] et Perensibus, qui et ipsa communitas sub uno degebant dominio, quodque bene considerarent dampnum et commodum ex hoc eis secuturum. Dixerunt consules, quod bene ponderarunt bonum et malum commodum et incommodum et quod ista erat finalis et ultima conclusio, quod galeas omnino haberent et quod pacienciam haberemus quia sic nos oporteret pati. Nos hiis auditis protestati fuimus contra eosdem de injuria violencia dampnis expensis et interesse invocando deum et omnes sanctos ejus celumque et terram in testes. Ad idem dominus capitaneus protestatus fuit. Post hec mandavimus domino capitaneo, ut se aptaret et curaret nos et galeas deffendere, si communitas arma contra nos reciperet, alioquin etc. Illa autem nocte continue dicta communitas de Syo turrim, que claudit portum, et naves plures in portu existentes armigeris bombardis et aliis necessariis et invasivis ad pugnam munierunt.

Die XII^{a} iterum accedentes ad galeas consules ipsius communitatis nos requisiverunt, ut galeas vacuaremus, dicentes omnino illas habere velle, eciam vi armata, si aliter non possent, pollicentes nobis dare velle aliud liberum passagium pro nostro regressu. Nos vero respondimus et protestati fuimus in effectu ut supra. Tamen videntes, quod eciam vi armata galeas nobis aufferre minabantur, prout in puncto erant, requisivimus, ut saltim duas galeas nobis dimitterent, cum quibus, prout necessarium erat, festinanter repatriaremus. Et post exactissimam diligenciam verbalem per nos factam dicti consules attentos nos reddiderunt, quod omnino intendebant suam intencionem consequi et galeas habere, et, quia forte illas habere non possent sine scandalo et sanguinis effusione, protestabantur, quod, si sanguinis effusio ant homicidium interveniret, quod hoc non culpa ipsorum communitatis, sed nostrorum fieret propter nostram resistenciam et contradiccionem. Protestati fuerunt et insuper de expensis, quas eos facere oportebat, ut dixerunt, cum V^{c} armigeris ad debellandum nostras galeas, cum eas pacifice eis dimittere non vellemus. Et hiis dictis et protestatis nos certificarunt, quod ibant ad sumendum arma contra nos et galeas sibi acquirendum. Et tunc iterum, ut prius, protestati fuimus contra dictam communitatem. Ad idem protestatus fuit d*ominus* capitaneus eciam de via facti et violencia etc. Post hec

[1] *Vgl. No. 50 (I, 8).*

dominus capitaneus aliquibus patronis commitriis marinariis et balistariis galearum ibidem existentibus precepit, quatenus se aptarent ad defensionem, si invaderentur galee. Qui responderunt, quod attentis quinque navibus ibidem contra nos armatis et in puncto nos bellandi existentibus et fortitudine dicte communitatis impossibile esset eis resistendi nec eciam consulerent, imo, ut dicebant, maxima esset temeritas et presumpcio arma sumere contra easdem naves, inter quas inclusi eramus, et quod, si alii perciperent eos facere modum arma sumendi, incontinenti omnes interficeremur. Et tunc hiis auditis dominus capitaneus inherendo aliis suis protestacionibus protestatus fuit, quod, si quemcunque actum vel tractatum faciat cum dicta civitate pro nostra et ipsius securitate, quod hoc tanquam captivus et coactus nec de ejus consensu aut voluntate, cum non sit in sua libertate, faceret. Post hec idem capitaneus misit ad dictam communitatem suos nuncios sub spe, ut putamus, tractatus cum dicta communitate faciendi. Post quorum nunciorum reversionem armigeri in navibus contra nos existentes arma deposuerunt redeuntes singuli cum armis suis ad propria. Deinde requisitus dominus capitaneus ex parte communitatis galeas exivit et ad communitatem se transtulit et paulo post ad diversorium sibi per eandem communitatem preparatum ivit, quem jurare fecit dicta communitas, quod galee se illa nocte non moverent de portu, premissa tamen per eum protestacione, quod hoc tamquam captivus et non habeus liberum arbitrium faciebat etc. Nobis vero in galeis remanentibus protestati fuimus, quod, si nos exire contingat galeas, hoc facere nos oporteret tanquam captivos quodque, si dominum capitaneum aliquem tractatum et concordiam facere contingat cum dicta communitate, ut galee remanerent, aut alias passagium sive reduccionem nostram concernentem, quod in hoc non consenciebamus; et, si forte propter metum mortis aut alias coactive galeas exire et inde consensum nostrum alicui tractatui active vel passive prebere oporteret aut promittere non velle conqueri et vindictam facere etc., protestati fuimus, quod hujusmodi consensus et promissio habeantur pro infectis etc. quodque nichilominus accionem contra quoscunque habere possemus etc. Propterea protestati fuimus nos per premissa fuisse dampnificatos in decem milionibus ducatorum, ad quam quidem summam hujusmodi injuriam et violenciam extimavimus.

Et quia tenebatur d*ominus* capitaneus nos reducere, prout sibi mandaveramus, idcirco die XIII[a] novembris communitas de Syo et idem d*ominus* capitaneus inter se, ut retulerunt tractarunt de una navi pro nostra reduccione hujusmodi nobis in galeis semper existentibus nec adhuc exire volentibus. Eadem die XIII[a] novembris nobis in galeis

existentibus accessit ad nos *domimus* capitaneus relaturus nobis ea, que gesserat cum communitate super nostro recessu; et, dum verbum fieret de galeis remanere debentibus et quod in navi recedere deberemus, requisivi ego Lausanensis eundem dominum capitaneum, quatenus ob reverenciam sacri concilii et illustrissimi domini ducis Sabaudie taliter disponeret, quod nullus in dictis galeis existens invite remaneret, quoniam multi dicebant, quod ecclesie servirent, conquerentes, quod, si remanerent, efficerentur perpetui sclavi etc. Qui respondit, quod, quantum in eo esset, nullus invitus remaneret. Eadem die mercurii XIII[a] novembris nobis in galeis existentibus easdem ascenderunt certi consules communitatis de Syo cum magna turba balistariorum et armigerorum, qui depositis banderiis ecclesie et supplantatis illarum loco banderias dicte communitatis levarunt et erexerunt in singulis galeis nobis irriquisitis contradicente me Visensi in galea mea et me Lausanense in mea penitus ignorante, quia eram in cena et in camera. Post hec requisitis officiariis dictarum galearum per dictos consules, ut juramentum fidelitatis sibi prestarent, contradixerunt aliqui, imo officiis renunciarunt dicentes se prestitisse juramentum serviendi ecclesie etc.; et aliqui sine contradiccione prestiterunt. Post hec protestati fuimus de supplantacione banderiarum ecclesie universalis et ereccione banderiarum dicte communitatis et de injuria universali ecclesie et nobis per hec facta. Item protestati fuimus, qualiter ibidem detinebamur vinculati et captivi et quod impossibile erat nobis navigacionem nostram accelerare ad sacrum concilium etc., prout facere debebamus et optabamus.

XVI[a] novembris instante domino capitaneo singnificatum nobis fuit per preconem curie temporalis de Syo, quod dominus capitaneus facturus erat quendam actum in eadem curia ad perpetuam rei memoriam et testes desuper producere volebat et quod, si vellemus, possemus interesse aut mittere. Post cujus notificacionem nostros misimus nuncios ad dictam curiam ad sciendum, qualis esset ille actus per eundem dominum capitaneum faciendus, qui habentes ad hoc a nobis potestatem nomine nostra pro sacro concilio protestati fuerunt coram potestate dicte curie de nullitate processus, nisi haberemus copiam productorum per eundem dominum capitaneum et nomina testium desuper producendorum et daremus interrogacionem et alias de prosequendo hanc causam coram judice competenti in forma etc. Et tunc jussit dictus potestas copiam nobis dari productorum per dominum capitaneum, cujus copiam habuimus et de qua constat in prothocol*lo* notariorum. Et quia post predicta venit ad nos dominus capitaneus ad conferendum nobiscum de nostro recessu in navi etc. et propterea nos nec nostri nuncii ulterius coram dicto pote-

state comparere non potuimus, idcirco protestati fuimus de nullitate processus habiti vel habendi in dicta curia tamquam coram non judice etc. quodque in hujusmodi actum aut testes etc. non consenciebamus, imo, quantum potuimus, contradiximus quodque super premissis loco et tempore et, dum essemus in nostra libertate, actionem facere possemus etc. quodque negligencia in premissis nobis imputari non possit nec sacro concilio nocere et alias in meliori forma etc.

Dominica XVII[a] novembris in galea existente in portu de Syo domini capitaneus necnon consules communitatem Januensem et de Syo representantes patronus navis et eciam aliqui patroni [a)] galearum capitula infrascripta in nostrorum presencia concluserunt et juraverunt sub penis etc. curie camere marque cambii retrocambii parvi sigilli Montispessulani et aliis penis, quibus se submiserunt etc. [*Es folgt unsere No. 45, doch ohne die Eingangs- und Schlussformeln und ohne die dort auf die einzelnen Artikel folgenden Responsiones.*]

XVIII[a] ego Visensis et XIX[a] ego Lausanensis videntes galeas esse retentas nec aliter aut cicius posse venire ad *paternitates vestras reverendissimas* navim intravimus credentes indilate abinde recedere, licet adhuc steterimus ibidem usque ad diem XXII[am] facta tamen diligenti sollicitacione per nos, ut recederemus. XXI[a] novembris considerans ego Lausanensis patronum navis jurasse et promisisse recedere cum navi die XVIII[a] et quod adhuc non recedebat XXI[a], idcirco nomine concilii contra eundem protestatus fui de penis perjurii et violacione premissorum dampnis expensis et interesse etc. Ad idem eadem die in cena ego Lausanensis predictam protestacionem in omnibus et per omnia repetii etc.

Ad idem XXII[a] novembris ego Lausanensis propter non recessum circa prandium protestatus fui etc. A die autem VIII[a] usque ad diem XXII[am] ejusdem mensis in portu de Syo tamquam captivi et vinculati pausare coacti fuimus et hoc propter impedimenta superius declarata. Dicta die XXII[a] circa solis occasum in navi exivimus portum de Syo cum tali fortuna, quod nullus erat nauta, quin nos periclitari crederet, quoniam exeundo navim contra ventum trahere oportuit, qua existente in fluctuacione modicum extra portum propter velum navis cito laxatum coacta fuit retrocedere versus muros et clausuram portus, ita quod, nisi miraculose gracia dei subvenisset, navis ipsa confracta et funditus submersa extitisset.

[a)] *in S am Rande* Defficiunt nomina.

Extunc enim navigantes XXIV^{a} ejusdem mensis inter capud sancti Angeli et Motonum applicuimus, ubi, scilicet in gulpho Veneciarum, propter ventum contrarium a dicta die XXIV^{a} novembris usque ad diem quartam decembris vagando hincinde voluimus[a)] resistendo, ne retrocederemus.

Deinde prima decembris nobis in navi et supra gulphum Veneciarum existentibus patronus navis videlicet Aggabetus de Spinola et alii sui consocii principales ad me Lausanensem in camera mea inferiori existentem accedentes recitarunt, qualiter ex relatu aliquorum aliqua intellexerant, per que suspicabantur, ne dominus capitaneus, qui plures secum habebat nobiles, navim ipsam cum mercanciis sub potestate et voluntate sua redigeret; et, quia non erat aliquis marinarius, quoniam in eadem navi aliquas haberent mercancias, ut dicebant, et illas perdere dubitabant, idcirco me avisarunt, ut taliter disponeremus et ordinem daremus, quod nullam haberent causam suspicionis. Que considerans ego Lausanensis et de remedio providere cupiens hec domino meo Visensi et magistro Johanni de Ragusio in propria significavi rogans, ut ad cameram domini preceptoris Arbosii descenderemus ad providendum super premissis. Nobis siquidem in camera domini preceptoris existentibus post aliqualem deliberacionem inter nos habitam visum est nobis nostra eis arma offerre, ut tunc tota cessaret suspicio, si quam haberent contra nos. Vocatoque ad nos domino capitaneo premissa sibi intimavimus ipsum sollicitando, ut similiter arma remittere vellet et circa hec taliter provideret, quod nullum exinde posset oriri scandalum aut dampnum. Deinde vocatis ad nos dictis patrono et ejus consociis videlicet Matheo et Luciano Dorie post aliqua verba super premissis hincinde habita tandem iidem patronus et sui consocii dixerunt eidem capitaneo, qualiter intellexerunt, quod dixerat navim velle capere et sub sua potestate redigere; idcirco pecierunt, ut pro sua securitate tam nos quam ipse capitaneus sibi gladios enses et alia arma nostra remitteremus, cum illa habere dispositi essent. Et tunc dominus capitaneus instetit, ut sciret, quis talia retulisset, cum nunquam talia cogitasset, sed tamquam miles honorem et statum suum preservare vellet, conquerens de ipsis, nisi sibi notificarent, qui talia retulisset. Et tandem comparuit relator satis bawuciens nec se ipsum intelligens, qui nonnisi ex ore alterius, eciam unius coci dixit se talia audivisse. Et tunc respondit d*ominus* capitaneus, quod bene ipse alias in Chyo quasi solaciose dixerat, quod bonam haberet causam navim capiendi, si vellet, ex eo, quia galeas sibi abstulerant, sed tamen nunquam fuerat illius intencionis. Sed hiis non contenti ipsi patronus et sui consocii iterum pecierunt arma sibi remitti. Dixit dominus capitaneus, quod capitaneus erat navis con-

a) *hier scheint ein Infinitiv zu fehlen.*

stitutus per illos de Chio et quod ipse patronus et alii officiarii navis sibi illum facerent honorem et juramentum fidelitatis, quod debetur capitaneo, et quod ipse armare debebat pro parte sua castra puppis probe et gabie nec intendebat arma sua sic et sine causa remittere, rogans, quod ulterius non instarent pro suo vituperio etc. Nos enim considerantes principium et medium ac malas voluntates ipsorum, quibus obviare non poteramus, declaravimus nos velle nostra remittere arma, quoniam ecclesiastici eramus et non bellicosi nec quemquam offendere intendebamus. Et, quia ipsi patronus et alii officiarii jam secrete nobis et capitaneo ignorante se ad arma preparaverant et se fortes senciebant, responderunt, quod bene tenebant eum pro capitaneo et quod non erat opus sibi facere juramentum aliud, sed in aliis sibi complacerent, petentes nichilominus sibi, ut prius, arma remitti. Dominus vero capitaneus inherens suis aliis protestacionibus protestatus fuit de denegacione juramenti etc. Hiis itaque compertis per dictum patronum et alios nautas et officiarios navis et nobis ab invicem separatis et cameras nostras redire volentibus iidem naute, qui jam arma sua et alia ad pugnam necessaria secrete in gabia et castris navis preparaverant, ut premittitur, ad arma proruperunt, ita quod in momento per navem cum gladiis et ensibus evaginatis discurrendo lanceasque et lapides tam ex castris puppis et probe quam ex gabia navis proiciendo plures tam ex suis quam ex nostris atrociter vulneraverunt talemque in eadem navi concursum et rumorem fecerunt, quod, nisi nos et nostri ad cameras inferiores se retraxissent et pacienciam habuissent, plures interfecti fuissent absque dubio. Et finaliter ipsi naute et officiarii navis ad cameras singulas tam nostras quam domini capitanei et alias in armis descendentes enses lanceas et alia arma invasiva vi et violencia receperunt et habuerunt illa usque ad exitum nostrum de navi sub sua custodia tenendo.

IV[a] decembris habito vento votivo gulphum Veneciarum per altum pelagus transversavimus navigando ante et[a)] supra Ciciliam.

VI[a] decembris nobis existentibus inter Ceciliam et Civitatem Vetulam requisivimus patronum navis, ut aliquem ex nostris deponeret ad portum Pisanum, prout obligatus erat, ut cicius significaremus nostrum adventum sacro concilio, et deinde ceteros ex nobis deponeret in portu Sabonensi, subjungentes, quod ipse patronus met sic juravit sub gravibus penis etc., quod, si non faceret, protestabamur de penis obligacionis etc.

VII[a] decembris respondit idem patronus, quod, si sic juravit, inadvertenter fecit et quod penitus ignorabat hanc obligacionem nec ad

[a)] *fehlt, S.*

hanc se reputabat actrictum, sed quod nos avisaremus alium portum et ipse eos deponeret ibidem. Et hac audita responsione protestati fuimus de penis obligacionis dampnis expensis et interesse, que quidem dampna extimavimus ad unum milionem ducatorum reservata opcione sacro concilio extimacionem hujusmodi ulterius et ad majorem summam extendendi, si voluerit. Ad idem requisivimus dominum capitaneum et sub eisdem penis et protestacionibus ipso respondente, quod, licet fuerit constitutus capitaneus navis per communitatem de Syo, tamen nullam habebat potestatem propter violenciam sibi per patronum et marinarios factam etc. Nichilominus precepit patrono, in quantum sibi obedire vellet, ut nos juxta petita descenderet. Et tandem nos deponere renuit idem patronus.

Decima decembris aplicuimus cum navi circa Civitatem Vetulam.

XI[a] decembris attigimus insulam de Larbe ex opposito Plumbini, ubi depositi fuerunt dominus ambassiator serenissimi domini regis Arragonum videlicet nobilis magister in theologia, quem nunquam precibus nostris in Cicilia deponere voluerunt, et unus familiaris mei Lausanensis cum litteris nostris graciosis [a)], quas igne combussit protunc, ut festinantissime ad sacrum accederet concilium et nostrum propinquum intimaret adventum, timentes, ne fortuna diucius nos in mari detineret.

XII[a] decembris nobis existentibus prope portum Vendres iterum requisivimus dictum patronum navis sub penis predictis et in vim obligacionis predicte, nos aut aliquem ex nobis deponeret ad portum Sabonensem, ut cicius sacro concilio nostrum intimaremus adventum, et, si forte nollet cum navi portum capere, deponeret nos cum una parva gondella ad terram navi remanente infra mare, et hoc sub dictis protestacionibus jam supra emissis. Respondit patronus ad hoc minime teneri, ut supra, sed in Nicia nos deponeret. Nec aliud obtinere potuimus

XIV[a] decembris appropinquavimus Niciam, ita quod eadem nocte, cum ventum haberemus propicium, potuissemus attigisse Niciam, sed fuit differencia inter patronum et nautas super navigacione facienda, ita quod ambiguum fuit inter nos, an navigarent ad Niciam vel retrocederent ad Sabonam. Tandem circa mediam noctem inceperunt navigare versus Niciam.

XV[a] decembris intravimus cum navi portum de Monaco distante a Nicia per decem miliaria Italica, nec navigare voluit patronus usque Niciam propter suspicionem occasione sumpta, ne d*omimus* capitaneus se reputaret

[a)] *fehlt, V.*

offensum et vindictam quereret de retencione galearum, quam tamen habere non debebat, cum et frater suus et plures alii nobiles remansissent in Syo et in eorum potestate pro galeis reducendis. Deinde venerunt quedam navicule circa navim ad extrahendum et onerandum bona nostra de navi. Eadem die ego Lausanensis in una barca descendens ad Villam Francam prope Niciam applicui.

XVI[a] decembris ego idem Lausanensis intravi Niciam.

XVII[a] decembris ego Visensis necnon magister Jo*hannes* de Ragusio et dominus capitaneus Niciam intravimus.

Ex eadem civitate Niciensi videlicet XVIII[a] decembris premisimus ad sacrum concilium Ja*cobum* Huglini alterum vestrorum notariorum cum litteris nostris ad intimandum nostrum propinquum adventum.

XXII[a] decembris ego Lausanensis de Nicia recessi arripiens iter meum per Provinciam.

Deinde II[a] januarii Chamberiacum applicui, ubi dominos Visensem, ma*gistrum* Jo*hannem* de Ragusio et capitaneum usque ad diem VII[am] expectavi venturos. Sed tandem ipsis non venientibus dubitans propterea, ne aliam viam arriperent, prout et fecerunt, inde recessi et XI[a] civitatem Gebennensem intravi circa prandium, ubi predictos dominos reperi, qui die precedente intraverant et per montem de Seny venerant.

Die XI[a] januarii visum fuit nobis honestum et congruum visitare illustrissimum dominum ducem Sabaudie, ex quo erat nobis in propinquo, et ita fecimus.

Venimus itaque in Thononio[a)] die XII[a] de sero et in crastinum post prandium ivimus ad Ripaliam locum habitacionis sue et ibi fuimus de filiis suis scilicet dominis principe Pedemoncium et comite Gebennarum multum propter reverendissimas *vestras* p*aternitates* honorifice recepti et postmodum ab ipso domino in presencia itaque supradictorum dominorum principis Pedemoncium et comitis Gebennensis et aliorum ipsius domini ducis consiliariorum *reverendus* p*ater* dominus Visensis hic presens proposuit dicens breviter in effectu: „Illustrissime princeps et domine. Transeuntes per territoria et dominia vestra non fuit nobis visum congruum neque decens pertransire non visa aut visitata celsitudine vestra, ut et pro preteritis gracias agamus et pro futuris, ut debitum est, sup-

[a)] *so V; S* Thurino.

plicemus et inducamus. Etenim non sumus immemores preteritorum beneficiorum, quibus celsitudo vestra prosecuta fuit sacrum concilium Basiliense a sue incoacionis principio usque in presentem diem et maxime nos in itinere nostro, pro quibus omnibus, ut decens est et congruum, quantum possumus et valemus, gracias referimus et insuper rogamus dominum Jhesum Christum, ut ipse defectum nostrum suppleat et retribuat pro ecclesia sua et pro nobis celsitudini vestre et in presenti et in futuro juxta magnificenciam et potenciam suam et juxta caritatem vestram, quam erga ecclesiam suam ostendistis et ostenditis. Quoad futura percepimus in hoc itinere, illustrissime princeps, quedam innovata fuisse contra sacrum concilium, de quibus, quia non sumus bene et ad plenum informati, loqui non possumus. Verum tamen credimus sacrum concilium justiciam prosequi et veritatem defensare, sicut semper fecit, pro quibus justicia et veritate defendendis necesse erit ei habere assistenciam deo et ecclesie sue devotissimorum principum, quorum principale officium est ecclesiam tueri protegere et defendere. Quare omni humilitate qua possumus deprecamur et rogamus celsitudinem vestram, ut tamquam catholicus et devotissimus princeps zelo domus dei et ecclesie sue velitis, prout hactenus semper fecistis, ipsi sacro concilio universalem ecclesiam representanti omnes favores vestros impendere ipsum protegendo et defendendo juxta officium suum et similiter ad idem faciendum inducere alios principes reges consanguineos et confederatos vestros, quod revera faciendo magnum meritum et gloriam in presenti et magnum premium in futuro consequetur celsitudo vestra, quam altissimus conservare dignetur feliciter amen.“ Quibus sic finitis ipse dominus dux vocato cancellario suo commisit sibi responsionem. Qui in effectu quoad predicta narravit, quomodo ipse dominus dux semper ut catholicus princeps et ut debuit prosecutus est cum devocione et favore ecclesiam et quoad sacra concilia dixit, quod notum erat, quid fecit tempore Pisani concilii, quid tempore Constanciensis, quid demum pro presenti sacro concilio Basiliensi. Noverunt hii, qui a principio fuerunt in ipso, quomodo videlicet semper ei adheserit ipsum protexerit et deffenderit, et, quia ex officio suo fecit, quod debuit, non erat opus regraciacionis, verum tam pro visitacione quam pro supradicta graciarum actione et ipse dominus dux vobis viceversa graciam reddit pro gracia; quoad futurum eciam promptum se reddidit dominus omni via et modo sibi possibilibus pro illius sacri concilii honore et substentacione. Dixit preterea ipse dominus dux propria voce, quod multum mirabatur de ista tam diuturna inter sacrum concilium et papam divisione et disceptacione et quod bene facerent principes interponere vices suas ad componendum hanc dissencionem. Post hec ego Lausanensis induxi ipsum dominum ducem

ferventissimis verbis ad devocionem et manutenenciam hujus sacri concilii, similiter et ma*gister* Jo*hannes* de Ragusio. Ad quorum dicta et verba sufficienter prefatus dominus dux non per interpretem, sed ore proprio et ornato latino et humanissimis verbis respondit; et in effectu comprehendimus dictum principem promptissimum et devotissimum ad omne bonum. Post dictas seriosas locuciones prefatus dominus dux et cum nobis omnibus tribus et sigillatim cum quolibet locutus est valde familiariter dulciter et humaniter, ita quod in fine facta collacione valde bene contenti et consolati a dominacione sua recessimus civitatem Gebennensem petentes.

Et abinde iter nostrum diligentissime continuando tandem XIX^{a} januarii hanc Basilicam cum dei gracia et laude intravimus civitatem.

Et hec pro IV^{a} parte sufficiant.

[V.]

Sequitur V^{a} pars relacionis.

Quia, reverendissimi p*atres,* ingratitudinis vicium apud quoscunque est imputandum, idcirco volentes, quantum in nobis est, illud evitare beneficia et honores saltim, de quibus nunc recordamur, vestrarum ob reverenciam p*aternitatum* nobis servitoribus et oratoribus vestris impensa memorie reducimus.

Primum Solodro consules cum suo vino tam eundo quam redeundo nos visitarunt.

In Paterniaco fuimus in domo prioratus per vicarium et officiarios domini prioris hic presentis honorifice recepti, ubi in eundo cenam et prandium ac redeundo cenam gratis habuimus.

In Gebennis fuimus per dominum episcopum loci cum honore recepti, cum quo videlicet in domo episcopali nos Lubicensis et Lausanensis aliis dominis collegis nostris adhuc absentibus pransi fuimus; deinde alia vice nos omnes quatuor invitati in eadem domo aliud solenne habuimus prandium nosque sociavit idem dominus episcopus de Gebennis usque ad illustrissimum dominum ducem Sabaudie.

In Thononio illustrissimus dominus dux Sabaudie et illustres domini princeps Pedemoncium ac comes Gebennarum ejus geniti tam eundo quam redeundo de suis piscibus grossis et vino peroptimis habundanter nobis propinarunt reverenterque et honorifice receperunt atque tractarunt ipsique domini princeps et comes in propriis personis ad presenciam ipsius domini ducis continue nos sociarunt. In eodem loco dominus prepositus Montisionis, quamdiu ibidem stetimus, nobis de suo misit vino habundanter.

Item in Lugduno per venerabiles dominos vicarios et officiales reverendissimi domini Lugdunensis et capitulum ipsius fuimus graciose recepti et per eosdem ad ecclesiam metropolitanam et ad fastidoria valde ornate preparata cum sono [a] campanarum et cum tanto honore et solennitate, ac si fuissemus cardinales legati sacri concilii et pape, perducti, ubi data fuit benedictio sollempnis et indulgencie pronunciate per dominum Lubicensem. Postea prandium solennissimum in domo paterna domini archiepiscopi cum maxima habundancia tam nos quam nostri omnes numero fere centum sumpsimus; qui et ad cenam nos invitarunt, sed nobis recedentibus usque ad navim supra Rodanum cum maxima multitudine sociarunt, nobis de vino optimo pane et piscibus ita copiose miserunt, quod usque eciam ad Avinionem nobis durarunt. Et finaliter vix explicari posset, quales honores et reverencias, quos nobis exhibuerunt. Similiter et capitulum, cujus parte eciam grossissimi pisces et vina peroptima ad navim portata fuerunt.

In Vienna vinum in copia nobis propinavit dominus archiepiscopus loci eciam ad navim.

In Valencia dominus episcopus de suo vino et piscibus magnis et multis nobis misit, qui et usque ad navim in propria nos sociavit.

In Avinione multum nos honoravit reverendissimus dominus cardinalis de Fuxo prandiumque solenne in die pasche cum eo sumpsimus et, quamdiu ibidem stetimus, dietim de suo bibimus vino et presertim ego Lausanensis. Cives Avinionenses pro nostro jocundo adventu quatuor dolia vini peroptimi intorticia multa et confectiones in habundancia propinarunt nosque tam in communi quam in particulari tamquam proprios humanissime nos tractarunt dando eciam cuilibet nostrum XII lampredas. Que insuper et quanta nobis fecerunt domini assessor *Johannes* Fabri Michael de Valpergue hic presentes necnon domini Poncius Tranquerii Philippus de Costina Antonius Anulhoti Ludovicus Balbi ceterique doctores et nobiles cives numero multi tam in expedicione nostra quam in honorum exibicione ac aliis honorem sacri concilii concernentibus, vix dies sufficeret ad explicandum, et utinam *paternitates vestre* cognoscerent affectionem et devocionem, quam ad hoc sacrum generale concilium gerunt, pro quibus et aliis suis meritis sunt pre ceteris commendandi, quos et nos supplicamus haberi recommissos presertim circa restitucionem peccuniarum. Nec pretereundum censuimus enarrare labores diligencias et sollicitudines nedum diurnas, verum eciam nocturnas per venerabilem ma*gistrum Johannem* Espaserii [b] procuratorem vestrum fiscalem hic presentem circa expedicionem pecuniarum et in quibuscunque aliis honorem

[a]) *so SV.* [b]) *V* Spaserii.

et incrementum sacri concilii cencernentibus adhibitos — nec cessabat nunc istum, nunc illum sollicitare nosque in agendis dirigere et familiares nostros continue ad communia multa invitare —, et, ut paucis verbis multa concludamus, ipsum necnon venerabilem ma*gistrum Johannem* Sleczinrode eciam vestrum prothonotarium hic presentem, qui vere in omnibus sagaciter prudenter atque fideliter se gessit, nobis semper propicios ac in commissis sibi promptissimos habuimus, pro quibus non mediocriter recommitti merentur. Domini eciam Cuseranensis et Lorensis episcopi in multis nos honorarunt eciam se et sua ad beneplacita sacri concilii offerendo.

In Carpentrate invitati solenne cum domino episcopo Adurensi sumpsimus prandium, qui et amplas nobis fecit propinas.

In opido Beauquaire nuncupato strenuus miles dominus Tannequin in [a] castro ibidem residens solenne nobis et omnibus nostris dedit prandium et taliter, quod suffecisset pro rege, offerens se ad mandatum sacri concilii. Ipse eciam in propria accessit ad Avinionem pro nostra expedicione, cujus sollicitacio bene profecit.

In Arelate fuimus per strenuum militem dominum Hugueninum Alamandi dominum de Arbenco, nepotem reverendissimi domini cardinalis Arelatensis, necnon per ejus vicarios et officiales multum honorifice recepti et ibidem in domo archiepiscopali biduo tam in commedendo quam aliis humanissime tractati, qui et in recessu nostro de suo vino et pane habundanter propinarunt et ad galeas supra Rodanum miserunt eodem domino milite nos in propria usque ad galeas concomitante.

In Nicia, quamdiu ibidem stetimus, fuimus honorifice tam per dominum episcopum Niciensem quam eciam dominum capitaneum hic presentem tractati et per eosdem sepius invitati tam in prandio quam in cena refecti, qui eciam continue de suo vino piscibus pollastris in copia propinarunt. Prefatus dominus capitaneus nostro durante viagio continue tam in galeis quam extra cum omni humanitate et reverencia tam per se quam per suos nobiles et familiares nos tractavit et graciose prosecutus est nobis tam in consiliis quam aliis nostris agendis assistendo et nobis de bonis cibariis et aliis necessariis in galeis providit. Preterea egregius legum doctor dominus Jacobus de Vaulpergue judex ordinarius civitatis Niciensis vere in omnibus nostris proposicionibus allegacionibus requisicionibus et protestacionibus tam coram domino imperatore et patriarcha quam alibi factis atque consiliis nostro durante viagio assistens nobis fuit raciones et allegaciones in propria pro jure et justicia sacri concilii faciendo, cujus presencia nedum nostram honoravit ambassiatam, sed eciam et promovit et necessaria valde fuit, sicque et

[a]) *V* de.

taliter egit, quod merito apud *vestras reverendissimas paternitates* et universalem ecclesiam recommitti meretur juxta gesta.

In Messina fuimus per dominum archiepiscopum honorifice recepti, qui in propria persona nos in galeis visitavit et inde cum clero suo cruce precedente primo ad ecclesiam metropolitanam, deinde ad domum suam archiepiscopalem perduxit, ubi facta reali cum speciebus fructibus et optimo vino collacione se et sua ad beneplacita sacri concilii obtulit et finaliter usque ad galeas in propria reduxit et illuc de vino pane et fructibus in copia misit.

In insula Mettelini dominus ille magnificus scilicet dominus Methelini ad singulas galeas nostras panem vinum et carnes in copia pro nostro refriscamento transmisit se et sua ad beneplacita sacri concilii et nostra offerendo.

In Constantinopoli dominus Romeorum imperator pro nostro jocundo adventu panes multos duas ydrias terreas vini, IV^{or} mutones, XII polastros alias gallinas, duos lepores, duas perdrices, quatuor intorticia, confectiones, racemos et fructus alios nobis ambobus propinavit. Et post aliquos dies nobis unum magnum piscem marinum misit. Successive ipso redeunte de venacione unum leporem et unam perdricem nobis portari fecit, deinde paulo post dimidium cervum eciam cum cornibus. Et ultimo nobis jam in galeis existentibus et recedere volentibus per dominum Emanuelem ad galeas misit pro nostro recessu videlicet michi Visensi unum falconem et michi Lausanensi, quem tunc absentem ad hoc vocari fecit, unum leporem necnon domino capitaneo unam sellam equi cum taborino, unam ensem et massam deauratas ad modum Turquie et unum falconem et ultimo domino Jacobo doctori eciam unum falconem, et hoc pro ultimo vale etc. Dominus patriarcha Constantinopolitanus in principio nostri adventus nobis eciam propinavit duas ydrias vini, XVIII gallinas panes racemos fructus confecciones et IV^{or} intorticia.

Plures alie et innumere facte nobis sunt propine et per diversos multum ob *vestrarum reverendissimarum paternitatum* reverenciam honorati fuimus, quorum memoria actu non occurrit. Hec tamen *vestris reverendissimis paternitatibus* intimasse voluimus, ut eisdem debitas et condignas graciarum acciones atque premiaciones, si et ubi expediens videbitur, reddant.

Hec, reverendissimi *patres*, gesta facta et dicta sunt per nos in hiis, que per hanc sanctam sinodum nobis injuncta sunt et commissa. In quibus, si quid bene actum est, totum soli deo attribuatur, in quibus autem minus aut alias incomposite et nimis confuse, nostre imperfeccioni (quoad scienciam et potenciam dicimus, non quoad fidelitatem) imputandum est, supplicantes devotissime *paternitates vestras reverendissimas*, ut, si

non omnia dicta et gesta sunt eo modo, quo debuissent, eedem *paternitates vestre reverendissime* nobis suis servitoribus ignoscant, quoniam teste deo fecimus prout potuimus et scivimus absque omni dolo et fraude.

Si vero aliqua omiserimus, remanent vestrorum notariorum hic presencium manualia et prothocolla, apud quos omnia haberi, quocienscunque placuerit, poterunt. Quantum ad nos teste deo fecimus, prout potuimus et debuimus, absque omni dolo et fraude coram deo et hominibus ad laudem omnipotentis dei et hujus sancte sinodi, quam idem omnipotens conservare dignetur et dirigere in agendis, prout opus est et oportunum ecclesie sancte dei. Amen.

50.

Verzeichnis[1] *von Briefen und Akten im Besitze der vier Konzilsgesandten.* *[zu 1437/38].*

Aus Trier Dombibl. Cod. ms. 86 p. 135–137 *not. chart. coæva. Auf* p. 138, *der letzten Seite des Bogens, steht von gleichzeitiger Hand* Dominus Pachonius.

[I.] Salviconductus.

[1] Item[a)] salvusconductus domini imperatoris Romanorum.[2]
[2] Item salvusconductus regis Sicilie.[3]
[3] Item salvusconductus domini ducis Alberti.[4]
[4] Item salvusconductus regis Francie.[5]
[5] Item salvusconductus principis Pedemontium pro duce Sabaudie.[6]
[6] Item salvusconductus domini cardinalis de Fuxo.[7]
[7] Item salvusconductus civitatis Basiliensis.[8]
[8] Item salvusconductus Januensium.[9]
[9] Item bulla salviconductus pro parte concilii pro Grecis.[10]

[a)] *am Rande die Bemerkung* Nota, *die sich auf sämtliche Alineas dieser Rubrik bezieht.*

[1] *Vgl. hierzu die No. 4; 41; 49. Der Vergleich ergibt, dass das Verzeichnis nicht vollständig ist. So fehlen z. B. die in No. 4 art. 36—41, 43—45, 67, 68, 73, 77, 78 und in No. 41 art. 9 erwähnten Schriftstücke.* [2] *Vom 7. Juli 1436; vgl. M. C. 2, 940—941 und RTA. XII No. 8.* [3] *Vom 8. März 1437; vgl. M. C. 2, 940. — (In Trier Dombibl.* Cod. ms. 86 p. 147 *cop. chart. coæva.)* [4] *Vom 9. Juli 1436; vgl. M. C. 2, 940.* [5] *Vom 11. Januar 1437; vgl. ebenda.* [6] *Vom 20. Oktober 1436; vgl. ebenda.* [7] *Vom 19. Dezember 1436; vgl. ebenda.* [8] *Vom 4. Februar 1437; vgl. ebenda. — (In Trier l. c.* p. 125, *cop. chart. coæva.)* [9] *Vom 20. November 1436; vgl. M. C. 2, 940.* [10] *Vom 14. April 1436; Cecconi, Studi storici sul concilio di Firenze No. 83 und M. C. 2, 873.*

[10] Item bulla salviconductus dominorum Venetorum. [1]
[11] Item instrumentum salviconductus Senensium. [2]
[12] Item salvusconductus domini ducis Mediolanensis. [3]
[13—13[a]] Item vidimus salvorum conductuum regis Francie et principis Pedemonçium.
[14] Item bulla salviconductus sacri concilii pro Grecis. [4]
[15] Item una eadem duplicata.
[16] Item salvusconductus domini ducis Sabaudie. [5]
[17] Item salvusconductus dominorum Florentinorum. [6]
[18] Regis[a)] Aragonum. [7]

[II.] Bulle missive sacri concilii.

[1] Item[b)] missiva regi Cipri.
[2] Item cardinali de Cipro.
[3] Item archiepiscopo Colocensi.
[4] Item magistro Rodi.
[5] Item Johanni Leodaris Lascaris illustri.
[6] Item civibus et communitati de Pera.
[7] Item[c)] Johanni de Ragusio in sacra pagina professori.
[8] Item[c)] Johanni Paleologo[d)] imperatori Romeorum.
[9] Item[c)] Joseph patriarche Constantinopolitano.
[10] Item[c)] serenissime Ysomeni imperatrici Romeorum.
[11] Item[c)] serenissime Marie imperatrici Romeorum.
[12] Item[c)] illustri Constantino Paleologo despoto.
[13] Item Deometrio Paleologo despoto illustri.
[14—17] Item[c)] nobilibus Deometrio Paleologo, Cantagusinas Masason et Luca Notaras, Dieruimetis Mazason.
[18] Item Johanni regi Trapezondarum illustri.
[19] Item Theodoro Paleologo porfirogenito despoto illustri.
[20] Item[c)] Johanni imperatori Romeorum.
[21] Item[c)] Joseph patriarche Constantinopolitano.

[a)] regis Aragonum *ist von anderer Hand hinzugefügt.* [b)] *am Rande die Bemerkung* Nota, *die sich anscheinend auf sämtliche Alineas dieser Rubrik bezieht.* [c)] *am Rande ein wagereehter Strich.* [d)] *Vorl. hier und späterhin* Peleologo. [e)] *am Rande ein wagereehter Strich.*

[1] *Vom 29. August 1436; vgl. M. C. 2, 940. — (In Trier l. c.* p. 113 *cop. chart. coæva.)* [2] *Vom 9. August 1436; vgl. M. C. 2, 940.* [3] *Vom 20. Juli 1436; vgl. ebenda.* [4] *Vgl. S. 357 Anm. 10.* [5] *Vom 15. Februar 1437; vgl. M. C. 2, 940. — (In Trier l. c.* p. 127—128 *cop. chart. coæva.)* [6] *Vom 30. Juni 1436; vgl. M. C. 2, 940.* [7] *Vom 8. Dezember 1436; vgl. ebenda. — (In Trier l. c.* p. 117 *cop. chart. coæva.)*

[22] Item duci Januensium.
[23] Item duci Veneciarum.
[24] Item illustri Alfonso regi Aragonum.
[25] Item archiepiscopo Remensi cancellario Francie.
[26] Item sindicis et populo Marsilien*sibus*.
[27] Item Ysabelle regine Sicilie.
[28] Item civibus et communitati Senarum.

[III.] Missive regis Francie.

[1] Item [a] serenissimo principi Romeorum imperatori. [1]
[2] Item [b] patriarche Constantinopolitano. [1]
[3] Item duci Veneciarum.

[IV.] Missive ducis Sabaudie in papiro scripte.

[1] Item [c] domino imperatori Romeorum.
[2] Item [d] patriarche Constantinopolitano.

[V.] Instrumenta.

[1] Item [e] instrumentum requisicionis et responsionis factarum dominis Jo*hanni* et Emanueli Dissipatis Grecis per dominum cardinalem Arelatensem. [2]

[2] Item instrumentum obligacionis Mathei de Riciis de 12000 ducatis in Constantinopoli solvendorum. [3]

[3] Item instrumentum continens peticiones, quas fecerunt cives Avinionenses per procuratorem fiscalem. [4]

[4] Item instrumentum cedule concordate et concluse pro parte sacri concilii. [5]

[5] Item instrumentum continens peticiones factas per sacrum concilium regi Francie et responsiones factas per eundem regem. [6]

[6] Item quinternum continens quedam instrumenta compactatorum [7] inter sacrum concilium et dominum capitaneum.

[a]) *am Rande die Bemerkung* Nota, *die sich anscheinend auf die ersten beiden Alineas dieser Rubrik bezieht; ausserdem am Rande ein wagerechter Strich.* [b]) *am Rande ein wagerechter Strich.* [c]) *am Rande die Bemerkung* Nota, *die sich auf beide Alineas dieser Rubrik bezieht; ausserdem am Rande ein wagerechter Strich.* [d]) *am Rande ein wagerechter Strich.* [e]) *am Rande die Bemerkung* Nota.

[1] *Vgl. S. 312 Anm. 3.* [2] *No. 20.* [3] *Vgl. No. 44.* [4] *Vgl. M. C. 2, 931.* [5] *Vgl. S. 231 Anm. 2.* [6] *Vgl. Conc. Bas. I, 441 No. 69.* [7] *Vom 19. November 1436; vgl. M. C. 2, 916. — (In Trier l. c.* p. 115—116 *cop. chart. coæva nur die Bulle des Konzils vom 20. November 1436, in der Nicodus von Mentone zum Kapitän der Konzilsflotte ernannt wird; gedr. bei Mansi 31, 207.)*

[7] Item instrumentum clausum cum signeto continens nomina nominacionis portus.

[VI.] Bulle imperatoris et patriarche Grecorum.

[1] Item a) bulla aurea domini imperatoris Romeorum.[1]

[2] Item bulla plumbea domini patriarche Grecorum.[2]

[3] Item una alia littera papirea domini imperatoris.[3]

[VII.] Bulle communes.

[1] Item bulla principalis ambassiate.[4]

[2] Item bulla penalis contra impedientes.[5]

[3] Item b) bulla facultatis concesse ambassiatoribus de mutuo recipiendo usque ad XX^{M} ducatos.[6]

[4] Item decretum super electione loci pro celebracione ycumenici concilii.[7]

[5] Item bulla indulgenciarum.[8]

[6] Item b) bulla consensus domini nostri pape in facto Grecorum.[9]

[7] Item b) bulla ratificacionis per decretum concilii compactatorum cum Grecis.[10]

[8] Item b) bulla conclusionis locorum pro celebrando ycumenico concilio ad futuram rei memoriam.[11]

[9] Item bulla potestatis de latere.[12]

a) *am Rande die Bemerkung* Nota, *die sich anscheinend auf die beiden ersten Alineas dieser Rubrik bezieht.* b) *am Rande* Nota.

[1] *Vom 26. November 1435; vgl. Cecconi, Studi storici sul concilio di Firenze No. 66 und M. C. 2, 875.* [2] *Vom 26. November 1436; vgl. Cecconi l. c. No. 67 und M. C. 2, 876.* [3] *No. 3.* [4] *Vom 25. Februar 1437; vgl. Cecconi l. c. No. 110 und M. C. 2, 937—938.* [5] *Vgl. M. C. 2, 938.* [6] *Vgl. M. C. 2, 939.* [7] *Vom 7. Mai 1437; vgl. Cecconi l. c. No. 121 und M. C. 2, 966.* [8] *Vom 14. April 1436; vgl. Cecconi l. c. No. 84 und M. C. 2, 877.* [9] *Vom 15. November 1434; vgl. Cecconi l. c. No. 42 und M. C. 2, 763.* [10] *Vom 14. April 1436; vgl. M. C. 2, 872.* [11] *Vom 7. September 1434; vgl. Cecconi l. c. No. 32 und M. C. 2, 752.* [12] *Vom 11. Februar bezw. 9. März 1437. — Die Bulle vom 11. Februar 1437, in der das Konzil den vier Bischöfen die einzeln aufgeführten Befugnisse der legati de latere erteilte, in Trier Dombibl.* Cod. ms. 86, p. 355 *cop. chart. coæva mit dem Datum* III^{a} idus februarii anno etc. *und der Bemerkung von der Hand des Kardinals von Arles unter dem Stück* Ista copia littere, que signata fuit per vicecancellarium et illos de parco et quam retinet *dominus* legatus. — *Sie wurde ersetzt durch die, abgesehen von einer sachlichen Änderung, im Wortlaut gleiche Bulle vom 9. März in Trier l. c.* p. 149—150 *cop. chart. coæva mit dem Datum* VII^{a} idus marcii . . . *und der Überschrift von der Hand*

[10] Item bulla conclusionis de prorogacione termini cum insercione capitulorum.

[11] Item bulla mandati de publicando indulgencias.[1]

[12] Item[a)] bulla facultatis nominandi portum.[2]

[13] Item bulla commissionis ambassiatorum, quod provideant de vexillis *et*[b)] banderiis.[3]

[14] Item[c)] bulla facultatis protestandi.[4]

[15] Item bulla ad Avinionenses, ut expediant capitaneo XXX^{M} et octingentos ducatos.[5]

[16] Item unam aliam similem duplicatam.

[a)] *am Rande* Nota. [b)] *fehlt in Vorl.* [c)] *am Rande* Nota.

des Kardinals von Arles Copia vera *und dem Kollationsvermerk des Konzilsnotars Petrus Guillioti. Die Kopie wurde als versiegelter Brief vom Kardinal von Arles an den Bischof von Lausanne geschickt, laut Adresse auf* p. 150 Reverendo . . . L. episcopo Lausanensi consanguineo nostro cordialissimo et in ejus absencia domino Raymundo Taloni preposito Forcalquerii aut domino Jo*hanni* Fabri licenciato in legibus civi Avinionensi L. cardinalis Arelatensis. [1] *Vom [25. Februar] 1437; in Trier l. c.* p. 141—142 *cop. chart. coæva mit dem Datum* V^{a}non *[wohl zu emend. in* kal.] marcii . . ., *der Überschrift* Copia bulle mandati de publicando indulgencias sacri concilii *und dem Kollationsvermerk der drei Notare der Gesandten.* [2] *Vom 25. Februar 1437; in Trier l. c.* p. 129 *cop. chart. coæva mit dem Datum* V^{a} kal. marcii . . ., *der Überschrift* Copia facultatis nominandi portum *und dem Kollationsvermerk. — Vgl. M. C. 2, 938.* [3] *Vom 25. Februar 1437; in Trier l. c.* p. 133—134 *cop. chart. coæva mit dem Datum* V^{a} kal. marcii . . ., *der Überschrift* Copia bulle de levando banderias *und dem Kollationsvermerk. — Vgl. M. C. 2, 938. — Das Konzil erteilt in der Bulle den vier Gesandten Vollmacht, zusammen mit Nicodus von Mentone* super depingendis et ornandis banderiis vexillis et armis pro ambassiata ac ad reverenciam et honorem universalis ecclesie competentibus et condecentibus, gallearum quoque cooperturis et ejus pupi similiter picturis armis decentibus et honestis fulciendis aliisque necessariis quibuscumque deliberandi ordinandi et exequendi ipsasque galleas visitandi et, si sufficiant ac debite ordinate sint, discuciendi necnon cum dicto capitaneo super hiis, que ad ejus capitaneatus officium illiusque exercicium pertinent, conveniendi ac, ut promissa per eum ex compactatis per nos cum ipso effectualiter adimpleat, mandandi providendi aliaque circa premissa et in eis necessaria faciendi et disponendi . . , volentes eciam, quidquid in premissis exposueritis, vobis deduci et allocari super pecuniarum summis per vos a civibus Avinionensibus nomine nostro recipiendis. [4] *Vom 25. Februar 1437; in Trier l. c.* p. 139—140 *cop. chart. coæva mit dem Datum* V^{a} kal. marcii . . ., *der Überschrift* Copia bulle facultatis protestandi *und dem Kollationsvermerk. — Vgl. M. C. 2, 939.* [5] *Vgl. M. C. 2, 937.*

[17] Item bulla potestatis date ambassiatoribus creandi notarios.[1]

[18] Item bulla potestatis date ambassiatoribus de concedendo indulgencias post horarum solempnia.[2]

[19] Item bulla missiva dominis quatuor ambassiatoribus missa et aperta.

[VIII.] Cedule papiree.

[1] Item[a)] unum quaternum continentem instrucciones dominis ambassiatoribus et capitaneo in facto Grecorum datas.[3]

[2] Item quaternum continentem nomina contestabilium et plurimorum pagarum subtus ipsos existen*cium*.

[3] Item quaternum continentem responsiones Avinionensium etc.[4]

[4] Item duo folia certorum articulorum conclusorum in concilio etc. per Bruneti subscrip*ta*.[5]

[5] Item duo folia copie forme legati, que fuit rejecta etc., per Bruneti subscrip*ta*.[6]

[6] Item certas missivas simul ligatas directas certis Grecis.

[7] Item instrumentum inserci*onis* litterarum domini imperatoris.

[8] Item litteram continentem repulsoria aliorum etc.

a) *am Rande* Nota.

[1] *In Trier l. c.* p. 357 *cop. chart. coæva ohne Datum und mit der Überschrift von der Hand des Kardinals von Arles* Copia litterarum mittendarum ipsis episcopis dictis. [2] *In Trier l. c.* p. 357 *cop. chart. coæva ohne Datum und Überschrift.* [3] *No. 4.* [4] *No. 1?* [5] *Auszug aus dem Dekret der 26. Session vom 31. Juli 1437 betr. Citation des Papstes; in Trier l. c.* p. 281—284 *cop. chart. coæva ohne Datum, mit der Überschrift von der Hand des Kardinals von Arles* Copia advisamenti dati per dominos duodecim et fuit conclusa materia et forma cum certis addicionibus, ut in alia copia citacionis continetur, que etiam fuit decreta *und dem Vermerke (auf* p. 284) Recepta in portu Januensi XIX[a] [*über durchstrichenem* XVIII[a]] augusti M°CCCC°XXXVII°. [6] *[Vom 17. April 1437]; vgl. Cecconi l. c. No. 119 (zum 26. April). — In Trier l. c.* p. 261—263 *cop. chart. coæva ohne Datum mit Verschickungsschnitten, der Überschrift von der Hand des Kardinals von Arles* Copia forme legati, que forma fuit rejecta et repulsa, quia peccabat in materia et forma *und dem Kollationsvermerk Brunets. — Vgl. M. C. 2, 959—960 und Conc. Bas. I, 157 nebst Anm. 3.*

III.

Eneæ Silvii de Basilea epistola.

Reverendissimo in Christo patri et domino d[omino] J[uliano] sacrosanctæ Romanæ ecclesiæ diacono cardinali sancti Angeli sedis apostolicæ legato dignissimo, domino meo singularissimo.

Reverendissime in Christo pater et domine d[omine] mi præcipue post recommendationem.[a)] Maiores nostri, pater honorandissime, si quando sua volebant ingenia trutinare, viros et doctissimos et probatissimos deligebant, quibus ingeniorum facienda pericula committerent.[b)] Quare et ad Platonem plerique et ad Aristotelem recurrebant. Multi postea Socratem, Romanorum alii Catonem Læliumque petiere. Nostra demum ætate Leonardum Aretinum,[c)] fratrem Ambrosium et Guarinum[d)] Veronensem frequens turba postulare consuevit. At r[everendissimam] d[ominationem] t[uam] plurimi quasi oraculum Delphicum consuluere. Possem ego memorare multos non ignobiles aut abiecti viros ingenii, qui, cum aliqua scripsissent vel prosa vel carmine, r[everendissimæ] d[ominationis tuæ] iudicium exquirebant neque audebant illa sine approbatione tua in lucem dare. Horum sectari consuetudinem et dignum mihi videtur et laudabile.

Igitur cum in hac tempestate novi aliquid edidissem Basileamque et mores hominum perscripsissem (quædam enim gerere destinaram quæ negante r[everendissimo] d[omino] meo cardinale Firmano[e)] (iusta nanque et rationabilis fuit consultatio sua) libenter obmisi), id ipsum non audebam in publicum condonare, nisi autoritate tua illud agerem. Non ergo aspernetur velim r[everendissima] d[ominatio] t[ua], si intra medias concilii

[a)] *Die sonst in Briefen des Enea an Kardinäle übliche Eingangsphrase lautet:* Reverendissime in Christo pater et domine mi colendissime post humilem recommendationem. *Z. B. S. 690. 702. 708 der opera (Basler Ausgabe von 1571).* [b)] commiderent *B.* [c)] *Die Humanisten Lionardo Bruni; Ambrogio Traversari, General der Camaldulenser; Guarino von Verona.* [d)] Guarrinum *B.* [e)] *Domenico Capranica, 1425—1430 Bischof von Fermo, seit 10. März 1430 (23. Juli 1423) Kardinaldiacon von s. Maria in via Lata. Eubel hierarchia 1, 33. 260. Über Eneas Stellung in seinem Dienst s. Voigt, Enea Silvio 1, 21. 58. 79.*

gravissimas curas et longissimas ob res gerendas vigilias ocii pauxillum meis dari litteris precor. Non enim temere aut inconsulte facio, cum aliorum exemplo nitar. Ratus etiam utilem rem esse, d[omine] r[everendissime], si quam a tantis occupationibus animi corporisque tui laboribus respirationem impetravero. Nequeunt enim homines (si modo homines sunt) continuo fatigari rebusque arduis intendere. Quis nanque fuit ille unquam vel datus litteris seu p[ublicæ] aut militari rei, qui non interdum quietem exoptaret? Et ut alios obmittam, nonne decus ipsum et splendor eloquentiæ Latinæ Cicero sese ab laboribus crebro retraxit? Profecto autore[a] Seneca sæpe ruribus se tradebat vagusque montibus et silvis studio venandi plurimum incumbebat. Exinde tantis viribus litteris se restituebat, ut non modo nihil perdidisse sed acquisivisse multum desidia videretur. Prodest sane omnibus animum relaxare interdum excitaturque ocio vigor et omnis tristitia, quæ continuatione pertinacis studii congeritur, intermissionis ylaritate[b] discutitur. Relaxantur tamen animi multifariam. Nam qui re p[ublica] continetur[c], repausat quidem si relicta ea paululum gymnasiis se litterarum præbeat. Immo et qui legali implicatur lectione, videtur requiescere, si poetas lectitaverit aut oratores, omnisque studiorum varietas animi quandam relaxationem inducit. Arbitror itaque, si mea legas scripta, non nihil t[uæ] r[everendissimæ] d[ominationi] tribuisse respirationis, non elegantia vel suavitate dicendi, quæ duo penitus absunt, sed rerum varietate et aliqua remissione curarum t[ua] recreabitur d[ominatio]. Qua propter et oro et obsecro has litteras nonnunquam legere deque his iudicium facere: ita et animus tuus aliquantulum evagabitur et desiderio meo geretur mos, sive probentur scripta seu parvi habeantur, fietque ex dubia certa mens mea. Tantum quippe auctoritati tuæ concedo, ut ea mihi omnino de rebus meis sententia sit, quam t[ua] p[aternitas] diiudicaverit habendam. Postremo r[everendissimæ] d[ominationi] t[uæ] me commissum facio precorque, ut infra numerum servitorum suorum me minimum ascribat, cui tantum afficior, ut nihil iocundius audire censeam posse quam illi me carum fore.

Nihil, uti ego arbitror, homini potest esse deterius, quam ocio vitam tradere atque ignaviæ. Cursus enim humanæ vitæ brevis est, et id ipsum quo vivimus tempore multis fortunæ casibus subiacet. Neque ulla futuri certitudo est neque crastini spes aliqua certa. Innumeri quoque, sicuti videmus, vitæ sortiti cunabula vel in ipsa infantia vel in adolescentia diem obiere, quo pauci admodum seu virilem ætatem attigerint sive fuerint in senium provecti. Itaque dum nobis superest otii quicquam, haud illud inertia præterire debemus, sperantes (ut sæpe fit) vitæ terminum

[a]) *In B alt corrigiert aus* audore. [b]) ylacritate *B*. [c]) contineatur *B*.

longiorem quo scribere aut evigilare possimus diu, ne nobis uti plerisque accidat, qui summa negotia differentes in senectutem ea postea deseruere morte præventi vel obstante valitudine. Nos enim sæpe opinio fallit (nescio qua dementia captos), ut nemo sit, qui sua vivendi spatia Nestoreis annis non iudicet adæquanda, licet exemplo maiorum possimus uti amplissimo, quorum vivendi spes sæpenumero frustrata fuit. Quam rem profecto si diligenter intueamur, morituros in dies potius quam victuros semper nos esse censebimus. Cæterum et hoc pernitiosum est. Namque ubi vicinos leto sese continuo mortales credant, negligetur illico magnarum cura rerum, quibus diutini labores longissimæque vigiliæ convenirent, deformaretur brevi genus humanum, cum nec struerentur urbes nec matrimonia fierent nullo curam habente sobolis procreandæ et replendi liberis civitates, solum sibi victum vestitumque procurantibus, qui tunc vitam agerent. Est igitur adhibenda moderatio quædam, ne prorsus dietim obire credamus neve aura in æternum frui, verum formidare unum, alterum sperare minus firmiter. Quæ cum ita fiant et humano generi consuletur et erit anima nostra nobis curae, neque spe vitæ prolixioris bona opera transferemus in senium nec trepidatione obitus humana omnia negligemus. Eo pacto rei p[ublicæ] consultum erit, litterarum studia non deficient, prædia neque rustica neque urbana deserentur, quæ nequeunt sine longo sudore custodiri. Hæc ergo sunt cuiquam habenda frena, sive rei publicæ præsit sive militiam agitet sive bonarum artium gymnasiis adhæreat vel agriculturæ aut alii cuivis mechanicorum exercitio, ut se moriturum semper victurum semper existimet. Ea mihi satis animo persuadeo neque arbitrari secus valeo, tametsi quæ animæ sunt parum fortasse in mente geram. Hæc tamen efficiunt, ne torpere possim vel cum inhertia tempus consumere.

Qua ratione compulsus quæ Basiliensi concilio gererentur scribere destinavi. Neque enim rei magnitudinem (licet ingentem) exhorresco, quæ nequeat comprehendi, neque maturiori sive graviori ætati libet ea servare, ne vel tunc minime possem vel in præsentia tempus in cassum ducerem, quando mihi pauca sunt expedienda negotia, ne ceu pecora forsitan cibo atque somno deditus esse videar. Quare nihil est a me magis alienum, qui lectitare aliquid semper aut scribere solitus sum sive aliter faticari. Nuper ergo cum Basileæ starem, ipse mihi videbar esse fastidio, si die quae longa esset fierem otiosus, neque cordi erat de rebus concilio gestis sive gerendis cum eis confabulari, quibus ecclesiasticæ curæ nulli diligentiæ forent, multaque ymaginari, quæ nec facta erant nec cogitata. Angebat igitur in dies magis, ut ea conscriberem, quæ concilio expressa[a)] deliberataque certo scirem, ubi vulgo omnia fuissent cognita.

[a)] exprosa *B*.

Quam rem efficere constitui non solum ob eas quas supra causas memoravi, verum etiam ut exercerem ingeniolum meum tentaremque, si quirem in dicendo proficere, ut, si quando vellem grandiora componere, et ingenium et dicendi copia suppeditaret. Quæ duo solet exercitatio parare, licet ingenio plurimum natura concedat. Fatebor tamen honestius ac decentius mihi fuisse volvere et perscrutari volumina eorum, qui multis ante temporibus scripsere, quam perficiendum opus assumere. Cæterum satis excusationis habeo, quoniam neque mihi libri erant neque dormiendum penitus videbatur frugi. Præterea censebam, si quæ ab hac sacrosancta synodo discussa ac sancita forent, mandarentur ad posteros. Neque alterum ea colligentem acceperam, cui potuissem onus dimittere huiuscemodi. Placuit itaque (nescio si arroganter egi) rem aggredi et omnia memoratu digna referre, quo minores omnium certiores fiant, quæ concilio Basiliensi gerantur. Quæ quidem auctore deo expediam, si pauca prius de Basilea retulero deque hominum moribus, quæ non incongrue videntur hoc loco dicenda, cum in ea civitate concilium sit initum terminabiturque si rite opynantur, ut cuncti intelligant, quo loco quosque inter homines acta fuerint, quæ colligere destinavi.

Basilea (ut aiunt) crebris terræmotibus anno jam octogesimo funditus decidit, ne centum ex tanta ruina superfuerint ædes, quam rem probat ipsa modo facies urbis quasi uno contextu edita, nova undique, ne domus ulla vetustatem indicet. Nam quæ olim a terræ motu superfuere alia postea ruina ceciderunt, ut nihil vetustum, nihil caducum appareat. Ea est in Elsatica regione, medium fere inter terras[a] utrasque tenens. Rheno fluminum nobilissimo adiacet eoque in partes duas scinditur. Rheni origo est ab Alpibus, Italiam quæ a Germania semovent, longe ultra oppidum Rhinec,[b] venitque exinde Constantiam, ubi Martini papæ quinti pastoris nostra tempestate felicissimi creatio fuit. Ibi lacum transit, cuius ambitus passuum ducentorum milium affirmatur esse, tractaturque naviculis usque castellum Schaphusa. Inde pro ingenti discensu fluminis per montes abruptos et confragosa saxa iter pedibus conficiendum est millibus passuum X ad castellum usque quod supra Rhenum Comprosarthol[c] appellant. Quem locum opynantur aliqui propter eius oportunitatem Romanorum fuisse olim castra. Est enim colle excelso himminens flumini,[d] quod parvo ponte Galliam conjungit Germaniæ. Ibi Rheni casus ex alto monte, scopulis interruptis, magno fragore ac sonitu, ut ipse

[a]) terras *fehlt in B.* [b]) *Rheineck am Bodensee, die alte Mündungsstadt des Rheines; hier endete die von den Pässen herkommende Strasse und begann die Wasserstrasse. Vgl. Schulte, Geschichte des mittelalterlichen Handels und Verkehrs 1, 26. 378.* [c]) *Wurstisen erklärt* Comprosarthol *als Kaiserstuhl; es ist eher an Schloss Laufen ob dem Rheinfall zu denken.* [d]) flumen *B.*

queri casum suum videatur. Ceu narratur de descensu Nyli tam præcipiti, cuius strepitu ac fragore surdi putantur circumvicini accolæ. Nec mirum, cum huius fluminis, qui torrens ad instar Nyli potest eo loco existimari, tribus fere stadiis rumor exaudiatur. Exinde Basileam usque percurrit, portionem quandam civitatis abrumpens, labiturque ad plurimas Germaniæ civitates, meatu longissimo mare Oceanum petens. Cuius tanta velocitas est, ut ab Argentina urbe nulla redeant aquarum cursui contraria navigandi vascula eaque vel Coloniæ vendunt vel Maguntiæ. Latitudo Rheni infra urbem passuum ducentorum quinquaginta, ubi ligneo ponte brevior civitas maiori coniungitur. Solet interdum extate maxime fervescente urbem inundare pontemque ipsum evertere, ne qua sit duarum inter se coniunctio civitatum, nivibus Alpium calore in aquam deductis. Piscibus habundant multi generis, salmonibus maxime, quos mira suavitate animantibus aquæ cæteris præponunt. At de Rheno satis.

Urbs quippe trans Rhenum posita ad Prisgaudiam respicit vino frumentoque opulentissimam regionem. Rivo aquarum multiplici irrigatur, plana universa, ædibus exornata satis. Spiritualia ipsius episcopi Constantiensis. Altera civitas splendidior[a] ac magnificentior duplici iugo eminet, valle intermedia, artificiose mirificeque structa, ut æqua omnis videatur eunti. Templa sanctorum decora satis nec vili saxo circundata, tametsi marmore careant. Populo maxime frequentantur. Ipsa templorum corpora cellulas habent ligno intextas undique, quibus ad orandum singulæ cum ancillis sese fœminæ claudunt. Eas sibi quælibet pro honore dignitateque sua constituit, ut altiores nobilium quam popularium sint. Quibus aliæ nullatenus apparent, aliæ caput solum ostendunt, cætera multitudo cernitur pubetenus, quando ad evangelium more Romano stare consueverunt, et in his fenestrellæ per plures quibus videre queant sacra celebrari. Quas res arbitror necessitate inductas, magno urgente frigore. Hisdem ecclesiis sanctorum multæ reliquiæ, veneratione et ingenti honore dignæ. Altaris ornamenta sacerdotumque minus egregia, neque picturarum decus inest, sicut in Italia templa civitatum habent, neque gentilis aliquo loco vestigia imitantur ymagines si qui aut effigies æmulentur sanctorum. Argenti vero et auri non parva copia. Lapillorum multi pretiosi. Tumuli quoque nobilium popularium sepulturæ non inornatæ. Scuta etiam clarissimorum virorum affixa parietibus pendent, quæ nisi magnates non decet apponere, et ea pro numero morientium affiguntur. Tecta autem ecclesiarum plerunque vitro nitent variis distincta coloribus, ut radiis solaribus lacessita mirabili splendore nitescant. Quibus similia privatorum multæ domus habent, ut spectanti ex alto civitatem pulcherri-

[a]) splendior *B*.

mum sit tectorum compositionem ornatumque contemplari. Ea pendentia multum, ne collectis fortasse nivibus ruinam nimio pondere minarentur. Cacumina obsident ciconiæ, ibi et nidificant et alunt pullos, quibus hæc patria gratissima est. Nulli officiunt eis libereque et ire et remeare queunt. Solent enim dicere Basilienses ciconias adempto fœtu domibus ignem immittere, quo timore nutriri aviculas impune permittunt.[a] Civium ædes partibus[b] suis mirifice distinctæ, politæ adeo ac delicatæ, ne Florentinæ quidem magis. Candore omnes enitent, pictæ plerunque, ortos et fontes et areas singulæ domus habent. Thermas quoque siccas, quibus cœnare solent commorarique nonnulli et somnos captare, ubi vitreæ omnes fenestræ, quarum latera thermarum solumque ac tectum abiete velantur. Quo in loco plurimæ modulantur aves, calore illo ex hyeme servatæ magnisque frigoribus, quas audire garrientes[c] et dulce sit et decorum. Tapetis præterea multis utuntur ornamentisque pannorum. Honorant mensas multo argento. Reliquo mensarum splendore et lota gloria ab Italicis superantur. Vestibula domorum nobilitatem indicant. Ad ædium profecto decusque palatiorum nihil iudicatur abesse. Quæ si magnifica sint, non potest civitas esse deformis. Calles neque angusti sunt neque ad latitudinem nimiam, ut obviantes invicem currus non impediantur. Nec teruntur plaustris continuo transeuntibus radiis rotarum ferreis, ut stratarum spectio semper delicata sit huc tendentibus[d] atque illuc. Nec pluviæ (quamvis in hac urbe creberrimæ sint) nimis officiunt. Plateas etiam habet non contemnendas, ubi cives conveniunt, supellex emitur et alia mercium multa genera fiuntque permutationes et contractus reliqui. Fontes ibi splendidi aquis nitidis dulcibusque effusis. Præter eos quamplurimi in vicis omnibus. Nec Viterbium Etrusca civitas tantis aquarum fistulis irrigatur. Eum nempe, qui Basileæ fontes dinumerare velit, domorum quoque numerum colligere oportebit. Mœnia vero et propugnacula bello structa duris guerrarum certaminibus et expugnationibus Italarum (uti censeo) minime obsisterent. Neque enim alta sunt neque grosso munita muro. Robur tum civitatis in animorum concordia existimant esse. Cives namque, ubi sint unanimes, nulla hostium multitudine superantur; ubi vero dissidentes, parvo prælio concedunt. Sunt enim in amore civium difficillima monimenta, quæ apud eos permaxima inveniuntur. Nullæ namque in regendo discordiæ. Regimina nullus accusat, emori pro libertate quam superari volunt. Interior autem civitas muro meliori cingitur, quem fossa ambit undique lapidibus ab latere confecta, qui olim tumulis Ebræorum tegmina fuerant, inscripti omnes litteris Ebraicis, quæ singulorum erant epitaphia. Quod est argumento in hac

[a]) permidunt *B*. [b]) *in B alt korrigiert aus* patribus. [c]) querentes *B*. [d]) *in B alt korrigiert aus* tendentes?

quondam urbe, sicut in Italia cernimus, plurimos fuisse Judæorum, quibus demum exactis tumulorum saxa illi officio subiere. Recentia insuper in civitate multa prata, arboribus contecta viridibus, suo gramine quandam præbent suavitatem, ubi quercus et ulmi ramis a parvis in latitudinem flexis horrentes umbras efficiunt, ut extuante calore (quamvis non longa sit æstas) hisce sese locis recipere delectabile sit dulcissimumque radios illuc solis effugere. Ad ea loca omnis adolescentum multitudo se confert, ubi festivi aliquid habent, quo vel exultare velint seu ludo intendere. Hic cursu palæstra volucrique sagitta contendunt, equos domitant, currere ac saltare cohercent. Alii detorquent iacula. Nonnulli validas vires saxa iacentes ostentant. Multi pila ludunt, non equidem more Italico, sed area quadam ferreum affigunt annulum certatimque contendunt suam quisque pilam per circulum transmittere, ligno illam non manu attrectant. Reliqua multitudo vel cantat vel coronas ludentibus facit. Huiuscemodi conventiculæ multæ in civitate fiunt. Conveniunt et in plerisque pratis mulieres, ubi et choreas ductant et psallendo lætantur. Multaque fiunt alio loco uberius dicenda. At si quis Italus magnitudinem civitatis huius exquirat, hanc Ferrariæ similem opinetur Pado adiacenti, politiorem tamen præstantioremque si faciem civitatis attendat.

Erat olim Basilea suo episcopo temporaliter subdita, qui et gladii potestatem habebat et animadversionem in facinorosos homines. Postea vero (qua occasione ignoro) ab sese dominium abdicavit, etsi pristinæ[a] potestatis veterisque dominii quandam recognitionem habeat. Annuos enim quatuor denarios ex singula familia recipit. Basilienses vero in libertatem aspiravere, quanvis fateantur Cæsarem Augustum eorum esse regem. Gubernatur autem civitas regimine populari. Habet consilia duo: unum quod maius apellant hominum fere ducentorum, alterum quod seniorum[b] dicitur virorum duodecim. In utroque et nobiles conveniunt et plebei. Totius enim administrandæ r[ei] p[ublicæ] tertia portio debetur nobilibus. Plurima sunt genera magistratuum diversis officiis attributa. Summam tamen imperii optinet magister civium, quem nisi militem esse non decet. Neque militiam nisi nobiles capiunt vel forte plebeorum aliqui, quos summæ virtutes clarissimaque facinora decorarunt. Nec apud eos facilis est militiæ consecutio, sive nobilis eam poscat aut ignobilis, nisi res bello pulcherrime[c] gesta suadeat. Quam si qui consequantur, iure possunt ad summam magistratuum convolare. Scultetum[d] præterea, qui causis criminalibus præest, magno honore habent. Is tenetur civitatem malis hominibus expurgare cavereque, ne maleficia remaneant

[a]) pristini *B*. [b]) *alt korrigiert aus* servorum *in B*. [c]) pulcherrimæ *B*. [d]) Scultetus *B*.

impunita. Artes quoque singulæ mechanicorum unum sibi præficiunt, quem zumphtam nominant, hisdemque magistrum præponunt, cuius non parva est iurisdictio. Horum autem munerum tempora sunt indefinita, nam pro meritis quisque perseverat in r[e] p[ublica]. Hi habent in civitate locum, ubi examinandis consiliis iurique dicendo congregantur, quæ simulac perfecta sunt, cuncti proprias domos revisunt. Nulli ex publico aluntur. Vivunt sine certa lege, consuetudine magis quam scripto iure utentes, sine iuris perito, sine notitia Romanorum legum. Ubi e novo casus[a] emergit vel inaudita facinora, pro sua opynione sententias ferunt: ita eis videri aiunt, talem poenam illi delicto merito convenire. Rigidi tamen ac severi sunt amatoresque iustitiæ, ut, si quando puniendi sint aliqui, neque pecunia prosit eis neque præces neque amicorum necessariorumque multitudo vel in civitate potentia. Omnes commissi dant pœnas. Relegati[b] extra urbem imperpetuum nullam redeundi spem habent, nisi forsitan cum intrantibus civitatem cardinalibus ingrediantur. Quibus ignoscitur, si levia facinora sunt. Ipsa quoque tormenta, quibus reos afficiunt, atrocissima. Alii namque suspensi rota ossibus infractis diem claudunt, alii immerguntur[c] Rheno, alios cremant, alios viventes mutilant. Nonnullos muro tradunt[d] pane modico et aquæ tantillo uti concedentes, donec fame pereant aut siti. Ad invenienda etiam crimina sævissimis utuntur generibus tormentorum, quo mori affectabilius sit quam illa pati. Comperiuntur tamen aliqui ea cuncta malentes ferre ac facta vel obiecta fateri crimina. Amant religionem, sacerdotes maxime venerantur, solemnia missarum cuncti exaudiunt, ut frequententur ecclesiæ nedum festis sed etiam continuis diebus. Simulachra sanctorum plurima colunt. Scientias non affectant neque peritiam gentilium litterarum, ut nec Ciceronem nec alium quemvis oratorum nominari audiverint. Neque poetarum exoptantur opera. Grammaticæ tantum dant operam dialecticæque. Adventant huc multi ex vicis proximioribus, qui vitam plerunque trahunt ex elemosinis. Illis datur ex publico magister ad grammaticam logicam musicamque capescendam. Hi sunt, quos postea miramur in Italia grammaticos elemosinam poscere, quorum plerique in Romana curia prælatis serviunt, opperientes beneficia, quibus demum aluntur in patria.

Loca insuper ab nobilibus constituta sunt, æstati altera convenientia, altera hyemi, quibus esse ex simbolis consueverunt. Alibi palatium amplum moliti sunt, ubi choreas frequenter exercent invitantque formosissimas civitatis, quæ vestibus quoad possunt lapillis argento auroque veniunt ornatæ, quasi ad nuptias celeberrimas videantur accessisse. Quarum vestiendi consuetudo pomposa est et pulchra, nisi nobis peregrina nimis

[a]) *alt korrigiert aus* causa *B*. [b]) Religati *B*. [c]) emerguntur *B*. [d]) trudunt *B*.

videretur. Eo in loco nulli phas est plebeorum incedere tripudio, ni magistratu polleat vel dignitate præclara seu ditissimus habeatur, cui[a] aditus minime negaretur.

Viri magno ut plurimum corpore sunt urbanique, minus magnifice vestiuntur[b], delicate tamen. Pauci, forsitan ex militibus aliqui, utuntur ostro. Primores vero civitatis, quibus magnæ divitiæ sunt amplaque supellex, nigro velantur panno. Cætera multitudo inculta est, lacera atque incomposita, vili tegmine plerunque lineo adumbratur. Horum mores, ut mortalium, varii sunt. Plurimum voluptati declivi, domi splendide vivunt, temporis magnam partem in edendo terunt. Pueri nudis pedibus pergunt, fœminæ solum pedes calceo tegunt nigro alboque. Cunctarum mulierum una est consuetudo amictus et firma et honesta, ut, quæ florales sunt, videantur diiudicandæ vestales. At de his dicendum alias existimavi. Pauca apud hosce homines vitia, nisi Libero fortasse patri vel Paphiæ matri assentiantur nimis, quod illi venia dignum censent. Fidem servare solent, negare nesciunt ubi promisere. Viri boni esse potius quam videri malunt. Sua custodiunt, aliena non appetunt effrenate, contenti fortuna sua, nisi quibus domi res est angusta nimis.

Sita est autem Basilea in agro feraci et ubere glebe, vino ac tritico iocundissime abundans, ut in foro vili Cerealia Bacchique munera veneant. Fert pomorum ingentem copiam, ficu caret atque castaneis. Urbem pla-cidissimi colles ambiunt et opaca nemora. Aquarum ipsa regio copiosa terra celoque, settentrionum flamine gelidissima, ut magna brumarum parte nive omnia videantur albescere.

Talia mihi de Basilea videbantur referenda, priusquam gesta concilii narrarentur.

Eiusdem[c] v[estræ] r[everendissimæ] d[ominationis]

servitor minimus

Eneas Silvius de Picolominibus Senensis.

[a]) qui *B alt korrigiert in* quibus. [b]) vestiunt *B*. [c]) Eiudem *B*.

IV.

Diario del Concilio di Basilea di Andrea Gatari

1433—1435.

Niuna cossa a me par degna di più laude quanto fia il ricordar de gli ati vetustissimi i quale furono appresso gli romani imperij. Quanto fia bello il saper de la gloria de lor dominij, la magnanimità de lor animi, la gran sapientia de lor consigli. Quanta fu la inmenssa sua possanza che come[a] inpetuosi exerciti quasi in puocho tempo fu tuto il mondo nele soe forze. Quanti gran fati doppo illor dominij en stati comessi. Molte et diversse regioni mutate. Quante cità dispersse. Quante gran prede et infinite occisione en state tra tyrapny.[b] Certo a me par di far digna comemoratione di quel preclaro oratore Tito Livio padoano el quale con infinitissimi volumi se exercitò a voler discriver gran parte de loro antichi fati. Et appresso il nostro summo poeta Virgilio che con ellegante poesia nara parte di lor bataglie. E altri assai i quali de parte in parte anno descripto le lor passate magnificentie. Et inperò io Andrea di Gattari da Padoa seguando et inmitar vogliando il stillo di circumscripti padri, dico, corendo gli anni del 1433, dì ultimo di septembre mi retrovai nela florentissima cità di Basilea con gli venerandi ambassadori de la illustra Signoria di Venesia, essendo il Concilio ordinato per el nostro sanctissimo padre Eugenio papa quarto. Et essendo io nel' animo alquanto rimosso da ocupatione me deliberai, più per fugatione de otio cha per vanagloria ch'io ne spetassi, voler discriver questa cronicheta, zoè de ambassarie, segnori, duchi et marchexi, le loro le lor[c] feste, lor modi e usanze, azò che questo fia futura memoria ai successor nostri. E con quelo intelleto che m'è prestato mi sforzerò di scriver in tuto o in parte di quello chi avesse veduto.

[d]El generoso et nobel chavalier misier Andrea Donado da Viniesia.[1] El famoso doctor de leze misier Zuane Framcescho di Cavi de Lista da Padoa.[2]

Canceliero.

El circumspeto huomo ser Zuan Imperij da Veniexia.[3]

[a]) *Da leggersi forse* com, *per* con. [b]) *Tutti questi periodetti sono nel ms. distintamente separati, e difficile riesce stabilire se nell' intenzione dell' autore fossero esclamativi o dipendenti da quel* saper *della terza riga.* [c]) *Sic! Potrebbe mancare una parola dopo il primo* le loro. [d]) *Omessa nel ms. la qualifica* Ambassadori.

Donzeli.

El nobile zovene misier Francesco Veniero da Veniexia, ser Anthonio de Bernardo da Veniexia, misier Rolando dal Cortivo scolaro in decretal.[4]

Senischalcho.

Andrea de Galeazo di Gattari da Padoa.

Camariero.

Zuan de Magança todesco.

Famey.

Maron da Milan, Zuan todesco, Mihile todisco, Rigo todesco, Bartholomio furlam, Bernardo de Schiavania, Zuan pizenim.

MCCCCXXXIII dì ultimo septenbre di mercore ora una avanti dì se partissemo da Padoa con la soprascrita ambassaria per andare in Basilea, con li quali ambassadori venne el l'insignito et venerando dotor miser Antonio Bon Romei[5] da Padoa con xx cavagli et menò siego l'infrascriti zoveni et soi compagni vestidi tuti a una livrea, el nome di quale son questi: Obiço Papafava, Zuan fradelo dil dito misier Antonio, misier Lionelo da Lion studente in leze, Batista da Bigolin, Bernardo del Modenim[6], e cossì tuti de compagnia piasemo la via verso Citadela acompagnati da molti citadini per fina a Cortaruolo, et lì tolto licentia retornò a Padoa et parte ne acompagnò fino a Bassam. Partiti costoro s'aviassemo verso Citadela et zonti lì disnasemo, poi cavalcassemo a Bassam et lì s'alozassemo per quela note.

Adì zobia primo otore a l'alba montassemo a cavalo. E misier Franzesco di Cavi de Lista fiolo del'ambassador soprascrito[7] et misier Checho da Lion suo zenero i quale n'avea compagnado per fina lì si combiatò da tuti. Et nui piasemo la via verso Trento et caminassemo quela maitina per fino a la Scala. Et lì desmontato fo aparechià el disnare. Disnato ch'ebe tuta la famiglia caminassemo quelo zorno per fina al Borgo et lì desmontati piasemo albergo per quela note.

Venere ij ottore la maitina a l'alba montassemo a cavalo et caminando atrovassemo de belle castele per quella vallada che se chiama Valasugana, le qual castelle sono parte del Dux de Astorica et parte recomandà, et zonti che fossemo a Perzene disnasemo, puo montassemo a cavalo andassemo a Trento et era cerca ore xx. Çonti che fossemo ne fu dito che la Comunità de Trento era andati contra l'Imperadore. Udendo questo lo sopraditi ambassadori deliberorono de andar anche loro

in contra. E passato che avessemo el ponte forsi de 4 ballestra, incontrassemo la sacra maiestà de l'Imperadore acompagnato da vij ambassadori de la illustra Signoria de Veniexia. I quali l'aviano acompagnado da Ferara per fina lì. I nome di quali son quisti. Misier Francesco Barbaro, misier Marco Zen, misier Zuan Zustinian, misier Zuan Contarin, misier Zuan Cornero, misier Ambruoso Badoer, misier Antonio Venier [8], et incontrati che furono subito i nostri ambassadori desmontorono a terra et andorno a bassar la mano alo Imperador. Et lì l'Imperador li recevè con un' angelica ciera et disse: „montadi", et cossì montarono. Voi doveti saper che'l suffraganio di Trento con tuta la chierexia ch' erano venuti per veder l' Imperador erano tuti insidi fuora da Trento et lì con croce et confalloni a suo modo, con reliquie con magno honore, secondo la sua possibillità, cantando fu recevudo et acompagnado per fina al domo, et lì smontò et intrò in chiesa et fe' sua oratione; doppo montò a cavalo et fu acompagnado al suo hostello. Smontato che fu, tuti quili da Veniexia et simel misier Andrea Donado et misier Zuan Francesco [a] et stete con lui per spatio de hore ij a parlamento puo se partì [9].

El sabado sequente che fo adì 3 otobre se misse in ordene misier Andrea Donado et misier Zuan Francesco ambassadori oltrascriti con tuta la sua famiglia vestidi di verde et misier Anthonio Bon Romei con tuta sua famiglia vestidi di bianco, et andono tuti inseme, zoè uno verde et uno bianco, et apresentosse a l'Imperador, el quale atrovassemo in una loza vestido de panno d'oro con uno capelo in testa et sopra el capelo una zoglia de perle bellissime, el quale ne volsse vedere et ingenochiati tuti davanti la sua maiestà ge baxaxemo la mano et insissemo fuori: romase solo con l'ambassadori oltrascriti con i quali stete per spatio de ore iij; facto silentio misier Zuan Francesco fe' chiamar misier Lionelo da Lion et appresentalo a misier Gasparo Silih canzeliero del' Imperador. El quale disse a misier Lionelo: „voglio che ve fazate chavaliere". Misier Lionelo respuose non voler far niente, da puo molte parole misier Zuan Francesco disse: „fadi quelo vole el canzeliero"; et cossì rimase contento. In questo instanti l'Imperador fe' l'infrascriti chavalieri. P°. misier Francesco Barbaro, misier Zuan Contarin, misier Antonio Veniero. Fati quisti fe' chiamar dentro misier Antonio Bon Romey et misier L. da Lion et fono fati chavalieri, et a tuti donò l'Imperador la sua devisa, ch'è una croxe d'oro con una marasandra in volta [10]: fato questo ogniuno se partì et cossì reposorono per quel dì.

[a]) *Qui il senso par che richiegga una parola che manca nel ms :* smontò, entrò *o simile.*

La domenega seguente che fo adì iij[a] otore con molta piozza ore iij avanti dì se partissemo l'Imperadore et nui de brigada, et misier Antonio Bon Romej con tuti i soi tornò verso Padoa. Caminando nui attrovassemo le infrascrite ville et castelle: p°. Lavis, San Mihiele, Salerno[11] uno meraveyoso castelo ch'è suso uno saxo et oltre una bellissima villa; et lì atrovassemo la chieresia apparadi con uno baldachino con molte reliquie aspetando l'Imperador; et lì disnasemo. Ma vezando la chierexia che l'Imperadore non venia s'andorono a desparare. Da puo che avessemo disnado piasemo la via versso Marano[12]. Ma per farve conti vui letori, digo che da Trento per fino a Maram mai non vidi i più belli vignali e le più belle ville achasade de muro et spesso et de forte castelle su pozi altissimi et forti. Da puo che fossemo partidi forssi da una ora l'Imperador zonsse lì et ogniuno andò incontra, ma non apparadi per ch'el zonse improvise che ogni uno disnava. Ma l'Imperador non dimorò niente ma subito cavalcò oltra, zonse sopra una pradura et era suso uno portante et disse a li ambassadori: „chavalcadi che al tuto voio esser questa note a Maram"; et era cercha ore xxij, et eramo lonzi da Maran zerha meya 15 et partisse, nui tiravemo driedo. Ma puoho stessemo che'l perdessemo de vista; et, abreviando, la note sovrazonsse et convenene tuore dui che ne acompagnasse per fina a Maram per che l'era l'aque grosse, et menone più de trea meia et zonzessemo a Maran a ore iij di notte et dismontassemo al lozamento che ne avea fato dar l'Imperador et lì albergassemo.

Lo luni seguente a ore ij in anci dì fossemo a cavalo, che fo dì 5 ottobre et tirassemo driedo l'Imperador ch'era montado in careta, per che l'era sì stancho del cavalcar de l'altro zorno ch'el non podeva star a cavalo, et nui lassassimo parte de la fameya a Maran et con li meior cavalli tirassemo driedo passando de grande aque; et atrovassemo uno gran lago suso montagne et andassemo a disnar a una villa la qual se chiama Turno[13]. Molte neve erano su per quili monte. La sira s'alozassemo a uno castelo che se chiama Smalz et l'Imperador s'alozò a uno castelo che se chiama Fustenborg[14] lonzj da noi forssi uno meiaro, el quale è del Veschovo de Chuora, el qual Veschovo venne in contra al'Imperador.

Marti sequente ore iij in anzi dì montassemo a cavalo et piasemo la via avanti l'Imperador, et arivassemo a uno castello che se chiama Prozonih, dove atrovassemo una badessa con molte monoge (in suso la strada con molte reliquie et crose) che aspetava l'Imperador. Poi se partissimo de lì et andassemo a disnare a una villa che se chiama Gnander[15].

[a]) *Sic! per svista: invece di* iiij.

Ancora montassemo a cavalo, piovando, et l'Imperador sedeva suso una cariega la quale portava ij cavali, et atrovassemo uno fiume ch'è grosissimo et el quale passassemo piu de xiij fiade. Et la serra a una ora di note rivassemo a una montagna dove erra una picola caseta et lì misier Zuan Francesco fe' impiar uno dopiero azò che l'Imperador ge vedesse, per che l'era molto scuro. Et cossì caminassemo a vintura quella nocte più de x meia; a la perfin arivassemo a uno castello che se chiama Pruox [16] et lì s'alozassemo ch'era ore 4 di note.

Adì mercore 7 otobre montassemo a cavalo et cavalcassemo per gran monti et male vie et andassemo a disnar a uno castello che se chiama Pedno [17]. La serra s'alozasemo a bona hora a una villa dove zenassemo mal et avessemo cativo pan et negro, et convenene dormir in una stuva per desasio de leti, la qual villa se chiama Cluostorlin [18].

Al zuobia sequente che fo adì viij otobre montassemo a cavalo et andassemo a passar el monte de San Christoffano et andassemo a disnar a uno castelo che se chiama Felchirch, dove l'Imperador smontò; et prima andò al suo domo, el quale è una bellissima chiesa coverta de priete rosse bianche et verde, poi andassemo a disnar, et disnato che avessemo montassemo a cavalo et cavalcassemo sempre per montagne. Arivassemo la serra a un castelo che se chiama Valestat a ore ij di note et lì cenassemo et rimanessemo anche el dì sequente a disnare per poder trovar nave che ne portasse al loro lago [19].

Adì venere viiij ottobre montassemo a cavalo drio disnar et non forssi mezo meio arivassemo al porto, dove attrovassemo de molte nave le quale era apparechiade per lo Imperador. Et cossì l'aspetassemo. Zonto ch'el fu ne de' una de le soe nave et cossì montassemo con li cavali et andassemo per uno lago piu de xx meia; puo intrassemo in uno fiume che si chiama Ren [20] et rivassemo la serra a orra una di note a uno castello che se chiama Rospin [21], el quale à uno ponte longo più che non è quatro volte quelo de Santo Antonio da Venexia [22]; et questo è per che el ge uno lago grandissimo dove intra Ren et è uno fortissimo castelo. Nota che li ambassadori eran in la nave de l'Imperador.

A el sabado dì x hotobre la maitina al' alba montassemo in nave et forssi uno meya ch'eremo lontani dal soprascrito castelo se vedessemo de nanti ben xx nave carihe de persone, le quale veniano contra a l'Imperador sonando instrumenti per honorarlo, et zonti che furono da lui con gran festa lo recevè et cossì andassemo fino a una citade che se chiama Zurih la quale si è de l'Imperador; et fessemo quella maitina

per lago et per Ren ben xxv meia. Et zonti che fossemo tuto il populo si ge venne in contra con reliquie et croxe sonando tute le campanne, et desmontado ch'el fu andò prima a la chiesa, puo andò a disnare. Ma digemo uno puocho del esser de la cità. In la quale Ren va per mezo et à dui bellissimi ponti[23] che passa Ren, su li quale g'è doe bellissime fontane che zita senpre aqua, et in cavo de uno de quisti ponti si è una bellissima loza la quale è longa vargi 30, suso la qualle è una bellissima stuva longa quanto è la loza, coperta de priete rosse et verde. Et fa la soprascrita cità in doe ore 50000 perssone d'arme. Disnado che avessemo fo aparechiado altre nave fornide de pan et de vin, et fe' comandamento l'Imperadore al' oste dove avevemo disnado che non ne tolesse niente. Doppo montassemo in nave et atrovassemo le infrascrite castelle su per Ren. Prima uno castelo che se chiama Mala dove sono bonetissime campanne, puo atrovassemo un altro castelo che se chiama Schuosench dove ne convenne desmontar tuti et descargar ogni cossa et vegnir per terra. E questo per che la desesa del' aqua de Ren si è più de xx pie et è uno miracolo a veder calar zoxo le nave; et chiamasse el dirupo. Desese la nave ogniuno ritornò a suo luogi et andando atrovassemo molte donne le quale era bandezade, et per simele molti homeni et veniano im la nave del' Imperador et venian per fina a le soe castelle et poi erano salvi per senpre[24]. In quelo arrivassemo a uno castelo bello e forte el quale se chiama Badoa[25] copioso de molti bagni caldi, da poi arrivassemo a uno castello che se chiama Chlonganaro[26] del vescoro de Costança, al quale stesemo più de meza ora che non ne voleva aprire, pur fossemo aperti; et intradi che fossemo l'Imperador andò al palazo per alozarsse et cossì per quela note s'alozassemo al meio che potessemo.

El modo d'intrar in Basilea.

La domenega maitina che fo adì xj hotobre montassemo in nave et vignissimo zo per Ren et atrovassemo una terra che se chiama Chiamalaufster[a)] et un altra cità che se chiama Laufenborg et un' altra che se chiama Shel[27]. La qual à uno ponte de pria con sie volti tuti grandi i quali partiano quela cità zoè Ren che va per mezo. Puo atrovassemo uno monestiero di frar de Prusia che se chiama Crancerforte[28] e grande come uno castelo et tuto murado con torre et ponti levadori. Puo atrovassemo una bella cità che se chiama Raufeldent[29], puo rivasemo a Baxilea a ore xx. Voi doveti saper che come s'aprosimassimo a Baxilea i trombeti del' Imperador comenzorono a sonare, dove che coloro che stavano sopra l'aqua se fasiano a le fenestre. E zonti che fossemo a

[a)] *Sic! ; ma la svista del copista è evidente. Leggi* Laufster.

riva, smontadi con puohi cavali, montò l'Imperador a cavalo et andò verso domo. Certo era bello a veder corer homeni, femene, puti, prete con camisi, sonar de campanne. In picola ora fu piena la piaza et assunada tuta la chieresia, pensando che l'Imperador volesse andar alozarsse per aconpagnarlo. Ma lui fe' dire che ogniuno andasse via et ch'el rimanesse solo quili del Concilio. Et cossì propuose al Concilio ch'el s'apresentava per lo Papa; et certo s'el non fosse apresentà in quili dì el Concilio privava el Papa[30]. Dove fo fato silentio e stetenno in domo per fina a hore xxiij et fo sospeso el termine al Papa dì octo. Puo montò l'Imperador a cavalo et andò alozarsse in uno borgo al monestiero de Sam Zuhanne da Rodo et lì si ge avea fato fare doe stuve[31] appresso quele che giera.

Lo luni seguente fo fato comandamento a tuto lo Concilio che dovesse esser marti in domo.

Marti adì 13 otobre siando[a)] l'Imperador al domo et con esso lui l'ambassadori de la illustra Signoria de Veniexia dove atrovanno 5 cardinali, dui patriarha, arcivescovi et vescovi et tuto il Concilio. Zonti che furono tuti uno vescovo s'aparò et cantò la messa del Spirito Santo solepne. Compida la messa li ambassadori montorno suso uno pergolo in mezo la chiesa. Et misier Zuan Francesco se trasse el capuzo et cominciò a dire l'infrascrito sermone.

Oration prima di misier Zuan Francesco[32].

„Hoc unum, reverendissimi reverendi collendissimique patres maiores honorandissimi, celebri frequentie ac religioni vestre permaxime licere arbitror. Ut qui per firmanda salvanda et reintegranda[b)] Dei eclesia ardenti animo huc loci convenistis ex operis et consumatione venisse intelligamini. Quod profecto quisque fidelis existimabit si ad extirpandas hereses, ad unionem principum et reintegrationem animorum pro more iam cepto insudabitis. Si ad debellandos inpios indomitosque possessores sancte urbis Jerusalem eiusque provincie sacrarum edium acuratas operas dabitis, si denique in menbris reformare clerum, inpudicam laxioremque hominum vitam et mores corigerre magnopere curabitis. Fluctuant enim, patres conscripti, vitia, pestilentes hereses, civilia et plusquam civilia bella, avaritie, lusus, simoniace pravitates et, ut paucis agam, scelera et ogni[c)] vitia in omni populo Dei. Quo[d)] omnia ad disciplinandum et corrigendum vos

[a)] *Il senso avrebbe voluto che dividessimo la parola:* sì andò; *ma è forma questa non consueta nel* Diario. [b)] *Sic! ; l'amanuense aveva scritto:* per firmandam, salvandam et reintegrandam . . .; *poi si accorse dell' errore e corresse:* firmanda salvanda . . .; *ma lasciò il* per *invece di* pro. [c)] *Sic! ; o è svista per* omnia *o l'amanuense trascorrendo con l'occhio, ha antecipato l'omni successivo.* [d)] *Forse per* que-

provocant et cogunt et inpellunt, exulant insuper virtutes fidelium, provincie desolantur. Cessat reverentia pastoribus debita splendorque sacerdotalis ordinis, opprimuntur teniriores, miserabiles perssone, lacessitur Dei populus. Ita ut si huic publico infedelium merori medicina lente sucurat tanta intelligatur infidelium rabies, heresum pululatio, fidelium inter se divisio et christiani nominis macula ac rubigo quod neminem latere possit Petri naviculla in saxa percutere. Quas res orbis[a] terarum vobisque permaxime cognitas, patres amplissimi, non exponere sed ideo in memoriam revocare studeo ut, obsecundantibus animo temporibus et loco, tantorum excesuum castigatores et censsores sitis, hec enim indeflexe firmiter delatione et mora sublata vestro gladio precidenda sit, dilligentia autoritate ac juditio revocanda. Et reprimenda et ita reprimenda ut has frequentes callamitates posteritas et christiana religio minime sentiant, has fluctuationes non patiatur eclesia huicque sanctissimo operi servire dies noctuque et prontissimas inperari operas vestras fas sit. Nec quicquam pretermittere quod sit tan pio tanque gravissimo operi necessarium. Que enim inmortali Deo aceptior opera esse potest, que melior, que dignior, que prestantior quam hoc loco pericula, naufragia fidei et christiani nominis ne dicam dellere seu abolere, sed modis omnibus exterminare? Id tamen persuadere huic sacro procerum cetui et si supervacuum videatur, quos non vigilia, non labor, non comodum, non humanus timor subtrahit aut revocat sed Dei dilectio in dies flagrantius incendit aliquando, tamen rei magnitudo, interesse proprium aut instans periculum honestum facit ut persuasis et accuratissimis hominibus iterum persuadeamus, ut vigiles operas clamoribus excitemus et augeamus: hinc se hoc sacrum concilium frequentius ortatur incitat deprecatur et orat pro tam egregij necessarij operis implementum. Clarissimus princeps Franciscus Foscari illustrisque venetorum senatus et iusta. — — —

Baxilee in conspectu Concilii et Sigismondi inperatoris recitata a clarissimo utriusque juris doctore domino Johanne Francisco de Capitibus-listis dum legationis offitio fungeretur cum viro patritio viro domino Andrea Donato pro illustrissimo ducalli dominio Venetorum die martis xiij octobris.

Conpido ch'ebbe misier Zuan Francesco lo soprascrito sermone l'Imperador leva suso et comença a parlar versso el Concilio et laldar molto quello avia dito misier Zuan Francesco et confortar tuti a voler far quello avia proposto, onde el Legato rispoxe ch'el voleva termine per fina ad 17 otobre.

Adì sabado 17 hotobre in la congregation de San Domenego fo resposto al'Imperadore et ali ambassadori de la illustra Signoria parole generale ma non como voliano, per la qual cossa l'Imperador se turbò molto et partisse mal contento[33].

Ancora ve aviso che da puo fata quella risposta l'Imperador fe' ordinare che tute le deputatiom fosseno insenbre che luj ge volia parlare, et cossì fono, dove adì luni 26 hotobre l'Imperador vene in prima a la deputation de San Domenego e començò a dir dapoi che ogniuna fu zonta le conscripte parole: Como li era noto per tuto l'universso de questo santo Concilio et che loro doveria voler meter paxe et acordo in la chiexa de Dio et rimover ogni scandalo che se podesse e non voler far sisma; e fazendo questo luj se offeria a meter la persona et la roma[a)] pur che se fazesse con buona e iuxta raxon e non per odio e per rancore; e molte altre cosse disse. Da puo fato sillentio l'Imperador andò a tute le deputation, e a tute usò le oltrascrite parole, le quale deputatione erano queste: ai fra rimitani, a San Francesco, ala cha'de comun e al domo.

Come fu fato marchese el Conte de Badoa[34].

Adì zobia 29 hotobre venne l'Imperadore suso la piaza dal domo e montò suso un tribunalle alto e magnifico che avea fato farre la comunità, e lì se vestì a modo imperiale suso una chariega involta de panno d'oro, e lui uno manto cremixi e d'oro, con una mitria in testa con una magnifica corona fata a pietre preziose. Da uno lato geran el dux Guielmo de Baiviera el quale tenia uno pomo d'oro in mano con una croxeta d'oro suso[35]. Presso a lui el gran mereschalcho e tenia una spada nuda in mano. Da l'altro lado misier Mihiele Ongaro e tenia el septro zoè una baheta d'arzento con uno ziyo d'oro in zima e apresso costui

[a)] *Sic! ; evidentemente deve leggersi* roba.

la magnifica ambassaria de l'illustra Signoria de Veniexia. E cossì missi in ordene aspitavano che venisse el nobelle e valoroso huom misier Jachemo conte de Boadoa, el quale puocho stando zonsse suso la piaza con ij cento cavallj et più e con molti instrumenti; et venialli portà davanti doe bandiere de zendado: una tuta rossa l'altra rossa con una sbarazuola[36] per entro; e a tuti colloro che la compagnavano avia dado una bandirola rossa in mano. E più che a tuti colloro che se trovarno a esser suso la piaza fo dà una simile bandirola. Zonto ch'el fu al tribunale dismontò e andò davanti a la sacra maiestà del' Imperador, et li se misse in zenochioni e fu portà uno libro davanti e con uno picolo sermone lo fe' zurar fedeltà a lui. Zurado ch' ell' ebe li de' de la spada suso le spalle e felo marchese de Badoa che è una bellissima citade suso Ren et copiosa de molti bagnj. E per honorarlo fu fato chavalier misier Antonio conte da Colalto[37] ch'è in Friuli, e donali l'Imperador la sua devisa. Fato questo fo zitade quelle bandierre in bando et con gran tumulto fo strazade a significar che i podea far sangue, che prima non fasia[38]. Poi l'Imperador se despoiò del manto inperiale e rivestissi de soi panni e montò a cavalo e fu aconpagnado per fin al suo lozamento. E per lo simelle lo soprascrito Marchese andò con grande honore verso casa sua.

Como l'Imperadore se vestì a la messa.

Adì sabado vij novenbrio 1433 fo assunado tuto el Concilio in la chiesa catredalle, dove fu vij cardinali, ij patriarchi, arcivescovi, vescovi, abadi, ambassadori de Re et de segnori tuti incorporadi e scriti nel Concilio, como apare nel libro de l'incorporadi. Et in questo stante venne l'Imperador con tuti soi baroni e con li ambassadori de la illustra Signoria de Viniexia; e zonti che furono l'Imperadore montò suso una chariega involta de uno panno d'oro, e fese starre a lato lui li ambassadori de Viniexia. In questo mezo s'aparò uno vescovo e disse una solempne messa del Spirito Santo. Conpida la messa l'Imperador se despoiò soe vestimente e vestisse uno amico et uno camixo e una vesta d'archidiachono e uno piviale tuto de panno d'oro e una berreta rossa e suso una mitria biancha con una corona d'orro con pietre preciose; e cossì vestido montò nella dita cariega e da la man drita sedea el dux Guielmo ut ultrascripsi. Domente che l'Imperador se vestia, tuti li cardinalj, arcivescovi, vescovi, patriarchi, abbadi s'apparorono con lor camixi et pivialj et mitrie bianche. E apparadi che furon tuti e posti in silentio (e nota che furono in tuto mitrie 84) el vescovo che avia cantada la messa, posto avanti l'altarre comenzà a cantare le tanie devota mente respondandandoge tuti. Compide quelle fo cantado uno evangelio, dito questo uno vescovo montò suso uno pergolo

e lesse quello se contienne in qui de driedo zoè el termene che fo dà al Papa, el qual dise in questa forma.

El termine dato al Santo Padre.

„Sacrosanta generalis sinodus basiliensis in spiritu sancto legitime congregata, universalem eclesiam representans, salutem omnipotentem Dei benedictionem. Terminum sessaginta dierum datum sanctissimo Eugenio pape quarto — — —

lo menò fina a la sua corte, e smontati chi furono andono a la stuva grande dove erra aparehiata la collatione, e quella fata, e aconpagnolo fina a chasa sua, e questo fo adì 18 decenbre, e venne con ij cento e l cavaglj.

Era volgarizato piusor zorni avanti d'uno torniero, el quale se dovia far nella cità de Costanza, e za molti s'aviano posto su per soi capelli l'arme de la parte che i voliano esser, dove adì 18 decenbre s'apresentò al' Imperador uno araldo el quale avea una carta atorno la perssona, la quale era dipinta di fini colori et oro fino, e primo una donna che tenia una bandiera in mano con 4 arme dipinte, e primo quella di Baiviera, quella de Brandinborg, quella de Brunbrih, quela del Dux de Mont[42]. Ancora di sotto da quella era ij damixele che tenia una bandiera in mano per zascaduna, in una era dipinto uno pesse, ne l'altra uno ocello, di soto da quelle eran dipinte cxxx arme tute de segnori e de cavalieri i quali erano per fare el soprascrito torniamento[43]. Mostrosse el dito araldo al Imperador et a tuti suo baronni e fe' assaver che ogni uno se mettesse in ordene.

Adì xxiiij decenbrio la notte de nadalle l'Imperadore venne al domo dove erano assunati tuti i gardenali e ogni prelato, e fu aduto una spada a la sacra maiestà de l'Imperadore, coperta la vazina tuta a oro fino con 4 verete tute de priete preziose e spetialmente in capo del cospo[44] uno rubino grosissimo. E posto ogniuno in ordene l'Imperador s'andò a despoiar le soe vestimente e vestisse le veste imperiale. El marchexe de Brandinborg[45] el quale è uno de li Elletori del' Imperio se misse una bereta in testa tuta di varo e uno capuzo el quale era tuto di bivaro e teniage tute le spalle e'l volto, e tenia el septro cioè la baheta d'arzento e'l zilglio. In questo istante l'offitio fo incominciato e le profetie cantate, vegnando a l'ultima l'Imperadore se levò e venne nanzi al' altaro e lì vi fu posto in una manno el pomo d'oro, ne l'altra la spada e tolta che gli fu la mitria de testa l'Imperador cantò l'ultima profetia la quale comenza *Exivit exitum*[a] *a Cessare Augusto ut discriberetur universsus populus orbis.* E conpida che l'ebe li fu messa la mitria in cavo e lì stete fina che fu cantada la messa, conpida quella l'Imperador se despogliò de sue veste sacerdotale e rivestisse de pani usadi. Poi s'apparò el Vescovo de Bressa e cantò la seconda messa; conpida che fu questa l'Imperador montò a cavallo e andò a repossare[46].

Zostre fate in Basilea.

Per farve assaperre de le feste che se faciano in Baxilea, dico che adì xx e adì xxx decenbre fu fate ij bellissime zostre de signori e

[a]) *Sic! invece dell'* exiit edictum . . .

chavalieri e fono 24 per zostra e veneno ben in ordene chon i cavali coperti chi de panno chi de zendado, e venne in campo da le 19 horre e durò la zostra per fina a ore xxiiij e zostravanno pur a selle basse e molti se ne vedea spesso andar per terra. Mentre che costoro zostravanno se danzava ne la chasa de Comum[47] dal domo dove la comunità avia fato andare molte donne e damisele molto in ordenne secondo le lor usanze. Copide che erano le zostre quili segnori e chavalieri ch' aviano zostrà s'andavano a revestire chi de panni d'oro chi de seda e con zenturoni che aviano campanne e sonagli per suso[48] e quelle damisele erano vestite chi con collanne d'oro che le copriano fino ai peti e chi girlande de perle con certi tremolanti. Tale con capuzi in testa con le frappe longe fino ai peti con algune fogliete d'oro per suso. Erra tanto il rumore de quili centuroni con quelle campanne che apenna se udiva l'instrumenti. Questo durava per fino a meza notte poi andavanno a zena pur in la dita caxa a spexa del Comun e senpre gera l'Imperador.

Sentendo el Concilio che i baroni se metiano in ordene per andar al torniero e che molti altri voliano andare a vedere feno oviare che non se fesse.

In que modo è edifata[a] *la cità di Baxilea.*

A ciò che a vui letori ogni cossa ve sia noto vi voglio descriver del' esser de la cità di Baxilea. E primanente è molto ben situada et fata in doe parte e passage per mezo uno largissimo e profundo fiume el quale se chiama a Ren. E tuti li habitanti in quella sono todeschi. El soprascrito fiume è si forte corente che nave che vegna zoso non ne torna mai nessuna in suso: o le vanno in Arzentina o a Collogna e tal in Fiandra. Sul qual fiume è edificato uno ponte longo vargi 282, e parte la cità per mezo. Da uno di cavi de questo ponte è una torre fortissima con una porta e una cadena da la dita mano. E' posta e situada su duj colli copiosa de belle case con fontane dentro e fornida de belle botege d'ogni mercandoria. El pallacio de Signorj è assai bello et à una piaza grande da nanti in la quale se fa el mercà con una belletissima fontana con belle becarie. Iten un' altra piaza grande dove se vende el pesse con una grandissima fontanna con Nostra Dona e ij santi suso, nella quale i pescadori ge mete i so viari[49] quando è dì da ciò e quelo vende a ochio et è caro come sangue. Uno luzo che pexe livre iiij se vende soldi 14 de la soa moneda che vien di nostri soldi 56. Le soprascrite piaze sonno tute circundade de belle botege de ogni arte, e chadauna si à el so palaxio dove i se reduxe de festa e li zuogamno e danse piaser e lì teneno soe monitione suoi paveglionni e sue trabahe, e

[a]) *Sic!*

cosse necessarie per guerra. La soprascrita cità si à doe zente de mura con fosse largissime sanza aqua, e tute le case confinanno su le dite mure, zoè de la prima zenta. In la prima zenta sonno le infrascrite chiese grande. E prima el suo domo bellissimo. La fazada de la intrà si è in questa forma. Primo una grandissima porta tuta intaiada de figure de prieta. Iten ij bellissimi campanieli su li quali: in uno è sie campanne tra grande e pizole, in l'altro è uno religio che sona le orre e mostrale con la luna che cresse e descresse [50] et à uno pozuolo che va da uno campaniele a l'altro. Dentro da la chiexia si sono 42 altari. L'altaro grande si à una bellissima ancona de alabastro et ege suso scolpiti xij apostoli e Christo in croxe. Ancora si ge uno maraveioso organno. Davanti da la chiesa si è una piaza grande con una bella fontanno dove se ge zostra quando n' è 'l tenpo. La dita chiesa è fornida de assà reliquie tute de arzento e spetialmente 80 teste de le xj mila vergine. Iten g'è una chiesa de fra rimitani la quale se chiama Santo Augustino et è assai bella, ne la quale g'è 40 teste de le xj mila vergine. Iten g'è un' altra chiesa la qual se chiama San Martino dove sta la note la guarda che sona le ore con el corno. Ancora g'è le campanne che sona per la justitia. Iten g'è la chiesa de San Francesco bella e grande et age 60 teste de le xj mila vergine e una piaza davanti tuta murada d'intorno, ne la quale el mercore e'l venere se ge fa mercado. Iten la chiesa de San Lunardo nella quale è 16 teste de le xj mila vergine. Iten la chiesa de San Piero ne la quale è uno belletissimo organo e 50 teste de le xj mila vergine, una bella ancona d' alabastro al' altaro grande. Fuora de la zenta si è la chiesa de San Domenego la quale è copiosa de molte reliquie et à 72 teste de le xj mila vergine. Iten la chiesa de San Zuanne ne la quale g'è uno perfetissimo organno con uno bello pallazo nel quale habitava la sacra maiestà de l'Imperador; e quasi tute le chiese sono fornide de le teste de le xj mila vergine, e questo per che le furono morte a Collogna [51]. Appresso San Piero de fuora da la zenta si è uno grandissimo prato pieno de belli albori i quali la istade rende onbrìe, soto i quali moltissime perssone ne la istade vanno a zugar e darsse piazer; e spetialmente a trar stanbachine [52]. Arente el soprascrito prado g'è una caxa ne la quale ge sono tute le soe monetion, zioè bonbarde e manganni e pavesi e priede; e nota che io ge anumerai 66 bonbarde de rame grosse su cari ale quale non beso — — — — — — — — [a]

— — — — eri pieni de grossi. Compida la messa et l'ofitio oguiuno se partì et la chiesa erano venuti più de iij mila poveri che a tuti fo fato elemosina.

[a]) *Qui assai probabilmento manca il foglietto centrale del quinterno, cioè due intere carte.*

Como fu investido el Vescovo Bambergensis.

Adì domenega 17 zenaro el dì de Santo Antonio de Vienna venne l'Imperador in su la piazza del domo e montò suso uno tribunale e vestisse a modo inperiale. E stando cossì zonse in piaza el Vescovo Bambergensis[53] con doe bandiere: una tuta rossa, l'altra uno lione negro nel campo azurro con una sbarra bianca. E tuti coloro che l'acompagnò aveanno una bandirola rossa in mano. E zonto ch'el fu subito desmontò da cavalo et appresentosse davanti al'Imperadore e ingionichiato davanti a la sua Maiestà fese uno picolo sermone. Compido ch'el ebbe l'Imperadore prese la spada in mano et tolse uno libro e fesel zurar fideltà a la corona. Zurado ch' el ebbe li de' la spada suso le spale e investilo del marchesado de xxxiij fra citade e castelle del suo vescovado et fello suo feudatario, e cossì li zurò fideltà in manno. Fato questo fu zitade quelle bandierre in bando e quili ch' erano a cavalo se strazarono quele bandiruolo adosso l'uno a l'altro. L'Imperadore fe' poi vj chavalieri de conpagnia del dito Vescovo, poi l'Imperador se despogliò quili panni et andò al suo hostelo.

Adì sabado 23 zenaro zonse uno Marchexe zovenne forssi de xx anni molto magnificamente vestido et menò con sì cento cavalj.

La venuta di misier Federigo Contarini.

Adì venere xxviiij zenaro el Vescovo de Padoa, l'Abà de Santa Justina, el nevodo de Monsegnor de Bologna, el fratel del Legato, misier Zuan Francesco et molti prellati montarono a cavalo et andorono in contro al nobille et egregio homo misier Federico Contarini e'l generoso cavalier misier Andrea Donado[54]; et andorono meia 3 fuora da la cità, dove atrovatisi se feceno insieme meraveiosa festa. E comenzarono a vegnir versso Basilea, dove atrovarono infiniti prelati che li venia in contra e atrovose suso una pradaria piu de iij cento cavali, fra i quali v'era el dux Steffano de Baiviera, misier Brunoro da la Scala[55], el signor misier Gasparo canceliero de la sacra Maiestà, misier Mihiele Ongaro governador de la corte et de la persona del' Imperador, el conte Mathico[56] so fradelo con cerca xxx chavalieri, i quali erano venuti in contra ali diti ambassadori. E zonti che furono suso la dita pradaria l'instrumenti de l'Imperador comenzarono a sonar, e'l dito dux Steffano con li soprascriti tuti in bataia andono in contra ali ambassadori. E receudo ogniuno con gran festa s'aviarono versso la citade e intrarono dentro, dove fo lombrado 770 cavagli et cossì fono acompagnadi fino al suo lozamento.

Adì sabado sequente de maitina che fo adì 30 zenaro venne a chasa de li ambassadori de la ilustra Signoria de Viniexia monsegnor Vescovo de Segna[57], misier Brunoro da la Scala, misier Gasparo canceliero

de l'Imperador et disse ai diti ambassadori che la Sacra Maiestà mandava per essi. Et cossì de conpagnia andarono per fina al palasio de l'Imperador, et intradi in la stuva grande atrovarom l'Imperador che li aspetava; e zonti che furon davanti ala sua Signoria s'ingionichiarono a lui e basoli la mano. L'Imperador li fe' levare in piedi e posto ogniuno in scilenzio misier Andrea Donà fece la sua ambassada per parte del Sanctissimo Padre e sì de la ilustra Signoria di Veniexia. La quale uditala l'Imperadore benignamente se trasse de so dosso uno mantelo de panno d'oro e chremisi fodrado de martere e sì'l donò a misier Andrea Donado e donoli la banda bianca con el bocaleto, la quale se porta el sabado a riverentia de Nostra Dona, po ritornarono al suo hostelo.

La venuta de l'Arcivescovo di Taranto.

Ala domenega sequente drio disnare adì xxxj zenaro li ambassadori andorono in contra al'Arcivescovo de Taranto e 'l Vescovo de Zervia[58] ambassadori del Papa; i quali atrovattessi se feceno gran festa; e montati a cavalo preseno la via verso Basilea. Vegniando scontraron grandissima comitiva di prelati i quali ge vigniano in contra. E zonti presso la cità scontroron la Sacra Maiestà del' Imperador con gran comitiva, e fateli le debite riverentie s'aviarono verso la cità; et nota chi fono in tuto 904 cavagli i quali erano andadi in contra ali diti ambassadori. E intradi dentro da la terra l'Imperador li acompagnò fino a la chiesa del domo e ivi andarono a la chasa de misier l'Abà de Santa Justina.

Lo luni sequente che fo adì p°. febraro vene el Marchexe da Brandinborg e suo fignuolo e misier Brunoro e misier Gasparo canceliero a chasa de li ambassadori de la illustra Sig^a^. de Viniexia dove era vegnuda l'ambassaria del Papa e lì recevendosse inseme el Marchexe prexe per mano uno de li ambassadori, el fiolo l'altro, misier Brunoro l'altro, el canceliero l'altro et sì li acompagnò fino al' Imperador et lì ge mostrò la lettera de la credenza avea fato el Papa al Concilio. Fato questo da puo molte parole ogniuno ritorna a chasa. El drio disnare andò le dite ambassarie a Sam Francesco et lì si ge atrovò i gardenali che li aspetavanno; e zonti che i fono i diti ambassadorj ge mostrono la lettera et lor la lesse et da puo molte parole ogniuno se partì et andò a suo lozamenti.

L' offitio fato per festività de Santa Maria.

El marti sequente che fo el dì de Nostra Donna le dite ambassarie andò ala chiesa del' Imperador a messa, dove fo dado a chadauno uno candeloto benedeto inpreso et quelo tenne per fina ch' era compida la

messa e puo lo offersono alo altaro e uno ducato per uno. E acompagnono l'Imperador a chasa; et lì era vegnudo tuti li signori e gran baroni et procuradori de signori, et posto ogniuno a sederre in la stuva granda fo leta la letterra de la credença del Papa al Concilio che ogniuno la potè aldire. Compida quella da puo molte parrole li ambassadori tolsse licentia dal' Imperador. El driedo disnare li ambassadori prediti andono a Sam Francesco dove fu li soprascriti gardenali e tuti i chavi de le deputatiom et erano più de iij cento perssone, dove posto scilenzio fu leta la dita letterra, i quale ge risposeneno voliano far le soe deputatione e po ge risponderia.

El mercor dì sequente ogniuno fo a la soe congregation al modo usado et lì cadauno disse so parerre.

La zobia sequente che fo adì iiij febraro andò l'Imperador e l'ambassaria del Papa et quela de Veniexia al domo dove atrovò tuto el Concilio assunado et li fo cantada una messa per uno vescovo, solepnne. Compida e posto ogniuno in scilencio l'arcivescovo di Taranto e'l Vescovo di Cervia montò suso uno pergolo e fexe uno bello sermone. Conpido quelo el nobele cavalier misier Andrea Donado appresentò al Concilio una letterra de credença la quale era de la illustra Signoria de Veniexia, et quela leta misier Andrea disse un bello sermon per vulgarre.[59] Compido quelo, Monsegnor se levò et ringratiò per parte de tuto el Concilio, et primamente el Sancto Padre che se avea dignado de far tanto bene per tuta la christianitade, da puo ringratiò i prelati che se aveano affadigati a far tanto bene, po se rivolsse versso misier Andrea Donado et i compagni et ringratiò prima la illustra et magnifica Signoria di Veniexia che s'erra dignada de far tanto bene per santa chiesia. Da po ringratiò misier Andrea et misier Zuan Francesco offerrando tuto el Concilio per la illustra Signoria di Veniexia in ogni cossa et promesseli de far far driedo disnare se fariano le deputatione e fato quele se farian le congregatione, le quale per ventura dureria tuta note et da matina se faria una solenpne processione.

La venuta de l'Arcivescovo di Candia.

Adì dito montò a cavalo i nostri ambassadori et andò in contra al Arcivescovo de Candia[60] con molta compagnia de prelatti et acompagnolo per fin al suo lozamento.

Como fu fato chavalier misier Zuan Francesco.

Adì venere v febraro venne tuti li cardinali, patriarchi, arcivescovi, vescovi, abadi, ambassarie tuti a la chiesia del domo e tuta la chierexia

di Basilea con tute soe reliquie. Zonse l'Imperador, et intrato ch'el fo dentro, subito se vestì un manto sacerdotale con la bereta rossa e la mitria con la corona e tuti li prelati aveano in dosso piviaalj bianchi e per lo simele mitrie tute bianche cantando in processiom per fin a Santo Agustino. Poi ritornò in domo e cadaun andò ai so logi, fono in tuto mitrie 112. E l'Imperador nella sua sedia postosse e da uno lado gli era el Marchexe de Brandimborg, vestido d'un manto de veludo con uno bavaro tuto d'armelinj che se ge voltava intorno la testa e tenia el septro del' imperio in mano. Dal' altro lado el dux Guielmo de Baviera e tenia el pomo d'oro, appresso costui era el gran mereschalcho e tenia la spada nuda. In questo istante s'aparò Monsignor de Bologna cardenale e cominciò la messa del Spirito Santo, conpida che la fo, fo cantado le tanie, et de driedo lesse uno evanzelio che comincia: *Ego sum pastor bonus.* Conpido questo uno vescovo montò suso un pergolo e lesse la credenza che avea fata el Papa. Compida disse: „ve piase?“, a chui tuti rispoxeno: *placet.* Poi cantamo *Te Deum laudamus,* et erage piu de iiij cento perssone, duntanto se faseva le predite cosse, Monsegnor de Segna, misier Brunoro da la Scala, misier Federigo Contarini, misier Andrea Donado et molti baroni et ive fo fato cavalier misier Zuan Francesco Cavo de Lista in tanta magnificentitia quanta era lì al presente in memoria de la creation fato per lo Concilio al Papa, et felo zurar de mantegnir senpre le raxom de la soa patria et appresso pupillj et vedove e sovegnirli et spetialmente tuti soi fradelli de la devisa; e cossì zurò et donoli doe divise: zoè la croxeta con la serpe et la banda biancha con lo bocaleto la quale se porta lo sabado a reverentia de Nostra Donna. El fradel del conte Matiho li calzò i spironi. El dux Steffanno de Baviera li zense la spada. Fato questo l'Imperador andò a despoyar soe veste imperiale e misier Zuan Francesco con gran triumpho fo acompagnado fin ala sua stantia[61].

La vignuta del Vescovo di Vizenza.

Adì xij febraro di domenega zonsse el Vescovo de Vizenza[62] et andoli in contra molti prelati. El so titolo dise: *Episcopus Vinzenzie comes dux et marchio.*

La venuta de li ambassadori del Re di Franza.

Adì iiij marzo venne li ambassadori del Re de Franza con una bella comitiva de cavalierj.

Zostre fate in Basilea.

Per far a vuj più noto, la comunità di Basilea fe' far uno stecado grando suso la piaza del domo e da uno lado uno solaro alto pie trj, sul

qual solaro ge stete iiij cento homenj armadi dal capo ai piedi e cossì ge steteno ij dì; e questo fo per doe giostre che fo fate el luni e 'l marti de carnevale, dove fono 30 giostradori tuti cavalieri et gran maistrj, molto ben in ordene, coverti chi de panno, chi de zendado, chi de veludo. Conpide le giostre quelloro che erano stadi armati andaron tuti a la casa del Comun a far colacion; puo la sera le donne ch' erano sta' a veder la festa andarono in la dita casa a zena; da puo la zena se danzò fino a maitini, ne le quale feste erano queli baroni vestidi magnificamente con centuroni d'oro cum campanele et chi con sonagli.

La venuta del Gran Maistro di Rodi.

Adì mercore 24 febraro zonse el Gran Maitro de Rodi et menà di soa compagnia otto cavalierj molto ben vestidi di zambelotj e pagni de seda et fono cercha 40 cavaglj et 12 donzelj vestidi de celestro con ij bande suso le manege zoè una biancha l'altra rossa.

Ambassatori del Re di Rassia.

Adì ij marzo zonsse 4 ambassatori del Re de Rassia con otanta cavagli et menò con sì ben xx donzelj vestidi tuti di beretin chiaro.

Ambassatori del Re di França.

Adì zobia 4 marzo zonsse ij altri ambassatori del Re di Franza con cento cavaglj et andò a trovarsse con i primi.

La venuta d' uno ambassator del Re d'Ingiltera.

In quisti dì zonse uno vechiardo el quale se disea lui aver 110 anni, el quale se chiama misier Nardo ambassator del Re de Ingilterra et adusse con esso molte divisse del dito Re azò che l'Imperador le donasse a chi ge piasesse. Unde atrovandosse adì 7 marzo l'ambassadori di Viniexia a messa a Sam Zuhanne e siandoge el dito misier Nardo, misier Brunoro da la Scala venne e si ge mostrò el dito misier Nardo. Conpida la messa i diti s'acostono insieme fazendosse grande honor e cossì de compagnia andono in la sagrestia, e 'l dito misier Nardo fe' uno picolo sermone concludo[a)] ch' egli pregava che i volesseno acetar el donno el qual ge mandava il so Re e questo era uno guinzaio[63] el quale era coperto tuto de seda. Veduto ch' ebe la dita ambassaria cadauno ringratià molto la sacra maiestà del' Imperadore et del Re che se degnava de donargi si fato donno e che l'aceptavanno gratiosamente. Fato questo el dito ambassadore s'ingionichiò e tretesse dal colo ij collane e quele messe al collo l'una a misier Andrea Donado l'altra a misier Zuan Francesco

[a)] *Sic!*

facendoli prima zurar fedeltà al dito Re. Fato questo si levono in pie et ringratiò prima l'Imperador poi il Re; da poi quel misier Nardo offerandossi ad ogni so piaxer. E cossì andò ad apprassentarsi alo Imperador e rangratialo del dono gli avea fato. In quelo zorno medesimo l'Imperador ne donò a molti chavalieri.

La venuta d' uno ambassatore del Duca de Bertagna.

Adì marti 9 marzo zonsse uno vescovo ambassador del Duca de Bertagna con iij cento cavagli et andogli in contra l'ambassadori de Veniexia.

Adì xi marzo zonse el fiolo del dux Lodovigo de Baiviera conte palatino e vene con cl cavagli molto ben in ordene.

Adì sabado di notte vegnando la domenega che fu adì 13 marzo morì Monsegnor de Santo Eustachio[64], il quale era spagnuolo et de i più richi cardenali dela corte et quelo che tegnia più bella corte e faseva gram elimosine in Basilea. E per lo simil morì el Patriarcha de Alesandria et morirono tuti dui in un tempo. Morto che fo il cardinale la domenica de sira el fu averto et tiratoli l'interiori, et quili funo sepelidi alla certoxa. Lo luni sequente drio disnare andò quatro cardinali a casa sua con molti chiereci et lì ge fo cantà l'offitio de morti. El marti sequente andono alla chiesa con molti prelati. In questo instante zonsse alla casa tuta la chieresia e quelo levò, el quale era vestido d'una pianeda de panno d'oro con una mitria biancha in testa et uno cussino de veludo sotto il capo; et da piedi avea ij capellj rossi et di sotto uno palio d'uno bellissimo panno d'oro con bindoni atorno con le arme soe. Davanti a lui andò xxiij perssone vestide di negro, tra i quali ve n'era vj che portava dopieri aciesi de lire 20 l'uno. Coloro che i portavano era schudieri da bene de prellati, e atorno erano veschevi che tenia i bindoni. Drieto a lui venne lij vestiti di negro fra i quali ve n'era vj che portava dopieri per lo simile. Driedo a questi venia li ambassadori con inumirabile quantità di prelatti, e quelo aconpagnò per fina ala chiesa. E zonto in chiesa fo posto suso uno sollaretto et intorno una sbarra piena de dopieri. E lì per uno veschevo fo cantada una messa a la quale era tuti i cardinali salvo il Corer. Compido l'offitio fo portado in sagrestia et quelo messo in una cassa fo mandado in so paese.

Adì 14 marzo li ambassadori de la Signoria andò incontro al Cardinal de Cipro[65] et andoge 4 cardinali et molti prelati; fono più de 9 cento cavagli.

La venuta degli ambassadori del Re di Datia.

Adì 15 marzo zonsse quatro ambassadori del Re di Datia molto ben aconpagnadi de cavalierj et de schuderi et menò ben cento et cinquanta cavagli et chiamasse el so titolo *Rex Datie cuius regni non est finis.*

Venuta del Vescovo de Trivali[66].

Adì dito zonsse el Vescovo di Trivalj el quale faseva guerra con el Vescovo de Spiera eleto anche luj de Trivali, e menò con lui 16 cavalieri et trenta donzelj tuti vestidj di panno rosso et venne con iij cento cavaglj molto ben in ordene con stanbachine et capelgli di ferro.

Lo obsequio fato per la morte del Patriarcha d'Alixandria.

Adì 18 marzo da matina s'asunò tuti i prelati dal Conzilio al domo e lì era aparechiato un casson coperto di panno negro con le arme del Patriarcha de Alexandria el qual era morto; et era tuto atorniato de dopierj, e li fo cantada una messa mortura per uno vescovo et fo fato uno bello sermone.

La venuta del Vescovo di Patavia[67].

Adì 19 marzo zonsse il Vescovo da Patavia et è signor in temporal et in spirituale, et dise che l'à d'intrà ducati centomilia conputà quello del so patrimonio; et menò con luj duj grande signorj et molti cavalierj et menò con lui iij cento cavagli.

La venuta del Vescovo Mathensis[68].

Adì 23 marzo zonsse il Vescovo de Mathensis et menò 30 famey tutj armadj et vestidj di verde et de azuro et doe carete et quatro somierj cargi de so arnesi cum molti zentilhomenj, et fono cercha ij cento cavagli, et è uno gram signor in temporal et spirituale sule confine de Alemagna et de Bergogna.

Adì 18 marzo fo fato una congregatiom general in domo et fo sarrà la chiesa che perssona non ge poteva intrar salvo cha color ch'erano incorporadi. E fo rasonado del fato del dover acetar li presidenti del Papa, et determenò ch'el mercore sequente ogniuno fosse ale soe deputation et lì ogniuno disese el so parer.

La venuta del Conte de Valmonte.

Adì vinti marzo zonsse el Conte de Valmonte de la cha' de Franza con una gran comitiva de zentilhomini et cavalieri; et venne per una questione che l'avea col Ducha de Bari[69]. La qual question era ch'el dito

Conte diseva esser so quelo regame e non del Duca; et questo per che non ge era più de maschi et che la donna ch'era fiola del dito Ducha non poteva hereditar el paexe et non puo el dito Ducha aver dotato alcuna cossa. Et per questo fasevano guerra grande insieme. Pur in fine fono contenti de vegnir avanti la sacra maiestà de l'Imperador; et venne con trexento cavaglj.

Adì xxx marzo l'Imperador se fe' portar suso una cariega con stange per fina a San Domenego, dove atrovò Monsegnor de Piaxenza con tuti quilj de la sua deputation; et erage molti prelati et ambassadori[70]. Et postosse ognuno in scilentio l'Imperador disse ch'el se meraveyava molto che i non volesse admeter li presidenti del Santo Padre in Concilio; che a ziò luj li voleva confortar ch'elli li acetasse, aciò che più erore nè scandolo non vegnisse; et questo per molte raxone che ge diria misier Zuan Francesco; e cossì ge comandò ch'el devesse dir, el quale udendo el comandamento se levò suso et narrò per spatio de meza ora, assignando molte raxon per le quale lj doveano admeter et per utilitade de santa ciesa. Dove che fazando il contrario meteria tuto il mondo in confussion. Fato fine al suo parlare ge fo resposto che i s'andariano a conseyare insieme e po li responderia, et cossì se partì Monsegnor de Piaxenza et andò a la soa stuva e lì stete per spatio de una horra. Et vezando che l'Imperador non vignia ge mandò misier Zuan Batista Zigala a sapere quelo che voleva dire, unde Monsegnor de Piasenza venne versso l'Imperadore et dissege ch'el voleva esser con le altre deputation e conferir con loro. Udito questo l'Imperador se fe' portar tra duj cavagli et andò a la chasa del Comun. Foge risposto che i fariano tuto quelo che fosse in piaxere a la sacra maiestà del'Imperadore.

Adì venere 9 aprile zonse il Duca di Bari de la cha' de Franza. E venne com trexento cavagli e molti cavalierj et menò xl donzeli tuti vestidi a una divisa, che era una vella d'arzento recamada suso una manega con lettere d'arzento. E menò dui araldi con luj con doe zornede all'arma de Franza, ch'è tri zigli zali in campo azuro; et simil avea li so trombeti su penony, et lui era vestido d'una zornea tuta rechamada d'oro. E venne per esser con l'Imperador de la questiom.

Adì zobia xiij aprile zonse una letterra ducale nela quale erano letterre chiuse che se contenia como il conte Francescho s'era acordato col Santo Padre[71]. El tenor d'esse comincia in questa forma.

„Nicolaus episcopus etc. Magnifici domini, aviso le magnificentie vostre che essendo io venuto più volte de comandamento dela nostra Signoria

al magnifico conte Francescho Sforza per meter acordo tra la Sua Santità e 'l dito conte tandem ozi agio firmato concluso e capitolato et sigilato e fato buon acordo, sì che spiero in brieve tempo lo prefato signor conte se opererà per forma che sarrà tanto bene per Nostro Signor et per santa chiesa quanto forssi pare agi fato detrimento; ch'esso è disposto a esser benignissimo et obediente fignuolo del Nostro Signore et sopra questo ò comesso alcuna cossa a Zeziliano portadore dicha ale magnificentie vostre a boca per mia parte. Paratus semper ad queque vobis grata. Ex campo comitis Francisci die xxij mensis marcij 1434.

A tergo: Magnificis dominis prioribus artium et vexilifero justitie populi comunis Florentie".

Copia de la letera prima.

„Illustris atque excelsse domine frater et amice carissime. In hac hora suscepimus litteras reverendj patris Episcopi Tropionensis per quas nobis significat concordiam esse conclusam inter dominum Papam et comitem Franciscum. Mitimus vostre celssitudini expressum ipsarum litterarum. Oretenus autem narabit Cicilianus tubex qui litteras detulit conclusionem fuisse factam adversantibus aut repugnantibus comissarijs Ducis Mediolani qui aderant. Hec ut acepimus et audivimus significanda celleriter sine mora vestre celssitudini duximus. Date Florentie die 25 marcij 1434".

La venuta del dux Steffano Ispan.

Adì x aprile zonsse el dux Steffano dito Ispan, e venne d'Ongaria con cento cavaglj armadj de stambachine et con capelli e lanze molto ben in ordene; zonto ch'el fu subito andò a visitar l'Imperador. Et mandosse ananzi le infrascrite cosse per donzelj. Primo x grandi bazilj d'arzento i quale portavanno x schudierj. Iten x brondinj i quale portava ut supra. Iten xx taze grande de arzento dorà le quale portava xx altri donzelj. Iten x peze di panno di seda le quale portava ut supra. Al quale prexente gran moltitudine de zente vegnia solo per veder el dito duxe. E zonto ch'el fo a la sacra maiestà del'Imperadore inzionichiatosse davanti e fato soa ambassata li appresentò le infrascrite cosse. L'Imperador lo fe' levar in piedi et recevelo con una anzelicha ciera et regratiolo et fe' repore le dite cosse.

La venuta del Vescovo de Fraisser[72].

Adì domenega xj aprile zonse el fradelo de misier Brunoro da la Scala vescovo de Fraiser cum più de 80 cavalj fra quali ge n'era ben 50 cum stanbachine; et andoli in contra i nostri ambassadori cum tutj

li prelati de Viniexia; et fono cercha mile cavaglj che andò fuora de la terra più de trea miglia. E venne senza instrumenti vestido di coroto per ch'el gera morto misier Bartholomio so fradelo; cossì l'acompagnò fina al suo hostello.

La venuta del fiol del conte Lancilago.

In questo zorno medesimo zonse Lancilago fiolo del gran conte ch'era morto, el quale era parente delo Imperadore. E venne per farsse investir del titolo del padre. Venne con doxento et cinquanta cavaglj.

Adì 17 aprile zonsse l'abà di Zambecharj da Bologna et apresentasse al Concilio per farsse incorporare.

Adì xxiij aprile fo fata una procession molto devota ala quale fo l'Imperador con tuti i cardinali et tuto lo Concilio. Conpida la procession fo cantada la messa del Spirto Santo per l'Arcivescovo de Zarra con quele oration use di dire. Conpide quele l'Imperador se vestì in pontificale e cardinalj vescovj tuti cum piviali e mitrie bianche segondo usanza. Fato questo uno vescovo montà suso uno pergolo et lesse uno decreto nel quale se contignia como il Concilio aceptavanno i presidenti del Papa. E queli posti a sedere nei logi deputatj monsegnor Legato, monsegnor de Santa Croxe driedo a loro, li altrj cardinalj e prelatti rinpeto a loro su li altrj banchj. Primo l'Arcivescovo di Taranto, el Vescovo de Padoa, l'Abà di Santa Justina, poi driedo a loro tutj li altrj vescovj. Fato questo el dito Vescovo che era nel pergolo disse se questo ge piaxea, a chuj tuti rispoxeno: *placet.* Et cossì il nodaro disse: „et io ne trarò carta".

In quel zorno medesimo se partì el Conte de Valmonte in discordia molto con lo Imperadore. E questo per che l'Imperadore ge de' una sententia contra per lo paexe oltrascrito de che el faseva question cum el Duca di Barri. Unde che per questo el dito Conte s'armò cum tuta soa fameia et montò a cavalo digando che per ponta de spada covigneria veder s'el dovea posseder el soprascrito paexe. E disse molte altre parole disoneste contro l'Imperador, le quali venneno dopo a sua notitia, e s'elo lo avesse potuto azonzer lo averia inpresonà.

Come fo investido el Duca di Barj.

Adì vintiquatro aprile l'Imperadore se fe' adure suso la piaza del domo al tribunal usado, el quale era stado aparechiato più magnificamente che fosse ancora de belle cortine; montado l'Imperador ne la cariega fo vestido segondo usanza et simele el Marchexe de Brandinborg. In questo istante

venne el Duca di Bari con una gran comitiva de prelati et cavalierj tutj franzesi con doe bandiere, una tuta rossa l'altra tuta zalla con una bianca. E tuti li altri avean una bandiruola rossa in mano per zascauno. Zonto ch'el fo al tribunal desmontò da cavalo con tuta soa compagnia e inzonihiosse davanti al'Imperador e l'Imperador disse uno bello sermone concludando che luj zurasse d'esser liale al santo Inperio e denfensore de pupilj. Zurato ch'el ebe, tolsse una spada nuda et quela ge messe in manno et investilo del dito paexe. Fato questo subito fo despoiato del so vestimento. E in questo stante fo strazade tute quele bandirole e l'Imperador per far più honor al dito Duca fece xxiij cavalierj fra i quale ge fo el fiolo che fo del gran Conte de Ungaria. Fato questo l'Imperador se fe' portar a chasa.

Adì 27 del dito comprarsse apressentarsse ale deputation el Patriarcha de Friulj et dimandò la possession del Patriarchado la quale gera tegnuda per la Signoria de Viniexia. I quale udendo la soa dimanda ge respoxeno ch'el fesse aceptar li ambassadori soi. E cossi fe' e conparsse et disse[73] — — —

driedo a loro el nostro Vescovo di Padoa soto uno baldachino di panno d'oro, el quale portava in man el corpo di Christo. Erano le strade tute coperte de herba fresca et ale finestre era aparechiade cortine de razi; et fono in somma dopieri viij cento con grande impeto de zente.

La venuta del Cardinale d'Arle.

Adì xxxj mazo zonsse Monsegnor d'Arle cardinale franzoxo et venne con una bella compagnia; fono cercha 60 cavaglj. E andoli in contra tuti cardinalj, prelati.

La venuta d'uno ambassadore del Duca de Milano.

Adì 3 zugno zonsse misier Christoffanno Vechia ambassador del'illustrissimo Duca di Milano[74]. L'altro dì sequente montò in rengiera ale deputation et comenzò a dir che l'Imperador s'era lamentado al Concilio del so signore: che luj l'avea fato vignir in Italia e non ge avea ateso tuto quelo lj avea promesso, zoè di darge fiorinj v mila al mexe et farlo incoronar. Ala quale lamentation luj non ge avea saputo risponder; ma che lui ne avea avisato el suo signore e che luj g'avia riscrito como l'avea gran torto a lamentarsse, che prima se non fosse stato luj non averia le corone de l'Imperio, secondo che non v mila fiorini al mexe avea habuto ma più de vij mila ne avea habuto. E terzo che lui sa ben che l'avia senpre ovià ch'el non fesse paxe con la illustra Signoria de Viniexia e che lui avea fato vignir zente assà di so paexe et niente avia fato, anzi s' è acordato con loro et alo lassato di fuorj. E per tanto luj volea scusar el so signor a tuto il Concilio per trarlj de simel suspition

Ambasator del Re de Franza.

Adì v zugno zonsse misier Simon cavalier et doctor ambasator del Re de Franza, el quale fata soa ambassata al Concilio andò poj a trovar l'Imperador el quale era a una cità la quale si chiama Olmo[75].

Copia d'una letera che mandò l'Imperador al Concilio.

„Reverendissime in Christo pater et gratiosissime domine. Exultet sacro sancta sinodus et gaudeat totus populus cristianus — — —

Letera de l' Imperadore.

„Sigismondus Dei gratia Romanorum Imperator senper augustus ac Hungarie Boemie etc. Rex. Reverendissimi in Christo patres et domini amici carissimi et reverendi, grate, pureque, sincereque nobis dillecti. Hodie hora vesperorum confluxerunt ad nos nuntij — — — — —“ a)

Receude el Legato le soprascrite lettere subito fe' ordinare una solempne procession ala quale fo anumerado croxe xxvij d'arzento.

Essendo adunque le cosse in questi cotal termine el Patriarcha solicitava ogni zorno quigli del Concilio, et vedendo ch'el non ge fiva risposto et era passado ogni termine comparsse a le deputation lamentandosse. Fogli risposto che i ge provederiano a dargli zudesi sopra de zò et fo elleto 4 cardinalj ai quale fo inposto che i dovesseno far acordo tra el dito Patriarcha e la Signoria de Viniexia. E convocati tuti i mazor prelati del Concilio in la chiexia di Sam Francesco adì viiij zugno essendovj prexente el dito Patriarcha fo publicado como le deputacione per amore e carità et per tuor via ogni scandallo avia elleto 4 i quale dovesseno far l'acordo et el nome de quali son quisti. Primo monsegnor Legato, item Monsegnor da Santa Croxe, item Monsegnor di San Piero in Vincula, item Monsegnor Fermano. Fogli dato termine uno mexe e se per fina al dito termine non li podeva acordare, loro i provederia per altro modo, et cossì fono le cosse in questo suspexe[76].

Copia d'una lettera mandada a l' Imperador. b)

„Ego Curzo Cluxa Curcenie castellanus in Krlstom c) servitia mea vestre serenitati fidellissima et constantissima omni tempore promitto. Serenitati vestre notifico quod de omnipotentis Dei misericordia, magna sine cuius potestate et voluntate nihil fieri potest sed omnia per ipsum diriguntur, factum est quod inimici heri hora vesperorum intra monasterium Scalinj d) et opidum Cusinj e) a vestris fidelibus dominis baronibus et fidelj

ed apparisce anche nel testo ms. del Gatari, che stimiamo inutile ripubblicare. Ma è da notarsi che il Gatari, visto nella soscrizione il nome Sigismondus, *senza badare ad altro attribuì la lettera all' Imperatore!* a) *Segue nel ms. la lettera imperiale del 4 giugno 1434, quale è riportata dal Mansi, vol. XXIX, col. 594, ancora intorno alla vittoria contro i Taboriti. Senza ripubblicarla rimandiamo al Mansi il lettore.* b) *Probabilmente questa lettera era acclusa alla lettera imperiale del 5 giugno 1434, riportata due paragrafi sopra dal Gatari; perchè in quella l'Imperatore dice appunto di inviare al Concilio una relazione, da lui ricevuta, della vittoria.* c) *Sic! da leggersi* Karlstein? d) *Sic! ; nella lettera imperiale del 4 giugno lo stesso luogo è più correttamente segnato:* Scalize, *cioè* Skalitz. e) *Sic! ; nella lettera imperiale del 4 giugno lo stesso luogo è chiamato:* civitatem Curri.

comunitate felicitate prostrati seu conteriti sunt. Itaque quod de nostris fidelibus pauci perierunt, et sic noverit serenitas vestra pro certo quod in dominis baronibus et terrigenis fideles servitores habetis et frequenter me allocuti sunt de serenitate vestra quod ad vos fidellem et bonam intentionem habent. Secundum quod hoc effectuale — — — —[a] et ulterius — — — —[b] intendunt. Nec aliud intendunt facere nisi quod serenitati vestre placuerit. Omnia volentes facere que pertinent ad dominum suum naturalem et gratiosissimum. Dignetur ergo serenitas vestra manus suas large ad eos extendere et ipsis in subsidium aliquot milia florenorum trasmitere et dare ut opus inceptum ad honorem serenitatis vestre regnique illius et corone Boemie melius terminare, ad bonum finem deducere, et serenitas vestra in subsidium illius boni perssonam vestram non dignemini abstrahere, quia cum adiutorio Dej omnia bene procedunt et procedent — — —

prelati; et fonno in somma cavagli miiij cento, et andogli in contra tuta la famiglia del Re d'Ingiltera et quegli di Basilea, che fono cavagli vj cento e fu riputata assai più bella che quela del Re d'Ingiltera.

Adì xx avosto se partì el dito per andar a Milano, a Veniexia, poi al Papa. El quale fu acompagnato da tuti i cardinalj fina ala porta ch'el non volse chi ge andasse più avanti. Ma doveti sapere ch'el venne a chaxa sua tute le ambassarie, quili di Franza se ficono avanti a quigli d'Ingiltera dove fu uno grande romore che quigli d'Ingilterra voliano esser avanti; et atrovosse armati con spade e gran bastoni; per la quale cossa monsignor Legato se cazò tra loro et fece tornar in drieto l'ingelissi. E questa fo la casone che Monsegnor de Santa Croxe non volsse che gli usisse fuora salvo che l'Arcivescovo di Taranto, el Vescovo di Padoa, i quale la conpagnò per quel zorno.

El modo d'intrar in Concilio.

Adì ij setenbre se assunò tuti i cardinalj a la chiesa del domo apparechiata come fo quilgli d'Ingiltera. La dita ambassaria era assunata con la famiglia in chasa del Vescovo di Conche. E posti in ordene comenzarono andar a duj a duj vesti' con lor devise. E primo intrò la dita ambassaria, dopo molta famiglia, dopo lui el Prothonatario, appresso luj misier Zuan da Silva, poi el Vescovo di Conche, poi el Degan di Sam Jachemo. E receuti ne la chiesa fono menati al suo bancho diputà. E posto ogniuno in silentio el Vescovo de Conche comingò a dire questa oration.

Vacat.

Adì 6 septenbre 1434 zonsse uno messo da Milano con doe lettere l'una del Ducha l'altra era de Nicolò Pizenin et appressentole a Monsegnor di Piaxenza; lette, subito montò a cavalo con sua famiglia et andò per tute le deputatione e quele fe lezer; et el tenor d'esse si è questo:

„Sapiate che sabato xxviij avosto Nicolò Pizenin con la zente de la liga si m'arsaltò e fo apizada la scaramuza; et come piaque al'altissimo Dio li missi in rota, donde io ve menerò ne le vostre forze Petro Zam Paulo, Estor signor di Faenza, Çexaro de Martinengo, Zuan Malavolte. Paratus“ [79].

Adì vij septenbre se partì Monsegnor di Piaxenza per andar a Milan e fo acompagnato da molti prelati fin fuora ala terra.

Adì xj septenbre zonse tri vescovi francexe ambassadori del Re d'Ingilterra. Quisti vignia per adimandar la sedia in Concilio, a li quale

vescovi ge andò tuti gli ingelisi incontro et acompagnolj con instrumenti per fina dentro da la terra.

Adì xx septenbre se partì Monsegnor di Bologna et andò a star a Padoa. Fo acompagnato da molti prelati et da nostri ambassadori.

Adì vinticinque septenbre li ambassadori de la ilustra Signoria si andò a Sam Domenego, per che el ge fo dito ch'el Concilio si volia dare fuora el minitorio, dove i se lamentono ch'el gera sta proferto che per fina a tre dì non ge dariano inpazo. I quali rispoxino non ne saper alguna cossa e che ne voliano aver informatione et se cossì era non li fariano torto alcuno.

Azò ch'el tuto a vuj sia noto[80], adì quatro zugno zonsse l'armada de zenovexj al Cinbano che fono nave x galie 9 et doe galiote, dele quale al deboscar del mar mazor ne mandò una per riviera con uno suo inzegnero fino in Sinopolj et lì dismontà mostrando di voler andar in Tribixonda, e tolto quelo aviso tornò ala sua galiota; de lì partitossi andò a trovar la sua armada, la quale era zonta al Cinbano. El sabado sequente che fo adì cinque zugno da maitina habiando la dita armada fato inbarbotare le barche de le sue nave et quele messe soto el porto, e qui con grieve bataglia et taglia la catena del dito porto. Dove di subito sporsse el suo irgano dentro dal porto et lj se tirò a due a due senpre stando adimpeto dele dite nave et con grande et assaj bombarde et mangani, tuti si misse quel zorno a suo luogi. La domenega smontò la zente et messe l'assedio atorno et fu fato grieve bataglia dove ne fo morti gran quantità de l'una parte et de l'altra. El dì sequente la dita armata feno trare alcune bombarde di nave, non de le mazor, et comin-ciorono a trar più volte in una torre et di queste butò zoxo gran parte, et con uno gran pezo di muro; per che quilj dentro molto si sbigotino e per alcunj habitantj di quel loco fono a parlamento la sira con el capitanio de l'armada per tratar de darli el loco salvo l'aver et le perssone. El quale capitanio volsse che i stesse a sua discretione; per che el marti matina dandolj la bataglia gli fu dato una dele porte. Vedendo questo el fio de signor Alessi, el quale s'atrovò a esser dentro al dito locho, se ritrasse con cercha 70 perssone. La zente intrà dentro et seguitando coloro per lo simile ebe el dito colle fazando uccisione di tuti salvo el fio del signor Alexi, el quale fu prexo con uno candioto et cercha di suo mazorj i quali fono tuti menatj ale nave e missi a gran destrita. Fato questo fu messo tuto il Cinbano a sacomano con grande ocisione di perssone. Adì viiij del dito se partì le galie del Cinbano lassando le fantarie atorno ala Calamita dove a queloro dimandò quel loco; fogli

risposto ch'el dì sequente a ora di vespro gli seria dado, salvo l'avere et le perssone. Venuto l'altro zorno molte zente d'arme ch'eran rimasti al Cinbano se misseno ad andare per terra per fin ala Calamita, dove vedendo che non apparia alcuno se misseno in ordene et appressentosse ala terra con scale et altri guarnimenti, et non trovando resistentia intraron dentro et atrovano che tuti era fuziti et portate via tute le lor cosse. Vedendo questo subito misse fuoco per tuta la terra et quella arse lassando solamente le mura in pie, et ritornò al Cinbano: l'armmata si misse in ordene per scorere quella reviera di Gutia; l'altra armada andò scorendo per la riviera robando zò ch'i trovava, tuti coloro che in sua ubidientia non voleano esser. Adì sabado chiamò suo consiglio. El luni fo divolgato la dita armata andasse in Sorgati. Tuti aliegri se misse in ordene tirando versso la porta de Latinborgo. Lì aspetò suo capitanio. El zorno avanti fo mandato uno ambassadore a Sorgati per far paxe et cossì fo fato. Insido il dito de la porta a mezo meio fo taiato a pezi. Torniamo al capitanio ch'era zonto. Et trovò tuta la hoste esser zonti ala porta; qui tutj di suo comandamento ad uno ad uno mostrando di far la mostra i fè entrar dentro armadi et circundà alcuni caruzi de la dita terra; et cussì s'andono a disarmar.

A 22 del mese da maitina se misse in ordene la dita hoste. Andando la tronbeta per la terra tuti furono in arme, et tirando la dita zente chi a pie parte suso i carj, i quale furon per numero 612 sui qualj avian messo le sue arme, balestre, monition de veretonj et manteliti, scale, bombarde et altre cosse necessarie. Insidi andò per ispatio di due miglia dove tuta zente riduta aspetava il suo capitanio, el quale se partì cercha a ore 18 con cavagli forssi 60 con tre bandiere spiegate, l'una dela comunità sua, l'altra del duca, l'altra del dito capitanio. Al'insire dela dita porta de Lantiborgo colui che portava la bandiera la rompè in la porta; subito fu rimessa un'altra et ussì fuora, tirando versso l'hoste; dove atrovadi tuti d'una voxe disse d'andare avanti. E volsse la fortuna che per lo caldo grande tuti misse le sue armi suso i cari. E per lo simile le balestre, et tuti erano in zuponi [che parea andarssamo a noze[a)]], et cossì se misse in camino versso Sorgati; caminando le dite zente per spatio de meia x se atrovò ad un luogo che se chiama Castazonia, ch'è miglia cinque luntan da Sorgati. Dove in quel luogo aparsse suso una montagna cavagli cinque de Tartarj. Viste le zente che andavano in anzi ch'erano cercha cavagli 300 sui qualj erano patroni di nave et altre zente mazore i qualj avian fato smontare i cavalarj e quilj erano sanza armi; visti, i diti cavali cinque se ritrasse, avanti subito se descoversse altri x et tirando

[a)] *Nel ms. questa frase è stata cancellata con un frego.*

con gli archi le freze, subito arsaltano le dite zente; et subito se discopersse ij cento cavagli et non più, con archi in mano traendo a nostri christiani con voce crudelissime; et trovandoli como di sopra ò dito disarmati, cadaun ferito, piovando le freze, se misse in fuga. I Tartarj quili seguèndo, facendo carne, per modo che l'hoste che dappe venia vedendo i suo da cavalo scampar, parsse ch'el mondo ge vegnisse a mancho; non attendendo de tuor arme ni balestre se misse in rotta, fuzendo in drieto tuti; i quali podevano esser per numero cercha perssone 5000 et del'armada et altre zente in tuto perssone 8000, dove in fuga missi lassavan i careazi et arme, dove che li Tartari li seguì più de mezo meio. Et se la note non fosse sopraçonta non ne campava homo. Fo cominciata la bataglia a ore xxij et durò fino a serra; quili ch'era fuziti caminò et intrò in la cità a pocho a pocho. Molti se aviano messo fra corpi morti per non eser guasti. E po la notte se levavanno et veniano ala terra. Quili ch'erano scampadi pochi ne fu che non fusse ferito, e biato era colui che non avia più de tre ferite, chj de freze, chi di spade, chi de lanza. Romase i Tartarj con victoria, menadi li careazi con tuta la roba in Sorgati, feno miravigliosa festa. El sequente dì doppo la victoria feno che ciaschadun andasse fuora ala campagna et a tuti i morti tagliasseno le teste et quello che avese indosso fosse suo. Cossì fo deliberado et fu cargadi molti cari de teste et quele condute in sieme in certo luogo, feno fare doe torre dele dite teste; per lo quale comandamento i zudej che stano lì prexe animo et metesse a scuoder di christiani, i quali scossi, subito ge tagliavanno la testa et quela portavan appresso l'altre, et cussì seguì miranda crudeltà. Di 27 zugno corsse cercha 200 cavagli di Tartari fin su le porte del Cinbano per che dado la stremia tuti con le arme corsseno; fo fato signale per quili di fuora di voler esser a parlamento; insì fuora uno de quiglj, fu dito che i diti tartarj voliano parlare con essi; gli fu risposto che gli vigniria mandado uno ambassadore. Et cussì le zente tartare se trasseno in drie. Possa i diti sono stati in molte pratihe di paxe. Abiando mandà questi suoi ambassadori a Sorgati adimandáno i prisoni: fu risposto ch'erano contenti di dargli, ma voliano per ogni prixone di bassa conditione, zoè da remo, aspri 600. Li altri voliano se riscatasse segondo la sua posibilitade. Ai quali fu risposto ch'el non g'era presoni de tal conditione. Queste pratihe durò per fina adì 13 luio. Et finalmente fu conclusa la paxe fra i Sorgati et quili di Chaffa, di quale prexoni non se ne atrovò sonno 42 di quali se ge n'era convegnuto dare aspri 2000 per uno et non scosse de 42 se non 25. In Chaffa è stato disarmato doe galie et una galia ch'era patron ser Babilam di Negro, de che l'armata subito levò la zurma; et cossì è passato tuti quisti caxi per questa forma.

Adì xxviiij septenbre al' alba venne la famiglia del Patriarcha con spade et con bastoni al domo. Et lì si ficò el minitorio che avia fato el Concilio, et steteno lì per fino a terza per veder se nessuno el volesse strazare; el tenor del quale è scrito in questa forma[81].

„Sacrosancta generalis sinodus basiliensis in Spiritu Sancto legitime congregata, universsalem eclesiam representans, ad futuram rei memoriam et ad pacem procurandam fidelissimis in Spiritu Sancto legitime congregati tunc nostre solitudinis habitam . . . . . prosequimur tunc in spiritualibus et temporalibus ocupatas eclesias propulsis pastoribus ac statum prosperum et tranquilum juris medio reducamus[a]. Sane quaerela venerabilis Lodoici patriarce aquilensis acepimus continentem quod licet ipse, prout etiam sui prodicessores qui fuerunt pro tempore patriarci aquilensis, fuisset in pacifica possessione vel qui comitatus Patrie Fore Julij et marchionatus Istrie, civitatum, castrorum, terarum et vilarum aliorumque locorum, terarum et dominiorum eclesiam aquilienensem pleno jure spectantium, tamen dillecti filij eclesie dux et comunitas Venetiarum eundem Lodoicum patriarcham ducatu et comitatu Patrie Forejuli, marchionatu, civitatibus, castris, terris, villis et locis privatis, juribus, jurisditionibus, privilegiis, sanctorum reliquis, jocalibus pretiosis contra justitiam spoliaverunt atque ocupaverunt et detenerunt prout suas loca tenentes, tenent indebite ocupata, fructus provenctus, emolimenta et oventiones precipientes ex eisdem, in eclesie aquilienensi desolationem et Lodoici patriarce predictorum intolerabile detrimentum, non sine detestabili exemplo plurimarum; quare pro parte ipse jus[b] Lodoici patriarce nobis fuit humiliter supplicatum ut ipsos ducem et comunitatem ad restitutionem premissorum, premiis, pennalibus, munitionibus quas merito formitarent artarj et alias eclesie aquilienensi et sibi is[c] oportune providere dignaremur. Nos igitur autoritatem sacrilegii ponderantes et super premissis, ne aliis cedant in exemplum, quantum cum Deo possumus utilitati ipse eclesie aquilienensi sucurere cupientes, eiusmodi supplicationibus inclinati, ducem, nec non consiliarios continuos, procuratores et avocatos Sancti Marcij nuncupato alios nobilles Venetiarum et comitatu, marchionatu, civitatibus, castris, villis, terris et locis predictis in spiritualibus seu in temporalibus locatenentes aliosque in hac parte comodolibet obnoxios, locorum nec non civitatum, castrorum, terarum, vilarum, locorum et aliorum spoliatorum hujusmodi nomina haberi volumus sub anathematinibus dapnationis per-

[a]) *Periodo irrimediabilmente guasto dall' amanuense. E' appena necessario avvertire che anche tutti i successivi spropositi, i quali più o meno gravemente turbano il senso, si debbono al copista. Noi ci asteniamo dal notare quelli che a prima vista si rimediano e quelli ai quali non riusciamo a porre riparo.* [b]) Ipsius *è diventato* ipse jus *sotto la penna del trascrittore.* [c]) *Forse per* ipsi.

petue excomunicacionis quo ad singulos, et quo ad comunitatem interdicti penis, quas incurrat ipso facto perentorie, monimus ac destrite precipiendo mandamus quatenus ad honorem Dei hac pro nostra et universalis eclesie reverentia infra treginta quatuor dies, a die datarum presentium conputandos, ducatum, comitatum Patrie Forejollj, marchionatum, civitates, castra terras, villas, loca, jura, privilegia et reliquias, jocalia, libros et alia spoliata huiusmodi eidem Lodoico patriarce absque dolo et fraude seu aliquibus excusationibus interventione[a] omnino restituant libere cum effectu; ipsumque Lodoicum patriarcham in integrum restitutum eclesie aquiliensi in spiritualibus et temporalibus pacificata sinant possessione gaudere. Alioquin infra alios quindecim dies, predictos inmediate sequentes, quoram nobis in congregatione convenire contingat; si autem in proxima congregatione generali ex tunc per nos cellebranda super eiusdem penis compareant cur monitioni huiusmodi parere non debeant obstensuri seu visurj si[b] pennas huiusmodi incidisse declarari. Preterea si prout ipse Lodoicus patriarcha dubitet presentes littere prefacto duci, consiliariis, procuratoribus advocatis, nobillibus, locatenentibus, comunitati et aliis obnoxiis s. comsumari nequeant, nos illas in validas[c] maioris eclesie basiliensis et per editum publicum locis adfingendum provenire valeant singulis facienda plenam et liberam concedimus facultatem ac volumus quod sic ut prefertur facta insonovatio proinde artenti ipsos sic monitos et alios quos concernet ac si eius presentialiter intimata fuissent, constitutionibus apostolicis ceterisque contrariis non obstantibus quibuscumque. Datum Basilee duodecin kl. octobris.“

Adì viij otore nostri ambassadori andono al domo a la congregatione, dove venne anche el Patriarcha de Friuli. E chadauno legà le so raxon davanti al Concilio et quele audite i lecentiò et messeli a termine al altro venere.

Venuto il termine nostri ambassadori andono al domo dove era congregato il Concilio et lì fo proposto a misier Simon da Vale avocato de la Signoria de Viniexia quelo voleva risponder sopra i fati del Patriarcha. Ultimamente niente fo concluso.

Adì 25[d] hotore zonsse uno vescovo et uno chavaliero ambassadori del Re de Polana et venne con xxx cavagli et una careta.

L'altro minotorio.

Adì 17 otore al' alba el Patriarcha oltrascrito mandò la sua famiglia con spade et bastoni et fe' meter suso la porta del domo un altro

[a]) *Evidentemente per* aliquarum excusationum interventione. [b]) *Evidentemente deve leggersi* se. [c]) *Leggasi* valvas. [d]) *Sic! leggasi* 15.

minotorio, et questo fello per che l'era sta oposto al' altro che non stava bene.

La venuta del' ambassator de Romani.

Adì 19 otore zonsse uno ambassatore de Romani, chiamavasse misier Zuan Baroncelj et venne con xvj cavaglj.

Copia d' una letera del conte Francesco[82].

„Carissimi tamquam fratres ad gaudium. Vi notificho come mediante la justia di Dio la quale continuo mantiene et diffende la ragione con nostro S. Papa como suo vicario, mediante anco la sagazità et operatione di Monsegnor di Rachanati et anchora la mia frenata[a)] voluntà di far cossa che sia honor di santa chiesa et maxime per liberatione di monsegnor misier lo Camarlingo, ve femo manifesti como zonzemo qui luni da maitina, zoé in lo borgo di Sam Pietro et stessemo tuto lo dì spetando li romani facesseno alguna novità, et loro non movendosse de alcuno ato. A ciò che avessero materia el marti dì tolemo le torre de Ponte Mole et la sira cerchamo di meter fuocho a iij porte, al quale ato ancor non se mosseno; de indi el mercore dando nui altri molesti pur a Transtever femo corer le gente fin suso le porte con voler ancor scalare la sira. Tandem quisti de Transtever ze mandarono a dire volersse dare a nuj, et cossì intrai in Transtever et fici fornir tute le porte et per ora non volssi andare più avanti temendo che le gente d'arme non se movessero affar a loro novità. Subsequenter tornando io a chaxa per che io era molto affatihato, che in tre dì non avia dormito 4 ore ma continuo stando con l'arme in dosso. El mercore dì sula meza note tuti li altri di Roma sono voltati et dati al nostro S. senza ocixione. E conclusive monsignor Camerlingo, el cardinal di Sam Marcho con molti boni citadini stano in sua compagnia. E tuti l'inimici sono fugiti con molto lor vergogna e precipue Lorenzo Collona. Monsegnor di Rachanati non za voluto intrare; el signor Leone rimase di fuori temendo del tratado dopio; pregove mi vogliati ricomandare nele mani del Santo Padre. Valete. Data in burgo Sancti Petri xxviij ottore 1434. *A tergo.* Carissimis tamquam fratribus Johanni de Milleto, Rogerio et Gaiano domini nostre Pape familiaribus".

La partita del' ambassator del Re d' Ingiltera.

Adì 17 novenbre da maitina fu apparechiati quatro nave, fra le quale ve n'era una coperta con bandiere a l'arma del Re d'Ingiltera, ne la quale entrò il Conte con suo chavalieri et instrumenti, nel' altra i suo scuderi,

a) *Forse* fermata.

ne l'altra i suo cavagli, ne l'altra il cuocho con la vituaria. E nota che tute erano coperte di tole et quili che avogavanno quela del Conte stavano sopra la coperta ad avogare. E cossì in ordene magnifichamente se partì per andare in suo paexe. Ma avanti ch'el se partisse mandò a donar uno privilegio a misier Zuan Franzesco et ij colane d'oro et una d'arzento a la devisa del Re d'Ingiltera, nel quale privilegio se contien che lui possa donar la dita devisa a ij chavalieri zentilomini et a uno scudiero con quella autorità che à el dito Re.

Oposition contra il monitorio del Patriarca.

Adì xx novenbre nostri ambassadori andono al domo et comparsse per satisfare al termine del minitorio. E lì misier Zuan Francesco fece uno sermone scuxando la Signoria de Viniexia se non avia fato quelo dovea, oponando al minitorio non esser fato cum raxone secondo se contignia in una zetola la quale i ge apresentò. Foge risposto manderia la zetola a le deputatione[83].

Determination sopra i fati del Patriarca.

Adì vij zenaro fo concluso in le deputatione fo elleto ij che udissino tute doe le parte et po refferire a le congregatione. I quali son questi: primo el Vescovo di Conche, el Prothonotario di Spagna, el Degam de Spagna, el Vescovo di Spagna. Item el Vescovo di Franza, l'Abà d'Ingiltera.

Zostra fata in Basilea.

El dì de la Piffania i spagnuoli fenno una bella zostra con una tella messa a longo la piaza, et durò da le xviiij ore fina a vintiquatro, desarmati che fono andò ala caxa del Comune dove era aparechiato una magnifica cenna, et lì venne molte zentil donne et comenzarono a danzare, in una salla piena di magnifici razi, puo andarono a cenna a la quale fu xv imbandissone. Et erage doe credenze carge d'argentiere et era longa pie xviij, larga pie quatro, con sezi messi l'un sopra l'altro con cope, taze, nape, bichierj doradi, confetiere di più rarre, saliere, piadene, bazine, brondini di maravigliosa belleza. Cenato ch'ebbeno venne zoxo a danzare. Le donne era vestite di panno magnamente con collane d'arzento, tute piene di formaieti[a)], e chi aveano frascari di perle in capo, e chi fazuoli di seta che ge picavanno fina a zentura. Et era ordinato che danzando senpre andava dui con dui dopieri avanti a cadauna perssona. Danzato ch'ebeno venne xij vestiti con volti contraffatti et

[a)] *Sic! per* formaieti.

danzaron una danza; può s'andarono a divestire et tornò poi con instrumenti. Driedo a loro venia vintiquatro vestiti a modo d'omini salvatichi con i capilli longi in fina in terra mezi rossi et mezi verde, con scudi in brazo et maze di tella piene di stopa, et lì fano fare uno gran largo et comenzarono una bataglia tra loro dandosse de quelle maze super la testa et su per le spale, dove puo furono spartiti et ferono una danza; conpida quella comenzarono un altro arsalto et tal pareva che chadesse morto, puo andono da le donne a tuor licentia. Da puo fo danzà fina a maitini.

Copia d'una letera la qual mandò l'Imperador al Concilio.

Adì dito essendo in Concilio l'ambassador de l'Imperador mostrò una letera ch'el g'avia mandato, la quale diseva como Boemi erano contenti di dargli la corona, con questo ch'el Concilio ge mandasse suo ambassador con piena libertà de poderli acordare a la fede nostra et farge quelle gratie che altre volte g'era sta proferto, et se niente restava acordarsse avesse piena libertà di far quelo ge paresse. Dove che monsegnor Legato rispoxe che a questo se ge provederia.

Partita del Vescovo di Costanza[84].

Adì 23 zenaro se partì el Vescovo di Costanza con cinque prelati ambassador del Concilio et andò al'Imperador con piena libertà di tuor la tegnuda de Boemia.

Copia de alguni decreti i quali fu publicati in Concilio.

In questo dì medessimo fu publicato alguni decreti i quale avia fato il Concilio, tra quali ve ne fo uno ch'el tenor disea. Che ogni perssona che avesse in vodo de andar ad alguna perdonanza pagasse cotanto et saria assolta, e simile usurari. Ancora se alcuna perssona volesse esser assolti di colpa et di penna pagasse tanto quanto i spendesse in otto zorni a far le spexe a tuta la sua famiglia. Et molte altre cosse fece solo per atrovar dinari da dare ai Greci, azò ch'el suo Imperador vegnisse in Ytalia et acordarsse con la nostra fede[85]. Apresso mandò al Santo Pare a retificare quelo avia fato.

Adì 27 zenaro nostri ambassadori andò al domo et apressentò certi capitoli; fo dato termine al Patriarcha dì xv[86].

Adì xx marzo venne a la caxa de li ambassadori de la Signoria misier Sidro da Milano, el quale era procurator del Patriarca e disegli con granda alegreza. „Jo vi aviso como misier Marsilio da Carara si à

tolto Padoa a la Signoria et ene fato signore“: de la qual cossa udendo nostri signori se ne fenno beffe; partitossi rimasseno in gran pensieri et diterminosse di scriver a Padoa ai retori, avisandoli che in Basilea se dicea cossì et che loro ponesse mente[87].

Adì xxx marzo zonsse tri ambassadori di Greci con i quali era misier Christoffanno da Triviso secretario del Papa; et andoli in contro Monsignor di Taranto et Monsignor di Padoa, et acompagnolo fina al suo hostelo.

Adì nove aprille se partì Monsegnor di Roma, et era suso una sbara la quale portava dui cavagli, coperta d'un panno d'oro con cusini d'oro molto pomposamente; et fo acompagnato solamente da soi per che el se partì che non volsse che algun il sapesse.

Adì 29 aprille zonsse Zuan todesco famiglio di misier Zuan Francesco Cavo de Lista et adusse[a)] fra le quale ve n'era una de Bertholamio di Galiazo in la quale se contignia tuto il trato ch'era sta in Padoa a pet[ition] di misier Marsilio da Carara[88].

Adì ij mazo se partì uno de li ambassadori di Greci et andò a notificare al suo Imperadore la deliberatione avia fata il Concilio.

Adì x magio zonsse l'ambassaria de la comunità di Napoli et eran tuti vestiti di nero, et venero con xxx cavagli.

Adì quatro zugno gli ambassatori de la Signoria andono a la congregatione et lì i zudexi fè la relatione de quelo avia alegato nostri ambassadori contra il Patriarcha; et dito che gli ebeno, misier Zuan Francesco disse che tuto quello avia dito i zudexi volia aprovare et ch'el ge fosse dato termine conpetente. La parte adverssa molto contradisse a darlli et ch'elli confermava esser vero, ma che la Signoria non era quigli chi dovesse corezere el Patriarcha ni torre quelo dela chiesa, ma il Papa dovea zò fare. Nostri ambassadori rispoxeno aver auto licentia dal papa Martino de far tuto quelo aviano fato si como inobediente al Papa, et molte altre raxone tolsse a voler provare. Ale quale cosse rispoxe quili dala congregatione ch' el se refferiria a le deputatione et quello se determinasse se faria.

Adì 17 zugno se partì Monsegnor di Santa Croxe et andò a trovar quelo di Cipro per andar in Franza; et andò zoxo per Ren.

a) *Il copista ha dimenticato la parola* lettere.

Adì 24 zugno venne misier Piero da Monte et vegnia da Fiorenza per ch'el Papa l'avia fato protonotario; et fo acompagnato da molti fin al suo lozamento.

Per farve notitia di più cosse ocorsse[89] dico che in Basilea fu prexi per ladri duj todesci zudei, i quali subito missi ala tortura confessò aver fato el dilito. E datoli il termene a far suo difese sigondo usanza, molto fo confortati volesino farsse cristiani et non voler morir a modo di bestie; pur ale perfine uno di loro si volse et lasosse batizare. Venuto il termine di lor morte furono menati al palazo et li fu leto el dillito segondo usanza. E furono sententiati in questa forma, che quelui che se avea fato cristiano fusse menato al luoho de la iustitia e lì ge fosse talgliata la testa. El zudio a esser inpicato per i piedi et apresso lui gli fosse messo uno chane. Menati costoro al luocho di la justitia da inumirabil perssone, quelo ch'era fato cristian s'ingionichiò et vogliando el maistro far suo offitio, el zudio si gli spudò nel volto a quelo cristiano, dopoi l'abindò et mozoli la testa con la spada. Poi venne a la forcha la quale era fata in tri angoli su tre collone di prieta viva altissime et murate d'intorno, suso le quale erano impicati più perssone con chaene. Conduto il zudio apresso la scala et quel pregato se volesse far christiano, et lui pertinaze et constante nela sua fede. Finalmente gli fu ligato tuti dui i piedi e con una fune fu tirato suso la forcha. E lì con una catena gli fu posta molto streta a piedi. Poi gli tirò appresso uno grandissimo canne ligato anche lui per gli piedi; posto che gli fu apresso il comenzò a mordere molto senestra mente. El zudio cridava *Moises, Abram, Jacop* et tuti i suoi che la jutassero. E pur uno remitto stando senpre sotto la scalla il confortava se volesse far christiano et cossì stete per fina ale 22 horre, et vedendo che i soi profeti non la jutavano, cominciò a pensare a la nostra fede et cominciò a chiamare la Nostra Donna che la jutasse. Subito aparse expresso miracolo che el cane non li fece più noglia alguna et stete quieto. Vedendo questo il zudio chiamò remitto et disse „io mi voglio al tuto far christiano, pregove fate sì ch'io habia il baptesimo". El romitto disse: „lassa ch'io farò che sarai batizato, ma per questo tu non sarai tolto di qui, el te convien morire". Rispoxe il zudio: „io sum contento pur ch'io sia batizato". Et subito fu mandà per uno prete et fu batizato. Et fato questo noto ai signori de la terra subito mandono il manigoldo a dispicar il cane et stete tuta la notte a quel modo confortato senpre dal remito et altre perssone i quale l'amaistrono nella fede dicendo: „creditu cossì"; et subito se ge deslazò la mane; rimasse solto et levò le man al cielo. El manigoldo che era lì presente ebbe granda amiratione e la maitina narrò tuto il fato ai signori, i quali molto se meravigliò, et tuta Basilea

corsse a veder et domandavalo como era sta il fato, lui respondendo aversse ricomandà a Dio di buon cuore et subito le man se desligò. El romitto andò dal Legato et pregolo volesse essere con i signori ch'el fesse morire et non lassasse stare a quel modo. El Legato mandò il suo maziero al Vescovo Lubizensis ambassiator del'Imperador, col quale s'atrovò esser l'Arcivescovo di Londra. Fata sua ambassiata el Vescovo rispoxe: „anzi se vol far ch'el s'abi vivo et scamparli la vita", et cossì deliberono di mandare per el Degan di Compostella, uno deli ambassiatori del Re di Spagna, et per l'Abate da Zeroto ambassador del Duca di Millano; et cossì andoron tuti quatro dai signori di Basilea et adimandolo di gratia per parte di suo signori et del Concilio. I signori disse che a questo voleano aver determinatione, et furono insieme et molto disputorono sopra ciò, ale perfine si diliberò di dargelo con questi pati: che per fina a 8 dì vudasse la terra. Et cossì fo tolto zoxo al'ora di nona et portato a chaxa del Vescovo Lubizensis.

Per fina qui non ò scrito particulariter sopra i fati del Patriarcha, in però che quasi ogni dì erano a le mani. Monsegnor Legato, monsegnor d'Arle, monsegnor Collonexe et altri prelati deputadi a udir l'una parte et l'altra et non potendoli acordar, se deliberò di mandare ambassiator a Viniexia a la Signoria a nararli il fato per veder se podiano far acordo. E questa deliberatione disse a li nostri ambassadori et al Patriarcha. I quali udita, più zorni steteno a deliberar; ultimamente fono contenti et fo elleto misier Zuan Scolasticho et cossì dattoli certo termine si misse in punto et andolj[90].

1435. Adì xx agosto zonse misier fra' Ambruoxo general di Camaldollj e misier Anthonio de Friuli ambassatori del Papa; et andoli in contro li presidenti del Papa, nostri ambassatori, misier Zuan da Silva con tuti prelati spagnuolj, et fono acompagnati fin al suo lozamento.

Adì xx agosto zonsse Zuan Sgob coriero di marcatanti fiorentini et adusse letterre ne le quale se contignia como era fata la pace tra Papa e la Signoria et Fiorentini col Duca di Millano, per la qual novella subito il Legato fe' comandare ch'el fosse fato uno solepne campanato et ordenò de far el dì sequente una solepne messa[91].

Adi xxviij agosto zonsse uno corriero il quale adusse lettere le quale erano mandate al Duca di Milano per la comunità di Zenova, le quale diseva in questa forma[92].

„Magnifice et prestantissime domine mi singullarissime et spectabiles et preclari cives. Avanti che nui scrivamo altro, nui scrivamo ch'el ve piaça

riconoscer questa singular vitoria dal nostro signor Dio e dal bon misier Sam Zorzi et Sam Domenicho in la festa del quale fu la nostra asai sanguinente bataglia, de la quale nui siamo stati vitoriosi non per nostre forze, ma per la virtù di Dio, sapiando la justitia de la nostra parte. Lo quatro di questo mese da maitina noi trovamo nel mare di Terarsina assai presso tera l'armata del Re di Ragon di nave 14 ellette infra xx, dele quale n'era nuove grosse con mirabille beltresche, sule quale erano i re et principi, le altre erano comunavole con homini vj mila per quelo che nui possiam sapere da elli, sì che la minor nave da 300 in 400 homini avia, le altre de 500 in 600. La regale da viij cento nella quale era il dito Re con infiniti principi et 120 cavalieri, galie xj, galeote 6. Era alora el vento garbin, noi habiando a mente la vostra comissione di non prender bataglia se altramente era possibille era di dar socorsso a Gajeta, se fforzavano arar a vento navicando inver Porssia, et elle senpre seguitandone et le galie soe molto presto furono a noi, ale quale io mandaj uno mio trombeta pregando la maiestà del Re che non ni volesse dar inpazo ma ne lassasse andare a Gaieta et che lo illustrissimo signor nostro et la nostra comunità non volia ni bataglia ni guerra. El venere maitina lui mi mandò uno suo chavalier misier Francesco da Capova col quale parlai larga mente con questo che non volevamo ni guera ni bataglia. El dito misier Francesco fece al Re ferma speranza che per paura io lo dicea. Et incontinente mi mandò uno altro chavaliero col suo araldo, quasi comandandomi mi disse ch'io mettessi a basso le velle; et subito le nave sue col vento in pope, cridando „bataglia, bataglia“ con bombarde et balestri m'invistì. La prima che ne venne a investire fo la nave del Re con tre altre nave et fomo insieme cathenati. Animoxamente sapiando che da pope vinia l'altra nave et da proda l'altra, l'altra da lato, non pensai che li nostri compagni patroni fugissero, ma molto tosto me aido et funo in tre mote a nui. Egli et nui et tute galie in cathenate rifforzando le lor nave de homini, oltra peçio era però ch'era grandissima corina[a]; final mente como piaque al'altissimo Dio cobatendo nuj-da le ore 12 fina a 22 senza intervallo ni riposso habiando rispeto a la santa justitia ne de' vitoria, prima mente contra la nave del Re la qual prendessemo et cossì tre altre nostre contra nave 11, sichè in summa sono state prexe nave 12 de l'armata del Re et una sua galea brusata et una andà a fondi. Le altre doe nave et soe galie sonno campate per portar novelle. Son rimasi prexoni el Re di Ragon ch'è mio presone et el Re di Navarra, l'Infante, el maestro di Sam Jacopo, el Duca di Scyo, el Principo di Taranto, el fiol del Conte da Fondi, el Vicerè

[a]) *Collazionando il testo di questa lettera dato dal Gatari con quello dato dal Giustiniani (vedi la nota 92) si vede che questa parola va letta* carma, *cioè* calma.

di Zezilia et infiniti chierici, conti, baroni et chavalieri, zentilomini con Minicusso dal'Aquila capitanio di 300 lanze. Li prexoni poi a milgliaro. Avisando la Magnificentia et la Reverentia vostra che l'era con queste nave hominj d'arme 1000 como sereti avisato .....[a] più spatio, et per conforto de tuti ve certificamo ala Magnificentia et Paternitade vostra ch'io non so da quale patrone io cominci a dir le soe lode nelle prodeze, et la grande ubidientia che sempre son stati dal dì che se partissemo fina a questo; et maxime lo dì de la bataglia, che se elli avessono auto davanti la vostra Signoria non averiano fato meglio. Eli meritano d'esser lodati et riconosiuti singular mente. Christo vi dia gratia che possiamo andar de ben in meglio."

„Data festinantissime die sexto augusti 1435 hora terciarum in navi.

Dum apropinquamus Gajetam ecce novum habemus optimum quod nostri existentes in Gayeta ineutes[b] campum inimicorum .....[c] propter victoriam contra reges viriliter insultantes eos inimicos in comflictum posuerunt et retinuerunt multos captivos.

Post scriptas litterras quas mitto vobis per Carnem Salatam curssorem domini nostri Pape o hauta una letera la quale manda el prudente et savio homo de Arerem ....[d] capitanio de l'armata delo inlustro et excelsso signor nostro la qual vi mando in questa sotoscrita."

„Ilustro et excelsso Principo. Da poi la singular vitoria la quale la festa di Sam Domenicho ni fu concessa, adì 5 di questo habiamo navichato versso Gaieta ove era lo campo di molti homini et finalmente lo magnifico Ottolino et misier Francesco Spinola habiando la nuova sabato de la rotta universsale del'armata del Re la quale avia alegrato molto quel campo. Essendo asSalerno il campo predito non avia habuto se non le .....[e] sì che restano infiniti prexoni et prexe bombarde et victuarie assai. Sì che signor mio supplicamo ala Serenità vostra apra bene lo intendimento in questa casone, però che conossendo questa da Dio la Signoria vostra può aver Ytalia nelle manj. Certificando ala Serenitade vostra che più de quatrocento zentilhomini sono vostri prexoni; e per mazor gaudio de la vostra Celssitudine mando li nomi deli prexoni. Item suplico se doverano esser conduti a Millano che la Signoria vostra non mi voglia tuor el mio honor ch'io sia queluj che gli conduca, ma senpre si faza quelo che piaxe ala vostra S. Data navi die 9°. augusti 1435."

[a]) *Nel testo mezza riga al principio della carta 59 è lasciata bianca. Si può supplire col testo del Giustiniani:* quando haveremo. [b]) *Sic!* [c]) *Parola inintelligibile.* [d]) *La fine della parola non è intelligibile. Del resto la parola stessa va letta:* Assereto. [e]) *Parola inintelligibile.*

Primo el Re di Ragon nominato Alfons.
Item el Re di Navarra nominato Johane.
El Maistro di Sam Jacopo nominato Andrie.
El Principo di Taranto.
El Duca di Sex.
El Conte di Castro.
El Conte di Campo basso.
El Conte di Catelogna.
El conte Zuhanne da Montenix.
El fiolo del Conte di Fondj.
El fiolo di misier Christoffano Gaettanno.
Misier Nihola da Spironella vicerè di Zezilia.
El fiolo mazor del dito Re.
Misier Yesue duca d'Atri.
El fiolo di misier Mihiele da Procida.
Misier Francesco di Beluxo signor di Pantalena.
Misier Jarex Janne governador di Sarragosa.
Misier Francesco di Pandi da Prato.
Misier Zuan da Moncada.
Misier Infare s. de Incalmuto.
Misier Francesco di Roges.
Misier Rodex de Maridoxe.
Misier Ferando da Sandora.
Misier Jarme da Ragone.
Misier Zuan de le Donzelle.
Misier Salvo da Lastra.
Misier Zuan Luixe da Navarra.
Misier fra Picro Prandofior.
Misier Carluço de Pagne.
Misier Paris Homedio.
Misier Jachemo fiol del s. Malacarne.
Misier Zuan secretario mazor del Re.
Misier Socharcio.
Misier Jachemo de la Lionessa.
Misier Tomaxo Chaffare.
Misier Lodio Starcuele.
Misier Vasalo di Spiralj.
Misier Pandoa Pagam da Navarra.
Misier Francesco Ninbro.
Misier Antonio de Ugadra.
Misier Piero Zuhanne da Villafrancha.
Misier Federigo di Drago.
Misier Predigo da Carcule.
Misier Adoardo Sacheto.
Misier Zuan Pagade de Naverssa.
Misier Zuan da Villa Nagarda.
Misier Zomorille.
Misier Ramondo de Balmer.
Misier Anfons Fortin.
Misier Ramondo de Banamente.
Misier Rodigon Dagnus da Castella.
Misier Lodovis de Ragon.
Misier Castellam di Fordia.
Misier Zuan Barnel.
Misier Piero Carbon.
Misier Anechin Alarch.
Misier Fra Gartia di Fortefior.
Misier Jego de Fagliardo.
Misier Ranbaldo de Lamfrede.
Misier Rainaldo Ragon.
Misier Jarne di Cardona.
Misier Anthonio de Lango da Paga.
Misier Carlo Pagam.
Misier Alois Romeo de Barzellona.
Misier misier Mihielle Pilligrin.
Misier Zuam de Carnuer.
Misier Zuan de Cardona.
Misier Francesco Salvier.
Misier Francesco so zenero.
Misier Jarmo di Cama.
Misier Baldissara Ban da Valenza.
Misier Rigo di Mazara.
Misier Bellengier de i Nigrj.

Misier Francesco de Vaga.
Misier Marim dai Falconj.
Misier Agostim di Gotti.
Misier Simon di Bon Conti.
Misier Antonio da Ragona.
Misier Marom de Asso.
Misier Raimondo Frasey.
Misier Francesco da Valenza.
Misier Piero da Marille.
Misier Antonio Messo di Spagna.
Misier Rigo di Zermano.
Misier Antonio Rosso da Messina.
Misier Matio di Zenario.
El gran M°. Rantur.
Menuguzo da l'Aquila condutor di zento d'arme[93].

Patronj de nave.

Zuffredo de Muane da la nave mazor.
Jachemo d'Anfons.
Uluver Valester.
Chabrioto Reario.
Bernardo Lorenzo.
Piero Jandigi.
Jarme Botto.
Fugazatto.
Ziguier.
Francescho de Molio de Barzellona et molti altri nobilli cittadini mercatanti et artesanni sonno statti prexi che molto saria longo ascriver tuti per nome.
Nave viij prexe a bottino.
Nave quatro messe a fondi.
Nave quatro fo arsse nel porto di Gaietta.
Galie xij prexe ch'era nel ditto porto.
Nave ij fuzì ala via di Zezillia con l'Infante di Castiglia et dom Piero da Ragona fratel del Re e'l Principo de Salerno.

Nave vendude.

La nave di Morance. Anthonio Carlo Zenovexe conpra per fiorini 1100.
La nave di Fugazo. Galleotto Grimaldo conpra per fiorini 2050.
Jachemo Calvo compra la nave di Fugazotto et quella di Jarne in tuto per fiorini 3050.
Jachemo de Vivaldo compra la nave de Virmines per fiorini 6060.
Carlo Talin conpra la nave di Ziguer per fiorini 600.
Antonio de Ben infra conpra la nave de Uliver per fiorinj 1300.“

Adì viij septenbre zonsse uno coriero in Basilea el qualle adusse più letterre et spetialmente al banco de Bon Romey; el tenor d'esse si è che essendo Niholò dala Stella a campo a Chamarino el Papa li avia scritto se levasse d'assedio di lì, che ben che i fossi ricomandatti del conte Francesco pur loro era homini dela chiesa. Parsse ch'el signor Nicollò non volissi ubidire; il per che contro a luj cavalcò il conte Alexandro fratel del conte Francesco et con luj Talian furlan ch'era a servixi del Nostro Signor con ij mila cavagli et grossa fantaria. Et molti huomini del paexe[a)] apiciasse insieme franceschi e braceschi a 23 agosto e ultimamente il signor Nicholò de i Forte Brazi fu rotto e preso et ferito da tre ferite

[a)] *Evidentemente il punto va dopo* paexe, *e non dopo* fantaria.

da uno famiglio che mostrà che una volta Niholò lo facesse inpichare, poi li fe' tagliare il capestro, pare che dicesse queste parole. „Jo dispongo che maj più fazi quelo ad altri che volevi far a mi“, per le qual ferite cascò morto. Carloto fiolo di Brazo fuzì a le sue castelle: rimasi prexoni cercha cavagli 600; reputasse questa una grande et buona novella.

Adì viij ottore zonsse una lettera mandà per Monsegnor di Cipro notifficando chomo la pace era bandita e publicata tra il Re di Franza e 'l Duca di Bergogna chomo appare per la coppia de la dita lettera la quale comincia chomo udirj.

„Reverendissimi reverendique in Christo patres et domini, domini prellatti cetterique domini nostri honorandissimi, post humilem recomandationem. Nunciamus ad magnum gaudium vestris R. P. hoc die post missam Spiritus Sancti quam ego Episcopus Penestrinus Cardinalis de Cipro in abbatia Sancti Vedasti cellebravi, pacem inter christianissimum Regem Francorum et illustrissimum Ducem Borgondie fuisse solepniter publicatam et banitam atque in manibus ibidem una cum reverendissimo domino Cardinale Sancte Crucis dictum Ducem Burgondie Borboni et ceteros dominos ex utroque[a] parte jurasse se capitula et alias conventiones servaturos. De Anglici[b] vero qui ut alias scripsimus sine conclusione abierunt, totalis spes future pacis et inter eos non dest, quorum responsum ad oblata per ipsos gallicos usque ad diem prima[c] januarij proxime futurj expectari debet. De quibus omnibus seriosus V. R. P. in nostro propinquo reddittu rellationem faciemus, quas ille qui eas congregavit Spiritus Paraclitus sancte nostre Eclesie conservare dignetur.

Ex Atrebato die xxj septembris.

Servitores hi Episcopus Penestrinus Karolus Cipro legatus ceterique oratores sacri Basiliensis Concilii.“

Receuta Monsignor la letterra subito ordinò che fusse fato campannato per tute le chiesie e che la domeniha sequente fusse fata una soplenne processione. E nota che i françesi fenno mirabillissime feste e fuohi.

Adì xj ottore 1435 zonsse misier Zuan Scolastico el quale era andà a Viniexia sopra i fati del Patriarcha.

Adì dito andò el soprascritto ambassadore al domo alla congregatione; e lì fata la imbassata al Concilio e udita quella, ellesseno l'infrascriti deputati a udir l'una parte et l'altra davanti a monsegnor Legato, el nome di quali son questi.

[a]) *Sic!* [b]) *Sic!* [c]) *Sic!*

El Patriarha Antiozeno.
L'Arcivescovo di Laudom.
El Vescovo Borgensis.
El Vescovo Aquensis.
El Vescovo Curzensis.
El Vescovo Letorensis[94].

Adì 25 otubrio andò li ambassadori della Signoria per satisfare al termine loro et fe' portar di molti libri de leze et de decrettale, et lì atrovaron parte de quili de la congregatione et aspetaron tanto che furon venuti. E postossi ogniuno a seder, li ambassadori fenno portar i diti libri et fu parato fuora tutj i famigli e'l legato disse a misier Zuan Franzescho che dovessi dire e'l cossì cominciò:

„Cupientes, reverendissimi reverendique patres et domini prestantissimi, offitio legationis nostre satisfacere etc.", et seguitando per letera li mostrò per 32 capitoli chome la nostra magnificha Signoria non avia cazato el Patriarcha di sua podestà, ma quello avian fato era per comandamento del santo Papa; e alegò tuto quelo se contignia in lo primo sermon contra lui, e mostrò per raxone e per libri di leze et de decretale altri assaj che quello avian fato non era con raxone. Durò questa legatione da maitina in fina a sesta, donde el Legato vedendo che non era per compir ordenò che tuti dovessino venir el drio disnare a hore xx, et cossì si partirono.

El drio disnare nostri ambassadori ritornò alla congregatione, dove assunati tuti et postossi assedere misier Zuan Francesco se levò et cominciò a dire dove avia lassato; et dimostrando sucessive per juste raxone e per i libri durò in fino a ore 23. Compito ch'el ebbe el Vescovo Burgensis e'l Vescovo Lodonensis ch'eran diputati se levarono et contradissono a misier Zuan. Onde misier Zuan Francescho, conpido che gli ebeno di dire, poi disse contra loro che per li scriture gli volevanno mostrar il contrario; e tolsse el processo del nodaro et quello letto venne ai capitoli e mostroli chiaro esser vero quelo avia dito; et disse: „reverendissimi patres, io non voglio contendere con esso uno nodaro della cancellaria" el quale avia fato il monitorio secundo avia dito misier Zuan Francescho non era fatto secundo la determinatione delle deputation e però era valido[a]. Uno se levò suso e disso ch'el dito monitorio stava bene, al quale misier Zuan Francesco gel volsse mostrar per rasone, ma non fu lassà fare. Onde i prellati cominciarono tuti a mormore[b] et molti della congregatione disevanno ch'el seria bon acordare. Et ogniuno se levò suso, et aquistassi in quel dì misier Zuan Francesco uno grande honore.

[a]) *L'amanuense ha dimenticato* non. [b]) *Sic!*

Note.*)

1 Di Andrea Donato, la cui opera politica, negli anni che abbraccia il *Diario,* sufficientemente è discorsa nella introduzione, aggiungeremo qui alcune altre brevi notizie biografiche. Discendente dalla nobile famiglia dei Donati o Donà veneziani, egli fu figliuolo di Bartolomeo, che raggiunse la dignità di procuratore della Repubblica, e genero del doge Francesco Foscari. Dottore ce lo dice il Capellari nel suo *Campidoglio veneto (ms. marciano, n. 15—18 della classe VII, italiani);* ed aggiunge che nel 1431, essendo capitano in Tessalonica, nella presa di Salonicco per parte dei Turchi a stento potè salvarsi. Ma questo infelice caso toccatogli, come persona militare, fu compensato dai successi che non tardarono ad accompagnarlo come uomo politico. La conclusione della tregua quinquennale nel 1433 fra l'Imperatore e la Repubblica gli fruttò considerazione da questa, onorificenze da quello. Rammentammo già come Sigismondo lo creasse cavaliere e conte palatino, chiamandolo a far parte del suo consiglio, con 600 ducati annui : tra poco vedremo l'Imperatore accordargli un altro amplissimo privilegio, in seguito alla concordia tra il Papa e il Concilio, stabilitasi in virtù anche dei negoziati di lui. — La Signoria, nell' eleggerlo ambasciatore a Basilea, gli faceva onorevoli patti, che vogliamo trascrivere perchè servono anche a spiegare la composizione e la qualità del resto dell'ambasceria. «Habere debes tu Andrea pro primis quátuor mensibus ducatos ducentos, et ab «inde in antea ducatos XL in monetis et ratione nostris; et ultra hoc per tota hac ambas«siata unam vestem prout videbitur collegio; et ducere debeatis, tecum quatuor domicellos, in «numero quorum sit Antonius de Bernardo, missita in Fontico Theutonicorum, et ultra «hoc quatuor ragatios». Esposte poi le condizioni fatte al Capodilista, la parte del Senato aggiunge che, fra tutti e due, dovessero condurre «unum notarium cum uno «famulo, unum expensatorem, unum seschalchum, unum cochum et unum mareschalchum «ac duas faumas; et potestis expendere medium ducatum pro quolibet equo singulo die, «non computatis agotiis equorum, nabulis navigiorum et nuntiis, secundum usum». (*Senato, Secreta, XIII,* 28 settembre 1433). Come la sua ambasciata al Concilio venisse interrotta dal viaggio a Roma e poi ripresa, con l'incarico delle trattative per l'alleanza con Sigismondo, non occorre accennare. Qui invece faremo ricordo (tanto più che il Gatari non vi accenna se non in maniera incompleta) che, al suo ritorno a Basilea, l'Imperatore gli rilasciava, sotto il 5 febbraio 1434, un solenne diploma per la conferma delle dignità di che l'aveva insignito e per la concessione di altre prerogative. Di questo documento, di cui è copia non tarda in Marciana *(Mss. italiani, classe VII, n° 1643)* con disegno a colori dello stemma di famiglia, nobilitato dalle aggiunte imperiali, trascurando la parte dispositiva comune ad altri simili atti, stimiamo opportuno pubblicare la parte dichiarativa, la quale è una esposizione interessante dei rapporti tra il Donato e l'Imperatore.

*) Poichè noi riproduciamo qui parecchie fra le *note* di che l'editore della traduzione tedesca del *Diario* munì il testo, le segneremo volta per volta con la sigla *[W.],* indicando, poi, con la sigla *[C.]* le aggiunte che a queste *note* crederemo opportuno di fare.

«In nomine sanctæ et individuæ Trinitatis foeliciter amen. Sigismundus divina «favente clementia Romanorum Imperator semper augustus ac Ungariæ, Boemiæ, Dalmatiæ, «Croatiæ et cet. Rex, ad perpetuam rei memoriam. Nobili Andreæ Donato de Venetiis «militi sacri lateranensis palatii, comiti, consiliario et familiari nostro et imperii sacri «fideli dilecto, gratiam cesaream et omne bonum. Etsi de plenitudine imperialis largi- «tatis de nostraque liberalitate et munificentia multos nos deceat amplecti et nostro «beneficio sacro imperio obsequiosos et fideles reddere, tamen convenit nostræ Maiestati «illos perpetuis honoribus attollere et donis precipuis cumulare qui opera sua ac meritis «effecerunt ut et nos ad exhibenda pro bene gestis in nos et sacrum imperium condigna «merita provocarent. Sane dum anno superiori ad partes Italiæ venissemus, coronam «sacri imperii de manibus sanctissimi patris nostri domini Eugenii papæ IV summi «pontificis recepturi, nonnulleque (pro ut tempora illa ferebant) difficultates ingererentur, «propter quas coronatio nostra protrahi videbatur in longum, opera et industria tua «actum esse cognovimus ut, sublatis impedimentis et plena et perfecta concordia inter «prefatum dominum Eugenium et nos subsecuta, Romam intraremus, ubi, honorifice «suscepti coronaque imperiali accepta, tandem multa salubria pro statu sanctæ matris «ecclesiæ tam cum dicto summo Pontifice quam cum nonnullis Italiæ principibus et «communitatibus, studio et solicitudine tuis intervenientibus, per nos gererentur, et pre- «cipue cum nobili Francisco Foscari duce et comunitate Venetiarum illustri, cuius tunc «orator eras; unde, ut aliquem fructum laborum tuorum pro sancta madre ecclesia ac sacro «imperio susceptorum de manibus nostris caperes, te in urbe Roma, presentibus summo «Pontifice, sanctæ romanæ ecclesiæ cardinalibus, nec non principibus et prelatis in multi- «tudine copiosa, in militem creavimus et solemniter fecimus, in consiliarium et familiarem, «nobilem et militem nostrum assumpsimus, et ex certa scientia ceterorum militum, con- «siliarorum et familiarium nostrorum coetui et numero benignius aggregavimus, aureos «insuper sexcentos, pro annuali salario, de camera fiscoque nostro tibi assignavimus et «dari precepimus quousque viveres in humanis (pro ut hæc omnia in bulla nostra aurea «super hoc confecta plenius continetur). Cum autem tunc, procurante humani generis «hoste, graves exhortæ forent discordiæ inter sacrum Basiliensem Concilium et predictum «dominum Eugenium, propter quas multa schandala in populo christiano oriri timebantur, «ex illisque aperiri via videbatur ad scisma suscitandum in ecclesia Dei, pro quo tollendo «in sacro Constantiensi Concilio nullis pepercimus laboribus et expensis, ut tot et tantis «malis per presentiam nostræ Cesareæ Maiestatis occurreretur, de Roma ad civitatem «Basiliensem citissimo gressu et solicito itinere properavimus, tu vero illustris comunitatis «tuæ legatione fungens imperialique lateri nostro continuo assistens, ita apud sacrum «Concilium pro tantis rebus fideliter laborasti ut ab universo coeto patrum unus ex «omnibus aptissimus iudicareris qui et in publica sessione sacri Concilii decretata ad «summum pontificem deffere suamque Sanctitatem ad petitam adhesionem inducere posses; «in qua re nil a te per torporem ant seguitiem gestum est, sed, periculis a te spretis, «ita veloci cursu Romam venisti et ad sacrum Concilium rediisti, ut preclaro facto tuo «et pace per te procurata et ecclesiæ reddita, cunctorum expectationem facile superares: «Pro his ergo omnibus non solum te, quem hodie in publica sessione et totius Concilii «facie iterum militem fecimus, sed Donatorum familiam, vetustate nobilem et moribus «claram, a qua ducis originem, tecum et pro tuis etiam meritis, contemplatione etiam «venerabilis patris Petri Donato episcopi paduanensis, conciliarii nostri sincere dilecti, «nec non in dicto Concilio presidentis pro saepe dicto domino Eugenio papa quarto, «ornare et privilegiis imperialibus stabilire decrevimus. . . . . «Tibi vero «Andreæ et vobis omnibus de quibus supra, in signum specialis gratiæ, ultra insignia «vestra antiqua, videlicet tribus rosis rubeis in superiori parte clipei in campo albo cum

«quatuor listis subsequentibus vicissitudinaliter duabus rubeis et albis in campo azuro, «vobis pro comitatu donamus leonem aureum rampantem et erectum cum corona similiter «aurea in capite et lista azura ad collum, ad quam pendeat mantellina in qua sint «depineta insignia vestra antiqua, supra quæ sit aquila nigra in campo aureo in forma «qua ponitur cum cimerio hic depicto. Concedimus insuper omnibus vobis ut supra «clipeum seu antiqua insignia domus vestræ uti possitis aquila nigra cum duplici capite «in campo aureo, more romani imperii . . . . . .»

Sorvolando sugli altri negozi dal Donato condotti a termine, che il lettore conosce, citeremo un suo breve incarico di provisore in Romandiola, conferitogli nell' agosto del 1434, dopo che egli, tornato a Venezia per ordine dell' Imperatore, vi aveva recato il primo abbozzo di quella pace ed alleanza che si concluse nell' agosto dell' anno successivo (*Senato, Secreta, XIII,* 30 agosto). Citeremo ancora l'ufficio da lui esercitato a Verona di podestà nel 1441 (*Commemoriali, XIII,* c. 95); e la legazione del 1442 al Sultano di Egitto (*Ibidem,* carte 108 v.) il quale per suo mezzo concedeva speciali agevolazioni ai Veneziani. Ma doloroso fu il termine della sua vita politica, poichè, se stiamo al Capellari, nel 1447, trovandosi duca in Candia, fu accusato di essersi lasciato corrompere dallo Sforza per favorirlo in Senato; e n'ebbe condanna di un anno di prigione e 1400 ducati di ammenda. Non ci è noto l'anno della sua morte; e solo sappiamo che fu sepolto in S. Maria de' Servi e che il suo ritratto si vedeva dipinto in abito di broccato nel Salone del Gran Consiglio (*Capellari* predetto).

2 Anche di Giov. Francesco Capodilista ci siamo riservati di dare in questo luogo qualche notizia più particolareggiata che non nel testo della introduzione, sopratutto per poter illustrare alcun poco la tavola che va unita alla nostra edizione del *Diario* e che riproduce il suo ritratto. Naturalmente ci dispensiamo dal ripetere tutte le notizie che sul celebre giurista padovano ci somministrano in larga dose gli antichi scrittori fino al Vedova, ed i successivi illustratori dei personaggi insigni dello Studio di Padova, la qual cosa ci condurrebbe a dare proporzioni esorbitanti alla presente nota con sfoggio inutile di facile erudizione. — La più succinta e la più interessante relazione della vita e delle azioni di lui è costituita dalla didascalía autobiografica che il Capodilista dettava per la pagina recante miniata la sua figura, nel volume genealogico, intorno alla sua famiglia, ora conservato nel Museo Civico di Padova. La trascrizione di quella didascalía, non a tutti intelligibile nel fascimile, basterà ai lettori; ma noi dobbiamo farla precedere da pochi cenni sul codice medesimo, che, per la sua origine basileese, merita davvero che qui venga considerato. Recentissimamente nel magnifico volume illustrante il Museo padovano, edito dal direttore di esso, il prof. Andrea Moschetti, (Padova, 1903, 4°) l'importanza del ms. in parola venne messa in nuova luce con una descrizione (p. 26) sufficiente a darne una larga e chiara idea; e noi cominciamo dal riprodurla, riservandoci di aggiungervi qualche osservazione maggiormente esplicativa. «Ma fra tutti [i mss. del «Museo Civico] due meritano di essere in modo particolare descritti, come quelli che, «per lo splendore delle miniature che li illustrano, sono i due più cospicui cimelii non «solo di questa raccolta, ma di tutta la biblioteca. Il primo è un codice membranaceo «adespota e anepigrafo (B. P. 954), dimens. mm. 230×210, cc. 38, che porta la data di «Basilea 1434 e che riassume brevemente la vita dei più illustri personaggi della famiglia «Transalgardi, chiamata poi Forzatè e Capodilista, onde piglia il titolo di *codice Capo-*«*dilista.* Come si ricava dalla prima carta, esso fu composto e scritto nell' anno suddetto «da Giovan Francesco Capodilista di su gli annali che Antonio di Alessio, giudice e cittadino padovano scrisse nel 1246, e di su molte altre memorie cittadine e famigliari. «E' adorno di 31 bellissime miniature grandi quanto la pagina, delle quali 3 riproducono «le varie insegne della famiglia e tutte le altre i ritratti dei personaggi, la cui biografia è di

«solito scritta nei margini della pagina stessa. I ritratti sono quasi tutti di guerrieri o «di prelati o di giuristi, a cavallo, uno per ciaseuna pagina, tranne che nelle due carte «33 e 34, in ciascuna delle quali sono riunite insieme le mezze figure di 12 personaggi. «Del nome del miniatore nessuna notizia o traccia, ma, anche mancasse la data, non «potrebbe esserci dubbio sul tempo e sulla nazione a cui appartiene . . . . . Della «medesima famiglia e con miniature della medesima mano esiste poi nelle nostre raccolte «un diploma (B. P., 1641, VII) con cui lo stesso Giov. Francesco Capodilista concede «il 19 luglio 1435, pure da Basilea, al nobile padovano Manfredo da Cortivo la nobiltà «e l'antico suo stemma, aggiungendo al leone la corona d'oro e l'aquila imperiale . . .» Come si vede, il prof. Moschetti, pur solo accennandovi, attribuisce ad artisti non italiani le miniature che adornano il codice, e le ritiene, senz' altro, eseguite a Basilea contemporaneamente alla stesura dello scritto; e lo stesso avviso ci ha manifestato il prof. Lazzarini del medesimo Museo di Padova, al quale andiamo debitori di altri ragguagli sul celebre ms.

Poichè la cortesia del Direttore del Museo padovano ci ha consentito una nuova riproduzione della tavola rappresentante G. F. Capodilista, noi abbiamo stimato opportuno adornarne il Diario che pubblichiamo, sopratutto per offrire il mezzo, a chi in Basilea si occupi della storia della miniatura, di istituire indagini intorno al possibile autore della importante opera che descriviamo. E la scelta del ritratto del giurista padovano ha il duplice vantaggio di interessare per il soggetto rappresentato e per la forma della rappresentazione; giacchè esso è l'unico fra tutti gli altri del codice che si possa pensare e che apparisca, in fatto, foggiato dal vero e non prodotto dalla fantasia dell' artista o da copia di immagini anteriori.

Ma non dobbiamo qui tacere che, se il carattere straniero delle miniature apparisce chiaro a prima vista, qualche altro argomento è necessario per assicurarci che proprio a Basilea esse vennero eseguite, la qual cosa ha una speciale importanza nel caso nostro. Infatti, poichè è evidente che il lavoro dell' artista ha preceduto quello dell' amanuense, il quale nello scrivere le didascalíe ha utilizzato tutti i piccoli spazi lasciati liberi dal miniatore (vedi, p. e., la tavola nostra), come non potrebbe ammettersi che la parte figurativa fosse già pronta prima della partenza del Capodilista da Padova, ammesso pure che questi avesse ricorso al pennello di persone non italiane? Il fatto stesso che a Padova l'artista poteva verisimilmente, in casa del committente, trovare qualche anteriore effigie di alcuno degli ultimi personaggi della famiglia, senza doverne tracciare le sembianze solo a capriccio, parrebbe rafforzare quel supposto.

Dunque occorre qualche dato di fatto che, nonostante le obbiezioni accennate, dimostri che non prima dell' andata e del soggiorno del Capodilista a Basilea le miniature stesse potevano essere condotte.

E il dato di fatto convincente ci pare questo: il Capodilista è nella nostra tavola figurato con tutti quegli attributi ed ornamenti che si dovevano alla sua nomina a cavaliere e conte palatino, solennemente decretatagli dall' Imperatore nel febbraio del 1434. Egli è a cavallo, con una ducale porporina a fiori, ornata le maniche e le falde di vajo; ha collana nera con molti S. S. in oro (sigla dell' Imperatore, poco visibile nella riproduzione), cintura d'oro con brocchette nere, stola bianca con salamandra d'oro e la boccaletta (come dice il Gatari) cioè un vasetto, e la croce, da portarsi in onore di Nostra Donna; sproni d'oro, dei quali è pur ricamata la coperta azzurra del cavallo. Ora, poichè è impossibile che un simile ritratto fosse compiuto prima della data che ricordammo; poichè, d'altronde, una medesima mano alluminò tutto il codice, resulta evidente che l'opera fu eseguita a Basilea durante il soggiorno del legato veneto. Egli, com' è verisimile, ad occupare utilmente i brevi ozi che gli lasciavano le cure del-

l'ambasceria, e ad utilizzare l'opera di qualche artista giuntogli a conoscenza, decise di porre a profitto il materiale antecedentemente raccolto per illustrare la serie dei personaggi insigni della sua famiglia, e diede inizio al codice, che da molti indizii, e specialmente dalle numerose correzioni e dall' assai corsiva scrittura, si dimostra, con molta probalità, autografo. Esso, rimasto, come insigne memoria domestica, presso i discendenti, passò alla fine (e il come è noto in Padova) nelle mani di un conosciuto raccoglitore, che lo legò con tutta la sua preziosa collezione al Museo di quella città.

Il ms. fu cominciato nel' 34, poichè il testo della cronaca famigliare a c. 4 *recto*, dopo una specie di proemio con notizie critiche sulle fonti, ha principio con le parole: *Yhs. M. / MIIIJ^c. XXXIIIJ / Basilee;* ma certo l'autore lo ebbe tra mano anche negli anni successivi, giacchè noi troviamo a c. 1 *verso,* aggiunte posteriormente, annotazioni riferentisi al 17 febbraio 1435 (nomina di un notaio e giudice ordinario da lui fatta in Basilea, secondo le prerogative imperiali, nella persona di Antonio Bruges), al 19 luglio 1435 (conferma, per le medesime prerogative, della nobiltà a Manfredo del Cortivo, padovano), al 16 settembre 1435 (dono di insegne nobiliari fatto, sempre in Basilea, magistro Johanni et fratribus [?]). E a questo va aggiunto che nella didascalía autobiografica il Capodilista ricorda, in fine, la sua ambasceria ad Eugenio IV, successiva alla legazione a Basilea; cosicchè resulta evidente che la notizia fu aggiunta nel 1436, come anche materialmente apparisce dalla scrittura del codice.

Non ci resta, pertanto, che trascrivere la detta didascalía, per quanto già pubblicata in un opuscolo nuziale, naturalmente raro, che riproduce la sola parte biografica del codice *(Cenni storici dei più antichi illustri personaggi della famiglia Transalgardi-Forzatè-Capodilista tratti dal codice originale . . . esistente nella Biblioteca civica di Padova . . .* [editi dal] dr. Giovanni Molini. Nozze F. Emo-Capodilista — Adelaide nob. Trezza. Padova, 1862, pp. 14.).

«Johanes Franciscus Capud Liste juris utriusque doctor, usque in hunc millessimum «quadringentessimum trigessimum quartum legit in studio almo patavo annis triginta «tribus, scilicet tresdecim in jure canonico reliquis in jure civili. Concurens fuit magno «cum honore Signorini de Homodeis mediolanensis, Jacobi de Saliceto bononiensis, «Raphaelis Fulgosij, Pauli de Castro et aliorum plurium excellentissimorum virorum. «Senatui Venetorum gratissimus, ita ut ad Martinum summum pontificem et pro com- «ponendis pacibus cum Duce Mediolani et in Lombardia, pro tollendis differenciis Cremone «sepe numero illum delegaverit. Novissime eius Senatus auctoritate orator creatus est «ad Sigismundum imperatorem et ad sacrum Basiliense Concilium, pro pace inter Eugenium «papam et ipsum sacrum Concilium, quod magna solicitudine tandem factum est. Hunc «Cesar ita dillexit ut omni honore illum insigniverit, primo in conspectu Concilij, facta «publica sessione ornavit cingulo militarj suo, fecit consciliarium domesticum comensalem «sacre aule, preterea privilegia comitatus antiqua firmavit et de novo concesit, cum «ampla legitimandi et judices ac notarios faciendi potestate et creandi milites ac doctores «imperiales. Nec non excercendi ea que sunt cuiuscunque jurisdictionis vel ex offitio «competere posunt. Nova eciam pro comitatu insignia illi donavit. Cum alijs singu- «laribus preeminencijs ut suo privilegio legitur aurea bulla munito. Quod privilegium «sui contemplatione ad alios omnes [de] familia Transelgardorum nominatim extenditur «et descendentibus in perpetuum. Preterea illi divisam propriam donavit. Iten illas «quas Cesar cum Rege Aragonum et Rege Anglie in societate habebat. Donavit eciam «illi Rex Anglie potestatem ut ipse dominus Johanes Franciscus donare poset divisam dicti «Regis duobus [militibus] et uni nobili scutifero. Similiter Rex Yspanie illi donavit «divisam suam. Iterum post duo prima privilegia idem serenissimus Imperator sibi «donavit tercium privilegium cum novis jurisdictionibus, que omnia privilegia hoc volumine

«inseruntur. Donavit eciam illi Rex Cipri divisam suam. Post hec omnia orator creatus «fuit serenissimi Senatus Venetiarum ad Eugenium papam quartum cui gratissimus fuit «sicut et Martino pape fuerat». — A quanto dice di sè il Capodilista aggiungeremo soltanto, come notizia complementare che riguarda direttamente l'ufficio avuto a Basilea dal giurista padovano, che il Senato, nel crearlo ambasciatore al Concilio, gli riservava, con il suo stipendio, la cattedra padovana e gli consentiva una speciale gratificazione. «Tu vero Johannes Franciscus habeas pro ista ambassiata in totum ducatos centum et «reservetur tibi lectura tua Padue et salarium tuum et ducere debes tres domicellos et «tres ragatios» (*Senato, Secreta, XIII,* 28 settembre 1433).

Quanto ai diplomi imperiali che il Capodilista stesso dice essere inseriti nel volume, è da avvertire che essi non sono trascritti, come l'autentico di Guglielmo da Casale generale dei Minori (Basilea, 25 luglio 1435). Neppure essi si rinvengono in una copia ms. che del *codice Capodilista* si trova in Marciana *(Mss. latini, classe X, n° 348),* la quale pur reca qualche aggiunta, note esplicative al luogo delle miniature del testo, ed annotazioni di mano del Morelli. Però dei privilegii stessi una copia del secolo XVI ci è conservata in un altro codice marciano miscellaneo *(Mss. latini, classe XIV, n° 286)* e da essa trascriviamo il breve passo relativo ai meriti del Capodilista, che gli procurarono la distinzione imperiale. Il primo privilegio, cioè il diploma di Sigismondo che nomina Giovan Francesco cavaliere, conte palatino ecc. è in data 6 aprile 1434, mentre la cerimonia della creazione era avvenuta, come ci dice il Gatari, ai 5 febbraio. In esso l'Imperatore si esprime in tal modo: «. . . . Attendentes immobilem devotionis fidei et mentis «sinceritatem quam tu semper erga romanum imperium et personam nostram nosceris «habuisse et consideratis laboribus tuis nobiscum habitis in hoc Basiliensi Concilio pro «pace et unione sacrosanctæ matris ecclesiæ et concordia inter sanctissimum dominum «Eugenium papam quartum et sacrosanctam Basiliensem Sinodum, apud quam pro inclito «dominio Venetiarum nunc legationis fungeris offitio, simul cum nobili viro Andrea «Donato milite et consiliario nostro; considerantes preterea tui generis nobilitatem et «tuæ familiæ vetustatem nec non tuorum merita in romanum imperium ac in utroque «jure celebrem famam tuam, te Joannem Franciscum militem et consiliarium nostrum «fecimus et creavimus et te cum filiis ac descendentibus tuis et ipsorum descendentibus «imperpetuum, legitimis tamen, qui olim de Transelgardis et Montemerlo, postea de «Forzate et Capiteliste dicti, cognominati et appellati estis, cum Joanne, Federico, Antonio «et Francisco eiusdem familiæ de Forzate et Capiteliste eorumque descendentibus im- «perpetuum de plenitudine imperialis culminis, animo deliberato et ex certa scientia, «cum consilio principum, baronum et procerum apud celsitudinem nostram existentium, «constituimus facimus et creamus et presenti indulto motu proprio imperpetuum insigni- «vimus nostri sacri palatii aulaeque comites imperiales palatinos . . . . . Tibi, vero, «Joanni Francisco et vobis omnibus de quibus supra, in signum specialis gratiæ, ultra «insignia vestra antiqua, scilicet cervum rubeum olim ambulantem hodie erectum cum «robore in campo aureo, vobis pro comitatu donamus leonem azurum erectum in campo «aureo et corona cum ungulis rubeis et lista aurea ad collum, ad quam pendat mantellina «varri supra quam sit aquila in forma quæ ponitur cum cimerio hic depicto . . . . .»

Il secondo privilegio è costituito da una lettera imperiale data in Sciaffusa il 23 maggio 1434, nella quale si dà ordine a tutti i sudditi imperiali di favorire e dispensare dal pagamento di qualsiasi imposizione e gabella il Capodilista. Il terzo, infine, dato a Ternau il 7 giugno 1435, è una speciale autorizzazione a confermare la nobiltà dei Cortivo di Padova; come il Capodilista fece (col diploma che abbiamo veduto conservarsi nel Museo civico di quella città) prendendone nota speciale anche nel suo codice biografico, secondo avvertimmo.

3 Notizie di questo Giovanni Imperii troviamo nei libri *Commemoriali, XII* e *XIII* (*Regesti* citati di R. Predelli) Nel 1429, 4 settembre, vediamo Giovanni di Paolo degli Imperii, notaio imperiale di Venezia, stipulare in questa città un istrumento notarile. Un altro atto simile in servigio della Repubblica è da lui compilato, insieme con Francesco della Siega, il 28 maggio 1430. Infine, dopo l'ufficio da lui avuto nella legazione a Basilea, lo troviamo il 6 marzo 1439, come imperiale notaio e segretario ducale di Venezia, rogar l'atto per cui si stabilivano gli obblighi di Francesco Sforza, eletto capitano della lega tra Venezia e Firenze contro il Duca di Milano.

4 Dei donzelli che fecero parte dell'ambasceria, in numero assai più limitato di quello segnato dalla Signoria ai legati (v. la nota 1ª), rieorderemo, meglio che il Veniero, di cui basterà dire aver egli in età matura coperto importanti uffici pubblici e raggiunta, in fine, la dignità di procuratore della Repubblica (1475), Antonio Bernardo, ad eccezione degli altri, espressamente nominato dal governo. Nella parte del Senato dei 28 settembre 1433 lo vediamo qualificato *missita in Fontico Theutonicorum (missita* è, secondo noi, la stessa parola che *messetus,* registrata dal Du Cange, la quale equivale a *proxeneta,* cioè a *sensale, interprete);* e forse tale qualità lo fece scegliere a socio dell' ambasceria, che si doveva recare in paese di lingua tedesca. Se egli, poi, sia da identificarsi con quell' Antonio Bernardo, figliuolo di Andrea, che il Capellari chiama: dottore, cavaliere e senatore illustre, non è agevole, senza particolari ricerche, stabilire. Questo Antonio Bernardo, peritissimo nelle leggi, insegnò lungamente a Padova; e fu nel 1486 podestà di Vicenza dove, per le sue benemerenze, si acquistò l'onore di una iscrizione. Di lui si ha notizia fino al 1501; e certo questa data non esclude l'identificazione; poichè non è affatto fuori della possibilità che un personaggio il quale nel 1433 era *donzello*, cioè poco più che giovanetto, vivesse sino al principio del seguente secolo, tanto più se giunse ad ottenere le cariche e i titoli di cui lo vediamo insignito.

Quanto a Rolando dal Cortivo, il cui nome non viene ormai più nuovo, possiamo ugualmente offrire alcuni particolari. Figliuolo a Manfredo (che noi crediamo poter identificare con un Manfredo del fu Jacopino dal Cortile, il quale apparisce, il 26 aprile 1433, testimone, appunto con G. F. Capodilista, all' atto di nomina di Nicolò d'Este e Lodovico di Saluzzo quali arbitri nelle questioni tra il Duca di Milano e la Signoria veneta e il comune di Firenze (*Commemoriali, XII*, no. 112)) e discendente dalla nobile famiglia padovana di quel nome, egli era nel 1433 ancora studente in decretale. L'amicizia che doveva esistere tra la sua casa e quella del giurista padovano fu probabilmente la causa della scelta di lui per il viaggio a Basilea, dove ci apparisce tra i famigliari dell'ambasciatore. Difatti il 17 febbraio 1435 lo troviamo nominato come testimonio all'atto per cui G. F. Capodilista creava notaio Antonio Bruges (v. la nota 2); e il 19 luglio lo vediamo insignito, con tutta la famiglia, dal Capodilista medesimo di un privilegio di conferma nobiliare, per il quale l'ambasciatore, oltre le facoltà derivategli dal diploma imperiale di cavaliere e conte palatino, aveva ottenuto da Sigismondo la speciale autorizzazione che ricordammo. Dell' atto, conservato nel Museo Civico di Padova, il Capodilista prendeva nota nel suo celebre ms. «1435 die martis 19 julii in civitate Basilee «confirmavi ex mandato imperiali nobilitatem nobilis viri Manfredi de Cortivo de Padua «et suorum, declarando eos esse et fuisse nobiles patavos, confirmando etiam illis auctori-«tate imperiali antiqua eorum insignia et additiendo leoni coronam et aquilam desuper «imperialem; donavi etiam illis cimerium antiquum nostrum militis teucri, et de pre-«dictis omnibus investivi, nomine omnium quorum interest, dominum Rolandum eius «filium studentem in jure canonico . . . .» Evidentemente il favore del Capodilista lo introdusse nella vita politica, sicchè, terminata la legazione veneta a Basilea, recatosi il giurista padovano a Firenze per procurare l' assoluzione della Signoria dalle censure

del Concilio, noi troviamo anche a Firenze il Cortivo, che il 29 maggio 1436, a nome del dominio veneto, assisteva, come testimonio, alla stipulazione della lega tra i Veneziani e i Fiorentini e i Genovesi contro Filippo Maria Visconti.

5 Di Borromeo della nobile famiglia dei Borromei (o Bon Romei), originaria di S. Miniato, il quale dal primo Francesco da Carrara fu chiamato a Padova e poi servì i Visconti e finì in Venezia ricchissimo, nel 1442, nacque Antonio, che qui è nominato dal Gatari. Di lui nel Litta (Vol. VII) troviamo che ebbe in sorte beni in Bologna, Verona e Padova e 12800 fiorini d'oro, che probabilmente lesse in Pavia e che, poi, ritiratosi in Padova, vi fondò una cappella, acquistò un feudo in Friuli ecc. Fu marito di Maria di Giovanni Badoer.

6 Intorno a questa comitiva di giovani che accompagnarono il Borromei non v'è molto a dire.

Obizzo Papavafa, appartenente a quel ramo della famiglia dei Carraresi di Padova che da Albertino (fratello di lui) in poi usò stabilmente il detto cognome, già introdottosi da alcune generazioni, era lontanamente parente del Capodilista, per il fatto che il fratello Albertino predetto aveva sposato Maddalena di Federico Capodilista, cugino di Giovan Francesco. Obizzo nel 1405, dopo l'acquisto di Padova fatto dai Veneziani, fuggì a Firenze, e ritornò solo più tardi, quando le cose furon quiete. Nel 1407 era dal Vescovo di Vicenza infeudato di alcune terre (Litta, t° III, *Carraresi di Padova*). — Di Giovanni Borromei, fratello di Antonio ricordato nella nota superiore, nulla di speciale sa dirci il Litta; poco possiamo riferire anche degli altri; e del poco siamo, per di più, debitori alla cortesia del prof. Lazzarini.

In un documento del Museo Civico di Padova *(Pergamene Bagarotto, mazzo 198, no. 3951)* sotto il 19 maggio 1440 è ricordato Lionello da Lion, cavaliere (la dignità l'ebbe, come ci attesta il Gatari, dall' Imperatore il 3 ottobre 1433 a Trento), figlio del quondam Paolo cavaliere, il quale vendeva alla sorella Maria, vedova di Obizzo Papafava, lo stesso che citammo sopra, il diretto dominio su alcune terre in villa di Lozzo. — Battista da Bigolin, che noi troviamo rammentato, unicamente come vivo, nel 1454 in alcuni brevi cenni sulla sua famiglia compresi in un codice marciano (*Italiani, VI, 21.* Genealogie di famiglie padovane), apparisce in un altro documento padovano del 1438 *(Museo di Padova. Pergamene diverse, mazzo 181, no. 3596).* Sotto le date 7 settembre e 16 ottobre il Comune di Cittadella, rappresentato dal massaro e dai soci *ad utilia*, investe, a titolo di livello perpetuo, Battista quondam dott. Vittore da Bigolino, cittadino padovano, di un sedimine situato in Cittadella.

Infine nel *registro 300 degli Estimi antichi* del Museo Civico medesimo a c. 161 *tergo* è registrata, in data 8 marzo 1443, la polizza di m. Bernardus Modenin de Malatignis. Risulta che egli aveva beni in Padova, Saletto di Brenta e Polverara, e un feudo in villa di Meianiga.

7 Su Francesco Capodilista, figlio di Giovan Francesco e, al pari del genitore, valentissimo giurisperito, rimandiamo, senz' altro, il lettore al Vedova, che ne parla largamente, ed alle altre comuni fonti biografiche padovane, che accennammo.

8 Come dei 12 ambasciatori, eletti dalla Signoria per accompagnare Sigismondo fino a Trento, se ne trovino ora qui sette soltanto, non ci manca la spiegazione. Due di essi, come rammentammo nello studio introduttivo, furono distaccati per andare a Firenze: e precisamente Tomaso Michiel e Alvise Storlado; Cristoforo Donato il 17 settembre 1433 aveva licenza di tornare per malattia (*Senato, Secreta, XIII.* Lettera del 17 agli ambasciatori presso Sigismondo); Giovan Battista Gradenigo pure per malattia si ritirava *(Cronaca Morosini, Ms. marciano ital., classe VII, no. 2048—2049,* 2° vol.

in fine); ed Andrea Mocenigo assai probabilmente venne richiamato, perchè desse a viva voce le notizie delle trattative corse tra l'ambaseeria e l'Imperatore.

Tra i rimasti, che il Gatari enumera, rinveniamo persone di valore insigne, che già avevano o si acquistarono in appresso chiara fama. Primo Francesco Barbaro di Candiano, uno dei più illustri germogli della sua casata, noto non meno per la valentía letteraria che per le cariche occupate. Di quella non è qui il caso di parlare, di queste ricorderemo solo le principali, secondo le enumera il Capellari. Nel 1422 fu podestà e capitano di Trevigi; nel 1425 podestà di Vieenza, nel 1437, dopo l'ambaseeria a Sigismondo ed un' altra ambaseeria al Duca di Milano, rettore di Breseia, che difese dai Milanesi vineendo il Piccinino (Cfr. in proposito la narrazione del Romanin, *Storia documentata di Venezia,* Venezia, 1855, vol. IV). Nel 1448 fu luogotenente nel Friuli, e finalmente nel 1451 eletto proeuratore di S. Mareo. Morì nel 1455. — Altro personaggio importante della comitiva fu Giovanni di Marco Giustinian. Di lui si rammenta che nel 1424 ebbe il eomando di una galea per trasportare in Palestina il Re di Dacia, che nel '34, subito dopo l'ambasceria a Sigismondo, fu podestà di Chioggia, quindi capitano a Vicenza, finalmente governatore di Candia col titolo di Duca. Nel 1443 ebbe la carica di provveditorè nel magistrato delle acque, poi l'ufficio di ambaseiatore al Re d'Ungheria. Nel 1456 moriva a 56 anni (Litta, *vol. VII, famiglia Giustinian, tavola VI).* — Circa l'identità di Giovanni Contarini ei rimane qualehe dubbio. Il Capellari, come ambasciatore a Sigismondo, rieorda un Giovanni Contarini figlio di Giovanni del quondam Luca, cioè un Contarini del ramo cosidetto di S. Cassiano. Ma la *Cronaca Morosini,* in questo attendibile, ricorda, quale legato nel 1433, «miser Zam Contarini da San Zanepolo cavalier»; e allora si tratterebbe di quel Giovanni Contarini, cognominato, a differenza dagli omonimi, il Grande, figlinolo di Bertuccio. Questi nel 1428 fu podestà a Padova e nel 1432 faceva parte del Consiglio dei X. Noi naturalmente incliniamo a credere che il Capellari in questo particolare sia caduto in errore. — Di Giov. Corner, figliuolo di Ferrante, null' altro ricorda il Capellari medesimo se non che nel 1417 era auditore in Venezia. — Maggiori notizie, invece, dà del Badoer, che fu figliuolo del procuratore Albano, che nel 1427 fu ambasciatore a Lionello d'Este per le sne nozze, nel 1428 uno dei tre primi presidenti al magistrato delle acque, allora istituito, nel 1438 ambasciatore al Marehese di Mantova. — Finalmente di Antonio Venier sappiamo che fu dottore, cavaliere e senatore, che sostenne diverse ambascerie pubbliche e fu successivamente podestà a Treviso e a Bergamo: di Marco Zen conosciamo gli uffiei eoperti, nel 1424 come podestà e capitano a Napoli di Romania, nel 1439 come provveditore dell' esercito eh' ebbe una grau rotta da Nicolò Piccinino, generale dei Milanesi, nel 1442 come commissario a ricevere la dedizione alla Repubblica di alcuni popoli dell' Albania.

9 Quale fosse lo scopo di questa prima lunga intervista degli ambasciatori con l'Imperatore, e di quella del giorno successivo, è facile supporre, qualora si rammentino le eommissioni che la Signoria aveva loro affidato nella istruzione dei 28 settembre, che nello studio introduttivo noi riprodueemmo.

10 *Marasandra* non è termine (a nostra eognizione) comunemente noto nel glossario dialettico veneziano del tempo. Però non ci par dubbio che debba interpretarsi per *salamandra,* dacchè appunto un simile animale, che altra volta il Gatari stesso chiama *serpe,* si trova nella divisa imperiale e si vede anche nella tavola che rappresenta il Capodilista.

11 [*W.*] Salurn.

12 [*W.*] Meran.

13 [*W.*] Certamente Naturns, ad oeeidente di Meran.

14 Fürstenberg.

15 [*W.*] Nauders, a nord di Mals, presso Finstermünz.

16 [*W.*] Prutz sull' Inn, a sud di Landeck.

17 [*W.*] Pettneu, ad occidente di Landeck.

18 [*W.*] Klösterle. Per arrivare qui da Pettneu dovette passare il Gatari il monte di S. Cristoforo, non già, come egli erroneamente asserisce, il giorno seguente, nel viaggio verso Feldkirch.

19 [*W.*] La descrizione del viaggio fatto dal Gatari si trova qui in contraddizione con l'itinerario di Sigismondo, quale ci è offerto dall' Aschbach (*Geschichte Kaiser Sigismunds. Hamburg 1845.* Vol. IV, 498). Secondo questo, l'Imperatore da Feldkirch sarebbe andato al lago di Costanza e quindi fino a questa città: successivamente avrebbe viaggiato alla volta di Zurigo. Ma l'asserzione dell' Aschbach deriva soltanto da fonti dinanzi alle quali la relazione del Gatari merita, senza dubbio, assai maggior fiducia.

20 [*W.*] Strano è l'errore del Gatari, che scambia il fiume Linth per il Reno e più tardi, sempre per il Reno, il Limmat. [*C.*] Evidentemente in mezzo a tanti nomi non familiari gli sfuggirono questi due, tanto più che il viaggio terminò appunto per Reno, dove le navi erano passate senza interruzione, e senza che il nostro autore forse se ne accorgesse, dopo la confluenza del Limmat con il maggior fiume.

21 [*W.*] Rapperschwyl.

22 Strana questa reminiscenza di un ponte veneziano, il quale certo non meritava di esser preso come termine di confronto per venirne ad indicare uno di proporzioni fuori del consueto.

23 [*W.*] Son questi i ponti «superiore» ed «inferiore» presso ciascuno dei quali si trovava una fontana. La Loggia è la Helmhaus dinanzi alla Wasserkirche, presso il ponte superiore. (Cfr. Vögelin, *Das alte Zürich* (neue Ausgabe), pp. 168, 217, 219).

24 [*W.*] Secondo l'antico diritto tedesco, potevano i banditi tornare sicuramente qualora essi, nel solenne ingresso del Principe, si fossero presentati dinanzi al suo carro o alla sua staffa. (Grimm, *Rechtsaltertümer* pp. 265, 738. Cfr. Ochs, IV, 222.) Questa massima sta anche qui a fondamento dell' atto, cui il Gatari accenna, solo che l'Imperatore rilascia a questi esiliati formali lettere di grazia in esecuzione del suo diritto, come *gemener rictere over al.*

25 Baden.

26 [*W.*] Klingnau.

27 [*W.*] Säckingen. [?]

28 [*W.*] Beuggen. [?]

29 [*W.*] Rheinfelden.

30 Circa l'opera dell'Imperatore per evitare che il Concilio dichiarasse scaduto il termine assegnato al Papa, confronta, oltre le note fonti conciliari (in ispecie il Segovia, *Monum. Concilior. gener.* II, 464) e gli storici di Sigismondo, quali l'Aschbach, i *Protocolli* pubblicati nel II volume di questa raccolta, *ad diem.*

31 Già innanzi questa parola ci si è presentata, sempre nel medesimo significato traslato. *Stuva* e così *stufa* in italiano (secondo ci mostrano i dizionari storici della lingua) dal significato di oggetto riscaldante passò, per metonimia, ad indicare il luogo riscaldato; e l'uso ne divenne naturalmente frequente sopratutto nei paesi nordici.

32 Di questa orazione di Giovan Francesco Capodilista, che egli, come giurista e professore, pronunziò in latino, mentre vedremo in altra occasione il Donato parlar per volgare, un discreto sommario è riportato dal Segovia (*Monum. concil. gen.* II, 464). Nei *Protocolli* del Concilio (II, 503) è pure, ma più succintamente, esposto il tenore del discorso. Per sfortunata combinazione esso è nel ms. nostro in istato soltanto frammentario; ma quel che resta, per quanto in lezione incerta, riesce ad interessarci come

saggio dell' eloquenza del legato veneto. Nella versione tedesca del *Diario* l'orazione manca, per le ragioni che ricordammo nella introduzione. Nel vol. VIII del Martene et Durand (col. 666) vi è una orazione del Capodilista pur della fine del 1433; ma successiva a questa riportata dal Gatari.

33 Cfr. in proposito la nostra introduzione; e vedi anche i *Protocolli* del Concilio, *ad diem.* Sopra i discorsi dell' Imperatore nelle singole deputazioni vedi Segovia, II, 503.

34 [*W.*] Giacomo I, Marchese di Baden. Cfr. Aschbach, IV, 222, il quale discorda solo nella data.

35 [*W.*] Il duca Guglielmo di Baviera, dall' 11 ottobre 1431 protettore del Concilio. V. Aschbach, IV, 25; Richter, *Geschäftsordnung des Basler Conzils, Leipzig, 1877,* p. 14.

36 Segnaliamo questo termine, di cui, forse per nostro difetto, non troviamo spiegazione, nemmeno approssimativa.

37 Questo Antonio, appartenente alla nobile famiglia dei conti di Collalto in Friuli, era stato tra i feudatari di quel territorio partigiani della Repubblica fin dalle prime avvisaglie tra il Patriarca, allora sostenuto dal re Sigismondo, e il Dominio veneto. Lo troviamo infatti nominato, assieme ad altri membri della famiglia, tra i personaggi compresi, da parte della Signoria, in quel capitolato di tregua che si trattò nell' aprile del 1413 in Aquileia (Cfr. De Renaldis, *Memorie storiche . . . del patriarcato di Aquileia, Udine, 1888,* p. 39).

38 Accenna qui il Gatari alla cerimonia della investitura feudale con il conferimento dell' *jus spatae* o *jus sanguinis,* che rappresentava il grado maggiore del potere giudiziario, in opposizione alla *bassa giustizia* concessa alla più parte dei piccoli feudatari.

39 Il perchè e il modo di questo viaggio, deciso d'un tratto, senza neppure attendere l'autorizzazione della Signoria, sono largamente spiegati nello studio nostro introduttivo.

40 [*W.*] Federico IV. del Tirolo.

41 [*W.*] Alberto V. dell' Austria inferiore, che in seguito successe a Sigismondo nei regni di Ungheria, Boemia e Germania.

42 Brandenburg, Braunschweig, Herzog von Berg.

43 [*W.*] Qui rinveniamo traccia della Turniergesellschaft, all' insegna del pesce e del falcone.

44 Ecco un' altra parola di cui indarno abbiamo cercato spiegazione ed esempi. Ad ogni modo ci sembra che il contesto del periodo assegni alla parola il significato di *impugnatura, elsa,* o simile.

45 Federico di Hohenzollern. E' curioso a notarsi qui un equivoco in cui è caduto il traduttore del *Diario,* volgendo in tedesco questo periodo. Egli, letta per errore l'ultima parola, che nel testo è *ziglio* (giglio) cioè l'emblema imperiale in cima alla bacchetta d'argento, per *figlio,* introdusse qui un altro personaggio che nel testo non è affatto ricordato, vale a dire il figlio del Marchese di Brandenburg.

46 [*W.*] Nel Natale del 1347 il padre di Sigismondo, Carlo IV, aveva pur egli, dinanzi all' altare maggiore del Duomo di Basilea, cantato il vangelo con la spada brandita. Era poi diventato abitudine il far questo ogni anno. Cfr. Huber, *Regesta Caroli IV, no. 5324 a.*

47 [*W.*] Accenna qui alla Trinkstube della nobiltà detta *zur Mücke,* nella quale la Comunità, per onorare ospiti principeschi, soleva imbandire delle feste. Cfr. Ochs, *Geschichte der Stadt und Landschaft Basel,* IV, 220.

48 Per questa foggia di vestiti con campanelle cfr. Vischer, *Hemman Sevogel,* 103; e Essenwein, *Bilderatlas des Mittelalters,* tav. 83, 86, 93, 98.

49 Della parola *viari,* la quale dal contesto si capisce facilmente come debba significare quelle specie di gabbie in vimini nelle quali tuttora i pescatori sogliono tenere il pesce immerso nell' acqua, si ricostruisce la derivazione da *vivario, vivaio.* Dobbiamo al prof. Monticolo, di cui non occorre accennare la competenza in materia, la notizia di due brani di documenti che servono ottimamente al caso nostro. Il primo si legge nel libro settimo delle *Grazie (Archivio di Stato in Venezia)* a. c. 47 v. ed è in data 31 marzo 1337. Contiene una proposta di grazia per una contravvenzione commessa da due pescatori; e il documento, la cui trascrizione nel registro è, come di solito, coeva all' originale, dice: «. . cum apud officium Justicie veteris sit unum consilium «quod nullus audet *[sic!]* tenere pisces in aqua salsa vel dulci nec in barcha cum spina, «vel *virario,* salvo de mense maii, iunii, iulii et augusti . . .» Dal latino *vivario* viene regolarmente il volgare *viaro.* — Il documento citato corrisponde ad un altro in volgare *(Museo Civico di Venezia, Mss. IV, 97, Capitolare dei pescivendoli, 1482, cap. 27, c 4 retto)* ove il medesimo passo ha la seguente forma: «ancora fo ordinado che algun pescador o compravendi o alguna altra persona si veniedega chomo forestiera da mo' in avanti non ollsa tegnir el pesse in aqua salsa nè in aqua dolce nè in barcha cum spina o *vier.*» *Vier,* come si vede, è forma parallela a *viaro.*

50 [*W.*] L'orologio del Duomo si trovava allora nella Martinsturm; solo nel 1475 fu trasportato nella Georgsturm. Fechter, *Basel im 14. Jahrhundert,* p. 11.

51 [*W.*] Qui il Gatari accenna alla leggenda per cui le 11 000 vergini, nel loro viaggio per Roma, sarebbero passate da Basilea, dove il vescovo Pantalus si sarebbe unito alla loro comitiva. Susseguentemente egli, pure con loro, avrebbe incontrato il martirio in Colonia.

52 I dizionari storici italiani han *stambecchino,* il quale termine, come nella forma dialettale qui notata, è passato a varie significazioni. In origine è la balestra armata di due corni di stambecco, istrumento da gioco, come nel luogo presente, ed arma da guerra. Il nome poi rimase anche nei successivi svolgimenti dell' arnese e nel mutare della materia di esso; e per di più servì ad indicare le milizie stesse che ne vanno munite, cioè i balestrieri.

53 [*W.*] Intorno all' investitura con le bandiere, secondo narra qui del vescovo Bambergensis il Gatari, cfr. Grimm, *Rechtsaltertümer,* 161; Walter, *Deutsche Rechtsgeschichte,* 266. Quanto al color rosso delle bandiere vedi W. Wackernagel, *Kleine Schriften,* I, 198.

54 Quali motivi determinassero l'invio di Federico Contarini al Concilio, il perchè del suo arrivo assieme al Donato e le commissioni, di che ambedue erano incaricati dalla Signoria, sono esposte nello studio introduttivo. Qui porremo qualche breve cenno biografico di lui, come già facemmo per gli altri due suoi colleghi, legati veneti a Basilea. — Federico Contarini di Bertuccio, da S. Luca, fu personaggio veramente insigne tra i molti, pur noti, della casata. Gli incarichi politici e militari che egli ebbe in lungo corso di anni sono numerosi ed importanti; e ci vengono ricordati con sufficiente larghezza dal Capellari; la cui testimonianza ha la conferma dei documenti ufficiali, come le deliberazioni del Senato ed i libri Commemoriali. Nel 1427 il Contarini apparisce ambasciatore al Duca di Savoia, per incitarlo a danno del Duca di Milano: missione coronata dal successo. Nel 1432 lo troviamo capitano di Padova; e quindi, compiuta l'ambasceria a Sigismondo, provveditore dell' esercito (1437) contro il Visconti, accanto al Gattamelata capitano generale della Signoria. In seguito, nel 1441, fu tra i senatori deputati al maneggio di accordo tra la Repubblica e il Duca di Milano; e nel 1444 intermediario di pace tra il Pontefice e lo Sforza. Insignito della dignità di procuratore di

S. Marco, passò nel 1445 ambasciatore a Milano, e finalmente, nel 1448, mentre era provveditore all' esercito, finì d'improvviso i suoi giorni per sfortunato accidente.

55 Di Brunoro della Scala, che vediamo anche nel nostro *Diario* ricordato sempre a fianco dell' Imperatore e tra i suoi principali consiglieri, lungo sarebbe e fuori del nostro proposito tracciare anche una sommaria biografia. Oltre le accurate notizie che dà il Litta di questo ultimo signore Scaligero in Italia, uno speciale articolo dedicava a lui, alcuni anni or sono, Gaetano Cogo (*Brunoro della Scala e l'invasione degli Ungheri del 1411.* In «Nuovo Archivio Veneto». T. V., 1893), parlando in ispecial modo della discesa degli Ungheri in Friuli provocata da Brunoro stesso, ma estendendosi anche a delineare le vicende fortunose nelle quali l'ambizioso e sventurato principe fu travolto per il tenace desiderio di riacquistare i perduti dominii. — Ci limiteremo, pertanto, a brevissimi cenni, quali convengono a queste note. — Morto nel 1404 Guglielmo della Scala, dopo il coraggioso riacquisto di Verona, Brunoro e Antonio, suoi figliuoli, vennero riconosciuti signori di quella città; ma i Carraresi non lasciarono loro che il titolo. Impaziente del giogo, Brunoro tramò coi Veneziani; ma, scoperte le pratiche, venne con il fratello imprigionato a tradimento da Francesco da Carrara. Antonio, liberato in seguito, andò in Germania e non fece oltre parlar di sè: ma Brunoro, riacquistata la libertà e cercato indarno aiuto dall' imperatore Roberto, ordì nel 1409 una congiura assieme a Giorgio Cavalli per togliere Verona ai Veneziani che nel 1405 ne erano divenuti padroni. Andato a vuoto il tentativo, e perseguito dalla Repubblica, Brunoro continuò nondimeno ad adoperarsi per raggiungere l'intento, socio di sventura e di aspirazioni a Marsiglio da Carrara che, esule, meditava il riconquisto di Padova. Accolti ambedue cortesemente da Sigismondo, dopo la morte di Roberto imperatore, riuscirono ad incitarlo contro il Dominio veneto e a risolverlo a quella famosa calata del 1411 che tanti danni recò al Friuli e vantaggi assai dubbii al Re. Durante questi avvenimenti s'ebbe Brunoro il diploma di Vicario imperiale in Verona e Vicenza; ma fu titolo vano, chè nel 1413 successe la tregua quinquennale tra Sigismondo e Venezia; e la guerra nel Friuli del 1418—1420 terminò con il vantaggio della Signoria. Lo Scaligero rimase alla Corte, trattato alla stregua dei principi dell' impero e molto accetto a Sigismondo, che lo volle anche a Roma alla sua incoronazione per mano di Eugenio IV. Morì, secondo il Litta e il Cogo, il 21 novembre 1434; ma noi non sappiamo come si possa conciliare questa data con un documento dell' agosto 1435 in cui Brunoro apparisce ancora vivo. Si tratta dell' alleanza conclusa tra Sigismondo e Venezia contro il Visconti *(Commemoriali, XIII, n° 1)* in cui l'Imperatore promette alla Repubblica l'investitura delle terre imperiali già da essa possedute, tranne che di Verona e Vicenza, a meno non intervenisse in proposito accordo con Brunoro della Scala. Comunque ciò sia, certo è che lo spodestato principe non vide fatto realtà il suo sogno: anzi alla fine par che dinanzi al fatto compiuto, considerati i nuovi amichevoli rapporti del Dominio veneto con l'Imperatore, chinasse il capo, salva sempre la protesta dei diritti propri. Tanto è ciò vero che qui nel *Diario* lo vediamo in frequente compagnia dei legati veneti; e troviamo nella deliberazioni del Senato dei 3 novembre 1433 *(Senato, Secreta, XIII)* una lettera agli ambasciatori a Basilea, nella quale, incaricandoli di negoziare la pace o una lunga tregua con Sigismondo si ordina loro, per il buon esito della faccenda, di far profferte anche a Brunoro della Scala, accettissimo all' Imperatore e benevolo alla Repubblica; e di promettergli, come omaggio, due pezze di panno aurato, per lui e per il fratello. Il fiero rampollo Scaligero dovette pure mostrar buon viso a cattivo gioco, e far anch' egli atto di ossequio alla veramente Dominante!

56 [*W.*] Episcopus Segniensis in Sclavonia. Zengg nell' arcivescovado di Agram. [*C.*] Sull' opera di lui come ambasciatore imperiale, per l'ammissione dei legati papali

alla presidenza del Concilio e per evitare, quindi, nuovi dissidi, dopo la concordia del febbraio, cfr. i *Protocolli,* III, p. 37.

57 Questi deve essere il fratello del Cancelliere, Matteo Schlick, conte del sacro lateranense palazzo. Cfr. Aschbach, IV, 435.

58 Intorno alla venuta dell' ambasceria papale, recante le bolle di Eugenio IV di adesione al Concilio, parlammo nella introduzione. Per più ampli ragguagli vedansi il Segovia, II, 561; e i *Protocolli* conciliari, *ad diem.*

59 Di questo discorso del Donato, di che fanno particolare menzione anche i *Protocolli* del Concilio, è facile supporre il tenore, qualora si rammenti l'incarico che egli aveva avuto e le istruzioni che recava da Venezia. Esso fa riscontro alla prima orazione pronunciata dal Capodilista nel 1433 e chiude, in certo modo, l'azione della Signoria veneta per la concordia tra il Papa e il Concilio, coronata dal successo.

60 Quali ottimi rapporti corressero tra l'Arcivescovo di Candia e la Signoria ricordammo implicitamente nel testo della introduzione, quando, a proposito dell'inizio della questione col Patriarca di Aquileia, dicemmo che la Signoria si lusingava, sul parere di lui, di poter condurre innanzi legalmente la questione stessa anche per tre anni. Non sarà inopportuno antecipar qui che l'Arcivescovo cretese mise poi a servigio della Repubblica tutta la sua opera in Concilio, tanto che nella congregazione in cui si decretò il monitorio (secondo ci racconta il Segovia), fattasi la proposta di sospenderne per 22 giorni l'effetto, il Patriarca, impaziente di indugi, dichiarò di non volersene uscire se non usciva con lui l'Arcivescovo cretese, che egli accusava apertamente di montar l'animo dei delegati contro di lui, a favore di Venezia.

61 Non occorre che noi ci intratteniamo sopra questa cerimonia dopo quanto, intorno al Capodilista, dicemmo nella nota (2). Faremo soltanto notare, a conferma di quei rapporti di clientela che dicemmo dover esistere tra il giurista padovano e il Gatari, l'entusiasmo dello scrittore nel descrivere i particolari della solenne festa: entusiasmo che traspare evidente da molti altri passi del *Diario* e che forse, nel caso attuale, gli fa dimenticare la descrizione della medesima cerimonia in onore di Andrea Donato. Come avvertimmo nella nota (1), il Donato, pure in questi giorni, riceveva con amplissimo diploma la conferma e l'allargamento di tutti quei privilegii che Sigismondo già gli aveva concessi a Roma al principio del 1433.

62 Il Vescovo di Vicenza, di cui si fa qui menzione, è Francesco Malipiero, che resse quella chiesa dal 1433 al 1451. Per notizie esplicative sul titolo comitale, riferito dal Gatari, si vegga l'articolo di F. Lampertico: *Sull' indole e i limiti dell' autorità dei vescovi di Vicenza* (in: *Scritti storici e letterari* di lui, vol. II), ove son ricordati i privilegi imperiali che successivamente ampliarono il potere dei vescovi stessi, e che si assommarono nella intera giurisdizione comitale su Vicenza e sul territorio di questa.

63 Che si tratti della insegna della *giarrettiera,* istituita, come è noto, alla metà circa dell' antecedente secolo ci vieta di credere il fatto che tale decorazione fu, sin dall' origine, riservata solo a personaggi principeschi.

64 [*W.*] Con il dato del Gatari, intorno alla morte del card. di S. Eustachio, concorda il Segovia (p. 621) ma non, per contro, l'iscrizione funeraria di lui nella Certosa. Secondo questa sarebbe morto il 25 febbraio. [*C.*] Aggiungeremo che con la data del Gatari e del Segovia vanno d'accordo anche i *Protocolli* conciliari (p. 46), i quali, poi, sotto il 16 marzo ricordano le esequie del card. di S. Eustachio, e sotto il 18 quelle del card. di Alessandria.

65 L'accoglienza dei legati veneti al Cardinal di Cipro si spiega, come in tutti gli altri casi, con le ragioni di particolare amicizia che correvano tra il Dominio Veneto e i prelati la cui giurisdizione ecclesiastica si stendeva su territori dipendenti, direttamente

o indirettamente, dalla Repubblica. Ricorderemo ancora qui che il Cardinal di Cipro fu poi uno dei delegati del Concilio nelle ultime pratiche per la concordia tra la Signoria ed il Patriarca aquileiese. Anche a lui, certo, si dovette se la soluzione della controversia fu tanto indugiata, a favore di Venezia; e non può escludersi che la mancanza della sua autorevole parola (quando egli partì come mediatore di pace tra il Re di Francia e il Duca di Borgogna) contribuisse all' adozione dell' ultimo provvedimento di rigore.

66 [*W.*] Vescovo di Trier. Sopra la controversia per la chiesa di Treviri, cf. Segovia, II, 623; e Aschbach IV, 186. [*C.*] Della questione, già da due anni agitata in Concilio, ripresa adesso dinanzi agli interessati, largamente parlano anche i *Protocolli, passim.* Confronta l'Indice di essi sotto *Trier.*

67 Vescovo di Passau.

68 E' il Vescovo di Metz o Metensis.

69 [*W.*] Sulla contesa fra Antonio von Vaudemont e Renato d'Angiò duca di Bari, cfr. Aschbach, IV, 174.

70 Dell' opera zelante dell' Imperatore per ottenere l'ammissione alla presidenza del Concilio dei legati papali, e dell' eloquenza nuovamente spiegata dal Capodilista al medesimo scopo, pochissimo dicono i *Protocolli*, i quali si limitano a segnare sotto il 31 marzo (non il 30) l'intervento dell' Imperatore alla deputazione *pro communibus.*

71 Le due lettere che qui il Gatari riporta (la 2ª è evidentemente della Signoria fiorentina al Doge e recava acclusa l'altra) si riferiscono ad un fatto di notevolissima importanza per le condizioni del Pontefice e per lo stato d'Italia. Come Eugenio IV cercasse di togliersi di dosso un nemico assiduo e pericoloso, quale era lo Sforza, con l'offrirgli la signoria della Marca d'Ancona e speciali patti per la condotta al suo soldo, è noto. Noi qui ricorderemo che quando le trattative furono iniziate e alla Signoria di Venezia ne pervenne la notizia, essa scriveva ad Antonio Contarini legato al Papa (13 marzo 1434, *Senato, Secreta, XIII*) che avvertisse Eugenio IV «esser assai prudente ch'egli stesse in guardia contro i possibili tranelli, perchè lo Sforza era troppo legato al Duca di Milano, e questi aveva naturalmente tutto l'interesse di condurre avanti le macchinazioni solite. Anzi la Signoria era d'avviso, quanto al progetto del Papa di un allontanamento da Roma, non fosse da sconsigliarsi al tutto per la più perfetta incolumità di lui la scelta di un luogo sicuro, nonostante gli accordi col Fortebraccio e le probabilità di miglior componimento delle faccende.»

72 Difficilmente sotto la spropositata forma di Fraisser riconosceremmo il nome di Freising (Frisinga), se non sapessimo che Nicodemo della Scala, fratello di Brunoro, era in questo tempo vescovo appunto di Frisinga. (Cf. Litta, *Scaligeri,* t. II). Eletto a quella sede da Martino V nel 1421, Nicodemo morì poi a Vienna nel 1443. Fu tra i famigliari dell' Imperatore Sigismondo; ed ebbe per secretario il famoso Enea Silvio Piccolomini.

73 Sfortunatamente la lacuna del ms. ci vieta di conoscere la relazione che il Gatari doveva fare della prima mossa del Patriarca di Aquileia in rivendicazione dei suoi asserti diritti. Noteremo soltanto che il Gatari non concorda coi *Protocolli,* che al 20, non al 27, di aprile pongono la richiesta di Ludovico di Teck.

74 Anche qui il Gatari è, circa la data, in contrasto non molto rilevante coi *Protocolli* conciliari. L'ambasciata del Duca di Milano dovette giungere prima del 3 giugno se i *Protocolli* registrano sotto l'ultimo di maggio la sua solenne protesta a nome del Visconti. Il 4 giugno egli avrebbe rettificata la protesta, dichiarando che essa non era affatto in derogazione dell' autorità imperiale, alla quale il Duca si proclamava devotissimo. Dell' incidente parlammo anche nella introduzione.

75 A suo luogo, nello studio introduttivo, ricordammo la partenza dell' Imperatore (11 maggio 1434), invano ostacolata dalla Signoria di Venezia con largizioni di danaro. Colà ricordammo pure l'ordine che ebbe Andrea Donato di seguirlo; ed invero nel *Diario* del Gatari di lui non è fatta più menzione, per quanto non ne sia notata la partenza.

76 Qui il Gatari concorda perfettamente coi *Protocolli* nella data e nei particolari.

77 Nonostante la lacuna del ms. si comprende dal seguito trattarsi qui dell' ingresso dell' ambasceria del Re Giovanni di Castiglia.

78 Come ricordammo nella introduzione, il Vescovo di Padova, Pietro Donato, (1428—1447) parente di Andrea e creatura della Repubblica, fu uno dei principali sostegni della Signoria nella causa contro il Patriarca di Aquileia.

79 La letterina, non molto chiara nel primo periodo, si riferisce alla grave sconfitta che Niccolò Piccinino inflisse il 28 agosto 1434, presso Castelbolognese, al Gattamelata e a Nicolò da Tolentino, i quali, per parte della Repubblica veneta l'uno, dei Fiorentini l'altro, erano accorsi alla difesa di Romagna, dopo che Imola, cacciate le truppe papali, aveva ricevuto un presidio milanese. Nella battaglia rimasero prigionieri del Piccinino, Giampaolo Orsini, Astorre Manfredi, signore di Faenza, Cesare Martinengo ed altri notevoli personaggi. Cfr., per la parte riguardante i veneziani, Romanin, IV, luogo già citato.

80 Il Gatari, come avvertimmo nella introduzione, non si cura affatto di illustrare i documenti che, per quanto estranei alla materia del Concilio, introduce nel *Diario* via via che gli vengono tra mano. Così è nel caso attuale. Riuscito a procurarsi una copia della relazione dell' impresa genovese al Cimbalo, giunta assai probabilmente o per via diretta o per via di Milano a Basilea, la inserisce senza più, trascurando perfino di indicarne la provenienza, mentre questo, almeno, nota nella successiva narrazione della vittoria genovese all' isola di Ponza. Ma della sua negligenza possiamo assai facilmente assolverlo perchè il carattere ufficiale, diremo così, del documento, apparisce di per sè; e, d'altro canto, esso ha una importanza non trascurabile, se, come dalle nostre indagini parrebbe resultare, non è ancora tra le fonti edite della storia genovese. — A maggiore intelligenza del documento stesso è opportuno, intanto, notare con le parole dello storico Foglietta *(Genuensium Historiæ libri X*, in *Thesaurus antiquitatum et historiarum Italiæ* del Grevio. Lugduni Batav., 1725, I. 1., col. 567) l'antefatto e il fatto medesimo succintamente narrati. «. . . Eo anno [1433] græci incolæ Cembali, Tauricæ Chersonesi «urbis, coniuratione in Genuenses urbis dominos facta, armis improviso acceptis, Genuensi-«bus eiectis, urbem Alexio cuidam græco, Theodori domino, quod oppidum parvo inter-«vallo abest a Cembalo, tradiderunt: qua re cognita, Genuenses classem in illos decernunt, «cui Carolum Lomellinum præficiunt . . . Insequenti anno classis in recuperatione Cembali «comparata, quæ fuit decem corbitarum, parisque triremium numeri, in qua fuerunt sex «bellatorum milia, mense martio Genua profecta Euxinumque ingressa, Cembalum appulsa «est, Carolusque, copiis in terram expositis ac mœnibus admotis, urbem expugnat; qua «recuperata, cupido illum coepit Solcatum, Tauricæ Chersonesi mediterraneam urbem, «genuensi imperio adiiciendi: quare Caffam petit indeque cum pedestribus copiis Solcatum «versus terrestre iter coepit, quod dum incaute et inesplorate facit ab ingenti multitudine «Tartarorum improviso circumventus, maxima exercitus parte obtruncata, ipse cum paucis «evasit . . .» Come ciascuno vede, una quantità di particolari interessanti resultano dal nostro documento, ignorati o trascurati dal Foglietta perchè soverchi all' economia della sua storia. E non reca pregiudizio all' importanza del racconto il difetto di alcuni passi, o mal interpretati dal Gatari o mal capiti dal copista del nostro ms.: la minuta e sicura menzione di avvenimenti successi in paesi situati all' estremo angolo del Mar Nero, in quell' importantissimo centro del commercio genovese, tiene avvinta la nostra

curiosità. Dicemmo che della spedizione del 1434 in Crimea è questo il rapporto più circostanziato che sia a nostra conoscenza; ed il lettore può convincersene qualora confronti gli scrittori che cita, quali fonti dello speciale argomento, l'Heyd nelle opere che ricorderemo ben tosto; ma a completare e delucidare le notizie geografiche riguardanti questa penisola taurica, e a far comprendere quali interessi determinassero l'invio della flotta e qual grave danno recasse alla potenza genovese l'insuccesso del Lomellino, occorrerebbe riassumere interi capitoli degli studi che l'Heyd anzidetto dedicò a *Le colonie commerciali degli italiani in Oriente nel medio evo* (Venezia, 1866—1868, voll. VI e VII della *Nuova Collezione di opere storiche* dell' Antonelli) e a *l'Histoire du commerce du Levant au moyen age* (Leipzig, 1885—1886). Con ciò usciremmo troppo dal nostro assunto; e quindi ce ne asteniamo, paghi di aver rammentato i due notevoli lavori, come indispensabile riferimento; non vogliamo però lasciare di trascrivere un brano del *Viaggio di Josafà Barbaro alla Tana* pubblicato nel *Secondo volume delle navigationi et viaggi [del Ramusio] (Venezia 1559, c. 96, tergo)* il quale ha tutto il pregio della contemporaneità ai fatti di che trattiamo. Il Barbaro cominciò ad andare alla Tana nel 1436; e così descrive la Crimea. «La campagna di questa isola di Capha è «signoreggiata per Tartari, i quali hanno un signore chiamato Ulubi che fu figliuolo di «Azicarei: è buon numero di popolo et farian a un bisogno da tre in quattromilia cavalli. «Hanno due luoghi murati, ma non forti, uno detto *Solghati* il quale essi chiamano «*Chirmia,* che vuol dire fortezza; et l'altro *Cherchiarde* che nel loro idioma significa «quaranta luoghi. In questa isola è prossima alla bocca del Mar delle Zabarche un «luogo detto *Cherz* il quale da noi si chiama *Bosphoro Cimerio:* dapoi è *Capha, Soldadia,* «*Gnosui, Cembalo, Sarsona* et *Calamita* tutte al presente signoreggiate dal Turco, delle «quali non dirò altro per esser luoghi assai noti, solo voglio narrare la perdita di Capha «(1475) secondo ho inteso da uno Antonio da Guasco genovese, il quale si ritrovò pre- «sente . . . .» Quando, poi, noi sulla scorta anche solo dello Sprüner (*Historisch-geographischer Hand-Atlas . . ., Gotha 1854,* Nordische Reiche, t. 5) avremo ricordato che Cimbalo, alla punta sud-ovest dell' odierna Crimea, successivamente prese il nome di Balaklava, che Calamita, alquanto più a nord, è forse da identificarsi con Inkermann, che la riviera di Gutia o Gothia è tutta la costa montuosa della penisola la quale corre da sud-ovest a nord-est, che Sorgati o Solcatum era presso Caffa, successivamente Teodosia, avremo finita la illustrazione del documento.

81 Dopo la trattazione della controversia di Venezia col Patriarca di Aquileia da noi fatta nello studio introduttivo, ci dispensiamo dal discorrere qui di questo monitorio. Ricorderemo soltanto che la pubblicazione ce ne è stata suggerita, nonostante i gravissimi e irrimediabili difetti del testo, dalla sua assenza nelle raccolte di fonti conciliari a noi note; che, inoltre, la redazione del Gatari rappresenta la prima forma del monitorio, che poi fu dal Concilio corretta e ridotta in istato definitivo.

82 Su l'impresa che in questa lettera è raccontata e che prelude al ristabilimento dell' autorità e del governo pontificio in Roma, cfr. il Gregorovius, il Pastor e gli storici anteriori da essi citati. Noi ricorderemo che pochi giorni dopo, cioè il 18 novembre, il Vescovo di Concordia, tesoriere papale, e il procuratore dello Sforza stipulavano i patti per la condotta di questo ai servigi del Papa dal 1° dicembre, con 500 lance e 800 fanti. Oltre lo stabilimento delle condizioni pecuniarie, il Papa prometteva l'adempimento completo della convenzione 21 marzo 1434, per cui allo Sforza si accordavano la dignità di marchese della Marca d'Ancona e di gonfaloniere della Chiesa, e lo Sforza prometteva la effettuale e completa resa delle terre del patrimonio di S. Pietro *(Commemoriali, XII).*

83 Della presentazione della cedola di protesta e di appello, qui menzionata, dicemmo largamente a suo luogo nella introduzione. Quanto al successivo paragrafo devesi

avvertire che l'elezione di due deputati per ogni deputazione del Concilio, avvenne il 14, secondo i *Protocolli,* e non il 7, che inoltre il Gatari, per facile svista, erra nel numero e nel nome dei commissari.

84 [*W.*] Qui va letto Coutances nell' arcivescovado di Rouen. Intorno all' ambasceria del vescovo Filiberto di Coutances vedi *Monum. Concil. gener.* I, 524, 745, 791.

85 Senza neppur accennare al complesso argomento delle trattative per l'unione dei Greci al Concilio e quindi alla fede cattolica, ricorderemo qui, poichè è fatto cenno della questione economica, la offerta di danaro fatta da Venezia nel 1436 al Concilio per la venuta appunto dell' Imperatore e del Patriarca di Costantinopoli, della quale, come dell' altra di un luogo in Friuli per la prosecuzione delle adunanze, di navi e salvocondotti per i detti personaggi, il Concilio ringraziava il 15 settembre caldamente la Signoria. *(Commemoriali, XII, no. 241).*

86 Nei *Protocolli* non è fatto cenno di questa presentazione di capitoli sotto il 27 gennaio: il termine di 15 giorni alla decisione del Patriarca è riferito al 14 gennaio.

87 Di questo scherzo di cattivo genere giocato dal procuratore del Patriarca ai legati veneti, demmo già notizia nella introduzione. L'avviso antecipato di un fatto, che doveva avere esito affatto diverso da quello riferito, si spiega, del resto, benissimo, quando si sappia che il tentativo di Marsilio fu determinato colla connivenza del Visconti.

88 Il valore di questo passo per risolvere una questioncina relativa all' ultimo brano della cosidetta Cronaca di Andrea Gatari, fu già notato nella introduzione.

89 Che dire del miracolo del giudeo, al quale la così spontanea conversione alla fede cristiana procurò il cessare del supplizio da parte del cane, e poi la liberazione delle mani incatenate, e poi la vita e la libertà? Certo il Gatari vi credeva fermamente; e noi non possiamo biasimarlo nè della sua fede nè della ingenua curiosità che lo spingeva o ad assistere al doloroso spettacolo o a farselo narrare nei più minuti particolari. Il morboso desiderio di spettacoli, dai quali pochi spiriti teneri aborriscono, è purtroppo uno dei fenomeni più frequenti della psicologia umana; e la fede nel soprannaturale vive oggi come nel 1435. Del resto, del miracolo è fatta replicata menzione nei *Protocolli,* dai quali apprendiamo che l' 8 luglio si decise in congregazione generale di renderne speciali grazie a Dio e di celebrare, allo scopo, una solenne messa.

90 Sull' andata di questo messo del Concilio a Venezia e sull' esito delle trattative è sufficientemente detto nella introduzione.

91 La notizia che qui il Gatari riporta, e che forse era giunta in questa forma a Basilea, non è esatta. La pace di che si parla non già fu conclusa tra la lega dei Fiorentini e dei Veneziani insieme al Papa, da una parte, e il Duca di Milano, dall'altra; ma unicamente tra il Papa e il Duca di Milano. Però l'equivoco si spiega quando si sappia che gli arbitri che avevano concluso il trattato promettevano, in un allegato all' atto, di indurre il Papa a procurare la pace anche tra i collegati e il Visconti. Il 10 agosto il vescovo di Porto, cardinale di S. Piero in Vincoli, e Nicolò d'Este, eletti mediatori tra il Papa e il Duca, stabilivano che dovesse esser pace e remissione delle offese, che il Duca restituisse Imola e che il Papa inducesse i Veneziani a restituire tutti i luoghi acquistati nel Bolognese; che il Visconti richiamasse tutti i suoi capitani ecc. e che il Papa inducesse i Veneziani a far lo stesso. La ratifica delle parti doveva essere tra 15 giorni. — L'avviso di questo trattato, soltanto, giungeva il 20 a Basilea: la ratifica dei procuratori del Duca di Milano, fatta in Firenze dinanzi al Papa il 16, non poteva che avvivare più tardi *(Commemoriali, XII, no. 236).*

92 Per i documenti che seguono nel testo si può ripetere quello che dicemmo a proposito della relazione dei fatti del Cimbalo. Il Gatari, venuto a possederne copia, la traduce nel suo dialetto e la inserisce, lasciando al lettore la cura di tutto il resto.

Stavolta, però, come anticipammo, indica la fonte, e ci dice che le lettere furono mandate dalla Comunità di Genova al Duca di Milano, e da questo al Concilio. Derivazione, dunque, diretta e ufficiale. Infatti le due lettere non sono se non le relazioni che Biagio Assereto, capitano dell' armata genovese, mandava al governo subito dopo la vittoria, prima riferendo lo svolgersi della battaglia, poi specificandone i resultati, e cioè riferendo i nomi dei principali prigionieri. Sotto questo riguardo i due documenti offrono maggiore interesse che non la narrazione, pure ampia e concorde, che ci porgono del fatto il Facio nel *De Rebus gestis Alphonsi* (Grevio, IX, vol. III) e il Foglietta (Grevio, I, 1.). Ambedue questi autori, mentre ci descrivono con esattezza le varie fasi della pugna navale, non ci presentano la lista dei personaggi prigionieri, che noi crediamo di qualche importanza, nonostante i possibili sfarfalloni del nostro Gatari e del suo copista. — Quanto alla prima lettera dell' Assereto dobbiamo avvertire che essa si trova pubblicata, nel dialetto genovese originario, nella Parte II delle *Lettere memorabili* dell'ab. Michele Giustiniani (Roma, 1669, no. 37, p. 159 e segg.); ed ha valso all' Assereto, oltre la menzione degli antichi storici della letteratura ligure, un articolo del Mazzucchelli nei suoi *Scrittori italiani* (I, p. 1171). Il Mazzucchelli, ricordati i pochi dati biografici dell' Assereto, rammenta che fu amico del Filelfo e che scrisse in genovese la relazione anzidetta. — Noi aggiungeremo che ne scrisse due successive, poichè, nonostante l'incertezza della lezione e del senso in quel periodetto che intercede fra le due lettere, è chiaro che anche la seconda ha la stessa origine della prima. La seconda, pertanto, rappresenterebbe un documento nuovo, da prendersi in considerazione, se non altro, per trovarne copia autentica e sicura ed illustrarlo convenientemente. Chiuderemo questa nota con l'avvertire che il raro opuscolo ricordato dal Manno *(Bibliografia storica degli stati della monarchia di Savoia, T. VI, Torino, 1898)* relativo alla battaglia di Ponza: *Discours de la bataille navale et de la victoire obtenue par les Genevois l'an 1435 contre le Roi Alfonse d'Aragon, ses freres, le Roi de Navarre et autres princes et seigneurs: lesquels se rendirent prisonniers au seigneur Jacob Justiniano l'un des seigneurs souverains de l'Isle de Cio en Grece, en l'Archipellago . . . Tirée des annales de la Republique de Gennes et traduit d'italien en françois.* S. n. t., 4°, pp. 113, nulla aggiunge a quanto per le altre fonti si conosce, giacchè è una pura copia del Foglietta con una lunga appendice in lode della famiglia Giustiniani. Ma, a proposito di questa appendice, conviene pure toccare una questioncina, che dal primo documento riportato dal Gatari ci pare possa aver nuova luce. Il panegirico della famiglia Giustiniani, compreso nell' opuscolo or ora citato, trae origine dal fatto che, secondo la versione del Foglietta seguita nell' estratto francese, il Re d'Aragona si sarebbe dato prigioniero invece che al comandante dell'armata, persona non nobile, a Giacomo Giustiniani, uno dei capitani sotto gli ordini del primo. Come si vede, il pretesto per celebrare le glorie dell'illustre famiglia genovese si presentava ottimamente. Invero sulla dedizione del Re Alfonso i pareri furono varî in appresso, sì che anche il Serra nella sua *Storia dell'antica Liguria e di Genova* (Torino, 1834, III, 156) doveva lasciare in dubbio la cosa notando: «[Il Re] consente ad arrendersi, chi dice all' ammiraglio, benchè notaro, chi al Duca di Milano, benchè lontano, chi a un capitano di famiglia Giustiniani». Ora, se pur non si voglia avvertire la poca verosimiglianza che avrebbe la resa del Re ad un personaggio, per quanto nobile, sempre dipendente dall' ammiraglio, mentre appunto la nave di questo era venuta all' arrembaggio con la capitana reale, sta di fatto che la prima lettera dell' Assereto, nel testo del Gatari, dice chiaramente: «Sono remaxi prexoni el Re di Ragon ch'è mio presone . . .» La testimonianza ci pare esplicita e inoppugnabile; ma è strano che il testo genovese della lettera, dato dall' abate Giustiniani, mentre corrisponde in tutto al nostro, salvo piccole diversità di forma, tace affatto il particolare

indicato dalle parole: «ch'è mio presone». Siccome, però, è ovvio che il Gatari non poteva avere alcun interesse a modificare il documento, e che una simile aggiunta casuale non è ammissibile, ci pare di dover concludere che il testo del Giustiniani è qui lacunoso. Fu la lacuna accidentale o voluta? Secondo noi l'ultima ipotesi non sarebbe da escludersi. Il Foglietta, forse a scopo partigiano, aveva accreditata una versione del fatto non corrispondente al vero, che dava mezzo a lui, e più ad un anonimo panegirista dei Giustiniani, di celebrare quella e le seguenti gesta dei suoi eroï. Doveva l'abate Giustiniani, due secoli e più dopo, lasciar correre nella sua integrità un documento che sminuiva di una foglia l'alloro per cui andava insigne la casata della quale egli portava il nome? *(Justinianus auctor / cuius avi celebri jura dedere Chio* dice di lui Carlo Giuseppe Svaresio in un carme laudativo premesso agli *Scrittori Liguri* del medesimo abate Giustiniani (Roma, 1667)). Soppresse nel documento più importante le tre parole compromettenti, si capisce come il dubbio, nella discordanza degli autori, potesse, poi, continuare ad alimentarsi.

93 Di questo Meneguzzo dall' Aquila, reputato capitano di gente d'arme, è curioso notare le vicende immediatamente anteriori a questa sfortunata impresa. Il 29 marzo 1434 era condotto ai servigi dei Veneziani con 250 lance e 200 fanti, per un anno ed uno di rispetto. La Signoria gli anticipava 8000 ducati, dei quali il 29 giugno restava mallevadore Bernardo Caudola *(Senato, Secreta, XIII).* Ma il 15 settembre vediamo che la Repubblica gli concede licenza di servire la Regina di Napoli e gli rimette la cauzione. Così il 19 dicembre 1434 l'istrumento di che sopra veniva annullato e se ne prendeva nota in calce all' atto medesimo. Dei successivi cambi di padrone non si può dire gli capitasse bene per questa volta!

94 Sotto la data qui riferita dal Gatari i *Protocolli* non ricordano la nomina dei deputati dei quali egli fa menzione. Probabilmente il nostro autore, dal quale, come avvertimmo più volte, non si può pretendere l'esattezza scrupolosa dei *Protocolli,* ha scambiata una adunanza dei delegati precedentemente detti colla nomina dei medesimi. Esatta è però la relazione successiva riguardante il discorso del Capodilista, le cui lodi terminano il *Diario.*

Register.

Die römischen Zahlen beziehen sich auf das Vorwort.

A.

A. Fabrivi 220,17.

Adam Tegularii frater, vicarius prioratus Paterniace *Peterlingen* 248,16. 49,41. 63,12. 67,34. 70,34. 353,23. prior de Buessessen 339,1.

Adriaticus sinus 337,38.

Adurensis *Aire*.

Ägypten Babilonia.

Agalbetus de Spinola 268,13. **348**,6.24. 25.38. 49,1.9.15.32.35.37. 50,10.11.21. 26.30.35. consocii: Lucianus et Matheus Doria.

Agnesi, Astorgius.

Agram archiepiscopatus, ecclesia Sagrabiensis 435,48. archidiaconus: Johannes Bachenstein.

Aire Adurensis ep., rector comitatus Venayssini pro domino papa et locumtenens cardinalis de Fuxo *Foix* legati apostolici 192,2. **280**,20. 81,5.19.33. 92,12. 93,15.17. 355,10.

Alamandi, Hugueninus.

Alanus 85,24.

Albanien 431,36.

Albanus (Albano) Badoer 431,28. *Sohn:* Ambrosius.

Albenas *Aubenas*.

Albenga Albi[n]ganensis ep. 63,6. **131**,18. 34,5. 50,33. 51,22. 59,10. 60,24. 64,13. insula 307,19.

Albertinus da Carrara 430.14.16. *Bruder:* Obizzo Papavafa.

Albertus dux de Austria de Hastoricha *Österreich* rex Romanorum Bohemie Ungarie XIII. **101**,31. 09.14 ff. 21,15. 26,25.29. 29,27.31, 42,15.17.19.25.36. 47,15. 48,3. 50,37. 51,7. 53,34. 54,7. 56,24. 57,15.32. 58,15. 59,20. 60,35. 61,5.9. 64,29.32. 65,6.7.11.15.31. 66,12. 20.32. 67,30. 68,2.9.10.16. 69,30. 70.5. 19.20.21.22. 72,15. 90,36. 261,18. **315**,25. 57,19. 433,28. conthoralis 109,14. ambassiatores ambassadori 69,6. **109**,12. 26,25.37. 387,27 f. *Vgl.* Johannes de Eych, Narcissus. consiliarius: Nichodemus ep. Frisingensis.

Albi (i. Frankreich) Albingensis ecclesia **110**,31. 22,3. 29,1. electus **110**,31. 26,33. provisus 110,31. clerus 110,30. civitas 110,30.

Albi[n]ganensis *Albenga*.

Albingensis *Albi*.

di Alessio, Antonius.

Alexander *d. Gr.* 108,26.

Alexander (Alexandro) *Sforza* 420,6.

Alexander abbas Virzizellensis *Vezelay b. Auxerre* dioc. Eduensis *Autun* XII. 1,15. 2,12.33.36. 8,9. 9,7. 117,23. 230.32.

Alexandria Alesandria Alexandrinus patriarcha 53,12.13. 55,18. 84,7.8. 228,32. **396**,15. 97,11.14.

Alexius dominus Theodori *(Krim)* 438,34. fio 406,32.35.

Alfonsus rex Arragonie di Ragon LVIII. 25,13. 86,11. 91,28. 97,14. **149**,2.4.6. 56,25.30.34. 57,4.6. 62,25. 73,20. 87,26. 95,36. 96,33 ff. 99,3. **200**,27. 02,32. 03,22. 43,24.27 ff. 61,17. **309**,18. 13,9. 15,24. 58,10. 59,3. **417**,6.10.16.18.21. 22.25.33.34.36. 18,25. 27,45. 41,35.38. 41.43.47. oratores 162,27. 245,3.30. **342**,35. 43,6. 50,14. *Vgl.* Dominicus card. Ilerdensis, Franciscus da Capova, Nicolaus archiep. Panormitanus.

Alpes **368**,26, 69,12.

Alvari, Fernandus.
Alvisus (Alvise) Storlado, *Gesandter Venedigs* XLVII. 430,45.
Ambrosius (Ambruoso) Badoer, ambassadore de la signoria de Veniexia *Venedig* XLVII. 379,6. 431,28—31.
s. Ambrosius: *Mailand.*
Ambrosius (Ambruoxo) Traversari frater, general di Camaldollj XXXIV. 365, 11.28. 416,25.
Amedeus frater, cappellanus ep. Lausanensis 221,32.
Amedeus dux Sabaudie *Savoyen* 92,7. 99,4. **115**,17.21. 23,16. 25,9.10. 30,22.29.30. 45,9. 52,11.14. 56,24. 57,12. 62,31. 63,2. 9.17.21. 64,9.17. 86,15 ff. 95,37. 97,39.40. 220.16.34. 30,10. 39,19. 44,21. 61,19. 77,19.22 ff. 78,4 ff. 93,6. 95,18. **313**,4.9. 15,25. 16,20. 35,6. 43,31. 46,5. 51,22 ff. 52,25.27.35.38.41. 53,3.5.6.31.32.37. 57,21. 58,16. 59,12. 434,43. filii **163**,3. 86,17. 87,9. *Vgl. Genf* comes, *Piemont* princeps.
consilium consiliarii **277**,27. 78,15. 351,30; — cancellarius **277**,26. 78,18. 352,26; — marescalli **277**,26. 78.18.22; — officiarii 187,11; — curiales 278,19; — milites 187,11; heraldus: Piemont; — nuncius: Lancermanus; — ambasiata, oratores 8,12. 64,7. **115**,15.16.38. 27,25. 30,24.28. 45,10. 52,9.15.18. 54,9.23. 63,17.
Amiahubon, Ivo.
Amici: Johannes, Nicolaus.
Ancona, Mark von LVI. **437**,23. 39,46.
Andegavia *Anjou.*
St. Andéol burgum s. Andeoli 222,28.
Andreas (Andrie) mæstro di Sam Jacopo 417,37.
Andreas (Andrea) Donato Donado Donà, ambassadore de la signoria di Venesia *Venedig* XLVI ff. *passim.* **377**,25. 79,16.19. 85,4. 87,17.19. 91,24. 92,6.9. 93,18.20.24.27. 94,18. 95,36. **423**,2—36. 24,3—25,7.8—19. 28,26. 32,45. 34,35. 36,8.28. 38,3.9.
Andreas (Andrea) de Galeazo di Gattari (Gatari) da Padoa *Padua,* senischalcho degli ambassadori de la signoria di Venesia XXXIII ff. XXXVIII ff. passim. 378,5. **423**,30. 26,44. 28,20. 30,7. 31,43. 32,4.7.13.28. 33,4.21. 34,20. 36,26. 40,23 ff. 48.
Chronik XXXV. XLIII. 440,20.
Andreas (Andrea) Mocenigo, *Gesandter Venedigs* XLVII. XLIX. 431,1.
Andreas (Andreonus) de Solario, civis et mercator Astensis *Asti* 266,1.10.20.30. 67,12. 73,23.27.29.31. 74,2.3.5.
Andreonus: Andreas de Solario.
s. Angeli, caput 348,1.
Anjou de Andegavia, Carolus.
Antiochia Antiochenus Antiozeno patriarcha 26,28. 27,2. 39,3. 59,8.32. 86,33. 99.7. **106**,13.38. 07,11. 16,17. 32,5.12. 228,32. 422,1.
St. Antoine [de Viennois] s. Antonii scil. monasterium 154,34. 155,16.26. abbas **155**,28. 61,1.
s. Antonius de Padua 165,24.26.
Antonius (Antonio) di Alessio 425,46.
Antonius Anulloti (Anulhoti) doctor 221,6. 354,29.
Antonius (Antonio) de Bernardo da Venicxia *Venedig*, donzelo degli ambassadori de la signoria di Venesia 378,2. **423**,21. 29,12 ff.
Antonius (Antonio) di Bon Romei (Romey) *Borromeo* da Padoa dotor **378**,14.16. 79,20.34. 80,3. **430**,6 - 10.11. 430,20. *vermählt mit:* Maria di Giovanni Badoer. *Bruder:* Johannes. famiglia 379,21.
Antonius Bruges **427**,13. 29,36.
Antonius (Antonio) *Capodilista* (de Forzate et de Capideliste) 428,32.
Antonius (Antonio) conte da Colalto *Collalto* 386,13. 433,14 ff.
Antonius (Antonio) Contarini 437,25.
Antonius Corer *Correr* card. Bononiensis (ep. Hostiensis, Ostiensis) 46,9. 50,15. 54,18.19.27. 55,24. 58,4. 61,28. 73,2. 79,13. 90,11. 94,34. 103,21. **394**,11. 96,33. 406,3.
Antonius Erasmus, armiger Aquilegiensis dioc. LXXVI.
Antonius da Guasco 439,25.
Antonius della Scala 435,13.16.

Antonius ep. Urbinensis *Urbino*, ambass. pape 151,11.14. 55,6.14. 58,28.
Antonius de Varennis, civis Avinionensis *Avignon* 234,21. 70,38. 87,5. 89,3.
Antonius (Antonio) Venier, ambassadore de la signoria de Veniexia *Venedig* XLVII. 379,6.33. 431,31 f.
Antonius de s. Vito (Anthonio de Friuli), ambass. pape 24,19. 416,26.
Anulloti, Antonius.
Appamiarum *Pamiers*.
Appollonius electus ecclesie Senensis *Siena* 146,32.
Apulien Pulla 157,9.
Aquensis *Dax*.
dal Aquila, Meneguzzo.
Aquileja 433,19.
Aquilegiensis patriarchatus, ecclesia patriarchalis, causa 89,22. 92,14. 98,21.29. 99,13.28. 101,23. 33,20.23.25. 401,14. 09,22.26.29. 10,9. patriarcha: Ludovicus; Ludovicus Scarampi. armiger: Antonius Erasmus, Eunradus Luger.
Arabes 112,28.
Aragon Arragonia Ragon 27,17. 85,8. 94,20. 213,31. 30,4. rex: Alfonsus. regina 173,20. reges 417,7. 18,15. infante: Henricus.
prothonotarius de Arragonia 170,35.
da Ragone: Jacobus.
de Arbenco: Hugueninus Alamandi.
Arbois Arbosii preceptor: Huguenetus Darni.
Aretinus: Leonardus Bruni.
Argentinensis *Strassburg*.
Aristoteles 365,9.
Arlberg monte de San Christoffano *Christoforo* 381,15. 432,5.
Arles Arelatensis civitas 192,37. 96,7. 246,23. 76,5.7.9.13.16.21.28, 303,18. 04,15.17. 55,17. portus 303,16.
archiepiscopus: Ludovicus cardinalis; — canonici 304,18; — vicarii, officiales 304,17. 55,19; — domus archiepiscopalis 355,20.
Armagnac comes Armaniaci, ambassiatores 52,34.
Armeni 98,13.
Arnoldus Sabbata frater ord. s. Augustini heremitarum 280,12.
Arras Atrebatum Atrebatensis civitas 123, 4.25. 27,18. 31,15. 33,34. 36,3. 37,17. 40,5. 421,25. abbatia sancti Vedasti 421,14.
Arrius 232,11.
Arzentina *Strassburg*.
de Assereto, Blasius.
Asti: Andreas de Solario.
Astorgius Agnesi, *Elekt von Benevent*. LXXIV.
Astorgius (Estor) Manfredi signor di Faenza 405,32. 38,16.
Astorica *Österreich*.
Athasis *Etsch*.
Atrebatum *Arras*.
Aubenas Albenas 181,20. *Vgl.* Philippus Molerie.
Aucupis, Nicolaus.
Augsburg Augustensis ep., ambass. concilii 50,23. 52,10. diocesis 110,28. 45,21.
Augustensis *Augsburg*.
Augustiner Augustinensis ordo 66,21. *Vgl.* Arnoldus Sabbata.
magister provinc. ord. heremitarum s. Augustini: Augustinus.
Augustinus de Roma, magister provincialis ord. heremitarum s. Augustini 136,6. 20.21. 49,32.
Augustus Cesar 72,27. 371,25. 75,25.
Auraicensis *Orange*.
Aurelia *Orléans*.
de Aurelianis, Jacobus Guilboti.
Austria *Österreich*.
Autun Eduensis diocesis 230,32.
Avignon Avinio Avinionenses XXII. XXIII. 144,33. 47,22. 77,8.11.22 ff. 78,1 ff. 79,2 ff. 80,3 ff. 81,12 ff. 82,3 ff. 86,27.33. 87,5.24.33.35. 88,1.32.37.39. 89,3.8.16. 20.21.26.28.33.35. 90,3.19.25.29. 91,22. 29 ff. 97,11.36.37.38. 98,2.5.15.38. 99.6. 200,12.25. 01,31. 02,23.27.33.37. 03,8. 27.40. 04,2. 06,14.16.24. 07,24. 08,28. 29.30. 09,1.3.12. 10,5.17. 11,3.7.33. 12,35. 13,16.33. 14,1.4.7.11.16.22.30. 15,19.22.28.30. 16,2.9.27.31. 17,3.5.11. 26.27.29. 18,1.4.10.13.15.26.29. 19,9.31. 21,23. 22,1.23. 23,17.21.32.35. 24,28. 25,4.20.24.29. 26,36.40. 27,4. 30,2.13. 32,29.33. 33,2.3.24. 34,4.5.16.35. 35,1 ff.

36,20.23.34. 37,8.14.19.27.29.31. 38,6. 39,6.17.20.27. 41,15.25.34.36. 42,1 ff. 43,5.33. 44,17.19.25. 52,10. 53,8.15. 32.34. 56,32. 57,35. 58,1.12.32.36.38.41. 59,23.35. 65,15. 66,1.2.24.28. 73,2.28. 74,14. 76,28. 78,3.10.12. 79,1. 80,23.25. 29.31.33. 81,24. 82,5.10. 83,14.17.18. 84,8.33. 85,3.9.23.27. 86,16.30. 87,3.8. 12.24.31. 88,2.6.32. 89,1.9.37. 91,17.32. 92,10.29. 93,24. 94,9.17.25. 95,19.22. 96,1.3.27.30. 97,15.18.22.31.32. 98,8.10. 24.31.33. 99,21.28. **300**,16.18. 01,7.11. 16.21.29.31.32. 02,3.7.11.16.19. 03,17. 26.33. 04,5.6. 06,36. 12,35. 14,7. 36,24. 38,29. 54,12.20.23.30. 55,15. 59,22. 61,8.37. 62,11. *Vgl.* Antonius Anulloti, Antonius de Vareunis, Bertus Busaffus, Jacobus Pelegrini, Jacobus de Tulhia, Jannotus Hubrini, Johannes Fabri, Johannes Hurini, Ludovicus Balbi, Matheus de Riciis, Petrus Thomassii, Philippus de Costeria, Poncius Tranquerii.

consulatus, consules **292**,6. 94,14.32. 95,25.38. 96,22.37. 97,30. 98,22.36. 301,18. consules majores 304,8. domus consulatus (curia temporalis) **180**,19.31. 81,22. **287**,26. 92,1.21. 97,1. sindici concilium et populus **177**,18. 78,19. 80,13.22. 81,14. sindici **181**,28. 82,2. **221**,39. 80,30. 81,7. 87,12. 88,2. 98,13. 99,7. **302**,23.35. 03,19. 04,8. concilium civitatis **180**,20. 81,16.22.23.24.28. 82,3. 92,16. **218**,19.21. 86,20. 88,26. 93,35. consilium generale (congregacio generalis) **281**,11.15.16.26.29. 85,19. 96.24.35. 97,22. 98,14. consilium mag. num 281,14. populus 177,25. **218**,15.29. 81,28.30. 96,24.35. 97,23.24.26.33. **301**,1.35. 03,24.27.

assessor: Jacobus Guilhoti; — notarius et scriba juratus ac secretarius **180**,15. 82,17. *Vgl.* Hugo Vastonis, Philippus Molerie; — thesaurarius: Henriquetus Tegrini; domus thesaurarii civitatis 303,24.25; — procurator: Johannes Spaserii; — oratores 179,3.23.31. 281,23. *Vgl.* Jacobus Guilhoti, Johannes Trolhini; — nuncius **220**,32. 21,37.

palacium papale **178**,31. 94,39. 96,2. **284**,35. 86,14. 97,17. **300**,15.26. 02,33. ecclesia (scl. cathedralis) 202,40. ecclesie parrochiales 218,19. ecclesia b. Marie Magdalene 292,17. ecclesia fratrum Predicatorum 303,22. ecclesia fratrum Minorum **218**,15. 85,17.20. 97,23.25. 301,1.

portus **280**,18.25. 88,10.

episcopus 220,14.35.

Aymo ep. Gracianopolitanus *Grenoble* 230,31.

Azicarei, *Herrscher der Tartaren* 439,18.

B.

Babenbergensis *Bamberg.*

Babilam di Negro 408,39.

Babilonia *d. i. Ägypten,* soldanus **114**,11. 19,33. 26,8. 228,33. 425,13.

Bachenstein, Johannes.

Bacoli Bexel 157,9.

Baden marchio Badensis 71,20.

Nieder-Baden, marchio, conte de Badoa: Jacobus.

Baden i. d. Schweiz Badoa, balnea naturalia 90,28. 382,22. 432,31.

Badoa *Baden.*

Badoer: Albanus, Ambrosius, Maria di Giovanni.

de Baganzanis, Baldus.

Baiern Bavari 81,25. dux duces principes 71,17. 78,4. **146**,8. 67,30. *Vgl.* Ernestus, Fredericus, Guillermus, Henricus, Johannes, Ludovicus, Stephanus.

quedam vidua de Bavaria **123**,29.32. 24,6.13. 14.18. maritus 123,29. liberi 123,33.

arme di Baiviera 388,9.

Balaklava (Krim) Cinbano Cimbalo Cembalum **406**,12.16.37.38. 07,3.8. 08,26. 38,32.35. 39,23. 40,48. habitanti **406**,28. 38,32 ff. porto 406,18 ff.

Balbi, Ludovicus.

Baldus de Baganzanis XLII.
Balthasar abbas in Czenna *Zinna* Brandinb. diocesis ord. Cisterciensium 146,4. 61,11. 69,4. 73,32.
Balthasar (Baldessar) Lupari 337,33.
Bamberg Babenbergensis ep. 70,13. 76,23. 121,3.5.9.10. 391,1.4—16. 434,31. ecclesia 121,5.10. clerus 121,8.9.
civitas 101,20. 02,23. 03,10. 04,26. 06,9. 21,4.7.
marchesado[?] 391,11.
Baptista (Batista, Battista) da Bigolin 378,17. 430,28—34.
Baptista (Battista) Cigala LVI.
Bar dux de Bår (de Bari), Renatus.
Barbaro, Franciscus; Josafà.
Barbavara (Barvaria), Franciscus.
Barberia *Berberei.*
Barcelona Barchinonensis episcopus 145,31. 59,7. 60,24. archidiaconus: Johannes de Palomar.
Barchinonensis *Barcelona.*
de Bari: *Bar.*
Bartholomeus promotor concilii 151,28.38.
Bartholomeus Donato, procuratore della repubblica di Venezia 423,5.
Bartholomeus (Bartholomio) furlam *Friaul,* famiglio degli ambassadori de la signoria di Venesia 378,10.
Bartholomeus (Bertholamio) di Galiazo Gattari XXXVIII ff. 414,14.
Bartholomeus archiep. Mediolanensis *Mailand* 32,7. 63,26.30.
Bartholomeus (Bartholomio) da la Scala 400,3.
Basel Basilea, Baxilea, civitas communitas Basiliensis XXVII ff. 1,10. 2,14.19.37. 3,1.23.37. 4,3.4.39. 5,31. 6,2. 7,27.32. 8,2.8. 16,3.4.6.8.11.14. 17,4.24. 18,8.9. 26,28. 28,22. 34,15.22. 35,8.28. 41,16. 42,27.29. 43,27. 44,11.27. 46,8. 51,7. 52,21.33. 53,12. 54,2.32. 55,12.22. 56,5.19. 57,22. 58,11.32. 60,8. 64,15. 19.20.24. 66,17. 67,22. 68,31. 69,6.19. 21.25. 70,6.10. 75,24. 76,2.30. 77,12.25. 90,27. 92,1. 95,21.24. 96,12. 120,3. 25,23. 28,5. 37,6.12. 41,25. 43,34. 44,22. 46,20. 48,21. 49,27. 52,13.31.32. 65,11. 71,11. 83,30. 84,4.8.9. 86.33. 87,23. 89,7.16.18.20.35. 90,4.19.25. 95,25. 99,23. 200,12.25. 01,31.37. 02,1. 06,32. 10,12. 13,3. 19,15. 29,12. 30,26. 32,15. 33,14.15.24. 36,25. 43,7. 44,17. 46,15.30. 47,5. 50,23. 52,4.15. 57.15.35. 58,7.12. 59,30.35. 61,22. 76,8.16 20. 77,15.33. 81,23. 86,29. 314,7.18. 15,26. 53,12. 57,23. 65,1.19. 67,35. 68,14.19. 69,4 ff. 70,5.18 ff. 71,3 ff. 72,4 ff. 73,19. 21.25. 77,16. 78,12. 82,27.36. 85,1.30. 88,35.36. 89,15.19.21 ff. 90,1 ff. 91,26.35. 92,16.17. 94,37.38. 96,15. 401,26. 10,23. 12,22. 14,3. 15,4.40. 20,1. 23,16.30. 24,34. 25,43. 26,8.11.17.26.36.48. 27,10. 13.15.18. 28,4. 29,6.34.41.48. 34,21.37. 38,23. 40,34.44.
interior civitas 370,36.
hospitia: ad Florem 35,10.36; — ad Navem 35,10; — ad Rosengarten 35,11. estuaria 8,24.26. estuarium «Manheit» 136,32. thermae 370,9.11. *Zeughaus* 390,34. carceres 124,10. *Galgen* (luocho di la justitia) 415,13.16. pons Rheni 39,22. 51,37. 52,2. 60,22.24. 62,9. 369,10.11. 89,26. *Marktplatz* 389,31. *Fischmarkt* 389,32. prata 371,3 ff.
cives 3,8.15. 17,22. 21,5. 30,3. 35,5. 59,12. 62,3. 64,23. 65,23. 137,7.8.9. 40,7. 370,32. 373,4 ff.; *ihre Häuser* 369,36. 70,7. nobiles nobilitas 122,16. 371,28. 72,34; *ihre Häuser* 370,16. 72,34. milites 35,6. civisse 73,32. mercatores: Stutzenberg. — *Vgl.* Johannes, Stephanus Offenburg.
magistri civium 59,18. 140,7. 371,31. consules consulatus 8,21.22. 35,6. 59,18. 105,22. 27,11. 38,27. 41,19. 48,19.35. 232,4. signori de la terra 415,35.40. 16,3.10.11 ff. scultetus 371,36. consilia duo 371,26 ff. domus consulum, pallacio de signorj, chasa de Comun 2,24. 389,30. 98,25. 415,9. chasa de Comum dal domo *Haus zur Mücke* 389,5. 95,6. 412,25. 33,45 f. zumphta 372,2. *Henker* 415,14.35.39.
grammatici 372,31. magister ad grammaticam capescendam 372,30.

episcopus 52,23. 64,25. **100**,29. 37,2. 371,20. vicarius **136**,25.30.34. 37,1. notarii et scribe curie **136**,37. 40,8.14.

clerus XI. 7,2.6.12.13.17.20. 8,30. 9,12. 13,31.32. 19,24. 26,16. 33,2. 34,5.11. 52,24. 99,8. 137,20. **383**,4. 93,38. clerus secularis, sacerdotes seculares 7,23.27.32. **369**,30. 72,22. religiosi 172,13. prelati 1,8. 8,19. presbiteri 14,3. doctores 1,8. secularia collegia 1,9. religiosa collegia 1,9. conventus 1,10. claustra religiosa 7,31. 8,7.15.

ecclesia cathedralis, major (ecclesia Basiliensis), domo, chiesa catredalle 1,5. 8,30. 14,21. 19,7. 20,6.20. 21,6. 22,2. 27,11.28. 28,5.17. 30,8.9.15. 36,9. 54,14.15. 56,18. 61,30. 63,28.29.32. 64,21.23 ff. 68,14.19. 71,2. 73,16.17. 74,3.10. 75,23.29. 77,7.15. 79,6. 84,8.9. 99,9. **100**,30. 14,24. 27,13. 37,20. 38,20. 46,20. 52,2. 59,30.35. 62,1. 72,11. **383**,2.8.13.14.19. 86,22. 88.5. 90,4 ff.38. 92,21.37. 93,14.38. 94,5. 96,20.30.31. 97.12.28. **405**,15.21. 10,18.25.28.36. 12,10. 13,32. 21,32. 33,42. 34,17. *Münsterplatz*, piaza dal domo **385**,28. 86,3.8. 91,3 f. 94,39. **400**,34. 12,24.

locus capitularis (locus capituli) 1,6. 5,10. 7,13. canonici 13,19. domini de capitulo, capitulum 1,7. 7,1.9. 16.24. decanus 171,1. prepositus **136**,32.35. 37,11. scholasticus **136**, 33.35. 37,11. frater scholastici 136,36.

monasterium Augustinensium, Santo Agustino 19,9. 66,4. 79,6. 394,4. chiesa de fra rimitani 390,15.

chiesa de San Domenego 390,25. congregation de San Domenego **385**,11. 98,8. domus Predicadorum 37,6. 46,14. 74,21. 138,20. prior: Johannes Nider.

capella s. Johannis, chiesa de San Zuanne 70,17. **390**,26. 95,26.

Johannite 65,22. pallazo 390,27. palasio de'Imperator 392,2.

ecclesia ad s. Leonhardum, chiesa de San Lunardo 36,13. 390,21.

ecclesia monialium s. Magdalene 172,12. chiesa de San Martino 390,17. 406,6.

ecclesia fratrum Minorum, chiesa de San Francesco 20,21. 28,10. 60,32. 77,18. 78,13. 165,23. 390,19. 403,14. monasterium **392**,31. 93,7. *Barfüsserplatz* 390,20.

ecclesia s. Petri, chiesa de San Piero 23,8. 24,3. 390,22.30. collegium s. Petri 172,13. prior 6,26.30. *Petersplatz* 390,20.

ecclesie parrochiales 57,3.

Klein-Basel minor, brevior civitas 34,26. 277,34. 369,10.

Cartusienses, certoxa 62,10. 63,19.22. 84,4. **103**,2. 04,34. 396,17. 436,42.

Konzil.

protector: Wilhelmus dux Bavarie.

presidens, presidentes, presidencia 89,7. 10.30. **114**,25. 19,15. 24,26. 25,3. 32,6.11. 41,21. 47,8. 56,10. 59,18. 60,6. 63,27. 64,3. **231**,31. 32,7.14. *Vgl.* Julianus card. s. Angeli, Ludovicus card. Arelatensis, *Lyon* archiepiscopus.

legati oratores 131,15. 421,27. *Vgl.* Hugo card. de Cypro.

promotores **130**,25. 35,16.24. 50,21. 58,24. 59,21. *Vgl.* Bartholomeus, Johannes Sliezenrode.

judices **125**,9. 30,20. 49,18.37. 70,34. 414,22.24. judex fidei 145,26.

procurator 161,21. procurator fidei 88,28. **123**,13. 36,5. *Vgl.* Nicolaus Amici. — procurator fiscalis: Johannes Spaserii.

deputaciones **121**,2. 22,8. 24,28.33. 25,6. 26,10.30. 27,27. 29,28. 30,9. 32,4. 33,30. 34,7. 35,23. 38,16. 42,20. 46,12. 56,10. 60,30. 61,14. 62,5.10. 13.36. 63,28. 64,3. 67,7. 69,34. 73,6. **206**,18. 21,10. 31,26. 33,24. 92,32. 95,7. 99,34. **325**,38. 85,26. 93,8 f.29. 97,31. 98,23. **400**,23. 01,13. 02,11. 03,10.15. 05,28. 12,15.17. 14,31. 22,31. 40,1. deputacio de pace 120,31. deputacio reformacionis 120,34. 398,9.

domini duodecim **147**,2. 50,15. 54,5. 61,14.20. 62,5. 64,23. 67,32. 70,28 73,34. 362,26.
cancellaria 111,32. 298,2. illi de parco 360,36.
vicecancellarius 360,36. *Vgl.* Ludovicus card. Arelatensis
notarii, nodaro, scribe 92,12. **101**,11. 08,32. 20,31. 24,35. 26,23. 35,25. 40,13. 66,1. **267**,30. 92,34. 94,13. 95,4. 97,7. **325**,38. 46,38. 57,4. 87,10. 422,27.29. *Vgl. Brunet,* Jacobus Huglini, Theodericus Wynckelman, Thomas Chesneloti. — libro de l'incorporadi 386,24.
procuratores et scriptores litterarum primarie **162**,12. 67,8.
soldanus **136**,30 ff. 37,1.2.8. 38,17. 40,9. 13.15. carceres 124,9.
cursor 90,18.
ambassiatores: passim. *Vgl. Augsburg* ep., Capsa, Dalphinus Parmensis ep., Egidius Carlerii, Fredericus de Parsberg, Georgius ep. Vicensis, Georgius ep. Warmensis, Henricus Menger, Heinricus Togk, Jacobus Cland, Johannes de Gailehusen, Johannes ep. Lubicensis, Johannes de Palomar, Johannes Pulchripatris, Johannes de Ragusio, Johannes scolasticho, Johannes de Segobia, Ludovicus patr. Aquilegiensis, Ludovicus de Palude, Ludovicus ep. Visensis, *Mailand* abbas s. Ambrosii, Nicolaus archiep. Panormitanus, *Passau* prepositus, Philibertus ep. Constanciensis, Raymundus Taloni, Symon (Freron), Stephanus de Novaria, Stephanus Ploverii, Thomas de Haselbach, *Tours* decanus, *Utrecht* prior.
cardinales LII. LIX. 25,22. 37,8. 41,17. 52,27. 54,30. 56,19.26. 65,28.34. 66,25. 68,27. 71,16. 77,19. 79,7. 90.21. 91,35. 92,2. 96,7. **121**,30.32. 22,5. 32,6.12. 40,18. 65,6. 72,10. 83,31. 275,36. **383**,16. 86,22.34. 88,17. 92,31. 93,7.37. 96,18.36. **400**,12.15.19. 01,28. 02,8. 05,5. 15.
episcopi *(ungenannte)* **386**,37.39. 87,8. 93,15. 96,32. 97,15. 400,16.22.
naciones 66,26. **158**,11. 60,15.17.19. 61,25.28. 62,11.12. **212**,34. 44,22.
Gallicana XXII. 158,5. **206**,35. 10.31.32. 11,8. 12,26.41. 13,6. 14,8. 34,1. 27.35. 74,31. **314**,17. 43,31. françesi 421,30.
Germanica VII. XI. 66,6. 72,15. 74,20. 23.28. 96,13.14.16. **157**,15.36. 58,5. 59,20. 67,1.5. **206**,29. 10,33. 11,8. 12,14.40. 33,21. 74,29. 314,16.
Hispanica **102**,13. 40,17. 57,19.20. 59,8.9. 60,26. 79,40. 274,10. **314**,17. 43,22.
Italica **102**,9. 27,5. 57,28. 58,6.20. 59,13.17. 60,26. 274,32.
classis, galee concilii 175—362 passim. — capitaneus: Nicodus de Mentone.
Basilina scl. reformacio 93,11.
Bassam *Bassano.*
Bassano Bassam 378,20.21.
Beaucaire Beauquaire **304**,12. 55,12.
Belley Bellicensis ep. 26,14. 30,10. 100,28.
Bembo, Zacharias.
s. Benedicti ordo 86,32. capitulum generale monachorum ordinis s. Benedicti de provincia Maguntina 138,19.
Benevent electus: Astorgius Agnesi.
s. Benigni prioratus *(bei Genua)* 308,7.10. 12.31.
Berberei Barberia 404,23.
Berg, dux de Mont 388,10. 433,30.
Bergamo Pergamum 173,26. ep. Pergamensis 134,32. electus: Ysidorus. podestà: Antonius Venier.
Bern Bernenses 92,7. 115,15.22.
s. Bernhardus 100,25.
Bernhardinus frater, heresiarcha 149,32.
Bernardus Caldora (Caudola) 442,19.
Bernardus (Bernardo) Modenim (del Modenim) de Malatagnis 378,17, 430,35 ff.
Bernardus (Bernardo) de Schiavania, famiglio degli ambassadori de la signoria di Venesia 378,10.
de Bernardo, Antonius.
Bernenses *Bern.*
Berruerii, Martinus.

di Bertuccio: Fredericus Contarini.
Bertus Busaffus civis Avinionensis 265,13.
Besançon Bisuncium Bisuntina civitas cives 100,34.36. 01,1.3.7.20. 02,23. 04,26.31. 06,9. 08,34. 39,26.
archiepiscopatus, ecclesia 101,4. 233,26. archiepiscopus: *Rouen* cardinalis; — decanus: [Johannes] de Fruyno; — clerus 101,2. 39,27; — quidam doctor secularis de Bisuncio 15,3.
de Betteris, Guillermus.
Beuggen Crancerforte.
Bexel *Bacoli.*
da Bigolin, Baptista.
Bituris Bituricensis *Bourges.*
Blasius (Biagio) de Assereto 417,15.18.21. 23.27. 18,5.6.19.28.32.33.34. 41,4.12. 14.17.46.
Bodensee 368,32.
Böhmen Boemia Boemi, Bohemica gens Hussitarum, Hussite 4,16.19.22. 5,3.31. 6,19. 24.27. 16,3.5. 29,27.34.37. 30,7. 31,12. 34,15.28. 37,18. 44,12.13. 46,29. 47,6. 13.15. 48,27. 49,18. 50,21. 51,4. 55,6. 60,10.13.27. 61,11.13.17. 62,14.19.32. 63,10. 67,20. 76,5.6.9.15. 80,1.5.13. 20.28. 81,2.12.20. 82,4.11. 83,11. 86,6. 87,29.30. 88,8. 91,1.4.15.19.26. 92,19-23. 93,3.4.6.7.31. 94,5.11. 97,7.11. 101,32. 03,7.9.19.27. 04,1.4.8. 07,21.26. 09,16. 26.30.31.32. 10,2.8.16.17.26. 11,20.21. 22.25.28. 13,2. 14,21. 17,32.34.35. 21,8.13. 22,22.23.24. 29,11. 30,7.8. 32,33. 37,31. 38,3.5.8. 39,30.32.33.35. 49,29. 53,27. 72,17. 404,11. 13,12.21. 33,29. *Vgl.* Pragenses.
ambassiatores, nuncii 34,17. 35,1.22.23. 36,12.22. 37,4.10. 38,12.32. 39,7.19. 40,16.23.25.26. 41,2.8.22.25.28. 42,20. 43,6.23. 46,13.19. 47,9. 48,9. 49,15.31. 50,18.20. 51,3.6.13.34. 52,8. 60,14.15.29. 61,2.4. 62,12.13. *Vgl.* Johannes Rockizana, Wilhelmus Bohemus, Martinus plebanus in Chrudin, Mathias laicus, Nicolaus Bohemus, Petrus Anglicus, Procopius, Uolricus. — precursores, prenuntii 28,21.22. 29,2.31. *Vgl.* Johannes de Sacz, *Prag* prothonotarius.
episcopi 110,13.15.
Böhmerwald silva Bohemicalis 113,13.
Bologna Bononia XLIX. 15,31. 16,1. 24,21. 25,2. 44,9.10. 202,30. 21,16. 430,7. *Gebiet von Bologna* 440,42.
cardinalis Bononiensis: Antonius Correr, el nevode del msgr. de Bologna 391,21.
von Bologna: Jacobus de Saliceto, Zambechari.
Bonifacius VIII. 161,4.
Bonmont Bonimontis abbas 147,15.38.
Bonneval (b. Rodez) Bonevallis abbas 85,8. 89,2. 108,7. 87,6. 92,29. 288,37.
Bon Romei: Borromeo.
Borbonium *Bourbon.*
Borgensis *Burgos.*
Borgo *(i. Süd-Tirol)* 378,28.
dei Borromei (Bon Romei) 430,4. *Vgl.* Antonius, Johannes. — banco de Bon Romey 420,2.
de Bosco, Petrus.
Bosnavia *(Pressburg?)* Strigonensis diocesis 130,2.
Bosnien Possne rex 118,35.
Bosphoro Cimerio: *Krim.*
Boss[?] in Dalphinatu *Dauphiné* 247,12.
di Bossi, Franciscus.
Bouc, Port de-, portus de Bouque 304,31.
Boucicaut Bucicaldus Gallicorum marescalcus Francie 312,33.
Bourbon Borbonii dux 191,7. 278,29,30.33. 421,17.
Bourges Bituris 167,14.
archiep. Bituricensis consiliarius regis Francie 73,1. 91,22. 282,16. 84,26.
Brabant Brabancia 120,4.
Braud, Gerhardus.
Brandenburg Brandinborg marchio, marchexe, elletore del imperio 4,26. 70,10.11. 71,5.17. 72,16.21.25. 73,26. 74,25. 76,25. 77,1. 78,5. 79,11. 89,13. 148,31. 388,21. 92,23.26. 94,7. 400,37. 33,30.36. filius 70,11. 77,2. 78,5. 392,24.27. 433,40. ambassiator: Gregorius Heimburg. — arme de Brandinborg 388,10.
diocesis 146,4.
Brandolino conte LVIII.
Braunschweig Brunbrih 433,30. — arme 388,10.

Breisgau Prisgaudia 369,15.
Brescia Brixina Bressa 173,26. 431,9.
vescovo 388,32.
rettore: Franciscus Barbaro.
Breslau Wratislavia 91,1.
Bressa *Brescia.*
Bretagne Bretagna Britannia ducatus 194,23. 213,31.
dux 84,29. 89,27.34. 90,15.16. 95,6. 96,3.5. 107,29. 09,11. 18,10. 19,2. 22,2. 38,9. uxor: Johanna. — frater 126,33. filius 138,9. secretarius: Ivo Amiahubon. — ambasiata, ambassadore, advocati 84,26. 85,2. 87,34. 89,25.33. 96,2. 111,14. 396,6.7.
s. Brigitta virgo de Swecia *Schweden* 123,11.13. 49,34. ordo 123,9.10.11.12.
de Briga de la Brigue: Karolus, Theobaldus.
Britannia *Bretagne.*
Brixie (Brissie) preceptor: Georgius de Walperga.
Brixina *Brescia.*
Brünn Brunna 138,2. 39,31.
Bruges, Antonius.
Brunbrih *Braunschweig.*
Bruni, Leonardus.
Brunet Bruneti notarius conc. XIII ff. 177,8. 81,42.43. 362,13.15.33.
Brunoro de la Scala LV. LVIII. 391,28.34. 92,24.27. 94,18. 99,36. 435,3—47. 37,34.
Bucicaldus *Boucicaut.*
Buda 233,12.
Buessessen: Adam Tegularii.
Burgos Burgensis Borgensis ep., *früher* decanus Compostellanus, orator regis Castilie 112,25. 53,11. 60,23. 58,22. 422,3.23.
Burgund Burgundia Bergogna 21,2. 203,10. 397,27.
dux 6,8.9. 16,9.12. 44,30.32. 46,20.21. 25.36. 47,5.12. 57,30. 71,9.10. 73,17. 84,30. 89,26. 90,1. 96,8. 105,24. 12,15. 23,1.3.22. 40,31. 41,7. 95,37. 213,32. 335,6. 421,8.15.17. 37,6. cancellarius 133,31. ambassiatores, advocati 44,28. 46,15.18. 62,1. 64,7. 71,1. 72,8. 73,1. 74,5.24. 77,10. 87,34. 89,24. 119,36.
Vgl. Wilhelmus marchio de Hochberg.
Busaffus, Bertus.

C.

Cæsar Martinengo 438,16.
Caffa Theodosia Chaffa Capha *(Krim)* 408,36.38. 38,41. 39,22. 24.31.
isola di Capha 439,16.
Caius Lelius 365,10.
Calabria 198,36. 229,39. 30,12. caput Calabrie 310,4.
Calamita *(Ingermann?)* 406,36. 07,3 ff. 39,23.29.
Caldora: Jacobus, Bernardus.
Camaldulensium generalis: Ambrosius Traversari.
Cambrai, decanus: Egidius Carlerii.
Camerino (Chamarino) 420,3.
Candia *Kreta.*
de Candia, Simon.
Canis della Scala XLII.
Cantagusinas Masason 358,25.
de Capella, Nicolaus.
Capha *Caffa.*
Capodilista, famiglia Transalgardi de Montemerlo-Forzatè-Capodilista 425,44.49. 27,3.22.43. 28,31.32. 29,33. *Vgl.* Antonius, Franciscus, Fredericus, Johannes, Johannes Franciscus, Magdalena.
Capranica, Dominicus card.
de Capsa, prior, ambass. concilii 145,9.
Capua: Franciscus.
de Carara: dei Carraresi.
de Carbano, latro 123,29.31. 24,1.
Carlerii, Egidius.
Carnotensis *Chartres.*
Caro [?] Salata, cursor pape 418,17.
Caroli, Simon.
Carolus magnus 121,1.
Carolus IV *röm. Kaiser* 433,41—44.
Carolus de Andegavia *Anjou* 191,8. 283,5.
Carolus de la Brigue 271,14.22.
Carolus (Carloto) Fortebraccio 421,4.
Carolus rex Francie, di Franza 6,8. 20,12.16. 25,12.13. 30,15.18.20. 86,20. 95,3.4.

100,10. 12,17. 22,2.4. 23,3. 24,27. 26,31. 27,16.22. 31,23. 32,4.9. 33,36. 34,1. 45,5. 6.14. 54,13.15. 55,20, 56,24. 67,12.16. 68,31. 69,2. 71,9.13.15. 72,20.21.39. 73,3. 86,38. 87,26. 88,8 ff. 95,2.36. 96,40. 97,30. 99,8. 202,32.36. 03,19.21. 14,4.22. 15,16. 16,15 ff. 18,5.8.26.29. 19,31. 20,6. 21,33. 22,14.18. 23,8. 11 ff. 33. 25,8.29.30. 36,36. 37,3.6.25. 38,31. 53,10.11.20. 56,33. 59,8. 61,15. 78,11. 79,34. 80,22. 81,17.37. 82,18.22. 25.27.35. 83,3.11 ff. 84,1 ff. 85,2. 87,35. 89,6.7.10.11 ff. 90,27.29. 91,3.9.13.22. 93,7.9. 94,35. 95,30. 98,16. 99,27. 300,22.23. 12,27.30.32. 13,9. 15,24. 16,19. 35,5. 43,30. 57,20. 58,4. 59,8.26. 421,7.15. 37,5. pater 312,22. soror 203,21. *Vgl.* Johanna. — filius: *Dauphin.* — consanguinei: Christoforus de Hauricuria, *Vendôme.*

curia regia 221,11. 78,29. 94,26.

consilium, consiliarii 191,8. 224,26.27. 83,32. 89,11. 90,4.6.34. *Vgl. Bourges,* Gaufridus, *Lâon, Pamiers, st. Papoul, Poitiers.*

cancellarius: *Reims.* — vicecancellarius: *Clermont.* — thesaurarius reginalis: Gaufridus. — confessor: *Castres.*

ambassiatores (Francigene) 55,12. 100,7. 11.14.17. 02,4. 22,11. 27,10.23. 33,35. 216,28. 18,12. 23,33. 37,1. 86,3.32.35. 394,34.35. 95,18.19. 405,7. *Vgl.* Nicolaus de Capella, Petrus de Bosco, Petrus Laniandi, Simon Caroli.

Carolus Lomellinus, capitanio de l'armada *[Genuas]* 406,29.30. 07,13.16.25. 38,36. 39 ff. 39,6.

Carpentras Carpatatonensis civitas 293,13. 355,10. domus episcopalis 293,19. ecclesia cathedralis 293,27.

dei Carraresi, famiglia di Padova XXXVIII. XXXIX. 430,13. 35,14. *Vgl.* Albertinus, Franciscus, Marsilius, Obizzo Papavafa.

da Casale, Guillermus.

Castazonia *(Krim)* 407,34.

Castelbolognese 438,12.

Castres Castrensis ep., confessor regis Francie 191,11. 283,35. 90,4.

de Castro: Taniquinus, Paulus.

Catalonien Cathalonia Cathalani 230,4. 306,30. 43,2.

Catanei, Franchus.

Catania Cathaniensis ep. 149,4. 55,33. 56,1.

Cato 365,10.

Caudola: Caldora.

Cavaillon (b. Avignon) Cavallicensis ep. 60,31.

Cavalli, Georgius.

di Cavi de Lista: Capodilista.

Cella juxta majorem Augiam *Radolfzell.*

Cembalum *Balaklava.*

Cerrati, Franciscus.

Cerreto (b. Lodi) da Zereto abate, ambass. del Duca di Millano 416,9.

de Cervatos *i. Burgos*, abbas 167,15. 72,29.

Cervia Zervia Serviensis ep., ambass. pape LVII. LIX. 43,29. 78,19. 392,14. 93,16.

Chaffa *Caffa.*

Chamarino *Camerino.*

Chambery Chamberiacum 351,15.

Chartres Carnotensis: Nycholaus de Capella.

Checho da Lion: Franciscus.

Cherchiarde *(i. d. Krim)* 439,20.

Cherz *s.* Bosphoro Cimerio.

Chesneloti, Thomas.

Chioggia 431,15. episcopus LXXIII. podestà: Johannes di Marco Giustinian.

Chios Cyos Syos 268,13. 72,31. 310,34.36. 43,3.23.38. 45,11. 48,35. 49,1. 51,3.

cives XXIV. 145,3. 268,17.22 ff. 69,1 ff. 342,24.35.

communitas 342,32.34. 43,33.34.35. 44,5 ff. 45,5 ff. 46,2.12.20. 47,9. 50.8.

consules 268,12.17. 342,34. 43,33. 44,7. 19.27. 46,10.16. 47,9. *Vgl.* Christoforus Justiniani, Franchus Catanei, Guillicus Justiniani, Meliadus Salmaciis, Neapolus Lamelini, Nicolaus de Lavonto, Paris Justiniani.

curia temporalis 346,27.30. 47,2. potestas curie temporalis 346,32.36.40. preco 346,26.

portus 270,32. 310,15. 42,16.22.31. 43,26. 44,16,17. 45,21. 47,8.28.30.33.34.

patronus navis: Agalbetus de Spinola.

Chirmia: Solcatum.

Chlonganaro *Klingnau.*

Christoforus Donato, *Gesandter Venedigs* XLVII. 430,45.
Christoforus (Christoffanno) Garatonus da Triviso ep. Coronensis *Koroni,* ambass. (secretarius) pape **116**,38. 17,4. 18,24.26. 25,12. 28,11.27. 42,34. **311**,36. 16,24. 36,20 ff. 414,6.
Christoforus de Hauricuria *Harcourt,* consanguineus regis Francie 282,20.
Christoforus Justiniani, civis et consul insule Chii **268**,11. 69,29.
Christoforus (Christoffanno) Vechia, ambassadore del duca de Milano 402,9—23.
Chrudim Chrudin, plebanus: Martinus.
Chuora *Chur.*
Chur de Chuora Curiensis ep., ambass. regis Roman. 45,3. 54,23. 57,20. 59,9.12. 380,32.33.
Cicero **366**,9. 72,26.
Cigala, Baptista.
Cimbalo *Balaklava.*
de Cinazo, Daniel.
Cinbano *Balaklava.*
Cittadella Citadela 378,18.21. 430,32.34.
Citeaux Cistercium abbas de Cistercio 40,23.24. **100**,25. 02,7. doctor quidam religiosus de Cistercio 14,26. quidam abbas Cistercicnsis ord. 21,25.
Civitavecchia Civitas Vetula, portus **309**,24. 49,31. 50,12.
Cland, Jacobus.
Claremontensis *Clermont.*
Claudius de Menthone dominus Cormandi (de Cormandis), frater Nicodi de Mentone **269**,4.30. 71,12.21. 351,2.
Clermont Claremontensis ep., vicecancellarius regis Francie 282,21.32.
Cleve Cleeffe Cleff filia ducis: Margaretha. — *Fürsten* XXIV. — mercator 53,9.
Cluny Cluniaccnsis vicarius 115,1. ordo 270,36.
Cluostorlin *Klösterle.*
Clux, Hartungus.
di Collalto Colalto, *famiglia dei conti* 433,14. *Vgl.* Antonius.
Collogius, Pakonnius.
Collona, Laurencius.
Colocensis archiep. *Kolossä.*
Colonia *Köln.*
Colonna Columpnenses 109,4. *Vgl.* Laurencius. — cardinalis: Prosper.
Como Cumanus ep. 24,36. 32,8. 33,27. 39,4. 103,1.
Compostellanus *Santjago.*
Comprosarthol *Laufen.*
Conchensis Conche: *Cuenca.*
Concordia, ep. 439,42.
Conderii, Petrus.
di Condiano: Franciscus Barbaro.
Conradus [*falsch* Johannes] de Suzato *Soest,* ep. Ratisponensis *Regensburg* 18,4.5. 19,11.31. 23,23. 35,18. 54,22. 69,24. 73,28. 114,33.
Conradus comes de Winsperg *Weinsberg* 67,15. 68,8. 69,16. **117**,30. 18,34. 37,6.
Conradus Wolff, orator ducis Lodowici Bavaric 152,22.
Conserans (St. Lizier) Conserancnsis (Cuseranensis) ep. 192,2. 355,8.
de Constancia, Guillermus.
Constantinus Paleologus dispotus **312**,25. 58,23.
Contarini, *venez. Familie* 431,20 ff. *Vgl.* Antonius, Fredericus, Johannes.
Contronum *Cotrone.*
de Corcellis *Courcelles.*
Cormandi (de Cormandis), dominus: Claudius de Mentone.
Corner: Fernandus, Johannes.
Corneto Cornetum 309,21.
Coronensis *Koroni.*
Correr, Antonius.
Cortaruolo *(zw. Padua und Cittadella)* 378,19.
Cortile: Cortivo.
dei Cortivo, famiglia di Padova **428**,47. 29,32.33.37.43. *Vgl.* Jacopinus, Manfredus, Rolandus.
Costanza *Coutances.*
de Costeria, Philippus.
Costina: Philippus de Costeria.
Cotrone Contronum in capite Calabrie 310,3.4.9.10.12.
Courcelles de Corcellis, Thomas.
Coutances (i. Normandie), Constanciensis di Costanza, provincie Rothomagensis, ep.: Philibertus.
Cracoviensis *Krakau.*

Crancerforte *Beuggen* [?] monestiero di frar de Prusia 382,33. 432,34.
Cremona 427,32. ep. 24,7.
de Cruce, Humbertus.
Cuenca (i. Kastilien) Conchensis di Conche ep., orator regis Castilie. **112**,19. 13,8. 40,16.34. 53,11. 59,4. 60,23. 258,22. **4**04,33. 05,17.20.22. 12,19.
Cues: Nicolaus de Kusa.
Cumanus *Como.*
Curcensis *Gurk.*
Curiensis *Chur.*
Curri (Cusinj) [?] 403,39.
Curzo Cluxa Curcenie, castellanus in Krlstom *Karlstein* 403,23.
Cuseranensis *Conserans.*
Cusinj (Curri) [?] 403,28.
Cypern Ciprus regnum Cypri **114**,12. 19,32.34. **200**,1. 30,9.
rex 86,11. **197**,24.27.32.35. 98,1. 99,25 ff. 200,28. 358,12. 428,1. filia 230,8. oratores regis 86,3.
cardinalis Cypri: Hugo.
Czenna *Zinna.*
Czepko capitaneus Taboritarum 94,4.

D.

Dacia *Dänemark.*
Dänemark Dacia Datia 95,27.29.. **101**,11. 23,11.
rex Dacie Norwegie Swecie 95,26.28. **108**,24.31. 23,8. 397,4. 431,14. ambasiatores 84,12. 397,1.2. *Vgl.* Wexiö. episcopi 123,8.
Dalmatien LVIII.
Dalphinus Parmensis ep., ambass. concilii XIX, 22,27. **160**,25. 70,35. 85,17 ff. **206**,35. 15,18. 16,15. 20,14. 22,3. 26,37. 29,11.31. 32,23. 33,38. 34,20. 36,7 ff. 38,24.33. 39,2. 40,3 ff. 41,34. 43,5. 44,21.31.37. 45,10.15. 46,3.13.22 ff. 47,23 ff. 48,10.27. 49,33. 50,22. 51,1 ff. 53,7. 54,20 ff. 57,18. 58,40. 59,24. 65,17.20. 74,34. 75,31. 77,12 ff. 85,22. 89,8. 91,19. 93,12.28. 96,11. 97,2. 98,22. **303**,12. 07,7. 08,6.11.14.31. 13,27.
Damyanus Grillo, mercator Januensis 270,38.
Daniel de Cinazo XL.
Dapifer, Jacobus.
Darni, Huguenetus.
Dauphiné Dalphinatus **187**,27. 89,31. **203**,10. 13,31. 19,33. 23,24. 25,18. 83,12.15. 89,18.
Dauphin Dalphinus Viennensis **187**,27. 88,10.19.25.26. 89,10.21.22. 95,36. 99,8. **283**,3. 89,25.34. consilium 289,27.33.
Dax Aquensis de Anglia ep. **119**,18.24. 70,35. 422,1.
Delphi, Orakel 365,13.
s. Demetrii, Metotides.
Demetrius Paleologus, ambass. Grecorum 96,18. 358,25.
s. Deodati ecclesia Tullensis dioc., canonicus: Jacobus Huglini.
de Deserto, Guillermus.
Deutschland Almania Alemagna Germania, Alimandi, Germanica nacio, Romanum imperium 6,1. 16,36. 19,32. 44,20.71,3.4. 86,22.24. **103**,31. 33,27. 45,22. 51,13.14.36. 58,10. 66,12. 89,37. 90,29. 97,4.10. 98,7. **202**,31. 10,25. 19,10. 33,13.18. 99,21. **368**,26.35. 69,6. 97,27. **424**,9.21. 28,22.28. 33,29. 35,17.
imperator, imperatores 87,9.17.21. **124**,8. 47,11.20. 334,20. *Vgl.* Albertus, Carolus magnus, Carolus IV, Robertus, Sigismundus. — electio regis Romanorum 147,31.
electores 17,7.11. 27,21.23.32. 30,25.27.31. 33,30. 44,38. 58,2. 61,34. 70,3. 71,8.9. 72,32. 73,16. 74,29. 79,26. 94,26. 97,12. **130**,11. 41,15. 47,11.30. 50,26.36. 51,1. 6.11. 54,8. 55,4.6.9. 56,3.8.11. 58,9. 27.30. 66,5.9.11.19 24.32.35.38. 67,3.5. 68,2.4.5.16.21. 70,21. 90,36. 95,10. suffraganei (scl. electorum eccl.) 31,1.33. consiliarii 44,18. ambassiatores 32,18.34. 33,11.18. 45,11. 57,27. 71,5.12. 73,2. 96,6. **141**,12.30. 56,5.31. 64,33. 66,3. 23.28. 67,32. 68,6.14. 69,30. 70,22.
principes barones nobiles **107**,25.27. 32,31. 33,1.16. 41,4. 95,10.

communitates **107**,25. 32,31. 33,1.16. 41,4.
cancellarius: Gaspar.
marscalcus: *Papenheim.*
Germanica nacio: *Basel Konzil.*
Fonticus Theutonicorum 423,21.
Diepholz: Rudolfus.
Dieruimetis Mazason 358,26.
Digne Dignensis ep., ambass. pape 91,12. **119**,12.18.20.22.24. 36,4. 43,1. 67,14.22. 72,29. **311**,36. 14,23. 16,24. 33,25.
Dionysius magister Parisiensis *(von Sabrevoys),* ambassiator studii Pariensis 3,34. 8,32. 95,12. 140,21. ambass. concilii (?) 171,9.
Dissipatus: Emanuel, Johannes.
Dominicus Capranica, card. Firmanus Fermano *Fermo* tit. s. Mariæ in Via lata LXIV. 25,7. 88,38. 97,5. 98,11. **119**,27 29. 23,19. 365,21.29. 403,19.
Dominicus card. Ilerdensis *od.* Tarraconensis de Arragonia, tit. s. Johannis et Pauli, ambass. regis Arragonie **170**,25.38. 71,3.
Donà: Donati.
Donati, *venez. Familie* **423**,4. 24,43. *Vgl.* Andreas, Bartholomeus, Christoforus, Ermelaus, Petrus.
Donatus mag. 238,27.
Doria: Lucianus, Matheus.
Drachenorden societas draconis 75,33.
Ducato *Leukas.*
Durance Durancia, portus riparie 302,12. 14.15.
Dypholt *Diepholz.*

E.

Ebrach (i. Franken) Ebracensis abbas 23,37.
Ebredunensis *Embrun.*
Ebrei Ebraicus: Judei.
Ebrocensis *York.*
Eduensis *Autun.*
Eger Egra civitas Egrensis 29,21. 104,5.
Egidius Carlerii, doctor theologie, decanus Cameracensis *Cambrai,* ambass. concilii 41,30. 42,2. 47,27. 50,26. 52,14.
Elizarius de Gada 239,23.
Elsass Elsacia, Elsatica regio 170,10. 368,24.
Emannel Dissipatus miles, ambass. Grecorum **226**,10.22. 27,12.20.36. 28,1.39. 29,30. 30,17. 96,9. **324**,16.19.22.23.28.31.36. 56,22. 59,17.
Embrun Ebredunensis archidiaconus: Stephanus Ploverii.
Emericus comes de Liningen *Leiningen* **132**,36. 33,15.
Eneas Silvius de Picolominibus Senensis XXVII ff. **365**,1—32. 66,2—32. 67,24—40. 68,1—18. 73,29. 437,37.
Engelstadt *Ingolstadt.*
de Engereyo, Johannes.
England Anglia, Anglici, 17,13.19. 20,10. 42,11. 48,21.24.25.30. 49,9. 77,13. 79,27. **121**,23. 71,18.34.37. 202,35. 421,19.
rex: Henricus. — principes 171,20. clerus 171,28. quidam episcopus 108,6. prelati **171**,21.27. 72,2. 406,1. doctor quidam de Anglia 134,34.42.
congregacio generalis regni 171,35.
Petrus Anglicus: Petrus.
Ungenannter Abt 412,20.
Eraclia *Eregli.*
Erbrée de Herbreia, rector: Ivo Amiahubon.
Eregli Eraclia (Araclia), portus **310**,22.39. 42,7.
Erford Erfordia 93,3,
Ericus de Lewinburg *Lauenburg* dux Saxonie 99,17. **105**,18. 10,7.
Ermeland Warmiensis episcopus: Georgius.
Ermelaus Donato LXXIV.
Ernestus dux Bavarie 146,7.
Erpil, Henricus.
d'Este: Lionello, Nicolaus..
Estor: Astorgius.
Etsch in Athasi balivus: Fridericus dux Austrie.
Eutiches 232,12.
Everardi, Guillermus.
Eugenius IV.: XIX. XLV. XLVII ff. 4,8. 5,14. 7,11.18. 15,28.35. 16,2.15.19.20. 23.25.27. 17,1.6.7.8.9.15.22.26.27. 18,22. 20,6.12. 21,11.12. 24,15.16. 25,26. 26,1.2. 32,4.23.35. 33,8.15.25.26.31.

42,23.24. 44,12.14.21.35.37. 45,13. 48,3. 53,21.23. 56,2. 58,8.18.27. 59,25. 60,5. 63,3.7. 64,8.13.17.28.32.34. 65,8.30. 66,7.10.11.12.16.29. 67,2.26. 68,2.12. 75,1.11. 78,21.23.27.29.30. 79,3. 83,29. 88,11.13.26. 90,4. 94,18.19. 95,26.29. 96,30. 98,3.7.9.12.35. 102,27. 03,4.13.21. 05,12.13. 06,2.10.21.23.26. 07,17.29. 09,2.8. 10,21.23.32. 11,2.33. 12,5. 14,11. 15,34. 16,12.13.14.15.21.38. 17,2.4.6.12.13. 18,12.16.22.25.29.32. 19,3.19.20.22.25. 20,25. 22,4. 23,18.19. 24,23. 25,13.15.16.20.24.26.28. 26,32. 27,1.29. 28,28.29.30. 29,4.16.17. 30,14. 31,1.5.7.24.33. 33,8.11. 34,4.9.15.17.22. 25.26.41.42. 35,11.12.14. 37,14.15.26.30. 38,11.15. 39,10.11. 41,14.15.20.23.27. 31.32. 42,33. 43,14. 44,2.3.5.11.24. 45,8. 17.24. 46,10.31.33. 47,7. 48,8.13.14.15. 19.22. 49,3.7.8.13.14.36. 50,3.5.9.19.22. 23.27.31.35.37. 51,10.13.14.16.31.32.35. 39.40. 52,2.11.15.25. 53,8.9.15.19.22.28. 54,3.11.16.19.20.26.30. 55,9.21.22.24. 56,5.6.9.32.35. 57,17.22.24. 58,8.13.22. 32.37. 59,3.5.12.15.23.25.26.31.34.36. 37.38.41. 60,1.2.27. 61,27.31. 63,5.8.9. 10.19.22.24.31. 64,1.2.16. 65,7. 66,5.8. 11.13.14.15.17.19.20.21.24.31.33.40. 67,13.20.21.26.33. 68,1.3.4.15.17.32.33. 69,1.14.16.20.25.24.32. 71,13.14.15.22. 23.25.28.30.32. 72,23.24.25.26.27.31.33. 73,2.15.21. 77,19. 78,23.25.39. 79,15.34. 86,32. 87,1.2.4. 88,22. 90,9.12.14.18.24. 95,40. 98,4.8.14. 99,5.9.12.14.20. 202,28.30. 18,4. 26,15. 27,37. 28,3.7. 33,26.28.31. 52,31.33. 59,34. 60,5. 61,6.9. 63,28. 64,3. 68,5. 78,13. 80,20. 83,23. 84,13. 86,18.24.26.28. 93,32. 94,4. 301,9.10.11.14.17.24.27.31.32. 02,2.4. 13,14. 15,3.5.7. 17,13. 18,4.37. 19,13.30. 20,20.37. 21,30. 22,7.9.22.28. 23,3.4.8.21. 25,17. 26,6. 27,13.32.34.36. 28,27.29. 29,31. 30,1.2.33.39. 31,14.27. 30.31.32. 35,8. 36,21 ff. 37,20 ff. 38,23 ff. 36. 39,5.18.24.25.31. 40,7.22. 41,21. 52,39. 60,15. 62,24. 77,17. 83,7.8.9. 84,35. 87,2.3.6.14.20.31. 92,29. 93,4.22. 94,21. 98,36. 99,1.4.6.15. 411,9.25. 13,30. 15,2. 16,30. 20,3.8. 23,15. 24,11. 15.17.22.30.38.46. 27,17.34. 28,2.25. 32,37. 34,48. 35,30. 36,5.12. 37,21.25. 26.29. 39,43.44. 40,35.36.38.40.41.43.45.

nepos: *Rom* cardinalis s. Clementis.

ambasiatores, ambassaria, legati, nuncii, presidentes conc. 25,3.17. 26,5.20. 43,27. 44,1.6.7. 47,31. 48,3. 58,9.13 ff. 59,6. 10.21.22.31. 65,22. 68,3. 69,3. 77,25. 78,14.22. 84,23. 89,7.8.31. 111,8.37. 14,13. 16,19. 25,11. 26,9. 28,2.23. 30,16. 34,39. 43,23.24.38. 52,11.29. 53,15. 55,14. 65,1.5. 67,24. 71,23. 73,1. 202,19. 323,8. 31,16.34.35. 32,22.26.30.41. 33,2. 38,24. 39,14. 92,20.26 f. 31.32.36. 93,1. 5.6.13. 97,30. 98,11. 400,17 f. 16,27. 36,5. 37,16. *Vgl.* Ambrosius Traversari, Antonius ep. Urbinensis, Antonius de s. Vito, *Cervia,* Christoforus Garatonus, *Digne,* Galeacius de Mantua, Johannes Franciscus, Johannes archiep. Tarentinus, Julianus card. s. Angeli, *Kolossä, Kreta, Maguelonne,* Marcus archiep. Tarantasiensis, *Padua* (ep. *u.* s. Justine abbas), Petrus de Monte, *Spalato, Zengg.*

papaliste 172,2.

familiares: Gaianus, Johannes de Milleto, Rogerius.

cursor: Caro Salata.

Eunradus Luger, armiger Aquilegiensis diocesis LXXVI. *Vgl.* Lueger.

Euxinus (pontus): *Schwarzes Meer.*

de Eych, Johannes.

F.

F. de Palude miles 243,2.

Fabri, Johannes.

Fabrivi, A.

Faenza signor di: Astorgius Manfredi.

Faro Farus 197,16. 198,34.

Felchirch *Feldkirch.*

Feldkirch Felchirch 381,16. 432,6.9.

Fermo: Dominicus Capranica card. Firmanus.

Fernandus Alvari 270,37.

Fernandus Cornor 431,27. *Sohn:* Johannes.
Ferrara Ferara XLVII. 161,33. **371**,18. 79,4. marchio 173,25. episcopus 56,6. *Konzil* **145**,6.14. 49,26. 51,16. 52,13.17.20. 53,17.28. 54,22.31. 55,21. 57,26. 61,32. 63,10.12. 66,6. 67,17.18. 69,17.18. 71,6. 15.16.27. 72,8.22.
Fiandra *Flandern.*
Fiene, Thomas.
Filelfo 441,17.
Filippo Maria dux Mediolanensis *Mailand* XLIX. L. LII. LVI. LVIII. LXXIV. 17,30.36. 32,12. 53,29. 75,5. 90,29. **102**,26. 03,4.15. 34,2.6. 37,15.28. 39,9. 12.14. 49,2.7. 56,17.24. 57,13.34. 58,12.13. 59,11. 60,26. 63,29.34.36. 69,11.12. 73,25. 98,1. ¦203,26. 46,2 ff. 61,20. **313**,10. 15,25. 58,3. **402**,9—23. 05,26. 16,31.35.37. 17,12.17. 18,3.5.9. 20.21.27—35. 27,32. 29,8.30. 30,3. 31,9. 34,43.45.47. 35,33. 37,46 f. 40,18.35.36. 38.40.41.45. 41,2.42. gener: Franciscus. consiliarius: Isidorus. — ambassiatores, oratores **134**,3. 39,7. 58,6. 437,44. *Vgl.* Cerreto, Christoforus Vechia, Franciscus Barbavara, Novara. — comissarii 399,18. uno messo 405,25.
Finstermünz 432,1.
Firmanus, cardinalis: Dominicus Capranica.
Fischil, Georgius.
Flandern Fiandra 389,26.
Fleckel, Henricus.
Florenz Florencia Florentini, signoria XLIX. LVIII. 53,28. 97,1. **106**,24. 24,23. 34,3. 39,10. 43,10.16. 56 18. 57,34. 58,13. 90,22. 96,24.25. **203**,26. 30,5. 53,28. 59,15.35. 61,23. **314**,14. 15,27. 58,9. 74,7. 98,36 f. 99,7.10 f.16 ff. **415**,1. 16,31. 29,8.30.49. 30,1.3.18.45. 37,19. 38,13. 40,35.45. coricro di marcatanti: Johannes Sgob. — libræ de Florencia 222,10.
Foix de Fuxo.
da Fondi, fiol del Conte 417,38.
Forcalquier Forcalquerium, prepositus: Raymundus Taloni.
Fortebraccio Fortibracz: Carolus, Nicolaus.
Forumjulii *Friaul.*
Forzatè: Capodilista.
Foscari: Franciscus, Marcus.
Fraisser *Freising.*
Franchus Catanei civis et consul insule Chii 268,11.
s. Francisci ordo 86,32.
Franciscus (Francesco) Barbaro di Condiano, ambassadore de la signoria de Venicxia *Venedig* XLVII. 379,5.32. 431,4—12.
Franciscus Barbavara (de Barvaria), orator ducis Mediolani **149**,1. 59,10.
Franciscus di Bossi, *Advocat des Patriarchen von Aquileja* LXX.
Franciscus (Franzesco) *Capodilista,* di Cavi de Lista; de Forzatè et de Capideliste 378,23. **428**,32. 30,39—41.
Franciscus da Capova *Capua, Gesandter des Königs von Aragon* 417,19.20.
Franciscus da Carrara XXXVIII. **430**,5. 35,16.
Franciscus Cerrati scutifer **248**,18. 49,40.
Franciscus Foscari, dux Venecciarum LI. LIX. LXXIII. LXXVI. **359**,2.11. 84,27 f. 99,14.16.20. **409**,16.24.30. 10,16. 23,6. 24,19. 37,20.
Franciscus (Checho) da Lion 378,25.
Franciscus Malipiero: *Vicenza* ep.
Franciscus Pelerini, scutifer Lugdunensis dioecsis 267,19.34.
Franciscus (Francescho) Sforza comes, gener ducis Mediolan., capitaneus Venetorum LVI. LXIII. LXXIV. 156,18. **398**.35. 99,1 ff. 16. **411**,6 ff. 20,5. 25,17. 29,7. 37,22.27. 39,45.46. fratel: Alexander, Leo. — procuratore 439,42. franceschi 420,9.
Franciscus della Siega 429,5.
Franciscus Soucheti, familiaris Nicodi de Mentone 295,17. **308**,29. 09,3.
Franciscus (Francesco) Spinola 418,24.
Franciscus (Francesco) Venicro, donzelo degli ambassadori de la signoria di Venesia *Venedig* 378,2. 429,10.
Frankfurt Franckfordia XXIX. **107**,24. 10,2. 30,11. 32,28. 47,11.19.30. 51,2. 55,3. 58,27.
Frankreich Francia Franza, Galliæ (Gallicana nacio) Gallici 17,12.18. 20,10. 21,2. 27,17. 71,8. 86,22.24. 88,10.31. 90,7. 13.16. **100**,9. 03,9. 11,14. 23,2.23. 27,18.

31,16. 33,33. 36,2.3. 37,17.18. 38,22. 40,4. 45,6.13. 67,17.20. 71,10.13. 72,21. 89,25.37. 90,5.28. 91,3. 97,4.9.30. 98,7. 200,26. 02,33. 03,10. 13,31.32. 17,27. 19,33. 23,24. 25,18. 27,14.16. 30,4. 33,16. 35,35. 59,8. 83,12.15. 89,18. 368,35. 414,34. 21,21.
rex: Carolus. reges 188,18. domus regis 253,11. casa de Franza 397,34. 98,27. arma de Franza 398,31.
principes regni: 30,17.20. 88,32. 172,32. quidam comes 129,1.2.
tres status 172,30.
ecclesia Gallicana 215,9. prelati 86,20. 190,2.
ungenannter Bischof 412,20.
duo doctores de Francia, ambassiatores conc. 51,2.
quidam Francigena 117,17.
Gallicana nacio: *Basel Konzil.*
Fredericus senior dux de Austria Hastoriha *Österreich* 105,23. 18,14.17. 52,23.28. 29.33. 53,1.8. 70,7. 433,27. ambassiatores ambassadori, consiliarii 69,6. 105,21. 387,23.24. generalis balivus: Wilhelmus marchio de Hochberg. — balivus in Athasi *Etsch* 118,15.
Fredericus dux Bavarie, filius ducis Stephani 69,27. 76,34.
Fredericus *Capodilista* (de Forzatè et Capiteliste) 428,32. *Tochter:* Magdalena.
Fredericus (Federigo) Contarini, di Bertuccio da *S. Luca, venezianischer Gesandter* XLVI. LV. LVI. LVIII. LXIII. 391,19.23. 94,18. 434,34—435,2.
Fredericus de Parsberg prepos. Ratisponensis *Regensburg,* ambass. concilii 52,18.37.
Fredericus dux Saxonie, marchio Misnensis, elector imperii 98,20. 99,17.
Fredericus lantgravius Thuringie et Missenensis marchio 113,26.37.
Freiburg Friburg 120,15.
Freiburg i. Üchtland Friburgensis 115,15.22.
Freising Fraisser Fraiser, Frisingensis ep.: Nicodemus. — vicarius: Johannes.
Freron, Simon.
Friaul Forumjulii Friuli LX. LXI—LXXV passim. 98,29. 99,28.30. 386,14. 409, 13.17. 10,5. 30,9. 31,11. 33,15. 35,9.25. 40,10.
patriarcha: Ludovicus patr. Aquilegiensis.
luogotenente LXII. *Vgl.* Franciscus Barbaro.
da Friuli, furlam: Antonius di Collalto, Antonius de s. Vito, Bartholomeus, Talian.
Friesland Frisia 115,29.
de Fruyno, [Johannes].
Fünfkirchen ep. de Quinqueecclesiis 42,29.
Fürstenberg Fustenborg 380,32. 431,49.
Fulgosij, Raphael.
Fustenborg *Fürstenberg.*
de Fuxo *Foix,* Petrus cardinalis.

G.

Gabriel, dominus = Eugenius IV papa.
de Gada, Elizarius.
Gaeta Gaieta Gayeta 196,34. 309,19. 417,13.17. 18,13.14.23. portus 324, 20.27.
Gaianus familiaris pape 411,32.
Galeacius Gattari XXXVIII—XLV.
Galeacius de Mantua, nuncius pape 155,7.14. 58,28. 210,2.
di Galiazo, Bartholomeus.
Gallipoli Gallipolis 310,38.
Gara, Nicolaus.
Garatonus, Christoforus.
Gaspar da Perugia LXII. LXV.
Gaspar (Gasparo) *Schlick* Silih, cancellarius imperatoris Sigismundi LV. 233,8.10. 379,28. 91,28.34. 92,24.28.
Gattamelata, Erasmo LVIII. 434,46. 38,12.
di Gattari: Andreas de Galeazo, Bartholomeus de Galeazo, Galeacius.
Gaufridi, Johannes.
Gaufridus Vassalli magister, consiliarius regis Francie, thesaurarius reginalis 214,37. 86,6.13.14.
de Geilehusen, Johannes.

Genf Gebennæ, civitas Gebennensis **202**,24. 56,26. 74,12. 78,24.26. **351**,19. 53,9. 26.30. mercator: Mermetus. — domus ad signum s. Juliani 274,13.
comes, filius ducis Sabaudie, **277**,17.20. 78,18. **351**,26.29. 53,33.36.
diocesis 187,40. episcopus 8,36. 19,17. 23,14. 187,38. 353,26.30. domus episcopalis 353,27.29.
lacus 202,24.
Genua Janua Zenova, Januenses Zenovexi LVIII. 88,26. **157**,34. 58,13. 90,22. 93,3. 96,17. **203**,26. 29,39. 30,2.5. 61,24. 70,3. 72,31. **306**,26. 07,34.35. 08,3.7. 13.35. 11,27. 15,28. 44,5. 57,24. **416**,35. 38. 17,3.5.12. 30,3. 38,33.35.38. 41,2. dux 196,17. 359,1. communitas 196,17. 347,9. 417,17. armada **406**,12.16.17. 25.38. 07,8 ff. capitanio de l'armada: Carolus Lomellinus. portus **241**,26. 43,10.24. 46,19. 50,13. 52,19. 53,4. 56,10. 58,5. 68,26. **307**,33.35. 08,1.7.27. 09,1. 62,28.
Georgius Cavalli 435,19.
Georgius Fischil (Fischli) doctor miles, ambass. imperatoris **105**,3. 16,1. 17,31. 40,27.31. 41,9. 210,20.32.
Georgius ep. Vicensis *Vich*, ambass. concilii IX. 88,38. **152**.7. 53,24.31. 54,1. 55,31. 59,29. 60,13.33. 61,9. 68,8. 70,4.15.30.
Georgius de Walperga preceptor Brixie ord. s. Johannis Jherosolamitani, frater Jacobi de Walperga judicis **269**,4.31. 71,15.30.37.
Georgius ep. Warmiensis de Prussia *Ermeland,* ambass. concilii **147**,10.34. 51,3. 55,3.
Georius magister 52,31.
Gerardus Naudini clericus dioc. Lingonensis *Langres* 230,40.
Gerhardus Brand, ambassiator studii Heidelbergensis 23,9.
Gibellini 106,27.
Giugliano i. Campanien vicus Julianus 157,4.
Giulleminoti, Petrus.
Giustiniani *(Familie)* 441,33.42. *Vgl.* Jacobus, Johannes di Marco, Orsatus.
Gnander *Nauders.*
Gnosui *(i. d. Krim)* 439,23.
Gothorum rex 108,26.
Gracensis *Grasse.*
Gracianopolitanus *Grenoble.*
Gradenigo, Johannes Baptista.
Grado, delegato del Patriarca: *Venedig,* pievano di S. Barnaba.
Gran Strigonensis diocesis 130,2.
Grasse Gracensis eccl., castrum ecclesie 88,27. vescovo 386,28.37.
Gregorius (Heimburg) de Swinnfort *Schweinfurt,* vicarius Maguntinus 89,14. 92,13. 101,13. ambass. marchionis Brandinb. **166**,2. 67,1.3.
Grenoble Gracianopolitanus ep.: Aymo.
Griechenland Grecia, Romania, Greci, Romei, orientalis ecclesia LXXV. 29,12. 24.33. 36,5. 80,7.8. 95,18. 97,24.30.33. 99,4. **102**,21.30. 03,16. 06,5. 07,18. 10,22.24. 16,8. 17,1 ff. 18,20.22.28.34. 25,14.18.30. 26,1.4.8. 27,29.32. 28,17. 19.20.21. 30,14. 39,17.19.25. 41,26. 42,31.37. 43,4. 44,23.32. 46,15.26.29.30. 47,13.25. 49,13. 50,2.4. 51,15.36. 52,26. 61,22.31. 62,17.18. 63,22. 69,8. 73,19. 77,13.30. 78,2.3.20.27. 79,7.10.13. 80,4. 39.41. 82,14. 85,11.21.26.27.28. 86,26. 36.39. 87,28.33. 88,1.2.15.36.37. 89,6.36. 90,3.19.26. 91,15.35.37. 92,5.19.20.22. 24.26. 93,19.21.22.26.29. 95,6.13 25.32. 96,26. 97,5. 98,16.34.36. 99,11.21.30. **200**,1.6.16.18.31. 01,37. 03,1.30. 04,23.26. 05,6.12. 06,19.26. 07,11. 10,17. 14,11.12.28. 19,7. 20,3.15. 24,30. 25,20.23. 27,4. 32,8.17.19.21.30. 33,5.15. 34,11.23. 35,1. 36,19.20. 40,29. 41,1. 42,6.8. 44,1.4.16.22.33.37. 45,7.18.31. 46,30. 47,7. 48,29.34. 51,21. 53,8. 56,16. 57,7.19. 58,1.10.14.26.30.41. 59,2.24. 61,10. 62,11. 64,9. 65,18. 68,8. 71,10. 75,2.18.23.24.31. 76,6.42. 79,7.27. 84,22. 85,25. 86,25.28. 88,3.5.7.20. 89,7.38. 90,2.8.13. 91,5. 93,23.35. 96,18. 99, 22.38. **301**,15.18. 03,20. 04,2. 05,11.17. 10,28. 11,3.33. 12,9. 13,23. 14,2.8.12. 15,34. 16,29. 18,22. 21,25.35. 22,29.37. 24,24. 26,35. 27,6.22. 28,1.9.33.35. 31,32. 33,18.36. 34,10.11.22. 36,23.27. 30.36. 37,26. 38,26. 57,25. 58,6. 60,15.17. 62,8.16. **413**,29. 40,7.

imperator: Johannes Paleologus. — imperatrices: Ysomenis, Maria.
patriarcha: Joseph. — cardinales **316**,34. 17,1.
ambasiatores (Greci) 90,33. 95,22.23.25. 96,11.18. **102**,21.31. 03,15. 12,9. 17,3. 18,22.28.29. 24,23.24. 25,11.16.23.26. 26,3.9. 27,31. 28,11.14.23.25.31.34. 30,31. 31,1.8. 39,16.23. 84,12.15.16. 85,22.33. **210**,10. 27,23. 29,37. 44,6. 62,12. 86,28. **319**,5.7. 33,39. 34,15.23. 39,22. 414,5.17. *Vgl.* Demetrius Paleologus, Emanuel Dissipatus, Isidorus, Johannes Dissipatus, Metotides.
estritus Romanie 342,13.
Grillo, Damyanus.
de Grimaldis, Johannes.
Guarinus Veronensis 365,11.29.
da Guasco, Antonius.
Guelfi 106,27.
Guilhoti, Jacobus.
Guillermus (Wilhelmus) dux Bavarie de Baiviera Baviera, protector conc. 18,9. 19,1.19. 20,8.23. 23,19. 34,24. 37,9. 45,8. 46,17. 51,2. 54,6.17. 55,9. 56,22. 57,20. 58,6. 59,11.17. 64,20. 66,2. 67,14. 68,7. 69,15. 72,23. 73,27. 74,15.24. 76,26.34. 80,23. **107**,24. 24,18. **385**,33. 86,33. 94,9. 433.9. uxor: Margaretha. famuli 21,11.
Guillermus de Betteris, abbas monasterii Lacusvicensis ord. Premonstratensium **267**,17. 70.33.
Wilhelmus Bohemus 47,3.
Guillermus (Guglielmo) da Casale, generale dei Minori 428,9.
Guillermus de Constancia canonicus Constanciensis decr. doctor 230,35.
Guillermus de Deserto in decr. licenciatus 230,37.
Wilhelmus Everardi licenciatus in theologia, ambasiator universitatis studii Parisiensis 2,27. 14,19. 28,19.
Wilhelmus marchio de Hochberg dominus in Rotelin (Rotellingen) *Rötteln,* ambass. ducis Burgundie 23,17. 89,23. 122,16. generalis balivus ducis Frederici Austrie **152**,35. 53,2. 70,13.
Guillermus Josseamme ord. frat. Minor. de observancia 20,27.
Guillermus della Scala 435,12.
Guillermus Teste in decr. licenciatus 230,37.
Guillicus Justiniani civis et consul insule Chii **268**,10. 69,28.
Guillioti, Petrus.
Gurk Gurcensis Curcensis episcopatus, ecclesia **103**,23.25. 08,34. 21,37. 29,31.34. 30,19. episcopus: Johannes. — electus: Laurencius.
di Gutia, reviera *(Südküste der Halbinsel Krim)* 407,9.

H.

Habsberger, Johannes.
Harcourt Hauricuria, Christoforus.
Hartungus Clux miles, ambass. imperat Roman. 59,1.8.
Haselbach, Thomas.
Hastoriha Hastoricha *Österreich.*
Hauricuria *Harcourt.*
Heidelberg, ambasiator studii Heidelbergensis: Gerhardus Brand.
Heimburg, Gregorius.
Henricus rex Anglie et Francie, d'Ingilterra, 6,7.9 20,12.16. 25,13. 79,29. **100**,3.8.14. 16.20. 11,12.16. 12,17. 22,10. 27,19.21. 32,10. 47,16. 71,20.26.32. 72,3. 97,30. 203,19.21. **395**,24.31.33. 96,1.2. **412**,8. 27,45.46. ambasiatores, procuratores (Anglici) 42,27. 99,1.34. **100**,1.12.18.22. 05,25.39. 06,14. 07,33. 19,35. 22,9.10.12. 24,29.34. 27,10.12.20. 28,2. 32,13. 37,21. **405**,2.3.7.8.10.16.36. 06,1. 11,33. *Vgl.* Nardo. — bandiere e l'arma, la devisa **411**,35. 12,6.7.
Henricus infante *von Aragon* 417,37.
Henricus dux Bavarie 70,7. 74,15.24. 77,1. 148,30. 338,37.
Henricus Erpil, ambass. archiepiscopi Colon. **166**,2. 67,1.
Henricus Fleckel auditor cam. **130**,10. 32,27.
Henricus Kaltisen ord. Predic. doctor theol. 42,13. 45,22. 49,23.

Henricus Menger de Gurse *(fälschlich statt* Zurche?) doctor jur. can., ambass. concilii **131**,11. 83,17.
Henricus de Rinfeldia *Rheinfelden* magister ord. fratr. Predicatorum 19,13.
Henricus (Rigo) todesco, famiglio degli ambassadori de la signoria di Venesia 378,9.
Henricus Togk *(falsch* Rahe Stook) Magdeb. can., ambass. concilii 50,25. 52,16. 62,22. 63,14. 80,23.
Helmstad: Rabanus.
Henriquetus Tegrini, thesaurarius civitatis Avinionensis 265,11. 302,28.
Herbreia *Erbrée.*
Hessen lantgravius Hessie Hassie 71,20. 76,31. 110,5.
de Hewen, dominus, decanus Argentinensis 17,5.10.
Hochberg: Wilhelmus.
Holland Holandia **115**,29. 20,4.
de Homodeis, Mediolanensis 427,29.
st. Honorat (Lérins b. Cannes) insula s. Honorati 305,3. monasterium 305,3.
Hostiensis *Ostia.*
Hubrini (Ubrini), Jannotus.
Hüpli, Johannes.
Huesca Osch civitas 112,28.
Huglini, Jacobus.
Hugo card. de Cypro (Cypri), ep. Penestrinus *Palestrina,* legatus 84,10. 85,25. 86,2. 88,31. 90,7.9.12.18. 95,3.15. **112**,9. 19,27.29.32. 27,17. 31,17. 36,1. 99,35. 200,9.14. **358**,13. 96,36. **414**,34. 21,6. 13.26 (*irrtümlich* Karolus). 36,47. 37,1.
Hugo Vastonis civitatis Lodonensis, nunc civis habitator et secretarius juratus civitatis Avinionensis **180**,34. 81,11.25.
Hugucnctus Darni preceptor Arbosii *Arbois* ord. s. Johannis Jherosolomitani miles **273**,24.31. 74,4.6. 348,17.18.
Hugueninus Alamandi miles, dominus de Arbenco, nepos card. Arelatensis 355,17.23.
Humbertus de Cruce scutifer **248**,18. 49,39.
Humbertus comes de Rupe 243,1.10. filius: F. de Palude.
ordo Humiliatorum in dominio Mediol. 163,30. generale capitulum 163,32.
Hurini, Johannes.
Huss, Johannes.
Hymel, Johannes.

I. J.

J. de Leone 255,34.
Jachemo: Jacobus.
Sam Jachemo: *Santjago.*
Jacobus Caldora 157,3.
Jacobus Cland doctor, ambass. concilii 147,15.
Jacobus Dapifer (Trocksess) de Walprug (Walse) miles **108**,15. 23,26. 24,2.6.9. 15.19.20. 27,3.7. 39,37.38. 40,1.2.
Jacobus Giustiniani, *genuesischer Capitano* 441,36.
Jacobus Guilhoti de Aurelianis legum doctor, assessor, ambass. Avinionensium **179**,39. 80,22. 82,21. **216**,9. 21,20 80,29. 81,7. 86,10. 87,11. 88,2. 92,7.29. 94,20. 96,30. 97,15. 98,7.12. **300**,22. 04,7. 54,27. locumtenens: Philippus de Costeria.
Jacobus Huglini canonicus ecclesie s. Deodati Tullensis dioecesis, prepositus Solodorensis *Solothurn,* notarius et scriba conc. XXV. **267**,22.36.37. 75,4.18.24. 29.31.39. 76,2. **339**,2. 51,11.
Jacobus (Jachemo) marchio *von Nieder-Baden,* comte de Badoa 67,9. **385**,27. 86,3.8 f. 19. 433,7.
Jacobus Pelegrini civis Avinionensis 265,13.
Jacobus de Racaneto *Recanati b. Ancona,* decr. doctor, **215**,21. 18,6. 21,5.14. 22,28. 34,17. 85,1.3. 86,18. 87,17.
Jacobus de Saliceto Bononiensis 427,29.
Jacobus de Tulhia civis Avinionensis 265 11.
Jacobus de Walperga (Valpergue) legum doctor, judex ordinarius civitatis Nicicnsis, consiliarius Nicodi de Mentone **268**,15. 70,18. **324**,21.24. 39,1. 55,34. 56,26. — frater: Georgius de Walperga.
Jacopinus dal Cortile 429,28.
Jannotus Hubrini (Ubrini) de Avinione **270**,38. 73,12.
Januenses *Genua.*

Jerusalem Jherusalem 338,32. patriarcha 228,32.
Ilerdensis *Lerida.*
Imola 438,14. 40,41.
Imperii, Johannes.
Ingolstadt Engelstadt: Ludowicus dux de Bavaria.
Inn 432,2.
Johanna ducissa Britannie *Bretagne* (uxor ducis Britannie, soror regis Francie) 77,17.18.
Johannes decr. doctor, vicarius ep. Frisingensis 230,34. 33,21.
Johannes comes, utr. jur. doctor, orator Romanorum 98,2.11. 106,19. *Vgl.* Johannes Baroncelj.
Johannes magister 427,16.
Johannes (*falsch statt* Nicolaus?) Amici 166,35.
Johannes Bachenstein magister, archidiaconus in eccl. Sagrabiensi *Agram* 148,17. 60,34. 68,8. 70,4.
Johannes (Zuan) Baroncelj, ambassator de Romani 411,3 f.
Johannes dux Bavarie 4,25.
Johannes (Zuan Giovanni) di Borromeo, *Bruder des* Antonius di Borromeo 378,16. 430,20.
Johannes *Capodilista* (de Forzatè et Capiteliste) 428,32. *Bruder:* Antonius.
Johannes (Zuan Giovanni) Contarini Contarin, ambassadore de la signoria de Veniexia *Venedig* XLVII. 379,5.33. 431,19—26.
Johannes (Zuan Giovanni) Corner Cornero, ambassadore de la signoria de Veniexia *Venedig* XLVII. 379,6. 431,26.
Johannes Dissipatus megaheteriarcha, ambass. Grecorum 96,19. 144,13.15. 83,13. 39. 226,22.39. 27,12.20.31. 28,1.19.23. 29,5.29.32.33. 30,17. 96,9. 327,10. 29,15. 59,17.
Johannes de Engereyo clericus Tullensis *Toul* diocesis, notarius 266,4.
Johannes de Eych decr. doctor ordinarius in Wyenna, orator regis Alberti Ungarie 142,12.16.24.
Johannes Fabri licenciatus in legibus, civis Avinionensis 183,3. 265,11.37. 66,18. 24.28. 354,27. 61,15.
Johannes Franciscus (Zuane Francescho) Capodilista (di Cavi de Lista) da Padoa *Padua,* Venetus, orator pape, ambassadore de la signoria di Venesia *Venedig* XXXIV. XXXIX. XLII. XLIV ff. 153,30.33.35.36. 377,26. 79,16.19.27.30. 81,4. 83,19.21. 84,36. 85,2.6.8. 87,22. 91,22. 93,27.36. 94,19.28. 95,36. 98,14. 412,5.11. 14,23. 22,8—15.21—23.25—36. 23,22. 25,21—28,49. 29,29.36.37.40 ff. 47 ff. 30,15.17. 31,45. 32,44. 33,1.3. 36,11.24. 37,16. 42,28. *Sohn:* Franciscus. — famiglio: Johannes todesco.
[Johannes] de Fruyno decanus Bisuntinus *Besancon* 233,27.
Johannes Galeacius (Gian Galeazzo) Visconti duca di Milano XXXVIII.
Johannes Gaufridi 252,6.
Johannes de Geilehusen de ordine Cisterciensis conventus in Mulbrunne (de Mulbrunnen) ord. Cist., magister, ambass. concilii 6,28. 7,2. 51,1.
Johannes de Grimaldis habitator Niciensis 270,37. 71,13.21.
Johannes Habsberger = *falsch statt* Fridericus de Parsberg.
Johannes Hüpli *(Schreiber der Klingenberger Chronik)* XVII.
Johannes Hurini civis Avinionensis 265,12.
Johannes Huss 38,28. 40,8. 136,19.
Johannes Hymel Professor, Gesandter Hzg. Albrechts von Österreich 126,38.
Johannes (Zuan) Imperii, da Veniexia *Venedig*, canceliero degli ambassadori de la signoria 377,29. 429,1 ff.
Johannes Leodaris Lascaris 358,16.
Johannes de Lizura, ambass. archiepiscopi Maguntini 166,1.27.30. 67,1.4.
Johannes Loveti 300,7.
Johannes Lubicensis (Lubizensis) ep., ambassiator (procurator) imperatoris, ambass. concilii XIX. XXII. XXIV. 92,31. 104,10 ff. 05,2.3. 16,1. 27,1. 30,10. 32,27. 33,13. 37,5. 38,29. 40,27.30. 85,16 ff. 206,34. 07,30. 11,18. 13,5. 15,18.30. 16,15. 17,12.14.35. 18,8.22. 32.35. 20,13.31. 21,9. 22,31. 26,37. 29,11.31. 32,23. 33,38. 34,20. 36,7 ff. 38,24.31.33. 39,2.17.19. 40,3 ff. 41,17.34.

43,5. 44,21.31.37. 45,10.15. 46,3.12.22 ff. 50,21. 51,1 ff. 53,7. 54,34. 55,3.21.31. 57,17. 58,40. 59,24. 65,17.20. 74,34. 75,31. 76,10. 77,12.28. 79,6.27. 80,28.36. 82,23.28. 83,8. 85,22. 89,5.11. 91,15.16. 92,9.16. 96,5.12.29. 98,13. **303**,9.11. 06,8.13.33.35. 13,27. 53,27. 54,6. 416,5.6.15.

Johannes (Zuan) de Magança *Mainz,* camariero degli ambassadori de la signoria di Venesia 378,7.

Johannes (Zuan) Malavolte 405,32.

Johannes (Zuan) di Marco Giustinian (Zustinian), ambassadore de la signoria de Veniexia *Venedig* XLVII. 379,5. 431,12—18.

Johannes de Milleto, familiaris pape 411,32.

Johannes ep. Missnensis 70,16.

Johannes Nider, prior domus Predicatorum Basiliensis 6,41. 8,12.

Johannes Offenburg miles, consiliarius imperatoris **246**,28. 47,1.8. 303,3.10.

Johannes Orlandi (Rolandi) Romanus (nobilis civis de Roma) **108**,13. 23,30.33.35. 24,7.9.11.16.17.19.20. 27,2.6. 39,37. pater 108,16. cognati 108,16.

Johannes Paleologos imperator Romeorum (Constantinopolitanus) XIX. XXIII. 90,33. 96,21. **117**,2. 18,23.26.31. 25,17.29. 26,7. 27,33. 28,25.32. 31,3.9. 43,3.5.12.24. 44,10.14.15. 49,23. 50,11. 51,15. 82,30. 83,6 ff. 85,20. 87,22. 89,4. 13.17. 95,33. 97,1.19.26.34.40. 98,37. 99,2.32. **201**,3.28.29. 03,14.28. 04,26.29. 05,6. 09,23. 26,27. 27,7.20.32. 28,2.9. 12.18. 29,9.17.26.34. 30,10. 40,4 ff. 44,3.9. 45,1.13. 46,7.13. 48,28. 50,12 ff. 52,7. 58,29. 60,18.34.36. 61,1.3.29 ff. 63,20.33. 64,2.8.11.28. 77,32. 83,26. 86,29. **310**,23. 11,2.5.10.17.33.34. 12,9 ff.31. 13,1.3.5.6.8.12.17.20.21.24. 30.34.35. 14,5.14.25.31.32.33. 15,1 ff. 16,13.17. 17,5.8. 18,23 ff. 19,1 ff. 20,1 ff. 21,3 ff. 23,11 ff. 24,5 ff. 25,15.19.21. 26,3.34. 27 8 ff. 28,14.21.26.28.31.39. 29,2 ff. 30,4 ff. 31,8.10 ff. 32,3 ff. 33,5 ff. 34,1 ff. 35,2 ff. 36,3.11.37. 37,8.27.40. 38,11.19.27. 39,3 ff. 40,5.6.17.18.23.24. 27.31.37. 41,7.11. 42,1. 55,35. 56,14 ff. 58,19.29. 59,9.13. 60,3.4.6. 62,17. **413**,29. 14,18. 40,9. imperatrix 187,31. *Vgl.* Ysomenis, Maria. — fratres 187,31. **312**,10.24. 13,24. 18,25.

curia 316,22. consiliarii **312**,10. 13,25. 18,25. 35,38. cancellarius 321,26. lamerchus 321,26.

Johannes de Palomar, archidiac. Barchionensis *Barcelona,* auditor sacri palacii apostolici causarum, subdelegatus cardinalis s. Angeli, ambass. concilii X. 1,16. 3,42. 4,10.11.38. 5,7.18. 13,29. 27,29. 43,2. 49,22. 50,2.6.29. 52,12. 62,21. 63,12. 80,21. 82,9. 91,25. 92,19. **107**,19. 09,16. 39,30. ambass. pape 165,2.

Johannes de Palude, prior prioratus Paterniaci *Peterlingen* ord. Cluniacensium Lausanensis diocesis 270,35. 353,24. vicarius: Adam Tegularii.

Johannes Pivanì mag., clericus Rothomagensis *Rouen* 230,39.

Johannes (Zuan) pizenim *Pisa,* famiglio degli ambassadori de la signoria di Venesia 378,10.

Johannes de Prato magister 22,10.11.28.32.

Johannes de Pregina Pringino, electus Lausanensis 92,4. **123**,17. 25,8.

Johannes Pulchripatris mag., ambass. concilii 94,13. **102**,5. 47,12. 48,1. 64,31.

Johannes de Ragusio, procurator totius ordinis Prediatorum, sacre pagine professor, subdelegatus cardinalis s. Angeli, ambass. concilii 2,1. 3,42. 4,10. 13.38. 5,7. 9,2. 41,1.2.23. 45,29. 47,19 **131**,10. 141,26. 42,29. 43,6.11.21.28. 30.35. 44,2.11.12.14. 47,13. 48,1. 64,31. 84,3. **207**,12. 28,31. 50,12. 64,20.22. 68,7. **311**,18.30.38.41. 13,25. 29,17.23. 31,4. 38,4.7.28. 39,8. 48,15. 51,8.15. 53,2. 58,18. famulus 143,26.31.35.

Johannes Rockizana (Rogizan, de Rogsauio) Bohemus Hussita, arcium mag, presbiter, ambass. Hussitarum 35,21.24. 37,11.19. 39. 40,14. 43,15. 46,2. 47,21.25. 50,22.

Johannes, civis de Sacz Sacen *Suaz,* precursor Hussitarum 28,23. 30,2.

Johannes Schallerman (Schellermann), auditor curie Romane, ep. Gurcensis *Gurk*

(provisus) 88,24. 121,36. 29,32. 30,18. 42,23.25.

Johannes Scliczenrode (Slenczode) magister, promotor concilii 151,27.38. 65,27. 206,20.27. 22,5. 76,11. 78,26. 87,4. 89,2. 93,4.8. 355,4. familiaris 221,2.

Johannes scolasticho, ambass. del concilio LXXI. 416,19.23. 21,31.33. 40,31.

Johannes de Segobia magister, ambass. concilii 170,3.

Johannes (Zuan) Sgob, coriero di marcatanti fiorentini 416,29.

Johannes Signeti miles, ambass. regis Renati 301,2. 02,6.

Johannes (Zuan) da Silva, velisifer (vexillifer) del re di Spagna 404,31. 05,20. 16,27.

Johannes Spaserii (Spasserii), civis Avinionensis, procurator fiscalis conc. 129,11. 50,21. 51,28.38. 59,21.22.40. 60,22. 83,3. 222,3. 34,21. 38,28. 76,11. 82,30. 84,31. 89,6. 91,18. 354,38. 59,22. procurator civitatis Avinionensis 181,35.40.

Johannes archiep. Tarentinus di Taranto *Tarent,* ambass. pape LVII. LIX. 24,17. 25,2. 58,12. 78,18.22. 89,8. 94,15. 95,2. 98,9. 102,9. 05,5.14. 06,25. 11,30. 12,8. 16,27.34. 17,5.22. 19,22. 21,30. 34,11.31. 35,10.25. 216,12. 52,28. 53,36. 59,29. 392,12.14. 93,16. 400,20. 04,34. 05,12. 14,7.

Johannes (Zuan) todesco, famiglio di Zuan Francesco Cavo de Lista 378,9. 414,13.

Johannes rex Trapezondarum *Trapezunt* 358,27.

Johannes Trolhini, ambass. Avinionensium 179,39.

Johannes Turandi magister, licenciatus in decretis, canonicus Nivernensis *Nevers* 278,31.

Johannes Vincenti marinarius 270,39.

Johannes Voltelliscus *Vitelleschi,* patriarcha Alexandrinus, cardinalis, capitaneus Urbis, Monsegnor di Rachanati *Recanati* 156,27. 57,7. 411,10.28.

Johannes Wiklef 40,6. heresis Wiklefistarum 48,19.

Johannes Baptista (Juan Batista) Cigala (Zigala) 398,21.

Johannes Baptista Gradenigo, *Gesandter Venedigs* XLVII. 430,47.

s. Johannis ordo, Jherosolimitanus, de Rodo 86,8.12. 91,31.35. magister (gran maistro) Rodi 91,27.30. 200,20 ff. 358,15. 95,10.11. prior (Rodensis) 197,17. thesaurarius: Petrus Laniandi. — preceptores: Georgius de Walperga, Huguenetus Darni, Petrus de Bosco. — oratores 83,17. 86,5. 91,32.

monesterio de Sam Zuhanne da Rodo 383,10.

Josafà Barbaro 439,13.15.

Joseph patriarcha Constantinopolitanus 96,21. 98,16. 117,2. 18,23.26.31. 25,17. 27,33. 28,26.32. 31,4.9. 43,3.5. 49,24. 51,15. 61,30. 82,23.34. 85,20. 87,22. 89,5.13.18. 95,33. 97,2.19. 98,37. 201,3. 03,14.28. 04,29. 05,6. 09,23. 26,27. 27,8.20.33. 28,2.9.12.18. 29,10.18.27.34. 40,12.21.37. 44,3.9. 45,13. 46,7.14. 48,29. 50,9 ff. 58,30. 60,21. 61,30 ff. 64,2.9.11.28. 77,32. 83,27. 86,29. 312,31. 14,32. 15,34. 16,26.30. 17,1 ff. 18,3 ff. 32. 20,9. 21,35.37. 22,6.7.21. 23,11. 24,38. 25,8 ff. 26,2 ff. 34. 29,37. 36,6.15. 37,5. 38,1.9.19. 40,2 ff. 41,8.11.31.33.35. 42,1.2. 55,36. 56,27. 58,20.30. 59,10.14. 60,3.5. 440,9.

Josseamme, Guillermus.

Isabella regina Sicilie 198,24 ff. 230,9. 359,6.

Isidorus, ambass. Grecorum 96,19.

Ysidorus juris doctor Mediolanensis 139,15.

Ysidorus consiliarius ducis Mediolanensis, electus Pergamensis *Bergamo* 163,37. 64,1.

Ysidorus magnus metropolitanus Russie (archiepiscopus, magister Ruthenorum) de ritu Grecorum 147,25. 62,16.

Ysomenis imperatrix 312,24. 58,21.

Istrien Istria marchionatus LXXIV. 409, 14.17. 10,5.

Italien Italia Italici nacio Italica 17,21. 24,22. 25,3. 32,3. 44,15.20. 53,30. 64,16. 86,21. 103,7. 05,11. 08,17.18. 23,29. 49,8.11.12.13. 90,24. 97,8.31. 202,34.35. 27,17. 32,31. 33,16. 41,28. 53,17.23. 59,15. 314,17. 68,26. 69,31. 70,16.

71,1.17. 72,31. 402,13. 13,30. 24,10. 35,6. 37,21. *Vgl. Basel Konzil:* Nacio Italica. — primas Italie: Ludovicus patr. Aquilegiensis. — principes Italiæ 424,17. communitates Italiæ 424,18. duplicitas Italicana 158,34. miliaria Italica 350,35.
Judas *Apostel* 90,26.
Judei (zudej) 73,24. 102,31. 38,23.30. 370, 38.39. 71,1. 408,21. 15,5 ff.
Julianus (Cesarini) card. s. Sabine, s. Angeli, legatus, presidens conc. VIII. XI. XIII. XXVII. XXVIII ff. LIII. LXIV f. 2,5. 3,25.26.42. 4,10.12.17.28. 5,13.16. 24.31.32. 7,3.6.12.18.22.26.31. 8,21. 9,11. 13,16.21. 14,1.2.16. 18,18.30. 25,5. 29,15. 36,13.19.29. 43,24. 47,32. 51,27. 52,25. 61,7.22. 71,11. 74,8. 85,1. 86,15. 87,4.15. 88,18. 93,28. 94,3.35. 96,26. 97,4.33. 99,6.10.16. 100,19. 06,15.38. 11,8. 13,8.21. 14,25. 16,29. 17,24. 18,20.32. 19,10.14. 20,5.7.11. 22,13.30. 24,9. 25,2. 26,10.15. 29,28. 32,19. 34,29. 35,13.17.21.32. 36,25.29. 37,3. 44,16.17. 18.20. 49,28.38. 207,11. 16,11. 21,11. 32,30. 360,37. 62,14.32. 65,2—24. 66,3—31. 73,27. 85,9. 93,21. 400,18. 02,33. 03,6.18. 05,10. 13,16. 16,3.4. 17.32. 21,28.35. 22,8.17. fratel del legato[?] 391,21.
subdelegati: Johannes de Palomar, Johannes de Ragusio.
vicus Julianus *Giugliano.*
s. Juliani dominus: Philibertus de Palude. — abbas 263,14. — *Vgl. Genf.*
s. Justina: *Padua.*
Justiniani: Chistoforus, Guillicus, Paris.
s. Ivo 91,23.
Ivo Amiahubon, rector de Herbreia *Erbrée* Redonensis *Rennes* diocesis, secretarius ducis Britannie 194,24.

K.

Kaiserstuhl 368,40.
Kaltisen, Henricus.
de Karlstein, lantgravius, miles, Bohemus 35,26. castellanus: Curzo.
Karoli: Caroli.
Kastilien Castella 85,9. 230,4. rex (Hispanorum, Ispanie, Castelle et Legionis) 25,13.14. 84,3. 112,27. 14,14. 32,9. 53,13.15. 59,4. 87,26. 91,1. 95,36. 202,31. 58,5.9 ff. 427,47. ambassiatores (Hispani, spagnuoli) 101,26.35. 02,17. 05,25. 06,14. 07,33. 12,26. 22,7. 24,25. 27, 10.12. 32,8.17. 37,21. 53,13.37. 401, 19.23. 04,16 ff. 31. 05,16.17.21. 12,23. 16,28. 38,7. *Vgl.* Burgos, Cuenca, Santjago. — velisifer (vexillifer): Johannes da Silva. — *Vgl. Spanien.*
Klingnau Chlonganaro 382,23. 432,32.
Klösterle (am Arlberg) Cluostorlin 381,13. 432,4.
Köln Colonia Collogna 369,8. 89,25. 90,30. 434,23. Colonienſis archiep.: Theodericus. — universitas 88,21.
Kollossä (auf Rhodos), Colocensis archiepiscopus, ambassiator pape 24,16. 18.23. 358,14.
Konstantinopel Constantinopolis XXIII. 80,6. 118,27. 24,23. 25,13.28. 31,8. 42,30.33. 43,4.26.27.37. 45,2. 46,30. 63,22. 84,23. 93,11.20.25. 96,21. 97,18. 99,28. 200,35. 01,1 ff. 27,8. 29,3.12.31. 32,17. 35,13. 40,24. 44,2.33. 46,6. 47,4. 49,22. 50,24. 54,28. 56,22.28.36.37. 58,29. 61,34. 63,37. 64,14.41. 65,21. 76,22.29. 83,26. 88,14.22. 307,32. 10, 24.26. 12,1.34. 14,9. 18,24. 22,23. 26,35. 27.4.39. 29,20. 36,19. 38,35. 41,34. 56,14. 59,20.
imperator: Johannes Paleologus.
patriarcha: Joseph.
palacium imperatoris 311,39. 12,9. 13,23. 32. 21,24. 27,8. 30,28. 31,10.
ecclesia s. Sophie 316,30.31. 40,2. 41,35.
monasterium s. Johannis bapt. 325,9.
portus 143,15. 310,28. 11,1.21.30. 35,28. 41,21. 42,5.
Konstanz Constancia Costanza LVII f. 108,21. 368,27. 88,5. 432,10.
episcopus 170,29. 369,17. 82,23.
concilium Constanciense 9,18. 38,30. 89,11. 95,10. 116,25. 36,19. 40,24. 49,15. 69,13. 301,20. 52,30. 424,32.

Koroni Coronensis ep.: Chistoforus Garatonus.
Krakau Cracoviensis ep., ambass. regis Polonie 97,21.
Kreta Candia insula Cretensis 335,8. 431,16. [archi]episcopus, ambass. pape LXIV. 102,1. 27,5. 34,31. 67,14. 72,18. 215,21. 18,5. 285,1.2. 91,12. 94,26. 393,32.34. 425,16. 36,13.17.21.
duca: Johannes di Marco Giustinian.
uno candioto 406,35.
Krim 439,1.16. *Südküste:* Gutia. — Bosphoro Cimerio (Cherz) 439,22.

L.

Lacusvicense[?] monasterium, abbas: Guillelmus de Betteris.
Ladislaus (Lancilago), fiolo del gran conte 400,5.6. 01,11. *Vgl.* Nicolaus de Gara.
Lamelini, Neapolus.
Lancermanus, nuncius ducis Sabaudie 336,12.
Lancilago: Ladislaus.
Landeck (i. Tirol) 432,2.3.
Langres Lingonensis diocesis 230,40.41.
Languedoc lingua Oicitana 189,32.
Laniandi, Petrus.
Laon Laudunensis ep., consiliarius regis Francie 195,15. 282,33. 84,26.
de Larbe, insula 350,13.
Lascaris, Johannes Leodaris.
Latinborgo, porta de *(Krim)* 407,13.
Latini 139,25. 242,8. 59,2. 84,22. 89,15. 93,9. 333,35. principes 339,38. 40,39. terræ Latinæ 143,3. 85,36. portus Latinus 320,12. — ecclesia Latina *vgl. Rom.*
Laudom *Lyon.*
Laudensis *Lodi.*
Laudunensis *Laon.*
Lauenburg dux de Lewinburg: Ericus.
Laufen (Schloss b. Rheinfall) Comprosarthol 368,32.41.
Laufen Laufster 382,30.39.
Laufenburg Laufenborg 382,30.
Laufster *Laufen.*
Laurencius (Lorenzo) Colonna (Collona) 411,28.
Laurencius electus Gurcensis *Gurk* IX. 88,25. 129,33. 422,2.
Lausanne Lausanensis diocesis, episcopatus, ecclesia 92,5. 115,8.10.18. 23,16. 25,7. 27,27. 30,24. 270,36. episcopus: Ludovicus de Palude. — electus: Johannes de Pregina.
civitas 221,29.
Lausitz, sex civitates 91,1.
Lavis *(am Etschfluss)* 380,4.
Lectoriensis *Leictour.*
Legenicz *Liegnitz.*
Legio *Leon.*
Leictour (b. Auch) Lectoriensis Letorensis ep. 59,8. 63,7. 79,14. 135,35. 422,3.
Leiningen Liningen: Emericus.
Lelius, Caius.
Leo (Leone) Sforza, *Bruder Franz Sforzas* 411,29.
Leodaris, Johannes.
Leodiensis *Lüttich.*
Leon Legio, rex: *Kastilien.*
Leonardus Bruni, Aretinus 365,11.28.
de Leone, J.
Lerida Ilerdensis: Dominicus card.
Letorensis *Leictour.*
Leukas Ducato insula 310,32.
de Levanto, Nicolaus.
Lewinburg *Lauenburg.*
Liegnitz Legenicz: Lodowicus.
Ligourne *Livorno.*
Limmat (*irrtümlich* Ren) 382,1.4.5.13. 432,17.
Lingonensis *Langres.*
Liningen *Leiningen.*
Linth (*irrtümlich* Ren) 381,28. 432,13 ff.
da Lion: Lionello, Franciscus, Paulus.
Lionello d'Este XLVII. 431,29.
Lionello (Lionelo) da Lion, studente in leze 378,17. 79,27.29.34. 430,24 ff. *Vater:* Paulus.
de Lisura Lizura, Johannes.

Littauen Litwania ducatus 107,15.17. dux: Sigismundus, Swidirgal, Witoldus.
Livius, Titus 377,9.
Livland Livonia 162,17.21. magister de Livonia 147,26.
Livorno Ligourne 309,11.
Lodi Laudensis ep. 20,2.10. 34,4. 77,13. 79,25.
Lodonensis *(St. Jean-de-Losnes?)* civitas 181,11.
Löwen Universität XXIV.
Lodonensis *Lyon.*
Lombardei Lombardia 427,32. prelati 32,9.
Lomellinus, Carolus.
London Lundonensis ep. de Anglia 42,11. 100,3.4.8. 11,11. 24,28. 32,10.
arcivescovo di Londra *(irrtümlich für Erzb. von Lyon)* 416,6.
Londra *Lyon.*
Lorensis (= Lombercensis *Lombez?*) ep. 355,8.
Lothringen Lotharingia Lothringia, dux: Renatus. — heres: de Vaudemont, comes.
Loveti, Johannes.
Lozzo *(im oberen Tal der Piave)* 430,27.
S. Luca: Fredericus Contarini.
Luca Notaras 358,26.
Lucella *Lützel.*
Lucianus Doria 348,6.24.26.38.
Ludovicus patriarcha Aquilegiensis de Friuli, dux de Teck (Deck), ambass. concilii XLIV. XLV. LX ff. 75,25. 88,34. 89,21. 92,12. 94,1.8. 98,22.26.30. 105,7.18. 09,35. 10,18. 11,4.10.15.37. 33,21.23. 46,35. 47,9.31. 51,2. 55,2. 59,16. 60,33. 61,5. 68,7. 70,3.30. 207,28. 10,21.30.32. 19,17. 30,30. 33,19. 401,13. 03,8.13.15. 09,11.16.22.24.26. 10,7.9.15.26.30.35. 12,9.16. 13,33. 14,23.27. 16,16.21. 21,32. 22,13. 33,16. 36,15.20. 37,3. 40.42. 38,10. 39,33. 40,14. primas Italie 159,18.
procurator: Sidro da Milano. — *Advocat:* Franciscus di Bossi. — famiglia 409,1. 10,35. armiger: Eunradus.
Ludovicus card. Arelatensis d'Arle *Arles* tit. s. Cecilie, presidens *u.* vicecancellarius conc. 92,26.29.34. 127,17. 35,3. 45,26.27. 56,15. 59,38. 65,21. 66,22. 67,12. 68,18. 83,4.5. 204,40.41. 06,33. 11,16. 13,4. 26,19.29.30. 27,1.15.22. 28,22.26.36. 29,6.11.24.39. 30,18.19.21. 22.28. 31,28.36. 35,8. 41,24.25. 46,17. 52,17.18. 53,2. 56,37. 57,16. 58,2. 75,35. 86,23. 91,25. 93,9. 95,18. 96,10. 359,17. 60,35. 61,12.13.17. 62,21.25.32. 402,5 f. 16,18. nepos: Hugueninus Alamandi. — scutifer: Ludovicus de Sauton. — servitor: Petrus Conderii.
Ludovicus Balbi 354,29.
Lodowicus dux Bavarie (palatinus Reni?) 129,23.
Ludowicus senior dux de Bavaria dominus de Engelstadt (Engilstad) *Ingolstadt* 93,5.9. 94,23.28. 120,26. filius: Ludowicus junior. — orator: Conradus Wolff.
Ludowicus junior filius Lodowici senioris ducis Bavarie in Engilstad *Ingolstadt* (fiolo del dux Lodovigo de Baiviera conte palatino) 83,20. 94,21. 148,29. 396,10. advocatus 148,30.
Ludowicus postulatus eccl. Marsiliensis *Marseille* 129,7. 38,14. 47,5. 59,29. 230,31.
Ludovicus de Palude Lausanensis ep., ambass. concilii XIX. 17,3.9. 21,24. 22,23. 88,11. 92,6.8. 100,28. 15,11.14.18.21.24. 23,18. 25,8. 27,26. 41,25. 43,19. 44,32. 36. 45,1. 48,5. 56,2. 62,32. 68,30. 70,29. 83,2. 85,17 ff. 206,35. 08,19. 09,26. 10,10.30. 11,12. 15,18. 16,15. 20,14.35. 22,24. 26,37. 29,11.31. 31,21. 32,23. 33,38. 34,20. 36,1.7 ff. 38,25.33. 39,3. 40,3 ff. 41,34. 43,4.5. 44,21.31.37. 45,10.15. 46,3.12.22 ff. 48,11.27. 49,33. 50,22. 51,1 ff. 53,7. 54,34. 55,3.21.31. 57,11.18. 58,40. 59,24. 60,18.36. 62,6 ff. 63,35. 64,37. 65,17.20.28.29. 66,12. 21.27. 67,5.11. 68,7.24.25.26.31. 69,22. 24.28. 72,19 ff. 73,21.26.28. 74,5.7.8.9. 15.34. 75,31. 76,1 ff. 77,12 ff. 84,34. 85,23. 89,8. 91,20. 92,20.30. 93,13.28. 96,12. 97,2.21. 98,23. 99,2. 300,25. 02,5.25.33. 03,2.10.22. 08,9.12.14.31. 09,33. 13,37. 24,29.31.34. 36,32. 41,2. 43,29. 46,4.14. 47,16.20.24.26. 48,7.14. 51,5.7.13. 52,41. 53,27. 54,22. 56,23.

61,14.15. nepos: F. de Palude. — cappellanus: Amedeus. — familiaris 350,16.
Ludovicus Pontanus de Roma 144,29. 45,15. 48,5. 50,10. 53,7. 54,22. 57,12. 62,30. 63,1: 64,4.15.17. 66,25. 68,24.
Ludovicus di Saluzzo 429,30.
Ludovicus de Sauton, scutifer cardinalis Arelatensis 307,17.
Ludowicus dux Slesie dominus in Legenicz 85,18.
Ludovicus episcopus Visensis *Viseu,* ambass. concilii XIX. 141,25. 43,19. 44,32.36. 45,1. 85,16 ff. 206,35. 15,18. 16,15. 20,13.31. 22,31. 26,37. 29,11.31. 32,23. 33,38. 34,20. 36,7 ff. 38,24.33. 39,2. 40,3 ff. 41,34. 43,5. 44,21.31.37. 45,10.15. 46,3.12.22 ff. 48,9.10.26. 49,32.33. 50,21. 51,1 ff. 53,7. 54,34. 55,3.21.31. 57,18. 58,40. 59,24. 60,18.36. 62,6 ff. 63,11.35. 64,36. 65,17.20.29. 66,12.20. 68,6.24. 25.26.31. 69,22.24.28. 72,19 ff. 73,22. 26.28. 74,5.7.8.9.15.34. 75,31. 76,1 ff. 77,12 ff. 84,34. 89,5.11. 91,16.17. 96,11. 97,2. 98,22. 99,2. 300,25. 02,25. 03,11. 08,10. 25,34. 36,38. 43,20. 46,14. 47,16. 48,15. 51,8.15.19.30. 56,22.
Ludovicus comes de Wirtenberg 69,19.
Lübeck Lubicensis ep.: Johannes. — decanus 233,9.18. *Vgl.* Robertus. — canonicus: Thomas Rode. — portus 162,25.
Lueger Luger 218,31. *Vgl.* Eunradus.
Lüttich Leodiensis ep. 28 27. civitas cives et burgimagistri 119,6.7.
Lützel Lucella, abbas 23,5.
Lugdunensis *Lyon.*
Lupari, Balthasar.
Lupus capitaneus Taboritarum 94,5.
Lyon Lugdunum 188,9. 91,4. 279,3.12.15. 80,6. 354,1. bailivius 191,4. sindici 191,4.
diocesis 279,13.16.
archiepiscopus (di Londra, di Laudom, vescovo Lodonensis) 35,17.19.21. 48,7. 57,15. 74,12. 86,19.34. 88,19.38. 97,11. 99,7. 100,6. 02,4. 05,29. 11,15. 16,25. 51,20. 56,15.16. 66,26. 67,12.28. 210,21. 30.32. 31,21. 34,25. 354,8. 416,6. 22,2.24. presidens conc. 152,1. vicarii et officialis 354,1.
ecclesia metropolitana 354,3. canonici 279,5.32. capitulum 191,4. 279,28. 354,2.14. decanus 279,4.32.
Konzil 197,5.

M.

Macloviensis *St. Mâlo.*
Mähren Moravie regnum, marchionatus 61,17. 81,23. 101,32. 09,17.30. 10,16.17. 38,2. 39,30. generalis capitaneus 109,26. ambassiatores 34,17.
Magalonensis *Maguelonne.*
Magdalena di Federico Capodilista 430,16.
Magdeburg Magdeburgensis archiep. 92,31. 93,18. 129,21.22. clerus 93,19. 129, 21.22. civitas cives 93,19. 129,16.20.22.
Maguelonne (b. Montpellier) Magalonensis ep., ambass. pape 24,17.19. 282,22.33.
Mailand Mediolanum Milan Milanesi XXIX. 17,22.23. 163,30. 84,15. 405,35. 31,10.35. 35,1. 38,23. cives 416,38.
dux: Filippo Maria, Johannes Galeacius. — consiliarius: Ysidorus el. Pergamensis.
archiepiscopus 159,13. 60,10.24. *Vgl* Bartholomeus. — primicerius ecclesie Mediol. 17,31.37. 18,34.
s. Ambrosii abbas, ambass. concilii 97,15.
abbates de terra ducis Mediol. 160,25.
Vgl. de Homodeis. ordo Humiliatorum ducis Mediolanensis. Ysidorus jur. doctor Mediolanensis. Maron. Sidro.
Maillezais Malleacensis ep. 282,33.34. 284,8.
Mainz Moguntina Maganza 369,8.
archiepiscopus 113,28.37. 31,27.40. 32,30. 33,11. vicarius: Gregorius Heimburg. — *Kapitel* 131,40. suffraganei 133,12. *Benedictiner Ordensprovinz* 138,19.
de Maganza: Johannes.
Mala, castelo 382,13.
Malavolte, Johannes.

Malipiero, Franciscus.
Malleacensis *Maillezais.*
St. Mâlo Macloviensis ecclesia **107**,30. 18,11. 19,4. 122,3. 138,10. electus **109**,11. 18,11. 38,10. translatus 18,12. 38,11.
Mals (im Etschtal) Smalz 380,31. 432,1.
Manderscheid: Ulricus.
Manfredi, Astorgius.
Manfredus (Manfredo) da Cortivo, padovano 426,8. 427,14. 429,28.42.
Mantua, marchio Mantuanus XLVIII. LI. LXVII. 173,24. 431,31.
de Mantua, Galeacius.
Maram *Meran.*
di Marco Giustinian, Johannes.
Marcus Foscari LXXIII.
Marcus archiep. Tarantasiensis *Tarentaise,* ambass. pape **142**,33. 63,18.22. **311**,36. 16,23. 35,9.12.15.23.33.
Marcus (Marco) Zen, ambassadore de la signoria de Veniexia *Venedig* XLVII. 379,5. 431,33—36.
Margaretha filia ducis de Cleve, uxor ducis Wilhelmi de Bavaria 54,1.3.11. 56,22. 68,31.
Maria di Giovanni Badoer 430,10.
Maria, *Witwe des* Obizzo Papavafa 430,26.
Maria imperatrix Romeorum **312**,23. 58,22.
s. Maria Magdalena **291**,17. 92,10.
Marmare insula 342,11.14.
Maron da Milan *Mailand,* famiglio degli ambassadori de la signoria di Venesia 378,9.
Marseille Massilia **304**,35. 59,5. sindici 359,5.
episcopatus, ecclesia **129**,8. 38,15. 47,4. postulatus: Ludovicus. — provisus 138,15. 147,6. capitulum 147,5.
portus 324,22.33. navis Massiliensis 304,32.
Marsilius (Marsilio) de Carara XLIV. **413**,36. 14,16. 35,22. 40,18.
Martinengo, Cæsar.
Martini, Rodericus.
Martinus baccalarius in artibus, plebanus in Chrudin, ambass. Hussitarum 60,18. 61,5.9. 81,13.16. 82,1.5.15.
Martinus V: LXI. LXIV. 5,13. 84,17. 98,24 ff. **123**,32. 69,14. 368,27. **414**,29. 27,31. 28,3. 37,36.
Martinus Berruerii magister 209,24.
Masason (Mazason): Cantagusinas, Dieruimetis.
Mathensis *Metz.*
Matheus Doria 348,6.24.26.38.
Matheus de Riciis civis Avinionensis **265**, 10.37. 66,18.23.28. 359,19.
Mathias *Apostel* 90,26.
Mathias laicus, ambass. Hussitarum 60,16. 61,3.6.
Matico comes *(von Thallocz)* 263,35. **391**,30. 94,26.
Maulbronn Mulbrunnen, abbas **130**,10. 66,4.
de Mulbrunnen: Johannes.
Mediolanum *Mailand.*
Meianiga 430,38.
Meissen Misnenses 81,25.
marchio: *Sachsen.*
episcopus: Johannes.
Meliadus Salmaciis civis et consul insule Chii 268,12.
Meneguzzo (Minicusso) dal Aquila capitanio **418**,2. 42,15 ff.
Menger, Henricus.
Mentone: Claudius, Nicodus.
Meran Marano Maram Maran 380,9.10. 17.20.21.27. 431,47.48.
Mermetus (Marmetus) Lombardi (Lombardus) civis et mercator Gebennensis, scutifer, procurator Nicodi de Mentone **215**,23.26.35. 16,3.33. 48,18. 49,40. 69,32. 300,3.
Messina **309**,27. 10,7. 56,3.
archiepiscopus **309**,28. 56,3. domus archiepiscopalis 356,6. clerus 356,4. ecclesia major, metropolitana **309**,29. 56,5.
portus 309,31.
Methoni Motonum **310**,13.34. 48,2.
Metotides abbas monasterii s. Demetrii, ambass. Grecorum 96,19.22. 97,24.
Mettelinum *Mytilini.*
Metz Metensis Mathensis ep. 87,2. 397,22.23. 437,12. archidiaconus **131**,18. 71,1. 72,19. **241**,37. 43,33. 76,10. 95,36. 96,2.6.11.14.31.34. 97,2.3.17.21.26.29. 98,5.20.27.35. 99,18. **300**,5.9.26.34. 02,26.32. 03,7.12.15.
grossi Metenses 56,14.

Michael magister, procurator fidei, de causis, plebanus in Praga 20,25. 23,25.
Michael magister, ambass. concilii 145,8.
Michael (Mihiele) Ongaro, governador de la corte et de la persona del'imperador 385,35. 91,29.
Michael (Mihele) todisco, famiglio degli ambassadori de la signoria di Venesia 378,9.
Michael de Valpergue *Valperga* 354,27.
Michaelis Zeno 337,33.37.
S. Michele San Mihiele *(am Etschfluss)* 380,4.
Michiel, Thomas.
de Milleto, Johannes.
S. Miniato *(b. Florenz)* 430,5.
Minicusso *Meneguzzo.*
Minorum ordo, generalis: Guillermus da Casale. — quidam frater 26,24. 85,20. quidam de ordine Min. de Saxonia 28,13. 113,11.
Missnensis *Meissen.*
Mocenigo, Andreas.
Modemin, Bernardus.
Mol, Ulricus.
Monaco Monachum, portus 272,30. 350,34.
Moneri, Monetus.
Monetus Moneri 274,13. domus ad signum s. Juliani 274,13.
Monspessulanus *Montpellier.*
Mons Troterius: Nicodus de Mentone.
Mont, dux de: *Berg.*
Mont Cenis mons de Seny 351,20.
Monte de San Christoffano: *Arlberg.*
de Monte, Petrus.
de Montemerlo: Capodilista.
Montision, prepositus Montisionis 353,37.
Montmajor (b. Arles) Montis Majoris monasterium s. Petri 154,34. 55,27. 61,1.2.
Montpellier Monspessulanus 215,14. 21,16. 18. 22,9. 23,36. 24,14. 25,7.28. 80,22. 81,37. 82,15. 83,34. 84,30. 91,3.15. populus 284,27.
clerus 284,27. ecclesia s. Firmini 284,25.
sigillum Montispessulanum 270,6. 74,17. 347,12.
Motonum *Methoni.*
Mytilini Mettelinum insula 356,10. portus 310,19. 42,15.
dominus Methelini 356,10.

N.

Nabulea = Apulia *oder* Neapolis[?], ambasiata regis 69,21.30.
Napoli di Romania, podestà: Marcus Zen.
Narbonne Narbona 221,7.
Narcissus doctor theol. studii Wiennensis, ambass. ducis Alberti 126,26.
Nardo conte, ambassator del re de Ingilterra *England* 395,21.23.26.27.29.35. 96,2. 411,36. 12,2.4.
Natalis 224,16.
Naturns Turno *(östl. von Meran)* 380,30. 431,48.
Nauders Gnander *(b. Finstermünz)* 380,39. 432,1.
Naudini, Gerardus.
Navarra Novarra 27,18. 85,8.
rex: 417,37.
Neapel regnum Neapolitanum 196,31. 98,35. 203,23. 30,5. ambassaria 414,19. *Vgl.* Nabulea. regina 442,20. civitas 198,25.
Neapolus Lamelini civis et consul insule Chii 268,12.
di Negro, Babilam.
Nemausensis *Nîmes.*
Nevers Nivernensis dominus 120,2.
episcopus 120,37. canonicus: Johannes Turandi.
Nicena synodus 232,12.
Nicia *Nizza.*
Nicodemus de Scala ep. Frisingensis (de Fraisser, Fraiser) XXIX. 25,14. 27,20. 30,25.26. 399,35.36 f. 437,33 ff. consiliarius regis Alberti 165,13. vicarius: Johannes.
Nicodus *(fälschlich* Methodus) de Mentone miles, dominus de monte Troterio, capitaneus galearum concilii 146,14.16.18 ff. 82,9. 85,18 ff. 36. 93,2.8.13.23.27. 96,22. 97,21. 201,25. 13,16. 14,10. 15,23. 16,2.32. 18,31. 26,35. 27,25.29. 29,2.

32,19.23.28. 39,21. 47,24 ff. 48,31 ff. 49,34. 54,21 ff. 56,23.24.27.30. 60,29. 30.31.36. 62,7 ff. 68,9.17.23.39. 69,1.7. 10.16.34. 70,19.20. 71,8.26.27.33.36.38. 72,4.10. 75,28. 88,4.34. 300,2. 02,10.13. 14.19. 04,11.13.29. 05,6.21.27.33. 06,1. 22.24.32. 07,2.9.11. 08,11.17.27.28.30. 33.36. 09,5.9.33. 10,2.5.7.17. 12,3. 13,3. 14,27. 16,7.20. 34,36.38. 35,6.7.14.18.27. 36,13. 37,7.8.11.16. 41,24.25.27. 42,10. 12.19. 43,18.32. 44,13.14.38. 45,1.9.13. 17.25.36.38. 46,1.4.25.26.31.34.37.39. 47,9. 48,9.21.26.28.30.35.39. 49,3 9.11. 13.25. 50,6.8.9.36. 51,9.16.19. 55,25.28. 56,24. 59,28.38. 61,8.27. 62,8. frater: Claudius de Mentone. — consiliarius: Jacobus de Valperga. — secretarius 248,13.14. 49,36.37. procurator 288,32. *Vgl.* Mermetus. familiares 355,30. *Vgl.* Franciscus Soucheti. — famulus 263,17.

Nicolaus Amici, rector universitatis Parisiensis 17,10.16. procurator fidei 160,8.

Nicolaus Aucupis, Rothomagensis *Rouen* eccl. canonicus 230,36.

Nicolaus Bohemus 44,23.

Nicolaus (Nycholaus) de Capella, decanus Carnotensis *Chartres,* orator regis Francie 222,33. 95,24.30. 97,13. 98,18.

Nicolaus card. s. Crucis, monsegnor de Santa Croxe LII. LXIV f. 20,9.14. 62,25. 103, 3.5. 07,18. 31,17. 37,13.25. 400,19. 03,18. 05,4.5.6.11. 14,33. 21,17.

Nicolaus de Cusa *Cues* doctor de Treveris *Trier* 143,1. 314,24.

Nicolaus d'Este 429,29. 40,39.

Nicolaus Fortebraccio Fortibracz (Niholò dala Stella dei Forte Brazi) XLIX. LVI. 98,4. 420,3.5.10. 21,4. 37,31. fiolo: Carolus.

braceschi 420,9.

Nicolaus de Gara comes palatinus regni Hungarie 75,27. 400,5.6. 01,11. filius: Ladislaus.

Nicolaus de Levanto civis et consul insule Chii 268,11.

Nicolaus de ordine Minorum, ambass. civitatis Pilsenensis *Pilsen* 110,25.

Nicolaus archiep. Panormitanus *Palermo,* ambass. regis Aragonum, ambass. concilii VIII. 147,10.32. 51,3. 55,2. 58,9. 26.33. 60,24. 64,26. 66,25. 233,23. 45,3.

Nicolaus (Nicolò) Piczenini Pizenin 173,22. 405,26.29. 31,10.35. 38,12.15.

Nicolaus magister, prepositus de Polonia 131,19.

Nicolaus Seba civis de Pera, interpres 318,27.

Nicolaus (Nihola) da Spironella, vicerè di Zezilia 417,38.

Nicolaus (Niholò) dala Stella: Nicolaus Fortebraccio.

Nicolaus Stock doctor, ambass. imper. Roman. 59,2.10.

Nicolaus da Tolentino 438,13.

Nicolaus ep. Tropionensis *Tropea* 398,37. 99,14.

Nider, Johannes.

Nigra Silva *Schwarzwald.*

Nil Nylus 369,1.3.

Nîmes Nemansum 221,7.19. 82,4. Nemausensis ep. 194,34.

Nivernensis *Nevers.*

Nizza Nicia civitas Niciensis 192,34.38. 96,8.12. 226,33. 29,30. 48,10. 49,31. 54,18. 55,30. 56,15. 72,33. 73,10.19. 304,33. 05,4.5.8.17.19. 06,5.7.17.19.37. 07,13. 12,1. 50,27.28.29.31.33.35. 51,6. 7.9.10.13. 55,24. judex ordinarius civitatis: Jacobus de Walperga.

episcopus 305,18. 07,4.10. 55,25. officiales 306,16.

ecclesia Predicatorum 307,3.

portus 257,3. 68,26.

Nördlingen: Ulricus Mol.

Norwegen Norwegia, rex: *Dänemark.*

Notaras, Luca.

de Nova Domo, nobilis 121,16.

Novara Novariensis ep., orator ducis Mediol. XXIX. 20,30. 22,16, 30,14.17. 31,16. 53,4. 165,14.

de Novaria: Stephanus.

Nürnberg Nurenberga 3,25. 93,34. 94,3. 169,32. 70,21. civis: Sigismundus Stroumer.

O.

Obizzo (Obiço) Papafava 378,16. 430,13. 16—19. *Witwe:* Maria.
Oceanus 369,6.
Octicarensis (?) archiepiscopus 69,29.
Österreich Austria Astorica Australes 81,26. 109,28.30. 26,27. 29,29.30. 38,6.
duces 6,9.10. 16,9.11. 103,23.35. 378,32. *Vgl.* Albertus Fredericus.
Offenburg: Johannes, Stephanus.
Oicitana, lingua *Languedoc.*
Ollmütz Olomicensis ep. 88,19.
Olma *Ulm.*
Ongaro *Ungarn.*
Onofrius di Francesco di Sanseverino protonotarius LXXIV.
Oporto Portugalensis.
Orange Auraicensis ep. 191,27. 94,34.
Orientalis ecclesia *Griechenland.*
Orlandi, Johannes.
Orleans Aurelie dux 95,6.
Orphani, *Hussit. Sekte* 34,20. 35,11. 402,34.
Orsatus Giustiniani XLIX.
Orsini, Petrus *Giampaolo.*
Osch *Huesca.*
Ostia Hostiensis ep.: *Bologna* cardinalis.
Otto *Röm. Kaiser* 67,5.6.
Ottolinus (Ottolino) *Zoppo* 418,24.
Oxford, magister Oxoniensis: Petrus Anglicus. – quidam doctor Oxoniensis studii ord. Carm. 48,16. 49,3. — doctor universitatis Oxon. secularis presbiter 48,33.

P.

Paderborn Padeburnensis ecclesia 90,4. 92,17. capitulum 90,3.
Padua Padoa 378,12.19. 80,3. 406,4. 14,1. 3.15. 26,31. 27,6. 29,20. 30,5.8.9.17.37. 31,24. 34,44. 35,22.
episcopus Paduanus: Petrus Donato.
s. Justina abbas, ambass. pape XXXIV. L. 89,9. 351,20. 92,22. 400,21. 04,34.
retori LXII. 414,3. podestà: Johannes Contarini, Fredericus Contarini.
studium 427,27.
da Padova: Borromeo, Capodilista, Carraresi, Cortivo, Gattari.
Padus *Po.*
Pakonnius Collogius 341,30.35. 42,4. 57,15.
Paleologus: Constantinus, Demetrius, Johannes, Theodorus.
Palermo Panormitanus archiepiscopus: Nicolaus.
Palestina 431,14.
Palestrina Penestrinus ep.: Hugo card. de Cypro.
de Palomar, Johannes.
de Palude: F., Johannes, Ludovicus, Philibertus.
Pamiers Appamiarum ep., consiliarius regis Francie 284,26.
Panormitanus *Palermo.*
Papafava, Obizzo.
St. Papoul s. Papuli ep., consiliarius regis Francie 284,26.
de Pappenheim Papenhein, marscalcus (gran mereschalcho) 69,17. 76,27. 385,34. 94,10.
Parenzo (in Dalmatien) Parentinus ep. 15,26.34. 16,32. 17,2.33.
Paris, studium universitas 1,13. 2,9. 94,13. 140,21.
rector: Nicolaus Amici. — quidam doctor theol. universitatis Paris. 55,25. 100,26. ambassiatores (doctores et magistri) X. 1,12. 2,17.24.38. 3,17.24. 4,7. 5,28. 101,12. *Vgl.* Dionysius *(von Sabrevoys),* Wilhelmus Everardi, Nicolaus Amici, *Thomas Fiene.*
officialis curie Paris.: *Thomas Fiene.*
prepositus Paris.: Taniquinus de Castro.
Paris Justiniani civis et consul insule Chii 268,11.
Parma Parmensis ep.: Dalphinus.
de Parsberg, Fredericus.
Parusia *Perugia.*
Passau Patavia Pataviensis diocesis 129,29. vescovo 397,17.18. 437,11. patrimonio 397,20. prepositus, ambass. concilii 51,1.

Pataviensis *Passau.*
Paterniacum *Peterlingen.*
Paulus de Castro 427,30.
Paulus da Lion 430,26. *Sohn:* Lionello. *Schwester:* Maria, *Witwe* des Obizzo Papavafa.
Paulus Tudiscus magister milicie 157,2.
Pavia 430,8.
Pedemontes Pedemontis *Piemont.*
Pedno *Pettneu.*
Pelegrini, Jacobus.
Pelerini, Franciscus.
Penestrina *Palestrina.*
Pera civitas Perensis, cives Perenses **143**, 26.37. 44,3.5. 96,19. 204,23. 56,27. 63,11. 64,15.19.31.42. 67,15. **311**,14.23. 26,23 ff. 27,2.38. 37,2.12.16. 38,6.9.12. 41,4.6.14.26.29. 44,5. 58,17. *Vgl.* Nicolaus Seba.
potestas 264,19. **326**,23. 41,6. rectores 144,1. pretorium **326**,27.37. 41,4.
ecclesia fratrum Predicatorum 326,26. ecclesia fratrum Minorum 326,25.
portus 267,16.
Perdriaci comes, vicedominus 191,7. 283,5
Pergamensis *Bergamo.*
Pergine Perzene 378,33.
Périgueux Petragoricensis ep. 18,26. 28,18. 53,17. 134,32.
Perugia Parusia 75,4.
da Perugia: Gaspar.
Perzene *Pergine.*
Peterlingen Paterniacum 221,28. 353,23. prior: Johannes de Palude. — vicarius: Adam Tegularii. — officiarii 353,23. domus privatus 353,23.
de Petia, baro **293**,18.29. 94,7.
Petragoricensis *Périgueux.*
s. Petrus 206,30.
Petrus Anglicus presbiter magister Oxoniensis *Oxford*, ambass. Bohemorum 39,29. 40,37. 45,25. 48,11.18.21.36. 49,7.10.17. 50,3.8.
Petrus de Bosco, preceptor preceptoriarum de Pulliaco et Salinis ord. s. Johannis Jherusolamitani miles, ambass. regis Francie **200**,30. 48,15. 49,38. 69,30. 71,11.20.30.36. **312**,26.36. 16,18. 36,38.
Petrus Conderii, servitor card. Arelatensis 208,31.
Petrus Donato episcopus Paduanus *Padua*, ambass. pape XXXIV. LV—LVII. LXXIII. 66,18. 89,9. 92,9. **116**,34. 34, 13.31. 35,25. 391,20. 400,21. 02,1. 05,12. 14,7. 24,45. 38,8.
Petrus cardínalis de Fuxo *Foix* ep. Albanensis, legatus (procurator vicarius) pape in Avinione **138**,12. 79,16.17.29. 91,32. 94,28. 95,11.26.32. **208**,35. 12,38. 225,8. 34,21. 36,7 ff. 52,9 ff. 61,26. 73,11. 80,21. 81,17.25.27.32.36.38. 82,2.5 ff. 84,35. 85,7.13.18. 86,12.14. 91,28 ff. 92,34. 94,14.16.31. 95,38. 96,13.14. 21.25. 97,18. 98,21. 99,8.12.18.32. **300**,8. 16.17.26.28.32. 02,21.34. 15,26. 54,20. 57,22.
Petrus Giulleminoti clericus dioc. Lingonensis *Langres* 230,41.
Petrus Guillioti notarius conc. 361,13.
Petrus Laniandi, thesaurarius Rohdi, ambass. regis Francie 312,36.
Petrus de Monte protonotarius, ambass. pape LXIV. 171,22. 415,1.
Petrus (Petro) Zam Paulo *(Giampaolo) Orsini* **405**,31. 38,16.
Petrus Thomassii civis Avinionensis 265,12.
Pettneu Pedno *(westl von Landeck)* 381,11. 432,3.4.
Philibertus episcopus Constanciensis (di Costanza) *Coutances* Rothomagensis *Rouen* provincie, ambass. concilii XX. 7,24.33. 9,13. 13,25. 18,22. 19,29. 22, 4.19. 24,9.13. 27,8. 31,4. 50,11.22. 52,11. 62,20. 63,11. 80,21. 85,19.21. 97,10. **103**,19.28. 37,32. 44,27. 209,24. **413**, 18.19. 40,5.
Philibertus de Palude dominus s. Juliani, scutifer Lausanensis diocesis **248**,17. 49,39. 67,19.
Philippus de Costeria (Costina), locumtenens assessoris Avinionensis 299,7. **300**,10. 02,22.35. 54,28.
Philippus Molerie de Albenas *Aubenas* Vivariensis *Viviers* diocesis, notarius publicus et curie temporalis civitatis Avinionensis ac concilii civitatis secretarius et scriba **180**,19.33. 81,15.20.38. 213,15.
Philippus rex Sicilie 71,19.

Piacenza 17,39.
cardinalis Placentinus (de Piasença Piaxenza), ep. Portuensis et Rufine 25,7. 27,26. 28,5. 34,3. 35,32. 64,34. 67,17. 73,3. **387**,12. 98,8.19.22. 405,26.34.
Piccolomini: Eneas Sylvius.
Pictavensis *Poitiers.*
Piczenini, Nicolaus.
Piemont Pedemontes, princeps, filius Amedei ducis Sabaudie **261**,21. 77,12.20. 78,18. **315**,26. 51,26.29. 53,33.36. 57,21. 58,4.
Piemont (Pedemontis) heraldus ducis Sabaudie **163**,21. **216**,23. 41,10. 95,25. **313**,7.11.12.13.16.19. 17,7.27.31. 26,7. 31,4. 35,3.7.10.12.20.22.28.36. 38,4.
Pilsen Pilsna Pilsinensis civitas 67,21. 76,12. 80,3. 81,3. 83,13. 88,3. 91,2.19.21.25. 92,20. 93,31. **110**,26. 30,2.3.4.6. ambassiatores districtus Pilsen 83,10. 87,29. 91,2. presbiter: Procopius.
Piombino Plumbinum **309**,12. 50,13.
Pisa Pisanum 94,21. **229**,39. 30,1. portus 268,26. **306**,29. 49,32.
concilium 352,29.
Pivani, Johannes.
Pizenin: Piczenini.
Plato 365,9.
Ploverii (Polverii), Stephanus.
Po Padus 371,18.
Poitiers Pictavensis ep., consiliarius regis Francie **214**,37. 82,22.33. 84,8. 86,5. 13.14.
Polen Polonia 97,24. **126**,21.24. 61,23.
rex: Wladislaus. regina **107**,3. ambassadori 401,21 f. 10,32.
prepositus de Polonia: Nicolaus.
Poligny Pulliacum: Petrus de Bosco.
dominus Pulliaci 269,4.
Polverara 430,37.
Polverii: Ploverii.
Poncius Tranquerii legum doctor, civis Avinionensis 280,30. 354,28.
St. Pons de Tomière s. Poncii Thomeriarum ecclesia 126,32. translatus 126,32. electus 126,32.
Pont s. Esprit s. Spiritus 222,28.
Pontanus, Ludovicus.
Ponza Porssia LVIII. **417**,14. 38,25.
Schlacht 440,47 ff.
Porssia *Ponza.*
de Porta, Robertus.
Porto Portuensis ep.: *Piacenza,* cardinalis.
Porto Ercole Portus Herculis 309,17.37.
Portofino Portusfinus 309,2.3.5.
Portovenere Portus Veneris **309**,7.34. 50,20.
Portugal Portugalia Portigallia **283**,21. 89,16.
rex 25,13. 68,25. 106,10. 343,20.
Portugalensis *Oporto* episcopus 143,1. **311**,36. 14,23. 16,24. 33,25.
Posen Poznaniensis ep., orator regis Polonie 97,19. 106,33.
Possna *Bosnien.*
Poznaniensis *Posen.*
Prag Praga Pragenses 57,8.11.12. 60,29. 65,33. 81,9. 91,17. **104**,4.13. 44,27. 53,25. 233,8. antiqua civitas 91,15. 92,21. nova civitas 91,16.20. 92,21.24. magister civium 104,6. prothonotarius, precursor Hussitarum 28,23. 30,1.
universitas 80,32.
archiepiscopus 110,11. suffraganei 110, 13.15. clerus 111,20.25. canonici 111,18.20.
Pragenses *(hussit. Partei)* 34,19. 35,10. 57,12.
de Prato, Johannes.
Predicatorum ordo 2,3. generalis procurator: Johannes de Ragusio. provincialis in Italia 28,7. provincialis in Hispania 33,3. doctor quidam 8,10. — *Vgl.* Simon de Candia.
la Prege, opidum 307,37.
de Pregina Pringino, Johannes.
Premonstratensium ordo: Guillelmus abbas monasterii Lacusvicensis.
Preussen Pruteni ordo Theutonicorum **111**, 27.29. 12,30. 13,5. 22,15.18.20.26.28.40. 26,15. magister ord. Prutenorum **147**, 24.26. 61,21. magister Theutunicorum 132,29. monestiero di frar di Prusia: *Beuggen.*
Prisgaudia *Breisgau.*
Procapnicz capitaneus Taboritarum 94,4.
Procopius gubernator Taboritarum, superior Bohemorum capitaneus et sacerdos, ambass. Hussitarum 34,16 35,9. 36,4.19. 50,17.30. 65,32. 92,23.

presbiter de Pilsen magister in artibus 60,17. 61,4.5.
Prosper de Columpna *Colonna* (monsegnor Collonexe) eard. tit. s. Georgii 109,6.9. 416,18.
Provence Provincia Provineie comitatus 198,39. 203,10. 30,4. 301,6. 02,12. 51,14. dominus comitatus Provincie: Renatus.
Prozonih *(i. Tirol)* 380,36.
Pruox *Prutz.*
Pruteni *Preussen.*
Prutz Pruox *(südl. von Landeck)* 381,7. 432,2.
Pulla *Apulien.*
Pulliaeum *Poligny.*
de Puteo, quidam 294,3.

Q.

Quinqueecclesie *Fünfkirchen.*

R.

Rabanus eognominatus de Helmstad ep. Spirensis (de Spiera), provisus de eeclesia Treverensi VIII. 70,3.23. 83,26.33. 84,16.19. 88,17. 90,23. 91,10. 155,13. 397,8. advoeati oratores 84,21. 87,3.
Rabisburg *Ravensburg.*
Radolfzell Cella juxta majorem Augiam 92,32.
Ragon *Aragon.*
de Ragusio, Johannes.
Rahe: Heinrieus Togk.
Raphael Fulgosij 427,30.
Rapperschwyl Rospin 381,29. 432,18.
Brücke 381,29.31.
Rassia, re di: Swidirgal.
Ratispona *Regensburg.*
Raufeldent *Rheinfelden.*
Ravensburg Rabisburg 108,14.
Raymundus Taloni decr. doctor, prepositus Forcalquerii, ambass. concilii 177,23. 78,8.16.18.40. 79,18. 80,24.26. 83,3. 92,29. 288,37. 361,16.
Recanati (b. Ancona) Rachanati Racaneto: Jacobus.
episcopus (monsegnor): Johannes Voltelliscus.
Redonensis *Rennes.*
Regensburg Ratispona 97,8. 103,19. 04,11. 07,20. 10,8.
episeopus: Conradus de Suzato. — prepositus: Fredericus de Parsberg. — clerus 104,9.
Reims Remensis archiep., cancellarius Franeie 359,4.
Ren *Rhein.*
Renatus dux de Bâr (de Bari Barri) et Lothringie, rex Sizilie, dominus Provineie XXIII. 71,19. 87,27. 137,28. 99,1. 203,22. 21,17. 22,29. 53,4.6ff. 98,17.18. 301,3. 5.9.13.14.23.27.30. 07,28. 15,24. 57,18. 97,36. 98,1.2.3.27. 400,28.33. 01,1—10. 37,13. donna ed fiola 398,2. ambassiator: Johannes Signeti.
Rennes Redonensis diocesis 194,24.
Renus *Rhein.*
Reschensee (i. Tirol) 380,29.
Rhein Rhenus Renus Ren 22,7. 34,21. 148,1. 368,25.26.31f. 35.38. 69,3—15. 72,17. 82,29.32. 89,23. 414,34. 32,13ff. *irrtümlich für Linth* 381,28.31. *irrtümlich für Limmat* 382,1.4.5.13. *Rheinfall* 368,30.40.
electores Reni 17,7. prelati Reni 17,7. partes inferiores Rheni 23,21. ducati Renenses 65,26.
Rheineck Rhinee 368,27.37.
Rheinfelden Raufeldent 382,35. 432,35.
de Rinfeldia, Henricus.
Rhône Rodanus 178,26. 91,28. 202,24. 78,25. 79,22. 301,7.22.26. 54,10. 55,22. portus Rodani: *Seyssel.*
de Rieiis, Matheus.
Riga Rigensis eivitas in Lyvonia *Livland* 162,17.21.

Rinfeldia *Rheinfelden.*
Rippaille Rippallia 220,12. 77,19. 351,25.
Risano (b. Cattaro) Rosensis ep. 26,15.
Robertus *Ruprecht.*
Robertus[?] decanus Lubicensis 211,14.
Robertus de Porta mag. in theol. 291,7.
de la Roche de Rupe, Humbertus comes.
Rochester Rufinus ep. Anglicus 104,35.
Rodanus *Rhône.*
Rode, Thomas.
Rodericus Martini 270,39.
Rodus insula 114,12.17.
ordo de Rodo: s. Johannis.
Rötteln Rotelin Rotteln: Wilhelmus marchio de Hochberg.
Rogerius familiaris pape 411,32.
Rolandi: Orlandi.
Rolandus (Rolando) dal Cortivo, scolaro in decretal, donzelo degli ambassadori de la signoria di Venesia 378,3. 429,26 bis 430,3.
Roma Romani Urbs 45,12. 53,23. 57,7. 75,4. 78,27. 94,18.19. 97,4. 98,2.4.6. 10.35. 103,14. 06,22.24.26.28. 09,2.3 4. 37,15. 368,34. 411,14.24. 23,28. 24,15. 21.33.40. 34,21. 35,30. 36,31. 37,30. 39,40. borgo di Sam Pietro 411,13.30. Ponte Mole 411,15. capitaneus: Johannes Voltelliscus. — orator: Johannes comes, Johannes Baronceli. — nobilis Romanus: Johannes Orlandi.
lex Romana 372,8.
Romana, Latina, occidentalis ecclesia 75,7. 96,24. 98,5.13. 106,29. 08,17. 17,3. 25,14.18. 26,1. 43,5. 77,20. 80,8. 85,26. 98,16.17. 99,16.30. 203,30.38. 06,26. 24,30. 33,30. 40,30. 44,16. 62,10. 414,27. 24,17.20.41. 28,24. patrimonium s. Petri 134,23. 73,9.11. 90,27. 203,24. 439,47. *Vgl. Aire,* Petrus card. de Fuxo, *Venaissin.*
sedes apostolica, papa, summus pontifex 86,9.21.23.25.28. 87,21. 93,21.23. 95,10. 96,25.31. 108,11. 10,15. 12,3. 20,8. 35,11. 36,18. 42,4.5. 44,7.30. 48,7. 49,16.20.21. 52,24.27. 62,9. 63,6.7. 69,15. 72,36. 77,19. 285,28. 414,28.30. 22,14. *Vgl.* Bonifacius VIII., Eugenius IV., Martinus V.
cardinales 16,4.19. 20,7.13. 26,2.3.10. 33,26. 86,20 ff. 135,12.15. 50,18. 51,23. 56,9. 59,3.23.31.36.38. 78,33. 90,9.13. 98,13. 99,18. 424,22. s. Angeli: Julianus. — (s. Clementis), nepos pape, camerarius (camarlingo) 106,27. 09,3.4. 233,28. 411,12.25. — s. Cecilie: Ludovicus card. Arelatensis. — s. Crucis: Nicolaus. — s. Eustachii 20,8.14. 41,16. 84,2. 396,13.16. 436, 41 ff. — s. Georgii: Prosper. — s. Johannis et Pauli: Dominicus Ilerdensis. — s. Marci 411,26. — s. Marie in via lata: Dominicus Capranica, card. Firmanus. — Ostiensis: Antonius Correr. — ad vincula s. Petri LXIV. 32,1. 75,22. 86,29. 102,12. 03,3.5. 07,19. 27,37. 37,14.25. 216,11. 21,11. 325,36.37. 403,18. 40,39. *Vgl. Bologna, Cypern,* Johannes Voltelliscus, Petrus card. de Fuxo, *Piacenza, Rouen.* — *Vgl. Basel, Konzil.*
legati de latere 147,20. 60,36. legati 142,5. *Vgl.* Julianus, Petrus card. de Fuxo.
curia curiales curtisani XXIV. 17,3. 33,27. 45,12.13. 93,25.35. 101,18. 04,29.37. 20,32. 29,18. 42,1. 50,19. 57,30. 59,23.31.36. 60,1.5. 66,40. 71,6. 98,20. 254,4. 372,32. officiarii 151,23.
auditor palacii: Johannes de Palomar.
prothonotarii 134,35. *Vgl.* Petrus da Monte, de Sirk.
camerarius: card. (s. Clementis).
gonfaloniere della chiesa: Franziscus Sforza.
monsegnor di Roma 414,9.
de Roma: Augustinus, Ludovicus (Pontanus).
Romagna Romandiola 425,9. 38,14.
Romania Romei *Griechenland.*
Rosenberg de Rosis, dominus 67,23.111,18.19.
Rosensis *Risano.*
Rospin *Rapperschwyl.*
Rouen Rothomagensis civitas 99,24.
provincia: Philibertus ep. Constanciensis.
cardinalis Rothomag. (archiep. Bisuntinus) 52,21. 100,27.36. 01,4.5. 04,31. 08,35. 36.37. 39,27.

canonicus: Nicolaus Aucupis. — clericus: Johannes Pivani.
Rudolfus de Dypholt *Diepholz* provisus Trajectensis *Utrecht* 106,4. 11,1. 20,20.
Rudolfus Radolfus *(von Rüdesheim)*, auditor camere conc. 241,37. 43,34. 95,36. 96,2. 6.11.15.31.34. 97,2.3.17.21.26.28. 98,20. 28.36. 302,26.33. 03,7.12.15.
Rufine ep.: *Piacenza,* cardinalis.
Rufinus *Rochester.*
Rumilly Rumilliacum *i. Savoyen* 295,37.
de Rupe *de la Roche.*
Ruprecht (Robertus), *röm. König* 435,18.23.
Russie dux: Swidirgal. — magnus metropolitanus: Isidorus.
Rutheni, archiep., magister: Isidorus.

S.

Saaz Sacz Sacen: Johannes.
Sabaudia *Savoyen.*
Sabbata, Arnoldus.
de Sabrevoys, Dionysius.
Sachsen Saxonia ducatus Saxonie 99,23. 101,19. 02,23. 04,26. 05,18. 06,9.13. 10,6.
dux duces (marchiones Misnensium) 71,18. 99,22. 110,6. cancellarius 106,12. oratores ducum 33,20.
Sachsen-Lauenburg: Ericus.
Säckingen Shel 382,31. 432,33.
ponte 382,31.
Sagrabiensis *Agram.*
Salata, Caro.
Salentrum 208,19.
Salerno 418,26.
Salerno *Salurn.*
Saletto di Brenta 430,37.
de Saliceto, Jacobus.
Salins de Salinis: Petrus de Bosco.
Salmaciis, Meliadus.
Saloniki Tessalonica Salonicco 423,8.
Salurn Salerno *(am Etschfluss)* 380,5. 431,46. castelo 380,5. chieresia 380,6.8.
di Saluzzo, Ludovicus.
Salzburg Salczburgensis diocesis 130,4. ecclesia metropolitana 103,25.
di Sanseverino, Onofrius di Francesco.
Santjago de Compostela Compostellanus decanus (degam de Jachemo), orator regis Castilie 108,1. 12,25. 404,35. 05,20. 12,19. 16,8.
Sardinien Sardania 197,15.
Sarraceni 139,21.22.
Sarsona *(i. d. Krim)* 439,23.
de Sauton, Ludovicus.
Savona Savonensis portus 268,26. 349,34. 50,22.24.32.
Savoyen Sabaudia 170,10. 86,34. 87,11.16. 89,8.20.33.35. 90,4. 97,35. 200,12.25. 01,32. 03,10. 04,10. 13,32. 19,11.12.33. 27,11.13.15.21. 33,18. 44,18.19. 57,35. 58,12. 59,36. 63,24. 77,16. 78,3. 95,37. 14,7. 351,32.
dux: Amedeus.
tres status 152,14. 63,3.
prelati 187,32.
Scala *(zw. Bassano und Trient)* 378,27.
Scala: Antonius, Bartholomeus, Brunoro, Canis, Guillermus, Nicodemus.
Scalinj *Skalitz.*
Scarampi, *Patriarch von Aquileja* LXXV.
Schaffhausen Schofhusen Schaphusa castellum Sciaffusa 108,21. 368,30. 428,43.
Schallermann, Johannes.
Schaphusa *Schaffhausen.*
de Schiavania, Bernardus.
Schlesien Slesie dux: Ludowicus.
Schlick: Gaspar.
Schottland Scocia Scoti 79,27. 93,24.25.
rex 93,21.22.35. 96,3. regis ambasiata 76,2. 79,22.
quidam archidiaconus de Scocia 93,20. abbas de Scocia doctor theol. 93,26.
Schuosench, castelo *(zwischen Zürich und Basel)* 382,14.
Schwaben Swevia Swevi 170,11.
quidam nobiles Swevi de Friburg 120,15.
Schwarzes Meer Euxinus 438,38.48.
Schwarzwald Nigra Silva in Swevia 170,11.
Schweden Swecia, rex: *Dänemark.*
Vgl. s. Brigitta.
Schweinfurt de Swinnford, Gregorius.

Schweiz Switenses 90,28. confederati 90,28.
Sciaffusa *Schaffhausen.*
Scliczerode, Johannes.
Scoti *Schottland*
Scyo *Sessa.*
Seba, Nicolaus.
Seeland Seelandia *(falsch* Sabandia) **115**,29. 20,4.
Segna Segnensis *Zengg.*
de Segobia, Johannes.
Segorbe Segrobiensis ep. **170**,35. electus 173,20. provisus 173,21.
Selz, abbas 114,33. — monachi **114**,33. 15,5.
Seneca 366,10.
de Seny, mons *Mont Cenis.*
Serviensis *Cervia.*
Sessa Scyo, duca 417,38.
Seyssel Sysellum Seissellum, portus Rodani **278**,37. 79,1.
Sforza: Franciscus, Leo.
Sgob, Johannes.
Shel *Säckingen.*
Sidro da Milano, procurator del Patriarca *(von Aquileja).* XLIV. **413**,35. 40,15.
della Siega, Franciscus.
Siena Senensis ecclesia 146,34. electus: Appollonius. — provisus 146,34.
civitas, cives et communitas **190**,22. 96,29. **230**,5. 61,25. **315**,28. 58,2. 59,7. — *Vgl.* Eneas Silvius.
concilium Senense 3,2. 169,14.
Sigismundus dux Litwanie **122**,20.40. 62,20. oratores **106**,33. 07,13.
Sigismundus Romanorum rex, imperator, Hungarie *etc.* rex passim. — regina[?] 208,21. parente: Ladislaus[?].
cancellarius: Gaspar. — marescallus: *Pappenheim.* — consiliarius: Johannes Offenburg. — procurator 94,27. aula imperialis 99,19. governador de la corte: Michael Ongaro. — baroni 388,15. — camera seu fiscus imperatoris 118,2. — trombeti del Imperador 382,37. — palasio de'Imperator: *Basel,* Johannite.
ambassiatores 58,9.21.32. 59,7.11. 61,31. 94,30.32. **102**,22. 17,31. 413,11. *Vgl. Chur,* Georgius Fischil, Hartungus Clux, Johannes ep. Lubicensis, Nicolaus Stock.
Sigismundina (scl. constitucio) 93,6.11.39.
Sigismundus dux Saxonie marchio Misnensis 99,18.
Sigismundus Stroumer civis Nurembergensis 402,36.
Signeti, Johannes.
Silih *Schlick.*
da Silva, Johannes.
Silvius, Eneas.
Simon Karoli miles, ambass. regis Francie **221**,12. 90,24. 402,24f.
Simon de Candia ord. Predicatorum 226, 25.40.
Simon (Symon) (Freron) in theol. doctor Aureliensis *Orleans,* ambass. concilii **110**,21. 31,12.
Simon (Symon) de Teramo advocatus LIII. LXII. **100**,13. 08,20. uxor 108,20.
Simon (Symon) de Valle (da Vale) magister, avocato de la signoria di Viniexia *(Venedig)* LIII. LXII. LXVIII. LXXV. **122**,17. 34,2.6. 39,8.9.11.13. 410,29.
Sinope Sinopolj 406,14.
Sinopolj *Sinope.*
Sicilien Sicilia Cecilia Zezilia 27,17. **137**,29. 49,7. 97,16. 98,33.35. **203**,23. 30,5. **301**,9. 09,20.27. 49,30.31. 50,16.
rex **187**,26. 95,36. 261,16. *Vgl.* Philippus, Renatus. — regina: Ysabella. — filius regine 198,22. — frater regis 189,21. — regens 198,33. — vicerè: Nicolaus da Spironella.
Zeziliano portatore, Cicilianus tubex 399,7.17.
de Sirk, prothonotarius 298,17.
Skalitz Scalinj Scalize *(i. Böhmen)* 403,28.38.
Sleuczode: Johannes Sliczerode.
Smalz Mals.
Socrates 365,10.
Soest: de Suzato.
de Solario, Andreas.
Solcatum Sorgati Solghati, i sorgati *(i. d. Krim* Chirmia) **407**,12.14.33.35. 08,18. 32.36. 38,40.41. 39,19.20.31.
Soldadia *(i. d. Krim)* 439,22.
Solghati: Solcatum.
Solothurn Solodrum Solodrensis 115,15.22 consules 353,21.
prepositus: Jacobus Huglini.
Sorgati: Solcatum.

Soucheti, Franciscus.
Spalato Spalatensis archiep., ambass. pape 58,13.
Spanien Hispania Hispani nacio Ispanica 27,17. 111,14. 90,29. 97,4.10. 98,7.
ungenannter Bischof 412,20. — degam di Spagna: Santjago. — prothonotario 405,19. 12,19.
Vgl. Basel, Konzil (nacio Hispanica), *Kastilien.*
Speier Spirensis episcopatus 84,16. episcopus: Rabanus.
de Spinola: Agalbetus, Franciscus.
s. Spiritus *Pont s. Esprit.*
da Spironella, Nicolaus.
dala Stella, Nicolaus.
Stephanus (Steffano) dux Bavarie (Baiviera Bavicra) 69,26. 76,33. 129,24. 391,28.33. 94,26. filius: Frcdericus.
Stephanus (Steffano) Ispan d'Ongaria *Ungarn* 399,22.23.30.
Stephanus de Novaria advocatus, ambass. concilii 115,17. 57,12. 69,10.
Stephanus Offenburg 22,12. — uxor 22,9.
Stephanus Plovcrii (Polverii) archidiaconus Ebredunensis *Embrun* decr. doctor, ambass. concilii 171,9. 230,34.
Stock, Nicolaus.
Storlado, Alvisus.
Strassburg Argentina Arzentina Argentinensis 369,7. 89,25. decanus: Hewen. nobiles 114,32. 15,4.
Strigonensis *Gran.*
Stroumer, Sigismundus.
de Stutzenberg, duo fratres, mercatores et cives Basilienses 22,8.13. uxor junioris 22,9.
Suda (auf Kreta) Sudensis ep. 112,10.
Sunccovia *Suntgau.*
Suntgau Sunccovia 170,11.
de Suzato *Soest,* Conradus.
Swecia *Schweden.*
Swidegarus, cp. (electus) Trajectensis *Utrecht* 63,24.
Swidirgal (Swidergail) dux Litwanie et Russie (Rc di Rassia) 107,14. 22,21.40. uxor 82,29. ambasiata 82,23.. 395,15 f.
Swinnford *Schweinfurt.*
Switenses *Schweiz.*
Sysellum *Seyssel.*

T.

Taboritæ Taboriti 34,19. 93,32. 94,3. 139,34. 402,32.34. 03,33. gubernator Taboritarum: Procopius. — capitanei: Czepko, Lupus, Procapnicz.
Tachau opidum Tachaw 4,23.
Talian furlan *Friaul* 420,7.
Taloni, Raymundus.
Tana 439,13.16.
Taniquinus (Tanquinus, Tannequin) de Castro milcs, prepositus Parisiensis 195,22. 238,26. 355,12.
Taranto *Tarent.*
Tarascon Therasco 303,18.
Tarent Tarentinus archiep.: Johannes. principo 417,38.
Tarentaise Tarantasiensis archiep.: Marcus. ecclesia 163,19.26. capitulum 163,26.
Tarragona: Dominicus card.
Tartari 98,18. 407,36. 08,4.10.17.25.28.30. 38,43. 39,17. *Herrscher*: Azicarei, Ulubi.
Taus 5,36.
Teck Dek: Ludowicus patriarcha Aquilcg.
Tegrini, Henriquetus.
Tegularii, Adam.
de Tencreville, comes 283,6.
Tenedos 310,36.
de Teramo, Simon.
Terarsina *Terracina.*
Ternau *Tyrnau.*
Terra sancta 230,7.
Terracina mare di Terarsina 417,5.
Tessalonica *Saloniki.*
Teste, Guillermus.
Theobaldus (Dyepoldus) canon. Basil. 99,10.
Theobaldus de la Briga ex comitibus Viginti-Milicnsibus *Ventimiglia* 269,31. 71,14.21.
Theodericus archiep. Coloniensis *Köln* 88,21. 90,2.4.5. 120,18.22. 31,27. 32,30. 33,12. 275,8. — frater: Walramus. — oratores

90,2. 92,16. *Vgl.* Heinricus Erpil. — suffraganei 133,12.
Theodericus Wynckelman notarius conc. 267,36. 75,5. 76,2.
Theodorum (*Krim*): Alexius.
Theodorus Paleologus porfirogenitus dispotus 312,25. 58,28.
Theodosia: Caffa.
Therasco *Tarascon.*
Tholonii portus *Toulon.*
Tholosanus *Toulouse.*
Thomas Chesneloti notarius conc. 275,3. 82,30. 98,3.
Thomas de Corcellis *Courcelles* 172,20.
Thomas Fiene, officialis curie Parisiensis, ambass. studii Parisiensis 3,34.41. 4,39. 7,25. 8,1.
Thomas (*falsch* Johannes) de Haselbach magister, doctor, ambass. Wiennensis studii ambass. concilii 34,10. 50,27. 52,15. 95,2.
Thomas Michiel, *Gesandter Venedigs* XLVII. 430,45.
Thomas Rode Lubicensis eccl. canonicus 230,36.
Thomassii, Petrus.
Thonon Thononium 277,15. 78,19.21. 351,24. 53,32.37.
Thüringen Turingia 113,28. lantgravius: Fredericus.
Tiberis 106,24.
de Tierstein, comes 122,17.
Tirenum, mare 229,38.
Togk, Henricus.
da Tolentino, Nicolaus.
Tomeriarum *St. Pons de Tomière.*
Toul Tullensis diocesis: Jacobus Huglini, Johannes de Engereyo.
Toulon portus Tholonii 305,1.
Toulouse Tholosanus archiep. 282,21.32.
Tours Turonensis archiep. 63,34. 65,11. 84,27. 86,34. 87,28. 100,18. 05,29. 07,31. 08,7. decanus, ambass. concilii 63,15.
Turonenses (*scl.* nummi) 161,3.
Trajectum Trajectensis *Utrecht.*
Tramin Tramina 118,19.
Tranquerii, Pontius.
Transalgardi: Capodilista.
Transtever *Trastevere.*
Trapezunt Trapezonda Tribixonda 406,15.
rex: Johannes. — ep. 341,5.
Trastevere Transtever, quisti de 411,17. 19.20.
Tréguier Tretoricensis (*statt* Trecorensis) ecclesia 119,4.
Trento *Trient.*
Tretoricensis (*statt* Trecorensis) *Tréguier.*
Treverensis *Trier.*
Trevigi 431,8. podestà: Franciscus Barbaro.
Treviso, rettori LXII. podestà: Antonius Venier. — capitano LIII.
da Triviso: Christoforus Garatonus.
Tribixonda *Trapezunt.*
Tridentinensis *Trient.*
Trient Trento XLVIII. LI. 378,26.34.35. 79,11. 80,10. 430,25.43.
episcopus Tridentinensis Tridentinus 70,13. 73,28. 118,13. suffraganio 379,10.
ecclesia 118,13.16. 33,28. 379,14. capitulum 118,13. chierexia 379,10.
Trier Trivali, Treverensis archiepiscopatus, ecclesia XXIV. 83,32. 84,17.20.24. 85,9. 87,8. 88,29. 89,16. 90,20. 91,9. 397,8. 437,7.10. archiepiscopus (translatus): Rabanus ep. Spirensis. — electus: Ulricus de Manderscheit.
civitas 83,32.
doctor de Treveris: Nicolaus de Cusa.
Trivali *Trier.*
Trolhini, Johannes.
Tronchinus 221,5.
Tropea Tropionensis episcopus: Nicolaus.
Truchsess Trocksess de Walprug *Waldburg:* Jacobus.
Tuconensis prepositus 221,9.
Tudiscus, Paulus.
Türkei Türken Turquia Turci 68,15.20. 70,20.39. 98,18. 107,13. 14,19. 18,36. 22,21.22. 26.8. 85,27. 97,26. 329,21. 36,14. 56,25. 423,8. 39,23. rex 71,24. estritus Turcorum 310,38.
de Tulhia, Jacobus.
Tullensis *Toul.*
Turandi, Johannes.
Turci *Türken.*
Turno *Naturns.*
Turonensis *Tours.*
Tyrnau (*i. Ungarn*) Ternau 428,46.

U.

Ubrini (Hubrini). Jannotus.
Udine Utinum 143,10. 253,28. 59,16.35.
Ulm Ulma Olmo 93,3. 95,22. 97,7. 402,27.
Uolricus presb. Bohemorum 45,18.
Ulricus de Manderscheit electus in archiep. Treverensem (vescovo di Trivali) 83, 22.30. 84,14.21.23. 85,11. 87,5.11.13.23. 88,15. 89,17. 90,22. 91,6.11. 397,6.7. 437,7. procurator oratores 84,15. 87,3.7.
Ulricus Mol sartor de Norlingen *Nördlingen* 145,21.
Ulubi, *Herrscher der Tartaren* 439,17.
Ungarn Ungaria regnum Hungarie LVIII. LXIII. 95,19. 118,36.37. 433,29. 35,9. rex 431,17. — *Vgl.* Albertus, Sigismundus. — comes palatinus (gran conte de Ungaria): Nicolaus de Gara. — fiolo (del gran conte): Ladislaus. — governador de la corte: Michael (Mihiele) Ongaro. prelati 95,20.
Vgl. Stephanus Ispan.
Urbino Urbinensis ep.: Antonius.
Uticensis *Uzès.*
Utinum *Udine.*
Utrecht Trajectum civitas 121,16.18.20.33. diocesis, ecclesia 94,9, 111,1. 15,29.33. 18,7.9. 29,25. episcopus (electus): Swidegarus, Walramus. — provisus: Rudolfus de Dypholt. — decanus 17,4.9. clerus, canonici 110,32. 11,3. 20,24. 21,18. prior de Trajecto, orator conc. 157,13. 69,11.
Uzès Uticensis ep. 192,11. 94,34.

V.

Val Sugana Valasugana 378,32.
Valence Valencia Valentinensis civitas 191, 20.21.23. 280,2.13. 354,18. diocesis 191,23. episcopus 191,20. 280, 3.16. 354,18. portus 280,16.
Valestat *Wallenstadt.*
de Valle, Simon.
Valmonte *Vaudemont.*
Valperga Walperga Valpergue Vaulpergue: Georgius, Jacobus, Michael.
Varanbocis, dominus 302,15.19.
de Varennis, Antonius.
Vassalli, Gaufridus.
Vastonis, Hugo.
de Vaudemont Widemont Valmonte, comes 88,5. 397,33.34. 98,1. 400,25.28.30. 37,13.
Vechia, Christoforus.
s. Vedasti abbatia: *Arras.*
Venaissin Venayssinus comitatus 294,8. rector: Adurensis ep. — tres status 292,13. 93,14.16.30. — *Vgl.* Petia, Puteo.
Vendôme Vendomie comes, consanguineus regis Francie 282,19.
Venedig signoria de Veniexia Veneti Venetiani XLV ff. 32,4.15. 53,28. 75,5. 78,28. 88,34. 89,21. 90,31. 92,14. 94,8. 98,25.26.28. 99,28.29. 102,26.28. 05,9. 19.20. 08,21. 09,2.35. 10,19. 11,5.9.37. 33,21.24. 43,15. 44,23. 49,7.23.25. 56,20. 57,34. 58.13. 73,23.24.25.28. 83,9.13. 90,22. 203,27. 30,5. 61,27. 63,26.33. 311,4.7.12.13.19.27. 13,13. 15,28, 35,8. 25.36. 37,29.38. 41,22. 58,1. 84,29.39. 85,4. 93,19.25.28. 401,15. 02,20. 03,13. 09,16.24. 10,1.17. 12,12. 14,1.26. 16, 20.31. 21,32. 22,12. 23,11.16. 24,19.34. 25,10.15. 28,26. 29,4.8.30.49. 30,2.6.17. 42. 31,28.36.39. 33,15.16.18.25. 34,36.47. 35,15.19.20.24.27.28.33.34.38.45. 36,10. 12.13.15.17.22.48. 37,1.2.4.24.29. 38,2. 9.13. 39,33. 40,8.12.31.35.41.43. 42,17. 18.20.
portus 324,20.22. — ponte de Santo Antonio 381,30.
S. Giorgio maggiore, priore LXXIII. —

S. Maria de'Servi 425,19. — S. Barnaba, pievano LXXIII.

gulphus Veneciarum, Venetorum 230,12. 63,28. 310,6.9.10.12.12.31. 27,19.21. 28,5.12.23.25. 29,33.39. 30,6.19.35.36. 32,26. 39,5. 40,7. 42,2. 48,2.5. 49,29.
panni rubei de Veneciis 71,41.

dux: Franciscus Foscari. — nobiles 409,31. 10,17.

senatus 384,27. 423,23. 25,17. 27,31.33. 28,5. — consiliarii 409,30. 10,16. — locatenentes 409,33. 10,17. — procuratores 409,30. 10,16. *Vgl.* Bartholomeus Donato, Ermelaus Donato, Franciscus Barbaro, Franciscus Veniero, Fredericus Contarini, Marcus Foscari, Zacharias Bembo. — avocati 409,30. 10,17. *Vgl.* Simon de Valle.

ambassiatores ambassaria orator XLIV. XLVII. LI ff. 54,33. 68,4. 78,14.24.26. 101,21. 377,16. 78,12.13.36. 79,2.7. 15.26. 80,2.3.9.12.16 ff. 81,1 ff. 82,1 ff. 83,15.18. 85,12. 86,1.27. 91,31.34.38. 92,1—11.25. 93,14.33. 95,25.32. 96,1. 8.35. 99,38. 401,16. 06,4.5.7 f. 10,25.28. 12,10. 13,31.34. 14,2.3.21.23.28. 16,21. 22. 22,4—8.20. 27,33. 28,1. 29,10. 31,2.37. 35,40.42. 36,47. *Vgl.* Alvisus Storlado, Ambrosius Badoer, Andreas Donato, Andreas Mocenigo, Antonius Venier, Christoforus Donato, Franciscus Barbaro, Fredericus Contarini, Johannes Baptista Gradenigo, Johannes Contarini, Johannes Corner, Johannes Franciscus Capodilista, Johannes di Marco Giustinian, Marcus Zen, Thomas Michiel. — canceliero degli ambassadori: Johannes Imperii. — camerario: Johannes de Magança. — senischalco: Andreas de Galeazo di Gattari. — famiglia 378,9.10. 79,20. 80,27. 422,8. 29,34.: *Vgl.* Bartholomeus furlam, Bernardus de Schiavania, Henricus todesco, Johannes pizenim, Maron da Milan, Michael todisco. — donzeli 378,2.3. *Vgl.* Antonius de Bernardo, Franciscus Veniero, Rolandus dal Cortivo.

capitaneus gencium: Franciscus (Sforza).
episcopus LXXIII. prelati 400,1.

Venier (Veniero): Antonius, Franciscus.

Ventimiglia Vigintimilium 267,33.
comites: Theobaldus de la Briga.

Verona LVIII. 173,26.27. 425,12. 30,8. 35,13.19.26.35. signori: Scala. — vicario imperiale: Brunoro della Scala. — retori: LXII.
Vgl. Guarinus.

Vexionensis *Wexiö.*

Vezelay abbas: Alexander.

Vicensis *Vich.*

Vicenza Vizenza LVIII. 429,21. 31,8. 35, 26.35. 36,37.
ep. Vizenzie comes dux et marchio (Francesco Malipiero) 394,30.31.32. 430,19. 36,32.
podestà: Antonius Bernardo, Franciscus Barbaro. — capitano: Johannes di Marco Giustinian. — vicario imperiale: Brunoro della Scala.

Vich Vicensis ep.: Georgius.

Vienne Vienna Viennensis civitas 191,18.19. 279,22. 80,6. 354,16.
archiepiscopus 191,18. 279,23. 354,16. ecclesia cathedralis 279,24.26.
dalphinus: *Dauphin.*

Vigintimilium *Ventimiglia.*

Villafrancha 269,8. 306,5. 07,13.14. 51,6. portus 307,15.16.

Vincenti, Johannes.

Virgilius 377,11.

Visconti 430,6. *Vgl.* Filippo Maria, Johannes Galeacius.

Viseu Visensis ep.: Ludovicus.

Vitelleschi Voltelliscus, Johannes.

Viterbo Viterbium Etrusca civitas 53,22. 370,26.

de s. Vito, Antonius.

Vivariensis *Viviers.*

Viviers Vivariensis diocesis 181,20. 91,27. episcopus 191,25. 94,34.

Vizenza *Vicenza.*

Voltelliscus *Vitelleschi.*

de Vuce 221,32.

W.

Waldburg Walprug, Jacobus.
Wallachei Walachia 114,19. dux 70,20.
Wallenstadt Valestat 381,20.
See 381,22.27.
de Walperga *Valperga.*
Walprug *Waldburg.*
Walramus de Morza *Mörs* electus Trajectensis *Utrecht* 112,14. 18,8. 20,19.23. 21,17.20.25.34.35. 29,24.25.
Walse: Jacobus Truchsess.
Warmiensis *Ermeland.*
Weinsberg: Conradus.
Wenzel, röm. König XXIV.
Wexiö Vexionensis ep. de Dacia 101,11. 08,24. 31,17. 35,37.
Widemont Vaudemont.
Wien Vienna 153,34. 64,29. 70,5.19. 233,11. 437,36.
studium, universitas 153,34. ambassiator: Thomas Haselbach. — doctor: Narcissus.
Wigorniensis *Worcester.*
Wiklef, Johannes.
Wilhelmus: Guillermus.
Winsperg *Weinsberg.*
Wirtenberg *Württemberg.*
Witoldus dux Litwanie 107,14. frater: Swidirgal.
Wladislaus rex Polonie 58,29. 82,26. 83,4. 97,20. 98,33. 107,2.3 ff. 11,28. 13,1. 22,23. filius (rex) 97,23. 107,11. 26, 20.22. 61,21. ambassiatores (procuratores) regis 83,1. 97,21.23. 106,32. 11,29. 12,29. 22,18.25.31. 26,14.19. *Vgl. Krakau.*
Wolff, Conradus.
Worcester Wigorniensis ep. de Anglia 62,7. 63,25.
Wratislawia *Breslau.*
Württemberg Wirtenberg, comes: Ludwicus.
Wynckelman, Theodericus.

Y.

York Ebrocensis archiep. 134,32. 71,25.30.

Z.

delle Zabarche, mar 439,21.
Zacharias Bembo procuratore LXXIII.
di Zambechari, abà, da Bologna 400,9.
Zara, arcivescevo de Zarra 400,13.
Zen, Marcus.
Zengg (i. Dalmatien) Segna, Segnensis ep., ambass. pape, imperatoris 165,2. 391,39. 94,17. 435,48.
Zeno, Michael.
Zenova *Genua.*
Zereto *Cerreto.*
Zervia *Cervia.*
Zezilia *Sizilien.*
Zigala, Johannes Baptista.
Zinna Czenna, abbas: Balthasar. — abbatia 146,5. conventus 146,5.
Zürich Zurih 381,38. 82,4.9. 432,11. chiesa 382,3. ponti 382,5. 432,22. *Helmhaus,* una bellissima loza 382,7. 432,23.
lago 381,31.

Berichtigungen.

XVI,3 ff *nicht Scarampi sondern Bischof Alexander von Trient, der vom Basler Konzil zum Patriarchen von Aquileja, von Papst Felix V. zum Kardinalpresbyter tit. s. Laurentii in Damaso ernannt war und der 1444 starb, dürfte an der angezogenen Stelle gemeint sein.*

1,3 ante *statt* ande.

7,14 spondendo *statt* spospondendo.

18,4 Johannes *ist zu emend. in* Conradus.

23,2 *das zweite* Basiliensis *ist zu streichen.*

24,21 Bononiam *statt* Bononicam.

49,3 *lies* que hic prior.

52,15 Johannes *ist zu emend. in* Thomas.

83,29 *ist zu lesen* Martinum quintum *statt* Eugenium quartum.

84,16 archiepiscopatu *ist zu emend. in* episcopatu.

100,1 *statt* venerunt *ist wohl richtiger zu ergänzen* comparuerunt *od. dgl. (vgl. S. 99, Z. 1 und 34).*

106,27 *ist* cancellarium *wohl zu emend. in* camerarium.

115,29 Sabaudie *ist zu emend. in* Seelandie.

118,40 *und* 119,39 *lies «RTA. XI.»*

128,12 petitis *statt* pretitis.

131,19 prepositus *statt* propositus.

137,5 imperatoris *statt* imperatori.

143,15 voluerunt *statt* noluerunt.

145,26 *zwischen* fidei *und* domini *ist statt des Komma doch wohl* et *einzusetzen.*

146,4 *lies* Czenna.

156,36 *der Hinweis in Anm. 2 ist falsch; es ist vielmehr ein Schreiben des Konzils vom 27. März 1438 (in Dresden H. St. A. Loc. 4369 Wittenberg Ges.-A. Religionssachen A, fol. 94ª—95ª cop. chart. coæva) gemeint.*

166,30 *hinter* respondit *ist ein Komma zu setzen.*

181,24 presens *statt* precens.

185,33 ambaxiatores *statt* ambaxiatorum.

187,33 ad *statt* et.

190,12 *lies* sanctitatis domini nostri.

192,19 quin *statt* quia.

195,16 *lies* actitata.

196,31 Neapolitanum *statt* Neopolitaum.

198,6 apte *statt* apta.

202,11 *von hier an ist die Artikelzählung zu berichtigen: statt 110ª—122 lies 109ª—121.*

220,13 ff. *hier ist natürlich die Unterschrift der Adresse voranzusetzen.*

225,11 *lies «im Dauphiné».*

230,32 Edurensis *ist zu emend. in* Eduensis.

246,22 *Johann statt Johan.*

259,15 inclite *statt* inclitie.

261,34 *und* 39—40 *das Datum ist vielmehr der 6. Oktober, wie sich aus S. 315, Z. 31 ff. ergibt.*

287,13 promissa *statt* promisso.

295,17 Soucheti *statt* Soncheti.

312,40 *hier ist zu verweisen auf Beaucourt du Fresne, Histoire de Charles VII, T. 3; 342 f.*

316,24 Coronensem *statt* Corensem.

335,23 *ist die runde Klammer nach* illos *zu setzen.*

350,20 Vendres *ist wohl zu emend. in* Veneris.

355,13 de Castro *statt* in castro.

357,30 *ist «No. 78» zu streichen.*

360,24 *lies: 1435.*

390,39 probabilmente *statt* probabilmento.

391,27 più *statt* piu.

413,1 puo *statt* può.

420,16 zente *statt* zento.

421,30 solepnne *statt* soplenne.

425,32 facsimile *statt* fascimile.

435,48 ff *die Anmerkungen 56 und 57 sind umzustellen.*

436,3 *nicht Matthäus Schlick, sondern Graf Matiko von Thallocz ist gemeint.*

440,46 arrivare *statt* avvivare.

Die Ausgabe der «*Monumenta Conciliorum generalium sæculi XV*» der Wiener Akademie ist stets als *M. C.*, die der «*Deutschen Reichstagsakten*» als *RTA.* citiert.

Nachdem dieser Band schon gedruckt war, wurde die Redaktion durch Herrn Dr. G. Beckmann auf eine in der Universitätsbibliothek zu Basel befindliche Handschrift des Aeneas Sylvius aufmerksam gemacht. Diese Handschrift, bis jetzt nicht katalogisiert, blieb infolge hievon der Redaktion unbekannt. Sie enthält eine Beschreibung Basels, die von der im vorliegenden Bande mitgeteilten verschieden ist; ihre Publikation wird im nächsten Bande der „Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde“ stattfinden.